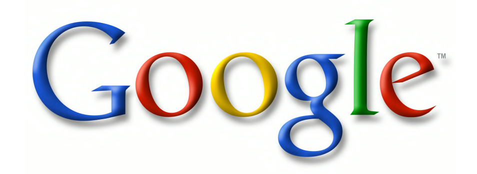
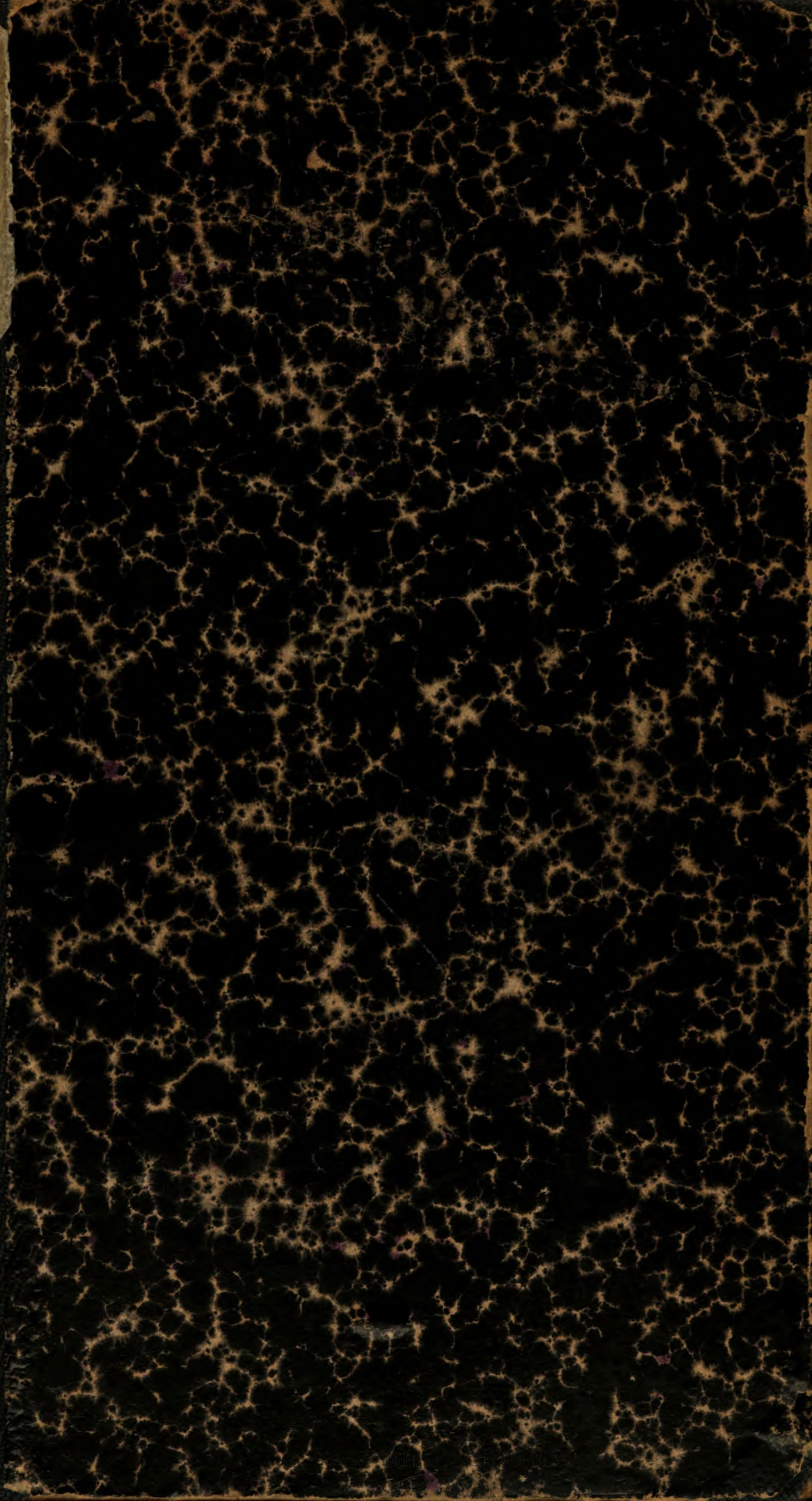




Printed in Germany.

ANNALEN

DES

Historischer verein

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

Beiheft VIII–XII

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1916.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

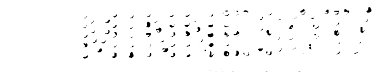
BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

Ergänzungsband III.

ENTHALTEND

BEIHEFT VIII—XI.



KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1916.

Vorwort.

Wie früher mehrere Ergänzungshefte zu einem Ergänzungsbande zusammengefasst worden sind, zuletzt Beiheft V—VII als Ergänzungsband II, so soll Ergänzungsband III die Hefte VIII—XI vereinigen. Bekanntlich werden den Annalen nur die Inhalts-Übersichten der kleinern Archive aus den Kreisen der Rheinprovinz als Ergänzungshefte beigegeben, die ganz oder teilweise im Arbeitsgebiete des Historischen Vereins für den Niederrhein, also innerhalb der Grenzen der alten Erzdiözese Köln liegen. Alle andern rheinischen Archive sind in der „Rheinischen Archivübersicht" zu suchen, die von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde herausgegeben wird. So vereinigt der vorliegende Band die Archivübersichten der Kreise Schleiden (Beiheft VIII), Eupen, Montjoie, Malmedie (Beiheft IX), Daun (Beiheft X) und Bernkastel (Beiheft XI), dazu Nachträge, Berichtigungen und Register zum 3. Band der allgemeinen Rheinischen Archivübersicht im Beihefte IX und zum 4. Band im Beihefte XI.

Wie ferner die am Schlusse jedes Bandes der „Rheinischen Archivübersicht" stehenden Berichte über den Stand der Archiv-Inventarisierung den entsprechenden Beiheften mitgegeben worden sind, über den 1. Band dem Beiheft IV, über den 2. dem Beiheft VII, den 3. dem Beiheft IX, so möge hier der Bericht zum Abschluss des 4. Bandes folgen.

Zusammen mit den in den drei vorhergehenden Bänden veröffentlichten 35 Kreisen liegen jetzt 41 von den 80 Kreisen der ganzen Provinz bearbeitet vor; rechnet man die 15 Kreise des nördlichen Teiles der Provinz, deren Archive in den drei ersten Bänden der „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz" kurz inventarisiert sind, hinzu, so sind bisher die Archivübersichten über 56 von 80 Kreisen fertiggestellt. Ferner ist in Betracht zu ziehen, dass die Archive der Städte Köln, Aachen und Trier besonderen Publikationen vorbehalten, und eine Reihe umfangreicherer kleinerer Stadt- und Familienarchive bereits in eingehenderen Inventaren veröffentlicht sind[1]), so dass in der Hauptsache noch die Archive von 16 Kreisen (ohne Berücksichtigung der aus den Landkreisen ausgeschiedenen Stadtkreise) ihrer Erschliessung harren. Es sind dies vom Regierungsbezirk Trier die Kreise Saarburg, Merzig, Saarlouis, Saar-

---

1) Vgl. die Anmerkungen zu den Vorworten im II. und III. Bande. Diese Reihe ist erweitert durch einen Nachtrag aus dem Pfarrarchiv von St. Jakob-St. Georg in Köln (von P. Louis in den Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein, XCVI, 1914, S. 117) und durch die Herausgabe des Inventars des Fürstl. Wiedischen Archivs von Johannes Schultze, Neuwied 1911. Ferner sind erschienen: Katalog des rhein. evang. Provinzial-Kirchenarchivs, Koblenz 1913. — Repertorium des Stadtarchivs Solingen, von H. Kelleter, 1909—10.

In Vorbereitung befindet sich ein weiterer Band der Kölner Pfarrarchive, welcher in Bearbeitung von Johannes Krudewig die Inventare des Domarchivs und der mit ihm vereinigten Pfarrarchive von St. Paulus, St. Lupus, St. Maria im Pesch und St. Laurenz, ferner des Pfarrarchivs von St. Mariae-Himmelfahrt, sowie einiger kleiner Klosterarchive und Nachträge zu den bisher veröffentlichen Inventaren enthalten wird.

brücken, Ottweiler, St. Wendel, und vom Regierungsbezirk Koblenz die Kreise Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Neuwied, Koblenz-Stadt, Koblenz-Land, Simmern, Kreuznach, Meisenheim und Wetzlar. Erst nach Erledigung dieser Kreise sollen dann die zunächst in den „Kunstdenkmälern" veröffentlichten Archive auch in der „Rheinischen Archivübersicht" zur Bearbeitung gelangen.

Die Auswahl der Kreise erfolgte diesmal lediglich nach den Erfordernissen der Denkmälerstatistik, die nunmehr ihre Tätigkeit auf die Kunstdenkmäler der Regierungsbezirke Trier und Koblenz erstreckt hat.

Die Zahl der im vierten Bande der Archivübersicht vereinigten einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte (mit Einschluss der Fehlberichte) vorliegen, wird durch folgende Tabelle veranschaulicht:

Kreis	Kathol. Pfarrämter u. sonstige kirchl. u. geistl. Einrichtungen	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister-, Standes- und Gemeindeämter	Landrats- und Gerichtsämter	Sonstige weltliche Einrichtungen	Private	Zusammen
Bitburg ...	93	1	11	2	3	24	134
Daun	69	1	8	2	2	15	97
Wittlich...	61	1	14	—	—	8	84
Trier-Land	148	1	17	6	—	12	184
Bernkastel	82	30	24	—	5	10	151
Zell	46	18	37	—	4	18	123
Nachträge .	19	—	38	—	1	16	74
6 Kreise	518	52	149	10	15	103	847

Die entsprechenden Zahlen der in den drei vorhergehenden Bänden veröffentlichten Kreise sind:

34 Kreise	1004	108	345	9	—	293	1759

Zusammen (Bd. I—IV):

40 Kreise	1522	160	494	19	15	396	2206

Die Grundsätze der Bereisung und Bearbeitung, auf die bereits in den Vorworten zu den früheren Bänden hingewiesen worden ist, sind zwar im wesentlichen dieselben geblieben: Bestimmend bleibt die Rücksicht auf die übrigen Publikationen der Gesellschaft; ausserdem aber soll die Forschung auf das sonstige, historisch wertvolle Material hingewiesen werden, es sollen „Übersichten" und keine vollständigen Inventare oder Repertorien dargeboten werden. Jedoch hinderte dieser Rahmen nicht, dass mit fortschreitender Bearbeitung dem Bedürfnis entsprechend das Gebiet sachlich wie zeitlich möglichst erweitert worden ist. So ist nunmehr als unterste Zeitgrenze allgemein der Beginn der preussischen Herrschaft im Rheinlande angenommen worden, ohne dass sich jedoch der Bearbeiter streng an das Jahr 1815 gebunden hat. Dass er bei der Auswahl es trotzdem nicht allen recht machen kann, liegt klar zutage, aber immerhin sind die Besprechungen der bisherigen Bände der „Archivübersicht" in Fachzeitschriften, soweit sie aus fachmännischer Feder herrühren, der eigenartigen Aufgabe derselben und ihren Ergebnissen in wohlwollender Weise gerecht geworden[1]), und den dort gegebenen Anregungen zu Verbesserungen ist auch nach Möglichkeit gern Folge ge-

1) Vgl. dagegen: Hist. Vierteljahrsschrift XVI, 83.

geben worden. So sind nach dem Vorschlage des Archivrates Dr. Richter[1]) am Kopf der Seite nicht nur die Kreise, sondern auch die Orte angegeben, die auf den betreffenden Seiten vorkommen.

Nicht nur die an Ort und Stelle befindlichen Archivalien sind in dem vorliegenden Bande verzeichnet worden, sondern auch diejenigen, welche, wie viele Kirchenbücher, im Koblenzer Staatsarchiv deponiert oder zeitweilig ausgeliehen sind. Unter letzteren sind besonders grössere Bestände zu erwähnen, die sich zur Zeit der Bereisung in der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz in Bonn zur wissenschaftlichen Bearbeitung befunden haben.

Auf eine eigentümliche, wohl in der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden Territorien begründete Erscheinung sei hier lediglich hingewiesen, dass nämlich, je weiter die Archivbearbeitung in der Rheinprovinz nach Süden fortschreitet, die Anzahl der vorkommenden Familienarchive, besonders eingesessener adliger Familien, abnimmt und im Moselgebiet fast ganz verschwindet.

Den Archivübersichten und besonders den in denselben gegebenen Nachweisungen der Kirchenbücher wird ein lebhaftes Interesse in den Kreisen der in jüngster Zeit stark emporgeblühten Familienforschung entgegengebracht. Der Wunsch nach einer „Zusammenstellung der in der gesamten Rheinprovinz noch vorhandenen alten Kirchenbücher“ ist schon vor dem Erscheinen der Archivübersichten ausgesprochen worden (1891: Aach. Zeitschr. XIII, S. 191 Anm. 1). Dementsprechend sind auch schon Sonderverzeichnisse herausgegeben worden: Von M. Schollen über die Kirchenbücher im Regierungsbezirk Aachen (Ebd,) und von H. Reimer über die Kirchenbücher aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier (Mitteilungen der K. Preussischen Archivverwaltung, Heft 22). Seit dem Erscheinen des letzteren wird auf dasselbe in der Archivübersicht von Fall zu Fall Bezug genommen. Dem erweiterten Bedürfnis entsprechend werden jedoch in dem vorliegenden Bande nicht mehr nur die in Pfarr- und Bürgermeisterämtern vorhandenen, sondern nach Möglichkeit auch die auf den Standesämtern und sonstwo sich befindenden Kirchenbücher und Standesamtsregister (bis rund 1815) verzeichnet.

Die „Nachträge und Berichtigungen“ sollen nicht systematisch die bisherigen Lücken der „Archivübersicht“ ausfüllen, sondern bestehen aus nur gelegentlich entstandenen Ergänzungen; eine systematische Nachlese des Fehlenden ist erst für den Schluss der ganzen Publikation vorgesehen.

Die im dritten Bande auf speziellen Wunsch des früheren Vorsitzenden der Denkmälerstatistik reichlicheren Hinweise auf die gedruckte Literatur sind im vierten Bande entsprechend der wieder zur Geltung gekommenen strengeren Auffassung des Begriffes „Archivübersichten“ ganz fortgefallen. Bei der Aufnahme und Ausgestaltung des Registers ist möglichst weitherzig verfahren worden; doch ist immerhin darauf aufmerksam zu machen, dass das Register hauptsächlich ein Hinweiser sein soll.

In weit höherem Masse, als dies bei den früheren Bänden der Fall war, konnte der Bearbeiter im vierten Bande, besonders bei den beiden letzten Kreisen und bei den Nachträgen, wichtige Beiträge von Mitarbeitern verwerten, die ihm in zuvorkommender Weise die Ergebnisse ihre Forschungen zur Verfügung gestellt haben. Ihnen, den Herren Dr. Wilh. Baumeister in Köln, Kreisbaumeister Dr. Hans Vogts in Zell, Dr. H. A. Grimm in Enkirch, Schlosskaplan H. Hanssen auf Schloss Rimburg, Prof. Dr. J. Marx in Trier, Exzellenz Generalleutnant Ernst v. Oidtman in Wiesbaden und Oberlehrer a. D. Hermann

---

1) M. J. Ö. G. XXX, 373.

brücken, Ottweiler, St. Wendel, und vom Regierungsbezirk Koblenz die Kreise Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Neuwied, Koblenz-Stadt, Koblenz-Land, Simmern, Kreuznach, Meisenheim und Wetzlar. Erst nach Erledigung dieser Kreise sollen dann die zunächst in den „Kunstdenkmälern" veröffentlichten Archive auch in der „Rheinischen Archivübersicht" zur Bearbeitung gelangen.

Die Auswahl der Kreise erfolgte diesmal lediglich nach den Erfordernissen der Denkmälerstatistik, die nunmehr ihre Tätigkeit auf die Kunstdenkmäler der Regierungsbezirke Trier und Koblenz erstreckt hat.

Die Zahl der im vierten Bande der Archivübersicht vereinigten einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte (mit Einschluss der Fehlberichte) vorliegen, wird durch folgende Tabelle veranschaulicht:

Kreis	Kathol. Pfarrämter u. sonstige kirchl. u. geistl. Einrichtungen	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister-, Standes- und Gemeindeämter	Landrats- und Gerichtsämter	Sonstige weltliche Einrichtungen	Private	Zusammen
Bitburg . . .	93	1	11	2	3	24	134
Daun	69	1	8	2	2	15	97
Wittlich . . .	61	1	14	—	—	8	84
Trier-Land	148	1	17	6	—	12	184
Bernkastel	82	30	24	—	5	10	151
Zell	46	18	37	—	4	18	123
Nachträge .	19	—	38	—	1	16	74
6 Kreise	518	52	149	10	15	103	847

Die entsprechenden Zahlen der in den drei vorhergehenden Bänden veröffentlichten Kreise sind:

34 Kreise	1004	108	345	9	—	293	1759

Zusammen (Bd. I—IV):

40 Kreise	1522	160	494	19	15	396	2206

Die Grundsätze der Bereisung und Bearbeitung, auf die bereits in den Vorworten zu den früheren Bänden hingewiesen worden ist, sind zwar im wesentlichen dieselben geblieben: Bestimmend bleibt die Rücksicht auf die übrigen Publikationen der Gesellschaft; ausserdem aber soll die Forschung auf das sonstige, historisch wertvolle Material hingewiesen werden, es sollen „Übersichten" und keine vollständigen Inventare oder Repertorien dargeboten werden. Jedoch hinderte dieser Rahmen nicht, dass mit fortschreitender Bearbeitung dem Bedürfnis entsprechend das Gebiet sachlich wie zeitlich möglichst erweitert worden ist. So ist nunmehr als unterste Zeitgrenze allgemein der Beginn der preussischen Herrschaft im Rheinlande angenommen worden, ohne dass sich jedoch der Bearbeiter streng an das Jahr 1815 gebunden hat. Dass er bei der Auswahl es trotzdem nicht allen recht machen kann, liegt klar zutage, aber immerhin sind die Besprechungen der bisherigen Bände der „Archivübersicht" in Fachzeitschriften, soweit sie aus fachmännischer Feder herrühren, der eigenartigen Aufgabe derselben und ihren Ergebnissen in wohlwollender Weise gerecht geworden[1]), und den dort gegebenen Anregungen zu Verbesserungen ist auch nach Möglichkeit gern Folge ge-

1) Vgl. dagegen: Hist. Vierteljahrsschrift XVI, 83.

geben worden. So sind nach dem Vorschlage des Archivrates Dr. Richter[1]) am Kopf der Seite nicht nur die Kreise, sondern auch die Orte angegeben, die auf den betreffenden Seiten vorkommen.

Nicht nur die an Ort und Stelle befindlichen Archivalien sind in dem vorliegenden Bande verzeichnet worden, sondern auch diejenigen, welche, wie viele Kirchenbücher, im Koblenzer Staatsarchiv deponiert oder zeitweilig ausgeliehen sind. Unter letzteren sind besonders grössere Bestände zu erwähnen, die sich zur Zeit der Bereisung in der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz in Bonn zur wissenschaftlichen Bearbeitung befunden haben.

Auf eine eigentümliche, wohl in der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden Territorien begründete Erscheinung sei hier lediglich hingewiesen, dass nämlich, je weiter die Archivbearbeitung in der Rheinprovinz nach Süden fortschreitet, die Anzahl der vorkommenden Familienarchive, besonders eingesessener adliger Familien, abnimmt und im Moselgebiet fast ganz verschwindet.

Den Archivübersichten und besonders den in denselben gegebenen Nachweisungen der Kirchenbücher wird ein lebhaftes Interesse in den Kreisen der in jüngster Zeit stark emporgeblühten Familienforschung entgegengebracht. Der Wunsch nach einer „Zusammenstellung der in der gesamten Rheinprovinz noch vorhandenen alten Kirchenbücher“ ist schon vor dem Erscheinen der Archivübersichten ausgesprochen worden (1891: Aach. Zeitschr. XIII, S. 191 Anm. 1). Dementsprechend sind auch schon Sonderverzeichnisse herausgegeben worden: Von M. Schollen über die Kirchenbücher im Regierungsbezirk Aachen (Ebd,) und von H. Reimer über die Kirchenbücher aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier (Mitteilungen der K. Preussischen Archivverwaltung, Heft 22). Seit dem Erscheinen des letzteren wird auf dasselbe in der Archivübersicht von Fall zu Fall Bezug genommen. Dem erweiterten Bedürfnis entsprechend werden jedoch in dem vorliegenden Bande nicht mehr nur die in Pfarr- und Bürgermeisterämtern vorhandenen, sondern nach Möglichkeit auch die auf den Standesämtern und sonstwo sich befindenden Kirchenbücher und Standesamtsregister (bis rund 1815) verzeichnet.

Die „Nachträge und Berichtigungen“ sollen nicht systematisch die bisherigen Lücken der „Archivübersicht“ ausfüllen, sondern bestehen aus nur gelegentlich entstandenen Ergänzungen; eine systematische Nachlese des Fehlenden ist erst für den Schluss der ganzen Publikation vorgesehen.

Die im dritten Bande auf speziellen Wunsch des früheren Vorsitzenden der Denkmälerstatistik reichlicheren Hinweise auf die gedruckte Literatur sind im vierten Bande entsprechend der wieder zur Geltung gekommenen strengeren Auffassung des Begriffes „Archivübersichten“ ganz fortgefallen. Bei der Aufnahme und Ausgestaltung des Registers ist möglichst weitherzig verfahren worden; doch ist immerhin darauf aufmerksam zu machen, dass das Register hauptsächlich ein Hinweiser sein soll.

In weit höherem Masse, als dies bei den früheren Bänden der Fall war, konnte der Bearbeiter im vierten Bande, besonders bei den beiden letzten Kreisen und bei den Nachträgen, wichtige Beiträge von Mitarbeitern verwerten, die ihm in zuvorkommender Weise die Ergebnisse ihre Forschungen zur Verfügung gestellt haben. Ihnen, den Herren Dr. Wilh. Baumeister in Köln, Kreisbaumeister Dr. Hans Vogts in Zell, Dr. H. A. Grimm in Enkirch, Schlosskaplan H. Hanssen auf Schloss Rimburg, Prof. Dr. J. Marx in Trier, Exzellenz Generalleutnant Ernst v. Oidtman in Wiesbaden und Oberlehrer a. D. Hermann

---

1) M. J. Ö. G. XXX, 373.

H. Roth in Köln, sowie der Direktion des Königl. Staatsarchivs zu Koblenz, gebührt deshalb der ganz besondere Dank des Bearbeiters.

Vor allem ist es jedoch dem Bearbeiter eine angenehme Pflicht, für die entgegenkommende Unterstützung bei der Bearbeitung wie bisher den geistlichen und weltlichen Behörden den gebührenden Dank abzustatten: dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Sr. Eminenz dem Kardinal-Erzbischofe von Köln, dem Hochwürdigsten Bischofe von Trier, sowie dem evangelischen Konsistorium der Rheinprovinz, welche den Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen aufs wohlwollendste unterstützt haben. Auch sei an dieser Stelle nochmals aufrichtiger Dank allen denjenigen dargebracht, welche bei der Aufnahme dem Bearbeiter hülfreiche Hand geleistet und die Resultate durch ihre Mitteilungen vervollständigt haben, sowie den privaten Besitzern von Archivalien, welche in zuvorkommendster Weise die Einsichtnahme gestatteten.

Schliesslich sei noch ein Wort über die Aufbewahrung und Erhaltung der Archivalien gesagt. Leider ist auf Grund der Erfahrung festzustellen, dass sich nicht nur die wenigsten der Gemeinde- und Kirchenarchive in einem geordneten Zustande befinden (am besten ist es hier noch um die evangelischen Pfarrarchive bestellt), sondern dass die kleineren Archive, wie die meisten Pfarrarchive, höchst unwürdig untergebracht sind. Daher kommt es zunächst, dass die in der Archivübersicht verzeichneten Archivalien bei späterem Nachsuchen unauffindbar sind (denn der Bearbeiter hat nicht den Auftrag, das Archiv zu ordnen, wenn er es auch bei der Aufnahme nach Möglichkeit tut), dann aber auch, dass wertvolle Archivstücke entweder verderben oder ganz abhanden kommen. So sind beispielsweise die äusserst wertvollen Kölner Erzbischofsurkunden des 12. Jahrhunderts aus dem Pfarrarchiv in Buschhoven (vgl. Bd. I, S. 174) verschwunden, und auf den Verderb des Pfarrarchivs von Hemmerich (vgl. Bd. IV, S. 421) braucht wohl nur hingewiesen zu werden, um zu erhärten, dass diese traurigen Beispiele sich vielfach wiederholen liessen. Die „Übersichten“ gewährleisten nicht die Erhaltung der Archivalien, aber auf Grund ihrer Feststellungen und Erfahrungen ist gebieterisch an Hand der doch vorhandenen trefflichen Bestimmungen ein wirksamerer Schutz der Archivalien zu verlangen. Mit Recht wünscht Archivrat Richter (a. a. O. S. 379), dass nach ihrer Feststellung den reichen Archivschätzen auch die Teilnahme und der Schutz des Staates in höherm Masse zuteil werden möchte, dass auch für die vergänglichen Überreste der Vergangenheit von Pergament und Papier ein gesetzlicher Schutz geschaffen werde, oder dass wenigstens die vorhandenen Organe mit einer erhöhten Autorität und reicheren Mitteln zur Durchführung dieses dringend notwendigen Zieles ausgestattet werden möchten.

Köln, im November 1916.

Johannes Krudewig.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

Dr. JOHANNES KRUDEWIG

III. Band, I. Heft: DER KREIS SCHLEIDEN.

BONN, 1905.
CARL GEORGI, UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

I. Kreis Schleiden.

Alendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. S. unten S. 5, nr. 2. — Vgl. Becker, Gesch. d. Pfarreien d. Dek. Blankenheim, S. 131.

Altenburg. Hof, ehemaliges Rittergut bei Blankenheim. Im Besitz des Grafen Beissel von Gymnich zu Frens:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V.

Baasem. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1659. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 363. Siehe unten S. 31, nr. 151.

1. *Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Baasem befindlichen Dokumente und Litteralien*, angelegt c. 1830. — Fol. Pap. Geheftet. Darin sind u. a. folgende zwei, jetzt nicht mehr vorhandene Urkunden angeführt:
   a) 1646 April 30. Testament des Freiherrn .... [?] betr. eine dienstägige Weihnachtsmesse in der Kirche zu Baasem mit der Weisung, dass die Zinsen jährlich zu Martini von der stadt-kölnischen Rentkammer von einer Summe ad 500 Goldgulden (c. 250 Rthlr.) eingeschickt werden sollen.
   b) 1660 Februar 17. Gerolstein. Genehmigungs-Urkunde zur Erhebung der Filialkirche zu Baasem zur Mutterkirche seitens des Grafen Ludwig Ferdinand zu Manderscheid, des damaligen Landesherrn, mit Zustimmung des erzbischöfl.-kölnischen Generalvikars Paul Georg Staurij.
2. *Liber baptizatorum, matrimonio junctorum ac mortuorum ex Baasem, Hammerhütt et Simeler* [Hof], *incipiens ab anno 1799;* reicht bis 1869. — Fol. Pap. Halbldrbd.

Berg bei Eicks. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1836; ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe unten S. 23, nr. 41; S. 24, nr. 51; S. 28, nr. 106; S. 29, nr. 116; S. 30, nr. 127—132; S. 33, nr. 4; S. 35, nr. 11; S. 36, nr. 18.

Berk bei Stadtkyll. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. E. Berrisch, Nachrichten über die Pfarrei Berk b. Cronenburg in

der Eifel: Annal. d. hist. Ver. f. d. Ndrrh. VII, 23. S. unten S. 6, nr. 1. — **Becker**, Dek. Blankenheim, S. 423.

Blankenheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. Becker, Gesch. der Pfarreien d. Dekanats Blankenheim, S. 147

1. [1296 nach Jan. 23] (*Pontificatus domini Bonifacii pape VIII. anno secundo*). Kardinal Franciscus bewilligt dem Gerard von Blankenheim, dass er für sich und die Seinigen sich einen geeigneten Geistlichen zum Beichtvater auswählen könne. — Orig. [?] Perg. 1 S. (verletzt).
2. 1331 Jan. 27 (*VI. kal. Febr. et pontificatus domini Johannis pape XXII anno XVI*). Zehn zu Avignon versammelte Bischöfe verleihen den frommen Besuchern der Kapelle *sancti Nicholai et beate Katerine in suburbio castri in Bertrech Trevirensis diocesis* mehrere Ablässe. — Orig. Perg. 10 S. (ab). Am Rande oben und zu beiden Seiten farbige Handmalerei mit Heiligenfiguren. Bug der ganzen Quere nach eingerissen.
3. 1402 April 27. EB. Friedrich von Köln erklärt im Auftrage des Papstes Bonifacius IX. [1389—1404], dass zwischen Graf Arnold zu Blankenheim und Margarete von Waldeck keine geistliche Verwandtschaft oder irgend ein sonstiges Hindernis der Eheschliessung vorliege. — Orig. Perg. 1 S.
4. 1439 Sept. 8 (*in festo nativitatis virginis gloriose*), *Wismarie in provinciali capitulo. Frater Robertus ordinis predicatorum, per provinciam Saxonie prior provincialis*, macht den Junker [Gerhard] *de Loyn* und seine Frau Margareta *de Moersa* aller geistigen Güter und Wohltaten des Ordens teilhaftig. — Orig. Perg. 1 S. an grünen Seidenschnüren.
5. 1455 Juni 15 (*up sent Vyetz dach*) *Frederich van Junckroede* bekennt, dem Johannes *van Lomerstorf* und seiner Frau *Alveraitz* 10 oberl. rhein., am Hofe zu *Gependall* haftende Gulden schuldig zu sein, den die letzteren der Kapelle zu Blankenheim vermacht haben. Es siegelt mit *Gerhart van Loyne*. — Orig. Perg. 2 S. (1 ab).
6. 1476 Sept. 2. Der päpstliche Legat Alexander, *episcopus Forliviensis*, übermittelt dem Dietrich, *comiti de Manderscheit, domino in Duyne et Sleida*, sowie seinen Söhnen *Cano* und Johannes mehrere päpstliche Indulte. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Die zu Grunde liegende Supplik ist auch vorhanden.
7. 1480 Jan. 31 (*uff den mayndach nest na sent Pauwels dage conversionis*). Everhart von der Mark, Herr zu *Arburg* etc., bekennt, dass sein seliger Vater dem Friedrich von *Jonckrade* bewilligt hat, den der Herrschaft *Arburg* lehenrührigen Hof zu *Gependahl* an Johannes *van Lomersdorf* für 120 oberl. Gulden zu versetzen, dass der letztere ihn nun um Bestätigung dieser Bewilligung, sowie eines Almosens an die Kapelle zu Blankenheim zu Ehren der Mutter Gottes und des hl. Georg gebeten hat, und dass er, Everhart, ihm die erbetene Bestätigung erteilt. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

8. 1485 Dezember 18 (*uff den sondach neist na sent Lucien dach*). Schultheiss und Schöffen zu *Geretstein* bekennen als Testamentsexekutoren des *Clas Hükmans*, dass ihnen die Junker *Coyn* und Johann, Junggrafen zu *Manderscheit*, Grafen zu Blankenheim und Herren zu *Geretstein*, erlaubt haben, 6 Malter Korns auf deren Hof zu *Kerych* auf dem *Meynfelt*, welche sie, die Grafen, an Peter von *Meternich* versetzt hatten, wieder einzulösen zu behuf einer Messe auf der Burg und im Tale zu *Geretstein*; ferner bekennen sie, dass die Grafen die 6 Malter Korns mit 60 oberl. Gulden wieder ablösen können. Für die Schöffen siegeln Junker *Geirlach van Wonnenberg* und Junker Wilhelm *van Dilne*, beide Burgmannen zu *Geretsteyn*; an 3. Stelle siegelt *Johannes Barbitonsor*, Kaplan zu *Geretsteyn*. — Orig. Perg. 3 S. (ab).

9. 1492 Juni 29 (St. Peter und Paul). *Meys Kolre van Breidenich* mit seiner Frau Katharina und *Johann Kuten*, Michels Sohn, *van Rypstorf* mit seiner Frau *Greta* bekennen, dass sie erblich den *kirchenmomperen zur zyt der capellen ime dael Blanckenhem* zu behuf derselben ihren Anteil an einer Erbschaft zu *Engelgauwe*, die jährlich einen Malter Spelz und einen Malter Hafers einbringt, verkauft haben für 30 oberl. rhein. Gulden. Für die Aussteller siegeln die Schöffen des Gerichts zu *Gauwe*, *Claes*, Pastor zu *Zynshem*, sowie Junggraf Johann zu Manderscheid-Blankenheim. — Orig. Perg. 3 S.

10. 1495 Jan. 30 (*uff frydach neste na sent Paulus dach convers.*). Johann van Blankenheim, wonhaft zu *Cronenberg*, mit seiner Frau *Tryne* und *Jahännchen*, *des Kuschen sel.* Sohn, bekennen, dass sie erblich den *mompern* der Kapelle im Tal zu Blankenheim zu behuf derselben ihren Anteil an der Erbschaft zu Engelgau, genannt des Hermann Schröders Gut, für 26 oberl. Gulden verkauft haben. Es siegeln dieselben wie bei nr. 9. — Orig. Perg. 3 S.

11. Urkunden betr. die Bruderschaft der Observanten und der christlichen Liebe zu Blankenheim, 15.—18. Jahrh.

12. 1579 Aug. 11 (*Datum Avinioni III. idus Augusti pontificatus nostri anno octavo*). Papst Johann teilt dem EB. von Köln mit, dass er dem Grafen Arnold von *Blankenhem* und dessen Frau Irmgard von Wildenburg Dispens von dem Ehehindernis der zu nahen Verwandtschaft 3. Grades, von welcher sie bei Eingehung der Ehe keine Kenntnis hatten, erteile. — Orig. Perg. 1 S. (Bleibulle).

13. Urkunden und Akten betr. die Familienverhältnisse der Grafen von Manderscheid-Blankenheim, 16.—18. Jahrh.

14. 1737 Oktober 25. Herzog Leopold Philipp Karl Joseph zu Aremberg belehnt den Pastor *Joh. Pet. Zours* zu Blankenheim mit Hof *Gyppendahl* auf Mülheimer Gebiet bei Blankenheim. — Orig. Perg. 1 S. (in Holzkapsel).

15. Ältere Archivinventare, 18. Jahrh.

16. Päpstliche Indulte und Dispensationen für die Grafen von Mander-

scheid-Blankenheim, 16.—18. Jahrh. Darunter zwei mit farbiger Randmalerei.

17. Kirchenbuch der Obligationen, Pensionen und Zinsen der Pfarrkirche zu Blankenheim, 1727—1794. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
18. Buch der Obligationen, Pensionen und Zinsen der Pfarrkirche zu Blankenheim, 1759—1813. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
19. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Blankenheim, Aufzeichnungen des 18. Jahrh.
20. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
21. Verpachtungsprotokolle, 18. Jahrh.
22. Verzeichnis und Nachweis der Pastoralrenten zu Blankenheim, c. 1655. — Fol. Pap.
23. Akten betr. Einkünfte der Pfarrstelle zu Blankenheim, 18. Jahrh.
24. Prozessakten in Sachen des Pfarrers zu Blankenheim gegen den Grafen von Blankenheim betr. Einkünfte und Leistungen des Pfarrers, 1702—1715. — Fol. Pap.
25. Akten betr. Streitigkeiten über die Einkünfte der Kaplanei zu Blankenheim, 18. Jahrh.
26. Anniversarienverzeichnisse, 17.—19. Jahrh.
27. Verordnungen und Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh.
28. Visitations-Rezesse, Kommunikanten- und Firmlingslisten und Akten über sonstige innerkirchliche Angelegenheiten, 18. Jahrh.
29. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1742—1770.
30. Namen der Pfarrer und Seminaristen zu Blankenheim. Aufzeichnungen des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
31. Buch der Renten und Obligationen des Seminars zu Blankenheim, 1724—1794. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
32. Akten betr. das *Seminarium Georgianum* zu Blankenheim, 18. Jahrh.
33. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben zum Bau des Blankenheimer Seminars, 1794. — Konvolut.
34. Akten, Verordnungen, Rechnungen und Supplikationen betr. die Verwaltung des Elisabeth-Klosters und des Hospitals zu Blankenheim, 17.—18. Jahrh. Vgl. Ausfeld, Staatsarchiv Coblenz, S. 95.
35. Akten und Verordnungen der Grafen von Blankenheim zur Verbesserung des Schulwesens und Regelung des Küstereidienstes, 17. und 18. Jahrh.
36. Listen der verstorbenen Mitglieder der Wollenweberzunft zu Blankenheim, 18. Jahrh.
37. Zehnten-, Heberegister- und Landmass-Akten, 18. Jahrh.
38. Akten betr. Prozesse vor dem Blankenheimer Gericht, 18. Jahrh.
39. Chronik der Bürgermeisterei Blankenheim, 1825 ff. Beginnt mit d. J. 1794. — Fol. Pap. Ldrbd.
40. Iversheimer Herren-, Ritter- und Hofgedingprotokoll, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Blankenheim:
   Getaufte 1788—1798, 1798—1802.



Getraute 1798—1802, 1803—1812.
Gestorbene 1788—1798, 1798—1802, 1803—1812.

2. Aus der Pfarrei Alendorf:
   Getaufte 1702—1798.
   Getraute 1706—1799.
   Gestorbene 1706—1798.
3. Aus Dollendorf:
   Getaufte 1768—1798.
   Getraute und Gestorbene 1798—1812.
4. Aus Lommersdorf:
   Getaufte 1772—1797.
   Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1814.
5. Aus der Pfarrei Mülheim und Reetz:
   Getaufte 1669—1798.
   Getraute 1732—1798.
   Gestorbene 1731—1798.
6. Aus der Pfarrei Ripsdorf:
   Getaufte 1763—1797.
   Getraute 1764—1797.
   Gestorbene 1763—1797.

— Burg [nicht die ehemalige Burg und jetzige Ruine, sondern das frühere Kanzleigebäude]. Im Besitze des Herrn Rittmeisters a. D. Leo von Wrochem.

1. Kaufbrief des Teiles des Burgbaues, *dite neue Kanzeley*, mit Ökonomiegebäuden *et une terre dit*[!] *Kapusberg* durch die französische Verwaltung zu Trier an *Rouhlmann*, *garde g*[énéra]*l des forêts*, für 1225 frs., 1809 Sept. 22. — Orig. Formular, ausgefüllt. Beiliegend ein Zettel, enthaltend die Beschreibung des damaligen Baubefundes.
   Vgl. im übrigen: unten S. 49, nr. 3; S. 56, nr. 12; S. 57, nr. 16; S. 62, nr. 75; S. 63, nr. 91.
   Ferner: Ilgen, Rhein. Archiv, S. 134. — Ausfeld, Staatsarchiv Coblenz, Handschriftl. Karten etc. S. 116; Urkunden betr. das Elisabeth-Hospital, 1687—1715, ebd. S. 95.

Blankenheimerdorf. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1835. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 283.

1. Pachtbriefe, 18. Jahrh.

Bleibuir. Kath. Pfarramt (s. unten S. 29, nr. 116; S. 38, nr. 2):

1. Buch der Kirchen-Einkünfte und Ausgaben, 17. Jahrh. — 4⁰ Pap. Einband abgerissen.
2. Rentbuch, 1669 bis Anfang 19. Jahrh.; S. 18, 24, 62 Eintragungen über Kriegsereignisse und Reparaturen an der Kirche de annis 1671, 1674, 1675. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.



3. *Nam-buch der heiliger und löblicher bruderschaft Jesu und Mariae*, angelegt 1675 November 24. Am Schlusse Notizen über die Geschichte der Pfarrei und des Kirchengebäudes, 1804—1837. — Fol. Pap. Ldrbd.
4. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Bleibuir und der Kapelle zu Lückerath, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
5. Akten betr. Verpachtungen von Kirchenländereien, 18. Jahrh.
6. Rechnungen und Hebebücher der zur Pfarre Bleibuir gehörenden Renten, 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Konvolut.
7. Verfügungen der vorgesetzten Behörden an die Zivil- und Pfarr-Gemeinde von Bleibuir, 18. Jahrh.
8. Aus der Pfarrei Bleibuir [s. unten S. 8, nr. 1]:
   Getaufte 1703—1899.
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
9. Chronik der Pfarrei und der Gemeinde Bleibuir nebst der Umgegend, vom ehemaligen Pfarrer Gust. Compes angelegt c. 1875. — 4⁰ Pap.

Blens. Burg. Im Besitze des Grafen Beissel von Gymnich zu Frens: Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V. Siehe unten S. 27, nr. 69; S. 42, nr. 23.

Blumenthal. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Vgl. unten S. 59, nr. 30; S. 68, nr. 170, 172; S. 77, nr. 39; S 81, nr. 13b.

1. Genehmigung zur Aufstellung eines Opferstockes in der Kapelle zu Blumenthal durch den Abt Michael Kuel von Steinfeld, 1706 November 19. — Kopie. Fol. Pap.
2. Kapellen-Rechnungen, 1729—1798. — 4⁰ Pap. Einzelne Hefte.
3. Kirchenbuch der zu Nutzen der Kapelle zu Blumenthal aufgerichteten Obligationen, 1731—1736. — 4⁰ Pap.
4. Rechnungsakten über die Verwaltung der Kapelle zu Blumenthal, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Akten betr. die Reparatur des zur Pfarre Schleiden gehörigen Schul- und Vikarie-Hauses zu Blumenthal, 1759—1762. — Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt Hellenthal:

1. In der Vikarie Berck unter der Pfarrei Cronenburg:
   Getaufte 1749—1778, 1779—1797, 1801, mit *index baptizatorum iuxta aedes*.
   Gestorbene 1750—1778, 1779—1797. Folgende Jahrgänge in doppelter Ausfertigung in einzelnen Heften: 1779, 1780, 1782, 1783, 1784, 1785, 1787, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793.
2. Aus der Gemeinde Hellenthal:
   Geborene Jahr 5—10 inclus. der franz. Republik (1796—1801).
3. Von Hollerath:
   Getaufte 1747—1798.
   Gestorbene 1758—1798.



4. Aus der Pfarrei Reifferscheid:
   Getaufte 1693—1710, 1724—1762, 1762—1798.
   Infantes acatholicorum 1738—1782.
   In Gemünd getaufte akatholische Kinder 1783—1794.
   Getraute 1738—1782, 1783—1798.
   Getraute Akatholiken 1783—1796.
   Gestorbene 1684—1685, 1738—1773, 1772—1781, 1782—1798.
   Gestorbene Kinder 1783—1798.
5. Aus der Gemeinde Reifferscheid:
   Geboren, Getraute } Jahr 7—10 inclus. (1798—1801) } der französischen Republik.
   Gestorbene Jahr 8—10 inclus. (1799—1801) }
6. Aus der Pfarrei Udenbreth:
   a) Getaufte 1709—1772, 1764—1797, 1793—1797, 1799—1815.
      Getraute 1716—1770, 1765—1797, 1794—1797.
      Gestorbene 1709—1772, 1765—1797, 1793—1797.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1792 (1786 fehlt).

Bouderath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Sammelband, enthaltend:
   Bestallung des Vikars *Hupertus de Castor* als Pastor in Bouderath durch den Schultheissen von Blankenheim, 1598; Pachtbriefe und Akten über Einkünfte und Zehnten zu behuf der Pastorat zu Bouderath, 1600—1607. — Fol. Pap. Geheftet in Konvolut nr. 1.
2. Kirchenrechnungen, 1671—1829. — Fol. Pap. Konvolut nr. 4.
3. Sammelband, enthaltend:
   Vermächtnisse zugunsten der Kirche zu Bouderath, 17. Jahrh.; Erlass des Grafen zu Manderscheid zur Reparatur des Kirchturms, 1688; Obligationen, 18. Jahrh.; Bericht über den Brauch der Hubertusschlüsseln, 1738; Bericht [gedruckt] über die Wunder des Klosters St. Hubert in den Ardennen, 18. Jahrh.; Kaufbriefe, 18. Jahrh. — Konvolut nr. 1. Pap.
4. Verordnungen der vorgesetzten geistlichen Behörde, 1737—1818. — Fol. Pap. Konvolut nr. 2.
5. Verzeichnis der Anniversarien, Obligationen, Renten und Güter der Pfarrkirche zu Bouderath, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lederbd.
6. Getaufte 1779—1874.
   Getraute und Gestorbene 1779 bis jetzt.
7. Vertrag über die Kurmuten zu Zingsheim zwischen der dortigen Gemeinde und der Abtei Steinfeld, 1739. — Fol. Pap.
8. Prozessakten in Sachen der *christianitas Eiffliaca* gegen den Pastor von Zingsheim und Konsorten betr. einen Gerichtskompetenzstreit, 1767—1769. — Fol. Pap. Geheftet.



9. Rechnungsbuch der Kapelle zu Roderath, 1760 bis ca. 1870. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
10. Rechnungen der Kapelle zu Holzmülheim, 1793—1829.

Call. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. S. unten S. 45, nr. 8d, 9b, 14c.

1. *Verzeichnis des weisthums unseres gnädigen herrn zu der Schleiden, wie es die schöffen zu Call von ihren vorfahren gehalten und gewusst haben*, 1694 Juni 23; zwei Kopien einer copia authentica von 1725 und 1845.
2. *Liber novus complectens nomina confirmatorum et matrimonio junctorum* [*1737—1820*] *e rectoratu Callensi, renovatus post Callense incendium anno 1736;* enthält auch: *Ordinarius agendorum in Call,* Gestorbene 1735—1807, Getaufte 1744—1806, Gestorbene 1807—1828, Getraute 1820—1830.
3. *Liber ecclesiae Callensis renovatus post incendium anno 1736*, enthält Eintragungen über die Anniversarien, Kircheneinkünfte, Armeneinkünfte, Kapitalien, *Information ab der kirchenhütt*[1]), Stiftungen; Inventar des Pfarrarchivs und der Kirchenmöbel 1833, Bauten und Reparaturen der Kirche und des Pfarrhauses im 19. Jahrh., Auszüge aus einem i. J. 1503 zu Steinfeld angelegten Buche über das Vermögen dieser Abtei. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Amtliches Verbot für die Grafschaft Schleiden, fernerhin *bey denen hochzeiten und anderen gelegenheiten mit gewehr in die kirche einzugehen, vor den kirchen und in den dörfern zu schiessen* etc., *welches herr pastor zu Call ex cathedra zu publicirn geziement ersüchet wird, Schleiden, den 8. Febr. 1787.* — Orig. 1 Blatt Pap. 4⁰.
5. Kirchenbuch der Vermögensverwaltung, erneuert 1804. Rückwärts: Aus Call Getaufte 1800—1828.
6. *Prothocollum über das denombrement amts Call, so geschehen 1766 von einem hochlöblichen gericht .... amts Call* [Call, Sötenich, Rinnen] *in der grafschaft Schleyden.* — Fol. Pap. Pappbd.
7. Schatzungs-Rollen des Amtes Call, 1772, 1786. — Fol. Pap. Geheftet.
8. *Einige Volkssagen von Entstehung der Kappele zu Soetenich, aufgeschrieben Soetenich, den 24. merz 1839* von *Peter Linden.*

— Bürgermeisteramt (vgl. unten S. 68, nr. 170, 173; S. 69, nr. 178):

1. Aus Bleibuir (Pfarrei Keldenich):
   Getaufte 1763—1822.
   Getraute 1764—1821.
2. Lagerbuch des Amtes Call, angelegt ca. 1795. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

---

1) Über das Bleibergwerk zu Call s. Lacomblet, Archiv III, 216; über die Eisenschmelze zu Call siehe: Mechernich, im Besitz des Herrn Gärtner, unten S. 50 nr. 6.



3. Repertorium der Akten der Bürgermeisterei-Registratur von Call, angelegt ca. 1850. — Fol. Pap. Halbldrbd.
4. Aus Call, Dalbenden und Heistert (Pfarrei Keldenich): Getaufte 1763—1821.
5. Aus der Pfarrei Keldenich: Gestorbene 1763—1821.
6. Aus der *Mairie de Keldenich:* Geborene und Gestorbene 1799—1810.
7. Schatzbuch des Amtes Sistig, angelegt ca. 1793. — Fol. Pap. Halbldrbd.
8. Aus Soetenich (Pfarrei Keldenich): Getaufte 1763—1822.
9. *Soetenicher Lagerbuch*, 1768—1827; enthält auch die Gemeinderatsprotokolle 1847—1883. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
10. *Taufbuch der Pfarrkirche St. Andreae zu Steinfeld und darzu gehörenden Capellen Sistig, Call und Wildenberg*, 1710—1765. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.

Callmuth. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

S. Weyer, Kath. Pfarramt, unten S. 86, nr. 13.

1. Akten betr. Einrichtung der Schule zu Callmuth, Ende des 18. Jahrh.
2. Akten betr. Anstellung des Frühmessers und Stiftungen zugunsten der Kapelle zu Callmuth, 18. Jahrh.

Cronenburg, siehe Kronenburg, unten S. 46.

Dahlem. Kath. Pfarramt:

1. Pachtverträge 1663ff.
2. Buch der Bruderschaft Jesu-Mariae-Joseph, 1732ff. Enthält auch Gefirmte 1729ff. — Fol. Pap. Pergamentbd.
3. Teilungsverträge, 1744ff.
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1756—1797.
5. Verpachtungsprotokolle, 1775ff.

Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V. — Becker, Dek. Blankenheim, S. 445.

Dollendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden; das bei „Becker, Geschichte des Dekanates Blankenheim“, S. 490 genannte „Erbbuch“ ist nicht zu finden. Archivalien, auch betr. die Pfarrkirche, ausführlich in: Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 41. S. oben S. 5, nr. 3. — S. Tille, Archivübersicht I, S. 64, nr. 31; S. 89, nr. 13.

Dottel. Kath. Pfarramt:

Wohnsitz des Pfarrers und Archiv in Scheven, siehe dieses unten S. 54.

Vgl. Archiv auf Burg Dreiborn, unten S. 13 nr. 43, 46; Mechernich, Besitz des Herrn Ludwig Schmitz, unten S. 50, nr. 3.



1. Im Pfarrhause befindet sich eine reichhaltige Bibliothek theologischer und theologisch-juristischer Werke des 16. bis anfangs des 19. Jahrhunderts.

***Dreiborn.** Burg. Im Besitze des Herrn Majors und Bataillons-Kommandeurs Franz Freiherrn von Harff, zur Zeit in Zabern:

Das Archiv wurde im Jahre 1864 von Strange geordnet und in 3 Abteilungen eingeteilt:

I. Familien-Akten der Freiherren von Harff zu Dreiborn;
II. Akten betr. die Freiherren von Harff zu Geilenkirchen;
III. Akten betr. Haus und Herrschaft Dreiborn.

Vgl. Westd. Ztschr. f. Gesch. u. Kunst I, 405; ferner unten S. 26, nr. 68; S. 27, nr. 72; S. 36, nr. 16; S. 68, nr. 164, 166.

Die von Strange geschaffene Ordnung ist im folgenden Verzeichnis beibehalten, aber wegen der grossen Masse der Archivalien musste von einer eingehenderen Kennzeichnung einzelner Urkunden und Akten abgesehen werden, so dass das folgende Verzeichnis nur eine kurz gehaltene, gedrängte Übersicht über die reichen Bestände bietet; auch liess sich aus den angeführten Gründen eine Trennung der Urkunden und Akten nicht durchführen.

Erste Abteilung.

1. Wappen, Stammbäume, genealogische Aufzeichnungen, Geburts-, Tauf- und Todesnotizen und -Anzeigen der verschiedenen Linien der Freiherren von Harff und der ihnen verwandten Familien. — I, nr. I[1]).
2. Heiratsverschreibungen, Familienverträge, Testamente und Erbschaftsakten der Familie von Harff, 16.—18. Jahrh. — I, nr. II—IV.
3. Heiratsverträge zwischen Mitgliedern der Familien von Harff und Beissel von Gymnich zu Schmidtheim, von Nesselrode, Scheiffart von Merode, von Hoheneck, von Bourtscheid, von Reiffenberg, von Eltz, von Wachtendonck, von Binsfeld, von Metternich zu Vettelhoven, von Hoensbroich, von Baexen, von der Wenge, von Kerpen, von Wrede zu Meschede, 16.—18. Jahrh. — I, nr. II.
4. Prozess- und sonstige Akten betr. die von Harff-Landskronsche Stiftung, 1672, 1716—1722, 1756, 1774 und 18. Jahrh. — I nr. II, C; I, nr. XIX, XX, XXIV, XXVI, XXVII, XXVIII—XXX; II, nr. VII, 7a.
5. Prozessakten in Sachen Frhr. von Harff gegen das Montaner und das Laurentianer Gymnasium in Köln betr. die Beisteuer des Franz Ludwig Frhrn. von Harff zu der von Harff-Landskronschen Stiftung, 1774. — I nr. II, C.
6. Akten betr. Daem, Johann, Werner Friedrich und Damian Hyacinth von Harff, 16.—18. Jahrh. — I, nr. V.
7. Prozessakten, Kaufbriefe, Mietverträge und Lehenakten der Freiherren von Harff, 17.—19. Jahrh. — I, nr. VII.

---

1) Augenblickliche Archivsignatur.

8. Patente derer von Harff als Amtleute zu Bonn 1559, Geilenkirchen 1570, 1585, 1638, 1668, 1672, 1676, Löwenburg und Lülsdorf 1569, Montjoie 1674, 1696, 1716, Heimbach 1758, 1778. — I, nr. IX.
9. Verschiedene Diplome und Patente für Mitglieder der Familie von Harff, 17.—18. Jahrh. — I, nr. IX, B.
10. Fürstliches Dekret, dass dem Johann von Harff zu *Dreyborn* das Prädikat Freiherr beigelegt werden solle, 1650. — I, nr. IX, B, 1.
11. Akten betr. Präbenden und Kanonikatspfründen der Freiherren von Harff, 17. u. 18. Jahrh. — I, nr. X.
12. Akten betr. Kapitalien, Pfandschaften und Obligationen der Freiherren von Harff, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XI, XII.
13. Prozessakten von Mitgliedern der Familie von Harff hauptsächlich gegen Mitglieder der Familien von Rollingen, von der Horst, von Hompesch zu Bolheim, von Rolshausen zu Türnich, von der Wenge, von Bourtscheid, Roist von Werst, von Chatelet, von Wolff-Metternich zur Gracht, von Gymnich zu Gymnich und Vlatten, von Siersdorf, von Cortenbach, Beissel von Gymnich zu Schmidtheim, von Wachtendonck zu Binsfeld, von Spies zu Büllesheim, von Metternich, von der Leyen, von Leerodt, von Bongart, von Bodden, von Gertzen, von Hochkirchen, von Vehlen, von Landsberg, Vorst von Lombeck, Bernsau zu Schweinheim, sowie gegen das Kloster Himmerode, 16.—18. Jahrh. — I nr. XIII—XXV, XLIV, LXIV, LXXI.
14. Akten betr. drei von Harffsche Häuser zu Köln: 1) Drimborner Hof am Neumarkt, 2) Arenberger Hof an der Johannisstrasse, 3) Haus am Ufer bei St. Kunibert, 18. Jahrh. — I, nr. XXXI.
15. Akten betr. Güter derer von Harff, 17. und 18. Jahrh.:
Zu Nemmenich; — I, nr. XXXII.
Das Haus St. Josephsruhe auf der Spitze bei Hoven unweit Zülpich; — I, nr. XXXII.
Burghof zu Vochem bei Brühl; — I, nr. XXXII.
Lehengut zu Heppenheim auf der Bergstrasse; — I, nr. XXXIII.
Netter-Mühle und Weinberge bei Andernach; — I, nr. XXXV.
Hof Gellersheim, 18. Jahrh.; — I, nr. LV. Vgl. unten nr. 30—33.
16. Akten betr. Lehengut der Frhrn. von Hoheneck zu Heppenheim auf der Bergstrasse, 18. Jahrh. — I, nr. XXXIII.
17. Urkunden betr. die Freiherren von Reiffenberg zu Waldmannshausen und Sayn, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXIV, XXXVI.
18. Urkunden betr. die Herren Walpoden zu Andernach und Bassenheim, 18. Jahrh. — I, nr. XXXV.
19. Binsfeld-Wachtendonck sche Urkunden, Eheverträge, Besitztitel und sonstige Akten, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXVII—XL, XLIV—XLIX.
20. Akten betr. die Rittersitze Binsfeld und Gertzen und ein Gut zu Entzen, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXIX, XL.
21. Akten betr. die Weingärten zu Winden bei Kreuzau, 18. Jahrh. — I, nr. XL.

22. Akten betr. den Rittersitz St. Laurenzberg, 18. Jahrh. — I, nr. XLI.
23. Akten betr. die Höfe Bergerhof und Volckershoven, 18. Jahrh. — I, nr. XLI.
24. Akten betr. Rittersitz Langendonck und Haus Griffgenstein, 18. Jahrh. — I, nr. XLII.
25. Akten betr. Rittersitz Langendorf, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XLIII.
26. Akten betr. das Schloss Kartyls, 17. Jahrh. — I, nr. XLVIII.
27. Akten betr. die Weyerburg und den Vohlen-Hof zu Sinzig, 17. Jahrh. — I, nr. LI.
28. Akten betr. Lehengut und Rittersitz Vettelhoven, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LII—LIV.
29. Akten betr. die an das Haus Vettelhoven churmütigen und lehenrührigen Höfe zu Wurmersdorf und Klein-Aldendorf, 17. Jahrh. — I, nr. LIV.
30. Weistümer, Hofgedinge, Heberegister und Lehensakte betr. den an die Herrschaft Saffenburg lehenrührigen Hof Gellersheim, 1524—1779. — I, nr. LV. Vgl. oben nr. 15.
31. *Gellers hoffs protocollum und weissthumb zu Vettelhoven*, 1705. — Foliant, I, nr. LVI.
32. *Gellersheimer lehenhofs-gerichts-protocollum*, 1770—1793. — Foliant, I, nr. LVII.
33. *Gellersheimer hofs lehen-güter*, 18. Jahrh. — Foliant, I, nr. LVIII.
34. Weistum der Herrlichkeit Zievel, 16. Jahrh. — In I, nr. LX.
35. Deynsbergsche Familien-Akten:
    A. Heiratsverträge, Erbteilungen, Familienverträge, Quittungen, Testamente, 14.—16. Jahrh.;
    B. Akten betr. den Rittersitz Lindweiler, 14.—16. Jahrh.;
    C. Akten betr. Hillesheim und Lamersdorf, 15.—17. Jahrh.;
    D. Akten betr. den Deynsburger Zehnten zu Tondorf (mit Weistum), 16. Jahrh.;
    E. Akten betr. das Deynsburger Lehen zu Arenberg, 16. Jahrh.;
    F. (II A). Akten betr. Haus und Hof Risdorf bei Zievel, 15. und 16. Jahrh.;
    G. (II B). Urkunden und Akten betr. das Gut Blyenstein zu Poll und das Lehengut zu Cuchenheim, 14.—18. Jahrh.;
    H. (III A). Urkunden und Akten betr. das Haus Cuchenheim, 15.—17. Jahrh.
    J. (III B). Kauf- und Lehensurkunden betr. die Burghäuser zu Münstereifel, 17. Jahrh.

    I, nr. LXI.
36. Heiratsverträge, Erbschaftsakten, Familienverträge, Reverse, Pfandverschreibungen, Akten betr. die Einnahme von Ringsheim durch Anton von der Harth, genannt Langharr 1588, Erbpachtregister, Pachtbriefe, Prozessakten und Flamersheimer Wald-Akten der Herren Hurth von Schoeneck zu Ringsheim und Pesch, 14.—18. Jahrh. — I, nr. LXII.



37. Urkunden und Akten betr. das Erbmarschallamt des Fürstentums Jülich, 14.—18. Jahrh. — I, nr. LXIII.
38. Prozessakten betr. das Lehen Ringsheim, 18. Jahrh. — I, nr. LXV, LXVI.
39. Akten betr. den Hof Kauweiler bei Nörvenich, 17. Jahrh. — I, nr. LXVII.
40. Akten betr. den Weyer-Hof zu Gelsdorf, 17. Jahrh. — I, nr. LXVIII.
41. Akten betr. die Wiedertäufer und Reformierten in der Herrschaft Dreiborn, 16. und 17. Jahrh. — I, nr. LXIX.
42. Akten betr. die Hauskapelle der Burg zu Dreiborn, Stiftungsurkunde der Dorfkapelle zu Dreiborn 1461, und Obligationen zugunsten derselben. — I, nr. LXIX A. Vgl. unten S. 15, nr. 1.
43. Urkunden betr. die Erbgüter der Kirchen zu Olef, Gemünd und Dottel, 16. Jahrh. — I, nr. LXIX B.
44. Akten betr. die Kirche zu Olef, 18. Jahrh. — I, nr. LXIX C.
45. Akten betr. die Filialkirche ad s. Nicolaum zu Gemünd, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXIX D—F.
46. Akten betr. die Kirche zu Dottel, 17. Jahrh. — I, nr. LXIX G.
47. Akten betr. die Kirche zu Pissenheim (St. Barbara-Altar, Ius patronatus 1407, Kirchenrechnungen), 15. und 16. Jahrh. — I, nr. LXX.
48. Akten betr. die Kollation der Pfarrstelle zu Lessenich bei Zievel, 18. Jahrh. — I, nr. LXX, Beilage.
49. Akten betr. die Pastorat zu Ringsheim, die Kapelle zu Schweinheim, Pfarrstelle zu Immendorf und beneficium altaris ss. Johannis et Jacobi in Güsten, 18. Jahrh. — I, nr. LXXI.
50. Akten betr. das Haus Mauel bei Schleiden, 15.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII.
51. Stiftung eines Jahrgedächtnisses des Gerard von Mauel in der Kirche zu Schleiden, 1446. — Orig. Perg. In I nr. LXXII, A, I, a.
52. Akten betr. die von der Herrschaft Dreiborn dependierende Herrschaft Heistert, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXXII, B.
53. Akten betr. die Mühle zu Gemünd, 16.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII, C, 1.
54. Akten betr. das Eisen-Hütten-Werk zu Olef, 16.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII, C, 2.
55. Erbpachtbriefe des Hofes zu Wallendahl, 1472, 1517. — I, nr. LXXII, C, 3.
56. Akten betr. Erwerbung des Amtes Wollseifen durch die Herren von Harff von den Grafen zu der Mark und Schleiden, 17. Jahrh. — I, nr. LXXIII.
57. Münzakten, insbesondere Münzwardeinsbescheinigungen, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXXIV.

Zweite Abteilung.

58. Urkunden und Akten betr. Familienangelegenheiten der Herren von Harff zu Harff und zu Alsdorf, 14.—17. Jahrh. — II, nr. I

59. Urkunden und Akten betr. Familienangelegenheiten der Herren von Harff zu Geilenkirchen, 15.—17. Jahrh. — II, nr. II.
60. Heiratsverträge, Testamente, Schenkungen, Übertragungen und Renuntiationen der Freiherren von Harff zu Geilenkirchen, 15—17. Jahrh. — II, nr. III, IV.
61. 1478. Johann von Hoemen überträgt seinem Schwiegersohn Ritter Gotschalk von Harff Haus und Herrlichkeit Alsdorf. — II, nr. IV, 1.
62. Akten betr. die 1587 von den Herren von Harff zu Dreiborn und Geilenkirchen getätigte Teilung der Geilenkirchener Güter. — II, nr. V.
63. Lehenbriefe, Güterdeskriptionen, Pachtbriefe, Rentmeisterei-Rechnungen, Jagd-, Busch- unn Prozessakten des Rittersitzes Geilenkirchen, 17. und 18 Jahrh. — II, nr. VI, VII.
64. Erbverschreibungen, Rent- und Kaufbriefe des Rittersitzes Nörvenich, 15.—17. Jahrh. — II, nr. VIII.
65. 1276. Kaiser Rudolph belehnt den Ritter Gerart von Landscron mit Königsfeld und Heckenbach. — II, nr. IX, 1.
66. 1474. Kaiser Friedrich belehnt den Coen von Eynenberg mit Schloss Landscron, Stadt Königsfeld und den Höfen zu Sinzig. — II, nr. IX, 2.
67. Lehenbriefe, Erbteilungen, Schenkungen, Pfandbriefe, Heiratsverträge, Burgfriedeerneuerungen, Kirchenpatronatsakten von Königsfeld; Güterspezifikationen, Quittungen und Weistümer betr. die Herrschaft Landskron, 13.—17. Jahrh. — II, nr. IX.
68. Schöffenweistümer von Königsfeld, 1532, 1560. — II, nr. IX, II, 16, 17.
69. Erbteilungen, Heiratsverträge, Testamente, Kaufbriefe, Quittungen, Schenkungen, Kirchen- und Schulangelegenheiten, Landtags-, Jurisdictions-, Rentmeisterei-, Brüchten- und Judenakten betr. die Herrlichkeit Hüls, 15.—17. Jahrh. — II, nr. X.
70. 1305. Die Gebrüder Dietrich von Eller, Ritter, und Arnold von Eller übertragen ihren Hof Bruch bei Opladen dem Konvent der Weissen Frauen zu Köln unter gewissen Bedingungen — II, nr. XI, B, 1.
71. Lehenbriefe, Erbteilungen, Pacht-, Pfand-, Rent- und Kaufbriefe, Quittungen und Prozessakten betr. den Rittersitz Eller[1]), 14.—17. Jahrh. — II, nr. XI, XII.
72. Erbteilungen, Heiratsverträge, Kauf-, Rent- und Lehenbriefe, Schuldscheine, Testamente, Quittungen, Heberegister, Kurmuten-Akten, Nievenheimer Vogtei- und Rosellener Hofgeding-Akten betr. den Rittersitz Velbrüggen, 15.—17. Jahrh. — II, nr. XIII, XIV.
73. Akten betr. Bau-Angelegenheiten des Rittersitzes Velbrüggen, 1753, 1755, 1762. — II, nr. XIV, 10.

1) Im kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf befinden sich 104 Urkunden und 17 Aktenkonvolute betr. den Rittersitz Eller, welche aus dem von Harffschen Archiv zu Dreiborn stammen. Von den Urkunden sind nr. 1—3 d. d. 1305, 1309, 1353, nr. 4—56 aus den Jahren 1402—1489, nr. 57—87 aus den Jahren 1500—1599 und nr. 88—104 aus den Jahren 1600—1670 Ein im Juni 1900 angefertigtes genaues Register liegt vor.

74. Erbschaftsteilungen, Heiratsverträge, Vergleiche, Pachtbriefe, Pfandverschreibungen und Testamente der Freiherren von Palant zu Breidenbent, 15.—18. Jahrh. — II, nr. XV, A.
75. Akten der Herren von Palant betr.
    a) die Herrschaften Nothberg und Palant,
    b) das Haus Borschemich,
    16. und 17. Jahrh. — II, nr. XV, B, C.

Dritte Abteilung.

76. Kauf-, Rent-, Erbtausch-, Erbpacht- und Lehenbriefe, Erbteilungen, Quittungen, Obligationen, Heiratsverschreibungen und Stiftungen der Herren von Vlatten und von Eynenberg, 14—16. Jahrh. — III, nr. I.
77. Urkunden und Akten betr. Rabolt von Plettenberg und Friedrich von Eltz und deren Verwandten, 15.—16. Jahrh. — III, nr. II.
78. Akten betr. Friedrich von Eltz, seine Gattin und seine Erben, 16. und 17. Jahrh. — III, nr. III, IV.
79. Korrespondenzen der Margaretha, Witwe von Eltz, und deren Schwiegersöhne, 1569—1625. — III, nr. V.
80. Lehenbriefe und Lehen-Akten des Hauses Dreiborn, 15.—18. Jahrh. — III, nr. VIII.
81. Akten betr. die Gerechtigkeiten der Herrlichkeit Dreiborn, 14.—18. Jahrh. — III, nr. IX.
82. Weistum und Gerechtigkeit des Hauses Dreiborn, 1300. — III, nr. IX, A 1. Vgl. unten S. 68, nr. 166.
83. *Bergbuch* der Herrschaft Dreiborn, renoviert 1761 Okt. 14. — III, nr. X.
84. Kurmut-Bücher der Herrschaft Dreiborn, 1727, 1769. — III, nr. XI.
85. Erbbücher des Gerichtes Dreiborn, 1692, 1747, 1775. — III, nr. XII.
86. Lagerbücher des Hauses Dreiborn, 18. Jahrh. — III, nr. XIII.
87. Heberegister der Herrschaft Dreiborn, 1539 ff. — III, nr. XV.
88. Steuer-Akten der Herrschaft Dreiborn, 17. und 18. Jahrh. — III, nr. XVII.
89. Verwaltungs-Akten der Ämter Montjoie und Heimbach, 17. Jahrh. — III, nach nr. XVII.

— Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. S. unten S. 35, nr. 11; S. 36, nr. 18.

1. 1461 Mai 3 (*op des heyligen creutz avent inventionis*). Elsa, Frau zu Broele, Witwe des Wilhelm von Vlatten, Herrn zu Dreiborn, Adelheid von Vlatten, Witwe von Eynenberg, Ritter Johann von Eynenberg, Herr zu Landskron, und Coen, Sohn zu Schoneck, bekennen, dass der genannte Wilhelm von Vlatten für die Unterhaltung eines Priesters und Regenten der Kapelle zu *Drieborn* unter dem Patronate der Herrschaft zu Dreiborn eine Rente von 7 Maltern Erbkorngulden und Renten an dem Gute zu Nemmenich verschrieben hat.

Dazu hat Severin von *Loivenbroich*, Pastor zu Lessenich, ebenfalls 9 Malter Erbkorngulden aus dem Hofe zu Schnorrenberg gegeben. Die Aussteller fügen diesen noch weitere 8 Malter Roggen jährlich vom Gute des Ritters Dahm von Hetzingen zu Ulpenich hinzu. Für die Schöffen von Nemmenich siegelt Daniel vam Berge, genannt van Dürffenthal. — Notariell beglaubigte Abschrift des 17. Jahrh. Fol. Pap. Vgl. Strange, Beiträge II, 106 und oben S. 13, nr. 42.

2. [Register] *deren zur kirchen zu Dreyborn gehöriger erb-güther, rhenten und gefällen renovat. 17ma Novembris 173 ..* — 4⁰ Pap. Ohne Einband.
3. Messstiftungen zugunsten der Kirche in Dreiborn, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus Dreiborn, *als viel die Grafschaft Schleyden betrifft:* Getaufte und Gestorbene 1779—1818, 1794—1796.
2. Aus der Pfarrei Dreiborn (und aus Berrescheid):
   Getaufte 1738—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1738—1778, 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Olef:
   Getaufte 1691—1724, 1724—1770, 1770—1798.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Wollseifen:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1787, 1779—1800.

Eichen. Haus bei Blumenthal:
Archivalien nicht vorhanden.

***Eicks.** Schloss. Im Besitze der Freiin von Syberg und des Freiherrn von Hövel (Bonn, Quantiusstrasse 3):

Von den umfangreichen, bisher ungeordnet gewesenen Archivalien findet sich im Folgenden nur eine kurze Übersicht mit Hervorhebung der für die Lokal- und Familiengeschichte wichtigeren Stücke. Während der Drucklegung des vorliegenden Heftes ist auch das reichhaltige Archiv der Freiherren von Ritz von Haus Etgendorf, welches neben den von Tille im ersten Bande der Archivübersicht Seite 356 gekennzeichneten Archivalien auch eine Menge stadt-kölnischer Urkunden und Akten des 14. und 15. Jahrhunderts enthält, endgültig nach Schloss Eicks überführt worden. Von der Inventarisierung dieses Archivs musste einstweilen mit Rücksicht auf die Jahreszeit Abstand genommen werden.

1. 1291 Juni 28, siehe unten S. 18, nr. 10.
2. 1344 Februar 9 (*des mandages neist na unser leiven vrauwen dach puryvicacyen*). Ritter *Johan van Eichz* bekennt, dass er von Ritter *Engelbert Nyt van Eichz* 200 Schilde *as vur ein afloisunge* [von] *16 schilde, die ich Johan jairs an des vurscreven Nytz goiden zo*

Eichz ind an syme hoive genant zo me Torne gelden hat, empfangen hat. — Orig. Perg. 2 S. (beide verletzt). [2] [1]).

3. 1367 Juni 12 (*up sunte Odulfus daghe*). Vor *Henrich von Bårle*, Richter des Herrn *Diderix van Wissche* im Kirchspiel *Verseveldе*, und den Gerichtsleuten verkaufen *Aelhart van der Haep, Ingram, Jacob, Lisebeth ende Jucke, sine echte kindere*, mit *Aelharde, oeren vader vorg.* als mit ihrem rechten *munbaere* dem Johann *van Overhaghe* das Haus und Gut zu *Zinderen* mit dem Zubehör, nämlich dem Hofe zu *Wesenchorst*, ferner das Gut zu *Michelbrint*, das Gut zu *Willenbeest*, das Gut *ter Unccyt*, das Gut *ten Brinke*, das Gut *ter Wechhorst* und den alten *benth toe Wesenchorst.* Es siegeln Heinrich *van Bårle* und *Aelhart van der Haep.* — Orig. Perg. 2 S. [124]
4. 1380 Jan. 13 (*in octavis festi epiphanie domini*). *Lodewich van Zudendorp* bekennt, dass er in zweiter Heirat ein *wislich hilich* abgeschlossen hat mit *Aylken van Broicke*; er überträgt ihr hauptsächlich seinen Anteil an dem *Torne* zu *Zudendorp bynnen yren zunen*, ausserdem noch andere genau genannte Güter. Es siegelt an erster Stelle Herzog Wilhelm von Jülich-Berg, sodann der Aussteller, dessen *swegerher Gotschalck van Burenkusen, Rabod van Losen*, Ritter *Wilhelm Stail, Mais van Losen*, genannt *van Troistorp.* — Orig. Perg. 6 S. [127]
5. 1388 Jan. 26 (*crastino conversionis beati Pauli apostoli*). *Heynrich van Bodelenberch*, genannt *Schirpe*, bewittmet bei seiner Heirat mit *Grete*, ehelicher Tochter des Ritters *Wilhelm Quaden des alden*, diese mit dem Hofe auf dem *Schirpenberghe* im Kirchspiel Solingen, dem Gute zu *Balckhuysen* in demselben Kirchspiel und mit Zinsen und Pachten im Kirchspiel *Hoephoeven.* Neben Bodelenberg siegeln Herzog Wilhelm von Jülich-Berg, *Arnt* [?] *van Lohuysen*, genannt *van Troistorp*, und *Reynarde ean Bodelenberch, mynen neyven.* — Orig. Perg. 4 S. (das des Lohuysen ab). [126]
6. 1390 [!?]. Werner von Paland zu *Ruiff* und Franz von Reuschenberg, Deutschordenskomthur zu *Seirstorff*, sprechen eine Scheidung und *soene* zwischen Elbert von Paland, Erbmarschall von Cleve, und Heinrich von Reuschenberg zu Rurich dem Jungen, betreffend ihr *gericht und herligheit zu Eix.* Transsumiert in eine Pazifikation d. d. 1537 Juni 2. (siehe unten S. 25, nr. 54).
7. 1394 November 11 (*op sunte Mertins daghe in den wynter*). *Jorys, Johan, Wolter, bruedere van Lenepe, Johan*, Vogt von *Redebroeck, Werner, Jorys zoen, Werner, Werners zoene van Lenepe*, bekunden, dass sie einen Heiratsvertrag abgeschlossen haben mit *Berende van Averhaghe*, dem sie ihre Schwester und Nichte, die Jungfer *Elysabet van Lenepe*, zur Frau gegeben haben. Folgt genaue Angabe des beiderseits mit in die Ehe gebrachten Heiratsgutes. Es siegeln die sechs Vertreter der Familie von Lenepe. — Orig. Perg. 6 S. [125]
8. 1401 Februar 26 (*sabbato post Mathie Ap.*) *Brente van Varnich* und seine Frau *Lysa* versetzen ihren Busch zu Eicks dem Hermann

1) Vorläufige Archiv-Nummer.

von der Horst für 169 rhein. Gulden. Neben Brent siegeln *Werner Buffel*, Erbvogt zu *Gusten*, *Heymerich van Droeten*, Landdrost zu Jülich, und bei Siegelkarenz der Schöffen von Eicks für dieselben *Dries van Liessingen*, Herr zu *Teveren* [Zevel(?)]. — Orig. Perg. 4 S. (nur das des Brent erhalten). [85]

9. 1405 Juni 5 (*up sunte Bonifacius dach des heyligen mertelers*). *Ingeram van der Haep* bekennt, dass weder er noch seine Erben Anspruch auf das Gut zu *Zinderen* im Kirchspiel *Verseveld* haben, welches *Johan von Averhaghe* von seinem Vater *Alart van der Haep* gekauft hat. Neben dem Aussteller siegeln sein Neffe *Derik van der Haep* und sein Schwager *Willem der Raede van Heker*, *Wolters* Sohn. — Orig. Perg. 3 S. (das des *Willem* ab). [141]

10. 1421 April 18. Der Notar Johannes *Buschoff* zu Zülpich transsumiert und transscribiert folgende ihm im Auftrage des *Andreas de Leyssyncgen militis, domini in Zevel*, und des *Tilmann Ecke* von Zülpich, Pastors der Kirche in *Eichtz*, und der Pfarrleute von *Eychtz* von *Johannes Vulle*, *tunc temporis provisor ecclesie parrochialis in Eichtz*, vorgelegte, lateinisch und deutsch ausgefertigte Urkunde: 1291 Juni 28 (*feria quinta post nativitatem beati Johannis bapt.* || *des doenresdaigs nae sent Johans dage des douffers*). Vor dem Dechant von Zülpich schliessen die von den Kirchspielsleuten der Mutterkirche zu *Eichtz* und von den Kirchspielsleuten der Kapelle von *Vlaisdorp, zuhoirich ind underdain der vurscreven moderkirchen*, zu Schiedsrichtern (*soentzlude*) in einem zwischen diesen beiden Parteien bestehenden Streite ernannten Wilhelm, Pastor von *Oewe*, *Henrich*, Pastor zo *Syntzich*, *Frederich*, Pastor zu *Kommeren*, und *Claes*, Pastor zu *Gleene*, zwischen den beiden Parteien einen unter Geldstrafe zu haltenden Kompromiss, in welchem in 6 Punkten die Abhängigkeit der Kapellengemeinde zu Floisdorf von der Pfarrkirche zu Eicks als ihrer Mutterkirche festgelegt wird. — Orig. Perg. [1]

11. 1431 Nov. 2 (*Des neesten vryedagen nae alle helligen*). *Een echtschap ende hylich in gerechten hylix voirwerden* zwischen *Everd van Diepenbrueck* und *Gerde van Averhagen*. — Orig. Perg. 10 S. (1 ab). [132]

12. 1431 Nov. 2 (*des vryedags na allehelligen dag*). *Everd van Dyepenbrueck*, seine Söhne Hermann und *Henric van Dyepenbrueck*, *Derych van Linteloe*, Wilhelms Sohn, und *Henric van Ghemen*, genannt *van den Grave*, Bastart, bekennen, dass sie das Erbe und Gut zu *Wysselingh* an dem *Helewege by den Wolffsbome* im Kirchspiel *Versevelde* wieder einlösen sollen von *Gherde van Averhage* mit 800 Arnhemschen Arnoldus-Goldgulden innerhalb der nächsten 8 Jahre. — Orig. Perg. 5 S. [144]

13. 1437 Januar 7 (*op den manendach nae der helligen dre konynghe dage*). Vor dem Richter des Herrn von *Wyssch* im Kirchspiel *Versevelde* verkaufen *Everd de Hase*, *Roloff de Hase*, *gebruedere*, *mit hem Gertruyd*, *oere twyer moeder*, *myt oeren gekaeren mombaer Everd* dem *Wessel Herssynck* und seiner Frau *Alyd* ihr Erbe und Stück *de mersch* im Kirchspiel *Versevelde*. — Orig. Perg. 1 S. [139]

14. 1437 März 29 (*op den neisten vriedach na unser liever vrauwen dage annunciacio*). *Derick van Overhage* bekennt, dass sein Streit mit seinem Bruder *Gherd liefflick ende vreutlicke* [?] *ghescheiden* ist. — Orig. Perg. 4 S. [142]
15. 1439 April 12 (*des eichtden daeghs nae paisschen*). Teilung zwischen *Conrait van Ruysschenberch* und seinen Brüdern *Henrich* und *Harper:* Konrad erhält Reuschenberg mit Zubehör, einen Weiher bei *Ailstorp* an der Steinstrasse, $17^1/_2$ Morgen Benden zu Paffendorf *up der arffen*, den Hof mit den zugehörenden Lehngütern zu *Gysendorp* und die Kurmoden zu Reuschenberg und *Gysendorp*. Neben Conrad siegeln die *dadynckslude* Johann *van Turre*, *Dederich van Betgenhusen* und *Werner Westfelinck van Berendorp*. — Orig. Perg. 4 S. (das des Betgenhusen ab). [145]
16. 1448 April 27 (*des nesten saterdages nae sunte Marcus dach ewangeliste*). Vor dem Richter der Junker *van Wissche ende van Hoemoit* im Kirchspiel *Versevelde* verkauft *Johan van Averhage*, Bernds Sohn, seinem Bruder *Gerde van Averhagen* und seiner Frau *Hadewich* das *Holler-* und *Belenslachgut* in der Bauerschaft *Synderen*. — Orig. Perg. 4 S. [133]
17. 1448 April 27 (*des nesten saterdages nae sunte Marcus dage ewangeliste*). Johann *van Averhaghe*, Bernds Sohn, bekennt, dass er Zeit seines Lebens ein Wiederkaufsrecht hat an dem *Holler-* und *Belen-Slach*-Gut in der Bauerschaft *Zynderen* gegen 200 oberl. rhein. Goldgulden, zahlbar an *Gerd van Averhaghe* und seine Frau *Hadewich* oder an deren Erben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [146]
18. 1449 August 10 (*up sent Laurentius dagh des hilligen martelers in Augusto*). Johann *van Wunnenbergh* und seine Frau *Ilye* bekennen, dass sie erblich verkauft haben den Eheleuten Johann *van Wer* und Grete ihr *vry erve ind guede zu Eychtz gelegen mit naemen unse huys ind hoff, gnant der Wyer hoff, ind unsen anderen hoff, gnant der Reuvershoff, ind unse halffscheit van der moellen zu Eychtz* mit den genau aufgeführten Zugehörigkeiten, welche Joh. v. Wunnenberg von seinem Ohm *Andries van Lissincgen, Herrn zu Zevell*, geerbt hat. Es siegeln die beiden Aussteller, Ritter Johann *van Schoenborne, Dietter Breder van Hoesteyn* und bei Siegelkarenz der Schöffen von Eicks auf deren Bitten *Jordaen Muylle van Eirnich*. — Orig. Perg. 5 S. (das Schoenbornsche ab). [9]
19. 1449 Oktober 31 (*op alre helligen avendt*). *Deryck van Baeren* und seine Frau *Nese* verkaufen erblich dem *Gheryt van Averhage* ihren schmalen Zins aus dem Hofe *Tzynderen*. Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. [134]
20. 1450[1]) April 14 (*ipso die Tiburtij et Valeriani martyrum*). Vor dem Richter des Amtes *Bredervort* geben *Heinrich van den Grave* und seine Frau

1) Die bei Tille, Archivübersicht, Bd. I, S. 357 als im Besitz des Herrn von Hövel in Bonn befindlich erwähnten Urkunden von 1450 und 1456 befindet sich z. Z. nicht im Archiv des Schlosses Eicks.

Neze dem *Gerde van Overhage* und seiner Frau *Hadewich* erblich einen Wiederkauf und Löse von 6 rhein. Goldgulden jährlicher Rente, welche Heinrich und *Neze* gekauft haben *uyt oeren alinge erve ind gude to Sinderen.* Es siegeln der Richter, Heinrich *van den Grave* und Sander *van Graes* als Gerichtsmann. — Orig. Perg. 3 S. [131]

21. 1452 Juni 24 (*ipso die nativitatis Johannis Bapt.*) Ruprecht, Graf zu *Virrenborch*, Herr zu *Saffenberg* und zu *Valkenstyn*, überträgt dem *Herpert* von Reuschenberg, seinem Lehnmann, die ihm zustehende Halbscheid am Frohnhof und den Teil des Dorfes Eicks, *so vor 380 goldgulden versetzt*, nach Einlösung zu Lehen. Es siegelt mit *Gyrhart van Loyn*, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim. — Orig. Perg. 2 S. [14]

22. 1455 Januar 3 (*des fridags neist na jairs dage, zo latyne genant circumcisio domini*). *Geirhart van Loen*, Herr zu *Guilg*, Graf zu Blankenheim, und Ritter Wilhelm *van Lynsenich* bekennen, dass sie als gleiche Prinzipalschuldner dem Heinrich von *Ruyschenberg* 700 oberländische rheinische Kurfürstengulden mit Wissen des Werner von Hompesch und des Johann *van Rynshem*, *rittere*, schuldig sind, welche sie mit 600 Gulden wieder erstatten können, und bevollmächtigen ihn, im Falle der Zahlungsunterlassung auf ihre Kosten Einlager in Jülich bis zur Erledigung der Zahlung zu nehmen. -- Orig. Perg. 2 S. (1 ab). [8]

23. 1457 März 26 (*up den neisten satersdach nae unser liever vrauwen dage anunciacio*). *Arnt*, *Johan*, *Conrait*, *Johan*, *Fye* und *Guede*, Geschwister und natürliche Kinder des verstorbenen *Johan van Lochusen*, genannt *Oessen*, und *Heyne van Maidbech*, Ehemann der genannten *Fye*, verkaufen erblich der Jungfer *Lyngen van Schoelre*, Witwe des verstorbenen *Johan von Lochusen*, genannt *Oessen*, ihren Hof, Erbe und Gut, *zo Kirbergh gehieten*, im Kirchspiel *van Sonneburne.* Es zeugen und siegeln *Diderich van Overheyde ind Henrich van Schoilre*, *van den schilde gebaren*, sowie die Schöffen *der dynclicher banck ind des lantgerichtz zo Greverade.* — Orig. Perg. 3 S. (das der Schöffen ab). In dorso von gleichzeitiger Hand: *Mallynckrait.* [121]

24. 1459 Februar 25 (*up den heligen soyndach Oculi*). *Gerit von Averhage* und seine Frau *Hadewich* verkaufen erblich dem *Herman Boeltcken* und seiner Frau *Lieven* vier Malter Winterroggens aus ihrem Gute *ter Wethorst* in der Herrschaft *Wissche*, im Kirchspiel *Versevelde*, in der Bauerschaft *Zynderen.* Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. [136]

25. 1460 Juni 24. *Sweder Claes* bekennt, dass er keinerlei Anspruch mehr an einer *huesynge*, *Geryt van Averhage tobehoerende*, *dair nu op datum dyt bryefs inne woenachtich is*, hat, und er auch von ihm seine sonstigen Forderungen bezahlt bekommen hat; für Sweder Claes siegelt *Stheven Doncker.* — Orig. Perg. 1 S. [156]

26. 1463 (*op sente . . dach*). *Gheryt van Averhage* und seine Frau *Hadewich van Diepenbroick* bekennen, dass sie dem Hermann



Boltken aus ihrem Gute in der Bauerschaft *Zynderen* eine jährliche Erbrente von 2 Maltern Winterroggens verkauft haben. — Orig. Perg. 2 S. [147]

27. 1464 Juni 2 (*up satersdach neist na des heligen sacramentz daghe*). *Reynart van der Kalenbergh* bekennt, dass er dem *Gerart van Boedelbergh*, genannt *Schirp*, und dessen Frau *Mettel* $^1/_4$ einer Holzgewalt in dem *vorste* verkauft hat. Neben dem Aussteller siegeln *Aelff Quad*, Hermann *Epolthoff* und Gerard *van Luchtmer*. — Orig. Perg. 4 S. [148]

28. 1464 Juni 15 (*uff sent Vytz dach merteler*). Vor den Lehensleuten des Gerichtes von *Erclentz* von wegen des Propstes der Liebfrauenkirche zu Aachen bekennen Heinrich *van der Netten* und seine Frau Marie, dass sie den Eheleuten *Zander van Eylle* und Agnes eine erbliche Jahrpacht und Rente von 18 oberländischen rheinischen Gulden schuldig sind. — Gleichzeitige Kopie auf einem Blatt mit nr. 29. Pap. [3]

29. 1467 Juni 16 (*uff den neisten dach na sent Vytz daige des hilligen merteler*s). Vor den Schöffen zu *Erclentz* bekennen Heinrich *van der Netten* und seine Frau Marie, dass sie dem *Zander van Neille* 300 oberländische rheinische Gulden schuldig sind. — Gleichzeitige Kopie auf einem Blatte mit nr. 28. Pap. [4]

30. 1470 April 9 (*des mayndachs na deme sondach Judica*). *Roilman vanme Geysbusch* und seine Frau *Hellenberg* (*Heydelberg*) *van Schoinrait* verkaufen erblich *ihr deil eyghenschaff ind gereichtigeit an dem Dorfe Jechtz* mit allen Dorfleuten, *hogerycht* und sonstigem Zubehör dem *Johann von Deynsbur* für 382 oberl. rhein. Gulden. Neben den beiden Ausstellern siegeln die Schöffen von Eicks. — Orig. Perg. 3 S. (nur das des Roilman, aber verletzt erhalten). [149]

31. 1470 April 17 (*des tzweyten dachs na deme hilligen palmen dach*). Johann *van Densbur* bekennt, dass *Roilmann vanme Geysbusch* und dessen Frau *Hellenbergh van Schoinrait* ihm erblich *ir deyl des dorfs Eychtz* mit allem Zubehör für 382 oberländische rheinische *montzen der kuyrfursten by Ryne* mit Wiederkaufsrecht verkauft haben. Mitbesiegler: *Daem Gurtzgen*. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [6]

32. 1470 Aug. 28 (*up sent Johans avent decolatio*). Erbscheid und Teilung zwischen Jaspar und Johann von *Wer*, Gebrüdern, und ihren Schwestern *Greitgen van Wer*, Frau des *Daem Gurtzgen*, und *Lysgen van Wer*, Witwe des Werner *van Wedendorp*, über den Weyerhof und Reuvenshof zu Eicks samt der zugehörigen Herrlichkeit daselbst und andere an andern Örtern gelegene Güter und Renten. Mitbesiegler sind: Johann *van Grype*, Vogt zu *Hoynkirchen*, Goswin *van Oessen*, *Goedart van Vlatten*, genannt *van Goedersheim*, *Reynart Buck* von Golzheim, *Thys van Turre*, Schöffe zu Düren, und Heinrich *Bertoulf*. — Orig. Perg. 8 S. (2, Grype und Thys, ab). [60]

33. 1471 Juli 25 (*uff sent Jacobs dach des hilligen apostels*). *Johan van Deynsbur* bekennt, dass er dem *Johan van Dailheim* 382 oberl. rhein. Gulden schuldig ist und ihm dafür einen Teil des Dorfes

und der Herrlichkeit *Jechtz* [Eicks] so, wie er ihn von den Eheleuten Ritter *Roelmann vanme Geysbusch* und *Hillenberg van Schoinrath* erlangt hat, versetzt und verpfändet. Es siegelt mit *Gryn van Rodenbusch.* — Orig. Perg. 2 S. (ab). [5]

34. 1472 Aug. 28 (*up sent Johans avent decollationis*). In dem Streite zwischen *Johan van Broche*, genannt *van Dulcken*, und seiner Frau *Cathryngen* einerseits und *Herman van Mallinckraide* andrerseits wegen der hinterlassenen Erbschaft des *Johan Oesse*, *unser swegerhere ind vader*, bekennen die ersteren, dass die Räte des Herzogs von Jülich unter Vorsitz des Landdrosten *Johan van Nesselraide* folgenden Schiedsspruch in diesem Streite gefällt haben: *Herman van Mallinckraide* soll zu behuf seiner Frau *Lyngyns*, *unser swegerfrauwe ind moder*, erhalten das Gut *Luynckenbech* mit seinen Zugehörigkeiten, das Gut *Kirberch* etc., *Johan van Broche* den Hof *im Broiche* etc. Dieser Schied wird vor den Schöffen zu *Greveraide* gerichtlich vollzogen. Neben Johann *van Dulcken* siegeln Johann von Nesselrode und die genannten Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. (das des Nesselrode verletzt). [130]

35. 1472 Aug. 28 (*up sent Johans aven*[t] *decoll.*). *Johan van Dulcken* und seine Frau *Cathryngen*, Tochter des verstorbenen *Johann van Lohuysen*, welche auf ihr Erb und Gut zu *Luynckenbeck* verzichtet haben, bekennen, dass dieser Verzicht vollzogen worden ist vor den Schöffen der *dynckliger bank* zu *Greveroide* und den Hofleuten des Hofes *Luynckenbeck.* Es siegeln mit die Schöffen von *Greveroide.* — Orig. Perg. 2 S. [138]

36. 1476 April 27 (*opten neysten satersdach na sente Joergens dach*). Vor dem Richter des Kirchspiels *Versevelde betuechtiget*[1]) *Gheryt van Averhaghe* seine Frau *Hadewich van Dyepenbroick* mit verschiedenen Gütern [Namen unleserlich]. — Orig. Perg. Schrift stark abgeschabt und unleserlich. 4 S. [150]

37. 1478 Januar 8. Vor dem Notar Johannes *Zoens* von Münstereifel und Zeugen resigniert *Nicolaus Meyrbach*, *canonicus ecclesie Crisanti et Darie opidi Monasterij Eyfflie*, auf die Pfarrstelle der St. Martinspfarrkirche *in Eychtze* zugunsten des *Petrus Beyeler*, *rector altaris sancte Katharine, siti in parrochiali ecclesia ville in Syntzich* [Sinzenich] *prope Tulpetum.* — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [7]

38. 1479 Juli 13 (*up sint Margreten dach der hilliger jonffer*). Die Brüder Karl und *Roilmann vanme Geisbusch* geben den von ihrem Vater Roilmann von Geisbusch dem Johann von *Dayllem* überlassenen Wiederkaufsbrief auf den für 382 Gulden an Johann *van Deynsbur* verkauften Teil des Dorfes Eicks als Loese wiederum dem Johann von *Dayllem* und sagen ihm Wehrschaft zu. Es siegelt mit *Richart Holtzappel*, Schöffe zu Münstereifel. — Orig. Perg. 3 S. [57a]

39. 1479 Januar 31 (*up den hilligen sunnendach nae der bekyringh des hilligen apostels sunte Pauwels*). Vor *Vrederich van Yckrade*,

---

1) = Leibzucht bestellen.

dem Richter des Kirchspiels *Versseveld*e, bekennt *Wyllem van Averhaegen*, dem *Derick van Averhaegen* 20 rhein. Gulden *van twentich stuver* schuldig zu sein gegen einen jährlichen Zins von 2 Maltern Roggens. Es siegeln Friedrich *van Yckrade* und Wilhelm *van Averhaegen*. — Orig. Perg. 2 S. [151]

40. 1480 Januar 24 (*up sent Pauwels avent conversionis*). *Irmgart van Loeszen*, Tochter des verstorbenen *Aelffs van Loeszen*, verkauft dem *Aelf van Beldekusen*, Kellner zu *Angermont*, ihre Leibzucht an dem Gute *Kemmenade* in der Freiheit *Angermont*. Es siegeln die Schöffen des Gerichtes und der Freiheit *Angermont*. — Orig. Perg. 1 S. (Rest). [152]

41. 1482 Juni 14 (*uff fritach na sent Anthonius dag*). Zons. Erzbischof Hermann von Köln erklärt dem Johann von Palant, Herrn zu Wildenburg und Berg, dass er innerhalb 14 Tagen nach seiner, des Erzbischofs, Rückkehr aus Westfalen seine Forderungen an das Kölner Domkapitel untersuchen und schlichten werde. Gegeben zu *Fritzstroem*. Es siegelt mit das Domkapitel. — Orig. Perg. 2. S. (das des Erzbischofs ab). [59]

42. 1484 April 22 (*op sent Jorys avent des hilligen mertelers*). *Alf van Belderhusen* hat dem Johann *van Bodelenberch*, genannt *Kessel*, und seiner Frau *Bylie* eine Erbrente von 12 oberl. rhein. Gulden, jeden zu 24 albus gerechnet, aus seinem Gut *Kemenade* und seinem Kamp *Copperskamp* verkauft; nunmehr beurkunden die Käufer dem Verkäufer, dass er die Rente mit 200 oberl. Gulden ablösen kann. Neben den Ausstellern siegeln mit Wilhelm *van Trostrop* und die Schöffen von *Angermont*. — Orig. Perg. 3 S. [154]

43. 1484 April 10 (*des saterdags na sent Ambrosius*). *Aleff van Beldenckhusen* verkauft dem *Johan van Bodelnberch*, genannt *Kessel*, und dessen Frau *Bylien* eine Erbrente von 12 oberl. rhein. Goldgulden aus seinem Hof, die *Kemenayde* genannt, und aus dem *Koperskamp* im Lande *Angermont*. Neben dem Aussteller siegeln Wilhelm *Troystropp* und die Schöffen der Freiheit *Angermont*. — Orig. Perg. 3 S. [140]

44. 1484 Mai 5 (*des irsten goensdaigs nae meydach*). Vor *Derick van Averhaigen*, Richter im Kirchspiel *Versseveld*e, bekennen *Geertruydt Vysschers* und ihr *mombair* Wilhelm *Voegel*, dass sie von Wilhelm *van Averhaigen* und seiner Frau *Katheryn* eine erbliche Jahresrente von 2 Maltern Winterroggens mit Wiederkaufsrecht gekauft haben aus deren Haus zu *Synderen* im Kirchspiel *Versseveld*e. Es siegeln der Richter und 2 Gerichtsleute. — Orig. Perg. 3 S. [153]

45. 1484 Juli 12 (*op sent Margreten avent*). Scheidung und *moitsoene* zwischen Johann von Reuschenberg, Herrn zu Setterich, und seinem Bruder ....[1]) an einer und Johann *van Krekenbeck*, genannt *Spoir*, und seiner Frau *Margrete van Betgenhuisen* an anderer Seite wegen der Nachlassenschaft des Harper *van Reuschenberg*, dessen Schwester

1) Lücke im Original.

Barber und dessen Tochter *Styngen*. Johann erhält die Güter zu *Seirstorp* und *Eicks*, dafür soll er dem Johann *Spor* eine Jahresrente von 12 oberländischen rheinischen Gulden, *vuffdehalf marck guilgs vur yeden gulden gerechent*, zahlen, ablösbar mit 200 Gulden. Schiedsleute sind Werner von *Humpesch*, Daem van *Ruirke* und *Goese van Oesen*. — Orig. Perg. 4 S. [13]

46. 1488 Juni 29 (*up den neysten sondach na sent Johans daghe baptisten zo mitsommer*). Vor den Schöffen der Freiheit *Angermont* bekennen *Bielge Neckels*, *Dederich Eyrman* und *Lysgin*, *Werner Gladbachs* und *Geyrtgin, elude, moder, eydome ind doichter*, dass sie den Wasserlauf auf dem Kemenadenhof dem *Ailf van Beldekusen* erblich übergeben haben. — Orig. Perg. 1 S. [143]

47. 1490 April 21 (*up goidesdach na dem sondage Quasimodo geniti*). *So als selige Johan Kessel Schyrpen elige nagelaissen kynderen na syme doide schuldich bleven was 296 gulden, 24 wyspennynck vur den gulden zo betzailen*, so bekennen Heinrich *up dem Berghe*, Erbmarschall des Stiftes Essen, und *Roloff Kobbenroide* als Vormünder der Kinder des verstorbenen Johann Kessel und seiner Frau *Beelien*, dass die Kinder derselben und *wilne Schirpen sone* sich dahin geeinigt haben, dass die *Schirpen sone* die 12 Gulden haben sollen, *as selige Kessel gegoulden hait an Aleff guederen van Bellinckusen, gelegen in der burgerschaft van Angermont*, wozu dann *Wessel Kessel* noch 96 Gulden hinzubezahlt hat. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [155]

48. 1490 Mai 29 (*op den helghen pinxsten avende*). Die Brüder *Ghert*, *Berent* und *Henrich van Overhaghe* übertragen dem *Robert van Wissche*, Domkanonich zu Utrecht, dem Knappen *Diderich*, Herrn *thum Wyssche*, und dem *Henrich van den Toerne* ihr Erb und Gut *Wilkerhande*. Alle sechs Kontrahenten siegeln. — Orig. Perg. 6 S. [135]

49. 1491 Juni 15 (*up sente Vitus ind Modestus dagh*). Vor den Schöffen zu *Angermont* verkauft *Aylf Bellenkuysen* dem *Aylf van Boddelbergh*, genannt *Schirpe*, sein Erb und Haus, *geheyten die Kemenade*, in der Freiheit *Angermont*. Es siegelt mit *Ailf van Loesen*. — Orig. Perg. 3 S. [129]

50. 1492 Januar 23 (*des naesten maendages na sunte Agneten dage*). *Hinrik van Hassel*, Richter des bischöflich Münsterschen Gerichtes zu *Bocholte*, beglaubigt ein früher von demselben Gerichte gefälltes Urteil zwischen Wilhelm von *Averhagen* als Prokurator seiner Mutter *Hadewig* und *Henrich Tenckinck* in Erbstreitigkeiten. — Orig. Perg. 1 S. (des Richters). [137]

51. 1493 Juni 29 Die Eheleute *Michel van den Bongart* und *Eiffe Beissels van Gymmenich* machen ihren Ohm und Schwager Ritter *Werner van den Bongart* zum *helder* eines Erbkaufbriefes, sprechend auf 40 oberl. rheinische Gulden des Herzogs *Gerart* von Jülich und seiner Gemahlin Sophia von Sassen, angewiesen auf die Dörfer Berg und *Vlaisdorp* im Amt Nideggen. — Orig. Perg. 1 S. [58]

52. 1496 Nov. 17 (*up sunte Lebuwynus dach des heiligen confessoris*). *Wyllem van Averhage* und seine Frau *Katherina* verkaufen erblich dem Johann *Cloesterman* und dessen Frau *Gertrut* eine erbliche Jahresrente von 3 rhein. Goldgulden aus ihrem Besitz im Kirchspiel *Versevelde,* in der Bauerschaft *Zynderen* und in der Herrlichkeit *Wysch* für eine Summe Geldes. — Orig. Perg. 1 verletztes S. [157]

53. 1499 September 1 (*op sent Gyllis dach des hilgen abs*). Erbteilung zwischen den Brüdern Johann *van Ruyssenbergh*, Herrn zu Setterich, und Heinrich *van Ruyssenbergh* betr. eine Roggenrente. Es siegeln mit Conrad von Reuschenberg, Deutschordenskomthur zu *Seirstorp*, und Daem von *Rurick*. — Orig. Perg. 4 S. (1 [Heinrich v. R.] ab, 1 [Conrad v. R.] verletzt). [11]

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500:

54. 1537 Juni 2. Pazifikation zwischen Elbert van Paland und Heinrich von Reuschenberg in ihrem Streit um die ihnen beiden zustehende Gerechtigkeit an der Herrlichkeit *Eix*, in welcher der in einem wörtlich angeführten Vertrag von 1390 [siehe oben nr. 6] festgesetzte Zustand als massgebend anerkannt wird. Es siegeln mit Werner von Paland und Deutschordenskomthur Franz von Reuschenberg. — Orig. Perg. 4 S. (1, des Werner v. P., ab). [15]

55. [15]37 Juni 10. Margarethe Wolff, Äbtissin des weltlichen Stiftes Dietkirchen, fordert den N. von Paland, Herrn zu Wachendorf, auf, sich die der Abtei zustehende Belehnung mit dem Zehnten zu Wachendorf bei Gefahr der Lehensabsprechung innerhalb eines Jahres einzuholen. — Orig.-Brief. Pap. [86]

56. 1553 Juli 16. Graf Dietrich zu Manderscheid-Virneburg gestattet dem Heinrich von Reuschenberg, dass er mit dem Frohnhof zu Eicks, einem Saffenburger Mannlehen, eine seiner Töchter für diesen einen Fall ausstatten möge. — Orig. Pap. 1 S. (verletzt). [18]

57. 1557 Mai 25. Vor dem Notar Adolph Hemersbach weisen Schultheiss und Schöffen von Eicks die Erbgerechtigkeiten des Frohnhofs zu Eicks. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [17] Vgl. unten S. 28 nr. 88.

58. 1563 März 20. *Agneta von Mallinckraidt*, Witwe des Wilhelm von *Buddelenberg*, genannt *Schirp*, verzichtet auf alle ihre Erbgüter mit Ausbehaltung des Hauses *Sinderen* in der Herrschaft *Wisch,* Grafschaft Berg, Kirchspiel *Varsschefeld*, zugunsten ihres ältesten Sohnes *Gotthart van dem Buddelenberg,* genannt *Schirp.* Es zeugen und siegeln mit Wilhelm *vom Stein*, Amtmann zu Misenloe, und Johann von *Ossenbroick*. — Orig. Perg. 4 S. [122]

59. 1565 Januar 30. Vor Schultheiss und Schöffen des Hohen Gerichtes zu Zülpich lassen sich die Schöffen des Gerichtes zu Eicks ihr in ihrem Schöffenbuch eingetragenes Herren-Hochweistum der Herrlichkeit Eicks d. d. 1564 Sept. 5 als von alters her gültig vidimieren. — Orig. Perg. 1 S. [61]

60. 1571 Februar 2 (*auf tagh purificationis Marie*). Die edle, ehrenfeste und tugendreiche *Agnete van Mallynckraidt*, Witwe des edlen und ehrenfesten Wilhelm *von dem Buddelenberg*, genannt *Schirp*,

verzichtet mit Rücksicht auf ihr Alter auf alle ihre Erbgüter mit Ausbehaltung des Hauses *Sinderen* in der Herrschaft *Wiss*, Grafschaft Berg und Kirchspiel *Varsschefeldt*, zugunsten ihres Sohnes Wilhelm von dem *Buddelenberg,* genannt *Schirp.* — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [123]

61. 1595 November 17. Philipp, Graf zu der Mark, Manderscheid etc. belehnt den Heinrich von Reuschenberg zu Rurich, Herrn zu *Eicxs*, mit dem Frohnhofe zu Eicks als Mannlehen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [16]

62. 1616 Mai 28. Neuburg. Herzog Wolfgang Wilhelm beauftragt seinen Rat Dietrich *Siburg*, dem Markgrafen Joachim Ernst zu Brandenburg etc. und seiner Gemahlin Sophie zur Geburt ihres Sohnes seine Glückwünsche auszurichten. Mit Original-Unterschrift. — Orig. Pap. fol. [158]

63. 1625 Juli 15. Heiratsvertrag zwischen Daniel von *Hersel in Fochem* und *Anna Clara de Tomberg, condicta Wormbs in Bodenheim.* — Orig. Perg. mit Beilagen. [10]

64. 1729 September 26. Ehevertrag zwischen *Conrad Gumbert Aeg. Franz von Hersel zu Boddenheim* und *Vochem*, und *Maria Josepha Jacoba Johanna von Dorth zu Issum.* — Fol. Pap. [12]

65. 1769 Juli 7. Urkunde betr. Erbauung des Kirchturms, des Tores und Kirchenschiffes, sowie Reparation der Pfarrkirche der Herrschaft Eicks. — Fol. Pap. [109]

66. Ausserdem enthält das Archiv noch
88 Pergamenturkunden des 16.,
58 „ des 17. und
42 „ des 18. Jahrhunderts.

67. Stammbäume und Aufschwörungspapiere der Familien von Bottlenberg-Schirp, Sieberg, Hurdt von Schoneck, Gastendunck, Nyvenheim, Hersel, Widdendorf zu Boisdorf, Bocholz, Cortenbach, Mirbach, Bottlenberg-Kessel, Paland, Vischenich, Loen, Paland-Wildenburg, Goldstein, Haess, Hatzfeld, Zons, Ossenbroich, Binsfeld, Frechen, 16.—18. Jahrh. — [23]

68. Heiratskontrakte und -Akten, sowie sonstige Familienpapiere der Familien von Draeck, Belven de Ruyff, Hersel, Bocholtz, Romberg, Syberg, Paland, Boedtberg, Plettenberg, Merode zu Schlossberg, Harff zu Dreiborn, Merfeld, Reuschenberg, Merode, Wickrath, Limberg, Boitzlar, Binsfeld, von der Recke, Dinklage, von Ans zu Fontain und Oppiter, Hompesch, Frentz, Velbrück, Bodenberg, Beissel v. Gymnich, Bottlenberg-Schirp, Büren, Brempt, v. d. Brüggeney, Bourscheidt zu Merödgen, Geldern, von der Lippe, Schmeuling zu Wildenberg, 16—18. Jahrh. — [32]

69. Prozessakten betr. die Familien v. Syberg, Stein, Schaesberg (wegen Kessenich bei Euskirchen), Hatzfeld (wegen Wildenburg), Paland, Holtrop, Beck, Rolshausen, Drove, Schlossberg, Ketzgen, Blens,



Falkenberg, Bolheim, Paland, Ossenbroich, Geller zu Arssen, Bodtberg, Reuschenberg, Merode, Wevorden, Hompesch-Bolheim, Wachtendonck, sowie die Abtei Steinfeld (betr. Herrschaft Wildenburg), 16.—18. Jahrh. — [34]

70. Testamente und Erbteilungen der Familien von Brügghen, Hompesch, Hersel, Syberg, Paland, Beusdahl, Drimborn, Dinklage, von der Recke, Bolheim, Eicks, 16.—18. Jahrh. — [35]

71. Genealogische Stammtafeln der wichtigsten niederrheinischen Adelsfamilien, in alphabetischer Reihenfolge. Angelegt Mitte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Pergamentband. [80]

72. Akten betr. die Familie Harff, 16.—18. Jahrh. — [73]

73. Besitzregister des Heinrich von Reuschenberg und der Sophia von Rurich zu Eicks, [16]21. — Fol. Pap. [75]

74. Vergleichsvorschlag zwischen Brandenburg und Neuburg. Konzept aus der 1. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. [94]

75. Vormundschaftspapiere der Familien von Paland zu Gladbach, 17. Jahrh. [40]

76. *In den jaren uns heren 1428, doy wart dyt zyns boych gemacht ind gehoirt up den toernhoff* [zu Eicks]. — Schmal-Fol. Pap. [63a]

77. Sammelband, enthaltend alle wichtigen Urkunden, Akten und Weistümer, welche sich auf die Hoheit und das Dorf Eicks beziehen, 1450—1557. Zusammengestellt um 1558. — [54]

78. 1) *Dit sindt die namen der ghenyge van Flaestorpf, die erfbroider* [Erbbrote] *zu Eicks in die kyrch zu behoif der armen jaers zu geben.* 2) *Register der spindtbroder, wie der kyrch zu Ecke jairlichs erblichs inkomendt.* 3) *Volgen die erffbroder, so der kyrch zu Eicks ain dem dorp Flaestorp zu sanct Marthins missen in behoif der armen inkomendt.* — Schmal-Fol. Pap. Ende 15. Jahrh. [62]

79. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Eicks, 15.—18. Jahrh. — [71]

80. Rechnungen der Erb- und Hofmuten, Zinsen etc. des Tornhofes zu Eicks, 15.—18. Jahrh. — [63]

81. Akten und Urkunden betr. die Rechts-, Besitz- und Einkünfteverhältnisse der Pfarrkirche und der Pfarrstelle zu Eicks, 15.—18. Jahrh. — [120]

82. Akten, Urkunden, Obligationen, Rechnungen etc. betr. die Besitz-, Lehens-, Patronats- und sonstigen Verhältnisse des Hauses und der Herrschaft Eicks, 15.—18. Jahrh. — [112]

83. *Register und renthboich zu Eicks, richtlich daselbst verneuwet anno 1514 jair uf freidach nach Sacramenti* (Juni 16.). *Henrich von Ruyschenburch*, Herr zu Eicks. Geschrieben von Albrecht *van Syntzich*, Schreiber des Amtmannes von Münstereifel. — Fol. Pap. Geheftet. Zusammen mit nr. 84. [55]

84. *Register und rentboicher Eix-Ruyschenberger herlicheit de annis 1514, 1515 und 1517 Martini.* Zusammen mit nr. 83. — [56]

85. *Dyt sint die pechte ind tzinse, die* [die] *heirschaff van der Horst op den hoff zo Eichx geldende hait anno vunfftzien* ... [1515]. — Orig. Perg. Langer schmaler aufgerollter Pergamentstreifen, mehrere Stücke aneinander genäht. [128]
86. Zins- und Rentenregister Martini der Herrschaft Eicks, 1534, 1535, 1547, [15]51, 1553, 1646. — Schmal-Fol. In Perg. geheftet. [64]
87. Altgerichts-Protokolle von Eicks, 1552. — [70]
88. Hochweistum und Erbgerechtigkeit des Fronhofes zu Eicks, 1557 Mai 25. — Notariatsinstr. Perg. [111] Vgl. oben S. 25 nr. 57.
89. Schöffen-Hochweistum des Fronhofes zu Eicks, 1557 Okt. 22. — Orig.-Perg. 1 S. (der Schöffen). [114]
90. Akten betr. die Gerechtsame des Thornhofes zu Eicks, 16. Jahrh. — [113]
91. Herrengeding- und Brüchten-Protokoll, angelegt 1565. — Fol. Pap. In Pergament geheftet. [110]
92. Erbbuch der Pachten, Renten und Kurmuden der Herren von der Horst von ihrem Hof, dem Thornhof, zu Eicks, angelegt 1577 Januar 19. — Fol. Pap. [27]
93. Rentbuch der Herrlichkeit Eicks, angelegt 1583. — Fol. Pap. Geheftet. [39]
94. Pachtbuch des Hauses Eicks, 1584 bis ca. 1630. — Fol. Pap. in Pergament geheftet. [26]
95. Rentenregister der Herrschaft Eicks, angelegt ca. 1590. — Fol. Pap. Geheftet. [29]
96. Kirchenrechnungen von Eicks, 1590—1628. — Konvolut. [90]
97. Korrespondenz der Anna von Gymnich. Witwe von Reuschenberg, Frau zu Eicks, Ende 16. Jahrh. — [99]
98. Lehnakten der Herrschaft Eicks, 16. bis 18. Jahrh. — Konvolut. [57b]
99. Akten und Urkunden betr. die Zuständigkeit des Besitzers von Eicks als Herrn des gleichnamigen Dorfes und der dortigen Kirche, 16.—18. Jahrh. — [51]
100. *Beleidt und umbgang der herrschaft Eichs de anno 1602.* — Fol. Pap. [36]
101. Erbungsbuch des Gerichtes Eicks, 1604—1794. — Fol. Pap. Pergamentbd. [28]
102. Lagerbuch der Herrschaft Eicks, angelegt 1627. — Fol. Pap. Geheftet. [52]
103. Register der Kleinzinsen, Pachten, Kurmuten und Renten der Herrlichkeit Eicks, angelegt 1652. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [22]
104. Rechnungen über verfertigtes Mauerwerk am Hause Eicks, 1681—82. — [72]
105. Familien-Korrespondenzen derer von Syberg, 17. u. 18. Jahrh. — [95]
106. Landtagsbriefe und -Akten an die Inhaber der Rittersitze Eicks Berg und Vlatten, 17. und 18. Jahrh. — [31]
107. Hofgeding-Protokollbuch von Eicks, 1717—1794. — Fol. Pap. Halblederbd. — [21]

108. Rechnungsbuch der Herrschaft Eicks, 1720—1767. — Fol. Pap. Pergamentbd. [45]
109. *Specificatio der jährlich termino Martini an das haus Eix zu entrichtenden dorfrenten* etc., angelegt 1733. — Fol. Pap. Lederbd. [19]
110. Eickser Herrengeding-Protokolle, 18. Jahrh. — [38]
111. Kurmut-Akten der Herrschaft Eicks, 18. Jahrh. — [37]
112. Buschakten von Eicks und Vlatten, 18. Jahrh. — [41]
113. Liquidationsprotokoll der Armenrenten der Herrschaft Eicks, 1755 April 8. — Fol. Pap. [117]
114. Jagd- und Flurkarte der Gegend zwischen Düttling, Vlatten, Bürvenich, Floisdorf und Eicks, angelegt zum Nachweis der Jagdgerechtigkeit des Hauses Eicks, 1761 Januar 22. — Pap. Doppelt-Gross-Fol. [53]
115. Verzeichnis der jährlich termino Martini an die Herrschaft Eicks zu entrichtenden Schatzgelder, angelegt 1766. — Fol. Pap. Geheftet. [46.]
116. Hebezettel von Buschgeldern der Dorfschaften Berg vor Floisdorf, *Glehn, Berbür, Bleybier, Schäffen, Wallenthal, Heystert, Floisdorf, Eyxs, Bürvenich, Herrengarthen, Eppenich und Dütteling.* Anlage ca. 1770. — Fol. Pap. Geheftet. [20]
117. *Verzeichnis der jährlich auf Martini an das Haus Eicks zu entrichtenden schatzgelder*, 1771 bis ca. 1790. — Fol. Pap. Geheftet. [25]
118. *Limitenbegang* zwischen den Herrlichkeiten Commeren, Eicks und Glehn, 1779. — Fol. Pap. Konvolut. [36]
119. Flurkartenatlas mit Spezifikation der Eickser Gemarkung (Feld und Wald); angelegt mit Bewilligung der Gemeinde im Auftrage des Herrn Clemens August v. Syberg zu Eicks von dem Geometer Wilh. Hilgers, 1779 Febr. 18. 1723 Okt. 8. — Imper.-Fol. Gebunden. [66]

120. Rentbuch des Herrn von der Horst *tho Morssym* von dem Horsterhofe zu Moderssym, 1530 Nov. 15. — Fol. Pap. in eine Pergamenturkunde des 16. Jahrh. geheftet. [93]
121. Rentenverzeichnis des Hauses Wischling, 1628. — Schmal-Folio Pap. [68]
122. Akten betr. den Sybergschen Besitz zu Wischling, 17. Jahrh. — Convolut. [43]

123. Hofgerichtsbuch zu Lüntenbech, 1559 bis 1750. — Fol. Pap. In Schweinsleder geheftet. [116]
124. *Düt seindt die goeder, die cürmoedich seindt unde tzins geven* [den Herren Schirp] *in den hoff zu Luintenbach*, 1559 bis ca. 1758. — Gross-Fol. Pappbd. [49]
125. Akten der Familie Schirp betr. das Gut Lüntenbeck, 16. und 17. Jahrh. — [101]
126. *Hobs- und lehnbuch von dem haus und rittersitz Luntenbeck*, 1761—1786. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [119]

127. *Die rolle* [des Hofgedinges] *des hauses Bergh vor Flossdorf über hoffguts und dicten*[?]*-guts, wie dan chürmuthen und pfächten pfennigsgelt nach inhalt dieses buchs, de freyherr von Gülich jahrlichs zu empfangen hat*, 1625—1782. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [Bibl.][1])
128. Heberollen des Hauses Berg vor Floisdorf, 16.—17. Jahrh. — Konvolut. [67]
129. Weistum und Gerechtigkeit des Hauses und Dorfes Berg, 1755, extrahiert durch Notar Bernard Kreitz. — Fol. Pap. [30]
130. Protokollbuch der Hofschöffen des Hauses Berg bei Eicks, 1763—1768. — Fol. Pap. Halbldrbd. [Bibl.]
131. Heb-Buch der Zins- und Natural-Einkünfte des Rittersitzes Berg bei Eicks, erneuert den 7.—10. April 1783. — Gross-Fol. Pap. Ldrbd. [Bibl.]
132. Kirchenrechnungen des Dorfes Berg vor Floisdorf, 1795 bis 1801. — [81]

133. Ordnung und Reformation der Cleve-Märkischen Untergerichte, Handschrift des 16. Jahrh. — Konvolut. [92]
134. Rechnungsablage des Herrn von Syberg über *gepflegte direction des landes* von der Mark, 1616—1625. — Fol. Pap. Konvolut. [65]
135. Empfangs- und Ausgaberegister der Grafschaft Mark, angelegt ca. 1620. — Fol. Pap. [74]
136. *Onraet- oder cort*[?]*zettel* von Ravenstein, 1631—1632, 1632. — Fol. Pap. Geheftet. 2 Konvolute. [48]
137. Extract aller Privilegien etc. der Herzogtümer Jülich-Berg, angelegt Mitte 17. Jahrh. — Fol. Pap. [76]
138. Rechnungsbuch der Ämter Hamm etc. in Westfalen, 1751 ff. — Fol. Pap. Pergamentbd. [44]
139. *Notamina* über eine neu einzurichtende Jülich-Bergische General-Jagd- und Waldordnung, 1756 Sept. 13. — Fol. Pap. [102]

140. Flamersheimer Wald-*Ordnung de anno* 1564 Mai 8, zu Münstereifel *publicata* . . ., *descripta per Schonaw anno 1611 Octobris*. — Fol. Pap. [104]
141. Rechnungen des Hospitals zu Münstereifel 1604, 1606, 1610. — [91]
142. Akten des Amtes Tomberg *betr. Winterburger jus, schwein auf den wald zu treiben*, 1625 Dez. 12. — Fol. Pap. [105]
143. Protokollbuch des Gerichtes Münstereifel, 1635—1698. — Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet. [115]
144. Amtliches Diurnale des Gerichtes Münstereifel, angelegt 1646. — Fol. Pap. [77]
145. Akten des Amtes Tomberg betr. Differenzen über den *Strassfeld-Olheimer weydtgang*, 1651. — Fol. Pap. [106]
146. *Designatio bonorum* im Dorfe Iversheim im Amte Münstereifel, aufgestellt infolge des Erlasses des Herzogs von Jülich vom 19. Mai 1653. — Fol. Pap. Geheftet. [96]

1) D. i.: in der Bibliothek des Schlosses.

147. Akten der Lehenkammer zu Münstereifel, 1666. — Konvolut. [87]
148. Bestallungspatent der Freiherren von Sieberg als Amtleute zu Münstereifel und Tomberg, 1688 Februar 9, 1775, 1606. — Fol. Pap. [24]
149. *Inventarium sive annotatio auf meiner cammer in den registraturschössen, darauf und aufm tisch ligender und stehender breifschaften, papieren und büchern* des Amtes Münstereifel, 1697. — Fol. Pap. [89]
150. Obrigkeitliche Erlasse, gerichtet an den Amtmann von Münstereifel und Tomberg, 17. und 18. Jahrh. — [33]
151. Akten des Amtes Münstereifel betr. das Pfarrhaus zu Elsig, die Abtei Prüm, Burg Iversheim, Kirche des Dorfes Baasem, Dalbenden etc., die Jagd zu Münstereifel, Soetenich etc., 17. u. 18. Jahrh. — Convolut. [88]
152. Verzeichnis der dem Amtmann zu Münstereifel und Tomberg zugelegten Bestallung, 1775ff. — Fol. Pap. Lederbd. [103]

153. Akten, Einkünfte- und Ausgabe-Register des Klosters Antonij-Gartzen bei Euskirchen, 17., 18. Jahrh. — [84]
154. Ergänzung zum Schöffenweistum von Antweiler, 1552. — 1 Blatt Folio. [79a]
155. Akten betr. den Wachendorfschen Hof zu Antweiler, 16., 17. Jahrh. — [79]
156. Akten und Urkunden betr. den Hof zu Frauenberg als Besitz der Familie Hompesch, 16.—18. Jahrh. — Konvolut. [50]
157. Weistum des Dorfes und der Herrschaft Frechen, 16. Jahrh. — Fol. Pap. [107]
158. Akten betr. die Herrlichkeit Frechen und Bachem, 16. und 17. Jahrh. — [100]
159. Akten über Grenzstreitigkeiten zwischen den Herren zu Hemmersbach und den Herren zu *Vrechen und Bachum*, 17. Jahrh. — [82]
160. *Item kond und kontschafft belangen de herlicheit Hemersbach, richtlichen mit vurgedainden eyden angehalden den 4. daich Junij anno* [15]*38*. — Fol. Pap. [108]
161. Schöffenweistum des Gerichtes Keldenich, Mitte 16. Jahrh., Abschrift des 17. Jahrh. — Fol. Pap. [97]
162. Notarielles Inventar des Mobilars im Rennefelder Hof zu Köln; 1606 April 11. — Fol. Pap. [78]
163. Lagerbuch des der Deutsch-Ordens-Ballei Koblenz gehörigen Hofes Putbeck, angelegt 1594 November 12. — 4⁰ Pap. in Perg. geheftet. [98]
164. Losbuch der Teilung des Schlosses zu Schlossberg, 1675. — Fol. Pap. Geheftet. [47]
165. Akten betr. die Kurmuden der Familie Paland und des Kapitels von St. Maria ad Gradus in Köln zu Vettweiss, 1612. — Convolut. [42]
166. Einkünfte-Register des Hauses Wildenburg, 1568. — [69]

167. Akten betr. die Besitzverhältnisse und Einkünfte der Herrschaft Wildenburg, 15.—18. Jahrh. — Konvolut. [83]

168. *Codicis Justiniani prioris libri novem ad vetustorum exemplarium fidem diligenter recogniti.* * (*C. Chevallon*). *Venalis est Lutetie in via ad divum Jacobum sub sole aureo 1530.* — Druck. Gross-Fol. 2 Ldrbde. mit Holzdeckeln. [Bibl.]
169. *Catholische Bibell. . . . durch D. Johan. Dietenberger. Gedruckt zu Cöln durch Arnoldum Quentel im Jar 1607.* — Druck. Gross-Fol. Pap. Gepresster Ldrbd. in Holzdeckeln. Schliessen ab. [Bibl.]
170. *Fasciculus geographicus . . . . in ordinem hunc compendiosum per Matthiam Quadum sculptorem. Cöln Am Rein Bey Johan Buxemacher, Kunstdrucker uff S. Maximini strass daselbst 1608.* — Druck. Gross-4⁰. Goldgepresster Ldrbd. [Bibl.]
171. *Commentaria in ecclesiasticum auctore R. P. Cornelio Cornelii a Lapide e. S. J. Antverpiae, apud Joannem Mersium anno 1643.* Mit Fortsetzung. — Druck. Fol. 10 Schweinsldrbde. [Bibl.]
172. *Famiani Stradae . . de Bello Belgico decas prima. Romae* CIↃIↃCXLVIII. — Druck. Klein-8⁰. Schweinsldrbd. [Bibl.]
173. *Jos. Stöcklein, Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief-Schrifften und Reis-Beschreibungen, welche von denen Missionariis des Gesellsch. Jesu Aus Beyden Indien und andern Weit entferneten Laendern bis anno 1726 in Europa angelangt seynd.* 9. Teil. Augsburg und Grätz, Veith 1727. — Druck. 3 Bde. [Bibl.]
174. *Curioses Staats- und Kriegs-Theatrum Dermahliger Begebenheiten in Böhmen . . . . Ausgefertigt Augspurg. Gabriel Bodenehr fecit et excudit.* — Karten und Ansichten in Kupferstich c. 1750. Quer-folio. Geheftet. [118]
175. *Der Nützlichen Hauss- und Weld-Schule zweyter Theil . . . durch Georg Andream Böckler,* Frankfurt und Leipzig, o. J. [ca. 1750]. — Druck. 4⁰. Pap. Gepresster Schweinsldrbd. Mit 2 Schliessen. [Bibl.

176. Im Besitze der Familie von Syberg auf Schloss Eicks befindet sich neben anderen Stempeln von Familiensiegeln das Siegel des Gerichtes Burgfey von c. 1600. In der Mitte der hl. Petrus. Umschrift: DIT IS DES GERICHTS SIGEL ZO BERGVFIA.

— Kath. Pfarramt (vgl. oben S. 18, nr. 10; S. 27, nr. 78, 81, 82; S. 28, nr. 96, 99):
1. Testamente und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche zu Eicks und der Kapelle zu Floisdorf, 18. Jahrh.
2. Aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1770 bis jetzt.
   Getraute 1772 bis jetzt.
   Gestorbene 1770 bis jetzt.
3. Im Sterberegister 1770 ff. Notiz des zeitigen Pfarrers Th. Jonen über die bei Gelegenheit der Erbauung des neuen Hochaltars

erfolgte Neulegung des Bodenbelags und die hierbei mit Erlaubnis des Herrn von Syberg geschehene Applanierung der alten Syberg-schen Grabsteine, deren Wappen ins Sterbebuch eingetragen wurden, 1775 Febr. 6.

4. Prozessakten über die strittige Grenze zwischen der Pastorat und deren Nachbargrundstück, Ende 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband, enthaltend aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1712, 1714, 1723—1771, 1773, 1794, 1799, 1800.
   Getraute 1724—1769.
   Gestorbene 1724—1769, 1798, 1799, 1800.
2. Aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1745—1769, 1770—1798, 1773, 1786, 1794, 1799.
   Getraute und Gestorbene 1770—1798.
3. Sammelband, enthaltend aus der Pfarrei Eicks:
   a) Familienverzeichnis.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1766—1779.
4. Aus Berg vor Floisdorf:
   Getaufte 1715—1784, 1770—1798.
   Getraute 1718—1784, 1770—1797.
   Gestorbene 1717—1784, 1770—1798.
5. Aus Floisdorf:
   Getaufte 1722—1765, 1765—1798.
   Getraute 1724—1765, 1766—1796.
   Gestorbene 1752—1769, 1770—1798.
6. Sammelband, enthaltend:
   a) Gestorbene 1665—1717 } der Pfarrei Glehn.
   b) Getraute 1666—1773 } der Pfarrei Glehn.
   c) Verzeichnis von Gaben und Geschenken an die Kirche zu Glehn, 1666 ff.
7. Aus der Pfarrei Glehn (exclus. Hostel, Schützendorf, Calenberg):
   Getaufte 1681—1779, 1780—1798.
   Getraute 1774—1798.
   Gestorbene 1718—1779, 1774—1798.
8. Aus Hostel, Schützendorf, Calenberg (Pfarrei Glehn):
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1770—1797.
   Gestorbene 1770—1798.

Einruhr. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1864. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Eiserfey. Kath. Rektorat:

Die mit 1739, dem Jahre der Errichtung des Rektorates bezw. der Erbauung der Kapelle, einsetzenden Archivalien hat der letzte Rektor bei seiner Versetzung nach München-

Gladbach-Holt (Heilstätte) mit nach seinem neuen Wohnort genommen, um die bereits begonnene Ordnung der Archivalien zu vollenden; erst nach Beendigung derselben im Frühjahr 1905 ist die Einsichtnahme in dieselben möglich.

Vgl. Weyer, Kath. Pfarramt, unten S. 86, nr. 1, 7.

Floisdorf. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1856; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 24, nr. 51; S. 27, nr. 78; S. 29, nr. 114, 116; S. 32, nr. 1; S. 33, nr. 5.

Frohngau. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. Vgl. oben S. 3, nr. 9.

1. Kirchenrechnungen der Kapelle zu Frohngau, 18. Jahrh.

Gemünd. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 13, nr. 43, 45; S. 36, nr. 15.

— Evang. Pfarramt:

Vgl. J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden etc., Langenberg 1887.

1. *Acta synodi generalis* zu:
   Duisburg 1713, 1719, 1725, 1746, 1749, 1752, 1755, 1763, 1769, 1772 (doppelt), 1775, 1778, 1781, 1787, 1793.
   Stolberg 1731.
   Düsseldorf 1784.
   Elberfeld 1790.
   22 ASG 2; 23 ASG 3[1]).
2. Beilagen zu Synodalprotokollen, 18. Jahrh — 26 S 1.
3. *Acta synodi provincialis Iuliacensis* zu:
   Gemünd 1716.
   Wickrathberg 1706, 1709, 1721 (doppelt).
   Linnich 1684, 1705, 1711, 1745, 1767, 1768 (doppelt), 1794.
   Stolberg 1713, 1722.
   Süchteln 1710, 1730, 1789.
   Flamersheim 1720, 1725.
   Jüchen 1733, 1752, 1766, 1772.
   Gladbach 1708, 1712, 1734.
   Otzenrath 1736, 1739.
   Randerath 1748, 1782, 1790.
   Rheidt 1714, 1746, 1749, 1755, 1769, 1780 1783.
   Kelzenberg 1786.
   Düsseldorf 1669.

---

1) Augenblickliche Archivsignatur.

Elberfeld 1683.
Kaldenkirchen 1715 (doppelt).
Oberwinter 1753.
Frechen 1756 (doppelt).
Sittard 1729, 1765 (doppelt).
Düren 1665, 1677, 1682, 1687, 1719 (doppelt), 1731, 1747, 1761.
Hünshoven 1771, 1774 (doppelt), 1785.
Eschweiler 1764, 1781, 1784, 1793.
Lövenich 1751.
Duisburg 1671.
Heinsberg 1723, 1735, 1759, 1791.
Jülich 1744, 1770, 1773 (doppelt), 1785, 1787.
Odenkirchen 1763, 1792.
Schwanenberg 1738.
Hückelhoven 1762.
21 ASG 1; 27 ASPJ 1, 2, 3, 4, 5, 6.

4. Regeln nach Synodalbeschluss von 1744 und 1745 zur Wahl der Prediger in den Gemeinden des Jülicher Landes. — Fol. Pap.
5. Form der zu haltenden Classical-Versammlungen, gestellt *in actis primae synodi provincialis*, gehalten zu Linnich 1611. — In 26 S 1.
6. *Acta synodi provincialis Clivensis* zu Rees, 1775. — In 27 ASPJ 4.
7. Vorschläge *deputatorum* an die klevische Synode zur Verbesserung des Schulwesens, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — In 26 S 1.
8. *Acta synodi Marcanae* zu Lippstadt 1742, 1775. — 27 ASPJ 2, 4.
9. *Acta classis primae* zu:
Jülich 1713, 1721, 1725, 1750, 1753, 1777, 1791.
Gemünd 1668, 1710, 1716, 1720, 1734, 1757, 1790.
Flamersheim 1708, 1717, 1718, 1724, 1745 (doppelt), 1764, 1770, 1784, 1786, 1792.
Frechen 1736, 1741, 1762, 1772 [?], 1775, 1782, 1785.
Düren 1717, 1722, 1723, 1735, 1739, 1744, 1771, 1783, 1789.
Eschweiler 1715, 1733, 1754, 1759, 1763, 1779, 1781, 1793.
Oberwinter 1730, 1740, 1774.
zur Waerden 1746.
Weiden 1756.
Röthgen 1794.
Remagen 1778, 1788.
Stolberg 1705, 1711, 1719, 1731, 1738, 1748, 1753, 1757, 1767, 1776.
Birkesdorf 1666.
In 21 ASG 1; 24 ACl. I, 1; 25 ACl. I, 2.
10. Beschlüsse des *conventus classicus* zu Stolberg, 1681. — In 16 L 4.

11. Akten betr. das Religionsexercitium zu Gemünd, Berg vor Floisdorf und Eicks im Normaljahr 1624. Praes. 1666 und 1667 zu Münstereifel. — Konvol. Pap. 1 R 1.
12. Remonstrationen, Supplikationen und Prozessakten betr. das Reli-

gionsexercitium der reformierten Gemeinde zu Gemünd, gerichtet an den Schultheissen zu Montjoie, 1649—1719. — Fol. Pap. Konvol. 2 R 2.

13. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde zu Gemünd, 1653—1740. — 4° Pap. Pergamentbd.
14. Akt betr. den Kirchenbau, 1656 April 24. — In 9 R 9. Im Auszug abgedruckt: Müller, Eifelberge S. 155.
15. Akten betr. Religionsstreitigkeiten mit der kath. Pfarrei und dem kath. Pfarrer zu Gemünd, 17. u. 18. Jahrh.
16. Gravamina der reformierten und lutherischen Gemeinde zu Gemünd an die Freiherren von Harff, Herren zu Dreiborn, 17. und 18. Jahrh. — Konvol. 10 RH 1; 11 RH 2; 12 RH 3.
17. Akten über Prozesse der reformierten Gemeinde zu Gemünd gegen den Schultheissen zu Montjoie betr. Zuständigkeit in Pfarramtsfunktionen, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 2 R 2.
18. Supplikationen und Gravamina der augsburgischen und reformierten Religionsverwandten betr. das Religionsexercitium zu Gemünd, Berg vor Floisdorf, Eicks und Severnich, gerichtet an die Landdechanten zu Münstereifel, Eicks und Zülpich, 1667. — Fol. Pap. Konvol. 1 R 1; 14 L 2.
19. Kirchenbuch der reformierten Gemeinde zu Gemünd, enthaltend:
    Getaufte 1721—1792, 1793—1801.
    Getraute 1721—1801.
    Konfirmierte 1721—1810.
    Gestorbene 1721—1801.
    4° Pap. Halbldrbd. Vgl. oben S. 7, nr. 4.
20. Getaufte, Getraute, Gestorbene, 18. Jahrh. — Lose Blätter. 45 K 2.
21. Prozessakten betr. Schuldforderungen an die reformierte Gemeinde zu Gemünd, 1724—1787. — Fol. Pap. Konvol. 3 R 3.
22. Akten und Rechnungen betr. Berufung, Ordination und Konfirmation der Prediger, 1728 und 1747.
23. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der reform. Gemeinde zu Gemünd, 1728, 1771—1810. — Fol. u. 4°. Pap. Konvol. 4 R 4; 8 R 8.
24. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde zu Gemünd, 1742—1819; enthält auch Aufzeichnungen der Konsistorialgesetze. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
25. Supplik an den Jülicher Amtmann zu Heimbach betr. Erbauung des reformierten Pfarrhauses zu Gemünd, 18. Jahrh. — In 3 R 3.
26. Akten über die innere Verwaltung des evangelisch-reformierten Pfarramtes zu Gemünd, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 3 R 3.
27. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. 8 R 8.
28. Kirchenzeugnisse der reform. Gemeinde, 18. Jahrh. — 5 R 5.
29. Erbkaufbriefe, Erbschaftsregelungen, Testamente und Obligationen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. 7 R 7.
30. Akten betr. Einquartierung und Besteuerung, 18. Jahrh. — In 9 R 9.
31. Rechnungsakten, Empfang- und Ausgabe-Register, Hebezettel der

evang.-reform. Gemeinde zu Gemünd, Ende 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 4 R 4.

32. Protokolle über das Religionsexercitium der lutherischen und reformierten Gemeinden zu Gemünd, 1624. — Fol. Pap. 14 L 2.

33. Kirchenbuch der evang.-lutherischen Gemeinde zu Gemünd, enthaltend:
Getaufte 1656—1732.
Getraute 1656—1799.
Gestorbene 1664—1676, 1705—1754.
Beilagen: Gestorbene aus Montjoie 1664—1671.
Nachricht vom evangelischen Jubelfest am 31. Okt. 1717 zu Gemünd.
Fol. Pap. Schweinsldrbd.

34. Kollektenliste für eine neue Orgel der luth. Gemeinde, O. D. (17. Jahrh.). — Fol. Pap. in 9 R 9.

35. Synodalakten, Kaufbriefe, Testamente, Schenkungen und Schuldscheine der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 17. und 18. Jahrh. — Konvol. 16 L 4; 17 L 5.

36. 1728 April 28. Erbkauf zwischen der Frau Wittib Ennichmanns, geborene Cath. Elis. Mallingroths und der evang.-luther. Gemeinde zu Gemünd, sprechend auf 85 Reichsthlr. — Fol. Pap. in 7 R 7.

37. Accord der evang.-lutherischen Gemeinde zu Gemünd mit dem Glockengiesser Bartholomäus Günther, wohnhaft auf der Breitestrasse zu Köln, über das Um- und Neugiessen einer Glocke, 1748 Juli 12. — In 17 L 5.

38. Rechnungsakten der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 18. Jahrh. — Konvol. 19 L 7.

39. Gehaltszettel der Prediger der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 1751—1782. — Fol. Pap. Konvol. 15 L 3; 18 L 6; 20 L 8.

40. Rechnungen über Einnahme und Ausgabe zum Bau der Galerie und Orgel der lutherischen Kirche zu Gemünd, 1766—1767. — In 19 L 7.

41 Geborene 1813—1815.
Getaufte 1770—1798.
Getraute 1813—1822.
} der evang.-luther. Gemeinde zu Gemünd.

42. Akten betr. Schulwesen zu Düren, 18. Jahrh. — 39 D 1.

43. *Epitome* über die unter dem *patrocinium* des Königs von Preussen erbaute neue Kirche der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Flamersheim, 1755—1775. — Fol. Pap. In 9 R 9.

44. Auszug betr. die neue recessmässige Kirche der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Flamersheim, 1775 Juni 14. — Fol. Pap. in 9 R 9.

45. Kirchenbuch der reformierten Gemeinde zu Kommerscheit, enthaltend:



a) Getaufte
Getraute und Gestorbene } 1617—1619.
b) Aus Gemünd:
Getaufte 1620—1673, 1693—1719.
Getraute 1621—1672, 1693—1719.
Gestorbene 1693—1719.
4⁰. Pap. Pergamentbd.

46. Kontrakt betr. einen Betsaal zu Lürken, 1778 Mai. — Fol. Pap. In 9 R 9.
47. Vergleichspunkte zwischen der katholischen und der reformierten Gemeinde zu Odenkirchen, 1754 Dez. 20. — Fol. Pap. in 9 R 9.
48. Supplikationen, Erlasse und sonstige Akten betr. die lutherische Gemeinde zu Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. 13 L 1.

49. *Programma inaugurale de disciplina scholastica, quo lectiones suas in schola Lennepensi inchoat simulque . . . . . die 26. Febr. . . . . invitat . . Daniel Christian Francke, scholae rector. Tremoniae, litteris J. Casp. Rühle.* O. D. (Nach 1667). — 4⁰. Pap. in 9 R 9.
50. *Reglement für die deutschen reformierten Schulen in dem Herzogthum Cleve und in der Grafschaft Mark.* Cleve, bei Wittwe Sitzmann. Erlassen am 10. Mai 1782. — Druck, 4⁰, geheftet. In 9 R 9.

— Bürgermeisteramt Gemünd-Bleibuir (vgl. oben S. 13, nr. 53):
1. Von Gemünd:
Geborene, Getraute und Gestorbene 1797—1807.
2. Von Bleibuir:
Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1812.

Glehn. Kath. Pfarramt:

Vgl. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrh. LXXVI, 45; ferner Archiv auf Schloss Eicks, oben S. 29, nr. 116, 118; S. 33, nr. 6—8.

1. Stiftung der Vikarie zu Glehn durch Odilia Mandt, Witwe von Ernst Schnur, 1680. — Fol. Pap.
2. Verzeichnis der Kirchen-Erbrenten, aufgezeichnet c. 1680. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. *Kirchen-register aller gefällen und einkombsten der pfarrkirchen zu Glehn*, 1688. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
4. Buch der Stiftungen und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche in Glehn, angelegt anfangs 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Kirchenetats, Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörde und Sendgerichtsakten, 18. Jahrh.
6. Aus der Pfarrei Glehn:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1847.

Harperscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1844. S. unten S. 75, nr. 20; S. 81, nr. 13b.



1. Pachtregister der Kapelle Harperscheid, 1777.
2. Akten betr. zwei Messstiftungen, 1764 und 1785.

Harzheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1857. S. unten S. 49, nr. 1.

1. Lagerbuch, 1734 ff., erneuert 1794.
2. Obligationen, 1743 und 1787.
3. Kirchenrechnungs- und Tage-Buch, 1767 ff.

Hausen. Burg. Zur Hälfte im Besitze der Frau Stiegeler:

Vgl. Aeg. Müller, Beiträge II, S. 1—49.

1. Akten betr. verbotene Ausübung der Jagd im Amte Heimbach, 17. u. 18. Jahrh.
2. Eine Anzahl Kaufbriefe und Quittungen, 19. Jahrh.
3. Akten betr. die Ölmühle zu Zerkall bei Nideggen, 17. u. 18. Jahrh.

— Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Aufstellung der Einkünfte des unter der Pfarrei Vlatten stehenden Rektorates zu Hausen, 18. Jahrh.

Hecken. Standesamt:

Aus der Pfarrei Wildenburg:

Getaufte 1650—1665, 1765—1797, 1700—1810, 1770—1798.
Gestorbene 1682—1756, 1756—1810.

Heimbach. Kath. Pfarramt:

Das Pfarrarchiv enthält hauptsächlich 53 sich meist auf das Kloster Mariawald beziehende Pergament-Urkunden. Vgl. dazu Ilgen, Rhein. Archiv, S. 112, 168 und 174; ferner Tille, Rheinische Archivübersicht I, S. 85; Richardson, Merode, II, S. 243, 246, 251, 252; Quix, Die Grafen von Hengebach etc.; Aeg. Müller, Beiträge II, S. 186—191.

Die wichtigsten Urkunden sind:

1. 1351 Okt. 1 (*up dach inde hogezide des gůden sente Remeys*). Heinrich, *genant der Jůng van Kauwilre*, verkauft erblich 10 Malter Roggen Dürener Masses nebst 2 Pfenningen dem *Willem van Goyre, eyme wapencůre* [!], und setzt zum Pfand 60 Morgen Ackerland im Kauweilerer Felde. Es siegeln mit die Schöffen von Nörvenich. — Orig. Perg. 2 S. (das des Heinrich verletzt). Fasc. I. nr. 1[1]).
2. 1451 Juni 29 (*up sent Peters ind Pauwels dach der hylger apostelen*). *Henken Toyller van Woelffsyven* und seine Frau *Geyrt* vererbpachten zu ewiger Pacht dem *Wilhelm Gempgyn van Hembach dem Jungen* und dessen Frau *Eelssen* den *auwel halff* [!(Hof?)], *genant der Hoylnys auwel*, gegen jährlich *seesste halff* Sümmer Hafers. Es siegeln die Schöffen von Heimbach. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 2.
3. 1455 November 9, s. Urkunde d. d. 1511 Februar 14, unten S. 42, nr. 18.
4. 1476 Mai 1 (*uff sente Phylyps ind sente Jacobs der heiligen apostelen dagh*). Burggraf *Lodewich van der Sleyden*, Schultheiss, Schöffen

1) Augenblickliche Archivsignatur.

und Rat zu Heimbach machen bekannt, da der Herzog und die Herzogin von Jülich ihnen die Erlaubnis erteilt haben, die *almyssen . . zoe heischen*, und Johann *van Birvenych*, Pfarrer zu *Heymbach*, zu dem *buwe* erblich und ewiglich eine Jahresrente von 14 Maltern Roggen gegeben hat, dass man den Pastor beim Einsammeln der *almyssen dögentlich entphangen ind an nemmen ind yme syne voitschaff getruwelich doyn möge*. Es siegeln der Burggraf und die Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (das des Burggrafen ab). Fasc. I, nr. 3.

5. 1481 September 12. *Heinricus* [Steinwech], *episcopus Cermen.*, widmet und weiht im Auftrage des Erzbischofs von Köln in der Kapelle *Mariae in silva* in der Pfarre *Heynbach* 2 Altäre zu Ehren der hl. Maria und der hl. Katharina, Barbara, Dorothea und Clara, sowie der hl. Hubertus, Anthonius, Franciscus und Bernardus. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 4.

6. 1487 Nov. 30 (*uff sent Andreis dag des hilligen apostels*). *Eckardus van Lechnich*, Priester, und die Schöffen zu Schleiden bekennen, da der Herr zu Schleiden in die Gerkammer der Kirche eine Kiste mit 3 Schlüsseln zur Aufbewahrung der Akten der Stiftung des *Thielen van Rypstorf* und seiner Frau *Irmgart* gesetzt hat[1]), dass in der Kiste auch ein Erbbrief von 40 Gulden jährlicher Erbrente liegt, die Ritter Wilhelm von *Vlatten* dem verstorbenen *Stheven Gloissen* auf seinen Hof zu *Geladbach* erblich verkauft hat; ferner bekennen sie, dass diese Erbrente dem Johann und Wilhelm *Heischgen* und dem Hermann von *Hembach* halb, und von der andern Hälfte $^1/_4$ dem *Reinart Gloisse* und $^1/_4$ den Schöffen zusteht. Es siegeln *Eckardus, Reynart Gloisse* und die Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. (ab). Fasc. I, n. 5.

7. 1489 Oktober 10 (*up sent Gereonis dach*). Herzog Wilhelm von Jülich als *gyfter* der Kirche von *Hembach* gibt auf Bitten des Pastors zu *Hembach* dem Cistercienser-Kloster zu *Bottenbroich* eine Kapelle, genannt zu *Marienwaldt op Berschet*, mit der Erlaubnis, *van der vurscreven capellen eyn cloister desselven ordens zu machen*. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 6.

8. 1493 Februar 22 (*den neisten vrydach na macherdach*)[2]). *Heegen Peter van Buyr* verkauft dem Kloster zu *Marienwald up Berschet* eine Erbrente von 14 Weisspfennigen gegen eine ungenannte Geldsumme, zu liefern jährlich zu St. *Mertensmyssen* von dem Gute und der Hofstatt zu *Foissel*, genannt *frynde gout*, auf welchem zur Zeit die Eheleute *Johan Ruck* und *Moelen Thryn* wohnen. Es siegeln die Schöffen von *Foissel*. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 7.

9. 1496 Juni 15 (*up sent Vitus dach des hilligen mertelers*). *Michel Noulden* und seine Frau *Metz* verkaufen erblich dem Kloster Marienwald *up Berschet* eine jährliche Erbrente von einer Tonne Weines gegen eine ungenannte Geldsumme, zu liefern jährlich um

1) Vgl. Schleiden, Kath. Pfarramt, unten S. 72. nr. 7.

2) Vgl. Tille, Archivübersicht I, 238, 27; 360.



St. *Remeismissen an goedem, reynem, ungesunderden ind unvermyngden upreichten wyn van unsen besten gewas .. tzo Wolressem in unsem kelter off keller.* Es siegeln die Schöffen von *Volressem* [Wollersheim]. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 8.

10. 1497 Januar 23 (*decimo kal. Februar.*). Papst Alexander VI. bestätigt die Stiftung der Kapelle und die Einrichtung des Klosters Mariawald *op den Kermeter.* — Orig. Perg. Bleibulle. Fasc. I, nr. 9.

11. 1497 Oktober 21. *Castrum Bruel.* Erzbischof Hermann von Köln bestätigt die Stiftung der Kapelle zu Ehren der hl. Maria in Mariawald durch Johannes *de Burvenich, rector parrochialis ecclesie in Heymbach,* die Übertragung derselben an das Kloster *Bottenbroich,* die Weihe durch *Heinricus Steinwech,* Offizial des Generalvikars *Conrad de Rietberg,* und die Dotation mit zwei Höfen in *Flatten* und *Hergarden.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 10.

12. 1499 Nov 11 (*up sent Mertyns dach des hilgen busschofs*). Vor den Schöffen zu *Burvenych* geben der Jülicher Erbhofmeister *joncker Derich van Boirtschyt* und seine Frau *jonffer Adriaen van Meraed* dem Kloster *Marienwald up Berschet* alle ihre genau aufgeführten Erbrenten und Erbgulden an Kapaunen, Pfennigsgeld und Weinzehnten, welche sie jährlich in dem Gericht und Dorf zu Bürvenich *geldent* gehabt haben, mit Ausnahme der halben Erbrente, die dem Ritter *Henrich van Krouthuysen* zusteht. Es siegeln die Schöffen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. II, nr. 11.

13. 1502 Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilgen busschofs*). *Herman Offermans van Heymbach, genant Herman Wreydel,* und seine Frau *Else* verkaufen erblich dem Kloster *Marienwald up Berschet* ihren 6. Anteil von 40 Goldgulden Erbrente, welche Ritter *Willem van Vlatten,* Herr zu *Drymborn* etc. und seine Frau Elisabeth *van Broil* dem *Steven Gloise van Nyswilre* und *Hillen,* seiner Frau, verkauft haben. Bei Siegelkarenz des Hofgerichtes zu Gladbach siegeln die Schöffen des Dorfgerichtes. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. II, nr. 12.

14. 1502 Okt. 23 (*des daghs des hylgen confessoris sente Severyns*). *Reynart Narynck van Geynck* und seine Frau *Fye,* welche ein Stück *Geyncker* [Ginnik im Kreise Düren] *wyngart* von Heinrich von Vlatten, Erbschenk des Jülicher Landes, und seiner verstorbenen Frau *jonffer Annen van Berne* mit 6 Pfennigen Erbzinses jährlich empfangen haben, stellen einen Teil desselben zu Händen des Heinrich von Vlatten und seines Sohnes *Koenen* zu behuf der *Kathrine van Hoult* und ihrer Kinder *Thysgen* und *Klergen* zurück. Es siegelt Heinrich von Vlatten. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 13.

15. 1502 November 10 (*up sente Mertens avent des hylgen buschofs*). Vor den Schöffen von *Franckenheym* [bei Soller, Dirlau, Froitzheim] übergeben Johann *Coenratz* und seine Frau *Bela* ihren Weingarten zu *Geynck* [Ginnik] *an dem berge,* genannt *die Rynck,* der Katharina *van Hoult* und ihren Kindern *Thysgen* und *Klergen.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 14.

16. 1506 März 13. Vor einem Notar resigniert *Werner de Cassel*, Pastor von Heimbach, auf die durch seinen Vorgänger *Johannes de Bürvenich* gestiftete Kapelle in Mariawald mit ihren Zugehörigkeiten. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. Fasc. II, nr. 15.
17. 1507 Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilligen buschofs*). Prior und Konvent des Klosters Mariawald bekennen, dass ihnen *Johan Tzymmerman* von Bürvenich eine Erbrente von 18 albus, haftend an Winand *Fige* oder *Runer* zu Vlatten und seiner Frau *Hillen*, verkauft hat. — Orig. Perg. 1 S. (Konventssiegel). Fasc. II, n. 16.
18. 1511 Febr. 14 (*up sent Valentyns dach des hilgen mertelers*). Vidimusbrief der Schöffen zu Schleiden über einen Erbkaufbrief des Wilhelm von Vlatten und seiner Frau Elisabeth *van Broill* für *Steven Gloesen* von *Nysweiler* und seine Frau *Hille* d. d. 1455 Nov. 9. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 17.
19. 1512 Sept. 7 (*up unser liever vrauwen avent nativitatis*). *Richmoid van Embk* stiftet für sich und ihren verstorbenen Mann ein erbliches *jairgetzyde* mit 2 Messen im Kloster Mariawald. Es siegeln die Schöffen von *Wolreshem*. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 18.
20. 1512 Oktober 18. Vor *Loen van Vlatten*, Erbschenk des Jülicher Landes, und den Schöffen von *Vroirtzheym* und *Franckenheym* verkaufen Katharina *van Hoult* und ihr Sohn *Thys* erblich dem Johann *van Vroirtzheym*, Pastor zu Linnich und *Boslaer*, ihren Weingarten mit dem Hause zu *Gynck* für 140 rhein. Kurfürsten-Goldgulden. — Orig. Perg. 1 S. (des Loen, ab). Fasc. II, nr. 19. — Weitere Wille- und Lehenbriefe betr. denselben Weingarten d. d. 1514 Okt. 1: Fasc. III, nr. 21; 1514 Okt. 14 (Samstag nach St. Gereon): Fasc. III, nr. 22; 1515 Okt. 16 (auf St. Gallentag): Fasc. III, nr. 23.
21. 1514 Juli 13 (*up St. Margarethen dach*). Erbkaufbrief des Peter Nolden von Eppenich und seiner Frau Appolonia zugunsten des Klosters Mariawald. — Orig. Perg. Fasc. II, nr. 20.
22. 1516 Mai 15. Abt *Nicolaus de Malaech* des St. Hubertusklosters in den Ardennen bekennt, dass das Kloster Mariawald bei Heimbach sich seinem Kloster zu jährlicher Zahlung von $^1/_4$ rhein. Goldgulden verpflichtet hat. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. III, nr. 24.
23. 1518 Sept. 21 (*up sent Matheus dach*). *Gerart van Berge*, genannt van *Bleensze*, sein Sohn Wilhelm und seine Frau Eva von Hetzingen bekennen, dem Kloster Mariawald eine Erbrente von 5 Erbmannsgulden übertragen zu haben. Es siegeln mit die Schöffen von Heimbach. — Orig. Perg. 3 S. (die des *Gerart* und seines Sohnes ab). Fasc. III, nr. 25.
24. 1519 August 10 (*up sent Laurentius dach des hilgen mertelers*). Erbkaufbrief des *Kirsthgen Wirt* zu Vlatten und seiner Frau Eva zugunsten des Klosters Mariawald. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 26.
25. 1519 Aug. 14 (*uff unser liever frauwen avent hemelfart, assumptio Marie zo latine genant*). Die Schöffen des Hofgerichtes zu *Geich* tun dem Johann *Vey* aus Zülpich *anrichtong ind insetzong* in 3 Malter Roggen, welche ihm von *Dreis von Mandenscheyn* und

seiner Frau *Metze* verpfändet worden waren. — Orig. Perg. 3 S. Fasc. III, nr. 27.

26. 1519 Nov. 15. Vor einem Notar vergleicht sich Johannes Halle, *rector parrochialis ecclesie in Hembach*, mit dem Kloster *Nemoris beate Marie virginis in Berschatt* [Mariawald] *de et supra oblationibus in ecclesia dicti conventus oblatis*. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 28.
27. 1519 Nov. 15. *Resignatio et contractus super parochiam Heimbacensem inter pastorem p. t. Johannem de Hall et priorem et conventum monasterii nemoris B. M. super praedictam parochiam.* — Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 29.
28. 1519 Dezember 20. Köln, St. Marien-Graden. Johannes Halle, Pfarrer in Heimbach, überträgt vor Notar und Zeugen dem *Hupertus de Sleyda*, Prior des Klosters Maria-Wald, das *perpetuum beneficium ecclesiasticum altaris sub invocatione sancte crucis, beate Marie virginis et sancte Antonie etiam virginis consecrati in castro Heymbach siti, cuius collatio, provisio et omnimoda dispositio ad me* [pastorem] *spectare et pertinere dinoscitur.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. III, nr. 30.
29. 1521 Mai 18 (*quintodecimo kal. Junij*). Nach der Resignation des Pfarrers *Johannes de Efferen* [Halle] incorporiert Papst Leo die Pfarrkirche zu Heimbach mit allen ihren Rechten dem Kloster Mariawald. — Orig. Perg. Bleibulle. Fasc. III, nr. 35.
30. 1528. Dietrich *van Bourscheit*, Herr zu Clermont, Jülicher Erbhofmeister und Amtmann zu Heimbach, erlaubt dem Kloster Mariawald, eine verfallene *steynkuyle* unter dem *antzelfoirde up der Urfft* zu Nutzen des Klosters aufzurüsten. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. IV, nr. 37.
31. 1612 November 19. *Theis Eichel* zu *Berbeur* [Bergbuir] und seine Frau *Mergh* verkaufen den Hausarmen des Thals Heimbach eine Jahrrente von 6 Thalern und 1 Orth. — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen des Gerichts Heistert). Fasc. V, nr. 52.
32. 1616 August 2. Peter *Tulpetensis*, Prior von Mariawald, wird durch den Offizial der Propstei Bonn als Pfarrer zu Hergarten bestätigt. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. V, nr. 53.

33. *Liber archiconfraternitatis septem dolorum b. Mariae virg., renovatus iit, sub Fr. Benedicto Knips, nemoris intactae virginis priore*, geschrieben c. 1730. — Fol. Pap. Lederbd. mit Schliessen.

— Bürgermeisteramt:

Betr. das Amt Heimbach vgl. oben S. 11, nr. 8; S. 15, nr. 89; S. 39 (Hausen), n. 1. r

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Heimbach:
   Getaufte 1731—1770, 1770—1791, 1781—1792, 1792—1798, Jahr 8 der franz. Republ. (1799—1800).



Getraute 1726—1769, 1770—1804.
Gestorbene 1739—1770, 1770—1798, 1798—1801, 1801—1804.

b) Getaufte aus Gemünd 1743—1768, 1767—1792.
Getaufte aus Wiedenau, Wolffgarden und Malsbenden 1769, 1771—1792.
Getaufte aus *Mawele* [Mauel] 1768—1769.

c) Empfang an Hafer, 18. Jahrh.

d) *De variis miraculis in loco Nemoritano vulgo St. Mariaewald per b. dolorosam virginem Mariam matrem Dei ab anno 1638 patratis.*

e) Getaufte uneheliche Kinder aus Heimbach 1740.

f) Eintragungen über die Einweihung der neuen Kirche zu Heimbach durch den Abt von Steinfeld, 1725 Sept. 9, und der Johannes-Nepomuk-Kapelle in Hasenfeld, 1754 Mai 17.

2. Wald- und Wildbahn-Buch der Jülicher Wehrmeisterei in der Umgegend von Düren; Handschrift des 18. Jahrh., zurückgreifend bis ins 15. Jahrh. — 4⁰. Pap. Schweinslederbd.

Heistartburg. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers Feldhege:
Die Archivalien befinden sich auf Haus Dersdorf bei Bornheim im Besitze des Herrn Karl Schmitz. Vgl. Schannat-Baersch, Eiflia illustrata II, 1, 160.

Hellenthal. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1834. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe oben S. 6, nr. 2; unten S. 68, nr. 175; S. 70, nr. 201.

Hergarten. Kath. Pfarramt:
Vgl. oben S. 29, nr. 116; S. 41, nr. 11; S. 43, nr. 32; S. 55, nr. 5.

1. Aus der Pfarrei Hergarten:
Getaufte und Getraute 1770 bis jetzt.
Gestorbene 1770—1901.

Hollerath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Archivalien aus der Zeit vor 1806 nicht vorhanden. Vgl. oben S. 6, nr. 3; unten S. 52, nr. 1; S. 53, nr. 5.

Holzheim. Kath. Pfarramt (vgl. oben S. 8, nr. 10; unten S. 49, nr. 2, 3; S. 66, nr. 128):

1. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Holzheim, 18. Jahrh.
2. Aus der Pfarrei Holzheim:
Getaufte 1795—1882.
Getraute 1795—1897.
Gestorbene 1795—1898.

Keldenich. Kath. Pfarramt:
Vgl. oben S. 8, nr. 1; S. 9, nr. 4—6, 8; S. 31, nr. 161; unten S. 74, nr. 16.

1. *De rechenschaeff und scholt der kyrchen zo Keldenich anno domini* [15]*39.* — 4⁰ Pap. Pergamentbd.



2. Lagerbuch der Pfarre Keldenich, 1653—1734. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. Sammelband, enthaltend: Aus Keldenich Getaufte, Getraute und Gestorbene 1663—1719. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd. mit einer Schliesse.
4. Aus der Pfarrei Keldenich:
   Getraute 1675—1759.
   Gestorbene 1675—1743.
5. *Summarischer empfang der pfarkirchen Keldenig, aus dem alten kirchenbuch de 1677* übertragen, angelegt c. 1790. — Fol. Pap. Lederbd.
6. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft zu Keldenich, 1680—1849; enthält auch ein *inventarium ecclesiae*, 1763. — Fol. Pap. Lederbd.
7. Akten und Rechnungen über den Bau des Pfarrhauses, 1697—1702. — In Umschlag.
8. Sammelband, enthaltend:
   a) aus der Pfarrei Keldenich Getaufte 1731—1770.
   b) Notizen über Zerstörungen und Neubauten an der Kirche, Kriegsnachrichten, Glockeninschriften, 18. Jahrh.,
   c) aus Soetenich Getaufte 1731—1770,
   d) aus Call, Dalbenden und Heistert Getaufte 1732—1770,
   e) Gefirmte 1745, 1779, 1816.
   4⁰ Pap. Schweinslederbd.
9. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarre Keldenich:
      Gestorbene 1743—1769,
      Status animarum 1795,
      Getraute 1758—1769.
   b) *Familiae catholicae in* Call, Heistert, Dahlbenden c. 1795.
   4⁰ Pap. Schweinslederbd.
10. Abrechnungen über die Renten und Einkünfte der Pfarrkirche zu Keldenich, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Pappbd. und lose Blätter.
11. Rechnungsbuch über Renten und Gefälle der Pfarrkirche, 1751—1773. — Fol. Pap. Pergamentbd.
12. Empfangsregister der Kirche, 1759. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Neu renoviertes Keldenicher Kirchen-Register, angelegt 1770. — Fol. Pap. Lederbd.
14. Sammelband, enthaltend:
    a) Aus der Pfarrei Keldenich Getaufte 1770—1868.
    b) Aus Sötenich Getaufte 1770—1868.
    c) Aus Call, Heistert und Dahlbenden Getaufte 1770—1868.
15. Aus der Pfarrei Keldenich Getraute und Gestorbene 1770—1868.
16. Urkundenbuch der Pfarre Keldenich, angelegt c. 1870. Einleitend ein Verzeichnis der Pfarrer seit der Loslösung der Pfarre von Steinfeld (1583—1841). — Fol. Pap. Halblederbd.



17. *Söthenicher capellen rhent-gefällen-rechnungen, anno 1655 angefangen,* reicht bis c. 1750. — 4° Pap. Schweinslederbd.
18. Morgenzahl der Benden und des Landes zu Soetenich, I. Hälfte des 18. Jahrh. — 4° Pap. Halbschweinslederbd.
19. Soethenicher Kapellen-Rechnung, 1759 bis c. 1810. — Fol. Pap. Pappbd.

Kirschseiffen. Evang. Pfarramt:

Vgl. J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden etc., Langenberg 1887. — S. unten S. 68, nr. 175.

1. Urkunden- und Tagebuch der evang. Gemeinde in Kirschseiffen, 1771—1786. Enthält auch Nachrichten über die protestantische Bewegung in Schleiden 1559 ff. — Fol. Pap. Ohne Einband.
2. Getaufte 1787—1894.
   Getraute, Gestorbene } 1787 bis jetzt.
3. Repertorium über die schriftlichen Nachrichten, welche in dem Archiv der Kirche zu Kirschseiffen vorhanden sind, angelegt 1834. — Fol. Pap.

Krekel. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1858. Über die Stiftungsurkunde der Kapelle d. d. 1435 Mai 6 vgl. Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 19 (1890) S. 22, nr. 11098. — Siehe unten S. 83, nr. 6; S. 84, nr. 11—13.

1. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kapelle, 1797.

Kronenburg. Kath. Pfarramt:

Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 301. — Reiche Archivalien betr. die Johanniterkommende, die Herrschaft, die Kirche, das Schloss, die Schlosskapelle etc. zu Kronenburg siehe Ausfeld, Staats-Archiv Koblenz, S. 41 und 70. Siehe ferner Archiv im Schlosse zu Schleiden, unten S. 55, nr. 3; S. 56, nr. 11; S. 58, nr. 26; S. 61, nr. 60.

1. Kirchenrechnungen 1669 bis c. 1780. — Konvolut. Pap.
2. *Status-buch der pfarkirchen Cronenburg* durch *Philipp Theod. Kuep,* Pastor, *mit assistens der kirchenmompern . . . uffgericht im Jahr 1670,* reicht bis 1826. S. 26 ff. Chronik der Pfarrei, angelegt 1891. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. Buch der Sakraments-Bruderschaft, neu eingerichtet 1687 Febr. 25. Von diesem Datum die päpstliche Bestätigungsurkunde (Perg.) liegt bei. Reicht bis 1796. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Stiftungen und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche zu Kronenburg, Ende 17. Jahrh. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Aus der Pfarrei Kronenburg:
   Getaufte 1794—1888.
   Getraute, Gestorbene } 1799—1888.



Lommersdorf. Kath. Pfarramt (vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 493. — S. oben S. 2, nr. 5; S. 5, nr. 4; unten S. 63, nr. 87):

1. Namenbuch der Sakramentsbruderschaft zu L., 1678 ronoviert; der Stifter war Eberhard von der Marck, Graf zu *Arburg.* — 4⁰ Pap. Schweinslederbd. mit 2 Schliessen.
2. Getaufte 1740—1772.

Mariawald. Reformiertes Cisterzienserkloster:

Die älteren Urkunden des früheren Cisterzienserklosters befinden sich im Pfarrarchiv zu Heimbach, siehe oben S. 39. Vgl. Kessel, Geschichte des Cisterzienserklosters Marienwald bei Heimbach, in: Der Friedensbote, Beil. z. Aachener Volkszeitung, I, nr. 41 ff., Aachen, 17. Oktober 1886. — Sonntags-Glocke, Beil. z. Rhein. Volks-Zeitung, 1893, nr. 38. — Quix, Die Grafen von Hengebach etc. — Ferner: unten S. 71, nr. 221.

1. Chronik des Cisterzienserklosters Marienwald, aufgezeichnet c. 1877, zurückreichend bis ins 11. Jahrh. — 8⁰ Geheftet.

Marmagen. Kath. Pfarramt:

1. *Catalogus rr. dd. pastorum in Marmagen ex abbatia Steinfeldensi,* 1635—1833. — Ein Pergamentblatt Gross-Folio.
2. Sammelband, enthaltend:
   a) *Nomina benefactorum fraternitatis S. Laurentii.*
   b) Getaufte, Getraute, Gestorbene } 1636—1698.
   c) Notiz über die Weihe zweier Altäre in der Kirche zu Marmagen am 29. Juli 1657 durch den Kölner Suffragan-Bischof Georg Paul Straffius, S. 145.
   d) Gefirmte 1657, 1678.
   e) Lieferung von Erbbroten in die Spende auf Allerheiligen-Abend.
   f) *Testimoniales decreti s. concilii Tridentini contra clandestina matrimonia promulgati,* 1648 Mai 26.
   4⁰ Pap. Pergamentbd.
3. Akten betr. die Belehnung der Marmagener Kirchen-Mühle zu Schlirf durch den Abt von Steinfeld, 1679, 1740, 1753. — Fol. Pap.
4. Getraute 1698—1779, 1779—1866.
   Gestorbene 1698—1779.
5. Akten über die Einkünfte und Renten der Kirche zu Marmagen, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap.
6. *Liber archiconfraternitatis sanctissimi rosarii in parochiali ecclesia sub titulo S. Laurentii in Marmagen,* 1740 bis jetzt. — Schmal-Gross-Folio Pap. Lederbd.
7. Visitations-Recess, 1744 Okt. 23. — Fol. Pap.
8. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh.

Mechernich. Kath. Pfarramt:

Archivalien betr. Mechernich siehe: Ilgen, Rhein. Archiv, S. 136.

Ein Schöffenweistum: Der Niederrhein, 1879, S. 59. Ferner unten S. 50, nr. 3.

1. *Extractus clausulae concernentis aus dem provisionalvertrag, so anno 1618 von beyden herrschaften zu Mechernich beschlossen.* — Fol. Pap. in Litteral. I. Vgl. unten nr. 3.
2. *Das alte kirchenbuch: Rechens-buch, in welchem die schulden und incompsten der pfarkirchen zu Mechernich auf- und angezeiget; auf gericht im Jahr 1642.* — Fol. Pap. Defekter Pergamentbd.
3. *Gerichts-protocollum der herschaft und dingstuls Mechernich, angefangen 1656 in Januario;* unter dem Datum 1730 Dezember 4 wird die Verlesung des Weistums und des Provisionalvertrages de anno 1618 erwähnt. Reicht bis 1740 Dezember 26. — Gross-Schmal-Fol. Defekter Einband mit Holzdeckel.
4. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Mechernich, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. in VI, 1.
5. Register von Renten und Gefällen der Pastorat zu Mechernich, Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap. in Litteral. I.
6. Visitationsprotokoll (Extrakt), 1698. — Fol. Pap. in Litteral. I.
7. *Descriptio ecclesiae filialis in* Schaven *(Oberamts Nideggen) et status redituum curati ibidem,* aufgestellt [1709] von Joh. Steph. Hamecher, *curatus ecclesiae filialis* [in] *Schaven.* — Fol. Pap. 2 Blätter mit mehreren Beilagen.
8. *Das neben-buch* der Kirche zu Mechernich (Einnahme-Register), 1720 bis 1807. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
9. Empfangsregister der Kirche zu Mechernich, 1741—1781. — Schmal-Fol. Pap. Pergamentbd.
10. Empfangs- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche zu Mechernich, 1743—1758. — Schmal-Fol. Pap. Pappbd.
11. Kirchenrechnungen, Einkünfte der Kirche und der Pfarrstelle, Obligationen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut und in Litteral. II.
12. Akten betr. die sogenannte Schulvikarie zu Mechernich, 18. und 19. Jahrh. — In Abteil. XXI.
13. Anniversarien-Verzeichnisse und -Rechnungen, 1755—1758, 1764—1791, 1793—1795. — Fol. Pap. Gefalten in 8⁰-Konvolut.
14. *Anzeige deren in der kirch zu Mechernich fundirten jahrgedächtnissen,* renoviert 1781. — Fol. Pap. Geheftet. In VI, 3.
15. Getaufte 1787—1853 [1]).
16. Erneuerung der im Jahre 1794 festgestellten Morgenzahl der Gemeinde Mechernich, 1800. — Fol. Pap. Pappbandumschlag.

17. Kollegheft über Logik, *ex libris Joannis Engelberti Reck logici* [2]), *1668.* — 4⁰ Pap. Pergamentbd.

---

1) Schon i. J. 1812 fehlten ältere Register der Getrauten und Gestorbenen.

2) Pastor in Mechernich 1678—1711.



— Bürgermeisteramt:
1. Aus Hartzheim:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1798.
2. Aus der Pfarrei Holzheim:
Getaufte 1692—1805.
3. Aus Holzheim und Breitenbenden:
Getraute 1779—1798.
Gestorbene 1779—1805.

— Im Besitze des Herrn Rechnungsführers Eick:
1. *Berg-freiheit und ordnung nach der geschwornen erkäntnus zu* Commern, *a. d. 1578 fleissig gebessert und übersehen.* — Fol. Pap. Kop. des 19. Jahrh. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 221.

2. *Flavii Josephi von den alten Geschichten der Juden* und *vom Krieg der Juden* etc., Strassburg bei Sam. Emmel, 1535 und 1561. — Druck Fol. Pap. Halblederbd.
3. *Hug. Grotii de Jure Belli ac Pacis libri tres . . ., editio nova. Amstelaedami apud Joannem Blaev*, 1670. — Druck 8⁰ Pap. Schweinslederbd.
4. *Aula subterranea . . . Das ist: Untererdische Hofhaltung . . . oder Gründliche Beschreibung derjenigen Sachen, so in der Tieffe der Erden wachsen, . . . durch . . . Lazarum Ercker . . ., beschrieben . . ., vermehrt und verbessert durch J. E. C. (Johannes Hiskias Cardilucius).* 5. Aufl. Frankfurt, David Jung, 1736. — Druck. Fol.
5. *Gründlicher und deutlicher Begriff von dem gantzen Berg-Bau-Schmeltz-Wesen und Marckscheiden . . ., herausgegeben und verfertiget von Johann Gottfried Jugel* . . Berlin, Joh. Andr. Rüdiger, 1744. — Druck 4⁰ Pap. mit Kupfern. Pappbd.

— Im Besitze des Herrn Gärtner:
1. Bergordnung des erw. EB. Gebhard von Köln, 1559. — 4⁰ Pap. Defekter Pappbd.
2. *Leyds-gangs betreffend Mechernicher hochheit und herrlichkeit, so durch ausgegebenen befelch des wohlgeborenen herrn Herman Grafen zu Manderscheid und Blankenheim etc. durch die unterthanen zu Mechernich gegangen anno 1577 am 25. April.* — Fol. Pap. Kopie vom Ende des 18. Jahrh.
3. Vergleich zwischen den Grafen Manderscheid-Blankenheim, Salm-Reifferscheid-Gerolstein als Vormündern des Grafen Arnold zu Manderscheid-Blankenheim einerseits und der Familie Bertram v. Nesselrode-Bäxen wegen der Hoch- und Herrlichkeit des Dorfes Mechernich, 1618 Juli 5. — Fol. Pap.
4. *Protocollum limitum* zwischen der herzogl. Arenbergschen Reichsherrschaft Commeren und der Nesselrode-Twickelschen Reichsherrschaft Mechernich betr. die Gegend des *Commerischen erbgemeinen baumbüsch*, 18. Jahrh. — Fol. Pap. mit beiliegender Zeichnung. Vgl. unten S. 66, nr. 127—136.



5. Verschiedene Erbkaufbriefe und Ehekontrakte. 17. u. 18. Jahrh.
6. Konzession des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein zur Anlage einer Eisenschmelze bei Call, 1725 Juni 21. — Fol. Pap.
7. Die Morgen-Zahl zu Katz-Vey, 1753. — Fol. Pap.

— Im Besitze des Herrn Ludwig Schmitz:
1. Bergfreiheit und -Ordnung der Herrschaft Mechernich, 1578. — Fol. Pap. Abschrift anfangs 19. Jahrh.
2. Haupt-Lehenbriefe der Erbgenahmen von Meinerzhagen, empfangen von dem Herzoge von Arenberg, 1629—1781. — Fol. Pap. Abschrift 19. Jahrh.
3. Kaufakte, Obligationen, Eingaben betr. die Herrschaften Mechernich und Heistert und die Kirchen zu Mechernich und Dottel, 17. u. 18. Jahrh.
4. Berg- und Erbbelehnungsakten vor dem Berggericht zu Mechernich, 18. Jahrh.
5. Berggerechtigkeit von Strempt, 1794. — Fol. Pap.

— Im Besitze des Herrn F. Wischrath:
1. Schriftstück (Memoriale) betr. die Stiftung Kremer am Gymnasium Laurentianum zu Köln, Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap.
2. *Des herrn geheimben raths von Ludewigs discurs über Stryckii examen juris feudalis.* 4⁰ Pap. Pappbd. Handschrift von c. 1700.
3. *Instrumentum provocationis* in Sachen des kölnischen Ratsherrn *Walteri de Beche* gegen *Carl Brewer*, Amtsverwandten zu Arloff vor dem Reichskammergericht zu Wetzlar, 1731 April 27.
4. Akten und Gerichtsprotokolle des Düsseldorfer Schöffenstuhles, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Lederbd. mit Holzdeckel.

Metternicher Hof bei Blankenheim:

Archivalien nicht vorhanden.

Mülheim bei Blankenheim: Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1571. Archivalien nicht vorhanden. Vgl. J. Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Blankenheim, Köln 1893, S. 529 ff.; ferner: oben S. 5, nr. 5; unten S. 52, nr. 1 b; S. 63, nr. 91.

Nettersheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1705. Vgl.: Heimatskunde 1879, 52 (Urkunde v. J. 1681). — Ziegler, Die Frankengräber von Nettersheim, in: Rhein. Geschichtsblätter I (1894), nr. 6. — Jak. Fey, Die Pfarrei Nettersheim, ebend. III (1897), nr. 9. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, S. 162. — Vgl. unten S. 88, nr. 1—4.

1. Akten über die Errichtung der kath. Pfarrgemeinde zu Nettersheim, 1704 Februar 29—1707 Februar 10. — Fol. Pap. Geheftet.
2. *Informatio super statu ecclesiae parrochialis S. Martini ep. in Nechtersheim anno 1713. 3. Augusti* — Fol. Pap.

3. *Status familiarum* in Nettersheim c. 1740–1810. — Klein-8⁰. In Etuis.
4. Visitations-Recesse, 1744 und Ende 18. Jahrh. — Folio Pap.
5. *Liber nominum fratrum et sororum confraternitatis S. Huberti, baptizatorum, matrimonio iunctorum et defunctorum ecclesiae parrochialis S. Martini in Nechtersheim*, 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
6. *Nechtersheimer* Hebezettel und Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
7. Rechnungsbuch über die Jahrgedächtnisse und das Kirchenland der Pfarrkirche zu *Nechtersheim*, angelegt 1767 Dezember 14. — 4⁰ Pap. Halblederbd.
8. Aus der Pfarrei Nettersheim:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis jetzt.
9. Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Nettersheim befindlichen Dokumente und Literalien, 1833 und 1879. Desgl. über die Mobilien, 1879. — Fol. Pap. Geheftet.

Nöthen. Kath. Pfarramt (siehe unten S. 89, nr. 12):

1. *Scheffenbuch zu Noeten mit verwilligung dern edlen und erenvesten junckhern Johan von Holtorp, amptmans zu Münstereiffel, Eusskirchen und Thonberg, und Gerharden Meyraidt von Reifferschiedt, vogten daselbst zu Münstereiffel, am letzten Augusti anno 1564 uffgericht und bestedigt.* — Fol. Pap. Schweinslederbd. mit einer Schliesse.
2. *Noetener weisthumb und bezirk dero hochheit* im Amt Münstereifel, im Fürstentum Jülich gelegen. 1. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap.
3. Akten betr. einem Streit über die Verwaltungspraxis des vicecuratus in Noeten und Gilsdorf zwischen diesem und der Gemeinde von Nöthen einerseits und dem Dechanten von Münstereifel andrerseits, 1706 bis 1707. — Fol. Pap. Konvolut.
4. *Nomina fratrum et sororum confraternitatis Jesu, Mariae et Joseph*, angelegt c. 1710. — 4⁰ Pap. Lederbd.
5. Aus der Pfarrei Nöthen Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
6. Chronik und Urkundenbuch der Pfarrei Nöthen, angelegt durch Pfarrer und Dechant L. H. Grossmann im Jahre 1890, zurückgreifend bis zum Anfang des 18. Jahrh.

Olef. Kath. Pfarramt;

Nach Angabe des Herrn Pfarrers ist ein älteres Weistum der Pfarrei Olef erst vor einigen Jahren abhanden gekommen. Sonstige ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 13, nr. 43, 44, 54; S. 16, nr. 3.

Pesch. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1794.

1. Stiftungsbrief des Primissariats in Pesch (Pfarrei Zingsheim) durch

Franz Hieronymus von Wymar, Herrn zu Pesch, 1698 Sept. 25. — Kop.

2. Kirchenbuch der Kapelle zu Pesch, erneuert anno 1720, reicht bis c. 1770. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
3. Messtiftungen zu Gunsten der Kirche von Pesch, 18. Jahrh.
4. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
5. Heberegister des Pfarrers von Zingsheim aus Pesch, 18. und 19. Jahrh. — Fol. Pap.
6. *Original-fundation einer samstägiger messen und des rosenkrantz in der Gulischer unterherrschaft Pesch*, 1763 Okt. 11. — Fol. Pap. Nebst zugehörigen Auslieferungsakten.
7. Renoviertes Register über Empfang der Kapelle zu Pesch, c. 1780. — Fol. Pap.
8. Nachweise der der Pfarrkirche zu Pesch gehörenden Utensilien und Geräte, angelegt 1830.
9. Inventar des Kirchen- und Pfarrarchivs zu Pesch, angelegt 1849. — Fol. Pap.
10. Inventare der Kirchenmobilien, angelegt c. 1850, 1853, 1857.

Reetz. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1872. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 545. S. oben S. 5, nr. 5; unten S. 63, nr. 91.

1. Geschichte des Pfarrdorfes Reetz, angelegt 1889 von Pfarrer Jansen, fortgeführt bis zum heutigen Tage von den bisherigen zwei Nachfolgern desselben. Am Schlusse Abschriften von Urkunden:
   a) Weistum und Grenzbeschreibung des Dorfes Rohr, Ende 17. Jahrh.
   b) Vorläufige Errichtungsurkunde der Pfarre Mülheim-Reetz, früher zu Rohr gehörig, 1571 Okt. 17.

Reifferscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1130. Vgl. oben S. 7, nr. 4, 5; ferner: v. Ledebur, Allgem. Archiv, VIII, S. 158. — Fahne, Geschichte der Grafen Salm-Reifferscheid I, S. 24. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 136. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97.

1. 1765 August 3. Der Salm-Reifferscheidische Oberamtmann Joseph Wilhelm Tewis vermacht testamentarisch 5000 Reichstlr. zu Gunsten der Pfarrkirche in Reifferscheid und der Kapellen zu Hollerath und Rescheid. — Orig. Perg. Unterschrieben und mit 1 aufgedrücktem Petschaft.
2. Ablassbriefe, 17.—19. Jahrh. — Perg. und Pap.
3. Buch der Erzbruderschaft Jesu-Mariae-Joseph in Reifferscheid, 1739—1851; rückwärts: *Amoris marianae confraternitas*, 1767—1853. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Anstellungsurkunden der Pfarrer von Reifferscheid, 18. u. 19. Jahrh. Beiliegend: *Ordo pastorum Reifferscheidensium* von 1401 an, fortgesetzt bis heute. Aufzeichnung des 18. Jahrh.



5. Buch der *confraternitas s. crucis* zu Reifferscheid, 1767—1896. — Gross-Folio. Pap. Goldgepresster Lederbd. mit der Jahreszahl 1740.
6. Aus der Pfarrei Reifferscheid Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1803.
7. Geschichte der Pfarrkirche zu Reifferscheid, aufgezeichnet in lateinischer Sprache vom Pfarrer Carl Engelb. Ant. Unkelbach, c. 1865. Mit Ansichten der Kirche vor ihrer Wiederherstellung in Federzeichnung.

Rescheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Vgl. Reifferscheid, Kath. Pfarramt, oben S. 52, nr. 1.

1. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Rescheid, 18. Jh. — 4° Pap. Pergamentbd.
2. Pachtbriefe, Pfandbriefe und Ausgaberechnungen der Kapelle zu Rescheid, 18. Jahrh.
3. Aufstellung der Ausgaben zur Herstellung der Sakristei und des Daches derselben, 1792.
4. Chronik der Pfarre Rescheid, Anfang des 17. Jahrh. bis 1875. Aufgezeichnet v. J. 1865 an. — Fol. Pap.
5. Akten über einen Streit der Schöffen zu Rambscheid gegen den Vikar Reusch zu Hollerath wegen des von diesem beanspruchten Rechtes, sich eine Begräbnisstätte wählen zu dürfen; 2. Hälfte des 18. Jahrh.

Ripsdorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Eine Urkunde betr. das zur Pfarrei Ripsdorf gehörige Hüngersdorf v. J. 1290 siehe: Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrh. XIX, 314. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88 V. — Becker, Dek. Blankenheim, S. 581; ferner oben S. 5, nr. 6.

Roggendorf bei Mechernich. Evang. Pfarramt:

Abzweigung von der Pfarre Gemünd 1859; Erhebung zur selbständigen Pfarre 1867. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. unten S. 64, nr. 95; S. 66, nr. 133.

Rohr. Kath. Pfarramt (vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 513):

Siehe oben S. 52, nr. 1a; unten S. 89, nr. 13.

1. Die Pfarrgemeinde zu Rohr teilt dem Grafen Friedrich zu Manderscheid-Blankenheim und Gerolstein, Oberdechant zu Köln und Statthalter zu Bonn, mit, dass am 2. April in der Kirche zu Rohr ein Einbruch verübt, und die wertvollen kirchlichen Gebrauchsgegenstände geraubt worden sind, und bittet ihn um Unterstützung zur Neuanschaffung derselben; o. D. [2. Hälfte 18. Jahrh.] — Fol.-Brief. Pap.
2. Lagerbuch der Kirche zu Rohr über die Spelz- und Hafer-Renten, 1740—1778. Rückwärts: Ausgaben der Kirche, 1747. — Fol. Pap. Defekter Lederbd.



3. Sammelband, enthaltend:
   a) Lagerbuch, c. 1750 ff.
   b) Seite 83 Notiz über die Grundsteinlegung zum Neubau der Kirche in Tondorf am 13. April 1812.
   c) Getaufte und Gestorbene 1798—1812.
   d) Getraute 1799—1809.
   e) Verzeichnis der Jahrgedächtnisse, 18. Jahrh.

   Gross-Fol. Pap. Defekter Lederbd.

Scheven. Kath. Pfarramt Dottel:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers ist das Archiv bei einem Brande des Pfarrhauses in Dottel i. J. 1792 zu Grunde gegangen. Vgl. Dottel, oben S. 9.

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte 1654—1674, hiernach die Notiz: *hoc anno abstulerunt milites hunc librum, quare nomina baptizatorum in alio.*
   b) Gestorbene 1654—1660, 1661—1670.
   c) Statistische Angaben, 17. Jahrh.
   d) Getaufte 1641—1650.
   e) Getraute 1654—1655, 1657—1659, 1661.

   Klein-8°. Papier. Einband abgerissen.
2. In dem *Liber pastoralis* 1798 ff., S. 2—4 Verzeichnis der Pfarrer zu Dottel von circa 1650 an mit historischen Notizen, besonders zu bemerken: *anno 1728, 12. Aprilis sub nocturno tempore effregerunt fures vulgo Zigeuner in custodiam nostram et sustulerunt argenteos calices cum suis patenis argenteis undique inauratis et coronas argenteas B. M. V. et Jesuli, quas ante biennium confici feceram Monasterii Eifliae. Omnia aestimo 150 imperialis. Edm. Lindweiler pastor.*
3. Getaufte und Getraute 1770—1798; mit gleichzeitiger Abschrift 1770—1791.

   Gestorbene 1770—1798.
4. Buch der Sakramentsbruderschaft, 1786—1889. — Fol. Pap. Brauner Schweinslederbd.

***Schleiden,** Schloss. Herzoglich-Arenbergsches Archiv:

Das äusserst reichhaltige Archiv ist in 21 Kisten nach Fächern und Nummern geordnet. Die dem vorhandenen handschriftlichen Inventar angehefteten Akten weisen aus, dass die Archivordnung und Inventarisierung in den Jahren 1842 bis 1844 von Generalprokurator Ganser besorgt worden ist. Im grossen und ganzen besteht diese Ordnung noch heute. In dem Archivinventar sind nicht verzeichnet eine Anzahl Gerichtsbücher der Ämter der Grafschaften Arenberg und Schleiden, sowie ungeordnet in zwei Kisten aufbewahrte, vom Schlosse Arenberg herrührende, jedoch meist durch

Feuchtigkeit gänzlich verdorbene Archivalien. Im Folgenden ist nur das Wichtigste verzeichnet. Vgl. oben S. 39, nr. 4.

Ältere Urkunden:

1. 1125 [nach September 13] (*regnante Lothario imperatore*). Godefridus, Herzog von Lothringen, bestätigt, dass Arnulphus, Graf von Archot, mit seinen beiden Söhnen Godefrid und Arnulph die von ihm, dem Herzog Godfrid von Lothringen, und seinem Bruder Heinrich fundierte Kirche zu Haflingen dotiert und derselben den Wald von Buckenholt bei Termonde und seinen ganzen Besitz in dem Ort Buggenholt geschenkt hat. — Kopie in I, 1, *5*[1]). Beiliegend Bestätigungen der Schenkung durch Herzog Gottfrid von Lothringen, den Enkel des obigen Godfrid, und durch Herzog Heinrich von Lothringen de anno 1202.
2. 1248 August 30 (*III. kal. Sept.*). Erzbischof Arnold von Trier verleiht die Güter von *Nuwenhem*, welche *Rorsemannus*, *vir nobilis de Kempenich*, vom Pfalzgrafen bei Rhein nach Lehenrecht in Besitz gehabt hat, dessen Gattin *Conecen*, dessen Tochter *Elise* und dessen Schwiegersohn *Theodoricus*, *viro nobili de Milendunc*, nach Lehenrecht. Zeugen: *Bruno de Brunesberch*, *Wernherus de Walebach*, *Meffridus*, Schultheiss von Koblenz, *Bartholomeus* und *Wernherus de Divelich*, *Henricus de Bûche*, *Henricus de Selebach*, *Engelbertus et Albero de Guntreve. Datum Blithenberch in obsidione Thurun*[2]). — Orig. Perg. Abhängendes Siegel mit Pergamentstreifen abgerissen. VIII, 1, *3*.
3. 1338. Graf Ludwig zu Schleiden nimmt als Mann an den Grafen Friedrich von Cronenberg, Ritter. — Kop. in dem Verzeichnis der Lehenbriefe der Herrschaft Schleiden, 1314—1526. S. unten S. 67, nr. 154. In IXX, 8, *3*.
4. 1351 Februar 22. Koblenz. Johann, Herr zu der Schleiden, wird von sämtlichen Kurfürsten und andern Reichsständen zur Handhabung des Landfriedens in Bestallung angenommen. — 2 Kopien des 17. und 18. Jahrh. Fol. Pap. in IXX, 3, *1*. Vgl. unten S. 67, nr. 157.
5. 1353 Mai 9 (*quinta feria ante festum pentocosten*). Johann, Herr *zer Sleyden*, macht den Wilhelm *van Mehane* zu seinem Burgmann *zer Sleyden* und verleiht ihm die Hofstatt *bynnen unseme daille zer Sleyden, die Schillichx van Hergarden was geweist, unde tzventzich cleyne gulden aus seiner herfstbeden zo Zistich.* — Pap. Abschrift des 15. Jahrh. IX, 8, *4*.
6. 1354. Teilung zwischen den Brüdern Heinrich und Richard, Herren zu Daun. — VII, 11, *8*.
7. 1366 Februar 19 (*crastino cynerum*) Heinrich, Herr *zuo Dûne*, und seine Frau Katharina verkaufen mit Einwilligung ihres Lehensherrn Johann, Herrn zu *Schonecken*, dem Heinrich *Mûle van der Nûwerbûrg* und dessen Frau *Hillen* alle ihre *gulde und gût* im

---

1) Archivsignatur. 2) Vgl. Eltester-Goerz, Mittelrheinisches Urkundenbuch III, S. 723, nr. 965.



Gericht und Banne des Dorfes *Ůrtzie*[!] um 200 Gulden. Es siegeln Heinrich zu *Dune,* seine Frau Katharina, Johann zu *Schonecken* und Richard, der Bruder Heinrichs zu *Dune.* — Orig. Perg. 4 S. (das der Katharina ab). In XIII, 6, *5.* Vgl. unten S. 64, nr. 106.

8. 1413. Herzog Anton von Brabant und Limburg ernennt den Johann, Sohn von Schleiden, zum Probst zu Bitburg. — Orig. Perg. XVIII, 4, *1.*
9. 1418 Juni 29 (*ipso die Petri· et Pauli apost.*). Johann *van Wampach* stellt dem Konrad, Herrn *zo der Sleyden*, einen Revers aus über seine Belehnung mit den Zehnten zu *Wampach* und zu *Eirff*, die vor ihm sein verstorbener Vater inne gehabt hat. — Orig. Perg. 1 S. IXX, 8, *6.* Vgl. unten S. 68, nr. 159.
10. 1421 Juni 29 (Peter und Paul). *Richard Hurt van Schoeneck* und seine Frau *Lisa* bekennen, von Junker Arnold, Herrn zu Kerpen, dessen Herrlichkeit, Dörfer und sonstiges Besitztum zu *Scheitwyler* und zu *Holssershusen* erblich abgekauft zu haben. — Kollationierte Kopie des 16. Jahrh. Pap. In XIII, 6, *5.* Vgl. unten S. 64, nr. 106.
11. 1426. Arnold, Herr zu Kerpen, quittiert dem Johann, Herrn zu Rademachern, Cronenburg und Neuenburg, über Schaden und Verlust, welche er durch Bürgschaftsstellung für die Gebrüder von Rüldingen, Herren zu Danstall und Seyenborn, erlitten hat. — Orig. Perg. XIV, 1, *6.*
12. 1426 Mai 21. Wilhelm *von Lohen*, Graf zu Blankenheim, und seine Frau Elisabeth bekennen, dass sie ihrem Neffen Eberhard von der Mark, Herrn zu *Arburg* und zu der *Neuerburg*, ihr Schloss zu Casselburg mit allem einzeln angeführten Zubehör und ihr Land von Neu-Blankenheim, wie es ihre verstorbene Mutter resp. Schwiegermutter Elisabeth von Wied, Gräfin zu Blankenheim, besessen hat, mit allem angeführten Zubehör um 8000 Gulden verpfändet haben. — Kopie des 16. Jahrh. Pap. In XIII, 6, *5.* Vgl. unten S. 64, nr. 106.
13. 1429 Februar 6 (*des neesten sondags na unser liever vrauwen daghe purif.*) EB. Friedrich von Köln belehnt den Sombrecht von Neuenahr mit dem Amt *zu der Hart.* — Orig. Perg. 2 S. (ab). VII, 11, 7.
14. 1430 April 18 (*up dynxstach neist na den hilligen paischdage*). Johann *van Wampach* stellt dem Junker Johann, Herrn *zo der Sleyden ind zo Nuwensteyne*, einen Revers aus über seine Belehnung mit dem Zehnten zu *Wampach.* — Orig. Perg. 1 S. IXX, 8, *6.* Vgl. unten S. 68, nr. 159.
15. Weitere Lehenbriefe und -Reverse über den Wambacher Zehnten nebst *kirchengift* d. d. 1448 Mai 29 (*up gudesteich neist na sent Urbanus dage*), 1456 Juni 3, 1491 August 11 (*uff donnerstach nest na sent Laurencius dach*), 1500 Juli 17 (*uff frydach nest na der 12 apostel scheydonge dach*), 1502 Oktober 5 (*am abent Mychahelis*), 1538 Februar 4 (*uf mandag nach u. l. frauwentag lichtmessen*), 1580 Februar 10, 1617 Mai 24, 1712 Oktober 12. — IXX, 8, *6.*
16. 1432 März 27. Heiratsverschreibung zwischen Daem von Haeren· Sohn des Gerhard von Haeren und der Metteleu, und Agnes, der Tochter des Frambach von Weyer und der Elisabeth von Griffenstein,

mit Einwilligung des Frambach von Weyer, seines Bruders Johann und anderer Freunde. — Orig. Perg. XXI, 5, *1*.

17. 1435. Ruprecht, Graf zu Virneburg, und Wilhelm von Loyn, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, übernehmen die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Johannes von der Sleiden und seiner noch lebenden Witwe Anna von Blankenheim. — Orig. Perg. XVIII, 4, *1*.

18. 1435 März 14 (*des maendages na sente Gregorius dach*). Johann, Herr zu Kerpen, und seine Frau *Margrete vanme Torne* verkaufen dem *Tielman van Hillisheym* und dessen Frau *Jennitte* 10 Malter guter Hartfrucht, halb Spelz und halb Hafer, *Hillisheymer* Mass für 60 oberl. rhein. Gulden mit dem Recht der Wiederlöse. Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. (das des Joh. v. Kerpen ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

19. 1435 Mai 1 (*uff sent Walpurgen dach der heliger jonffrouwen*). Johann *van Warssberg*, Herr zu Kerpen, und seine Frau *Margreit* versetzen dem *Clais van Nattenheim* alle ihre Renten und Einkünfte zu *Bettelendorf* und ihren Hof zu *Walsdorf* gegen 200 oberl. Gulden. Es siegeln die beiden Aussteller. — Orig. Perg. 2 S. (ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

20. 1436 Mai 28 (*off den mandaghe na dem hillighen pinxstage*). Arnolt von Kerpen lässt die Burgleute, Gemeinde, Untersassen, Schultheiss und Schöffen mit den Eigenleuten, die zur obersten Burg seiner Herrschaft Kerpen gehören, wissen, dass er seinen Anteil an Schloss und Herrschaft Kerpen seinem Neffen Wilhelm von Sombreff und dessen Frau Gertrud von Saffenburg verkauft hat, und befiehlt ihnen, fortan den neuen Besitzern gehorsam zu sein. Neben dem Aussteller siegelt Johann, Herr zu *Wynnenberg* und zu *Bylstein*. — Orig. Perg. 2 S. (verletzt). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

21. 1436 August 1 (*st. Petri vincula*). Arnold, Herr zu Kerpen, bekennt, dass er, nachdem Wilhelm von Sombreff und Reckem von seinetwegen das Schloss Kerpen eine Zeit lang innegehabt hat, demselben und seiner Frau Gertrud von Saffenburg Schloss und Herrlichkeit Kerpen verkauft hat, so wie es sein *annich* Johann, Herr zu Kerpen, und sein Vater Johann, Herr zu Kerpen und zu Meissenburg, besessen und ihm und seinem Bruder Walram, Domherrn zu Köln, vererbt haben. Neben dem Aussteller siegeln dessen Neffe Johann, Herr zu Kerpen und zu *Warsburg*, Engelbrecht von *Orssbeck*, Herr zu *Ollebruck*, und Ritter *Dame van Fyschenich*. — Orig. Perg. 4 S. (3 ab, von dem des *Dame* nur Rest). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

22. 1436 Sept. 28 (*up sent Michiels avent ertzengel*). *Arnold van Kerpen*, welcher einen Teil von Schloss und Herrschaft Kerpen etliche Jahre inne gehabt hat, bekennt, dass sein Neffe Wilhelm von *Sombreff* Herr zu Kerpen und zu *Reckem*, einen Schein vorgewiesen hat, wonach er, Arnold, *zu der gantzer heirschaff und sloiss, landt ind lude myt yrrem zubehoire alleyne geyn reichter erffhere noch erve*

nye nyet geweist en ist, und von ihm die Hälfte von Herrschaft und Schloss Kerpen gefordert hat. Da ferner Margrete von Kerpen, die Mutter des Wilhelm von Sombreff, und ihre Schwester, Frau *Lyse* von Kerpen, beide Schwestern des verstorbenen Johann zu Kerpen, des Vaters des Arnold von Kerpen, sind, Magrete aber *eyn reicht unverzegen kynt und doichter yrs vederlichen und moderlichen guedes aen der heirschaff und sloiss Kerpen* ist, und also Herrschaft und Schloss Kerpen dem Wilhelm von Sombreff erblich zugehört, so tritt Arnold von Kerpen dasselbe an seinen Neffen Wilhelm und dessen Frau Gertrud von Saffenburg ab. Es siegeln Dietrich *van Teny* für Margarete von Kerpen, ferner Arnold von Kerpen, Johann Herr zu *Rypperscheyt* und *Evert Quaide*. — Orig. Perg. 4 S. (die 2 ersten ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

23. 1448 Mai 29, siehe oben S. 56, nr. 15.
24. 1448 Juni 21 (*des nesten fritags vor sanct Johans tag baptisten zo mit sommer*). *Thomes van Kerpen*, Herr zu *Warssburg*, welcher mit seinem Neffen Wilhelm von Sombreff, Herrn zu Kerpen und zu Reckem, im Besitzstreit um seinen Anteil an Schloss und Herrschaft Kerpen lag, hat sich mit demselben dahin geeinigt, dass er, Thomas, dem Wilhelm von Sombreff seinen Anteil, genannt *die leuff*, mit allem Zubehör verkauft. Neben dem Aussteller siegeln sein Neffe Johann, Herr zu *Wonnenburch* und zu *Bilstein*, und sein Bruder Dietrich von Kerpen. — Orig. Perg. 3 S. (das des Thomas ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.
25. 1454. Entscheidung in Kompromissangelegenheiten zwischen Arburg und Virnenburg. — VII, 11, *8*.
26. 1456 Juni 13, siehe oben S. 56, nr. 15.
27. 1458 Okt. 15 (*uff sondach nest vur sent Lucas dach*). Dietrich *Kreuwe van Wampach* verkauft mit Einwilligung des Gerhard, Herrn *zu Rodermacher* [und] *zu Cronenburg*, erblich der Jungfer *Jhennetten van der Ruwen*, Witwe des Johann *bastartz seligen van Nassauwe*, etliche Güter zu *Wampach*. — Orig. Perg. 4 S. (ab). IXX, 8, *6*. Vgl. unten S. 68, nr. 159.
28. 1461 Juni 24 (St. Joh. nat.). Johann Kessel von Nürburg und seine Frau *Lyse van Ee* bekennen, dem Johann von *Meirbach* gegen 500 oberl. rhein. Gulden ihren Hof zu *Fliesten* verpfändet zu haben. — Kopie von c. 1500. Pap. Fol. In XIII, 6, *3*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.
29. 1461 November 19 (*uff sant Elisabethen dach der heiligen junfrauen*). Schiedsvertrag zwischen *Lutter Quade*, Herrn zu *Thonenburg* und zu *Landzcrone*, und seinem Schwager Friedrich von *Sombrief*, Herrn zu Kerpen und zu *Thonenburg*, zur Beilegung der zwischen ihnen entstandenen Streitigkeiten über eine Entscheidung *beruren de monperschaft des eddeln Friedrichs van Saffenburg, der leyder syner synne beruefft ist*, sowie zur Erledigung sonstiger Streitigkeiten. Neben Lutter Quade siegeln Ritter

Johann von Gemmenich, Ritter Eberhart, Bruder des Lutter Quade, und Ritter Johan van Haetzfelt, Herr zu Wildenburg. — Orig. Perg. 4 S. (das des Eberhart ab). In XIII, 6, 5. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

30. 1470 Mai 22 (*up den neisten dinxstach na dem sondage Cantate*). Nideggen. Herzog Gerhard von Jülich-Berg nimmt seinen Neffen Everhart van der Marck, Herrn zu Arburg, unter seine Lehensmannen und sein Hausgesinde auf und belehnt ihn mit jährlich 100 oberl. rhein. Gulden aus seinem Zolle zu Düsseldorf — Orig. Perg. 1. S. (ab). VII, 11, 2. Vgl. unten nr. 33.
31. 1490. Spruch des Kaiserl. Freien Stuhls in der Feste Recklinghausen gegen einige Untertanen der Herrschaft Schleiden, welche auf die Klage des Burchherden von Westerholt über verübten mörderischen Anfall im Dorf Blumenthal vor den Freien Stuhl geladen, jedoch auf grund der Schleidener Privilegien nicht erschienen sind. — XVIII, 4, *8*.
32. 1491 August 11, siehe oben S. 56, nr. 15.
33. 1492 Juli 5. Eberhard von der Mark, Herr zu Arburg, *zue Welschen Nuwenburch*, bekennt, dem *Gerart Monckart* und dessen Frau *Hille* 300 rhein. Gulden schuldig zu sein, und verschreibt ihnen, *die bewyst zu heven* an seinem Manngelde aus dem Zoll zu Düsseldorf. — Orig. Pap. mit Unterschrift und Petschaft. VII, 11, 2. Vgl. oben nr. 30.
34. 1500 Juli 17, siehe oben S. 56, nr. 15.
35. 1502 Oktober 5, siehe oben S. 56, nr. 15.
36. [Datum?] (1520—1556). Kaiser Karl V. bestätigt das von Kaiser Friedrich 1488 verliehene und durch Kaiser Maximilian 1495 bestätigte Privileg, dass die Grafen von Manderscheid-Blankenheim nebst ihren Erben, Dienern, Lehensleuten, Eigenleuten und Untertanen vom kaiserl. Reichs-Hofgericht zu Rotweil, von dem westfälischen Freien Stuhl, Gericht, Landgericht etc. eximiert sind. — XVIII, 4, *8*.
37. 1538 Februar 4, siehe oben S. 56, nr. 15.
38. 1546. Kaiser Karl V. erklärt den Grafen von Manderscheid als Herrn zu Schleiden für frei von allen Reichslasten. — Kop. XVIII, 4, 2.
39. 1548. *Transactio Burgundica.* Vertrag zwischen Kaiser Karl V. und den Reichsständen, gemäss welchem der Burgundische Kreis auf den Reichstagen so viel, wie zwei Kurfürsten tragen soll. — XXI, 1, *5*.
40. 1575. Privilegium Maximilians II. zur Errichtung eines Jahr- und Wochenmarktes in der Stadt Schleiden. — XVIII, 4, *8*; XX, 3, 2.
41. 1576 März 5. Kaiser Maximilian II. erhebt die gräflich Arenbergsche Familie in den Fürstenstand. — Französische Übersetzung. — Beiliegend Abschriften des kurmainzischen Notifikations-Dekrets über die Erhebung der Fürsten von Arenberg in den Stand und

Rang der Reichsherzöge und der gefürsteten Grafschaft Arenberg in ein Herzogtum des Reiches, 1647. — In I, 1, *1*.

42. 1580 Februar 10, siehe oben S. 56, nr. 15.
43. 1585. Graf Dietrich von Manderscheid-Blankenheim bewittmet die Gräfin Elisabeth, geb. von Stollberg-Königstein, mit der Herrschaft Schleiden. — Orig. XVIII, 4, *5*.
44. 1617 Mai 24, siehe oben S. 56, nr. 15.
45. 1647, s. Urkunde d. d. 1576 März 5, oben nr. 41.
46. 1660 August 2. Kaiser Leopold verleiht auf Ersuchen des Grafen Carl zu Lewenstein, Wertheim etc. als des Vormundes des Grafen Johann Friedrich zu der Mark und Schleiden etc. dem in der Herrschaft Kerpen in der Eifel, *so erstermeltem graven zu der Mark zustendig, auf des heyl. Reichs boden gelegen und demselben allein subject seye,* gelegenen Städtchen Kerpen jährlich 2 Jahrmärkte, den einen auf Sonntag Exaudi und den andern auf den zweiten Sonntag im Oktober. — Orig. Perg. Mit Unterschrift des Kaisers und anhangendem, wohlerhaltenem Siegel an gelbschwarzen Seidenschnüren. XV, 3, *3*.
47. 1712 Oktober 12, siehe oben S. 56, nr. 15.

48. Ältere Archiv-Inventare 18. und 19. Jahrh. — I, 2, 2. Vgl. unten S. 65, nr. 119.

Akten betr. die Herren von Arenberg und Familien, welche mit ihnen in verwandtschaftlichen oder sonstigen Beziehungen standen:

49. Akten über Vormundschaftsangelegenheiten, Heiratsverträge, Erbteilungen, Korrespondenzen, Rechnungen und Quittungen, Geschäfts- und Güterverwaltungskorrespondenzen, Beamtenbestallungen etc. der Familie von Arenberg. 15.—18. Jahrh. — I, 1, *6*; I, 1, 7; I, 3, *1—5*; II, 4, *3, 4*; II, 5, *1* bis VI, 6, *4*. Vgl. unten S. 64, nr. 96.
50. Korrespondenz betr. Familienangelegenheiten des Grafen Dietrich von Manderscheid-Blankenheim, 1519—1527. — XVIII, 4, *3*.
51. Heiratsverträge zwischen Mitgliedern der Familien von Manderscheid, von der Neuerburg, von der Mark, 16. Jahrh. — XVIII, 4, *2, 4*.
52. Erbschaftsakten und Schuldverschreibungen der Grafen von Manderscheid-Blankenheim und von der Mark, 16. Jahrh. — XVIII, 4, *6*, 7; 5, *1*; 6, *1*.
53. Korrespondenzen der gräflich und fürstlich Arenbergschen Familie mit Gliedern der Familien des Herzogs von Jülich (u. a. über die projektierte Heirat zwischen Graf Karl zu Arenberg und Herzogin Sibylla von Jülich, 1565—1588: I, 4, *1*), Preussen, Brandenburg, Neuburg, Zweibrücken, Pfalzgrafen bei Rhein, Leuchtenburg, Württemberg, Braunschweig, Lüneburg, König von Dänemark, Schleswig, Sachsen, von der Mark, Manderscheid, Culenburg, Falkenstein, Isenburg, Nesselrode, Stolberg etc., sowie mit den Kurfürsten

von Köln und den Kaisern Karl V., Ferdinand und Maximilian, 16. und 17. Jahrh. — I, 4, *1* bis II, 4, *2*. VI, 6, *4*.

54. Akten betr. die Genealogie der herzogl. Arenbergschen Familie, 16.—18. Jahrh. — I, 1, *1*.

55. Prozessakten der Familie Arenberg gegen Nesselrode, Westerholt, Grafschaft Lohn, Randerath (Hof Müllendorf), Manderscheid-Blankenheim-Gerhardstein, von der Mark, Virnenburg, Isenburg, Dominikanerkloster zu Köln, Freialdenhoven, Lommersdorf, Dunckel und das Stift Münster, 16.—18. Jahrh. — VI, 6, *5* — VII, 9, *5*.

56. Akten und Korrespondenzen über die Heirat des Grafen Salentin von Isenburg, Kurfürsten von Köln, mit Antonia Wilhelmina, Gräfin zu Arenberg, 1573—1589 und 1577—1592. — I, 3, *4*, *5*.

57. Akten betr. die Genealogie der Familien Kerpen, Sombreff, Virneburg, Saffenburg, Isenburg, Blankenheim, Gerardstein, Castelburg und Loen, 17.—19. Jahrh. — I, 1, *2*.

58. Urkunden und Akten betr. die Familienangelegenheiten und Besitzauseinandersetzungen der Grafen von der Mark, 17. und 18. Jahrh. — IXX, 1, *1—10*.

Akten betr. Arenbergische Besitzungen im allgemeinen:

59. Abhandlung in französischer Sprache über die Lage der herzogl. Arenbergschen Gebiete, das Alter der Arenbergschen Souveränität, die Sitten und Gewohnheiten der Untertanen, die Arenbergsche Münze etc., 18. Jahrh. — I, 1, *1*.

60. Die gesondert geordneten und inventarisierten Rentei-Rechnungen beziehen sich auf Grafschaft Arenberg, Rentei Ahrweiler, Herrschatten Berburg, Deutsch-Veltz und Herbern, Herrschaft Berris, Herrschaft Boxme, Herrschaft Commeren, Herrschaft Cronenburg, Amt Daun, Haus Engelsdorf, Herrschaft Grandlez, Grafschaft Salm, Schöneck in der Eifel, Sombreff, Höfe Thommen und Ammel, Herrschaft Saffenburg, Herrschaft Zollern, Amt und Schloss Zülpich, Gelsdorf, Vogtei Gillenfeld, Grafschaft Kerpen und Casselburg, Freiherrlichkeit Lumay, Grafschaft Manderscheid, Ämter Montjoie, Monreal und Montmedi, Herrschaft Neuenburg, Herrlichkeit Nil St. Martini, Herrschaft Ottignie, Herrschaft Reckem, Grafschaft Schleiden und Amt Wollseiffen, 15.—18. Jahrh.

61. Reichstag-Protokoll betr. die Streitigkeit zwischen Arenberg und Mömpelgard wegen des Sitzes auf dem Reichstage, 1643—1644. — I, 1, *1*.

62. Spezifikationen und Berechnungen des Schadens und der Kosten, welche in den Jahren 1635 und 1636 den Arenbergischen Landen, nämlich dem Herzogtum Arenberg, der Grafschaft Kerpen und Casselburg und der Herrschaft Commeren durch die kaiserl. königl. Regimenter, sowie durch die königl. schwedischen und dänischen, die landgräfl. hessischen und durch die Kreistruppen verursacht worden sind. — In den Rechnungen.

63. *Admodiation* der herzogl.-arenbergischen Besitzungen in Deutsch-

land, in den Niederlanden und im französischen Flandern, 18. Jahrhundert. — VI, 1, *6*.

Akten betr. Herrschaft und Schloss Arenberg:

64. Akten betr. die Gebäulichkeiten (1784—1786, 1784—1789) und das Mobilar des Schlosses Arenberg (1522—1569), sowie Verzeichnisse von den im Familienschatz vorhandenen Edelsteinen und Juwelen (1532—1579). — V, 10, *2* bis V, 11, *2*.
65. *Instrumentum protestationis* des Heinrich von Wildburg als Bevollmächtigten des Herrn von Arenberg gegen die Investitur des Reichslehens Arenberg durch das Reichskammergericht, 1542 Juni 26. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. VII, 11, *1*.
66. Akten betr. Militärwesen und Kriegslasten zu Arenberg, 16.—18. Jahrh. — V, 1, *1* bis V, 9, *3*.
67. Akten der Arenbergschen Gerichtsverwaltung, 16.—18. Jahrh. — VIII, 7, *4—6*.
68. Protokolle, Register und Verzeichnisse der Brüchten zu Arenberg, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. 1 Konvol. [15][1]).
69. Akten betr. die Kreis-, Reichs- und Türkensteuern zu Arenberg, 1563—1649. — IX, 8, *2*.
70. Korrespondenzen über die Garnison zu Arenberg, 1567—1595. — IV, 6, *2—4*.
71. Extrakt der Lehen zu Arburg, angelegt *per Ioannem Feinhertz secretarium* ... 1570. — VII, 10, *9*.
72. Protokoll der Verhörstage in der Grafschaft Arenberg, 1576—1579. — 1 Konvolut Pap. Fol. [11].
73. Arenberger Gerichtsprotokoll, 1614—1629. Am Schlusse Verhandlung gegen einen Mailänder Maurer namens Hans Heinrich, der am 11. November 1629 in der Pfarrkirche im Arenberger Tale die Monstranz mit der Hostie und 2 Kelche gestohlen hatte, aber bald darauf in Cochem a. d. Mosel mit den gestohlenen Gegenständen aufgegriffen worden war. — Fol. Pap. 1 Konvolut. [16.]
74. Akten der Arenbergschen Finanzverwaltung, 17. u. 17. Jahrh. — VIII, 11, *1*—VIII, 12, 2.
75. Akten betr. Grenz- und andere Streitigkeiten zwischen Arenberg und Blankenheim, 17. und 18. Jahrh. — VII, 10, *1—4*.
76. Protokoll der im Arenbergschen und Kerpenschen Land erteilten Amtssprüche, 1678—1682. — Fol. Pap. 1 Konvol. [14.]
77. Protokoll der erteilten Amtsprüche in Arenberg, Kerpen und Commeren, 1684—1687. — Fol. Pap. 1 Konvol. [13.]
78. Rechnung über den Bau der Münze auf dem Schlosse Arenberg, 1717. – VIII, 1, *3*.
79. Gerichtsprotokolle des Oberamtes Arenberg, 1725—1730 (Schweinslederbd.), 1725 (Konvol.), 1726 (Konvol.), 1727 (Konvol.), 1728 (Kon-

1) Vorläufige Signatur der in dem handschriftlichen Archivinventar von Ganser nicht verzeichneten Archivalien.



vol.), 1732 (dupl. 2 Konvol.), 1736 (Schweinsldrbd.), 1740 (Konvol.), 1746–1747 (Konvol.), 1746—1747 (Schweinsldrbd.), 1747 (Konvol.), 1749 (Konvol.), 1760 (Konvol.), 1761—1764 (Konvol.), 1765—1769 (Konvol.). — Fol. Pap. [17—32.]

80. Montur-Buch der Arenbergschen Garnison, 1727—1728. — IV, 3, 2.
81. Akten der Steuer- und Verkehrs-Verwaltungen des Herzogtums Arenberg, 18. Jahrh. — VIII, 4, *1—5*; VIII, 7, *4*—VIII, 9, 2.
82. Arenbergsche Schulakten, 1781—1789. — VIII, 8, *1*.

Urkunden und Akten betr. einzelne Arenbergische Besitzungen:

83. Urkunden und Akten betr. die Grafschaft Aigremont im Lütticher Lande, 1564—1598. — I, 1, *4*.
84. Akten betr. Streitigkeiten zwischen Graf Hermann von Manderscheid-Blankenheim und dem Kurfürsten Gebhard zu Köln wegen des Dorfes *Erppe* [Erp] bei Lechenich, 1582. — XX, 3, 2.
85. Akten betr. Zoll- und Hoheitsrechte zu Floringen, 18. Jahrh. — XVI, 4, 2—XVII, 3, *3*.
86. Akten über den Verkauf des arenbergischen oder klevischen Hofes zu Köln an den König von Preussen etc., 1772—1784. — V, 10, *1*.
87. Urkunden und Akten betr. Bergwerke und Metallhütten zu Lommersdorf und an verschiedenen anderen Orten in der Eifel, 16.—18. Jahrh. — VIII, 5, 2—VIII, 6, *3*; IX, 1, 2; X, 10—XI, 12.
88. Akten betr. die Erbvogtei von Lüttich, welche Graf Eberhard von der Mark, Graf zu Arenberg, von der Witwe *Delabouerie* und deren Sohn *Adrian Delabouerie* erworben, und welche sein Sohn Eberhard von der Mark, Graf zu Arenberg und *grandmeyeur* zu Lüttich, im Jahre 1498 und Robert, Graf zu der Mark und Arenberg, im Jahre 1541 bei den Schöffen zu Lüttich erhoben hat, 15. und 16. Jahrh. — I, 1, *4*.
89. Akten betr. die Freiherrlichkeit Lumay, 16. und 18. Jahrh. — IXX, 1, *8*; XXI, 5, *4*.
90. Akten betr. Manderscheider, von der Marker u. Kerpener Güter, 17. Jahrh. — XVIII, 6, *5*.
91. Akten betr. die Einkünfte, Renten und Gefälle von Arenberg und Blankenheim in der Gegend von Mülheim, Roeth, Reetz, Dorsel etc., 16.–18. Jahrh. — X, 6, 2—X, 9, *5*.
92. Urkunden und Akten betr. Verpfändungen des Amtes Nürburg, 1606—1724. — XVIII, 3, *1—5*.
93. Kurkölnische Simpel-Forderungen und Quittungen wegen der durch den Grafen Karl zu Daun dem Grafen von der Mark-Manderscheid übertragenen, im Amte Nürnberg gelegenen Höfe Krebsbach und Breitscheid, 1620—1642. — XX, 9, 2.
94. Akten betr. die Streitigkeiten zwischen den Familien Arenberg und Manderscheid um Schloss und Herrschaft Reckheim an der Maass, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. — I, 2, *1*.

95. Prozessakten in Sachen Nesselrode gegen Arenberg betr. die Schmelzhütte im Wichtericher Hof zu Roggendorf, 1590. — V, 7, *1*, 2.

Akten betr. kurtrierische Lehen und Besitzungen der Herren von Arenberg an der Mosel:

96. Akten, Weistümer und Rechnungen betr. Kerpener, Manderscheider und Arenberger Weingüter und Weingefälle an der Mosel, 1346—1737. — VI, 1, *1—5*. Vgl. oben S. 60 nr. 49.
97. Akten betr. Arenbergische Weingüter zu Cochem, Uerzig und sonst an der Mosel, 14.—17. Jahrh. — VI, 1, *1* und 2.
98. Akten betr. die erzstiftisch trierischen Manderscheider Lehen zu Weidenbach, Stattfeld, Manderscheid, Gundelingen, Scheidweiler, Waldorf etc., 14.—17. Jahrh. · · VII. 11, *4* und *5*.
99. Akten betr. die arenbergschen Weingüter und kurtrierischen Lehen an der Mosel, 14.—18. Jahrh. — VII, 11, *4—8*; VIII, 1.
100. Urkunden und Akten betr. die Kurtrierischen Lehen der Grafen von Manderscheid-Blankenheim, 14.—18. Jahrh. — IXX, 7, *1*—8, 2.
101. Weistum des Dhunerhofes zu Eller, 1459. — Orig. Perg. 2 S. — VI, 1, 2.
102. *Jahrgeding und weissthumb zu Eller uff dem Pirmonder hoeff, so uff sontag nach crucis Christi geschicht und gehalden wird*, Kopie von c. 1600. — VI, 1, *4*.
103. Akten und Urkunden betr. die Weingüter und sonstigen Liegenschaften zu Eller an der Mosel, 15.—18. Jahrh. — VI, 1, *3*.
104. Kurtrierische Lehenbriefe und -Akten über Kerpener und Manderscheider Lehen und Weingefälle an der Mosel (Cochem, Pünderich, Neunkirchen, Pützborn, Gillenfeld, Fleringen, Minderlettig, Weistum von Eller [XIV, 3, *4*] und Walsdorf [XIV, 4, *5*] etc.), 16.--18. Jahrh. — XIV, 2, *1* bis XIV, 6, *1*.

105. *Liehen und bestelbrieve den herrn zu Cronenburg und Nuwerburg gegeben*, de annis 1314, 1328, 1338, 1344, 1347, 1348, 1395, 1527, 1528; 1373, 1383, 1392, 1461, 1476, 1478, 1483, 1485, 1486, 1526. Handschrift des 16. Jahrh. — 4 Folio-Seiten Pap. IXX, 8, *3*. — Bemerkenswert ist, dass Ludwig, Graf zu Schleiden, i. J. 1338 den Ritter Friedrich, Herrn zu Cronenburg, als Lehensmann angenommen hat.

Urkunden und Akten betr. die Grafschaften Kerpen und Casselburg:

106. Urkunden und Quittungen über Verkäufe und Verpfändungen von Kerpener [Eifel] und Casselburger Gütern, 1366—1615. — Perg. und Pap., Originale und Kopien. XIII, 6, *5*. Vgl. die Urkunden d. d. 1366 Februar 19, 1421 Juni 29, 1426 Mai 21, 1435 März 14, 1435 Mai 1, 1436 Mai 28, 1436 August 1, 1436 September 28, 1448

Juni 21, 1461 Juni 24, 1461 November 19, oben S. 55 ff., nr. 7, 10, 12, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 27, 28.

107. Pfand- und Schuldbriefe über Güter der Grafschaften Kerpen und Casselburg, 14.—17. Jahrh. — XIII, 6, *5* — XIV, 1, *2*.
108. Lehenbriefe und Reverse über Kerpener und Manderscheider Lehen, 14.—18. Jahrh. — XIV, 2, *1* bis XIV, 4, *6*.
109. Erbteilungsakten derer von Gense, besonders betr. das Burglehen zu Casselburg, 1378—1480. — XIV, 1, *2*.
110. Kerpener Rentmeisterei-Akten, 15.—18. Jahrh. — XV, 1, *4* bis XV, 5, *2*; XVI, 3, *1* und *2*.
111. Urkunden und Akten über Verkäufe und Verpfändungen von Kerpener und Casselburger Gütern, 1513—1554. — I, 3, *1*.
112. Akten betr. die Waldgerechtigkeit der Einwohner von Ürsfeld in dem sogenannten Waldehort, 1541—1783. — XVI, 3, *4*.
113. Renten- und Zehntenquittungen und Schuldbriefe der Herrschaft Kerpen, 16. und 17. Jahrh. — XIV, 1, *5* und 7.
114. Auszüge und Abschriften von Kerpener, Casselburger und Commerener Lehensbriefen und Reversen, 16.—18. Jahrh. — VII, 10, *9—13*.
115. Verzeichnisse der Einwohner, Leibeigenen, Güter, Höfe, Renten etc. der Grafschaften Kerpen und Casselburg, 16.—18. Jahrh. — XIII, 6, *2—4*.
116. Kerpener Herrengeding-Protokolle, 1656—1696. — XIV, 4, *3*.
117. Protokoll der bei dem Kerpenschen Oberamt erteilten Amtssprüche, 1682—1689. — Fol. Pap. 1 Konvolut. [12.]
118. Akten betr. Streitigkeiten über Zoll-, Holz- und Jagdgerechtigkeit zwischen Arenberg-Kerpen und Manderscheid-Blankenheim, 1720. — XV, 1, *2*.
119. Deklaration über den Zustand des durch Transporte in Unordnung geratenen Archivs zu Kerpen, ohne Datum. — XIII, 6, *1*.
120. Akten betr. Streitigkeiten über die Grenzen der Dörfer Hohenfels und Betteldorf, 1786—1792. — XV, 1, *3*.

Akten betr. die Vogtei Gillenfeld:

121. Gillenfelder Weistümer, 1561, 1562, 1683. — XVII, 4, 7.
122. Belehnungen, Jurisdiction und Gerechtigkeiten der Vogtei Gillenfeld, 17. und 18. Jahrh. — XVII, 4, *1—5*.
123. Herren-, Vogt- und Grundgeding-Protokolle von Gillenfeld, 1683, 1697, 1746. — XVII, 4, *8*, *11* und *12*.
124. Gillenfelder Gerichtsprotokoll, 1742—1746 (1755). — Fol. Pap. 1 Konvol. [33.]
125. Gillenfelder Prozessakten, 18. Jahrh. — XVII, 4, *9*, *13*; XVII, 6, *1* bis XVIII, 1, *4*.
126. Akten betr. Anstellung, Entlassung und Resignation von Beamten zu Gillenfeld, 1756—1787. — XVIII, 2, *1*.

Akten betr. die Herrschaft Commeren und Mechernich (vgl. Mechernich, im Besitze des Herrn Gärtner, oben S. 49, nr. 4):

127. Lehens-, Verpfändungs- und Verpachtungsakten, sowie Landtags-Zitationen der Herrschaft Commeren, 15.—18. Jahrh. — XII, 1, *5—7*.
128. Akten betr. die zwischen Kur-Köln und dem Herzogtum Jülich streitigen Hoheitsrechte der Herrlichkeit Holzheim und Breitenbenden, 15.—18. Jahrh. — XIII, 1, *4* bis XIII, 2, *4*.
129. Akten betr. die Commerener Bergwerks- und Hüttenangelegenheiten (besonders die Streitigkeit mit Meinerzhagen im 18. Jahrh.), 15.—18. Jahrh. — XII, 1, *9* bis XII, 4, 2.
130. Verwaltungsakten der Herrschaft Commeren, 16—18. Jahrh. — XIII, 4, *1*—XIII, 5, *3*.
131. Zehnten-, Gefälle- und Rentenregister der Herrschaft Commeren, 16.—18. Jahrh. — XIII, 2, *5*—XIII, 3, 2.
132. Akten betr. die Commerener Gerichtsbarkeit, 16.—18. Jahrh. — XII, 4, 2—XII, 6, *5*.
133. Akten betr. das Heyergut zu Roggendorf, 1554. — XIII, 3, *3*.
134. Beleidtgänge, Weistum und kurzer Begriff einer Bergfreiheit der Herrschaft Commeren, 1585—1664. — XII, 1, *1*.
135. Akten betr. Grenzfestlegungen der Herrschaft Commeren gegenüber dem Herzogtum Jülich und gegenüber von Twickel (zu Marschallsrath), 1765 bis 1770. — XII, 1, *3* und *4*.
136. Akten betr. die herrschaftlichen Gebäude zu Commeren, 1786. — XIII, 4, *1*.

Urkunden und Akten betr. Herrschaft und Schloss Schleiden:

137. Kaiserliche Reskripte etc. betr. das Verhältnis zwischen Schleiden und Luxemburg, 1358—1519. — XXI, 5, 2.
138. Akten betr. das Verhältnis der Herrschaft Schleiden zum Reich, 15.—18. Jahrh. — XVIII, 11, *3*; 12, *1*, *4—6*; IXX, 2, *1*, 2; XXI, 5, 2.
139. Akten betr. die Lehengerechtigkeiten und Hoheitsrechte Luxemburgs über Schleiden und die hieraus entstehenden Streitigkeiten, 15.—18. Jahrh. — XVIII, 7, *2*—11, *2*; 12, *10*; IXX, 1, *11*; XXI, 5, 2.
140. Akten betr. Streitigkeiten zwischen der Herrschaft Schleiden und dem Herzogtum Jülich über die Jurisdiktion des letzteren über Schleiden und die Lehenspflichtigkeit Schleidens gegenüber dem Herzogtum Jülich, 1470—1679. — IXX, 1, *11*; XVIII, 7, *1*.
141. Akten betr. das Verhältnis der Herrschaft Schleiden zum niederländisch-westfälischen Kreise, 16.—18. Jahrh. — XVIII, 6, 2; 11, *4*; 12, *4—6*; IXX, 2, *1*; 3, *2—5*; 4, 2, *4—6*; 6, *1*, 2.
142. Akten betr. die Jurisdiktion der Herrschaft Schleiden, 17. Jahrh. — XVIII, 12, *8—11*.
143. Jülicher und Luxemburger Verordnungen über das Münzwesen mit Notizen über den Wert der Gold- und Silbermünzen, 16.—18. Jahrh. — XVIII, 12, *6*.



Nachweise der Immedietät Schleidens (nr. 144—158)[1]):

144. *Inventarium der stück, so die reichsimmedietet betreffen, von 1145 bis 1703, so an H. Broich nacher Cöllen überschickt worden.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

145. *Inventarium der stuck, die reichsimmedietet betreffend, von 1145 bis 1703, allegirt in dem memoire d'Utrecht.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

146. *Repertorium et descriptio documentorum ad numeros directorii manifesti Schleidani de anno 1713 applicatorum.* Beginnt mit d. J. 1145. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

147. *Resultat des titres et documents qui se trouvent aux archives de la maison de la Marck concernants le chasteau, la terre et la comtée de Schleiden,* 1296—1697. Am Rande hinzunotiert Urkunden aus d. J. 1145 und 1270. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

148. *Resultat des titres touchan*[ts] *Schleiden*, ein Verzeichnis aller damals im Archiv vorhanden gewesenen Urkunden, 1296—1657. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

149. Chronologisches Verzeichnis von Urkunden, *wie und welcher gestalt* Schleiden zum luxemburgischen Lehen gemacht worden ist, *under des abgelebten Schleidischen ambtmans L. L. Clusei handt deducirt ab anno 1309 bis 1614.* Am Rande Urkunde v. J. 1296 hinzugefügt. — Fol. Pap. IXX, 3, *1*.

150. Verzeichnis von Urkunden *de superioritate, infeudatione, contributionibus et appellationibus comitatus Schleidensis,* 1309—1614. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

151. *Summarischer bericht über Schleiden,* Verzeichnis der auf Schleiden bezüglichen Urkunden, 1309—1624. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

152. *Kurtzer extract und deduction über haus, vorburg, grafschaft und dahl Schleiden,* 1309—1640. — Fol. Pap. In IXX. 3, *1*.

153. Summarisches Verzeichnis der Urkunden *uber schloss, vorburg und dhal des stättlein und ganze graf- oder herrschaft Schleiden ab anno 1309 bis 1658.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

154. Verzeichnis der Lehenbriefe der Herrschaft Schleiden, 1314—1526. — IXX, 8, *3*. Siehe oben S. 55, nr. 3.

155. *Specification des titres pour prouver l'immediaté de Schleiden,* 1343—1693. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

156. *Specificatio documentorum compactorum,* 1346—1693. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*.

157. Akten und Denkschriften zur Nachweisung der Immedietät Schleidens, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. IXX, 3, *1*—6, *3*. Vgl. Urkunde d. d. 1351 Februar 22., oben S. 55 nr. 4.

158. *Continuatio summarischen berichts uber Schleiden,* 1594—1663. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1*. Vgl. oben nr. 151.

---

1) Die angezogenen Urkunden sind abgedruckt in einer Eingabe des Grafen Julius August von der Mark und Schleiden an den Kaiser im Juli 1716, von welcher ein Exemplar in der Handbibliothek des Hist. Archivs der Stadt Köln vorhanden ist.



159. Lehen- und Zehnten-Urkunden und Akten von Wampach, 1418—1712. — IXX, 8, *6*. Die Urkunden d. d. 1418 Juni 29, 1430 Juni 6, 1448 Mai 29 etc., 1458 Oktober 15, s. oben S. 56 und 58 nr. 9, 14, 15, 27.
160. Lehenakten der Herrschaft Meil, welche zum vierten Teil ein Schleidener Lehen ist, 1427—1610. — IXX, 8, 7.
161. Akten über mehrere Schleidener Lehengüter: Hof Scheuren, Roericher Hof zu Soetenich, Hof zum Steinen, 16.—18. Jahrh. — IXX, 8, *8—14*.
162. Akten über die Hoheitsrechte der Grafen zu Schleiden über die Steinfelder Höfe Reipach, Strassbüsch, Scheuren und das Dorf Heistert, 16. bis 18. Jahrh. — IXX, 12, 7—*9*.
163. Akten betr. die Streitigkeiten zwischen Schleiden und Montjoie wegen der Zehnten, Grenzen, Holz-, Weid- und Jagdgerechtigkeit zu Wollseiffen, 15.—18. Jahrh. — IXX, 11, *6*, 7.
164. Akten betr. Besitzstreitigkeiten der Grafen von der Mark zu Schleiden mit den Freiherren von Harff zu Dreiborn wegen Wollseiffen, Dreiborn, Weyermühle etc., 17. und 18. Jahrh. — XX, 4, *4*; XXI, 4, *1*; IXX, 11, *4*, *6*; 12, *1—4*.
165. Verzeichnis von Dokumenten, welche zeigen, wie das Amt Wollseiffen an Schleiden gekommen ist, 18. Jahrh. — XVIII, 12, *9*.
166. Schöffenweistum der Herrlichkeit Dreiborn, 17. Jahrh. — IXX, 11, *6*; 12, *3*. Vgl. oben S. 15, nr. 82.

167. Steuer-Akten der Herrschaft Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — IXX, 10, *2*; 11. *1*.
168. Akten betr. den Brückenzoll und Strassenbauten zu Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — XX, 3, *4*; 11, 2.
169. Akten betr. Jagd- und Fischerei-Gerechtsame der Herrschaft Schleiden, 1716—1720. — IXX, 9, *6*, 7.
170. Verpachtungs-Akten betr. die Bannal-Mühlen zu Schleiden, Call und Blumenthal, 1773—1787. — XX, 10, *3*.
171. Konzessionen und Pachtbriefe von Schleidener Eisenhütten, 1781—1789. — XX, 1, *4*.
172. Akten betr. den Zehnten des Müllenbenden zu Blumenthal, 1708—1720. — XX, 10, *1*.
173. Akten betr. die Mühlen- und Wasserstreitigkeiten zu Call, 1757—1759. — XX, 10, 2.
174. Akten und Pläne betr. den Dreiherren-Wald, 18. Jahrh. — XX, 5, *1*, *3*.
175. Akten betr. die Streitigkeiten über den Weidgang zwischen den Dörfern Hellenthal und Kirschseiffen, 1688—1715. — IXX, 12, *5*.
176. Akten betr. den streitigen Weidgang zwischen Obergolbach und Strassbusch bei Call, 18. Jahrh. — IXX, 12, *6*.
177. Akten über einen Kompetenzstreit zwischen der Abtei Steinfeld und dem Kirchspiel Sistig, 1748, 1749. — IXX, 9, *1*.



178. Erbungsbuch des Amtes Call, 1616—1658. — Fol. Pap. Einband ab. [7.]
179. Erbungsbuch des Amtes Bronsfeld, 1553—1619. — 4⁰ Pap. Einband ab. [34.]
180. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1607—1609. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [41.]
181. Erbungsbuch des Gerichtes *Pronsfeld*, 1617—1635. — 4⁰ Pap. Sehweinsldrbd. [3.]
182. Erbungsbuch des Gerichtes *Pronsfeld*, 1635—1663. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [4.]
183. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1664—1710. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [8.]
184. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1712—1766. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [6.] Vgl. unten S. 77, nr. 38.
185. Erbungsbuch des Amtes Schleiden, 1602—1606. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [42.] Vgl. unten S. 77, nr. 37.
186. Erbungsbuch des Schöffengerichtes der Herrschaft Schleiden, 1620—1678. — Fol. Pap. [1.]
187. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1579—1587. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [36.] Vgl. unten S. 81, nr. 17, 18.
188. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1594—1600, am Schlusse Gerechtigkeit des Schultheissen und der Schöffen. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [39.]
189. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1599—1602. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [37.]
190. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1610—1612. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [38.]
191. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1614—1622. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [35.]
192. Urkunden(Erbungs)-Buch des Obergerichtes Sistig, 1622—1625. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [40.]
193. Erbungsbuch des Amtes Wollseiffen, c. 1611—1695. — Fol. Pap. Einband ab. [34.]
194. Erbungsbuch des Gerichtes Wollseiffen, 1693—1752. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [5.]
195. Realisations-Buch (Gerichtsrolle) des Amtes Wollseiffen, 1699—1795. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [10.]
196. Erbungsbuch des Gerichtes *Wolffseiffen*, 1747—1795. — Gross-Fol. Pap. Lederbd. [2.]

197. Akten betr. die geistlichen Benefizien und die Kollation der Pfarrei zu Schleiden, 1742, 1746, 1788, 1789. — IXX, 9, 2.
198. Akten betr. die Streitigkeit, ob der Herzog von Arenberg zum Bau des Pfarrhauses zu Schleiden oder zur Stellung eines Kaplans verpflichtet ist, 1776—1781. — IXX, 9, 2.
199. Kaiserliche Verordnungen betr. die Franziskaner zu Schleiden, 1789. — IXX, 9, 2.

200. Akten betr. die evangelische Gemeinde zu Schleiden (Erlaubnis zum Kirchenbau, placet für Prediger, Beschwerden wegen der Stolgebühren), 1771—1789. — IXX, 9, *3, 4*.
201. Akten betr. die Schulen zu Schleiden und Hellenthal, 1783—1789. — IXX, 9, *8*.

202. Akten betr. die Einnahme Schleidens:
   a) durch den kaiserl. Obristen von Mansfeld, 1610 Januar 5;
   b) durch den Gubernador von Düren nach einem sechsstündigen Sturme, 1610 Januar 13.

   XVIII, 7, *1*.
203. Akten betr. Kriegsereignisse im Jahre 1633. — IXX, 11, 2.
204. Akten betr. den Durchzug des französischen Heeres durch die Grafschaft Schleiden, 1757. — IXX, 6, *4*.

205. Akten der Schleidener Forstverwaltung, 17. und 18. Jahrh. — XX, 5, *1—8*; 10, *4*; 11, *1*.
206. Inventare der Mobilien im Schlosse zu Schleiden, 17. Jahrh. und 1753. — XVIII, 5, *1*; IXX, 9, *9*.
207. Akten betr. Schleidener Schloss-Güter, 18. Jahrh. — XX, 4, *3*; 9, *4*.
208. Rentmeisterei-Rechnungen und -Register der Grafschaft Schleiden, 18. Jahrh. — XX, 4, *1*; 6, *1*—9, *1*; 10, *4*.

209. Urkunden und Akten betr. die Herrschaft Saffenburg, 15.—18. Jahrh. — XXI, 3, *1*—4, *8*. Im einzelnen ist hervorzuheben:
210. Akten betr. die Virneburgsche Succession, Virneburgsche Schulden und Renten, das Mannlehen auf dem Zoll zu Bonn etc., 1403—1588. — XXI, 3, *4*.
211. Saffenburger Weistum, 1593. — Kop. XXI, 3, *1*.
212. Saffenburger Huldigung, 1680. — Kop. XXI, 3, 2.
213. Bescheinigung, dass nach Einnahme des Schlosses Saffenburg von den kurtrierischen Soldaten und von den Bauern vom 12. Mai bis zum 21. Juni 1689 3 Fuder, 1 Ohm, 2 Viertel Wein getrunken worden sind. — Bei den Rechnungen.
214. Akten betr. das von Harffsche Lehengut zu Dernau in der Herrschaft Saffenburg, Ende 17. Jahrh. — XXI, 4, *1*.
215. Akten betr. das sogenannte Weisser Lehen und die Meroder Lehengüter zu Dernau, 18. Jahrh. — XXI, 4, 2, *3*.
216. Akten betr. den Kurwein zu Saffenburg, 1774—1784. — XXI, 4, *6*.
217. Akten betr. Grenzen, herrschaftliche Gebäude, Mühlen, fromme Vermächtnisse etc., 1777—1789. — XXI, 3, *5*.

Verschiedenes:

218. Akten betr. Fehde zwischen Graf Johann von der Mark und dem Erzbischof von Trier, 2. Hälfte 15. Jahrh. — I, 1, *8*.



219. Kurkölnische und Kurtrierische Landtagsabschiede, 16. und 17. Jahrh. — IXX, 2, *1*.
220. Formel- und Urkundenbuch des Notars Zacharias Hülsgens zu Herzogenrath, später zu Montjoie, 1572—1591. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [9.]
221. Akten betr. Streitigkeiten des Klosters Mariawald mit dem Grafen zu Sayn, 1573—1578. — IX, 8, *4*.
222. Reichs- und Kreistags-Protokolle, 17. und 18. Jahrh. — XXII und XXIII.
223. Briefe betr. den Fürsten Wilhelm Hyazinth von Oranien zu Madrid und die Verwaltung von Siegen und Hadamar, 1728—1736. — XXI, 5, *3*.

224. In der von Schloss Bollheim bei Frauenberg herrührenden Bibliothek in der Herzogl. Arenbergischen Rentmeisterei: *Sigmundt Feyerabend*, *Thurnierbuch*, Frankfurt 1579. — Fol. Pap. Druck mit vielen Holzschnitten. Schweinsldrbd.

— Kath. Pfarramt[1]):

Vgl. Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrh. VII, 201; XI, 116; XXVIII—XXIX, 197; XXXI, 104. — Richardson, Gesch. d. F. Merode II, 236. — Ilgen, Rhein. Archiv S. 137 und 156. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz S. 97. S. oben S. 13, nr. 51; S. 69, nr. 197—199.

1. 1394 Aug. 24 (*up st. Bartholomei tag*). Johann, Herr zu Schleiden, und seine Gemahlin Lisa van Virnenburg bekennen, dass sie dem Heinrich, genannt *Vreysil*, und seiner Frau *georloift und verhenknisse* getan haben, der Kirche zu Schleiden zwei Mark *jetziger gulden* aus ihrem Erbe zu *Domersbach* zu verkaufen. — Pap. Kopie von c. 1600.
2. 1413 Dezember 1. Prior Johann *vanme Bussche* und der Konvent des Dominikanerklosters in Köln bekennen, dass sie dem Johann *van Aer dem alden* und seiner Frau *Hille*, Bürgern zu Münstereifel, ihre Renten zu *Aergertzen* für eine Summe Geldes erblich verkauft haben. Es siegeln Prior und Konvent. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1471 August 20 [siehe unten S. 72, nr. 5].
3. 1447 April 2 (*up den heiligen palmen dach*). *Coenrait Kuylhuyfft* und seine Frau *Jutte* bekennen, dass sie ihrer *moderkyrchen zur Sleyden* erblich einen Bend in der *Roesselbach* verkauft haben; ferner bekennen die Kirchmeister, dass ihnen *Elsgen*, *saligen Deythartz huysfrauwe van der porten*, Dieners des Junkers von Nassau etc., Herrn *zur Sleyden*, um diesem Erbkauf *zo staden unde zue stuyrren*, 20 oberländ. rhein. Gulden gegeben hat. Für die Aus-

---

1) Am 15. Juli 1837 teilt der Beigeordnete von Schleiden dem Landrat mit, dass die Schleidener kath. Gemeinde *keine Urkunde von altem Datum* besitze [!]: Schleiden, Bürgermeisteramt, Alte Registratur, Caps. 15, nr. 1, Vol. 1.



steller siegeln Junker *Goedart van Deynsburg,* Amtmann zu Schleiden, und die Schöffen zu Schleiden. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

4. 1464 Jan. 17 (*uff sent Anthonyus dach*). Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr zu *Dune*, *zur Sleiden* und zu *Nuwensteyn* etc., bekennt, dass *Hansmans Bele seligen burgers zur Sleiden* ihm eine jährliche Erbrente von 3 oberl. rhein. Gulden aus seinem Hof und Gut *steynen huis* für eine bescheidene Summe Geldes abgekauft und diese Erbrente in die Kirche zu Schleiden zur Abhaltung von jährlich drei Jahrgedächtnissen vermacht hat, deren Bestimmungen genau aufgestellt werden. Neben dem Aussteller siegeln Junggraf *Koene* zu Manderscheid, sowie als Vertreter der Burgleute, Schöffen und Bürger zu Schleiden Johann *van Fianden*, Johann *van Mauwel* und die Schöffen zu Schleiden. — Orig. Perg. 5 S. (die des Fianden und Mauwel verletzt).
5. 1471 Aug. 20 (*up sent Bernardus dach*). *Johan van Kyntzwilre*, genannt *Naill*, Rat zu Münstereifel, und Richard *Hultzappel*, Schöffe daselbst, stellen ein vidimus aus über eine Pergamenturkunde mit 2 roten Wachssiegeln d. 1413 Dezember 1. [Siehe oben nr. 2.] — Orig. Pap. mit 2 verletzten aufgedrückten Wachssiegeln.
6. 1474 Juni 9 (*uff des hilligen sacramentz dage*). *Peter Knyll van Kyll* und seine Frau *Fya* bekennen, dass Frau *Metze* zu Schleiden die 90 Gulden von 6 Erbmaltern Korns und 4 Erbmaltern Hafers, welche sie ihnen schuldig ist, der Kirche zu Schleiden zu Händen ihres Sohnes Johann *Knyll*, *preister*, *van geheischs* übertragen hat, und schelten sie los und ledig. Es siegelt mit *Bertholt van Oesterhont*, Pastor zu Schleiden. — Orig. Perg. 2 verletzte S.
7. 1485 Dezember 4 (auf Barbara-Tag). Da *Teill van Rypstorp* und seine Frau *Yrmegart* von Johann *van Leroede* und *Reynhart Gloesse van Nyswylre*, den Treuhändern und Exekutoren ihres Testamentes, verlangt haben, einen Priester zu *fonderen*, *berenten und zu begulden zur Sleyden in der kirchen, missen und gotzdienst* zu ihrer Seelen Heil und *sulchs zu ordineren*, *zu bestellen und zu versorgen*, so bestimmen dieselben zunächst, dass der betreffende Priester *uff der hilliger vier marschalk altair in der kirchen zur Sleyden* wöchentlich vier genau bezeichnete Messen lesen soll, und setzen ferner die sonstigen Ausführungsbestimmungen der Stiftung fest. Es zeugen und siegeln: Dietrich, Graf zu Manderscheid und Herr zu Schleiden, *Coyn* und Johann, Junggrafen zu Manderscheid und Grafen zu Blankenheim etc., ferner Johann von *Leroede* und *Reynhart Gloesse van Nyswylre,* sowie die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 6 S. (2, des *Gloesse* und der Schöffen ab). Vgl. oben S. 40, nr. 6.
8. 1486 März 16 (*uff den donnerstach nest na dem sondage in der vasten*, *zo latyne genant Judica*). *Erwin van Elendorp*, Rentmeister *zur Sleiden*, und seine Frau *Bylge*, *Volckwyn van der Sleiden* und seine Frau *Uirsel*, Catherine, Witwe des Heinrich *Slosmechers*, deren Sohn *Dederich Slosmecher* und seine Frau *Berpgin*, *Evert*

van Kronenberg und seine Frau *Lyse* verkaufen erblich ihr Haus, *in dem vurburge zur Sleyden by der overster porten gelegen, tzuschent der burch ind joncker Gerhartz* Haus *van Mauwell* den *vesten yonckeren Johan van Lyeroede und Reynhart Geloesse van Nyswilre* als Treuhändern und Executoren des von *Thiellen van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart in behoef eyns priesters erflich zo gotzdienst uf der vier marsschalcke altaire zur Sleyden* in der Kirche gestifteten Testamentes gegen eine Summe Geldes. Zum Unterpfand setzen *Erwyn* und *Bilge* ihre Halbscheid an dem Hause *im vurburge tzuschent Heilcken Mreigis* Haus und Juncker *Blyvers* Scheune, *Volckwyn* und Ursel ihre Halbscheid an dem Garten auf dem Berge, zwischen der Burg und dem *pûtze, dem wermûdt,* gelegen, *Catharine, Dederich, Berpgin, Evert* und *Lyse* ihr Haus, zwischen *Thomas Reydemeisters* Haus und *Schnirges* Haus gelegen. Auf Bitten der Aussteller befreit Junker Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr *zur Sleyden,* dessen Mannlehen das verkaufte Haus war, dasselbe von der Lehnschaft und vollzieht die Besiegelung der Urkunde. Ferner zeugen und siegeln Heinrich *van dem Brouch* und *Vaes van Lewe* für sich und die Schöffen *zur Sleyden Daeme in der Mollen, Thomais Reydmeister, Theys Bruwer, Johann van Kalle, Clais Loevve, Nys van Cradenbach* und *Syffart van Hembach* mit dem Schöffensiegel. — Perg. Orig. 4 S.

9. 1486 September 21 (gegeben *zo Gerhartsteyn uff sent Matheus dach apostel und ewangeliste*). *Detherich,* Graf zu Manderscheid, Herr *zur Sleyden* etc., überträgt dem Priester Johann *van Honthem* das von *Thielle van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart* auf der *hilger vier marschalcke altaire* gestiftete Offizium unter den in der Stiftung vorgeschriebenen Bedingungen. — Perg. Orig. 1 S. (ab).

10. 1489 Dezember 6 (*uff sente Nicolaes dach des heiligen buschoffs*). *Reynhart Gloisse van Nysswilre als eyne truwehender seligen Thillen van Rypstorfs* kauft *weder Folckwine als van nagelaessen guede des egenanten Thyllen* ein Stück Bendchens, *stoessen an den oversten wyher imme deirbusche,* zu behuf des Opfermanns zu Schleiden, damit er die von *Thyllen* von Ripsdorf und dessen Frau *Irmgart* auf den Vier-Marschallsaltar gestiftete Messe bedienen kann. — Orig. Perg. 1 S.

11. 1494 März 9 (*uff den sondach Letare*). Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr zu Schleiden etc., und Johann, Junggraf zu Manderscheid, Graf zu Blankenheim, verkaufen als Vormünder der Kinder ihres verstorbenen Sohnes und Bruders erblich eine jährliche Rente von 5 oberl. rhein. Goldgulden *uis der zinsen zur Sleiden* den Kirchmeistern zu Schleiden, um davon eine wöchentliche Montagsfrühmesse auf dem Liebfrauenaltar zu Schleiden lesen zu lassen. Neben den beiden Ausstellern siegeln *Reynhart Geloesse van Niswilre* und *Vaes van Lewe.* — Orig. Perg. 4 S.

12. 1494 Dezember 13 (*uff sent Lucien dach der hilliger jonfferen*). Nachdem Graf Dietrich zu Manderscheid, Herr zu Schleiden, und

Junggraf Johann zu Manderscheid, Graf zu Blankenheim *van momperschaft wegen* an die Kirche zu Schleiden eine jährliche Rente von 5 Goldgulden *an der zynsen* zu Schleiden *zo eyner froemissen, des mayndags in der wochen uf unser liever frauwen altare zo gescheyne*, verkauft haben, bekennen nunmehr Heinrich *van dem Broich* und *Peter Wynten*, zur Zeit *kirchenmomper* zur Schleiden, dass die beiden Grafen als Vormünder der Kinder des verstorbenen Junkers *Conen* zu Schleiden, oder deren Erben die Rente mit 95 oberl. rhein. Gulden *wider gelden mogen*. Bei Siegelkarenz des *Wynten* siegeln für ihn *Reynhart Geloesse van Nysswilre* und *Vaes van Lewe*. — Orig. Perg. 3 S. (das des Geloesse stark verletzt).

13. 1504 Mai 1 (*uff sent Walpuren dach der hylliger jonfferen*). Johann *van Kall* und seine Frau *Kathrine* vermachen ihrer Kirche zu Schleiden 80 oberl. Gulden, vier Mark Kölnisch für den Gulden, aus ihrem *halfe deyl bendens, der genant ist der Heckmont*, den sie zugleich zum Pfande stellen, zur Abhaltung eines erblichen Jahrgedächtnisses, dessen einzelne Bestimmungen festgelegt werden. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegeln die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 1 S.

14 1508 Oktober 31 (*uff aller hilgen avent*). *Dederich*, Graf zu Manderscheid, zu Blankenheim, Herr zur *Sleyden*, zu Kerpen, zu Cronenburg, zur *Nuwerburch* etc. überträgt dem Priester Johann *Volck* das von *Thielle van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart* auf der *hilger vyer Marsschalcke altare* gestiftete Offizium unter den in der Stiftung vorgeschriebenen Bedingungen. — Perg. Or. 1 S. (verletzt).

15. 1511 Febr. 13 (*uff donnerstag na sant Appolonien tag*). *Verschrybung der sontags frümessen zur Sleiden, durch herr Thilman Boen fundirt und bestalt*. Es siegeln der Abt von Steinfeld und die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 2 S.

16. 1511 Mai 14 (*des andern dachs neist na sent Servaes dag des hilgen buschoffs*). *Pauls Thys van Soetenich* und seine Frau *Ailheit* verkaufen erblich der Kirche zu Schleiden eine Jahresrente von vier Gulden, jeden Gulden zu vier Mark gerechnet, gegen eine Summe von 96 Gulden und setzen zum Pfande ihre Besitzungen in Soetenich, *Moncheroede* etc. Es siegeln die Schöffen zu Keldenich. — Orig. Perg. 1 S.

17. 1511 Nov. 26 (*uff mitwoch nach sent Katherinen tag*). Dietrich, Graf zu Manderscheid etc., Herr *zur Sleiden* etc., überlässt den Bürgern seiner Stadt Schleiden die Hälfte aller *zisen* zu Schleiden und *die kremerzise alleyn jerligs uff der kynder tag, zu maelh wie sy die bisher gehat haben*, wogegen die Bürger ihm von ihrer Hälfte der Accisen jährlich 6 Goldgulden zu zahlen und von dem übrigen die Mauern, Tore, Türme, Geschütz und andere *noittürfticheiten bestellen, buwen und buwlich im wesen* zu halten haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

18. 1511 Nov. 26 (Mittwoch nach St. Katharinen). Bürgermeister und

Schöffen von Schleiden bekennen, dass ihnen Junker Dietrich, Graf zu Manderscheid etc., Herr zu Schleiden etc., die Hälfte aller *zisen* in der Stadt Schleiden überlassen hat, *davon wir mit rade und angeben seiner gnaden und s. g. erben porthen, thurne, geschutz und ander noitturfticheit bestellen, buwen und buwlich im wesen halten,* wogegen sie ihm aus ihrer Hälfte der *zisen* jährlich noch 6 Goldgulden zu zahlen haben. — Orig. Perg. mit dem gut erhaltenen Schöffensiegel.

19. 1538 Juli 9. Dekan und Kapitel der Christianität Jülich absolvieren den *Johannes de Alderoedt, presbiter Coloniensis,* nach reumütiger Beichte, *se quandam personam solutam carnaliter cognovisse.* — Orig. Perg. 1 S. (ab).

20. 1556 April 8. Auf grund des zwischen dem verstorbenen Grafen Dieterich zu Manderscheid und Blankenheim etc. und der Abtei Steinfeld nach längerem Streite *etlicher zehenden und anders halber* durch die Räte des Erzbischofs Hermann von Köln bewerkstelligten Vergleiches sind dem Grafen zu Manderscheid die kleinen und grossen Zehnten *uf dieser seit der Oleff,* der Abtei dagegen alle anderen Zehnten *uf jener seith der Oleff* zugehörig, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Herren zur Schleiden bei Erledigung der Pfarrstelle daselbst das Recht haben, dem Abte von Steinfeld als dem Archidiakon von Schleiden einen neuen, darauf unweigerlich von demselben zu investierenden Pfarrer mit dem jährlichen Unterhalt von 100 Goldgulden zu präsentieren; dieser Verpflichtung ist der verstorbene Graf Dietrich getreulich nachgekommen. ‖ Nunmehr verschreibt dessen Sohn, Graf Dietrich zu Manderscheid, Herr zur Schleiden etc., einem Pastor zur Schleiden anstatt der 100 Goldgulden jährlich aus dem Zehnten zu Harperscheit 10 Malter Korns und 20 Malter Hafers, ferner *us unserm schatz Sistich* jährlich auf Maitag (Mai 1) 40 und zu St. Martinstag (November 11) 40 Goldgulden; zum Pfand setzt er seine Zehnten der drei Dörfer *Schonenseiffen, Harperscheit und Prunssfeld* samt dem *dalzehenden.* Neben dem Aussteller siegeln der Abt von Steinfeld und die Schöffen von Schleiden. — Perg. Orig. 3 S.

21. 15[56 April 8(?)]. *Geben nach Christi unsers herrn und salichmachers geburt im tausend funf* [hundert] *und im* [hiermit schliesst die unausgefertigt gebliebene Urkunde]. Einleitend wird dieselbe Vorgeschichte des Beurkundungsaktes wie bei nr. 20 dargestellt, ‖ dann heisst es weiter: Da sein Vater von dem päpstlichen Gesandten Johannes Moroni *einen altair, welcher in unserm schloss Castelburg gestanden und us nothwendigen ursachen abgebrochen worden, in unsere pfarkirch zur Schleiden zu transferiren macht erlangt* hat, so soll in Zukunft *des obgemelten Castelburgischen altairs* Gefälle am Zehnten zu *Liessendorf* und *Pelm* samt allem Zubehör mit Ausnahme dessen, was der Altarist nach Ausweisung der Stiftung dem Hospital zu der Schleiden zu entrichten verpflichtet ist, dem Pastor zu der Schleiden zugehörig sein und ihm

geliefert werden; auch solle dem Pastor neben dem Hospitalsmeister das Aufsichtsrecht über das Schleidener Hospital zustehen. Folgen noch weitere Bestimmungen über die Einkünfte des Pastors. Neben Dietrich Graf zu Manderscheid sollen der Abt *Jacob Panhaus* von Steinfeld mit dem Abteisiegel und die Schöffen von Schleiden siegeln. — Orig. Perg. unausgefertigt. Bug abgeschnitten.

22. Ausserdem noch elf Pergamenturkunden des 16. und 17. Jahrh. betr. zumeist die Kirche (Erbrentbriefe d. d. 1520 März 5, 1574 Februar 23, 1578 August 23, Lehenbrief d. d. 1551 April 6) und das Hospital (Vermächtnisse d. d. 1546 Oktober 11, 1587 August 5, Obligation d. d. 1585 April 30) zu Schleiden.

23. Verschiedene ältere Archivregister und Verzeichnis der Kirchenutensilien, I. Hälfte des 19. Jahrh.
24. Akten und Korrespondenzen, sowie Erlasse des Herrn zu Schleiden als Patronatsherrn betr. die seelsorgerische und vermögensrechtliche Verwaltung der Pfarre und Kirche zu Schleiden, 15.—18. Jahrh.
25. Rechnungen des Hospitals zu Schleiden 1546, 1548, 1549, 1552—1559, 1560, 1562—1566, 1568—1573, 1575, 1579—1606, 1608—1616, 1618—1621, 1624, 1628, 1629, 1643, 1648, 1652—1659, 1661—1666, 1670, 1672, 1673, 1677—1680, 1685, 1686, 1688—1690, 1695, 1696, 1698; ferner 46 Jahrgänge des 18. und 3 des 19. Jahrh. — 4° Pap. in einzelnen Heften.
26. *Notabilia conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus primus ab anno 1642 usque ad annum 1652 inclusive.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
27. *Annalium conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus secundus ab anno 1653 usque ad annum 1662 inclusive.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
28. *Annalium conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus tertius ab anno 1663 usque ad annum 1669.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
29. *Liber annalium conventus Schleidani*, 1684—1748. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
30. *Liber annalium conventus nostri Schleidani fratrum minorum S^ti^ Francisci recollectorum inceptus anno 1748, 4. octobris;* reicht bis 1797. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
31. Kirchenrechnungen, 1646, 1650—1652, 1655, 1658, 1660, 1661, 1663, 1664, 1671, 1672, 1679, 1680, 1743, 1790, 1802. — 4°. Pap. in einzelnen Heften.
32. Akten betr. die Streitigkeiten mit den Protestanten, sowie Supplikationen und Erlasse betr. die Übertritte zum Protestantismus und Emigrationen, 17. Jahrh.
33. Prozessakten in Sachen der Kirche zu Schleiden gegen die Stadt Zülpich wegen rückständiger Zinszahlung, 17. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
34. Obligationen, Landmasse und Rechnungen betr. die Vermögens-



verwaltung der Pfarrei und des Hospitals zu Schleiden, 17.—19. Jahrh.

35. Aus der Pfarrei Schleiden:
Getaufte 1707—1778.
Getraute 1697—1754.
Gestorbene 1683—1778.
36. Register der Einkünfte der Pfarrkirche zu Schleiden, 1730. — Fol. Pap. Geheftet.
37. *Der stadt Schleiden erb- und realisations-register*, 1726—1794. Rückwärts: *Scheffen- oder erbbuch als gerichtsprotokoll des hohen und statt gerichtes Schleiden*, 1725—1790. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 185, 186; unten S. 80, nr. 8.
38. *Realisations-rolle ambts Pronsfeldt*, 1714—1795. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 181—184.
39. Kapellenrechnungen von Blumenthal, 1756—1760. — 4⁰ Pap. in 3 einzelnen Heften.

40. Atlas des Abraham Ortelius, Antorf 1580. Titelblatt fehlt. — Druck. Gross-Folio.

— Evang. Pfarramt:

Vgl. oben S. 13 nr. 41; S. 38, nr. 48; S. 46, nr. 1; S. 70, nr. 200. Ferner: D. Küllenberg, Geschichtliche Mittheilungen über die evangelische Gemeinde zu Schleiden, 1837. — J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden, Langenberg 1887.

1. O. D. *Sementliche* [lutherische] *Prediger* der Graf- und Herrschaft Schleiden richten an Graf Dieterich zu Manderscheid, *weil dann nichtz uff unsere vorige supplication gefolget ist*, das abermalige Gesuch, *dass die schwermer beide der Widerteufer und Calvinischen abgeschafft,* oder mit ihnen, den Lutherischen, verglichen werden sollten. — Orig. Fol. 2 Bll. Pap. Mit 10 Unterschriften. Vgl. Küllenberg, l. c. p. 31, wo das Schriftstück vom J. 1585 datiert wird.
2. *Extractus codicilli weiland Graf Dietherichen zu Manderscheid christseligen andenckens de dato 1592* [Juli 21], in welchem er bestimmt, dass die Religions- und Gewissensfreiheit seiner evangelischen Untertanen erhalten und fortgepflanzt werden möge. — Fol. Pap. 1 Bl. Vgl. Küllenberg, l. c. p. 34.
3. Die Abgesandten der Stadt Schleiden, denen von Herzog Christian II. von Sachsen *patent und consent* zur Abhaltung einer Kollekte für die *arme brandbeschedigte bürgerschaft der stadt Schleida* erteilt worden ist, quittieren, dass der Rat der Stadt *Leiptzig daselbst in der stadt eine brandtsteur und almosen* im Betrage von 127 Gulden, 13 Groschen, 6 Pfennigen hat einsammeln und ihnen übergeben lassen. Actum Leipzig, 1605 Mai 11. Unterschrieben von Paulus Groiss, Notar, und Johannes Zevell. — Orig. 1 Blatt Pap. Fol.
4. 1613 *in principio Maij 6.* Juristisches Gutachten des Antonius

Wolff, *syndicus civitatis Aquensis,* dass Graf Ernst von der Mark und Schleiden, ehe ihm die Stadt Schleiden die befohlene Huldigung zu leisten habe, auf grund des Testamentes des Grafen Dietrich von Manderscheid verpflichtet sei, seine evangelischen Untertanen zu Schleiden bei der Freiheit ihrer Religionsübung zu lassen. — Fol. Pap. 10 Bll. Vgl. Küllenberg l. c. p. 44.

5. 1613 Mai 8. Rat und Bürgerschaft zur Schleiden erklären dem Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden, dass sie ihm die befohlenen Huldigung erst nach Freilassung der augsburgischen Konfession leisten würden. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 45.
6. 1619 März 20. Bittschrift der evangelischen Gemeinde zu Schleiden an Graf Ernst um Wiederzulassung der früher genossenen Religionsfreiheit, dem Amtmann Weiss in Gegenwart des Amtsschreibers Wilhelm Kern überreicht von den beiden Bürgermeistern Wilhelm Simonis und Logen Huckel. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 60.
7. 1619 Dezember 28. Prediger M. Justus Weier zu Düsseldorf gibt der evangelischen Gemeinde zu Schleiden den Rat, sich lieber die Einführung der in der sächsischen Kirche üblichen Zeremonien gefallen zu lassen, als auf die freie Religionsübung zu verzichten, ferner die Vermittlung eines andern mächtigen Fürsten, etwa des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm, beim Grafen Ernst nachzusuchen. — Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 63.
8. 1620 Februar 25. Schreiben von Vogt, Schöffen, Bürgermeistern und Ratsverwandten der evangelischen Gemeinde zu Schleiden an den Prediger Justus Weier zu Düsseldorf, dass sie seinen Rat annehmen, den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm um seine Vermittlung beim Grafen Ernst zur Wiederzulassung ihrer freien Religionsübung anzugehen. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 64.
9. *Extractus sub dato Schleiden den 16. und 20. Martij 1620 abgangen schreibens, waraussen erscheindt, dass die lutherische hospitalskirch aus ihrerseits collectirten mitteln anno 1604 wiederumb uffgebauet, und das anno 1619 erfolgte verbott wegen unverschuldten verdachts widerwertiger religion geschehen ist.* — Fol. Pap.
10. 1622 August 24. *Copia undertheniger intercession und vorpittlicher supplication* der theologischen Facultät der Universität zu Giessen an den Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden, dass die von auswärts zugezogenen Evangelisch-Reformierten sich nur durch äussere Zeremonien von den Bekennern der augsburgischen Konfession unterschieden, und er deshalb die an die gesamte evangelische Gemeinde ergangene Aufkündigung der freien Religionsübung wieder zurücknehmen möchte. — Notariell beglaubigte Abschrift. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 65.
11. 1700 Mai 29. A[ugust], Graf zu der Mark, weist die lutherischen Religionsverwandten an, die *von der catholischer Religion abver-*

leiten kinder innerhalb 24 Stunden *die zeit von 10 tagen uber under catholischer priester instruction* zu *stellen*, andernfalls er weitere Massregeln ergreifen werde. — Orig. Fol. Pap. Von Küllenberg nicht veröffentlicht.

12. *Einweihungs-Predigt der Evangelisch-lutherischen Kirche zu Schleiden, gehalten den 2ten Sonntag nach Ostern, den 6ten April 1788 von Johann Michael Jahn, Pastor dieser Gemeinde.* — Orig. handschriftlich. 8⁰. Pap.
13. Noch 10 weitere Aktenstücke des 17. u. 18. Jahrh., teils Originale, teils Abschriften, über die Unterdrückung der Religionsfreiheit, Erweiterung der Freiheit, Erbauung der neuen Kirche, Pfarrerwohnung u. Schule, 1785—1786; auch 2 Zeitungen: Essendische Zeitung 1786 März 21 und Samstägige Frankfurter Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung vom 10. Juni 1786. — Fol. Pap. Alle von Küllenberg l. c. angeführt.

— Landratsamt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt (vgl. oben S. 40, nr. 6; S. 42, nr. 18):

1. 1544 November 3. (Montag nach Allerheiligen.) Graf Dietrich zu Manderscheid-Blankenheim, Herr zu Schleiden etc., stiftet 200 Goldgulden für die Armen uud Kranken im Spital zu Schleiden, indem er dieselben zur Ablösung des Zehnten in Butzborn, Steinborn und Gemünd verwendet, welcher von seinem Ahnherrn Dietrich an den verstorbenen Johann Tholl verpfändet worden war. 10 Gulden aus diesem Zehnten fallen jährlich an das Spital als erbliche Rente, welche nur durch Zahlung von 200 Goldgulden abgelöst werden kann. Als Unterpfand setzt der Graf seinen Hof zu *Basshem*, genannt *Strimpelshof*. — Perg. Orig. Die drei S. des Ausstellers und seiner beiden Söhne Dietrich und Franz abgerissen.
2. 1546 Mai 3. Der Altarist Johann *Volckqwin* am Hospital zu Schleiden überweist nach dem Tode seines Schwagers Jakob und seiner Schwester *Trine Volckqwin* deren ihm zugefallene Erbschaft dem Hospital zum Besten der Armen. Zeugen und Besiegler: Dietrich, Graf zu Manderscheid, Friedrich von Elz, Herr zu Drimborn, und Vogt und Schöffen zu Schleiden, Sistig, Olef etc. — Perg. Orig. mit Siegel Dietrichs und der Schöffen. 4 S. (2 ab).
3. 1546 Oktober 11 (*am montag altera Gereonis*). Paulus Petri, Schöffe und Spitalsmeister zu Schleiden, verpachtet erblich den Eheleuten Wilhelm und Trude Strom zu Behuf des Hospitals das diesem zugehörige Haus neben der Herberge für 4 Thlr., und die Wiese, *an der Bach und am Heckputz gelegen*, für 9 Mark Schleidener Währung; bei säumiger Pachtzahlung nimmt das Spital Haus und Wiese wieder an sich. Zeugen und Besiegler: Graf Dietrich von Manderscheid als Stifter, Johann Volckwein als Tutor und Prokurator des Spitals, sowie die Schöffen von Schleiden. — Nota-

riell beglaubigte Kopie, Pap. Fol. in: Alte Registr., Caps. 13, nr. 3, Vol. 1, Stiftungen.

4. 1558 März 10. Graf Dietrich zu Manderscheid etc. bekundet, dass der verstorbene *Hans Scherer* ein Haus am Markt von seinem, des Grafen, Vater gegen Erbdienstleistung erhalten hat, und dass nun nach dem Tode Scherers die Käufer des Hauses, die Brüder *Siebert und Wilhelm Philippi von der Schleiden* gegen eine jährliche an das Spital zu Schleiden zu entrichtende Summe von 6 Albus von dem Erbdienst befreit sein sollen. — Perg. Orig. 1 S. (des Grafen, ab).

5. 1567 März 8. Testament des Pfarrers *Servatius Hyrt* zu Schleiden, hauptsächlich zu gunsten des Hospitals. — Kopie in: Alte Registr., Caps. 13, nr. 3, Vol. 1, Stiftungen.

6. 1623 November 2. Werner *Brois*, Schultheiss der Stadt und des Amtes Zülpich, Peter Schoeler, Burmeister, Mewiss Esser, Theis Roevenich, Hilbrandt Kayser, Volqwin Vloss und Johann Moess, Schöffen des Hofgerichtes von Geich (?) und Füssenich, bekunden, dass die Eheleute Johann und Eva Wollzyffer in Füssenich an den Hospitalmeister Dietrich Holzappel zu Schleiden eine Erbrente von 4 Thalern verkauft haben. — Perg. Orig. mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Philipp Rosenkranz; 1 S. (der Schöffen) ab.

7. 1649 Februar 26. *Obligation samptlicher vogt, burgermeister, schultheiss, scheffen und gemeinen aussschuss hiesiger grafschaft Schleiden wegen zue behuef ietziger Lotreinischer inquartirung entlehnter geldern* im Betrage von 3000 Reichsthlrn. von ihrem Landesherrn, dem Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden. — Fol. Pap. 2 Blätter, mit Unterschriften und dem aufgedrückten Papiersiegel der Schöffen zu Schleiden. In: Fach 6, spec. 6.

8. *Prothocollum erbungen Schleidischer lehen-kammer ab anno 1729, item obligationes*, bis 1794. — Fol. Pap. Pappbd. Vgl. oben S. 77, nr. 37.

9. Hospitals-Empfangs-Register, 1767—1794. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.

10. Akten über die Reinigung und Regulierung der Ufer des Oleff-Flusses, 1767—1856. — Fol. Pap. Geheftet.

11. *Status deren hospitals- und kirchen-debitoren*, übergeben den 11. November 1774. — In: Alte Registr., Armen-Rechnungen.

12. Aus der Pfarrei Schleiden:
    Getaufte 1779—1796.
    Getraute 1779—1796.
    Gestorbene 1779—1796.
    Vorgeheftet: *Ihro verwittibten Kayserlichen Königlichen Majestät Edict vom 6ten Augusti 1778 in Betref der Tauf-, Heyraths- und Begräbnis-Registern.* 8 Seiten, gedruckt: *Lutzemburg, J. B. Kleber*, 1778.

13. Sammelband, enthaltend:
    a) Aus der Pfarrei Schleiden:
    Nichtkatholische 1795.



Getaufte, Getraute, Gestorbene 1798—1799.
Geborene 1797—1799.

b) Aus Schleiden, Harperscheidt, Schöneseiffen, Blumenthal, Bronsfeld, Gangfort, Oberhausen, Wiesgen: Geborene 1799—1803.
Getraute und Gestorbene 1797—1802.

14. Rechnung über Empfang und Ausgabe des Hospitals zu Schleiden, von Martini 1780—1781, 1784—1785, 1791—1792. — In: Alte Registr., Armen-Rechnungen.
15. *Rolle der belehnter berg-werk dieser grafschaft Schleiden, anfangend 1790 den 1. May*, reicht bis 1799. Rückwärts: Bürgermeisterei-Korrespondenz 1818 ff. — Fol. Pap. Halbldrbd.
16. Protokoll der Gemeinderatssitzungen von Schleiden, 1797 (an 6) — 1799 (an 8). — Fol. Pap. Halbldrbd.

17. Obligationen, Kaufakte, Testamente und Heiratskontrakte vor dem Gericht des Amtes Sistig (Erbungsbuch), 1753—1772. — Fol. Pap. Defekter Halbschweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 187—192.
18. Realisations-Register der Obligationen, Kaufakte, Testamente, Heiratskontrakte etc. vor dem Gerichte des Amtes Sistig, 1772—1793. — Fol. Pap. Halbldrbd.
19. Grundbuch der Nachbarschaft Oberhausen, geführt durch Landmesser Jakobus Joist, 1790. — Fol. Pap. Defekter Pappbd.

20. Das Bürgermeisteramt verwahrt noch den alten Stempel des Siegels der Schöffen von Schleiden: Umschrift: S. SCABINO[RUM] | DE · SLЄYDA. I. Hälfte 15. Jahrh.

Schmidtheim. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Gefälle, Renten und Anniversarien der Kirche zu Schmidtheim, angelegt 1670 Nov. 11. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. Buch der Gefälle und Renten des Hospitales zu Schmidtheim, angelegt 1670 Nov. 11. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd.
3. *Nahmen-buch der heiligen bruderschaft Jesu und Mariae*, 1681 ff.; enthält auch *Nahmen hoher weltlicher obrigkeit dieses orths*, d. i. der Familie Beissel von Gymnich bis z. J. 1755. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd.
4. Getaufte 1723—1805.
   Gefirmte 1803.
   Getraute 1788—1805.
   Gestorbene 1798—1805.
5. *Status und hebezettel* der fundierten Anniversarien in der Pfarrkirche zu Schmidtheim, 18. Jahrh.
6. Pachtbriefe, 18. Jahrh.
7. Notiz betr. den Neubau des Turmes an der Kirche zu Weyer, 1788 Sept. 29. — In den Hospitalsrechnungen.



8. Akten betr. den Besitz und die Einkünfte des Hospitales zu Schmidtheim, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.
9. Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörde, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.
10. Akten betr. Reparaturen an der Kirche und dem Pfarrhause zu Schmidtheim, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.

— Burg. Im Besitze des Herrn Grafen Beissel von Gymnich auf Haus Frens:

Die auf Schmidtheim bezüglichen Archivalien sind nach Haus Frens überführt worden. Siehe Tille, Archiv-Übersicht, Bd. I, S. 88, V. Vgl. Fahne, Geschichte der kölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter I, 127. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 137.

— Bürgermeisteramt Marmagen-Kronenburg.

Nach Angabe des Herrn Bürgermeisters sind sämtliche Archivalien bei einem Brande i. J. 1882 zu grunde gegangen.

Selbacher Hof bei Call:

Archivalien nicht vorhanden.

Sistig. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. S. oben S. 9, nr. 7, 10; S. 55, nr. 5; S. 69, nr. 187—192; S. 75, nr. 20; S. 81, nr. 17, 18.

1. *Liber sodalitatis in Sistig*, 1616—1820. — 4⁰ Pap. Geheftet.
2. *Ex Sistig aliisque pagis ac villis ad ecclesiam hanc pertinentibus:*
   Getaufte 1765—1800, 1787, 1788, 1789, 1790—1799, 1799, 1809.
   Getraute 1675—1693, 1695—1751, 1752—1798, 1787, 1788, 1790—1794, 1799, 1801.
   Gestorbene 1633—1688, 1695—1769, 1768—1800, 1790—1794, 1799.
   Gefirmte 1702, 1730, 1779, 1784.
   Gestorbene Kinder 1710—1711, 1756—1769.
3. *Benedictio aquae in honorem S. Quirini*, Aufzeichnung von c. 1700. — Ein Blatt 4⁰ Pap.
4. *Renovatio obligationum ... et redituum ac bonorum sacelli sancti Stephani in Sistich anno 1710.* — 4⁰ Pap. Einband ab.
5. *Registrum agnellorum, renovatum anno 1712 per .. rectorem in Systich.* — 8⁰ Pap. Ldrbd.
6. *Capitalia ecclesiae ... in Sistich ... ex antignis libellis desumpta et huic libro fideliter inscripta anno rectoratus mei* (fr. Henric. Prompers) *primo*, 1745 November 8 bis 1834. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
7. *Computus sacelli Sistichensis ab anno 1762* bis 1819. — 4⁰ Pap. Pappbd.
8. *Messengesang der Kirche zu Sistig pro incantando cultu divino R. D. Ottoni Lenharz can. Steinf. p. t. rectori Sistigensi fecit R. F. W. Orthey Can. Steinf. anno 1787.* Mit Noten. — Gross-4⁰ Pap. Lederbd.



9. Im Buch der Getrauten 1752—1798 auf der Innenseite des hinteren Deckels Notiz über den Neubau und die Weihe der zerstörten Kapelle in Wollenberg [Bürgermeisterei Hellenthal] am 22. Mai 1776.

Sötenich bei Call. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe oben S. 8, nr. 8; S. 9, nr. 8, 9; S. 31, nr. 151; S. 45, 46, nr. 8c, 14b, 17—19; S. 68, nr. 161; S. 74, nr. 16.

Steinfeld. Kath. Pfarramt:

1. 1489 Mai 29. Johannes, *episcopus Cyrenensis*, weiht als Generalvikar des EB. Hermann von Köln *hoc altare* [in der Pfarrkirche zu Steinfeld (?)] zu Ehren Gottes, der hl. hl. Maria, Johannes Bapt., Potentinus, Gregorius, Anna, Elisabeth, Barbara und Margaretha und verleiht den Besuchern desselben einen 40tägigen Ablass. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).
2. 1505 August 6. *Theodoricus*, *episcopus Cyrenensis*, weiht als Generalvikar des EB. Hermann von Köln *istud altare* [in der Sakristei der Pfarrkirche zu Steinfeld (?)] zu Ehren Gottes, der hl. hl. Maria, Augustinus, Gregorius, Hieronymus, Anna, Chrysant und Daria und Byrgitte und verleiht den Verehrern desselben einen Ablass von 40 Tagen. — Orig. Perg. halb verfault. S. ab.

3. Drei einzelne Blätter, welche Aufzeichnungen über Einkünfte der Abtei Steinfeld aus Köln 1508—1785, über die Paramente von Steinfeld 1637—1661 und über Häuserbesitz der Abtei Steinfeld zu Andernach c. 1640—1719 enthalten. — Gross-Fol. Pap.
4. Buch der Bruderschaft [*sodalitas sacri scapularis sive beatae virg. Mariae*] der St. Andreas-Pfarrkirche, 18. Jahrh. und 1. Hälfte des 19. Jahrh. Rückwärts: *Observanda R. F. rectori Andreatico ratione spendae;* und: *nomina benefactorum in spenda legenda.* — 4⁰ Pap. Einband ab.
5. Stiftungen zu gunsten der Pfarrkirche in Steinfeld, 18. Jahrh.
6. Aus Ruth, Rodder, Krekel, Bennenberg, Gillenberg und Diefenbach in Steinfeld:
   Getaufte 1779—1786.
   Gestorbene 1756—1774, 1779—1785.
7. *Liber ecclesiae S. Andreae* (Einnahmen und Ausgaben), *renovatus* 1762 (nur Titelblatt); enthält Notizen über das Alter und die Rektoren der St. Andreaskirche (1520—1802).
8. *Liber benefactorum parochialis ecclesiae St. Andreae* in Steinfeld, 1768—1839. Handschrift des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
9. Liste der Pfarrer der der Abtei Steinfeld unterstellten Pfarreien und Kirchen, aufgestellt im 18. Jahrh. nach urkundlichen Nachrichten im Archiv des Klosters Steinfeld. — Gross-Quart. Pap. Gepresster weisser Ldrbd.
10. Aus der Pfarrei Steinfeld:
    Getaufte 1779—1844.



Getraute 1779—1871.
Gestorbene 1779—1867.

11. Abschriften von Urkunden und Notizen betr. die Barbara-Kapelle zu Krekel d. d. 1435, 1723, 1694; Kontrakt zwischen der Abtei Steinfeld und den Dörfern Krekel, Ruth, Rodder und Bennenberg über den in der Kapelle zu Krekel abzuhaltenden Gottesdienst, o. D.
12. *Liber sacelli s. Barbarae virginis et martyris in Krekelen sen Krewinckel, renovatus anno 1764.*
13. Mitgliederliste der Barbara-Bruderschaft zu Krekel, 1727 bis 1803. — 4⁰ Pap. Einband ab.
14. Rechnungsbuch über die Kapitalienverwaltung der Kapelle *Ss. Angelorum* in Urft, 1726—1792. — 4⁰ Pap. Einzelne mit 10—26 foliierte Blätter.
15. *Liber novus sacelli S. Rochi in Wahlen, renovatus 1736.* — 4⁰ Pap.

— Königl. Erziehungsanstalt (frühere Abtei):
Ältere Archivalien aus der Zeit vor 1850 nicht vorhanden. Vgl. v. Ledebur, Allgem. Archiv, VIII, 101. — Lamprecht, Rhein. Urbare, 31. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 126 und 155. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97, 119 und S. 58, 97. — Tille im Neuen Archiv f. ältere deutsche Geschichte, XXVI, 168. — Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein, **8**, 120; **9—10**, 182; **11—12**, 199; **18**, 90; **23**, 144; **24**, 270; **66**, 190; **70**, 75. — Bärsch, Das Prämonstratenser-Mönchskloster Steinfeld, 1857. — T. Baudewin, Die Kgl. Preuss. Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Steinfeld, Bad Soden 1866. — Stud. u. Mitteil. aus dem Benediktinerorden, XVI, 1895, S. 100. — S. oben S. 7, nr. 7; S. 8, nr. 3; S. 9, nr. 10; S. 27, nr. 69; S. 45, nr. 16; S. 47, nr. 1, 3; S. 83, nr. 3, 9.

Strempt. Kath. Rektorat:
Errichtung des Rektorates 1888 Mai 23. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Mechernich, Besitz des Herrn Ludwig Schmitz, oben S. 50, nr. 5.

Tondorf, Kath. Pfarramt (s. oben S. 12, nr. 35 D; S. 54, nr. 3 b; unten S. 89, nr. 14):
Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 611.

1. a) Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Tondorf befindlichen Dokumente und Literalien.
   b) Inventarium über die Kirchenmobilien und andere interessante Gegenstände in der Kirche zu Tondorf.
   Angelegt c. 1830. Auf der letzten Seite Notiz über die Erbauung der Kirche i. J. 1812. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Nachweisung der der Kirche zu Tondorf gehörenden Utensilien und Geräte, angelegt den 24. Mai 1830. — Fol. Pap.
3. Verzeichnis der Fundationen, der ältesten aus dem 17. Jahrh., angelegt c. 1835. — Fol. Pap. Geheftet.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft zu Tondorf, angelegt c. 1720. — 4⁰ Pap. Gepresster Ldrbd.

5. Stiftung einer Sonn- und Feiertags-Frühmesse in Reuland in der Pfarrei *Weveler* durch *Jacques Mineur* in Reuland und seine Verwandten, 1733 Juni 21. Notariell beglaubigte Abschrift. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Verzeichnis der Kapitalien der Bruderschaft zu Tondorf, 1752 ff. — 4° Pap. Halbschweinsldrbd.
7. Spezifikation der abgelegten Kapitalien, 1775. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
8. Empfang hiesiger Bruderschaft zu Tondorf, angefangen 1779 Dezember 5. — 4° Pap. Halbldrbd.
9. Getaufte 1798, Getraute 1799, Gestorbene 1798 } bis jetzt.

Udenbreth. Kath. Pfarramt (s. oben S. 7, nr. 6):

Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 627.

1. Protokolle des Schöffengerichtes zu Udenbreth, 1582—1616. — Fol. Pap. Fragment. Geheftet.
2. Buch der Bruderschaft des Göttlichen Herzens unter dem Schutze des H. Huberti zu Udenbreth, 1707—1781. — Fol. Pap. Lederbd.
3. Stiftungsurkunden von Anniversarien, 1773 ff.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Schmitz:

1477 Okt. 1. *(up sint Remeis dach des hilligen busschoffs ind confessoris).* Vor *Tele von Bederingen*, *Loze von Wendescheit*, Schöffen von Blankenberg, verpachten *Walram van Attenberg* und seine Frau *Greta* dem *Reynart Malner*, Sohn des *Hannes van Snorrenberge*, und dessen Frau *Catherine* ihre Mühle zu *Oelenkoyven* im Kirchspiel Stieldorf, im Lande von Blankenberg, mit benannten Zugehörigkeiten gegen eine erbliche Jahresrente von 8 rhein. Gulden und 9 Schillingen. — Or. Perg. 2 S. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 325, 326.

Uedelhoven. Kath. Pfarramt:

Wichtigere ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 641.

Vlatten. Kath. Pfarramt (s. oben S. 39, Hausen, k. Pf., nr. 1):

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene } 1770 bis jetzt.

— Burg. Im Besitze des Herrn Generalmajors von Gagern in Bonn:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Richardson, Geschichte der Familie Merode I, 31, 39. — Aeg. Müller, Beitr. z. Geschichte des Herzogtums Jülich, II, 51. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, 91. — S. oben S. 21, nr. 32; S. 26, nr. 106; S. 29, nr. 112, 114; S. 40, nr. 6; S. 41, nr. 11, 13, 14; S. 42, nr. 18, 20.

Weyer. Kath. Pfarramt (s. oben S. 81, nr. 7; unten S. 89, nr. 9, 15):

1. Inventarium über die Utensilien der Pfarrkirche zu Weyer und Kapelle zu Eyserfey, aufgenommen im April 1828. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungs- und Stiftungsbuch der Pfarrei Weyer, 17. Jahrh. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
3. Lagerbuch der Kirche zu Weyer, angelegt 1680. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
4. Sammelband, enthaltend:
   Getraute 1680—1714.
   Gestorbene 1666—1701.
   Getaufte 1707—1713, 1662—1707.
   4⁰ Pap. Defekter Schweinslederbd.
5. *Liber fratrum parochialis ecclesiae Wyherensis ex . . . originali descriptus . . . per Antonium Gleen, vicarium in Wyher et camerarium capituli sanctae christianitatis per Eiffliam anno 1681;* darin u. a. ein Pfarrweistum, Aufzeichnung über Kriegswirren 1585—1607, Getaufte 1697, 1600—1630, Kircheneinkünfte, Gefirmte 1687ff., Getaufte 1676—1687, Gestorbene 1676. — 4⁰ Pap. Lederbd.
6. Kirchenrentbuch des Kirchspiels Weyer, 1687 bis Mitte des 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
7. Stiftungen zugunsten der Kirche in Weyer und der Kapelle in Eiserfey, 1705—1799.
8. *Manuale* des Pfarrers Schomers in Weyer, 1729ff. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
9. Rent- und Lagerbuch der Pfarrkirche zu Weyer, angelegt 1730. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
10. Prozessakten *in puncto arrestationis lignorum* des Pastors Schömers in Weyer gegen Vogt und Schöffen daselbst, 1740. — Fol. Pap.
11. *Liber redituum* der Pfarrkirche in Weyer, angelegt 1743. — Fol. Pap. Lederbd.
12. Rechnungsbuch der Kirche in Weyer, 1745—1757. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
13. Kirchenrechnungen der Kirche in Weyer und der Kapelle in Kallmut, 18. Jahrh.
14. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1794.

— Burg:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Fahne, Geschlechter, II, 201. — Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein LXVI, 187. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, 162. — Vgl. auch Zingsheim, Bürgermeisteramt, unten S. 88, nr. 1—8; S. 89, nr. 17.

Wildenburg. Kath. Pfarramt (s. oben S. 9, nr. 10):

1. 1562 Dez. 3 (*tertio Nonas Decembris*). Frankfurt a. M. Nachdem Reinhart von Pallant, Herr der Stadt (*oppidi in*) Wildenburg, die von seinen Vorfahren vor 100 Jahren in Wildenburg gestiftete,

aber nunmehr baufällige und zu klein gewordene Kapelle an eine bequemere Stelle der Stadt verlegt, wiederaufgebaut und erweitert, und er das Einkommen eines Pfarrers hinreichend dotiert hatte, erhebt *Zacharias, episcopus Pharensis*, apostolischer Nuntius bei König Ferdinand, dieselbe zur Pfarrkirche. Unterschrieben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

2. Inventarium über Mobilien der Pfarrkirche zu Wildenburg und Kapelle zu Kreuzberg, aufgenommen 5. Juli 1890.
3. Im Lagerbuch der Pfarrkirche, S. 70, kurze Notiz über die Einrichtung der jetzigen Kirche aus dem früheren Rittersaal des Schlosses i. J. 1717.
4. Buch der Schutzengel-Bruderschaft, 1752 bis jetzt. — 4° Pap. Ldrbd.

— Ehemalige Burg, jetzt Kirche, Schule und Pfarrhaus: Archivalien im Mirbachschen Archiv auf Schloss Harff: Tille, Rheinische Archiv-Übersicht I, S. 88, V. Vgl. Fahne, Geschichte der Grafen, jetzt Fürsten Salm-Reifferscheid I, S. 33. — Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein, LXVI, S. 187, 188. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97. — S. oben S. 23, nr. 41; S. 27, nr. 69; S. 31, nr. 166; S. 32, nr. 167; S. 58, nr. 28.

Wollseifen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1663. Vgl. Schannat-Baersch, Eiflia illustrata III, 2, 2, S. 348. — S. oben S. 13, nr. 56; S. 16, nr. 4; S. 61, nr. 60; S. 68, nr. 163—165; S. 69, nr. 193—196.

1. Kirchenrechnungen 1690—1718, 1721—1739, 1741, 1742, 1743, 1744, 1758—1792, 1795—1797.
2. Frühmessen-Rechnungen 1730, 1739—1741, 1743—1745, 1749, 1752, 1796—1799.
3. Aniversarstiftungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
4. Getaufte und Getraute 1800 bis jetzt.
   Gestorbene 1799 bis jetzt.

Zingsheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 7, nr. 8; S. 51, nr. 1; S. 52, nr. 5; unten S. 89, nr. 16.

1. Protokollbuch des Schöffengerichtes zu Zingsheim, 1568 bis 1637. — Fol. Pap. Einband ab.
2. *Notitia quaedam brevis circa bona pastoralia, decimas et alia quaedam pastoris in Zinxheim.* O. D. — Klein-8° Pap. Pergamentbd.
3. Heberegister über die Einkünfte des Pfarrers zu *Zinsheim*, 17. Jahrh. — Klein-8° Pap. Pergamentbd.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, angelegt 1701. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
5. Kirchenbuch der Pfarrkirche zu Zingsheim, enthaltend Eintragungen über Aniversarien und Einkünfte, renoviert 1704. — Fol. Pap. Pergamentbd.
6. Verzeichnis der *parochiani ex Zinxheim*, angelegt 1719. — Klein-8°. Pap. Einband ab.

7. Kirchenbuch *ecclesiae ad S. Petrum in Zinxheim*, renoviert 1737, d. i. Specifikation der Kirchengüter und Erbrenten. — Gross-Fol. Pap. Schweinslederbd.
8. Buch, enthaltend Eintragungen über die Gemeinde-Umlagen, Verpachtungen von Gemeinde-Eigentum, Rechnungen, Feld- und Forstwesen etc., 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lederbd.
9. Protokollbuch des Schöffengerichtes zu Zingsheim, 1766—1797. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

— Bürgermeisteramt (s. oben S. 7, nr. 7):

1. 1506 Jan. 25 (*uff sontag sanct Pauls tag conversionis*). Johann Krummel von *Nechtersheim* und seine Frau *Jenne* verkaufen dem Heinrich von *Buchel* ihr Sechstel des Hauses und Hofes zu Weyer. Als Lehnmannen des Erzbischofs von Köln siegeln mit Heinrich von *Welre*, Erbvogt zu *Satzvey*, und Gerhart von *Meckenheim*. — Orig. Perg. 3 S.
2. 1511 November 17 (*up maendach neest na sint Mertins dach in dem wynter*). *Beatrix van Eynaten, dochter zo Ruyffe, wedewe Johans van Heystat*, verkauft dem Richard *Krummel van Nechtersheym* ein Drittel ihrer Halbscheid der Burg und des Burghofs zu Weyer. — Orig. Perg. 7 S. (der Schöffen), 2 ab.
3. 1522 September 5. Richard *Krummel van Nechtershem* und seine Frau *Sufia van Buylich* verkaufen erblich ihrem Bruder und Schwager Richard *Krummel van Nechtershem*, Sohn des Dietrich Krummel von Nechterheim und der Katharina *van Pateren*, ihr Drittel an der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 4 S. (ab).
4. 1531 Febr. 26 (*zu Poppelstorf am sontag Invocavit*). Erzbischof Hermann von Köln setzt an Stelle des Dietrich Krummel von Nechtersheim dessen Mündel Dietrich von Büchel zugleich für dessen Geschwister in das Lehen, die Halbscheid des Hauses Weyer ein. — Orig. Perg. 1 S.
5. 1615 Januar 27. Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt den Franz Heinrich von Buchel mit der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.
6. 1627 Okt. 9. Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt den Hugo von Büchel mit der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.
7. 1724 Oktober 21. Erzbischof Clemens August von Köln belehnt den Freiherrn Adolph von und zu *Weix* mit der *Buchlescher* Halbscheid des Hauses Weyer und der Halbscheid des Hofes *Orbey*. — Orig. Perg. 1 S.
8. 1762 Januar 19. Bonn. Erzbischof Max Friedrich von Köln belehnt den Freiherrn Ferdinand Joseph von und zu *Weichs*, Rösberg und Weyer mit der *Beuchlischer* Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.



9. *Repertorium confraternitatis Jesu, Mariae, Joseph, omnium nominum confratrum et sororum parochiae Weyerensis, renovatum a. d. 1719, 3. decembris.* — Fol. Pap. Lederbd.
10. Petition betr. Anstellung eines neuen Schultheissen in ***Ziensheim***, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
11. Aus Lindweiler:
    Getaufte 1771—1797.
    Getraute 1771—1796.
    Gestorbene 1772—1797.
12. Aus der Pfarrei Nöthen:
    Getaufte 1700—1770, 1770—1822.
    Gefirmte 1714.
    Getraute 1706—1749, 1770—1798, Jahr 14 der franz. Republik [1805]—1822.
    Gestorbene 1770—1821.
13. Aus der Pfarrei Rohr:
    Getaufte 1710—1798.
    Getraute 1711—1797.
    Gestorbene 1709—1798.
14. Aus der Pfarrei Tondorf:
    Getaufte 1663—1721, 1727—1748, 1748—1756, 1756—1798, 1770—1798.
    Getraute 1663—1715, 1723—1727, 1727—1766, 1767—1798, 1770—1798.
    Gestorbene 1663—1727, 1727—1779, 1770—1798, 1779—1798.
15. Aus der Pfarrei Weyer:
    Getaufte 1713—1769, 1738—1760, 1760—1811, 1779—1798.
    Getraute 1713—1738, 1738—1778, 1778—1806, 1779—1798, Jahr 6 der franz. Republ. [1797]—1813.
    Gestorbene 1743—1811, 1779—1798, Jahr 7 der franz. Republ. [1798]—1813.
16. Aus der Pfarrei Zingsheim:
    Getaufte 1700—1736, 1736—1794, 1794—1806.
    Getraute 1700—1745.
    Gestorbene 1700—1793, 1794—1803.
17. Vewaltungsakten und Gemeinde-Rechnungen der Bürgermeisterei Weyer, vom Anfang des 19. Jahrh. an. — Fol. Pap. Geheftet.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT IX.

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(INH. HERM. SCHILLING.)
1909



ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

DRITTER BAND

BEARBEITET

VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(INH. HERM. SCHILLING.)

1909

3. Band.

Inhalt.

Vorwort.

Der mit vorliegendem Heft abgeschlossene Band III der Übersichten über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz umfasst die Kreise Schleiden, Kochem, Prüm, Eupen, Montjoie und Malmedy. Von ihnen erschienen, als zum Arbeitsgebiet des historischen Vereins für den Niederrhein gehörig, nur die Kreise Schleiden bezw. Eupen, Montjoie, Malmedy, welche das 1. und 3. Heft dieses Bandes bilden, in den Beiheften der Annalen (VIII und IX, 1905 und 1909). Die Bereisung erfolgte für den Kreis Schleiden 1904, für die Kreise Eupen, Montjoie und Malmedy in den Jahren 1907 und 1908.

Zusammen mit den in den beiden ersten Bänden veröffentlichten 28 Kreisen liegen jetzt 34 [35[1])] von den nunmehr 79 Kreisen der Provinz bearbeitet vor. Ausserdem sind schon früher in den drei ersten Bänden der „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ die in Betracht kommenden Archive von 15 Kreisen des nördlichen Teiles der Provinz, wenn auch kürzer, inventarisiert worden[2]). In der vorliegenden Publikation wurden im ganzen bisher veröffentlicht die Inhaltsübersichten der kleineren Archive in den ganzen Regierungsbezirken Köln und Aachen mit Ausnahme der beiden Stadtkreise[3]), vom Regierungsbezirk Koblenz der Kreise

---

1) Durch die inzwischen erfolgte Ausscheidung des Stadtkreises Rheidt aus dem Kreise M.-Gladbach.

2) Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, herausgegeben von Paul Clemen, I. (Kempen, Geldern, Moers, Kleve), Düsseldorf 1891; II. (Rees, Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Ruhrort, Essen), Düsseldorf 1892; III. (Barmen, Elberfeld, Remscheid, Lennep, Mettmann, Solingen), Düsseldorf 1894.

3) Ausser den in Anm. 1 auf S. VII des Vorwortes zum II. Bande der Rheinischen Archivübersicht angegebenen Inventaren der Pfarrarchive der Stadt Köln sind seitdem von Heinrich Schäfer in den „Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein“, Heft 83 (1907) noch die Inventare der Pfarrarchive von St. Maria im Kapitol, St. Kunibert, St. Mauritius, St. Alban, St. Georg-St. Jakob, St. Johann Bapt. und Gross St. Martin (dieses teilweise bearbeitet von Johannes Krudewig) veröffentlicht worden.

St. Goar, Mayen und Kochem, vom Regierungsbezirk Düsseldorf der Kreise Neuss, Krefeld, Gladbach, Grevenbroich und Düsseldorf, sowie vom Regierungsbezirk Trier des Kreises Prüm.

Die Auswahl der Kreise wurde wiederum bedingt hauptsächlich durch die Arbeiten der Denkmälerstatistik; nur die Archivübersicht des Kreises Prüm ist eine Vorarbeit zu der Weistümer-Publikation der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

Die Zahl der in dem vorliegenden dritten Bande der Archivübersicht vereinigten einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte vorliegen, veranschaulicht folgende Tabelle:

Kreis	Kath Pfarrämter, Rektorate und Kapellengemeinden	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landrats- und Gerichtsämter	Private	Zusammen
Schleiden . . .	61	4	10	1	22	98
Kochem	64	2	10	1	20	97
Prüm	98	1	10	3	2	114
Eupen	11	2	9	—	10	32
Montjoie	23	4	9	—	4	40
Malmedy . . .	51	2	11	—	7	71
Nachträge . . .	—	—	—	1	5	6
6 Kreise	308	15	59	6	70	458

Die entsprechenden Zahlen der im ersten und zweiten Bande veröffentlichten Kreise sind:

28 Kreise . . .	696	93	286	3	223	1301
Zusammen:						
34 Kreise . . .	1004	108	345	9	293	1759

Die Grundsätze der Bereisung und Bearbeitung, über welche im Vorwort des ersten und zweiten Bandes das Nötige gesagt worden ist, sind im wesentlichen dieselben geblieben. Abweichend von dem früheren Grundsatze, nur die älteren Archivalien bis zum Jahre 1500 einzeln aufzuführen, ist im vorliegenden Bande die Grenze für die eingehendere Wiedergabe jüngerer Archivalien mit Rücksicht auf die jeweilige Orts- oder Familiengeschichte bedeutend erweitert worden. Ferner hat gegen-

über der früheren Praxis, die nur Literatur zu zitieren pflegte, wenn ein erwähntes Stück daselbst abgedruckt oder näher besprochen war, die ortsgeschichtliche Literatur, besonders bei den drei ersten Kreisen des vorliegenden Bandes, eine weitherzigere Berücksichtigung durch Hinweise erfahren[1]). Auch finden sich bei diesen Kreisen mit Rücksicht auf das zur Zeit der vorläufigen Veröffentlichung als Anlage der Jahresberichte der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bezw. als Beiheft VIII der Annalen noch fehlende Register zahlreiche Verweise, die bei den drei letzten Kreisen wegfallen konnten.

Die Anlage des Registers ist dieselbe wie beim zweiten Bande; nur sind den Familiennamen möglichst noch in Klammern die Jahre zugesetzt worden, in welchen sie vorkommen.

Die Bearbeitung wurde in der Hauptsache ermöglicht und unterstützt durch das weitgehende Entgegenkommen vor allem der geistlichen und weltlichen Behörden: des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Sr. Eminenz des Kardinal-Erzbischofes von Köln, des Hochwürdigen Bischofes von Trier, sowie des evangelischen Konsistoriums der Rheinprovinz, welche dem Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen die Archive zugänglich gemacht haben. Ihnen gebührt deshalb zunächst der Dank des Bearbeiters und der Benutzer dieser Übersicht. Doch sei auch an dieser Stelle nochmals aufrichtiger Dank allen denjenigen dargebracht, welche bei der Aufnahme dem Bearbeiter hülfreiche Hand geleistet und die Resultate durch ihre Mitteilungen vervollständigt haben, sowie den privaten Besitzern von Archivalien, welche in zuvorkommender Weise die Einsichtnahme gestattet haben.

---

1) Vgl. A. Tille, Deutsche Geschichtsblätter VIII, 5. Heft, Februar 1907, S. 136.

Köln, im Mai 1909.

Dr. Johannes Krudewig.



ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

III. Band, III. Heft: DIE KREISE EUPEN, MONTJOIE UND MALMEDY.

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(INH. HERM. SCHILLING.)
1909.

IV. Kreis Eupen [1]).

Altenberg.

Siehe: Moresnet, unten S. 201.

Eupen. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch der Hauptpfarrkirche zum hl. Nikolaus in Eupen, angefangen 1866 von Dechant Jac. Richartz. Enthält betr. die ältere Zeit:
   a) Series rev. dom. rectorum et pastorum ecclesiae Eupensis, 1607 bis heute, S. 1;
   b) Antiquissima monumenta capellae s. Nicolai Eupenae, 1213—1695, extracta ex annalibus Rodensibus, S. 2;
   c) Dismembratio et erectio ecclesiae parochialis in Eupen facta a Josepho Clemente, 1695, S. 3;
   d) Authentica et historia translationis reliquiarum s. Nicolai, 1701, S. 5;
   e) Tria testimonia consecrationum ecclesiae parochialis et capellarum, 1729, S. 7;
   f) Authentica et historia translationis reliquiarum s. Nicolai, 1745, S. 8;
   g) Indulgentiae Clementis XII. confraternitatis sub titulo ss. Sacramenti, 1739, 1741, S. 9, 11;
   h) Privilegium summi altaris, 1739 November 6, S. 10.
2. *Notitia praedii pastoralis liberi vulgo Rottenbourg alias Pafferotten inchoati anno 1627, renovati 1714 et aucti 1752*; mit Urkundenabschriften. — Klein-Fol. Pap. Lederbd.
3. *Lagerbuch dero renten, pechten und einkompsten antreffende die kirch, pastor und haussarmen zu Eupen, wie sie von alters her seynd gegeben und gefundiret. Per me Joannem Vinck, canonicum regularem monasterij Rodensis et deservitorem ecclesiae Eupensis, anno 1630*; zurückgreifend auf das 16. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Pappbd.
4. *Memoriale eorum, quae tempore, quo hic in Eupen pastor fui et mansi, mihi evenerunt veluti et instructio pro successoribus meis circa iura in et extra ecclesiam et simul iurisdictionem pastoralem* [pastor *Henreco*], angelegt c. 1729. Betr. Grabsteine in der alten und neuen Kirche, Ausstattung der Kirche und Rechte und Verwaltung der Pastorat. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.

---

1) Die in Heft 2 von Band III der Archivübersichten behandelten Kreise gehören nicht zum Arbeitsgebiet des hist. Vereins f. d. N.

In Gesellschaft für rheinische ...

5. *Observationes super eo decisionis s. congregationis puncto, in quo statuitur, ut ser. et rev. abbas* [Stabuleto-Malmundariensis] *quoad delegationem suae in spiritualibus jurisdictionis utatur jure suo*, c. 1730. — 4 Gross-Fol.-Blätter. Vgl. Ignatii Roderique Disceptationes de abbatibus, origine, . . . constitutione abbatiarum inter se unitarum Malmundariensis et Stabulensis, Wirceburgi 1728. [Dieses Buch befindet sich auch im Pfarrarchiv.]
6. *Inventarium pastoratus ab anno 1738.* — Fol. Pap. Lederbd.
7. *Liber redituum pastoratus Eupensis, renovatus 1744.* — Fol. Pap. Lederbd.
8. *Liber anniversariorum in hac ecclesia* [Eupensi] *fundatorum, renovatus 1755.* — Fol. Pap. Lederbd.
9. *Declaration du sousigne curé d'Aefden, dioecese de Cologne au pays et segneurie franche de Rolduc pour satisfaire à l'ordonnance de sa majesté du 22 May 1786 prescrivant un denombrement general des biens du clergé tant seculier que regulier.* — Doppelfolio-Bl. Papier.
10. *Declaration du sousigne curé de Néan* [Eupen], *diocèse de Liège, province de Limbourg, pour satisfaire etc.* [wie bei nr. 9]. — 6 Folioblätter. Papier.
11. *Etat des revenues et dettes de la fabrique de l'église primaire et des chapelles succursales de la commune d'Eupen*, c. 1794. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
12. *Note sur les fondations pieuses, anniversairs etc. de l'eglise paroissiale primaire d'Eupen et des 2 chapelles auxiliaires situées dans la même commune*; *J. Houben, curé, Eupen le 30 brum. a. 13* [1804 Nov. 21]. — Doppel-Folio-Bl. Papier.

— Evang. Pfarramt:

1. Gemeinde-Akten der reformierten Gemeinde Eupen, 1632—1699 (I A 1, Bd. 1)[1]), 1700—1750 (I A 1, Bd. 2), 1750—1799 (I A 1, Bd. 3).
2. Urkunden- und Eintragungsbuch (Acta consistorii, Armengelder, Kirchen-Akten, Eheverkündigungen, Taufen, Glaubenskonfessionen, Kommunikanten-Liste, Gestorbene, Älteste und Diakone, Testamente, Schenkungen), 1645—1703. — 4° Schweinsldrbd. A II 1.
3. Akten betr. die Pfarrstelle und die Verhältnisse der Pfarrer, 1690—1764, 1764—1840, — 2 Konvolute. IV 1, 2, 3 Bd. 1 und 2.
4. *Memoriale über allerhand Kirchensachen*, 1704—1783. Vorgeheftet: *Extract uyt de acten der e. classis van Maestricht, Limbourg en landen van Overmaaze de anno 1632.* — Fol. Pappbd. A II 2.
5. Akten (Ordonnanzen, Reglements, Edikte, Vollmachten, Resolutionen, Berichte, Denkschriften, Petitionen, Korrespondenzen) über die Verwaltung und innerkirchliche Angelegenheiten der reformierten Gemeinden zu Eupen und Hodimont und der Mastrichter Classis, 1705—1752, 1753—1794. — 2 Konvolute.

1) Augenblickliche Archivsignaturen.



6. Kirchenzeugnisse, 1735–1880. — In Kästen.
7. Eingaben und Briefe betr. den öffentlichen Gottesdienst in Eupen und Burtscheid, 18. Jahrh. — In Spezialakten.
8. Akten betr. freie Übung der protestantischen Konfession und Toleranzedikt, 1781—1783. — In Spezialakten.
9. Eingabe *An S. Majestät* (in Wien) *im Namen der protestantischen Einwohner* (meist Tuchfabrikanten) *von Eupen und Hodimont im Herzogtum Limbourg, denenselben Ihrer geringeren anzahl ohnerachtet per viam dispensationis öffentliche übung Ihres gottesdienstes zu verstatten, den 28. Januar 1783.* — Kopie.
10. Verzeichnis der Protestanten zu Eupen im vlämischen Quartier, 1781—82, s. unten S. 191 nr. 53.
11. Verzeichnis der angenommenen und entlassenen Glieder in der reformierten Gemeinde in Eupen, 1794—1907. Rückwärts: *Diakonie-Buch*, 1708—1715. — 4⁰ Schweinsldrbd.

12. *Acta consistorii privatim habiti*, 1718—1763. — In einzelnen 4⁰-Heften.
13. *Acta consistorii Eupensis privatim habiti*, 1718—1744, 1745–1772, 1772–1849. — In 3 Folio-Lederbänden. A II, 3, 4, 6.
14. *Acta consistorii privatim habiti*, 1763—1791. — In einzelnen 4⁰-Heften.
15. Diakonie-Buch, 1708—1715, s. oben nr. 11.
16. Diakonie-Buch für die reformierten Armen in Eupen, 1743–1813. — Gross-Schmal-Folio. Ldrbd. A III 3.
17. *Copye der acten, obligations etc. zugehörich an reformirte diaconie in Eupen*, 1750–1822. — Fol. Ldrbd. A III 4.
18. Ministerien-Buch, 1785—1812. — 4⁰. Halbldrbd.
19. Ministerien-Akten-Buch, 1785–1819. — Fol. Halbldrbd. A III b.
20. Kirchenbuch (Getaufte, Getraute, Gestorbene), 1655–1675. — Klein-8⁰. Geheftet. A II 8.
21. *Doopboeck van het garnesoen en gereformeerde ingesetenen in-en omtrent Limbourg*, 1704–1714. Enthält auch Getraute und Gestorbene. — 4⁰. Schweinsldrbd. A II 9.

22. Akten betr. die Lehrer der evangelischen Schule zu Eupen und ihre Verhältnisse, 1704–1784, 1785 bis heute. — 2 Konvolute. VII 2, 1. Bd. 1 und 2.
23. Kollekte für die Schule und das Lehrergehalt, 1723—1828. — VII 2, 3. Bd. 1.

24. Akten betr. das Verbot der Anhäufung des unbeweglichen Besitzes in der toten Hand, 1753. — In Spezialakten.
25. Pachtbriefe, Obligationen und sonstige Besitztitel, 17. und 18. Jahrh. — III 3—5. Bd. 1.
26. Akten betr. das Diakoniekassen-Gut Opersbach in Eupen, 1692—18. Jahrh. — III 6, 1, 2.

27. Akten betr. die Gemeinde-Gebäulichkeiten auf dem Hook, 1704—1799. — III 3, 2, Bd. 1.
28. Akten über sonstige Kirchengrundstücke (Kirchhof an der Klötzerbahn etc.), 18. Jahrh. — III 3, 1.
29. Prozess der reformierten Gemeinde zu Eupen contra Thomas Beck wegen Besitzstreitigkeiten, 1742—1744. — Konvolut. III 9, Bd. 1.
30. Akten betr. Vorgeschichte und Bau der evangelischen Kirche zu Eupen, 1851—1855. — III 3, 2, Bd. 3.
31. Protokolle zum Bau der neuen Kirche, 1851 ff. — Halbldrbd. A II 7.
32. Rechnungsakten und Quittungen über die Anschaffung einer neuen Orgel, 1786. — In Abteil. Spezial-Akten.

33. Stiftungen zugunsten der reformierten Gemeinde in Eupen (Mastrichter Classis: Vaals, Aachen, Burtscheid, Eupen), 17.—19. Jahrh. — Tit. III.
34. Stiftungen für die Diakonie-Kasse, 1661—19. Jahrh. — In Tit. III.
35. Stiftungen für die Ministerien-Kasse, 1706—19. Jahrh. — In Tit. III.

36. Kassa-Buch über Einnahmen und Ausgaben, 1635—1708. — 8⁰ Schweinsldrbd. A III 1.
37. *Capitalbuch, umb die evangelische reformerte gemeinde- und armensachen darin zu schreiben*, 1708—1807. — 4⁰ Schweinsldrbd. A III 2.
38. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
39. Quittungen der katholischen Pfarrer zu Eupen über die von der reformierten Gemeinde an dieselben gezahlten Sporteln und Gebühren, 18. Jahrh. — Konvolut.
40. Kassa-Buch über Einnahmen und Ausgaben, 1746—1798. — 4⁰ Halbldrbd.
41. Register der Einkünfte der reformierten Gemeinde zu Eupen, 1797—1886. — Fol. Halbldrbd. A III 7.
42. Belege der Diakonie- und Ministerien-Kassen, 1644—1699, 18. Jahrh. — Mehrere Konvolute.
43. Rechnungsablagen der Diakoniekasse, 1700—1799. — III 8, 2B, Bd. 1.
44. Rechnungen der Ministerien-(Kirchen-)Kasse, 1786—1811. — III 8, 2A, Bd. 1.
45. Akten betr. die Armengelder, welche von der Kasse zu Vaels den Diakonen und Vorstehern der reformierten Gemeinde zu Eupen übergeben worden sind, 1649—1730. — In Spezialakten.
46. Rechnungen der Waisenkasse, 1784—1808. — III 8, 2c.

47. Gelegenheits-Aufzeichnungen und Druckschriften zu Festgottesdiensten in Eupen, 1783—1855. — 8⁰ Geheftet.
48. Beiträge und Aufsätze zur Geschichte der evangelischen Gemeinde Eupen und der Kirchengeschichte des Limburger Landes; handschriftlich, Zeitungsartikel und sonstige Drucke. — Tit. VIII.

49. Klassikal-Akten von Maestricht, Limburg etc., 1632, s. oben S. 188 nr. 4 und 5.
50. *Waerschouwinghe Voor alle d' Inghesetenen der Stadt Limburch ende d' andere Landen von Over-Maze, van dat sy niet ghehouden en zyn te vyeren eenige Heylige dagen, by de Roomsche Kercke alleen geobserveert, In den Haghe,* 1633 Juni 2. Druck. — Gross-Folio. Eingerahmt. Vgl. Rotscheidt, Rhein. Monatshefte (Oktober 1907).
51. Konsistorial-Akten betr. die Gemeinden Hodimont (Verviers) und Grand- et Petit-Rechain, 1633, 1634, 1716, 1810. — In Abteilung Spezialakten.
52. Kirchenedikte der k. k. österreichischen Regierung zu Brüssel, 1778, 1782, 1784. — A I 6.
53. *Tableau de tous les individus protestants* qui se trouvent dans la province de Limbourg à Néan (d. i. Eupen) au quartier flamand et a Hodimont au quartier wallon, 1781—1782. — In Spezialakten.
54. *Resolutionen van de edele moogende heeren raaden van Staate der vereenigde Nederlanden* betr. die Kirchenordnung, 18. Jahrh. — In Spezialakten.
55. Zusammenstellung der Akten zur Wahl des Pfarrers van Spankeren, 1791—1792. — Fol. Halbldrbd. A II 5.

56. *Petrus Valckenier, Das Verwirrte Europa oder Politische und Historische Beschreibung Der in Europa, fürnehmlich in den Vereinigten Niederlanden und in dessen Nachbarschafft seither dem Jahre 1664 entstandenen und durch die . . . Monarchie der Frantzosen verursachten blutigen Kriegen und leidigen Empörungen . . ., Amsterdam, Jacob von Meurs, Johannes von Someren, Hendrich und Diederich Boom, 1677.* — Fol. Schweinsldrbd. Druck.
57. Glaubensbekenntnis des Königs von Preussen, 1740. — 1 Bl. Folio.
58. Mehrere niederländische Zeitungen, 2. Hälfte 18. Jahrh.
59. W. A. Bachiene, Kerkelyke Geographie der vereenigde Nederlanden, Amsterdam 1768. — Druck.
60. Mehrere Manuskripte zu Predigten, c. 1800. — 4° Geheftet.

*— Stadt-Archiv:

Das übersichtlich in Konvoluten geordnete Archiv ist in einem besondern feuersicheren Raume des Rathauses untergebracht.

1. 1691 Dezember 20. Brüssel. In *Syne Majesteyts Souvereynen Raede* werden der Freiheit und Herrlichkeit Eupen fünf Jahrmärkte verliehen. — Orig. Perg. Doppel-Folio-Bl. mit Oblatensiegel. (In nr. 7)[1]).

2. Akten betr. die Verteilung der Steuerlasten zu Eupen, 1647—1649. — (In nr. 8.)

1) Augenblickliche Archivsignatur.



3. Akten, Verordnungen und Aufstellungen betr. Steuern und Kontributionen, 17. und 18. Jahrh. — 2 Konvolute, nr. 30, 31.
4. Akten und Verordnungen über Militär-, Polizei- und Nachtwachwesen, 2. Hälfte 17. und 18. Jahrh. — (In nr. 7.)
5. Akten betr. Erwählung der Neunmänner *unter der Hase* und *auf dem Berge*, 1690—1701. — (In nr. 2.)
6. Akten betr. Anstellung und Dienstleistungen der (Gemeinde-, Polizei-, Gerichts- und Militär-) Beamten der Herrlichkeit Eupen, deren Befugnisse und Rechte und Streitigkeiten hierüber, ferner betr. Wahlfähigkeit und Stimme der Eingesessenen und deren Verpflichtung zur Übernahme von Ämtern und Diensten, Ende 17. und 18. Jahrh. — Konvolut (nr. 1).
7. Akten und Rechnungen über den Einkauf von Früchten (Getreide) und Brotversorgung durch die Herrschaft Eupen, 1701, 1709, 1740, 1771, 1789, 1790. — Konvolut (nr. 5).
8. Aufstellung und Einschätzung der zur Herrlichkeit Eupen gehörenden Häuser, Mühlen und Liegenschaften, sowie des Viehbestandes, 1704. — (In nr. 8.)
9. Verordnung über öffentliche Lustbarkeiten, 1711. — (In nr. 7.)
10. Akten betr. Waisen- und Armenpflege, 1714—1788. — (In nr. 8 u. 9.)
11. Allgemeine Verwaltungsakten der Herrlichkeit Eupen, 1716—1792. — (In nr. 9.)
12. *Verboth teghens het quetteren ende bedelen van vrembde geestelyche in dese gemeente van Eupen*, 1717 Juni 15. — (In nr. 7.)
13. Akten betr. Streitigkeiten des Bürgermeisters der Herrschaft Eupen mit den Schöffen über gegenseitige Befugnisse, 1720, 1731, 1756. — (In nr. 2.)
14. Prozesse zwischen Bürgermeister und Maier zu Eupen wegen des Beleidganges, 1721, 1722, 1763. — Konvolut nr. 41.
15. Akten betr. die Schulen und Anstellung von Lehrern, 1730—1787. — (In nr. 7.)
16. Verordnungen zur Reinhaltung der Strassen (*Back. Favroun*) und Brunnen, 1739—1741. — (In nr. 7.)
17. *Ordonnantien*, *Placcaerts*, *Bekentmaekinge*, *Deklaratien*, Vollmachten, Edikte und sonstige Erlasse der vorgesetzten staatlichen Behörden an den *Mayeur d'Eupen*, 1742—1791. — Konvolut (nr. 1).
18. Akten und Listen über die jährliche Aufnahme der Zugpferde, 1746—1786, 1790. — (In nr. 8.)
19. Akten-Belege (Zahlungsanweisungen, Verordnungen, Repartitionen, Rechnungen, Verdingungen, Kontrakte, Etats, Quittungen etc.) zu den Verwaltungsrechnungen, 1746—1761, 1758—1765, 1760—1769, 1769—1774, 1772—1776, 1777—1780, 1779—1781, 1784—1787, 1786—1791, 1790—1794, 1791—1796. — In 11 einzelnen Konvoluten (nr. 11—21).
20. Protokolle, Aufstellungen und Beschlüsse der Stände von Limburg betr. Landesverwaltung, Steuern, Kontributionen und sonstige Leistungen sowie über deren Repartitionen, 18. Jahrh. — Konvolut (nr. 3).

21. Akten betr. Mortimente, Erbpfennige, Zehnten, Zoll und sonstige Gefälle der Herrlichkeit Eupen, 18. Jahrh. — Konvolut (nr. 4).
22. Akten betr. Bauten, Verbesserungen und Instandhaltung von Wegen, Chausseen und Brücken und Rechnungen über Wegegeld, 18. Jahrh. — (Konvolut nr. 23 und 23a.)
23. Akten und Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung der Herrlichkeit Eupen, 18. Jahrh. — (Konvolut nr. 10.)
24. Akten betr. Beaufsichtigung des Marktes, der Brotpreise, des Kornhandels und der Schweinezucht, 18. Jahrh. — (In nr. 7.)
25. Akten zu verschiedenen Prozessen der Herrlichkeit Eupen in kommunalen und kirchlichen Angelegenheiten, 18. Jahrh. — Konvolute nr. 40, 42, 45—48.
26. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Armen, 18. und 19. Jahrh. — (In nr. 7.)
27. Akten über die Erbauung und Unterhaltung der Grossen Strasse (*grande route*) durch die Provinz Limburg und der Strasse von Battice nach Hodimont, 1752—1755. — Konvolut nr. 27.
28. Erlaubnis für die Einwohner der Provinz Limburg zum Studium der Philosophie auf benachbarten, auswärtigen Schulen, 1755. — (In nr. 7.)
29. Verordnung zur Behandlung der Irrsinnigen, 1755. — (In nr. 7.)
30. Akten und Pläne zur Erbauung eines Gemeindehauses im Jahre 1768, einer Fleischhalle im Jahre 1782 und die beabsichtigte Anlegung eines neuen Kirchhofes in den Jahren 1791 und 1792. — Konvolut (nr. 6).
31. Verordnungen und Akten zur Beseitigung der Viehseuche und deren Schäden, 1770, 1771. — (In nr. 33.)
32. Akten betr. Prozesse der Herrlichkeit Eupen contra Herrn de Hodiamont, 1770—1792. — (In nr. 9.)
33. Akten, Aufstellungen und Listen betr. Katasterwesen, zweite Hälfte 18. Jahrh. — Konvolut nr. 32.
34. Akten betr. Bekämpfung der Dysenterie im Jahre 1781. — (In nr. 7.) Vgl. Vergaederinghen, Reglementen etc I, S. 289.
35. Akten betr. Ankunft, Audienz des Kaisers und festliche Veranstaltungen bei dieser Gelegenheit in Eupen, 1781 u. 1794. — (In nr. 33.)
36. Akten über die Anlage und Unterhaltung der Chaussee nach dem Weissen Hause, 1782—1788. — Konvolute nr. 24—26.
37. Eingaben und Akten betr. Postwesen, 1785—1787. — In nr. 29.
38. *Extract uyt de visitatie der weghen binnen de jurisdictie van Eupen, gedaen op verseuck van den heere meyer*, 1787 Juli 9—11. — In nr. 23.
39. Verordnungen, Korrespondenzen und Rechnungsaufstellungen über die Errichtungen von Justiztribunalen, 1787, 1793. — In nr. 33.
40. Kostenaufstellung *door de regentie van Eupen te doen betaelen aen den ondergeschreven meyer van alhier aengaende de visitatie ende beleydinge der weghen binnen dese jurisdictie door de justitie gedaen* 1791—1792. — In nr. 23.

41. Akten betr. Schulden und Forderungen der Kommune Eupen, 1794 —1811. — Konvolut nr. 22a, b.
42. Akten betr. Marktpolizeiwesen, Ende 18. Jahrh. — In nr. 33.

43. Verteilung der durch den Einfall der Franzosen vom Jahre 1678 verursachten Kosten. — (In nr. 8.)
44. Akten, Rechnungen und Listen betr. Einquartierungen, Kontributionen und sonstige Kriegsleistungen, 18. Jahrh. — 3 Konvolute nr. 34—36.
45. Akten betr. Militär-Magazinwesen, 1784. — In nr. 33.
46. Akten betr. Militärwesen bei der sogen. brabantischen Revolution, 1790. — In nr. 33.
47. Liquidationen der Kriegskosten während der sogen. brabantischen Revolution, 1790—1794. — (In nr. 10.)
48. Akten betr. Militär-Lazarettwesen, 1792. — In nr. 33.
49. Kriegsrechnungen, 1813—1816. — Konvolut nr. 50 a, b.

50. Urkunden und Akten betr. die Streitigkeiten über die Güter- und Steuerverteilung zwischen Eupen und Baelen, 1644—1718. — (In nr. 8 und 9.)
51. *Register ende Laet-caerte van de huysen inde gronden van erven die zyn resorterende onder den laethoff van St. Marien gehoerende onder de jurisdictie van Baelen, tobehoerende an het collegie der societeyt Jesu binnen Maestricht*, 1663, 1749, 1768, 1770. — 2 Schmal-Folio-Hefte und 2 Folio-Hefte. (In nr. 4)
52. Besitzstreitigkeiten der Gemeinde Eupen gegen die Gemeinde Baelen, 1701, N. de Hodiamont, Catz u. a. m. — (In nr. 7.)

53. Akten über die *separatie der kercke van Eupen van de gheene van Baelen*, Errichtung der neuen Pfarrei 1695 und die Einkünfte des Pfarrers, 1706—1722. — In nr. 37.
54. Verordnungen der niederländischen Regierung über Einrichtung und Verwaltung der Pfarrei, 1696, 1738, 1764, 1786. — In nr. 37.
55. Verträge betr. die Organistenstelle an der Pfarrkirche, 1704, 1761. — In nr. 37.
56. Situations- und Grundrissplan zum Neubau der neuen Pfarrkirche mit Einzeichnung des Grundrisses der alten Kirche, angefertigt von Laurentz Mefferdatis, 1722 September 15. — Farbige Handzeichnung, Papier auf Leinen aufgezogen. 62,5×41 cm.
57. Akten zum Prozess der Herrlichkeit Eupen und des Pfarrers Henrico gegen Leonard Roemer-Leonards betr. den Neubau der kath. Pfarrkirche, 1722—1727. — Konvolute nr. 38, 39 und in nr. 37.
58. Akten und Kostenanschläge betr. den Neubau der Pfarrkirche 1723—1727, 1738. — In nr. 37.
59. Akten betr. den Bodenbelag der Pfarrkirche, 1729. — In nr. 37.
60. Akten betr. die Küsterei der Pfarrkirche, 1730—1739. — In nr. 37.



61. *Accord over den grooten autaer in de parochiale kerk*, 1740. — In nr. 37.
62. Zeichnung des Chorgittertores in der Pfarrkirche, c. 1740. — Farbige Handzeichnung, 33,5×21,6 cm. Konvol. nr. 51.
63. Aufstellung der Kosten über die Errichtung der Kommunionbank in der Pfarrkirche. 1741. — In nr. 37.
64. Verordnungen und Akten betr. das Beläuten und Begraben der Verstorbenen, 1742—1765. — In nr. 7.
65. Akten betr. das Verhältnis der Zivilverwaltung der Herrlichkeit Eupen zur kath. Pfarre, deren Pfarrer und Verwaltung, 18. Jahrh. — In nr. 37.
66. Akten über die Errichtung der Kirchhofsmauer, 1753, 1754. — In nr. 37.
67. Akten über das Aufhängen der drei grossen Glocken im Turme der Pfarrkirche, 1764. — In nr. 37.
68. Akten betr. Kapuzinerkloster und -Kirche und die Muttergotteskapelle, 1661—1791. — In nr. 37 und 40.
69. Akten über den Wiederaufbau des Kapuzinerklosters, 1772. — In nr. 37.
70. *Project oever de confrerie van 't heyligh sacrament binnen de heerlicheyt Eupen*, unterschrieben u. a. von Pfarrer Haghen (1738—1757). — In nr. 37.

71. Korrespondenz betr. die reformierte Gemeinde zu Eupen, 1725. — In nr. 37.

72. Akten, Verordnungen, Eingaben, Suppliken und Korrespondenzen betr. Handel, Fabriken und Zollwesen (hauptsächlich der Wolle- und Tuchindustrie) zu Eupen, 18. Jahrh. — 2 Konvol. nr. 28, 29.
73. Akten zu Prozessen der Herrlichkeit Eupen in Handels- und Industrie-Angelegenheiten, 18. Jahrh. — Konvol. nr. 43, 44.
74. Akten *au sujet de défense d'entrée de laines avant traverser la Hollande*, 1769. — In nr. 28.
75. *Memoire de la part des marchands fabriquants d'Eupen au sujet de la défense d'entrée des laines d'Espagnes et du Portugal par la voye de Hollande*, 1771 Januar 1. — In nr. 28.
76. *Lettres d'Aix et de Boscet sur la différence des prix des laines et conditions*, 1771. — In nr. 28.
77. *Réflexion contre le danger de la communication de la contagion d'entre le gros bétail par la traite des laines d'Espagne et du Portugal, interdite aux Limbourgeois par l'ordonnance du 26 juin 1770 et contre la nécessité que semble imposer tacitement à ceux-ci la modification du 31 juillet suivant de les tirer du ou par le Brabant*, [1771]. — In nr. 28.
78. Verordnung und Akten über die Einrichtung einer Handelskammer (Kaufmanns-Kollegii) in Eupen, 1783—1785. — In nr. 28. Vgl.: Echo der Gegenwart, 1908 Juni 13, nr. 138.

79. Varia und heterogene Privatakten, 18. Jahrh. — Konvolut nr. 49.

Eynatten. Kath. Pfarramt:

1. *Liber redituum ecclesiae parochialis in Eynatten,* 1676—1705; mitten darin Getaufte 1676—1686. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd. Vgl. Walhorn, unten S. 204 nr. 36.
2. Gedruckte Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 1749—1801. — Fol. Pappbd. und lose in Konvolut.
3. Akten betr. Zehnten, den Kirchenbusch Stockem und Fossenlooker, Obligationen, Anniversarien und Privatangelegenheiten zu Eynatten, 18. Jahrh.

   Einnahme- und Ausgabe-Register, 1782—1786. — Fol. Pap. Geheftet.
5. Aus der Pfarrei Eynatten:
   Getaufte 1676—1709, 1766—1770, 1758—1766. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
6. Aus der Pfarrei Eynatten:
   Getraute und Gestorbene 1676—1709. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
7. Aus der Pfarrei Eynatten:
   Getaufte 1750—1804.
   Getraute 1793—1804.
   Gestorbene 1777—1778, 1793—1804.
   Fol. Pappbd.
8. Aus der Pfarrei Eynatten:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1805—1814. — Fol. Pappbd.

— Bürgermeisteramt:

1—5. Aus der Pfarrei Eynatten:

1. Getaufte 1676—1758.
   Gefirmte 1687—1748.
   Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
2. Getraute 1676, 1687—1778.
   Gestorbene 1676—1776.
   Namen der Bruderschaft Passionis Jesu Christi, 1727.
   Fol. Pappbd.
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1754—1778. — Schmal-Fol. Halbldrbd.
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1783—1791. — Fol. Pappbd.
5. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1792—1796. — Fol. Pappbd.

— Burg Raaf:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Vlatten-Haus; im Besitze des Herrn P. Reuter in Aachen:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Hauset. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1861; ältere Archivalien nicht vorhanden.



Herbesthal. Bürgermeisteramt Lontzen-Herbesthal:

1. Aus der Pfarrei Lontzen:
   Getaufte 1664—1794.
   4⁰ Lederbd.
2. Aus der Pfarrei Lontzen:
   Gestorbene 1665 – 1799.
   Rückwärts: Getraute 1795—1799.
   4⁰ Lederbd.
3. *Familiae omnes parochiae de Lontzen*, 1704—1780. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
4. Aus der Pfarrei Lontzen:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1794.
   4⁰ Mod. Halbleinenbd.
5. Aus der Commune Lontzen:
   Geborene Jahr 5—11 der franz. Republ. (1796—1803).
   Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 12 d. fr. Repl. (1803—1804).
   Getraute Jahr 5—11 der frz. Republ. (1796—1803).
   Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 12 d. frz. Repl. (1803)—1806.
   Gestorbene Jahr 5—11 der frz. Rpl. (1796—1803).
   Fol. Mod. Halbleinenbd.
6. Aus der Commune Lontzen:
   Geborene, Getraute und Gestorbene 1807—1815. — Fol. Mod. Halblederbd.

Hergenrath. Kath. Pfarramt:

1. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Hergenrath, 1658 und 18. Jahrh.
2. *Extract uytten register pastoreel van Hergenraeth vande renten en incombsten staende sub onere zynde*, 1762. — Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Hergenrath:
   Getaufte 1690—1709, 1803—1813, 1813.
   Getraute 1691—1705, 1806—1811, 1803—1804, 1812—1813.
   Gestorbene 1691—1708, 1804, 1812—1813.
   Gefirmte c. 1700, 1708.
   Schmal-Fol. Perg.-Bd.
2. Aus der Pfarrei Hergenrath:
   Getaufte, Gestorbene und Getraute 1755—1796.
   Gefirmte 1757, 1770, 1780, 1782.
   Schmal-Fol. Halbperg.-Ldrbd.
3. Aus der Gemeinde Hergenrath:
   Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 5—13 d. franz. Republ. (1796—1805). — Fol. Halblederbd.
4. Aus der Gemeinde Hergenrath:
   Geborene, Getraute und Gestorbene, 1805—1815. — Fol. Halblederbd.

Kettenis. Kath. Pfarramt:

1. *Registrum ecclesiae parochialis de Kettenis, continens historiam erectionis pastoratus et dotis, nomina fundationum et consuetudines circa iura stolae* etc., angelegt c. 1715; zurückgreifend bis 1648. — Schmal-Folio. Schweinsldrbd.
2. *Deductio concernentium pastoratum de Kettenis in ducatu Limburgensi sub banno de Walhorn*, unterschrieben von Pastor Gerardus Radermacher (1744—1778), c. 1755. — Doppel-Folio-Bl.
3. Stiftungen und Testamente zugunsten der Kirche in Kettenis, 2. Hälfte 18. Jahrh.
4. Notizbuch über Einnahmen der Kirche, 1795—1810. — 8⁰. Ohne Einband. Geheftet.

5.—8. Aus der Pfarrei Kettenis:

5. Getaufte 1698—1702, 1745—1749, 1754—1767.
   Gestorbene 1746—1759.
   Auf einzelnen Folio-Bll.
6. Getaufte und Gestorbene 1795. — 8⁰. Halbldrbd.
7. Getaufte 1796—1805.
   Getraute und Gestorbene 1796—1804.
   Fol. Geheftet.
8. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1805, 1808, 1809, 1811—1816. — In einzelnen 4⁰-Heften.

— Bürgermeisteramt:

1.—5. Aus der Pfarrei Kettenis:

1. Getaufte 1647—1698.
   Rückwärts: Getraute 1650—1697.
   Gestorbene 1655—1698.
   Schmal-Fol. Ldrbd. Durch Feuchtigkeit stark verletzt.
2. Getaufte 1698—1750.
   Gestorbene 1743—1751.
   Gefirmte 1757, 1770.
   Getraute 1699—1764.
   Gestorbene 1699—1735.
   Catalogus mamburnorum ecclesiae 1705—1754 *et pauperum* 1704—1754.
   Fol. Ldrbd.
3. Getaufte 1751—1779.
   Getraute 1764—1779.
   Gestorbene 1751—1779.
   Fol. Ldrbd.
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1790 (nach Jahrgängen). — Fol. Ldrbd.
5. Getaufte 1791—1798.
   Getraute 1791—1796.
   Gestorbene 1791—1796, Jahr 4 der franz. Republik (1795—1796).
   Fol. Halbldrbd.

6.—10. Aus der Commune Kettenis:

6. Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 5—10 der franz. Republik (1796—1802). — Fol. Ldrbd.
7. Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 11—13 der franz. Republ. (1802—1805). — Fol. Ldrbd.
8. Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 13 der franz. Republ. (1804—1809). — Fol. Ldrbd.
9. Geborene, Getraute und Gestorbene 1809—1812. — Fol. Ldrbd.
10. Geborene, Getraute und Gestorbene 1812—1815. — Fol. Ldrbd.

— Schloss Thal (Castell). Im Besitze der Frau Rittergutsbesitzer Wwe. A. von Grand Ry:

1. Lateinisches Psalterium, 2. Hälfte 15. Jahrh. Mit späteren Nachträgen des 16. Jahrh. auf den 3 letzten Seiten. Auf dem vorletzten Blatt der Name: Elysabeth Wolfkulen. Handschriftlich mit Miniaturen. — 4⁰ Pap. mit Perg.-Einlagen. Gepresster Ldrbd. Auf dem Vorderdeckel eingepresst der Name: Helena Duckers.
2. 1793 Dezember 14. Brüssel. Kaiser Franz überträgt das durch den Tod des Inhabers *Jean Denis Hael* erledigte *office de chapelain, fondé au ban de Walhorn par Marie-Catherine Hannot*, dem *Jean André Ysercutant*. — Orig. Perg. S. in Blechkapsel.
3. [M. Riegmann, *Julius der erste Römisch Keiser v. s. leben und Kriegen erstmals uss d. latein. in tütsch gebracht.*] Titelblatt fehlt. Am Schlusse: *Gedruckt in der loblichen fryen stat Strassburg durch Joannem Grüninger uff sant Adolffs des heiligen bischoffs tag im Jar 1508.* — Druck. Fol. Pap. Ldrbd.
4. *Predigen Teutsch*: | *und vil gütter leeren Des hoch|geleerten herrn Johān von Kai|sersperg · in d' götliche geschrifft* | *doctor und prediger zu dem ho|her stifft · unser lieben frauwen* | *mynster · der stat Strossburg, 1508.* — Druck. Gross-4⁰. Gepresster Ldrbd.
5. *Sermones* | *et varij Tractatus Keiser|spergii iam recens excusi: quorum* | *Indicem versa pagella videbis.* | *Lat. ed. Petrus Wickgram; Joh. Gruninger calcographus tradidit Anno 1518 Kalendis Augusti.* — Druck. Gross-4⁰. Pap. Gepresster Schweinsldrbd. Vgl. Schmidt, Repert. nr. 159; Nagler, Monogr. II, 1581.
6. *In Epistolam Pauli Ad Galatas Paraphrasis per Erasmum Roterodamum. Basileae Apud Joannem Frobenium Mense Augusto Anno 1519.* — Druck. 4⁰ Pap. 63 S Geheftet.
7. *Probatissimorum Ecclesiae doctorum sententiae... Vale XII. Maij Anno* [15] *20.* — Druck. 4⁰. Pap. Geheftet. Titel von Anton Woensam von Worms; vgl. Merlo, Köln. Künstler Sp. 1039. 14 Bll.
8. *Ain schöner Dialogus Und gesprech zwischen aim Pfarrer und aim Schulthaiss betreffend allen übelstand der gaystlichen Unnd bösshandlung der weltlichen Alles mit geytzigkayt beladen.* Zur Datierung auf f. 2: *Was hört jr dann vom Luther, so yetzo zu Worms gewesen ist* [1521]. — Druck. 4⁰. Pap. 11 Bll. Geheftet.

9. *Dialogus oder gesprächbüchlein von ainem rechtgeschaffen Christenmenschen . . .*, 1522. — Druck. 4°. Pap. 72 Bll. Geheftet.
10. *Eyn Sermon vom fasten und Feyren, gepredigt von bruder Henrich Ketenbach, Barfusser Observantz tzu Ulm . . .*, 1522. — Druck. 4°. Pap. 6 Bll. Geheftet.
11. *Eyn new Apologia und verantwortung Martin luthers wyder der Papisten Mortgeschray . . . Bruder Heynrich Kettenbach*, 1523. — Druck. 4°. Pap. 7 Bll. Geheftet.
12. *Ain kurtzer ab Christlicher unnd fast nutzlicher Sermon von dem rechten waren und lebendigen Glauben . . . Durch Michel Hug Lessmayster zu Lindaw bey den Barfůssen . . . Augspurg* 1524. — Druck. 4°. Pap. 4 Bll. Schweinsldrbd.
13. *Des Erleuchten Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Friderichs Hertzogen in schlesien . . . ursach und entschuldigung auff etlicher verunglympffen von wegen der Prediget des hailigen Evangelij*, 1527. — Druck. 4°. Pap. 9 Bll. Geheftet.
14. *Chronik | von an un abgang | aller Welt wesenn. Auss den | glaubwirdigsten Historien | On alle Gloss unnd Zusatz | Nach Historischer war|heyt beschriben. Zu Franckfurt am Meyn | Christian Egenolff*, 1533. — Druck. 4°. Pap. Gepresster Schweinsldrbd.
15. *Ein Brieff D. Mart. Luther Wider die Sabbather An einen guten Freund. Wittenberg 1538.* — Druck. 4°. Pap. 32 Bll. Geheftet.
16. *Wilch die rechte Kirche Und dagegen wilch die falsche Kirch ist . . . Widder das Pharisaisch gewesch Georgij Witzels Justus Jonas D. Wittenberg. Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw*, 1539. — Druck. 4°. Pap. 63 Bll. Geheftet.
17. *Canonici indocti Lutherani Argumentum Epistolae. Vuittenberge* [c. 1550]. — Druck. 4°. Pap. 4 Bll. Geheftet.
18. *Todten-Tantz . . . in der Statt Basel . . .* In Kupfer gest. und herausgeg. von Matthaeus Merian sen., Frankfurt 1649. — Druck. Vorgebunden handschriftlich: *Herstammung des Merianischen Geschlechts in Bassell,* 1415—1683, Aufzeichnung des 18. Jahrh. — 4°. Pap. Geschwärzter Ldrbd.

— Schloss Grosswems. Im Besitz der Frau Wwe. von Grand Ry:

Archivalien nicht vorhanden.

Libermé. Schloss bei Kettenis. Im Besitz der Frau Wwe. Amtsgerichtsrat Elise Broich, geb. The Losen, in Eupen:

1. Einige Kaufbriefe betr. Schloss Libermé, Ende 18. Jahrh.
2. Kurze Geschichte des Schlosses Libermé, zurückgeführt bis zum J. 1346, aufgestellt von Dechant Richartz in Eupen im J. 1865. — 4°. Pap. 13 Seiten. Geheftet. Vgl. Waldenburgshaus, unten S. 203 nr. 6.



Lontzen. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen, von der Mitte des 18. Jahrh. an.
2. Rentbuch von U. l. Frauen-Altar zu Lontzen und der Kapelle am Busch zu Lontzen, angelegt 1767, reicht bis c. 1790. — Schmal-Fol. Halbldrbd.
3. Aus der Pfarrei Lontzen:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1803—1876.
4. Chronik der Bürgermeisterei Lontzen, angelegt 1825; enthält kurz die ältere Ortsgeschichte, zurückgreifend bis auf die Schenkung des Dorfes Lontzen nebst Vogtei durch Kaiser Heinrich IV. an das Krönungsstift zu Aachen vom 10. Februar 1098.

— Bürgermeisteramt:
Siehe: Herbesthal, oben S. 197.

— Schloss Grosshaus (Wolkenhausen). Im Besitz der Frau Gräfin Nellessen:
Altere Archivalien nicht vorhanden.

Moresnet, Neutral- (Altenberg). Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Moresnet, Preussisch-. Evangelisches Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Neudorf. Ehemaliges kath. Pfarramt:
Archivalien nicht vorhanden.

Raeren. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. *Liber baptizatorum ecclesiae Titfelt a me infra animarum curatore (Joannes Meyer pastor in den Rahren und Neudorf anno 1720) procuratus,* 1668—1700, *defunctorum* 1671—1700. — Schmal-Folio Schweinsldrbd.
2. Aus der Pfarrei Raeren:
   Getraute 1693—1709.
   Rückwärts: *Status animarum* 1694, beginnend mit der Familie *Bertholf de Belven in dem wohledelen uhraltem hauss Raderen gelegen auffm Salepoull.*
   Nomina confirmatorum 1757.
   Schmal-Folio. Defekter Schweinsldrbd.

3—12. Aus der Pfarrei Raeren und Neudorf:

3. Getraute 1693—1778.
   Gefirmte 1708—1788.
   Schmal-Folio. Schweinsldrbd.
4. Getaufte und Gestorbene 1700—1709.
   Schmal-Folio. Perg.-Bd.
5. Getaufte 1700—1745.
   Notizen über Ablässe für Raeren 1723, Weihe der *Campanella ex Blodt* (Berlotte) *in nomine Jesu, Mariae, Josephi 1724 die 29. Octobris* und sonstige die Kirche betreffende chronikale Eintragungen bis 1728.
   Gestorbene 1700—1750.
   Schmal-Folio. Schweinsldrbd.
6. Getaufte 1745—1778.
   Rückwärts: *Registrum spuriorum* 1749—1765.
   Auf der Innenseite des Hinterdeckels: *Anno 1747 Gallis Montes ad Zonam in Julio et Augusto omnibus quasi domibus ejusdem urbis immissis pyrobolis partim in cineres redactis partim conquassatis pertinaciter obsidentibus* etc.
   Gross-Schmal-Folio. Lederbd.
7. Gestorbene 1750—1778.
   Schmal-Gross-Folio. Lederbd.
8. Getaufte 1759—1780.
   Getraute und Gestorbene 1759—1778.
   Schmal-Folio. Halbldrbd.
9. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1789.
   Fol. Lederbd.
10. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1790—1796.
    Fol. Gepresster Lederbd. Defekt.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1797—1806.
    Fol. Halblederbd.
12. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1806—1815.
    Fol. Defekter Pappbd.

— Knoppenburg:
Archivalien nicht vorhanden.

— Raerener Burg:
Archivalien nicht vorhanden.

Stockem, Burg. Im Besitz der Frau Wwe. von Grand Ry:
Archivalien nicht vorhanden.

Titfeld. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Waldenburgshaus. Im Besitze der Frau Witwe Constantine de Résimont:

1. Eintragungsbuch der Schöffen *de la court de Jalheau*, 17. Jahrh. — Fol. Schweinsldrbd.
2. Protokoll- und Eintragungsbuch der Bank Baelen, c. 1650. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
3. Register des Advokates *Niclas de Hodiamont* zu Eupen, 18. Jahrh. — Gross-Fol. Schweinsldrbd.
4. Notizbücher über Einnahmen und Ausgaben und Besitzeinkünfte der Familie *Hodiamont,* 18. Jahrh. — 8⁰. Vier Schweinsldrbde.
5. Akten über die Besitzungen der Familie Waldenburg und Hodiamont zu Merols, Membach, Néan (Eupen) und Umgegend, 18. Jahrh.
6. Akten der Familie *Defraipont de Libermé*, 2. Hälfte 18. Jahrh.

Walhorn. Kath. Pfarramt.

1. Akten und Urkunden betr. die Verwaltung der Pfarrei und Pastorat zu Walhorn, 17. und 18. Jahrh. Darunter besonders:
2. 1629. *Theodoricus de Grace episc. Dionisiensis, suffraganeus Leodiensis*, benediziert am 27. Mai zu Limburg *in suburbiis iuxta hospitale cemiterium* und consekriert am 28. Mai *in castro de Crapoul banni de Walhorne altare in honorem b. Mariae v. et s. Laurentii.* Beglaubigte Kopie vom 18. Juni 1755. — Fol. Pap.
3. 1656 Mai 18. Bonn. EB. Max Heinrich von Köln bestätigt, dass er dem Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich bei seinem Besuche in Köln *notabiles particulas ex corporibus trium regum in metropolitana Coloniensi* geschenkt hat. Beglaubigte Kopie d. d. Wien 1751 April 3. — Orig. Perg.
4. 1681 Febr. 26. Papst Innocenz XI. genehmigt die Resignation des Pfarrers Wilh. Voets zugunsten des r. d. Wilh. Caproens. — Kopie Fol. Pap.
5. 1695 April 14. Ablassbrief von 40 Tagen des Papstes Innocenz XII. für die Pfarrkirche zu Walhorn. — Orig. Perg.

6. Nachweisung der von den Orten Astenet, Hauset, Walhorn, Eynatten, Merols, Kettenis, Nundorp und Rabotraed zu leistenden Zehnten, 1530. Notarielle Abschrift, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
7. Akten der Rechenkammer von Brabant betr. den Gemeindebusch von Walhorn, 1627.
8. *Status animarum per familias distributus*, 2. Hälfte 17. Jahrh. Enthält auch pfarramtliche Aufzeichnungen über Armenwesen und Predigtkonzepte. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
9. *Extract uytt het rapport boeck vande goedern ende renten der geest-ende ridderschappe van Limbourg* betr. den Pastor von Walhorn, 1662. — Fol. Pap.

10. *Regula confraternitatis pastorum ac sacerdotum in patria Limburgensi dioecesis Leodiensis sub titulo b. Mariae v.*, 1685. — Schmal-Folio Pap. Perg.-Bd.
11. Kirchenrechnungen, 17.—19. Jahrh.
12. Kirchenrechnungen unter den Pfarrern Caproens und Heydendahl, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
13. Drei Rechnungs-Notizbücher des Pfarrers Caproens, c. 1685—1710. — 8⁰ Pap. Perg.-Bd.
14. *Valor pastoris in Walhorn*, c. 1690. — 4⁰ Pap.
15. Protokoll-Buch der Konferenzen der *congregatio pastorum patriae Limburgensis sub titulo b. Mariae v.* zu Walhorn und den umliegenden Orten, 1691—1710.
16. Einnahmen- und Ausgaben-Register, 1694—c. 1780. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
17. Zwei Notizbücher (*manuale*) mit Materialien zu Predigten, c. 1700. — 8⁰ Pap. Perg.-Bd.
18. *Nomina fratrum et sororum ex rosario perpetuo*, 1700—1785. Mit Rechnungseintragungen. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
19. Buch der Rosenkranzbruderschaft, 1700—1805. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
20. Rent- und Urkundenbuch der Kirche zu Walhorn, c. 1707. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
21. *Staet wande costen aengewendt tot het hergieten wande clocken tot Walhorn*, 1716. — Fol. Pap.
22. Akten der *Kirspeldaegen*, 1717—1726. — Konvolut.
23. Akten betr. die Kirchbüsche *Stockem*, *Vosseloecker* und *Steffenshag*, c. 1718—1750. — Konvolut
24. Akten betr. den *bankvogel und verdeelinge oever de vogels stange*, 1719.
25. Akten betr. *Vogels schutterie* zu Walhorn, 1719, 1721.
26. Orationes und Katechismus, c. 1730. — 8⁰ Pap. Schweinsldrbd.
27. Akten der *assemblée des curés à Herve*, 10. April 1737.
28. Akten betr. Pfarrerwahl, 1737.
29. Kirchen-Renten-Register, 1744. — 8⁰ Pap. Perg.-Bd.
30. Armen-Rolle der Bank Walhorn, 1749. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
31. Verfügungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh.
32. Akten betr. Bauarbeiten an der Kirche und am Pfarrhaus, 18. Jahrh. — Konvolut.
33. Akten betr. Pfarrhaus und Vikarie, 18. Jahrh. — Konvolut.
34. Akten betr. Zehnten und Limiten zu Walhorn, 18. Jahrh.
35. Akten betr. die Bank von Walhorn und Kettenis, 18. Jahrh.
36. Akten betr. die Kirche zu Eynatten, 18. Jahrh.
37. Betrachtungen und Gebete, handschriftlich, 18. Jahrh. — 8⁰ Pap. Ldrbd.
38. Geschriebenes Gebetbuch, 18. Jahrh. — 8⁰ Pap. Pappbd.
39. *Avis au curé de Walhorn concernant les topinanbours*: Prozessakten betr. verweigerte Zahlung der Zehnten von den Kartoffeln, 1763 November 8. — Konvolut.



40. *Status animarum parochiae de Walhorn*, 1765—1789. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
41. Armen-Rolle von Walhorn *uyt de vorige rolle berustende in de archiven der armen getrokken*, 1792. — Gross 8⁰ Lederbd. Pap.
42. Aus der Pfarrei Walhorn:
    Getaufte 1798—1828.
    Getraute 1795, 1801—1834.
    Gestorbene 1801—1833.
        Fol. Pap. Lederbd.
43. Archivinventar, 1808. — Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt:

Mit Ausnahme der Kirchenbücher sind alle älteren Archivalien, hauptsächlich Akten der Walhorner Bank des 16. bis 18. Jahrhunderts, an das Staats-Archiv in Düsseldorf und grösstenteils an das Stadt-Archiv in Aachen abgeliefert worden.

1.—10. Aus der Pfarrei Walhorn:
1. Getaufte 1596—1697 (erste Reihe), 1635—1704 (zweite Reihe).
   Gestorbene 1626—1760.
   Getraute 1687—1708 (erste Reihe), 1605—1772 (zweite Reihe).
   Aufzeichnung über ein Erdbeben am 18. September 1692.
       Schmal-Fol. Ldrbd.
2. Getaufte 1605—1708.
   Getraute 1605—1692.
       Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
3. Getraute 1605—1758, 1759—1782.
   Gestorbene 1605—1779.
       Schmal-Fol. Pap. Ldrbd.
4. Getaufte 1605—1779. — Schmal-Fol. Pap. Ldrbd.
5. Getaufte 1707—1739.
   Getraute 1707—1739.
   Gestorbene 1707—1760.
6. Getaufte 1739—1758.
   Getraute 1739—1756.
   Gestorbene 1739—1760.
7. Getaufte 1754—1759.
   Gestorbene 1754—1759.
       Schmal-Fol. Halbldrbd.
8. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1778—1788. — Fol. Pap. Halbldrbd.
9. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1789—1796.
10. Getaufte 1778, 1781—1794, 1796, 1797.
    Getraute 1778, 1780—1794.
    Gestorbene 1780—1794.
        Nach Jahrgängen in einzelnen Heften.

V. Kreis Montjoie.

Contzen. Kath. Pfarramt:

1. 1553 April 30. Weistum der Schöffen, *sehnscheffen* und Ältesten im Kirchspiel der Pfarrkirche zu *Contzen* über alle Gerechtigkeit und Unterhaltung der Pfarrkirche, *dweil in der guilicher veheden alle rollen und schriffelicher bescheit darvon verruckt und verloiren ist worden.* — Mehrere Folio-Bll.
2. 1670 Juni 12. Ablassbreve des Papstes Clemens X. für die Besucher der *ecclesia parochialis s. Joannis bapt. in Conzen.* — Orig. Perg. S. des Fischerringes ab.

3. Armenbuch; Register der Einnahmen und Ausgaben, 1636, 1666, 1679—1746. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
4. *Anniversaria per annum servanda*, 1639—1704. — 1 Gross-Fol.-Bl.
5. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche, der Rochuskapelle und der Quirinuskapelle zu Conzen, 17.—19. Jahrh. — Konvolut.
6. Extrakt des alten Rechnungsbuches de anno 1691, ausgezogen 1703—1709. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
7. *Rechens- und memorial-buch*, 1704—1743. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
8. Rechenbuch des Pfarrers, 1740—1760. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
9. *Proventus annui pastoratus in Contzen*, c. 1750. — Fol. Schweinslederbd.
10. Akten betr. Kapitalien der Kirche und Pachtbriefe, 18. Jahrh. — Konvolut.
11. *Fundationes pro sacellano*, 18. Jahrh. — Konvolut.
12. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen und weltlichen Behörden, 18. Jahrh.
13. Rechnungsbuch, 1781—1797. — Schmal-Fol. Halbldrbd.
14. Buch der Anniversarien, angelegt 1805. — 4⁰. Lederbd.

15. Akten betr. das Rektorat zu Kalterherberg, 1693—1751. — Konvolut.

Dedenborn. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Eicherscheid. Kath. Pfarramt:

1. Im „Urkundenbuch“ Kopien von Urkunden betr. Errichtung der Pfarre und Trennung von der Mutterkirche in Contzen, 1686.

2. Kirchenbuch der Einnahmen und Ausgaben, 1721—1813. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd.
3. Akten und Obligationen betr. Stiftungen, 2. Hälfte 18. Jahrh. — In Umschlag.
4. Notizen und Materialien zu Predigten, 1784. — 8⁰ Pap. Lederbd.
5. *Liber familiarum totius parochiae Eicherscheidt et Hammer, renovatus 1785.* — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
6. *Das 1824 aus drei alten Kirchbüchern ausgezogene Verzeichnis der an die Kirche zu Eicherscheidt gestifteten hll. Messen, Güter und Kapitalien* etc. Nur wenige Seiten beschrieben. — 4⁰ Pap. Lederbd.
7. *Nomina pastorum, qui inde ab ab erectione parochiae de dato 1686 usque ad hoc tempus eam administrarunt,* angelegt 1838. — Loses Blatt in der Pfarrchronik.

8. *In nova ecclesia in Eicherscheidt:*
   Getaufte 1686—1816.
   Gefirmte 1807.
   Getraute 1686—1822.
   Gestorbene 1686—1817.
   Nomina benefactorum et specificatio dessen, was sie zu Auferbauung unser kirchen alhier zu Eicherscheidt mitgetheilt und beygesteuert haben. Am Schluss kurze chronikale Notizen betr. die Kirche 1813—1842.
   4⁰ Pap. Lederbd.
9. *In ecclesia in Eicherscheidt:*
   Getaufte 1721—1751.
   Getraute 1721—1765.
   Gestorbene 1721—1779.
   4⁰ Pap. Perg.-Bd.

10—15. Aus der Pfarrei Eicherscheid:
10. Getaufte 1751—1798. — 4⁰ Pap. Pappbd.
11. Getraute 1766—1798. — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
12. Gestorbene 1780—1798. — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
13. Getaufte 1816 bis heute.
    Auf der ersten Seite folgende Notiz: *Ecclesia nostra anno d. 1685* [!] *die 2. Septembris a r. d. Theodoro Firmenich, tunc temporis abbate Steinfeldensi, ex commissione apostolica consecrata debitisque caeremoniis solemniter dedicata fuit. C. Joseph Esser Pastor.*
    4⁰ Pap. Lederbd.
14. Getraute 1816—1879. — 4⁰ Pap. Lederbd.
15. Gestorbene 1816—1879. — 4⁰ Pap. Lederbd.

Hammer. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Höfen. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1701.



1. Akten betr. Einkünfte und Stiftungen der Pfarrei Höfen, 18. Jahrh.
2. Aus der Pfarrei Höfen:
   Getaufte 1736—1798.
   Getraute 1762—1798.
   Gestorbene 1737—1798.
   Gross-Fol. Schweinsldrbd.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Höfen:
   Getaufte 1715—1827.
   Getraute 1726—1826.
   4°. Schweinsldrbd.
2. Aus der Pfarrei Höfen:
   Getaufte 1736—1828.
   Getraute 1762—1827.
   Gestorbene 1825—1828, 1737—1825.
   Fol. Schweinsldrbd.
3. Register der Kirchen-, Armen- und Gotteslamm-Renten der Kirche zu Rohr, erneuert 1777 März 21. — Fol. Ldrbd.
4. Kontrakt über die Übergabe der Feuerbrandswaldungen von seiten des landesherrlichen Fiskus an die Gemeinden des Landkreises Montjoie, 1823 März 6. — Fol. Geheftet.

Imgenbroich. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Archiv der evangelischen Gemeinde, in Verwahr bei Herrn Gustav Schmitz in Contzen:
1. Obligationen, Kaufbriefe, Gehaltzettel und sonstige die Verwaltung der evangelischen Gemeinde zu Mentzerath betreffende Akten, 17. und 18. Jahrh.
2. 1709 Juni 15 und August 18. Attestatum und intercessionale des Pfarrers zu Dabringhausen zur Sammlung für den Bau der seit 1673 errichteten Kapelle, ferner des Schul- und Pfarrhauses. — 2 Orig. Perg. 1 S.
3. Steuer-Buch der lutherischen Gemeinde, 1770—1798. — 8° Geheftet.

— Bürgermeisteramt:

1a. Aus Contzen (Pfarrei Contzen):
   Getaufte 1764—1798.
   Getraute 1764—1797.
   Gestorbene 1764—1798.

b. Aus Imgenbroich, Mentzerath und Widdau (Pfarrei Contzen):
   Getaufte 1764—1791, 1791—1798.
   Getraute 1764—1798.
   Gestorbene 1764—1797.

c. Aus Mützenich, Schieffenborn und Laurscheidt (Pfarrei Contzen):
Getaufte 1764—1789, 1790—1798, 1798.
Getraute 1764—1797, 1798.
Gestorbene 1764—1798, 1798.
Nr. 1 a—c zusammen in einem 4⁰-Lederbd.

2. Aus Imgenbroich, Contzen und Mützenich:
Geborene 1798—1802.
Nach Jahrgängen in einem Gross-4⁰-Pappbd.

3. Aus der Mairie Imgenbroich:
Geborene 1803—1813.
Fol. Lederbd.

Kalterherberg. Kath. Pfarramt:

Ursprünglich vom Kloster Reichenstein pastoriert, dann Rektorat unter der Pfarre Contzen und 1804 zur Pfarre erhoben. Die ältern Archivalien sind wahrscheinlich beim Brande des Rektoratshauses im J. 1792 zugrunde gegangen.

— Bürgermeisteramt:

Die im Bürgermeisteramt aufbewahrten älteren Kirchenbücher sind bei einem Brande um 1798—1800 zugrunde gegangen.

Kesternich. Kath. Pfarramt:

Seit c. 1720 Kapellengemeinde, Pfarrerrichtung 1804.

1. In dem um 1875 angelegten Urkundenbuch Abschriften von Urkunden d. d. 1717, 1720. 1721 betr. die Gründung der Kapelle zu Kesternich und die Unterhaltung des Geistlichen, sowie d. d. 1770, 1783, 1790 betr. Stiftungen.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus Kesternich:
Getaufte 1721—1798.
Gestorbene 1721—1802.

2. Aus Steckenborn:
Getaufte 1740—1798.
Gestorbene 1769—1799.

3. Aus der Bürgermeisterei Kesternich:
Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 7 (1798)—10 (1802) der franz. Republ.

Lammersdorf. Kath. Pfarramt:

Ursprünglich Kapellengemeinde der Pfarrei Simmerath; Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Montjoie. Kath. Pfarramt.

Pfarrerrichtung 1650.

1. 1652 Dezember 17. Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog

zu Jülich-Kleve-Berg etc. bekennt, dass er, *nachdem vor wenig jahren die catholische gemeinde in unser statt und dahl Monioie wegen weith entlegenheit ihrer voriger pfarkirchen zu Consen, warzu in winterlicher zeit, sonderlich bey diesem schnee schwarlich zu kommen gewesen, eine newe pfarkirch in unsere statt aldae erbawet haben, aber zu eines pastoris underhalt annoch geringe mittelen vorhanden,* durch der *catholischer burger unterthenigst anhalten* bewogen worden ist, *zu der gemeinden erleichterung* den ganzen *Nachbar- und Griendalzehnten*, dessen Halbscheid er der Gemeinde zu demselben Zwecke bereits am 23. Dezember 1650 verliehen hat, zum Unterhalt des zeitigen Pfarrers nunmehr völlig zu stiften. Mit eigenhändiger Unterschrift. — Orig. Perg. 1 S. in Holzkapsel in schwarzroten Schnüren.

2. Accorde, Eingaben und Beitragslisten zum Neubau der Pfarrkirche, 1649—1651. — Konvolut.
3. Kirchenbau-Rechnung, 1649—1651, aufgestellt von Johann Schreiber. — Fol. Geheftet.
4. *Liber benefactorum novae ecclesiae Moniavicae, 1650.* Darin:
   fol. 3. Eingabe der katholischen Einwohnerschaft an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm um eine Beisteuer zum Neubau der Kirche, nachdem *dieselbe bis unter das Dagwerk aus privatmittelen gebracht worden*, 1650 Mai 31.
   fol. 5. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bei Rhein etc. verehrt zum Kirchenbau *ohne das holtz, latzen, macherlohn und andere materialien, so dar neben einem geringen theil unsers hopfengartens, welcher zum kirchhoff zu applicirn, hundert goldgulden in specie. Signatum Düsseldorf, den 6. Juny 1650.* Mit eigenhändiger Unterschrift.
   Sonst enthält das Buch nur noch eine Liste der Benefactoren, eine Abschrift einer Urkunde von 1730 und von fol. 13 an Kirchenvorstandsprotokolle 1849.
   4⁰. Gepresster Schweinsldrbd.
5. *Herrn Forstmeister Strauvens rechnung dessen, so Ihre Hochw. der herr Weybischoff bey dero anwesenheit mit nachfolgenden personen bey mir underschiedlich verzehrt und zu der Kirchweyhung ufgangen* (159 guld. 6 alb.), 1650 Sept. 3. — Doppel-Folio-Bl.
6. *Introductio pastoris in Monjoye*, 1653. — Doppel-Folio-Bl.
7. *Liber benefactorum ecclesiae parochialis in Monioye anno 1654.* Mit Eintragung der Anniversarien bis 1825. — 4⁰ Ldrbd.
8. Verzeichnis der Renten und Unterpfänder der Pfarrkirche zu *Monioye*, aus *alten bücheren, handschreiften und hebzettulen* erneuert und geschrieben durch *fr. Adolph Bleyman, ovd. Praem. professus zu Reichstein* und Pastor zu Monioye, 1654—1747. Am Anfang Abschrift der Urkunde d. d. 1652 Dezember 17 [s. oben nr. 1] und im Vorwort die Notiz: *nachdem aus aigenen mittelen hiesiger statt Monioye catholischer burgerschaft im Jahre 1649 mit erbawung eines gotteshauses*

oder pfarrkirchen in jetzbemelter statt einen anfang gemacht . . .; am Schluss ein Verzeichnis der Erbbegräbnisse in der Pfarrkirche, darunter das des Amtmannes Damian Salentin Freiherrn von Harff. — 4⁰ Gepresster Ldrbd. mit Jahreszahl 1654.

9. Testamente und Akten betr. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche zu Montjoie, 17.—19. Jahrh. — 3 Konvolute.
10. Rentbuch der Pfarrkirche zu Montjoie, 1689—1699. Am Schluss Verzeichnis der Erbbegräbnisse in der Pfarrkirche. — Fol. Schweinsldrbd.
11. *Verzeichnus der renthen und unterpfändten* einer täglichen, von Katharina Reinartz, Wwe. des Hermann Kesseler, am 7. Sept. 1686 gestifteten Wochenmesse, 1699—1753. — 4⁰ Schweinslederbd.
12. Rentbuch der Pfarrkirche zu *Monjoye*, angelegt 1736, erneuert 1750, gebraucht bis c. 1780. — 4⁰ Schweinsldrbd.
13. *Liber continens anniversaria uti et alia sacra . . . servanda ac dicenda conscriptus a me Ph. Wilh. Schuller pastore ibidem*, 1740 Januar 16, gebraucht bis 1749. — 4⁰ Schweinsldrbd. Bei liegend eine Quittung des *Theodor Stamm nahmens vatters* über eine ihm vom Pastor gezahlte Restschuld von 18 Rtlrn. *wegen die newe in der phar-kirch Monjoye verfertigte orgel*, 1745 Januar 11.
14. *Liber annotationis super anniversariis et fundatione Cath. Reinhartz*, 1747—1799. — Fol. Schweinsldrbd.
15. Obligationen, Kaufbriefe und sonstige Besitzakten der Pfarrkirche, 18. Jahrh.
16. Akten betr. die Xaverianische Andacht in der Pfarrkirche zu Montjoie, 18. Jahrh.
17. Akten der Armen-Verwaltung zu Montjoie, 18. Jahrh. — Konvolut.
18. Korrespondenz über die Führung der Kirchen- und Armenrechnungen, 18. Jahrh. — Konvolut.
19. *Liber annotationis super fundatione trium sacrorum per hebdomadam erecta a domino Michaele Kesseler et Anna Maria Wintersdorf anno 1756 die 23. Martii*, — 1767. — 4⁰ Pappbd.
20. *Liber confraternitatis Monjaviensium, renovatus 1764.* — Schmal-Fol. Ldbd.
21. Aus der Pfarrei Montjoie:
    Getaufte 1773—1798, 1798—1821.
    Getraute und Gestorbene 1774—1798, 1799—1852.
    In 4 modernen Folio-Leinenbänden.
22. Akten betr. Streitigkeit der Pfarrkirche zu Montjoie mit dem Krönungsstift in Aachen über den Beitrag zu den Reparaturkosten der Pfarrkirche, c. 1775—1779. — Konvolut.
23. *Liber annotationis* über verschiedene Mess- und Andachtsstiftungen, 1781—1799. — 4⁰ Halbldrbd.
24. Akten zu einem Prozess der Eingesessenen zu Rohren c/a die Eingesessenen zu Monjoye wegen geforderten Beitrages zum Kirchenbau, c. 1781.

25. *Benedictiones variae* (*salis, aquae, panis, candelarum, vini*), c. 1790. — Mehrere Folio-Blätter.
26. *Liber fundationum et capitalium pro anniversariis*, 1802. — Fol. Schweinsldrbd.
27. Rentbuch der Pfarrkirche zu Montjoie, 1802—1809. — Fol. Schweinsldrbd.
28. Register der Anniversarien und sonstigen Stiftungen der Pfarrkirche, 1803. — Fol. Halbldrbd.
29. Lagerbuch der Pfarrkirche, 1803—1813. — Fol. Pap. Ldrbd.

30. Obligationen des Ursulinen-Klosters zu Montjoie, 18. Jahrh.
31. Testamente, Schenkungen, Stiftungen, Kauf- und Tauschverträge des Ursulinenklosters, 18. und 19. Jahrh.

32. Akten betr. die Verwaltung der Kapelle zu Höfen, 18. Jahrh. — Konvolut.

— Stadtarchiv:

Die besonders für die französische Zeit reichhaltigen Bestände sind in jüngster Zeit geordnet worden. Die wichtigeren Urkunden und Aktenstücke sind in Schaukästen ausgestellt und so dem Publikum zugänglich. Vgl.: Köln. Zeitung, 1908 November 6, nr. 1168.

1. 1252 Mai 10 (*sexto idus May*) *Walramus nobilis vir de Monzoje et mater sua nobilis mulier Elizabeth et uxor sua Jutta comitissa* bekennen, dass sie *decimam curie in Kelencke militis Reinhardi eiusdem ville in Kelencke ecclesie et conventus sancte Marie in Rikwinesteine ad perpetuam memoriam dilecti nostri Walrami nobilis viri de Monzoje* etc. übertragen haben. — Orig. Perg. 3 S., nur vom ersten noch die weissblauen Schnüre und ein Rest des S., auf dem ein linkssprengender Ritter und von der Umschrift noch ... ALKENBVRG zu sehen ist. Lacomblet, Urk.-Buch, II, nr. 381.
2. O. D. [1258]. Jutta domina de Monzioie gibt ihre Zustimmung für die *donationem perpetuam iuris patronatus parochialis ecclesie in Kuchenheym factam ecclesie monialium in Richwensteyne ordinis praemonstratensis Coloniensis dyocesis a marito meo Waleramo, domino de Monzioie ad ipsum iure hereditario pertinentis, pro ut in litteris reverendi patris domini Conradi Coloniensis archiepiscopi super hac donatione confectis plenius continetur.* — Orig. Perg. 1 S., in welchem eine Frau auf einem rechtsschreitenden Pferde sitzt, verletzt. Vgl. Lacomblet, Urk.-Buch, II, nr. 456.
3. 1279 Juli 6 (*in octava apostolorum Petri et Pauli*). *Walramus dominus de Valkenburg et de Monyoye* an den *advocatus Coloniensis:* Die *canonici Heinsbergenses* haben sich bei ihm beklagt, dass der *advocatus Coloniensis* ihnen einen Zehnten in *Hurtene* streitig mache, welcher von seinen, des Ausstellers, Vorgängern den Heinsberger Kanonikern übertragen worden ist; fordert ihn auf, den

Zehnten den Kanonikern in ungestörtem Besitz zu lassen. — Orig. Perg. 1 S. ab.

4. 1404 Juni 24 (*in die nativitatis b. Joannis bapt.*) Herzog Gerhard zu Jülich-Berg belehnt erblich den Johann von der Hardt, Forstmeister des Landes und Amtes Monjoie, mit dem Erbe *Altzinaw auf den Hoven* im Lande und Amt *Monioie*, welches Johann von der Hardt bereits von Ritter Johann von dem Geisbüsch, Rat und Amtmann zu Monjoye, erhalten hatte. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
5. 1436 Februar 14 (*auf s. Valentinstag des heiligen mertelers*). *Monioie.* Herzog Adolf von Jülich verpfändet für 50 dargeliehene oberl. rhein. Gulden dem *Urban von der Hard von der Kalderherbergen solche schetzonge und dienst, als he ... von sein und seins erffs und guts wegen, in unserm lande von Monioie gelegen, zu geben pfleget*, bis zur Rückerstattung des Darlehens gegen jährlich 4 Malter Hafer. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
6. 1436 März 13 (*des neisten Dinstags na dem Sonntag Oculi*). Nydecken. Herzog Adolf zu Jülich-Berg gibt dem *Thiess Wellen*, seinem Rentner zu Monioie und Kellner zu Nideggen, seinen Hof zu *Eschawell* nebst Zubehör im Lande Monjoie los, ledig, frei und quitt zu einem freien Mannlehen. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
7. 1437 März 25 (*des nechsten Maendags nah dem heiligen Palmdag*). Nideggen. Herzog Adolf zu Jülich-Berg freit dem Johann von der Hardt sein Hofgut zu Contzen im Lande Monjoie zu einem rechten Mannlehen. — Notariell beglaubigte Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
8. 1440 Juni 12 (*up den sondag s. Thonis abend*). Hambach. Herzog Reinard zu Jülich-Berg übergibt dem Johann Brentgen *eine hoffrecht gelegen bei Kesternich* im Lande *Monioie, geheischen up Hainrotth*, gegen jährlich 2 Malter Hafer — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
9. 1461 Juni 3 (*auf des hl. Sacraments abend*). Nideggen. Herzog Gerhard zu Jülich-Berg belehnt erblich den Ludwig von Bickerath [bei Simmerath] mit seinem heimgefallenen Freilehengut, genannt Reimersgut, zu Lammersdorf gegen Lieferung von jährlich 7 Maltern Hafer auf das Schloss Montjoie. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.
10. 1463 November 30 (*auf s. Andreas tag des heiligen apostels*). Im Auftrag des Junkers *Thonis von Paland, Herrn zu Ruland, pantherrn zur Zeit zu Monjoie*, belehnt *Heinrich von der Baillen*, Forstmeister zu Monjoie, den Meister Herman Hamerschmidt, Meister Henrichs Sohn, erblich damit, in dem *Waldgeleide beneben Monioie uff der Rhore entgen Eicherscheidt das Wasser daheselbst zu ihrem hammer und hantwerksleuden* durch ein Wehr absperren zu dürfen gegen einen Erbzins von 3 oberl. rhein. Gulden. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171

11. 1473 Januar 25 (*auff s. Paulustag conversionis*). Randerath. Herzog Gerhard zu Jülich-Berg nimmt den Peter von der Hardt als Lehensmann an und gibt ihm das Hofgut zu *Eischscheidt* im Lande Monjoye als Lehensgut. — Abschrift im Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

12. 1475 März 8 (*den niesten Godestag nach dem Sonntag Laetare zue halfen fasten*). Herzog Gerhard und sein Sohn Jungherzog zu Jülich-Berg erlauben dem *Johann von Deuren*, auf einer *statt und platz boven unser mullen, genannt die Monjoier muhlen, in der Lauffen* [bach] *eine Ölmühle zu erbauen* gegen jährliche Lieferung von $^1/_2$ Malter Hafer, zwei Kapaunen und des auf der Burg Monjoie nötigen Öles. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

13. 1475 Oktober 17 (*auff den ersten mandag na sanct Gereonstag*). Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg erneuert die ausser Gebrauch gekommene jährliche Erbspende von 25 *mudt even* aus seinem Hof in Eicherscheidt an die Kirche zu Contzen zu behuf der Hausarmen im Land Monioie. — Abschrift in dem Montjoier Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171, und eine beglaubigte Kopie nebst Übersetzung auf einem Folio-Blatt.

14. 1475 Oktober 17 (*auf den maendag nest na s. Gereonsdag*). Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg bekennt, dem *Daem Deuster* und seinen Erben das bisher wüst gelegene Gut Roedtgen bei Contzen nebst Zubehör *erfflich gefreit* zu haben gegen Lieferung von jährlich zwei Maltern Hafer auf das Schloss *Monjoye*. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

15. 1476 März 31 (*auff niesten Sontag na unser lieven frawen tag annuntiationis*). Schloss zu *Sponberg*. Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg bestätigt seinen *borchmannen, ritterschaften, bürgermeister, scheffen und rath und gantzer gemeinden unser statt und thals, vort unserm vorstern und alle unse nedersassen gemeinlich unsers gantzen landts von Monioie alle alsulche vreyheit, recht, alt herkommen und guide gewoinden,* [so] *sy van langen jharen . . . in beseiss gehat und gebrauchet haven*. — Abschrift in dem Montjoier Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

16. 1482 September 9 (*uf den nechsten Montag na unser lieven frawen tag nativitatis*). Caster. Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg belehnt seinen Schultheissen Hermann *Manheufft* zu Monioie mit dem Hofgut zu *Mentzerott* im Lande Monioie. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

17. 1486 Juni 15 (auf s. Vitus- und Modestustag). Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg gibt die Hälfte *unss gantzen zoelss zur Kalderherberg erfflichen in die grofse kapell vor unser burg Monioie gelegen, damit die unse aus Monjoie da goetzdienst und miss hoeren moegen*, und die andere Hälfte des Zolls halb in die Mutterkirche zu Contzen und halb in die Kirche zu *Semerott*; auch schenkt er ein Haus

unter dem Haller zur Wohnung für den Geistlichen. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

18. 1487 Oktober 4 (*auf donnerstag negst nach s. Remigij tagh*). Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg verpachtet erblich dem Peter Schmid und seinen Erben seinen Hof *im Bouler auf dem Dierescheidt im Lande Monjoie* und sonstige näher bezeichnete Stücke Land gegen jährlich 12 Malter Hafer. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171, und eine Abschrift vom Anfang des 19. Jahrh.

19. 1489 Juni 19 (auf s. Gervastag). Hambach. Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg gibt erblich der Dreifaltigkeitsbruderschaft und für eine ewige Memorie in der Kirche zu *Semerott* ein näher bezeichnetes Stück Land am Isenborn bei *Semerott*. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

20. 1493 Januar 1 (*dem heiligen newen jahrs tag*). Nideggen. Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg gibt seinem Zöllner Peter von der Hardt sein Hofgut zu *Lauscheidt* im Lande Monjoie frei. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

21. 1495 Mai 10 (*uf den Sontag Jubilate*). Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg bekennt, dem *Herman Nurenheufft*, seinem Diener und Schulzen zu *Monjoie*, erblich *unse platz genant die Eschweidt bey Reichstein* nebst Zubehör gegeben zu haben. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

22. 1496 August 24 (*up sent Bartholomeus dis hilgen apostelen*). *Goitlich verdrach ind vestliche soene* zwischen dem Kloster *Rychensteyne* und dem *Bartholomeus von der Kalderherbergen* in Gegenwart des Abtes Johann von Steinfeld und des Schultheissen und der Schöffen des Landgerichtes zu *Monjoie* über jährliche Bezahlung einer Summe Geldes, Lieferung von 15 Maltern Frucht und über 6 Morgen Bends bei dem *Paffenborne*. Es siegeln der Schultheiss *Herman van Loene, den man noempt Maenhoefft*, und die Schöffen des Landgerichts zu *Monjoie*. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

23. 1511 Febr. 24 (*auff sant Mattheis tag des heiligen apostels*). Johann, Sohn zu Kleve, als Herzog zu Jülich-Berg bestätigt von wegen seiner Gattin Maria, Herzogin zu Jülich-Berg, den Burgmannen, der Ritterschaft, der Stadtgemeinde, den Förstern und allen Untertanen des Landes Montjoie ihre alten Freiheiten, Rechte, Herkommen und Gewohnheiten. — Abschrift in dem Montjoier Rentlagerbuch von 1649, siehe unten S. 226 nr. 171.

24. 1511 September 25 (*auf den negsten donnerstag nahe St. Mattheus tage apost.*). Johann, ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich, bestätigt den Burgmannen, Ritterschaften, Bürgermeister, Schöffen, Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt und des Tals Montjoie, ferner den Förstern und Insassen des Landes Montjoie die in früheren Zeiten ihnen von den Herzögen von Jülich verliehenen Privilegien und Rechte. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1602 Oktober 2, s. unten nr. 30.

25. 1512 Mai 1 (*auf s. Philips und s. Jacobs tag der heiligen aposteln*). Düsseldorf. Johann, ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich-Berg, verpachtet dem *Peter Dinssen* und seiner Frau *Elsgen unse plege genant der Reinahrdt* im Lande Montjoie auf 30 Jahre. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

26. Anfang 16. Jahrh. [vor 1515. Datum nicht ausgefüllt]. Prior *Thylmannus van der Schleiden* und der Konvent des Klosters *Rychsteine* bekennen, dass ihnen der verstorbene *veste ind froeme Geirhart Loenynck, zoer tzyt vorstmeister zu Monyoe*, testamentarisch eine *myrcklige almysse*, nämlich 500 Hornsche Gulden, zu Nutzen ihres *vergenckligen ind aenbuwygen cloesters* und zu einer ewigen Memorie für sich und seine Frau *joeynffer Catharine van der Hart* vermacht hat. Die Aussteller siegeln mit dem Konventssiegel. Die Urkunde ist unausgeführt geblieben. — Orig. Perg. ohne S. In dorso: *Tilmannus de Schleida obiit prior 1515.* Alte nr. 2.

27. 1529 Juni 2. Kleve. Herzog Johann zu Jülich-Kleve-Berg belehnt den Anton von *Dalbenden* mit dem Hof *uffm Hoeffen* im Lande Monjoye. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

28. 1566 Oktober 8. Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg vergleicht sich mit dem Kapitel der Liebfrauenkirche zu Aachen über das Wald- und Feldgeleit im Amt und Land Monioie. — Abschrift in dem Montjoier Rentlagerbuch von 1649, siehe unten S. 226 nr. 171.

29. 1575 November 24. Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg verlegt die vorher von Monjoye nach Contzheim [!] transferierten zwei Jahrmärkte auf Beschwerde der Bürgerschaft wieder nach Monjoye zurück. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).

30. 1602 Oktober 2. Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Berg bestätigt den Burgmannen, Ritterschaften, Bürgermeister, Schöffen, Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt und des Tals Montjoie, ferner den Förstern und Insassen des Landes Montjoie, die ihnen von Herzog Johann von Jülich-Kleve am 25. Sept. 1511 confirmierten Privilegien. Diese Urkunde (s. oben nr. 24) ist hier transsumiert. — Orig. Perg. 1 S. Alte nr. 14; unten links ein Stück Pergament abgeschnitten. Hierzu eine beglaubigte Abschrift vom 30. Juli 1612, Fol. Pap. Vgl. nr. 34.

31. 1609 August 9/19. Markgraf Ernst zu Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bei Rhein stellen gemeinsam der Stadt Monjoie einen Huldigungs- und Privilegienbrief aus. Mit eigenhändigen Unterschriften. — Orig. Pap. Fol. Die beiden Petschaften ab.

32. 1648 Januar 13. Düsseldorf. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm gestattet seinem Forstmeister *Wilhelm Streuven zu Monjoye*, daselbst *in der grosser Lauffen etwas oberhalb unser malmühlen* eine Ölmühle zu errichten. — Abschrift in dem Rentlagerbuch von 1649, s. unten S. 226 nr. 171.

33. 1655 Mai 24. Düsseldorf. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bestätigt mit Dank eine freiwillige Beisteuer der Stadt Monioie von 60 Rthlrn.

zue wider auferbawung der am Schloss daselbsten umbgefallener alter mauren. — Orig. Pap. Folio-Bl.

34. 1666 Januar 20. Pfalzgraf Philipp Wilhelm, Herzog zu Jülich-Kleve-Berg, bestätigt der Stadt und dem Land Montjoie die ihnen im J. 1602 von Herzog Johann Wilhelm bestätigten Privilegien. Diese Urkunde ist transsumiert (vgl. nr. 30). — Orig. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift. Alte nr. 4. Bug mit S. abgeschnitten.

35. 1674 April 20. Pfalzgraf und Herzog Philipp Wilhelm erlässt zur Abstellung der *inconvenientien* ein Reglement für die *ambtsbedienung* der Stadt und des Amtes Monioie. Mit eigenhändiger Unterschrift und Oblatensiegel. — Orig. Fol. Pap.

36. 1719 März 28. Pfalzgraf Karl Philipp als Herzog von Jülich verleiht den sämtlichen Fabrikanten und mit Wollentüchern Trafiquanten der Stadt und des Amts Montjoie die Konzession, in den Herzogtümern Jülich und Berg auf dem platten Lande, aber nicht in den Städten mit Wollentüchern hausieren zu dürfen. — Orig. Pap. Mit Petschaft (184)[1]).

37. 1732 Mai 3. Bürgermeister und Rat der Stadt Montjoie übertragen dem Schulmeister Wilhelm Keupper die deutsche Schule und Wohnung im städtischen Bürgerhaus. — Orig. Fol. In Umschlag (79).

38. 1733 August 19. Akkord der Stadt Monjoye mit einem Maurermeister zum Neubau der baufälligen Stadtmauer an der Lohrerspforte. — Fol.

39. 1757 Januar 26. Die Düsseldorfer Regierung verordnet die Auferbauung einer neuen Brücke. — Fol. (190).

40. 1794 September 22. Gesellenbrief des Tuchbereiters Johannes Gross aus Harperscheid, ausgestellt von dem Tuchfabrikanten Paulus Felser aus Monjoie als Meister. — Orig. Perg. mit Unterschriften und Siegellack-Petschaft.

41. 1819 Februar 15. Schreiben des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preussen, mit eigenhändiger Unterschrift an den damaligen Landrat Boecking, in welchem er seinen Dank für den ihm gelegentlich seines Besuches in Montjoie bereiteten Empfang ausspricht und den Wunsch der Bürgerschaft genehmigt, zum Andenken an seinen Besuch der neuen Brücke am Marktplatz seinen Namen beizulegen. — Orig. Pap.
   Beiliegend Beglaubigung der eigenhändigen Unterschrift durch den Direktor des königl. preussischen Hausarchivs.

42. Extrakt aus einem alten Weistum d. d. 1549 betr. die Scharwachten und deren Unterhalt zu Montjoie, 1684 April 18. — Fol. (172).

43. *Verzeichnus des scheffen weissthumbs in massen in diesem ambts Monjoye auf den voigt-dinglichen tagen zu erklähren ublich und herkommens ist,* 1600 Februar 24. Abschrift des 17 Jahrh. mit Nachträgen. — Pap. Fol.

1) Diese eingeklammerte Ziffer hier und im folgenden ist die vorläufige Signatur.

44. Jährliche Weinkaufs- und Bürgermeisterrechnungen der Stadt Monjoie, 1622—1669, 1670—1699, 1700—1797. — Fol. In 3 Bänden geheftet (Abteil 3 A 8, nr. 21 a—c).
45. *Copia diffinitiv recess* wegen der den Soldaten auf dem Schloss zu gewährenden Servitien, 1634 September 29. — Fol. (174).
46. Gehaltsabrechnung der Stadt Montjoie mit dem Schulmeister Johann Wilhelm Hoch, 1642 April 22. — Fol. (188).
47. Protokoll der Umschläge im Land Montjoie, 1646 Juli 3. — Fol. (176).
48. Grenzen und Bezirk des Landes Montjoie, 1649 Februar 4, erneuert 1764 Mai 28. — Abschrift in dem Montjoier Rentlagerbuch von 1649, S. 22, s. unten S. 226 nr. 171.
49. Akten betr. Kompetenz- und Besitzstreitigkeiten zwischen der Stadt und dem Ländchen Montjoie, 17. Jahrh. — Fol. Konvolut (196).
50. Akten betr. die Servitien für die auf dem Schloss liegenden Soldaten, 17. Jahrh. — Fol. Konvolut (197).
51. Akten und Hebzettel betr. Rechnungswesen, Akzise, Umlage, Steuern und Kontributionen der Stadt und des Amtes Montjoie, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
52. Akten und Verfügungen der Jülicher Regierung betr. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten zu Montjoie, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Konvolut (199).
53. Akten betr. Verwaltungsangelegenheiten verschiedenster Art, 17. und 18. Jahrh.
54. Akten betr. militärische Einlagerungen und Kontributionen, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Konvolut (198).
55. *Verzeichnus, was an erbstucken aus dem stättgen Monjoye in die Höff, Kalderherberg und Imgenbrocher nachbarschaft verkauft worden*, c. 1650. — Fol. (171).
56. Akten betr. Streitigkeiten über die Scharwachten zu Montjoie, c. 1650—1750. — Fol. Konvolut (170).
57. Protokoll über die Besichtigung des *Monjoyer Gewäldts* durch den Wehrmeister der Wildbahn und den Forstmeister des Amtes Monjoye, 1659 April 16. — Fol. Pap.
58. Erbbuch des Landgerichts *Monioye*, 1661—1764. — Fol. Gepresster Schweinsldrbd. mit 2 Schliessen (77).
59. Reglement des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm gegen das forstwidrige Holzfällen im Montjoier Walde, 1665 Mai 29. — Orig. Fol. Pap. Mit Begleitbrief vom Jahre 1809.
60. Akten betr. Streitigkeiten der Stadt Monjoye gegen den Jülicher Landkommissar und Amtmann zu Monjoye, Frhrn. von Kolff, *wegen streitiger communication der logir- und verpflegungsordre* und sonstiger amtlicher Massnahmen, 1669—1671. — Orig. Fol.
61. Bürgermeister-Rechnungen, 1675, 1683, 1684, 1694, 1700, 1732, 1733, 1736. — Fol. Konvolut (195).
62. *Muster-Rolle der in Monjoye unter des Obristwachtmeisters Pampis Compagnie liegenden Dragoner*, 1677 Januar 1. — Fol. (173).

63. Drei Armen-Rentbücher der Pfarrei Montjoie, angelegt 1685, 1689 und 1750. — Fol. Drei Schweinsldrbde. (153—155). Im Rentbuch von 1750 auf der Innenseite des Einbandes eine Eintragung über Erdbeben am 26. Dezember 1755 und am 18. Februar 1726; bei letzterem ist „zu Simmerath das gewölb zerspaltet in der kirch und aldorten einige mauren über ein haufen gefallen".
64. Salva-guardia-Briefe, Ende 17. Jahrh. — (191.)
65. Verzeichnis der Schatzgüter der Nachbarschaft Höfen bei Montjoie, c. 1700. — Fol. (175).
66. *Anschlag Imgenbrucher Nachbarschaft wegen von hiesigen Monjoyer burgeren nach dato getroffenen Accords ahn sich erkauffter erbgüter*, c. 1700. — Fol. (177).
67. Akten betr. Streitigkeiten der Montjoier und Dürener Kaufleute über den Vertrieb ihrer Waren durch Hausieren auf dem platten Lande, c. 1720—1770. — Fol. (179).
68. Landmassregister von Montjoie, c. 1720—c. 1792. — Fol. In sehr defektem Ldrbde. (85).
69. Spezifikation der Kosten zum Wiederaufbau der Stadtbrücke über die Ruhr, 1726 Februar 28. — Fol. In Umschlag (81).
70. Tabellen über die Schädigungen der einzelnen Ortschaften im Land Monjoie durch die Einlagerungen fremder Truppen, 1735—1736. — Fol. (178).
71. *Protocollum directorii repartitionis* des Amtes Monioye, 1743—1744, 1750—1751. — Fol.
72. *Specificatio allinger in der Stadt Monjoye nach der classification gestellter Häuser, mithin, wie hoch selbige vermög churfürstl. ordnung taxiert worden, summa summarum 280 Häuser, in summa 68235 Rthlr.*, 1747 November 5. — Fol.
73. Akten betr. die Wohnung des Jülicher Oberamtmannes von Blanckartz auf dem Schloss zu Montjoie, 1751—1754. — Fol. (185).
74. Akten betr. Anschaffung einer eigenen Brandspritze, 1756. — Konvolut.
75. Kontrakte über die Instandsetzung der aus Montjoie hinausführenden Fuhrwege, 1760. — Fol. (187).
76. Repartition zwischen Stadt und Amt Montjoie zur Fortifikation des Schlosses, 1761 April 13. — Fol. (186).
77. Beschwerde der Stadt Montjoie bei der Regierung in Düsseldorf gegen den Kaufhändler Joh. Heinr. Scheibler, dass er sein neues Haus am Steeling zu weit in die Gasse gebaut und den Weg in die Laufenbach beengt habe, c. 1764. — Fol. (204).
78. Anstellungskontrakt mit dem neuen Lehrer Heinr. Cremer an der Bürgerhausschule, 1767. — Fol. (189).
79. Kostenaufstellung zum Bau des Administrationszimmers im Amtshaus zu Montjoie, 1773. — Fol. (208).
80. Erbbuch des Landgerichtes Monjoye, 1778—1793. — Fol. Defekter Pappbd. (78).

81. Akten betr. Streitigkeiten der Stadt mit Bernard Scheibler über Bauten auf dem Burgau, 1779—1805. — Fol. Konvolute (138, 193).
82. Statistische Aufstellungen über die Bevölkerung, den Viehbestand, die Landwirtschaft etc. der einzelnen Ortschaften des Kantons Montjoie, französische Zeit. — Konvolut (101, 101 a).
83. Vieh-, Fourage- und Fruchttabellen der Dörfer des Kantons Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (124).
84. Akten betr. Wegebauangelegenheiten des Kantons Montjoie, französische Zeit. — Fol. 2 Konvolute (167, 168).
85. Akten betr. Forstwesen im Kanton Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (162).
86. Akten und Korrespondenzen betr. die Tuchfabrikation zu Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (106).
87. Akten betr. Handel, Gewerbe, Steuerwesen und Post, französische Zeit. — Fol. Konvolut (112, 113).
88. Akten betr. Steuer- und Kontributionsangelegenheiten des Kantons Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (157—159, 166).
89. Akten und Korrespondenzen betr. militärische Requisitionen, Fuhren, Kontributionen und sonstige militärische Angelegenheiten, französische Zeit. — Fol. Konvolute (96, 116, 118, 120, 121, 123, 125, 127, 137, 140—145).
90. Akten betr. Armenwesen, französische Zeit. — Fol. Konvolut (109).
91. Akten betr. Schulwesen in Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (163, 164).
92. Standesamts-Akten, französische Zeit. — Fol. Konvolut (95).
93. Akten und Verordnungen betr. das Polizeiwesen, französische Zeit. — Fol. Konvolut (102, 103, 104, 108, 110).
94. Akten betr. Nachtwachen zu Montjoie, französische Zeit. — Fol. Konvolut (169).
95. Akten betr. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, französische Zeit. — Fol. Konvolut (97—100, 105, 111, 114, 115, 117, 119, 122, 126, 160, 161, 165).
96. Aufruf der Munizipalität Montjoie an alle Dörfer des Kantons Montjoie zur Fortführung des Handlungs-Gerichtes, 12. Frimaire 3. Jahres (1794 Dezember 2). — Fol. (206).
97. Verzeichnis der auf dem Schloss zu Montjoie vorgefundenen Effekten, 13. Frimaire 3. Jahres (1794 Dezember 3). — Fol. (210).
98. *Municipalitäts-Rechnungen deren Municipalen Elbers und Schmitz*, 1794—1795. — Fol. Pap. Geheftet (73).
99. *Directorium repartitionis* der Stadt und des Amtes Monjoye, 1794—1795. — Fol. In Umschlag (92).
100. Akten betr. die Assignaten-Verifikation, 1794—1795. — Fol. Konvolut (107).
101. *Verzeichnus deren von 1794—1798 gehabte kriegslasten, einquartirungen, lieferungen u. s. w. hiesiger stadt Monjoye.* — Fol.

102. Akten betr. Gemeindegrundbesitz, die eingezogenen Grundstücke und Grundsteuern im Kanton Montjoie, Jahr 3 (1794)—1811. — 3 Konvolute.
103. Morgenzahl-Akten des Kantons Montjoie, 1795. — Fol. In Umschlag (91).
104. Verzeichnis der requirierten Karren im Kanton Montjoie, 1795. — Fol. Geheftet (148).
105. Heb-Buch der Stadt Montjoie, 1795. — Fol. Geheftet (152).
106. Akten betr. Errichtung eines Kornmagazins, 1795. — Konvolut (113).
107. *Das Wagen-Buch vor sämmtliche mahlgenossen* in Montjoie, 1795. — Gross-Fol. Ldrbd. (156).
108. Zusatz zum Beschluss des Obhuts-Ausschusses vom 11. Nivose 3. Jahres, wodurch die Einwohner des Kantons Montjoie zum Zutrauen gegen die Assignaten ermuntert werden, 19. Nivose 3. Jahres (1795 Januar 8). — Fol. (205).
109. Aufruf der Munizipalität Monjoye an die Bürgerschaft gegen einige Aufrührer, 1795 Februar 29. — Fol. in Umschlag (93).
110. Aufhebung der Beerdigungen innerhalb der Ortschaften etc. durch die Distrikts-Verwaltung zu Aachen, vom 27. Germinal 3. Jahres (1795 April 16). — Fol. (211).
111. Instruktion an die Bürgermeister des Kantons Montjoie, wie sie sich bei vorkommenden Requisitionen zu verhalten haben. 1795 April 19. — Fol. In Umschlag (90).
112. *Hebbuch über geschehene Bezahlungen zur Municipalitäts-Cassa* betr. Stadt Montjoie und die Gemeinden Kalterherberg, Hoven, Rohren, Imgenbruch etc. des ehemaligen Landes Montjoie, 1796. — Orig. Pap. Geheftet (74).
113. Protocollum über die Verpachtung der Schlossgebäulichkeiten zu Montjoie an den Meistbietenden, 1796 Mai 2. — Gross-Fol. (180).
114. Erlasse betr. die weltlichen und kirchlichen Feiern der Nationalfeste, Jahr 5 (1796)—1813 — Konvolut.
115. Mainzische Armee-Ordre der Division des Ruhr-Departements zur Regelung und Beaufsichtigung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, 29. Brumaire im 6. Jahre (1797 November 19). — Fol. In Umschlag (94).
116. Register der eingelaufenen und abgesandten Briefe des Bürgermeisteramtes, Jahr 6—7 (1797—1799). — Fol. In Umschlag (88).
117. *Registre des actes délivrés par l'administration municipale de Montjoie*, Jahr 6 und 7 (1797—1799). — 4° Pap.
118. *Inventaire des registres aux actes de naissances, mariages et décès, déposé au secretariat de l'administration municipale de Montjoie*, 1798 — Fol. (207).
119. Akten betr. Besitz der alten Feuerbrände, 1798. — Fol. In Umschlag (87). Vgl. oben S. 208, nr. 4.
120. *Inventarium* und sonstige Akten *betr. die in der vorherigen Schopfen kist vorgefundene briefschaften und Gelder*, 1. Messidor 6. J. (1798 Juni 19). — Konvolut.

121. Aus der Gemeinde Montjoie:
Getraute 1798 Okt. 5—1799 Juli 2, 1801 April 3—August 8. — Fol. Geheftet.

122. *Second régistre des publications des mariages dans la commune de Monjoye*, 1799. — Gross-Folio. Geheftet (72).

123. Register der Kontributionen, Thür-, Fenster- und Grundsteuern der Stadt Montjoie, 1799—1804. — In einzelnen Folio-Heften (146).

124. *Arrêté qui ordonne une adjudication de divers prairies nationales* (Simmerath, Herrenbenden etc.), Jahr 9, Nivose 11 (1800 Dezember 31). — Fol. In Umschlag (86).

125. Register der *Correspondance allemande* (Reg. C) der Mairie, 1800—1804. Fol. Geheftet (82).

126. *Procès verbaux de la mairie de Monyoye*, Jahr 9—12 der franz. Republ. (1800—1804). — Fol. Pappbd.

127. Zwei Bände *Registre de Correspondance* der Mairie Montjoie, A 1800—1803; B 1800—1805. — 2 Fol.-Halbldrbde. (202, 203).

128. Akten, Erlasse und Korrespondenzen betr Standesamt, c. 1800—1812. — Konvolut.

129. Akten betr. das Weide- und Beholzigungsrecht der Gemeinde Montjoie, 1802. — Fol. Konvolut (139).

130. Akten betr. die Schweid- und Feuerbrandgerechtsame des Kantons Monjoie, Jahr 11 (1802)—1812. — Konvolut. Vgl. oben nr. 119.

131. *Publikations-Register der Mairie Monjoie*, 1802—1813. Anhang: Verfügungen des Präfekten des Roer-Departements und des Generalgouverneurs, 1811—1814. — Fol. Pap. In Pappe geheftet (71).

132. Akten betr. den Brunnen am sogenannten Flösschen in Montjoie, 1802—1804, 1804—1826. — Fol. Geheftet (201) und ein Konvolut.

133. Akten betr. Vereidigung der Beamten des Kantons Montjoie, Jahr 12 (1803—1804). — Fol. In Umschlag (89).

134. Grundsteuerrollen, 1803—1805. — Fol. (200).

135. Briefe betr. Errichtung eines Arbeitshauses, Jahr 13 (1804).

136. *Matrice de Rôle des portes et fenêtres de la mairie de Monjoye, an 13* (1804—1805). — Fol. Geheftet (150).

137. Akten betr. Einrichtung der *garde bourgeoise*, 1805. — In Konvolut (119).

138. *Registre pour les logemens des troupes dans cette commune de Montjoie*, c. 1805. — Fol. Geheftet (149).

139. Akten betr. die neue Strasse von Aachen nach Montjoie, 1806.

140. Erlass betr. Teilnahme der *compagnie d'arquebusier* an der Frohnleichnahmsprozession, 1806 August 2.

141. Belege zu den Bürgermeisterei-Rechnungen, 1806—1814. — 9 Pakete (128—136).

142. Register der Akten der Armenverwaltung, dem Maire Friedrich Scheibler bei seinem Dienstantritt überreicht, 1807 Mai 2. — Fol. In Umschlag (80).

143. Protokollbuch des *Bureau central de bienfaisance du canton de Montjoye*, 1808—1822. — Fol. Halbldrbd. (75).

144. Briefregister des Maire von Montjoie, 1809—1812. — Fol. Geheftet (151).
145. *Arrêté* des Maire von Montjoie über die Benennung der Strassen in Montjoie, 1810 Oktober 22. — Gross-Fol. (192).
146. *Liste alphabêtique des conscrits de la mairie de Montjoie composant la classe de 1811.* — Grosses Anschlagblatt.
147. Liste der Geschworenen zum peinlichen Gericht der Gemeinde Montjoie, 1814. — Fol. In Umschlag (83).
148. Akten betr. Errichtung eines Gefangenenhauses, 1814.
149. *Correspondenz-Buch des Bürgermeisters, angefangen beim Eintritt der Armeen der hohen alliirten Mächten auf dem linken Rheinufer im Jahr 1814* (Januar 22), reicht bis Ende März. — Fol. Geheftet (84).
150. Übersicht der Bewohner der Bürgermeisterei Montjoie, welche zur Wolfsjagd tauglich und verpflichtet sind, nach 1814 August 18. — Fol. (209).
151. Briefregister des Maire von Montjoie, 1814 Juli 26—1815 Januar 31. — Fol. Geheftet (147).

152. Akten über die Gewährung des nötigen Unterhaltes an zwei Jesuiten in Montjoie für die Besorgung des mangelnden Kirchen- und Schuldienstes, 1639. — Fol. (183).
153. *Verzeichnus, was zue behoeff der neuen kirchen zu Monioye . . . verkauft worden*, 1656. — Fol. (182).
154 Aus der kathol. Gemeinde zu Montjoie:
Getaufte 1740—1797.
Getraute 1739-1773, 1780—1797.
Gestorbene 1780—1798. Hierbei die Notiz:
Die Sterbfälle vom 16. Jan. 1730 bis 1773, 21. December, sind in dem Sterbe-Buch der röm.-kath. Gemeinde von Montjoie aufgezeichnet.
fol. 7. Eintragung: *Anno 1750 die 27ma Julij benedicta seu consecrata est campana nostra Malmundarii recenter fusa facultate ad hunc actum ab episcopo obtenta ab admodum reverendo et eximio patre Tilmanno Bremendahl, s. ordinis s. Francisci Minoritarum magistro . . . conventus Monjaviensis pro tempore guardiano . . . .* — 8° Geheftet (76).
155. Akten betr. Minoriten-Kirche und -Kloster, französische Zeit. — Fol. Konvolut (194).
156. Akten betr. das Minoritenkloster, Jahr 6—9 (1797—1801). — Konvolut.
157. *Etats des biens de l'eglise de Montjoe,* 1804—1810. — Fol. (181).

158. Ansicht der Schlossruine Montjoie mit dem darunter gelegenen Hospital, vom gegenüberliegenden östlichen Berge aus gesehen. Unterschrift: Schloss und Ruine zu Montjoie, wie es 1868 Januar war. — Aquarell in Sepia-Ton, c. 25 cm hoch und 20 cm breit, auf weissem Karton.



Aus dem Nachlass des Oberpfarrers Dr. H. Pauly zu Montjoie († 1902) stammen folgende, dem kath. Pfarramt gehörige, im Archiv der Stadt Montjoie deponierte Archivalien:

159. 1185 September. *Facta autem sunt hec et annotata in curia Leodii celebrata . . . indictione III. Friderico Romanorum imperatore, Heinrico filio eius regnante, Rudolpho Leodiensi episcopo, Godefrido imperialis aule cancellario et Aquensi preposito.* Herzog Godefrid von Lothringen resigniert mit seinen Söhnen *Henricus miles* und *Albertus clericus aream illam in banno Haristalliensi, que dicitur Tylhiz, tunc silvosam in manus domini Heinrici, Romanorum regis, ad opus Aquensis ecclesie* und assigniert *cum omni iure meo salva omni libertate in aquis et pascuis Haristalliensis parrochie eandem terram, ipsam eciam advocaciam eius loci ea lege et condicione predicto domino regi . . ., quatinus in nullam aliam personam transferretur, sed regno tantum et imperio pro perenni gloria et firmissima tuicione nobilis et regalis Aquensis ecclesie reservaretur.* Zeugen: EB. Philipp von Köln, Bisch. Rudolph von Lüttich, Bisch. Hermann von Münster, *Adolphus maiordecanus in Colonia, magister Cunradus prepositus sancti Adalberti, Aquenses fratres, Albertus vicedominus, magister Werenbertus Aquensis scolasticus, Heribertus niger, Heribertus albus, Willelmus comes Juliacensis, Cono de Minscenberc, Warnerus de Rode, Marcuardus dapifer regis, Willelmus Aquensis advocatus, Cono, Gerardus, Gozmarus et alii quamplures.* — Orig. Perg. 1 S. in braunem Wachs, unklar ausgeprägt an Lederschnur, welche einfach durch den unteren Bug des Pergaments durchgezogen war, jetzt jedoch abgerissen und zusammengenäht ist. Vgl. Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrh., Bd. 13—14, S. 281. — Lacombl. Urk.-B., I, nr. 494.

160. 1226 Mai 23 (*X Kalendas Junij*). *Datum apud Monjoje. Heinricus comes de Monte* bestätigt die von Kaiser Friedrich und dessen Sohne, dem römischen Könige Heinrich, getätigte Schenkung des *jus quoddam, quod dicitur Rostant, apud Sinceke, . . . pro cuius absolutione secundum statutum imperatorum imperio solvebantur sex solidi Colonienses et burcravio de Hamerstein tres solidi,* an das Aachener Marienstift und die Befreiung *ab hoc servicio,* welches er, der Aussteller, im Namen des Kaisers von seinem Vater, dem Herzog von *Lunburc,* her in Besitz hat. — Orig. Perg. 1 S. (zerbröckelt und in Papier eingenäht) an rötlich seidenen Schnüren. In dorso: *Quedam remissio comitis de Monte ecclesie Aquensi facta in Senziche. Undecima litera in quinta cista.*

161. 1235. *Gerardus dominus de Wassenberg* renuntiiert *ad opus ecclesie beate Marie in Aquis* auf die *terram incultam frutectis et verpribus obsitam in pago Golopiensi prope villulam, que dicitur Welpdal,* welche er bis dahin mit der Marienkirche gemeinsam besass. Neben dem Siegel des Ausstellers die des *domini H. ducis Lemburgensis, cognati mei et matris mee.* — Orig. Perg. Nur noch das S. des

Ausstellers mit linkssprengendem geharnischtem Ritter zu Pferde erhalten. In dorso: *quarta littera in XXIIII cista.*

162. 1242 im November. *Helpricus canonicus Aquensis, Johannes dictus de Cornu et Hermannus Molendinarius*, welche gemeinsam zwei Wiesen *super rivum, qui dicitur Powenella*, besitzen, erhalten von dem Aachener Schultheiss Arnold von Gimmenich unter näher angegebenen Bedingungen die Konzession zur Errichtung einer Mühle auf der unteren der beiden Wiesen. Es siegeln die *ecclesia et civitas Aquensis.* Cyrograph. — Orig. Perg. 2 S. (verletzt) an weissen Hanfschnüren. In dorso: *quarta littera in XI. cista.*

163. 1268 Juni 24 (*in die nativitatis b. Johannis baptiste*). Th[eodericus], Herr von Valkenburg, bekundet, dass Th[eodericus] von Schinne und dessen Sohn Godfried den Hof *Bingenrode* [Bingelraedt] mit den Hüfnern und dem Hofgericht dem Marienstifte zu Aachen verkauft und dazu das Patronat der Kirche zu *Bingenrode* geschenkt haben; diesen Hof gibt der Aussteller von dem Lehensverbande frei. — Neben dem Aussteller siegeln dessen Sohn *Walleramus* und *Arnoldus de Steine iunior.* — Orig. Perg. 3 S. an roten Schnüren, von dem des Ausstellers nur noch kleiner Rest. In dorso: *Sexta littera in XXIII cista.*

Abgedr.: Lacomblet, U.-B., II, nr. 579.

164. 14 . . [Lücke, nach 1426] April 5. Chronikale Aufzeichnung über Entstehung (1205) und Ausgestaltung des Klosters Reichenstein bis 1426; am Schlusse: *Haec in perpeteam rei memoriam summarie ex originalibus annoto ac omnem notitiam habens sub fide sacerdotali manu propria attestor anno 14 . ., 5. Aprilis. Theodoricus de Villace archiepiscopalis rector praen. virg. ord. Praemonstratensis in Reichenstein.* — Abschrift des 17. Jahrh. in antiquierender Buchschrift. Fol. Pap. 1 Bl.

165. 1520 Oktober 23. *Copia declarationis* Kaiser Karls V. über die Ausführung der gebräuchlichen *laudabiles observationes* bei seiner Krönung. — In 2 Kopien, einer des 17. und einer des 18. Jahrh. Fol.

166. 1621 Februar 22 (*uff s. Petri tag ad cathedram*). Vor dem Gerichtsschreiber zu *Wipperfurt* verkaufen Catharina, Witwe des Johann am Ohll, und die Vormünder ihrer Kinder den Eheleuten Matheis Berghoff und Eltzgen von Engstfelt einige näher bezeichnete Landstücke an der Wipper. — Orig. Fol. Pap.

167. 1712 April 20. *Monjoie.* Wilhelm Kesseler und seine Frau Anna Weyerstrass vermachen, *nachdem die herren patres ordinis s. Francisci . . . nach gnädigst erhaltenem placito von unserem gnädigsten landtsfürsten undt herren Ihre churf. Durchl. zu Pfaltz und Bewilligung hiesigen stadt Monjoie bürgerschaft zu befurderung der höchsten ehre Gottes eine kirch und closter zu erbauen entschlossen haben*, ihr Haus auf der Auen an der Ruhr dem Minoritenorden unter näher angegebenen Bedingungen. — Orig. Pap. Doppelfolio-Bl.

168. Weistum der Waldgerechtigkeit der Ortschaften Düren, Au, Echtz, Inden, Hausen, Gürzenich, Gressenich, Jülich, Pier, Lendersdorf, Vlatten, Wüllesheim, Weisweiler etc., o. D. Aufzeichnung des 15. Jahrh. Seitwärts auf S. 1 von jüngerer Hand: Anno 1342. — Orig. Perg. 10 Bll. in Klein-4⁰. Erworben von Dr. Pauly „aus dem an die Schulverwaltung in Cöln vererbten Nachlass des Herrn Prof. Braun in Bonn".

169. *Bruych ind oevongen . . . rechtzs s'lantz Monjouw*, aufgestellt von bevollmächtigten Statthaltern des Landes Jülich, 1516. — Orig. Pap. 12 Bll. in 4⁰. Abgedruckt: Ann. d. hist. Ver. f. d. Ndrrh. Bd VI, S. 1 ff.

170. Gerichtliche Beweisstellung in Sachen des *Heyngen ihn demme swartzen contra den erentfesten jonckheren Dederich (van Horrich), exhibitum am 7. Martij anno* [15]*64.* — 4⁰ Pap.

171. Neues Rentlagerbuch des Amtes Montjoie vom Jahre 1649. Kopiert von Dr. H. Pauly nach dem im Besitze des ehem. Königl. Landrats Frhrn. von Scheibler befindlichen Original-Kodex. Darin Abschriften von Urkunden:

S. 11. d. d. 1476 März 31, s. oben S. 214, nr. 15.
d. d. 1511 Febr. 24, s. oben S. 215, nr. 23.
S. 13 d. d. 1486 Juni 15, s. oben S. 214, nr. 17.
S. 14 d. d. 1475 Oktober 17, s. oben S. 214, nr. 13.
S. 15 d. d. 1489 Juni 19, s. oben S. 215, nr. 19.
S. 22 Grenzen und Bezirk des Landes Montjoie, 1649. Vgl. Archivübersicht, Bd. II, S. 261, nr. 59.
S. 26 *Item ins Land von Monioie und diese meine rechnung gehoren nachfolgende dorpffer: . . .*
Valvation der müntzen.

Folgen weiter Eintragungen von Urkunden, Kontrakten und Vergleichen.

S. 52 beginnt der zweite Teil: Neues Rentlagerbuch des Amtes Monioie vom J. 1649; enthält hauptsächlich Verträge und Einnahmen.
S. 235 *Veldglaidt des Achener Zehendens*, 1566 Oktober 8, s. oben S. 216, nr. 28.
S. 238 Grenzscheidung zwischen dem Wald der Gemeinde Aachen und des Herzogs von Brabant, nach älterem undatiertem Original kopiert im J. 1649.
S. 241—242 Erbpachtbrief d. d. 1487 Okt. 4, s. oben S. 215, nr. 18.
S. 243 Erblehenbrief d. d. 1461 Juni 3, s. oben S. 213, nr. 9.
S. 246 Pfandbrief d. d. 1436 Februar 14, s. oben S. 213, nr. 5.
S. 247 Erblehenbrief d. d. 1440 Juni 12, s. oben S. 213, nr. 8.
S. 250 Erbfreibrief d. d. 1475 Oktober 17, s. oben S. 214, nr. 14.
S. 255 Konzession d. d. 1475 März 8, s. oben S. 214, nr. 12.
S. 261 Konzession d. d. 1648 Januar 13, s. oben S. 216, nr. 32.
S. 294 Schenkung d. d 1495 Mai 10, s. oben S. 215, nr. 21.
S. 296 Konzession d. d. 1463 November 30, s. oben S. 213, nr. 10.

S. 298 Erblehenbrief d. d. 1436 März 13, s. oben S. 213, nr. 6.
S. 298 Erblehenbrief d. d. 1437 März 25, s. oben S. 213, nr. 7.
S. 299 Erblehenbrief d. d. 1482 September 9, s. oben S. 214, nr. 16.
S. 300 Erblehenbrief d. d 1493 Januar 1, s. oben S. 215, nr. 20.
S. 302 Pachtbrief d. d. 1512 Mai 1, s. oben S. 216, nr. 25.
S. 303 Lehenbrief d. d. 1529 Juni 2, s. oben S. 216, nr. 27.
S. 305 Lehenbrief d. d. 1404 Juni 24, s. oben S. 213, nr. 4.
S. 305 Lehenbrief d. d. 1473 Januar 25, s. oben S. 214, nr. 11.
Weitere, hier nicht näher angegebene Urkunden:
S. 272 d. d. 1644 September 24.
S. 272 d. d. 1648 April 29.
S. 274 d. d. 1648 Mai 2.
S. 293 d. d. 1647 Juli 20.
Fol. Pap. Geheftet.

172. Kirchenrechnung über den Bau der Pfarrkirche, 1651—1657. — Fol. Pap. Geheftet.

173. Urteile in Sachen der Gemeindeverordneten *des Ländchens Kornelimünster contra Abten daselbst und Consorten* betr. Steuerstreitigkeiten, 1722, 1724, 1730, 1733. — Drucke.

174. Stiftungen zugunsten des Minoritenklosters, 18. Jahrh.

175. *Inventaire de papiers provenants de l'abbaie de Kloster Camp*, angelegt anfangs 19. Jahrh. Enthält nur Regesten in französischer Sprache von Urkunden, hauptsächlich der Kaiser, der Päpste und der Erzbischöfe von Köln, aus dem 10.—16. Jahrh. betr. Abtei Kamp, Frauenkloster in Hoven, Augustinerkloster in Frauweiler, St. Adalbertstift in Aachen, Weisse Frauen in Köln, St. Johannes und Cordula in Köln, Gertrudenkloster in Köln. Kloster Bürvenich, Kloster Sion in Köln, St. Clarenkloster in Köln, Kloster Füssenich, Abtei Brauweiler, Kapitel in Jülich, Abtei Valdieu, Kloster Königsdorf, St. Mauritius in Köln, St. Pantaleon in Köln, Abtei Kornelimünster, St. Maximinenkloster in Köln, schliesslich St. Ursula, St. Caecilien, St. Maria ad gradus und St. Aposteln in Köln. — 32 Gross-Folio-Bll. Pap.

176. *Plan de la bataille de Minden du 1 août 1759.* Farbige Handzeichnung mit französischer Erklärung. — Ein Folio-Bl.

— Evangelisches Pfarramt:

Das Archiv befindet sich in Verwahr bei dem Kirchmeister, Herrn Kommerzienrat Bernard Scheibler:

1. 1787 Januar 4. Karl Theodor als Herzog von Jülich erteilt den Lutherischen zu Monjoye das Privileg der freien Religionsübung, die Verlegung des Hauptgottesdienstes von Mentzerath nach Monjoye und die Erlaubnis zur Erbauung einer eignen Kirche daselbst. — Orig. Perg. 1 S. in Holzkapsel. Pack 2[1]).

1) Signatur.



2. Akten Korrespondenzen und Rechnungen betr. Kirchenkapitalien 1617, 1798 ff. — Pack 1 und 8.
3. Kollekten-Buch über den Bau des Pfarrhauses zu Mentzerath, 1709. — Pack 1.
4. Akten betr. die Berufungen neuer Pfarrer, 1747 ff. — Pack 2.
5. Akten betr. die Errichtung einer lutherischen Schule zu Montjoie und deren fernere Unterhaltung, 1748, 1769 ff. — Pack 5.
6. Akten betr. Streitigkeiten zwischen den Protestanten zu Montjoie und Imgenbroich wegen der Wahlen der Ältesten und Vorsteher, 18. Jahrh. — Pack 1.
7. Kirchenrechnungen, 1772—1774, 1800. — Pack 1 und 9.
8. Subskriptionsliste zum Kirchenbau, 1787. — Pack 7.
9. Kollektenbücher und Ausgabe-Verzeichnisse zum Bau der Kirche und des Pfarrhauses, 1787—1789. — Pack 7.
10. Reden, gehalten bei der Grundsteinlegung und Einweihung der neuen Kirche, 1787, 1789. — Pack 7.
11. Baurechnungen, 1787—1799. — Pack 4.
12. Akten zur Regelung des Verhältnisses zwischen den Protestanten zu Montjoie und Imgenbroich, 1788, 1789. — Pack 2.
13. Schenkungen zugunsten der lutherischen Gemeinde und zu Armenzwecken, 1792 ff. — Pack 1 und 6.
14. Akten und Rechnungen betr. Anschaffung der Kirchenuhr, 1798, 1799. — Pack 8.
15. Konsultationen, Gutachten und sonstige Akten zur Sicherung des Kirchenvermögens bei der Besitznahme des Landes durch die Franzosen, 1799. — Pack 8.
16. Pfarrer-Gehalts-Zettel, 1799—1810. — Pack IV.
17. Akten betr. Regelung des Beerdigungswesens, 1801. — Pack 10.
18. Akten über die Anschaffung einer neuen Orgel für die Kirche, 1810. — Pack 18.
19. Chronik, Inventarium und Register-Buch der evangelischen Gemeinde zu Montjoie, angelegt im Jahre 1829. Enthält auch die Chronik der evangelischen Gemeinden zu Menzerath und Imgenbroich. — Fol. Ldrbd.

— Im Besitz des Herrn Kommerzienrats Bernard Scheibler:

1. Genealogie der Familien Christian Schmitz, Peter Offermann, Scheibler etc., 1521 ff., angelegt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. — 4⁰ Ldrbd.
2. Geschlechts-Register der Familien de Blanche, Schleicher, Peltzer, Peuchen, Prym, Lynen, Rotscheid, Ende 18. Jahrh. — Fol.

— Im Besitze des Herrn Emil Scheibler:

1. Lutherische Bibel, Druck 1723. Vorn und hinten handschriftliche Eintragungen von Familiennachrichten und Gebeten. — 8⁰ Ldrbd.



Mützenich. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1856. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Paustenbach. Kath. Kapellengemeinde:

Aeltere Archivalien nicht vorhanden.

Reichenstein bei Montjoie. Rittergut, im Besitz des Herrn Ehrenbürgermeisters Engels:

Ehemaliges Prämonstratenser-Nonnen-Kloster; aufgehoben von der französischen Regierung durch Dekret vom 20. Prairial an X (1802 Juni 9). Archivalien nicht mehr vorhanden.

Vgl.: Kurze geschichtliche Andeutung über Entstehung und Zerstörung unserer hiesigen in Ruinen liegenden alten Burgen und Schlösser (Lengeler, Schönfeld, Manderfeld, Bertrad bei Manderfeld, Tettenbusch bei Prüm, Büllingen, Reichenstein, Weismes, Tommen, Neuendorf bei St. Vith, St. Vith, Amel, Montenau, Buren, Lommersweiler, Meyerode, Recht, Bütgenbach): Kreisblatt für den Kreis Malmedy, St. Vith, nr. 74—78, 1868 Sept. 12—26. (Ein Exemplar im Stadtarchiv zu Montjoie). — Zur Geschichte Reichensteins: Echo der Gegenwart, Aachen 1887 Juni 26, drittes Blatt, nr. 144.

Roetgen. Kath. Pfarramt:

1. Akten, Urkunden, Kaufbriefe, Erbtäusche betr. das Einkommen der Kirche zu Roetgen, 1654 und 18. Jahrh. — Konvolut.
2. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Roetgen, 1713 bis 19. Jahrh. — Konvolut.
3. Akten und Erlasse der vorgesetzten Behörden betr. die Pfarrkompetenz, 1744—19. Jahrh. — Konvolut.
4. Anniversaria perpetua fundata in Roetgen, 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
5. Rechnungs- und Eintragungsbuch über Einkünfte und Ausgaben der Kirche zu Roetgen, 18. Jahrh. — 4⁰ Halbldrbd.
6. Heb-Register der jährlichen Renten der Frühmesse in Roetgen, 1786—1845. — 4⁰ Halbldrbd.

— Evang. Pfarramt:

1. Repertorium über die gedruckten und schriftlichen Nachrichten, welche im Archive der evang. Gemeinde zu Rötgen vorhanden sind. angefertigt 1836 durch den Pfarrer O. P. van Emster. — Fol. Pap. Pappbd.
2. Obligationen, Kaufbriefe und sonstige Besitzakten der reformierten Gemeinde zu Rötgen, 1718 ff.
3. Rechnungsbuch der reformierten Gemeinde zu Rötgen, 1736—1796. — Fol. Perg.-Bd. (1)[1]).

---

1) Signatur.



4. Bittschrift an die Königin-Mutter von Preussen um deren Fürsprache beim Könige, dass er den Reformierten zu Rötgen beim Kurfürsten von der Pfalz das öffentliche exercitium religionis auswirke, 1743. — (17, 2).
5. Akten betr. das öffentliche exercitium religionis für die Reformierten zu Rötgen, 1743—1746. — (17, 10. 11).
6. Akten betr. das jus sepulturae, 1743—1746. — (17, 9. 12).
7. Lagerbuch der reformierten Gemeinde, 18. Jahrh. — Fol. Halbldrbd. (2).
8. Akten betr. Kirchenzucht und Kasualien, 1751. — (In 17).
9. Akten betr. Einkünfte der reformierten Gemeinde, 1762—1880. — (18).
10. Auszüge aus den General- und Jülicher Provinzial-Akten, oder sogenannte *Centurien, so wie dieselben auf dem Konvente zu Randerath sind ausgereiniget und ausgefertiget worden*, 1774. — Fol. Ldrbd. (8).
11. Verhandlungen des Presbyteriums, 2. Hälfte 18. Jahrh. — Fol. Ldrbd. (11).
12. Kollektenbücher, 1778, 1779, 1785, 1790, 1802. — Quer-8⁰. Halbldrbd. (3—7).
13. Aus der evang. Gemeinde zu Rötgen: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1829. — Fol. Ldrbd. (12).
14. Kontrakt mit dem Glockengiesser Legros zu Malmedy zur Anfertigung zweier Glocken, 1792 September 27. — (In nr. 18).
15. Annotationsbuch über das Prediger-Gehalt, 1799. — Schmal-Folio. Halbldrbd. (9).
16. Verzeichnis der Kirchen- und Armen-Kapitalien, angelegt 1807. — 8⁰. Halbldrbd. (10).
17. Kirchenrechnungsbuch, 1807—1823. — Fol. Ldrbd. (14).

18. Kurze historische Nachricht der evangelisch-reformirten Gemeine auf dem Roetgen, . . . Wesel . . . 1779. Druck, 12⁰.
19. Kurze historische Nachricht von dem Ursprung der evang.-reformierten Gemeinde auf dem Rötgen, Köln 1790. — 8⁰ Druck.
20. *Beknopte historisch Berigte aangaande de hervormde gemeente op het Rötgen, uit het hoogduitsch vertaeld*, Mastricht, Druck in 4⁰. (c. 1790).

— Bürgermeisteramt Roetgen-Zweifall:

1.—6. Aus der kath. Pfarrei Rötgen:
1. Getaufte 1664—1773. — Fol. Halbldrbd.
2. Getraute 1664—1777. — Fol. Halbldrbd.
3. Gestorbene 1695—1798. — Fol. Halbldrbd.
4. Getaufte 1770—1798. — Fol. Halbldrbd.
5. Getraute 1770—1798. — Fol. Halbldrbd.
6. Gestorbene 1770—1798. — Fol. Halbldrbd.
7. Aus der evang. Gemeinde Rötgen:
Getaufte 1778—1798,
Getraute 1780—1798,
Gestorbene 1780—1798. — Fol. Halbldrbd.

8. Aus der Zivilgemeinde Rötgen:
   Geborene 1798–1799, 1798, 1799, 1800, 1801—1802,
   Getraute 1798–1799, 1798, 1799, 1800—1805, 1801–1802,
   Gestorbene 1799, 1800–1801, 1801—1802.
9. Aus Rott: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1769—1799. — Schmal-Fol. Pappbd.

9a. Aus Rott: Geborene, Getraute und Gestorbene 1798–1799.

Rohren. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804.
1. *Graduale Coloniense*, 1510. Handschriftlich. — Fol.

Rollesbroich. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Rott. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Ruhrberg. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804.
1. Stiftungsurkunden, 1668–1907. — Fol. Pap. In blauen Umschlag geheftet.
2. *Nomina a me Theodoro Stollenwerck, primo vicecurato in Mederschbergh, baptizatorum ibidem*, 1702—1745. — 8°. Pap. Perg.-Bd.
3. *Ecclesiae in Rurberg:* Getaufte 1702—1798. — Fol. Pap. Halbldrbd.
4. Büchlein (*Nomina fratrum et sororum*) der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, 1723—1826. — 8°. Pap. Perg.-Bd.
5. Litteralien und Erlasse betr. Verwaltung der Pfarrei, 1729—1829; handschriftlich u. Drucke. — Fol. Pap. In blauen Umschlag geheftet.
6. Aus Ruhrberg und Woffelsbach:
   Getaufte 1799—1820,
   Getraute 1804—1831.
   4°. Pap. Ldrbd.
7. Urkundenbuch der Pfarrkirche zu Ruhrberg, angelegt 1864, enthält Abschriften von Urkunden 1703 ff. — Gross-Fol. Halbldrbd.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus Dedenborn:
   Getaufte 1719—1798. — Schmal-Fol. Pap. Pappbd.
2. Aus Dedenborn:
   Geborene 1799—1802,
   Getraute 1799—1802.
3. Getaufte 1745—1798 (ohne Ortsangabe); rückwärts: *Liber defunctorum adultorum ex locis capellae s. Barbarae in Hövell adscriptis, sci-*



liut Medersbergen, Hövell, Brewershoven et Wouffelsbach a primo May anni 1702, quo coemiterium hujus capellae benedictum est; 1799. 4⁰. — Pap. Pappbd.

4. *Liber mortuorum in ecclesia et caemiterio* [in Kesternich], 1759—1798. — Fol. Pap. In Umschlag.
5. Aus Ruhrberg:
   Geborene 1799—1802,
   Getraute 1798—1802,
   Gestorbene 1798—1801.

Schmidt. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Zwei gleichlautende Stiftungsbücher, 1684—1836, 1684—1901. — Fol.
2. Aus der Pfarrei Schmidt:
   Getaufte 1684—1835. — Gross-Fol. Perg.-Bd.
   Getraute 1701, 1768—1888. — Gross-Fol. Halbldrbd.
3. Bruderschaftsbuch von Jesus-Maria-Joseph, 1699—1908. — 4⁰. Perg.-Bd.
4. Rechnungsbuch der Frühmesse, 1748—1909. — Gross-Fol.
5. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche zu Schmidt, 1684—1800. — 63 Stück, zum Teil geheftet.

— Bürgermeisteramt:

Siehe im Nachtrage unten S. 282.

Simmerath. Kath. Pfarramt:

1. 1461 Mai 2 (*auf des hl. Kreuz abend inventionis*). Stiftung der Kapelle zu Dreiborn, Kopie des 17. Jahrh. auf Pap. — In Fasc. I[1]). Vgl. oben S. 15, nr. 1.
2. 1475 Oktober 17 (auf den 1. Montag nach S. Gereonstag). Zwei amtlich beglaubigte Abschriften derselben Urkunde wie: Montjoie, oben S. 214 nr. 13, mit nebenstehender französischer Übersetzung. — In Fasc. I.
3. 1655 September 14. Vor den Schöffen des Gerichtes und der Herrlichkeit Heistert macht Peter Graff eine Stiftung zugunsten der Kirche zu Duttall. — Orig. Perg. 1 S. (ab), Schrift sehr verblasst. In Fasc. I.
4. 1689 Dezember 1. Reiner Fabritius, Rektor der Kapelle *zur Schmidden* unter der Pfarrei in Simmeradt, wird ermahnt, bei Strafe der Suspension ohne Erlaubnis des Pfarrers keine Sakramente zu spenden — Orig. Pap. Mit Petschaft. In Fasc. I.
5. Sammlung von Urkunden und Akten zur Geschichte der Pfarrei Simmerath, 15. — 19. Jahrh. — Fasc. I.
6. Visitations-Protokolle der Pfarrei Simmerath, 1698, 1739. Moderne Abschriften aus dem *Liber visitationum capituli Tolpiacensis.* — In Fasc. I.

1) Signatur.



7. Akten betr. die *Sacellania in Simmerath*, 1739. — In Fasc. I.
8. Visitationsbericht der Pfarrei Simmerath, 1754 Oktober 2. Formular, handschriftlich ausgefüllt. — In Fasc. I.
9. Rechnung über Empfang und Ausgabe zur Reparation des Kirchturms, 1773 und 1776. — In Fasc. I.
10. Aus der Pfarrei Simmerath:
    Getaufte 1788—1814. — Fol. Halbldrbd.
11. *Catalogus anniversariorum ad ecclesiam in Simmerath ex 1802 existentium.* — Fol. Halbldrbd.
12. *Liber anniversariorum ad ecclesiam parochialem in Simmerath fundatorum*, angelegt c. 1804. — Fol. Halbldrbd.
13. Register der Kirchenkapitalien von Simmerath. 1804—1811. — Fol. Halbldrbd.
14. Aus der Pfarrei Simmerath:
    Gestorbene 1810—1871. — Fol. Halbldrbd.

15. Akten und Urkunden betr. die Kapelle zu Schmidt, 17. und 18. Jahrh. — In Fasc. I.

16. Pfarrchronik, angelegt c. 1860 von Pfarrer Jos. Goller, enthält eingehende geschichtliche Aufzeichnungen über die Pfarrei Simmerath und ihre, später von ihr abgeteilten Filialen (Vossenack, Steckenborn, Lammersdorf, Kesternich, Dedenborn, Ruhrberg, Schmidt, Zweifall, Strauch, Rollesbroich, Paustenbach und Imgenbroich), sowie über das Ländchen Montjoie, darunter besonders:
    a) S. 117: Notizen (meist Abschriften älterer Aufzeichnungen) über die Pfarrei Simmerath von 1539—1630;
    b) S. 257: *Copia originis Monyaviensis desumpta ex antiquis descriptionibus tempore Caroli magni Romani imperatoris, nach einem alten halbzerrissenen Manuscript, vorfindlich im Pfarrarchiv von Kalterherberg*;
    c) S. 260: Historische Notizen über Kloster Reichenstein aus der Zeit von 1205—1543.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus Huppenbroich:
   Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 7, 8 (1798—1800).
2. Aus der Pfarrei Lammersdorf:
   Getaufte 1701—1731 (Schmal-Fol.), 1707—1818 (Fol.), 1769—1803 (Fol.).
   Getraute 1731—1750 (Schmal-Fol.)
   Gestorbene 1769—1803 (Fol.).
3. Aus Lammersdorf: Gestorbene Jahr 8, 9 (1799—1801).
4. Aus Rollesbroich: Geborene, Getraute und Gestorbene Jahr 7, 8 (1798—1800).

5.—9. Aus der Pfarrei Simmerath:

5. Getaufte 1670—1700,
   Getraute 1670—1697. — Schmal-Fol. Halbldrbd.



6. Gestorbene 1688–1799. — Fol. Halbldrbd.
7. Gestorbene, aber getaufte Kinder 1708–1799. — Fol. Schweinsldrbd.
8. Getaufte 1749–1799. — Fol. Ldrbd.
9. Getraute 1751–1798. — Fol. Ldrbd.
10. Aus der Mairie Simmerath:
    Getraute, Jahr 7—10 (1798–1802),
    Gestorbene, Jahr 7, 9, 10 (1798–1799, 1800–1802).
11. Aus der Gemeinde Zweifall:
    Geborene, Jahr 7—11 (1798–1803),
    Gestorbene, Jahr 7 (1798–1799).
12. Aufstellung über das Religionsbekenntnis der Eltern der in Simmerath getauften Kinder, 1816, 1817 (alle katholisch). — Fol. Pappbd.
13. Aufstellung über Religion, Krankheit und ärztliche Behandlungen der in der Gemeinde Simmerath Gestorbenen, 1816, 1817. — Fol. Pappbd.

Steckenborn. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Strauch. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Vossenack. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Zweifall. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Evang. Pfarramt:
1. Kirchenregister und Verzeichnis der Getauften, Konfitenten, Kopulierten und Verstorbenen *in der der evangelischen Augsburgischen Confession zugethanen Gemeine zum Zweiffell,* 1686 ff.
2. Protokoll des Kirchenbuchs für die evangelische augsburgische Kirche *auf dem Zweiffell,* 1694 ff.

— Bürgermeisteramt (in Roetgen):
Errichtung 1850. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Junkershammer, Gut. Im Besitz des Herrn Emil Hoesch:
1. Archiv der Familie Hoesch, meist Geschäftsakten, besonders über die von derselben betriebene Eisenindustrie, 1630–1860. (Frdl. Mitteilung des Herrn Privatdozenten Dr. J. Hashagen, Bonn.)



VI. Kreis Malmedy.

Aldringen. Kath. Pfarramt:

1. 1580 August 12. *Clas Johans* von Dürler und seine Frau *Greth* verpfänden dem *Fitlers Michael* aus Malingen ein Feld zu Malingen. — Orig. Pap.
2. 1673 November 6. Philipp Wilhelm von Besch-Moulin praesentiert als Patronatsherr der Kirche zu Aldringen dem Lütticher Archidiakon *in Arduenna* den Leonard Aldringen zum Pfarrer in Aldringen. — Orig. Pap. mit Petschaft.
3. 1701 Aug. 3. *Fr. Carolus a St. Bernardo,* Prior des Ordens *s. Mariae de Monte Carmelo*, bevollmächtigt den Pastor Nicolaus Weles, Mitglieder in die Erzbruderschaft *sacri scapularis* aufnehmen zu können. — Orig. Perg.
4. 1704 Mai 5. Erzbischof Joseph Clemens von Köln genehmigt die Errichtung einer Kapelle in Braunlauf. — Orig. Pap. mit Oblatensiegel.

5. Kapitalien-Register, 1681—1820. — Fol. Ldrbd.
6. Aus der Pfarrei Aldringen: Gestorbene 1697—1797. — 4⁰ Schweinsldrbd.
7. Privatakten des Presbiters Franciscus Wycourt, c. 1700.
8. Pensions-Register der Laurentius-Kapelle, 1702—c. 1740. — 4⁰ Ldrbd.
9. Einkünfte- und Ausgabe-Register, 1712—1755. — Fol. Ldrbd.
10. Einkünfte- und Ausgabe-Register, 1730—c. 1840. — Fol. Ldrbd.
11. Jährliche Einnahme- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche, 1748 bis 1754, 1776—1778. — Fol. Lose geheftet.
12. Akten betr. die kirchliche Verwaltung der Pfarrei Aldringen, 18. Jahrh.
13. Aus der Pfarrei Aldringen: Getaufte 1805—1849. — Fol. Halbldrbd.
14. Fabrik-Register der Pfarrkirche zu Aldringen, 1806. — Fol. Geheftet.
15. Inventar über die im Kirchenarchiv zu Aldringen befindlichen Dokumente und Literalien, aufgenommen im November 1878. — Fol.

16. Einkünfte-Register der Kapelle zu Braunlauf, 1783. — Fol.
17. Einkünfte- und Ausgabe-Register der Johannis-Kapelle zu Maldingen, 1701—1753. — 4⁰ Ldrbd.

Amel. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des 1908 verstorbenen Pfarrers sind ältere Archivalien nicht vorhanden; dieselben sollen bei Gelegenheit eines Brandes vernichtet worden sein.

— Bürgermeisteramt, siehe Deidenberg, unten S. 239.

Bellevaux. Kath. Pfarramt:

Das angeblich reichhaltige und gut geordnete Archiv war zur Zeit der Bereisung wegen Vakanz der Pfarrstelle unzugänglich.

— Bürgermeisteramt:

Siehe Recht, unten S. 250.

Bevercé. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

Siehe Malmedy, unten S. 247.

Braunlauf. Kath. Kapellengemeinde:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Born. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bracht. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Büllingen. Kath. Pfarramt:

1. Rentenregister der Pfarrkirche, 1613—1694. — 4°. In Perg. geheftet.
2. Kirchenbuch der Pfarre Büllingen betr. die Anniversarien und die damit verbundenen Einkünfte und Ausgaben, angelegt 1760, zurückgreifend bis 1618. — Fol. Ldrbd.
3. Register der Frühmess-Stiftung zu Büllingen, 1696—1845. — 4°. In Perg. gebunden.
4. Haupt-Register der Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariae, 1718—1832. — Fol. Ldrbd.
5. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, 1737—c. 1750. — Fol. Ldrbd.
6. Einnahme- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche, 1749—c. 1830. — Fol. Ldrbd.



7. Buch der Bruderschaft von den sieben Schmerzen Mariae, 18. Jahrhundert. — 4⁰. Ldrbd.
8. Aus der Pfarrei Büllingen:
Getaufte 1797—1824,
Rückwärts: Getraute und Gestorbene 1803—1824,
Gefirmte 1809—1833.
Fol. Hlbldrbd.

9. Einkünfte- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Honsfeld, c. 1740 bis Mitte 19. Jahrh. — Gross-Fol. Ldrbd.
10. Empfangsbuch der Kapelle zu Wirtzfeld, 1728—1857. — Fol. Einband ab.
11. Rechnungs-Register der Kapelle zu Wirtzfeld, 1737—c. 1850. — Fol. Einband ab.
12. Rechnungsbuch der Kapelle zu Wirtzfeld, 1792—c. 1840. — Fol. Schweinsldrbd.

13. Rechnungsbuch des Eisenwerkes Ahrhütte bei Blankenheim (Eifel), 1750—1752. — Fol. Schweinsldrbd.

— Bürgermeisteramt:

Vgl.: A. Ortmanns, Der fränkische Königshof Büllingen, Aachen 1904.

1. Kurtriersches Schöffenbuch von Büllingen, 1528—1631. — Gross-4⁰, in Schweinsleder geheftet.
2. Erstes oranisches Schöffenbuch des Hofes Büllingen, 1706—1775. Einleitend weistumartige Aufzeichnung d. d. 24. Mai 1749. — Fol. Schadhafter Einband.
3. Zweites oranisches Schöffenbuch des Hofes Büllingen, 1629—1747. — Fol. Schadhafter Einband mit Holzdeckeln.
4. Drittes oranisches Schöffenbuch des Hofes Büllingen, 1787—1795. — Fol. Schadhafter Einband,

5. Schöffenbuch des trierischen Gerichtes im Hofe von Hünningen, 1671—1777. Zu Anfang: *Constitution des uralten herkommens betreffend das mühlen-weistumb der Hünniger mühlen,* 1567. — Fol. Schadhafter Ldrbd.

6. Verhalt- und Gerichtsbuch des Hofes Mürringen über Käufe und Aufträge, 1531—1772. — Fol. Schweinsldrbd.
7. Zweites Schöffenbuch des Hohen Gerichtes zu Mürringen, 1533 bis 1775. — Gross-4⁰. In Schweinsleder geheftet.
8. Schöffenbuch des Hochgerichts Mürringen, 1665—1731. — 4⁰. Ldrbd.
9. Protokollbuch der Förster und Baum-Hüter nebst verschiedenen Mürringer Sachen, 1783—1832. — Fol. Schadhafter Einband.

10.—13. Aus der Pfarrei Büllingen:

10. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1684—1740. — Fol. Halbldrbd.

11. Getaufte 1740—1797. — Fol. Ldrbd.

12. Getraute 1740—1797. — Fol. Schweinsldrbd.

13. Gestorbene 1740—1797. — Fol. Halbldrbd.

14—16. Aus der Commune Büllingen:

14. Getraute Jahr 6—11 der französ. Republik (1797—1803). — Fol. Halbldrbd.

15. Geborene. Getraute und Gestorbene 1797—1812. — Fol. Ldrbd.

16. Gestorbene Jahr 7—11 der französ. Republ. (1798—1803). — Fol. Halbldrbd.

17. Decennal-Tabelle der Geburtsakten der Commune Büllingen, 1802 bis 1813.

18. Chronik der Bürgermeisterei Büllingen, 1825—1847. — Fol. Ldrbd.

— Im Besitz des Herrn Kanzleirates Franz Mathias Schulzen:

1. *Weistum und Zeugenverhör durch unterschrieben des Provincial-rath zu Lützemburg extraordinarie in der stadt St. Veith sesshafter thürwahrter und adjunct auf anstehen des hochwohlgebohrnen reichs-freyherren vom Rolshausen, herren zu Thürnich, daselbst residirend impetranten manutenentz-brief de dato 24. Julii 1775, entgegen Jean François Lemaire, schöpf des hofs Büttgenbach.* — Fol. Notarieller Akt.

Bürnenville. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Bütgenbach. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Rosenkranzbruderschaft, 1645 ff. — Fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Eintragungs-Buch des Schöffengerichtes zu Bütgenbach, 1599—1643. — Fol. Halbldrbd.
2. Eintragungs-Buch des Schöffengerichtes zu Bütgenbach, 1641—1745. — Fol. Halbldrbd.
3. Eintragungs-Buch des Schöffengerichtes zu Bütgenbach, 1650—1665. — Fol. Halbldrbd.
4. Eintragungs-Buch des *hohen gerichts des Hofes und der Herrschaft Bütgenbach,* 1764—1779. — Fol. Halbldrbd.
5. *Registre servant aux realisations de la cour de Buttgenbach,* 1782—1791. — Fol. Halbldrbd.
6. Auftrag-Register des hohen Gerichts des Hofes und der Herrschaft *Buttgenbach,* 1788—1792. — Fol. Halbldrbd.
7. Realisations-Buch des Schöffengerichtes zu Bütgenbach, 1792—1794. — Fol. Halbldbd.



8. *Registre aux oevres de transport de la cour et justice de Buttgenbach*, 1792—1795. — Fol. Halbldrbd.

9—12. Aus der Pfarrei Bütgenbach:
9. Getaufte 1617—1650.
Getraute 1623—1628.
4⁰ Halbldrbd.
10. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1654—1706. — 4⁰ Halbldrbd.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1781—1782. — 4⁰ Schadhafter Halbldrbd.
12. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1788—1794. — 4⁰ Halbldrbd.

— Burg:
Archivalien nicht vorhanden.

Burgreuland.

Siehe: Reuland, unten S. 251.

Chodes. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Deidenberg. Bürgermeisterei Amel-Meyerode:

1. 1756 Febr. 4. Die Einwohner des Ortes und der Herrschaft Amel erklären vor dem Notar, dass sie nach der neuen Buschordnung vom 30. Dezember 1754 mit Intervention ihres Herrn Oberoffizianten ihre Gemeindewaldungen in dreissig *cantonyen oder hend* verteilt haben. — Fol. Pap. In General-Akten 17, 1.

2.—13. Aus der Pfarrei Amel:
2. Getaufte 1779 Januar 2—Oktober 30. — Fol. Halbldrbd.
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779, 1786—1793. — 8⁰ Ldrbd.
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1781. — 8⁰ Ldrbd.
5. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1782. — 8⁰ Ldrbd.
6. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1783. — 8⁰ Ldrbd.
7. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1784. — 8⁰ Ldrbd.
8. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1785. — 8⁰ Ldrbd.
9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1788. — 8⁰ Ldrbd.
10. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1789. — 8⁰ Ldrbd.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1790. — 8⁰ Ldrbd.
12. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1792. — 4⁰ Ldrbd.
13. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1793. — 8⁰ Ldrbd.

14.—16. Aus der Commune Amel:
14. Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 5—11 der Republ. (1796—1803). — Fol. Ldrbd.
15. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1796 Juli 21—Jahr 10 Fructidor 30 (1802 September 17). — Fol. Ldrbd.
16. Getraute Jahr 6—11 der franz. Republ. (1797—1803). — Fol. Ldrbd.

17. Aus der Vikarie Mackenbach: Gestorbene 1781. — Lose Blätter.

18. Briefregister des Bürgermeisters zu Amel, 1815—1817. — Fol. Halblederbd.
19. Chronik der Bürgermeisterei Amel, angelegt 1825. — Fol. Ldrbd.
20. Chronik der Bürgermeisterei Meyerode, 1825—1846. — Fol. Ldrbd.

Dürler. Kath. Pfarramt:

1. 1280 Januar 30 (*Anno millesimo ducentesimo septuagesimo nono feria tertia post conversionem beati Pauli*). Das Stift St. Johannes in Lüttich und *Alardus de Oure*, *armiger*, einigen sich über die wechselweise Ausübung des Patronatsrechtes der Kirche von Dürler. — Moderne Abschrift eines Chyrographs im Lütticher Staatsarchiv.
2. 1342 Juli 23. *Matthias miles de Deynsburc, Ylandis sua uxor de Rulant, Richardus, filius dictorum conjugum, et Johannes, filius domine Ylandis, filius quondam domini Goblini b. m. militis de Rulant*, präsentieren den *Johannem presbiterum filium domini Laurentii de sancto Vito* als Rektor der *ecclesia de Durlaer* nach dem Tode des letzten Rektors Peter. — Moderne Abschrift aus Cartulaire I, f. 45 des Lütticher Staatsarchivs.
3. 1714 Juni 9. *Ludovicus Franciscus Rossius de Liboy, suffraganeus Leodiensis*, weiht die Kapelle in Espeler *sub parochia de Thommen et in eadem altare in honorem ss. Cleophae et discipulorum euntium in Emaus*. — Orig. Pap.
4. 1743 Januar 8, 1749 November 25. *Authentica reliquiarum s. Luciae v. m.* — Orig. Pap.
5. 1748 März 8. Authentik der Reliquien des hl. Apostels Mathias. — Orig. Pap. Oblaten-Siegel ab.
6. 1788 März 30. Der Guardian des Minoriten-Rekollekten-Klosters zu Ulflingen beurkundet, dass in Dürler mit apostolischer Genehmigung ein Kreuzweg errichtet worden ist. — Orig. Pap.

7. *Registrum novum* der Kapitalien und Einkünfte der Pfarrkirche zu Dürler, 1644, zurückgreifend bis c. 1620, fortgeführt bis c. 1750. — Fol. Defekter Ldrbd.
8. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche zu Dürler und ihrer Filialen in Espeler und Lengeler, 17. und 18. Jahrh.
9. *Nomina baptizatorum, terrae mandatorum necnon matrimonio conjunctorum in ecclesia loci Dürler*, 1656—1838. — Fol. Halbldrbd.
10. Register der Pfarrkirche zu Dürler betr. Pfandverschreibungen, Abrechnungen, Einkünfte etc., 1689—1804. — Fol. Schweinsldrbd.
11. Einnahme- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche zu Dürler, 1773—1831. — Fol. Halbldrbd.
12. Einkünfte-Register der Pfarrkirche zu Dürler, 1795—c. 1840. — Fol. Halbldrbd.



13. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Espeler, 1703 bis Ende des 18. Jahrh. — Fol. Defekter Schweinsldrbd.
14. Besitz-Register der Filialkirche zu Espeler, *worin zu sehen ist alle verlasszettlen, anfangend im jahr 1778.* — 4⁰ Halbldrbd.
15. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Espeler, 1780 bis 1831. — 4⁰ Halbldrbd.
16. Aufstellung des Benefiziaten Chr. Ludwig von Espeler über die Benefizien der Vikarie in Espeler [1787]. — Doppel-Folio-Blatt.
17. Einkünfte-Register der Kapelle zu Lengeler, 1739—1838. — Fol. Schweinsldrbd.

Elsenborn. Kath. Pfarramt.

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Emmels, Nieder- und Ober-. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Espeler. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Faymonville. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Grüfflingen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Heppenbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.

1. *Index vel registrum omnium debitorum in hoc libro collocatorum de anno 1666;* mit Urkunden betr. Stiftungen bis 1782. — Gross-Folio. Perg.-Bd. mit Decken-Rankenpressung.
2. *Register deren capitalien, interesse, renthen und gefähl, so der filial-kirch s. Aegidii zu Heppenbach gehörig,* 1747—1840. — Gross-Fol. Halbfranz.
3. Rechnungsbuch, 1751—1822. — Gross-Fol. Einband ab.

Herresbach. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Honsfeld. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Hünningen. Hof:

Archivalien nicht vorhanden.

Krombach. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.



Lengeler. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Ligneuville. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Lommersweiler. Kath. Pfarramt:

1.—4. Rentbücher der Pfarrei Lommersweiler:
1. 1599—1783. — 8⁰. Ohne Einband.
2. 1731—1746. — 4⁰. Gebunden.
3. 1752—1772. — Fol. Gebunden.
4. 1772—1825. — Fol. Gebunden.
5. Aus der Pfarrei Lommersweiler: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1797—1838. — 4⁰. Ohne Einband.
6. Lagerbuch der Pfarrei Lommersweiler, 1826 ff. — Fol. Gebunden.
7. Chronik der Bürgermeisterei Lommersweiler, 1825—1849. — Fol. Gebunden.

8. *Registre de la chapelle de Neidingen*, 1818—1821. — Fol. Gebunden.

Mackenbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.
1. Buch der *Fraternitas communitatis in Mackenbach in honorem s. trinitatis et beate virginis Marie, s. Katherine, s. Nicolai et s. Luckeri*, c. 1500; in der Mitte des Buches: *Legenda divi Luckeri abbatis*, aufgezeichnet c. 1670. Am Schluss: *Nota reliquiarum in Mackenbach in parva et magna monstrantia*, c. 1500. — 8⁰ Schweinsldrbd.
2. Register der Einkünfte *capellae filialis s. Laurentii in Mackenbach*, 1719—c. 1790. — Fol. Schweinsldrbd.
3. Obligationen und sonstige Kapitalien betreffende Akten der Pfarrkirche zu Mackenbach, 1724, 1776 ff. — Fol. Halbldrbd.
4. Verfügungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, c. 1800 ff. — Fol. Halbldrbd.
5. Kapitalien-Register der Pfarrkirche zu Mackenbach, angelegt 1803. — Fol. Ldrbd.

6.—7. Aus der Pfarrei Mackenbach:
6. Getaufte 1803—1870. — 4⁰ Ldrbd.
7. Getraute und Gestorbene 1803—1865. — 4 Ldrbd.

Maldingen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.



Malmedy. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Jos. Halkin, Inventaire des archives de l'abbaye de Stavelot-Malmedy, Liège 1897.

1. Rentenregister der Pfarrkirche Malmedy, *Copie d'un vieu Registre reposant au monastère de Malmedy*, 1484—1761. — Fol. Ldrbd.
2. Renten-Register der Pfarrkirche, 1500—c. 1650. — Fol. Ldrbd.
3. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, 1663—c. 1670. — Fol. Schadhafter Ldrbd.
4. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche St. Gereon in Malmedy, 1682 ff. — Fol. Lose Blätter.
5. Renten-Register der Pfarrkirche, 1715—1750. — Fol. Ldrbd.
6. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, c. 1730. — Klein-Fol. Ldrbd.
7. Buch der Bruderschaft *de la miséricorde des fidels trepassés*, 1730 bis 1743. — Fol. Ldrbd.
8. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, angelegt 1731. — Fol. Ldrbd.
9. *Registre des Rentes de la Cure ou Vicariat perpetuel renouvellé et tenû par moy Augustin Cocquelet, Pasteur de Malmendy, commençant pour l'an 1733*, reicht bis 1769. — Fol. Ldrbd.
10. Einkünfte- und Ausgaberegister der Pfarrei Malmedy, 1733—1797. — 4°. Ldrbd.
11. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, 1735—c. 1750. — Fol. Ldrbd.
12. Anniversarien-Register der Pfarrkirche, c. 1755. — Fol. Ldrbd.
13. Zins- und Rentenregister der Pfarrkirche, 1756—c. 1780. — Fol. Ldrbd.
14. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, 1763—c. 1820. — Fol. Schweinsldrbd.
15. *Verzeichniss zwey und neunzig bey den Unglaubigen in den Barbarischen Länderen des Sidy Mouley Mohamet Ben-Abdala, Kaysers von Marocco, gefangen gewesene Christlichen Sclaven, so den 23. Augusti 1765 durch den Orden und beygebrachte Allmosen der Erz-Bruderschaft der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit Erlegung 5000 Französischer Livres für eines jeden Kopf erkauft, und aus höchster Leibs- und Seelen-Gefahr errettet worden.* — Druck. Fliegendes Blatt. In einem Chronogramm die Jahreszahl 1766.
16. *Registre des biens et rentes à un curé de Malmedy*, c. 1765—1805. — Fol. Schadhafter Ldrbd.
17. Einkünfte- und Ausgaberegister der Pfarrei Malmedy, 1777—1809 — 4°. Ldrbd.
18. Zins- und Rentenregister der Pfarrkirche, angelegt 1796, reicht bis 1819. — Fol. Ldrbd.
19. Einkünfte- und Kapitalien-Register der Pfarrkirche, angelegt 1809. — Gross-Fol. Ldrbd.

20. Besitzregister der Abtei Malmedy, nebst Abschriften der dem Besitz zugrunde liegenden Urkunden, 1746. — Fol. Ldrbd.[1]).

---

1) Archivalien betr. Stablo und Malmedy siehe auch: Köln, Stadt-Archiv, Auswärt. Stifter etc., nr. 54, 55.



21. *Registrum Abbatiae Malmundariensis, census et reditus*, 1773—1776. Gross-Fol. Schwerer Kodex.

22. Kapitalien- und Einkünfteregister der Kirche zu Burnenville, 1755—1820. — 4⁰. Ldrbd.

— Städtisches Archiv im Rathause:

1. 1726 Mai 22. Kaiser Karl VI. erteilt ein *Mandatum de desistendo ab incompetenti recursu et judicatura, cassando citationem nulliter emissam, sed actionem, si quam se habere putaverint in foro competenti proponendo sive clausulam in causa praetoris, scabinorum, consulum et commissariorum Malmundariensium contra curiam Stabulensem, Hubin et cons.* — Orig. Pap. Fol.
2. Akten- und Dokumenten-Register *de la haute cour et justice de Malmendy*, erneuert 1600, mit Abschriften der älteren Stablo und Malmedy betreffenden Urkunden vom 12. Jahrh. an. — Fol. Lederband.
3. Rentenregister des St. Nicolaus-Hospitals zu Malmedy, 1662—c. 1790. — Fol. Ldrbd.
4. *Registre aux mandements et ordonnances de la haute cour et justice de Malmendy*, 1665–1789. — Fol. Ldrbd.
5. Rentenregister der Gemeinde Malmedy, c. 1670—1710. — Fol. Ldrbd.
6. *Registre pour la postelerie de Malmendy*, 1689—1787. — Fol. Ldrbd.
7. *Novum registrum* der laufenden Geschäfte und Rechnungsangelegenheiten der Gemeinde Malmedy, 1709—1794. — Fol. Schweinsldrbd.
8. Rentenregister *de communeauté de Malmendy*, 1718—c. 1760. — Fol. Ldrbd.
9. *Registre de l'hôpital de la charité dit de s. Helenne*, 1746—1797. — Fol. Halbldrbd.
10. Stiftungen und zugehörige Akten der Männer- und Frauenklöster St. Nicolaus und St. Helène zu Malmedy, 18. Jahrh. — Fol. Lose in Paketen.
11. *Registres concernant les rentes, les redemptions et obligations de la communauté de Malmedy*, seit 1750.
12. *Description des ouvrages des houillerie*, 1752. — Fol. Ldrbd.
13. *Registre aux resolutions concernantes le magistrat de Malmendy*, 1754—1790. — Fol. Ldrbd.
14. Rentenregister der *communeauté de Malmedy*, c. 1760—c. 1790. — Gross-Fol. Ldrbd.
15. *Registre aux oevres et transports de la haute cour et suprême justice de Malmedy*, 1761—1762. — Fol. Ldrbd.
16. *Registre appartenant à messieurs de la haute cour et suprême justice de Malmedy*, 1773—1787. — 4⁰. Ldrbd.
17. *Registre des messieurs les officiers et gentils hommes du principauté de Stavelot et comté de Logne*, 1779—1794. — Fol. Ldrbd.

18. Obligationen und Rentenregister der *communeauté de Malmedy*, 1784—1800. — Gross-Schmal-Fol. Ldrbd.
19. *Actes et documents concernant les contestations et troubles survenus dans la principauté de Stavelot*, 1789-1791. — Fol. Ldrbd.
20. Kapitalien- und Rentenregister der *communeauté de Malmedy*, 1789 bis c. 1830. — Gross-Fol. Ldrbd.
21. *Matrice de Rôle de la contribution foncière*, französische Zeit. — Gross-Fol. Ldrbd.
22. Akten betr. die allgemeine Verwaltung der Commune Malmedy, französische Zeit. — Fol. 6 Konvolute, teilweise geheftet.
23. *Registres aux actes et arrêtés de la municipalité de Malmedy*, 1794 bis zur preussischen Zeit. — 12 Fol.-Ldrbde.
24. Briefregister der Mairie, Jahr 5—7 der franz. Republ. (1796—1799). — Fol. Halbldrbd.
25. Register der ausgestellten Gewerbe- und Handelspatente, Malmedy, Jahr 5 der franz. Republ. (1796) bis 1820. Ausgefüllte Formulare. — Gross-Fol. Pappbd.
26. Briefregister der Mairie, Jahr 7—8 der französ. Republ. (1798—1800). — Fol. Halbldbd.
27. Verordnungen und Instruktionen zur Führung der Zivilstandsregister, Jahr 8 der franz. Republ. (1799) bis 1824. — 4°. Drucke. Ldrbd.
28. Briefregister, Jahr 10 (1801)—1813. — Fol. Ldrbd.
29. *Matrice sommaire du rôle de la contribution foncière*, Jahr 11 und 12 der französ. Republ. (1802—1804). — Gross-Fol. Halbldrbd.
30. Handelskammer-Protokolle, seit dem Jahre 13 der französ. Republ. (1804).
31. *Liquidation de la dette de la commune de Malmedy*, 1811. — Fol. Halbldrbd.
32. *Grand livre de la dette constituée de la commune de Malmedy*, 1812--1813. — Fol. Halbldrbd.

33—52. Aus der Pfarrei Malmedy:

33. Getaufte 1626—1644. — Schmal-Fol. Ldrbd.
34. Getraute 1659—1660.
    Getaufte 1626—1654.
    Fol. Defekter Leinenbd.
35. Getaufte 1646—1656. — Schmal-Fol. Ldrbd.
36. Gestorbene 1647—1662.
    Getraute 1665—1683.
    Rückwärts: Getaufte 1655—1666.
    Fol. Halbleinenbd.
37. Getaufte 1655—1662.
    Gestorbene 1646—1657.
    Getraute 1660—1662.
    Klein-Fol. Ldrbd.
38. Getaufte 1662—1682. — Gross-Schmal-Fol. Leinenbd.

39. Gestorbene 1665—1699.
Getraute 1665—1687.
Gross-Schmal-Fol. Mod. Halbleinenbd.
40. Getaufte 1682—1706. — Gross-Schmal-Fol., mod. Halbleinenbd.
41. Getraute 1687—1741. — Gross-Schmal-Fol. Mod. Halbleinenbd.
42. Gestorbene 1699—1728.
Auf den beiden ersten Seiten Notiz über die Weihe der neuen St. Gereonskirche und des Kirchhofes zu Malmedy durch *Johannes compte de Bussi, visitator generalis*, am 13. Juni 1709. — Klein-Fol. Moderner Leinenbd.
43. Getaufte 1706—1719. — Gross-Schmal-Fol. Halbleinenbd.
44. Getaufte 1719—1731. — Gross-Schmal-Fol. Leinenbd.
45. Gestorbene 1728 bis Jahr 4 der französ. Republ. (1795). — Fol. Halbleinenbd.
46. Getaufte 1731—1759. — Gross-Schmal-Fol. Mod. Halbleinenbd.
47. Getraute 1741—1795. — Gross-Schmal-Fol. Mod. Halbleinenbd.
48. Getaufte 1760—1772. — Gross-Fol. Leinenbd.
49. Getaufte 1772—1786. — Fol. Halbleinenbd.
50. *Registre des enfants morts de la paroisse de Malmedy*, 1772—1796. — Gross-Schmal-Fol. Halbleinenbd.
51. Getaufte 1780—1790. — Fol. In 6 losen Heften.
52. Getaufte 1786—1796.
Getraute 1796 Januar bis August.
Gross-Fol. Mod. Halbleinenbd.
53—72. Aus der Commune Malmedy:
53. Geborene, Jahr 5 der franz. Republ. (1796—1797). — Fol. Halbldrbd.
54. Getraute, Jahr 5 der franz. Republ. (1796—1797). — Fol. Halbldrbd.
55. Gestorbene, Jahr 5 der franz. Republ. (1796—1797). — Fol. Halbleinenbd.
56. Geborene, Jahr 6 der franz. Republ. (1797—1798). — Fol. Halbldrbd.
57. Getraute, Jahr 6 der französ. Republ. (1797—1798). — Gross-4⁰. Halbldrbd.
58. Gestorbene, Jahr 6 der französ. Republ. (1797—1798). — Gross-4⁰. Halbleinenbd.
59. Geborene, Jahr 7 der französ. Republ. (1798—1799). — Gross-4⁰. Halbleinenbd.
60. Getraute 1798. — Gross-4⁰. Mod. Halbleinenbd.
61. Gestorbene, Jahr 7 der französ. Republ. (1798—1799). — Gross-4⁰. Halbleinenbd.
62. Geborene 1799—1806. — Gross-4⁰. Mod. Halbleinenbd.
63. Getraute 1799—1806. — Gross-4⁰. — Moderner Halbleinenbd.
64. Geborene, Getraute und Gestorbene (*table décennalle*), 1802—1813. — 4⁰. Halbleinenbd.
65. Geborene, Getraute und Gestorbene 1803—1817. — 14 Bände.
66. Getraute 1811. — Gross-4⁰. Halbleinenbd.
67. Getraute 1812. — Gross-4⁰. Halbleinenbd.
68. Getraute 1813 (doppelt). — Gross-4⁰. Halbleinenbd.

69. Getaufte 1814. — Gross-4°. Halbleinenbd.
70. Getraute 1814. — Gross-4°. Halbleinenbd.
71. Geborene 1815. — Gross-4°. Halbleinenbd.
72. Getraute 1815. — 4°. Halbleinenbd.

— Bürgermeisteramt Bevercé:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Evang. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

1. Die evang. Gemeinde Malmedy: Nr. 146 der Hefte für Feste und Freude der Gustav-Adolf-Vereine, Klein in Barmen.

Manderfeld. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien sind nicht mehr vorhanden; vermutlich sind dieselben durch mehrfache Brände des Pfarrhauses vernichtet worden.

— Bürgermeisteramt Manderfeld-Schönberg:

1. Aus der Pfarrei Manderfeld:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1702—1770, 1763—1798. — Zwei moderne Folio-Bände.
2. Aus der Gemeinde Manderfeld:
   Geborene 1798—1802, 1806—1812.
   Getraute 1798—1802, 1803—1813.
   Gestorbene 1798—1802, 1803—1813.
   Sechs moderne Folio-Bände.

Meyerode. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:
Siehe Deidenberg, oben S. 239.

Mürringen. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Hof:
Archivalien nicht vorhanden.

Neundorf. Kath. Pfarramt:

1. Empfangs- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Crombach, 1781—1811. — 4°. Halbldrbd.
2. Aus Neundorf: Getaufte 1809—1837.



Nidrum. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1898, vorher Rektorat zu Pfarre Bütgenbach. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Oberhausen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Ondenval. Kath. Rektorat:

1. Stiftungen zugunsten der Kirche in Ondenval, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. — Fol. Pap.

Oudler. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Ouren. Kath. Pfarramt:

1. 1391 Dezember 29 (*sexta feria post nativitatis* [?] *Christi* [?]). *Johan van Nattenhem . . . Clarmont* und seine Frau *Bela* bekennen, den *momperen* der St. Peterskirche 25 Gulden schuldig zu sein, und setzen zum Pfand ihre Zehnten zu *Ayrtzfelt* und *Urhuissen*. Siegelzeuge ist: *Walter van Mailberg*, Herr zu *Oren*. Orig. Perg. 2 Siegel (ab), transfigiert an die Urkunde d. d. 1456 Dezember 4, s. unten nr. 3.
2. 1422 April 19 (*feria sabbato post festum Pasche*). *Scheynheit van Rulant*, *Johans van Daelmeischeit*, *deme got genade*, *wylne eewyff*, bekennt, der St. Peterskirche zu *Oeren* eine jährliche Erbrente von 1/2 Malter Roggen-Korn schuldig zu sein. Neben der Ausstellerin siegelt Junker Johann, Herr zu Reifferscheid. — Orig. Perg. 2 beschädigte Siegel.
3. 1456 Dezember 4 (*up sent Barbaren dach*). *Katharina van Nattenhem*, Witwe des *Dederich Clarmont*, bekennt, sich mit den *mompern* der St. Peterskirche zu *Oren* über die Zehnten, welche sie, Katharina, zu Artzfeld und Irhausen besitzt, *dar over de monpere eynen breyff hant sprechende van eyner summen geldes etc.*, dahin geeinigt zu haben, dass sie der Kirche jährlich 10 rheinische Gulden zahlt. Neben der Ausstellerin siegelt Winand *van der Mecheren*. — Orig. Pap. 2 untergedrückte S. Vgl. oben nr. 1.
4. c. 1480. *Alle diese zinse jairgulde ind guidt, dat herna beschrieben stat, handt die erbar leude, die herna beschrieben stient, gesat zu der kirchen sent Peters zu Oeren ind dem priester, der die kirch verdient, sein die als herna geschrieben is, ind dat in der vugin, dat man ir und irer alderen selin jerlichs gedenken sall, ind vur sey ind alle geleubiche selen bieden alle jair in der vurgeschrieben kirchen.* — Notariell beglaubigte Abschrift auf einem Doppel-Folio-Perg.-Blatt.

5. 1499 Juni 24 (*uff sant Johans dach babtist*). *Dam Meyer zur zyt zu Oren* und seine Frau *Katherina* stiften ein ewiges, in der St. Peterskirche zu *Oren* zu haltendes Jahrgedächtnis. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegeln Junker Wilhelm *van Milburch*, Herr zu *Ham* und zu *Oren*, und Johann *Pauwes*, Pastor zu *Oren*. — Orig. Perg. 2 S. (das zweite ab).
6. 1507 Dezember 1 (*des nyesten myttwochs na sent Andreas dach ap.*). Wilhelm *van Milburch* zu *Oren* und *Schennet van Brandenburch* bekennen, einen Jahreszins von 4 Gulden aus ihrem Gehöft zu Peterskirchen der *Marie Kuntgis*, Witwe des Hermann von *Widhusen*, gegen 70 Gulden verpfändet zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
7. 1611 Februar 26. Schultheiss Balduin Koch und seine Frau Katharine schenken der Kirche zu Ouren die Halbscheid des Schultheissen-Gutes zu Ouren. — Orig. Papier.
8. 1626 Oktober 20. Martin von Giltlingen, Herr zu Ouren, und seine Frau Margareta von Tavigny stiftet ein ewiges Jahrgedächtnis in der St. Peterskirche zu Ouren. — Orig. Perg. mit eigenhändigen Unterschriften. 1 S. (ab).
9. Weitere Stiftungen von Jahrgedächtnissen d. d. 1654 März 9, 1666 Februar 25, 1677 Februar 9, 1680 Mai 14, und 18. Jahrh.
10. 1720 März 26. Joseph Clemens, Erzbischof von Köln und Bischof von Lüttich, gibt die Erlaubnis zum Bau einer neuen Kapelle in Oberhausen bei Ouren. — Orig. Pap. Oblaten-Siegel (ab).
11. 1721 August 21. Ludwig Franz *Rossius de Liboy*, Weihbischof von Lüttich, benediziert *capellam et altare loci d'Overhausen in honorem S. Anthony de Padua et s. Gertrudis*. — Orig. Pap. mit eingedrücktem S.
12. 1742 Dezember 12. Die Pfarre Ouren versetzt das halbe Malter Korn, welches sie jährlich von der Kirche zu Weweler zu bekommen hat, gegen ein Darlehen von 70 Talern zum Aufbau des Chores der St. Peterskirche. Für Anschaffung eines Taufkessels wird ein Taler gestiftet. — Orig. Pap. mit Unterschriften.
13. Reliquienauthentiken und päpstliche Ablassbriefe für die Pfarrkirche in Ouren und die Kapelle in Oberhausen, 18. Jahrh.

14. Testamente, Pachtprotokolle und Obligationen, 1583—1810. — Fol. Konvolut.
15. Rechnungs- und Rentbuch der Pfarrkirche Ouren, 1700—1746. — Fol. Geheftet.
16. Register der Einkünfte der Pfarrkirche St. Peter in *Ouhren*, 1702 bis 1789. — Fol. Einband ab.
17. Kirchenrechnungen, 1759—1787. — Gross-Fol. Lose Blätter.
18. Register der Einkünfte der Pfarrkirche St. Peter in Ouren, 1760 bis 1794. — Gross-Fol. Schadhafter Lederbd.
19. Kirchenrechnungen, 1787—1826. — Fol. Halbldrbd.



20. Aus der Pfarrei Ouren: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1794—1805.
21. Kirchliche Verfügungen, 1798—1854. — Drucke.
22. *Registrum capellae de Oberhausen*, 1740—1750. — 4⁰.
23. Akten und Rechnungen betr. die Kapelle zu Oberhausen, 18. Jahrh. — Lose Blätter Konvolut.

Ovifat. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Recht. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1801.

1. 1742 Juni 12. *Benignus de Bering* praesentiert *ex commissione principis d'Henghien, civitatis et territoriorum Vitensis et Butgenbagensis domini temporalis*, den *Nicolaus Peters presbiter* zum Pfarrer in Recht. — Orig. Pap. Petschaft.
2. 1755 December 10. Papst Benedikt XIV. verleiht den Gläubigen am Altar der *confraternitas b. Marie v. de Monte Carmelo* in der Pfarrkirche zu Recht einen Ablass. — Orig. Perg. S. ab. Abgedruckt in: W. D., Das Marianische Skapulier, Köln 1890, S. 5.
3. Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche zu Recht, 18. Jahrh. — Konvolut.
4. Rechnungsakten der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
5. Obligationen, Kontrakte etc. vor dem Pfarrer von Recht, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
6. Celebret-Zertifikate, Weihescheine und sonstige Verfügungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
7. Ehe-Dispense, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
8. Kapitalien-Register der Pfarrkirche zu Recht, angelegt 1805, gebraucht bis c. 1850. — Fol. Halbldrbd.

— Bürgermeisteramt Recht-Bellevaux:

1—5. Aus der Pfarrei Recht:

1. Getaufte 1637—1743.
   Gestorbene 1696—1742.
   Getraute 1696—1732.
   Schmal-Fol. Ldrbd.
2. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1742—1778.
   Schmal-Fol. Ldrbd.
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1782. — Klein-8⁰ Ldrbd.
4. Getaufte 1783—1791.
   Getraute 1783—1793.
   Gestorbene 1783—1796.
   4⁰ Ldrbd.
5. Getaufte und Getraute 1794—1796. — 4⁰ Einband ab.

6—8. Aus der Pfarrei Bellevaux:

6. Getaufte 1696—1724.
   Getraute 1696—1740.
   Gestorbene 1696--1769.
   Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
7. Gotraute 1740—1769.
   Getaufte 1724—1769.
   Schmal-Fol. Schweinsldbd.
8. Getaufte 1770—Jahr 5 der Republ. (1796).
   Getraute 1770—1779.
   Gestorbene 1770—1796.
   Fol. Ldrbd.

9—13. Aus der Mairie Bellevaux:

9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, Jahr 5—7 der franz. Republ. (1796—1799). — Gross-4⁰. Geheftet.
10. Getaufte, Jahr 5—8 der franz. Republ. (1796—1800). — 4⁰ Ldrbd.
11. Gestorbene, Jahr 5—8 der französ. Republ. (1796—1800). — 4⁰ Ldrbd.
12. Getaufte, Jahr 8—12 der franz. Republ. (1799—1804). — Gross-4⁰ Pappbd.
13. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1807—1812. — Gross-4⁰ Halbldrbd.

Reuland, Burg-. Kath. Pfarramt:

1. 1330 Mai 23 *(feria quarta ante Pentecosten) Gobelinus, filius quondam Wirici de Stobach, ac Aleydis, conjuges*, einigen sich mit *Johannes de Rupe, militi, et domina Jutta, eius collaterali, de bonis viri discreti domini Theoderici dicti de Rulant quondam pastoris bone memorie.* Es siegeln *Godefridus de Alve, Johannes de Lunswilre* und *Johannes capellanus in Rulant*; Siegelzeugen sind: *Theodoricus dictus Roibe* und *Hugo de Brait.* — Orig. Perg. 3 S. (ab). nr. 21.
2. 1331 April 16 (*feria tertia post dominicam, que vocatur misericordia domini*). *Johannes dictus Hanne de Urre et Alardus fratres* bekennen, dem *Egidius de Rulant hospiti fidelitatem homagy sive homagium . . . super bonis dictis Arnoltzroit* verkauft zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). nr. 19.
3. 14. Jahrh. [O. D.] *Egidius hospes de Rulant* stiftet der *ecclesia de Wewilre* zwei Teilzehnten zu *Welginhusin.* — Orig. Perg. Nicht ausgefertigt und gesiegelt. nr. 57.
4. 1410 Oktober 20 *(des maindages up der XI dusent mede avent). Diederich van Endelsdorff*, Herr zu Wildenburg und zu Rulant, und seine Frau *Beatrix van Harffe* geben dem *goeden heiligen sent Mertin in die kirchen zu Rulant den oven zu Rulant in der freyheit* mit Zubehör erblich, wofür die *mompere des goeden sent Mertine*

dat heillich sacrament zu Rulant in der kirchen beloichten doin sullen. Es siegeln Dietrich und seine Frau. — Orig. Perg. 2 S., 1 fehlt, 1 verletzt, nr. 12.

5. 1411 März 25 (*op unsser lever frauwen dach annuntiationis*). Die *mompere des leven hilgen sent Hupritz broderschaff zu Wewilre* bekennen, dass sie *golden hain erfflich an Kuckelges Giltzen* und seine Frau *Grete Kockertz* ihr näher bezeichnetes Erbe nebst Zubehör für 25 Gulden mit dem Recht der Wiederlöse. Siegelzeugen: *Claiss*, Pastor zu *Thomen*, und Junker Winand *van der Mecheren*. — Orig. Perg. 2 S. (verletzt). nr. 18.

6. 1437 Januar 17 (*uff sente Anthones dach des hilligen marschalcks*). Die Eheleute *Engelmann van Haldenbaig, genant van Steveshussen, ind Schennet van Braicht* bekennen, dass sie *deme groissme hieren ind hilligen marschalck deme guden sente Hupprecht ind synre hilligen Kirchen tzo Wiewylre* zehn rheinische Gulden schuldig sind. Es siegeln Engelmann und Johann *van Gressenych*. — Orig. Perg. 2 S. (ab). nr. 1.

7. 1444 November 10 (*Uff sente Mertynsaevent des hilligen bischaffz*). *Thilman Schryver van deme Huyltz ind Ghreta*, seine Frau, bekennen *dat sie gelienther schult schuldig synt Wilhem Becker van Rullant* 24 Gulden und verpfänden dafür 2 Malter *gairwys uff ind uss onserme tzinden tzo Beillair* jährlich. Siegelzeugen: Neben Thilmann *Jordan van Kottyncgen* und *Wynant van den Mecheren*. — Orig. 3 S., nur das erste erhalten, nr. 13.

8. 1446 Juni 24 (*uff sent Johanns dach nativitatis*). *Wynant von Boecholtz* und seine Frau *Katheryne* versetzen ihren Teilzehnten zu *Wiewylre* nebst Zubehör und ihr Erbe, *alz Rychartz Mantz Johan van Steffeshusen* von ihnen hat, dem Heinrich *Ougen van Wiewylre* und dessen Frau Else für 31 oberl. rhein. Gulden. Neben Winand von Boecholtz siegelt sein Neffe Winand *van Bracht*. — Orig. Perg. 2 S. (ab). nr. 22.

9. 1454 November 30 (*uff sent Andreiss dach des hl. Apost.*). *Peter van Eusswilre* und seine Frau bekennen, dass sie erblich verkauft haben *Johanne, Peter Herbrantz sone van Durlair, zwene sester* Korns und vier *sester even, uns jairs schynen sint uss dem zienden zo Breidfelt*, für 8 *overlensche rynsche gulden.* Das Gut ist Lehen vom Schlosse Rulant. Es siegelt Junker *Wynant van Bracht*, Mannrichter der Burgleute von Ruland, mit dem gemeinen Burgleutesiegel. — Orig. Perg. 1 S., ab, nr. 2.

10. 1471 März 6. Übereinkommen vor Junker Gerhard von Palant, Herrn zu Rulant, zwischen den Pfarrleuten von Thommen einerseits und denen von *Rulant* und Wyefelre andrerseits über die gegenseitigen Verpflichtungen zum Bau des Kirchturms (zu Thommen), *der gefallen ist geweyst;* es siegelt Gerhard von Palant, Herr zu Rulant. — Orig. Perg. 1 S. (ab). nr. 3.



11. 1487 Juni 3/4 (*in den hilgen Pynxtagen*). Junker Gerhard von Palant, Herr zu Rulant, *Clas van Wylverdingen*, Pastor zu Thommen, Reiner von Gressenich und andere ordnen die Renten der *speciale noit missen* in der Liebfrauenkapelle zu Rulant unter genauer Feststellung, wann, wie und wofür diese Messen gehalten werden sollen. Neben den oben genannten siegelt noch Franz *van Overhuisen*. — Orig. Perg. 4 S. (nur das letzte erhalten). nr. 28.
12. 1495 September 17 (*off sint Lamprichts dach des hilligen buschops*). *Thonys van Adenauwe* und seine Frau *Eva van der Ruive* vermachen erblich für Abhaltung der Notmessen in der Liebfrauenkirche zu Rulant einen jährlichen Erbgulden *van dem tzins der wisen in der Paerbachen*. — Or. Perg. 1 S. (verletzt). nr. 24.
13. 1498 Januar 28 (*Uff sondach neyst vur unsser leven frauwen dach Lichmess*). Die *momperen des hilgen sent Huprichtzbroderschaff zu Wevilre* bekennen, *dat sint Hupricht hat en erschafft, gelegen zu Beylar, genant Helmiss erve*. Das Erbe hat *Tonys van Steveshuysse* erblich gegeben der Kirche zu *Wewilre* für ein Jahrgedächtnis. Auf diesem Erbe hat *Sleerbach van Beylar geldent 5 gulden*, die er der Kirche zu *Wevilre* zu einer erblichen Seelenmesse vermacht hat. Es siegelt *Johan van Buetgenbach* als Lehnherr des Erbes. — Orig. Perg. 1 S. (ab). nr. 5.
14. 1500 Oktober 26 (*uff mandacht nah sint Severintz tagh*). *Wynant van der Mecheren und Marie*, seine Frau, verpfänden *alle jaer 20 beyger* aus unserer Erbschaft zu *Stev eshuysen* den *kirchenmomperen de guden heren sint Huprichtz zu Wewilre* um 10 gulden 12 *beiger*. Neben dem Aussteller Winand siegelt *Philipp von Wisheim*. — Orig. Perg. 2 S. Das des Winand ab, nr. 10.
15. 1506. *Anthonius Meyere zu Lantschyt* und seine Frau *Trine* geben in einem offenen *wylbreyff* der Kirche zu *Wewylre* den mit dem Mannsiegel versiegelten Hauptbrief über 2 Sester Korn und 4 Sester Hafer, jährlich aus dem *Breidvelt* zu liefern. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegelt *Schyltz van Lantschyt*. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Durch eine Nadel mit der Urkunde d. d. 1507 (nr. 17) zusammen geheftet.
16. 1506 September 29 (*uff sent Micheltz tach*). *Margreta van Bracht* und ihr Sohn *Kalt* bekennen, dass sie schuldig sind dem *Schyltz van Lantschit* 30 Gulden, und verpfänden dafür ihr Erbe zu *Slerbach*. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegelt ihr Schwager *Philipp van Weysschem*, Schultheiss zu *Rulant*. — Orig. Perg. 1 beschädigtes S., nr. 17.
17. 1507. *Johan, sint Anthonismeiger zu Lantschyt,* und seine Frau *Trine* bekennen in einem offenen *wyllbreyff*, dass sie gegeben haben dem lieben herren *sant Hubrich* zu *Wewylre* aus dem Zehnten zu *Breydvelt* jährlich 2 Sester Korn und 4 Sester Hafer. Es siegelt Herr *Schyltz van Lantscheit*. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Durch eine Nadel mit der Urkunde d. d. 1506 (nr. 15) zusammengeheftet, nr. 16.

18. 1508 April 2 (*uff mandach nae Letare*). Die *mompere* der Liebfrauenkirche zu Rulant bekennen, für die Notmessen in dieser Kapelle einen jährlichen Erbzins von 12 *beyger* aus dem sogen. Paternostersgarten und der Knauffsscheuer zu Ruland erhalten zu haben. Es siegelt *Schulgen van Loynscheyt*, Pastor zu Thommen. — Orig. Perg. 1 S., nr. 25.
19. 1510 Juni 18 (*uff dinstag nae sint Vytz dag*). *Gerart van Gulge* und *Eva van Duyn*, Eheleute, bekennen, der Marienkirche zu *Rulant* zwanzig Gulden schuldig zu sein. Neben dem Aussteller siegelt *Schiltz van Inghnen*. — Orig. Perg. 2 S. (nur von b der Rest), nr. 14.
20. 1514 Sept. 10 (*uff sondach nae unser lieben frauwen dach nativitatis*). *Michael van Feidwyler* und seine Frau *Mareyge* bekennen, den Mompern Unser lieben Frauen zu *Rulant* 50 Gulden schuldig zu sein. Siegelzeuge: *Schiltz van Lantscheit*. — Orig. Perg. 1 S., verletzt, nr. 11.
21. 1518 Juni 2 (*uff unss herren licham avent*). *Schiltz van Ingne* genant *Wentz* bekennt, erblich der Kirche zu *Wewilre* 1 Gulden gegeben zu haben, um dafür ein *erffjairgezyde* zu halten. Der Aussteller siegelt selbst. — Orig. Perg. 1 S., verletzt, nr. 9.
22. 1521 Juli 15 (*Uff der 12 aposteln tag*). *Schiltz van Inghne*, genant *Wentz*, und *Margreit*, seine Frau, bekennen, dass sie *overkomen* sind mit den *momperen van Wewiler des heren sint Huprichts in bysin des pastoirs zo Rulandt, H. Johantz Schiltz van Lantscheit*, an *Claisgin van Overhuysen* 2 Gulden Erbzins zu zahlen. — Orig. Pap. 1 aufgedrucktes Petschaft.
23. 1522 Februar 10 (*uff mandag nae sint Applonien tag*). *Trine van Entzeringen*, Witwe des *Richard van Lantscheit*, die Eheleute *Giltz* und *Tryne* und die Eheleute *Johann* und *Greit* bekennen, dem *Peter von Lutzkampen* und seiner Frau *Trine* elf Gulden schuldig zu sein, und setzen zum Pfand einen Jahreszins von $^1/_2$ Gulden. Es siegelt *Schiltz van Lantscheit*, Mannrichter zu *Rulant*, im Beisein des *Schiltz van Lantscheit*, Pastors zu Thommen, und des *Schiltz Wentz*. — Orig. Perg. 1 S. (ab), nr. 4.
24. 1525 Februar 27 (*uff mandag nae sint Mathys dage*). Peter *Stupart* von *Steveshausen* und seine Frau *Sunere*, Johann *Pangeschenckel van Rulant* und seine Frau *Entgin*, sowie *Greitgin Mytzentgintz zuster* verkaufen erblich ihr Haus mit Zubehör in der Freiheit zu *Rulant* dem *guden herren sent Hupricht zu Wewilre*. Der Mannrichter von Rulant siegelt mit seinem Siegel. — Orig. Perg. 1 S. (ab). nr. 6.
25. 1538 Mai 1 (*uff sint Walpertag*). *Burchartz Hantz van Lomyswyller* und seine Frau *Berttel* bekennen, dem *Starcken Leinhart* zu *Weyfiller* und dessen Frau *Grette* 22 Gulden schuldig zu sein. Es siegelt *Dederich van Bullich*, Amtmann zu *Rulant*. — Orig. Perg. 1 S. (ab). nr. 7.

26. 1555 April 1 (*uff maendagh nahe Judica*). *Gelis van Lantscheit* und seine Frau *Thrin* übertragen den Kirchenmompern zu *Weiffeller* auf Grund eines Pfandbriefes, den *Peter van Lutzkampen* und dessen Frau *Thryn zo sant Vyt* von Gelis und seiner Mutter in Händen haben, 11 Gulden gegen Versetzung von $^1/_2$ Gulden an den genannten Peter und dessen Frau. Es siegelt *Johann Gladt von Lintzter* als Mannrichter zu *Rulant*. — Orig. Perg. 1 S., nr. 8.
27. 1568 Juni 16 (*des anderen tags nae sent Vytts tage*). *Gangolf van Rulandt* und seine Frau Anna bekennen, den *kirchenmompern* der Kapelle zu Rulandt 45 Joachimstaler schuldig zu sein. — Orig. Pap. Fol.-Blatt. nr. 23.
28. 1594 Oktober 8 und 1750 Dezember 23. Urkundliche Feststellungen betr. den freien Umgang um die Kirche zu Ruland. — Orig.
29. 1597 Februar 1 (*uff Lichtmiss abent*). *Berchen Johann* zu *Lommesweyller* und seine Frau Anna verpfänden den Kirchenmomperen zu *Weweler* für $106^1/_2$ Thaler ihren Anteil an dem Zehnten zu Weveler. — Orig. Perg. mit eigenhändigen Unterschriften.
30. 1597 Mai 17 (*uff dinstag nest na dem heyligen pingstag*). Die Kirchenmombern der Marienkirche zu Rulant haben das von Johanna *von Bodeberch* zu Rulant der Kirche vermachte *mulenerbe* erblich *verlassen* dem Peter *Lusche* gegen einen Erbzinz von einem Gulden. — Orig. kanzelliert. Papier. nr. 20.
31. 1605 Oktober 15. Bescheinigung: *Per rev. in Christo patrem Andream Strengnart . . suffraganeum Leodiensem datum ad honorem Dei et memoriam ss. crucis, datum in Rolant.* Ohne weitere Angabe, was gegeben worden ist. Offenbar Beilage einer Reliquie. — Orig. Perg. mit Rest eines Siegels. Bei nr. 36.
32. 1668, 1711, 1713, 1765. Urkunden betr. das Rektoratshaus zu Ruland. nr. 38, 39, 40, 41.
33. 1669 Juni 26. Urkundliche Spezifikation der Weveler Kirchenzehnten mit Aufzählung derjenigen, welche die elfte Garbe liefern mussten. — Orig. Perg.
34. 1675, 1679, 1743, 1745, 1750, 1760, 1763. Reliquienauthentiken. nr. 83 bis 88, 166, 167.
35. 1679 Oktober 31. Vergleich zwischen den Kirchenmompern und Pfarreingesessenen von Weveler, dass der durch den Blitz beschädigte Kirchturm zur Hälfte aus der Kirchenkasse zu reparieren ist. — Orig. Pap. nr. 73.
36. 1696 August 1. Wien. Rupertus Maria Gapp erteilt dem Pfarrer M. Breitfeld [zu Weveler] die Ermächtigung zur Errichtung der Bruderschaft von den sieben Schmerzen. — Orig. Pap. nr. 97.
37. 1704 Juni 16. Ludw. Franz Rossius de Liboy, Bischof von Lüttich, bescheinigt, dass am 11. Juni 1704 die Kapelle zu Bracht von ihm benediziert worden ist. — Orig. Pap.
38. 1737—1744. Urkunden betr. die Errichtung der Kapelle zu Maspelt. — Konvolut.

39. 1743 Dezember 20. Authentikum über die Reliquie des hl. Stephanus durch Franciscus Sylvester, episcopus Lavellensis. — Orig. Pap. nr. 36.
40. 1750 April 10. Päpstliche Altar-Konzession für den Hauptaltar der *ecclesia parochialis filialis s. Stephani loci de Roland.* — Orig. Pap. Fischerring-Siegel (ab). nr. 34.
41. 1756 August 11. Trier. Spezifikation der Kosten einer neuen [jetzt noch in Gebrauch befindlichen] Chorkappe. — Pap. nr. 123.
42. 1759 Oktober 19. Spezifikation der Güter, welche den Kirchen zu Weveler und zu Reuland *a multis saeculis tamquam matrimonium proprium* zugehören. — Pap.
43. 1760 August 8. Die Reulander Kirche gibt 18 Rtlr. 42 Stüber zum Neubau der Kirche in Wampach. — nr. 155.
44. 1761 September 21. Joseph Deuxpont, Goldschmied zu Prüm, quittiert den Empfang von 98 trier. Rtlr. für ein von ihm angefertigtes silbernes Rauchfass, welches 2 Pfund $10^1/_2$ Lot schwer ist, für die Kirche zu Ruland. — nr. 152, vgl. unten nr. 50.
45. 1771. Akten und Kontrakte zum Bau der neuen Kapelle und zu den Arbeiten und Lieferungen hierfür. Sieben Stück. — nr. 127.
46. 1772 April 5. Kontrakt mit dem Schlosser Houscheid zu St. Vith über die Anfertigung eines Turmkreuzes für die Kirche zu Ruland; danach ist dasselbe 16 Schuh hoch und 300 Pfund schwer. Mit beiliegender Quittung. — nr. 130.
47. 1773 Dezember 9. Päpstliche Ablassverleihung für die *ecclesia seu capella publica loci de Leudange sub parochiali ecclesia de Bellin.* — Orig. Perg. Fischerring-Siegel (ab). nr. 35.
48. 1774 Juli 24. Kontrakt mit dem Bildhauer Stennes zu Neuerburg über die Anfertigung eines neuen Altars und zweier Chorbänke in der Kirche zu Weveler. — nr. 128.
49. 1777 Juli 10. Kontrakt mit *Pierre de Hainausse* über Marmorierung und Vergoldung des Hochaltars in der Kirche zu Weveler. — nr. 158.
50. 1791 März 14. Joseph Deuxpont, Goldschmied zu Prüm, quittiert über den Empfang von 23 Kronen und $^1/_2$ Taler für ein von ihm geliefertes Ciborium mit überstehender kleiner Monstranz. — nr. 169, vgl. oben nr. 44.

51. Anniversarien und Messstiftungen zugunsten der Kirchen zu Weveler und Reuland, 16.—19. Jahrh.

52. Urkunden, Obligationen und Akten betr. die Besitzungen, Renten, Zehnten und sonstigen Einkünfte der Pfarrkirche zu Weveler und der Marienkapelle zu Ruland, 17. und 18. Jahrh.

53. *Register und auszugh der brieffschafften betreffendt die pfarkirch zu Weffler bey Reulandt, extrahirt anno 1663* (67 Nummern, älteste Urkunde von 1313). — Fol. In beschriebenes Perg.-Blatt geheftet.

54. Privat-Register des *Matthäus Breidtfeldt, Personaten zu Thommen und Pastoren zu Reuland*, 1668—c. 1730. — Gross-4⁰. Perg.-Bd.

55. Eintragungsbuch der christlichen Lehrbruderschaft in der Kapelle zu Reuland, 1671—c. 1790. — 4⁰. In Perg. geheftet.
56. Schuld-Register der Pfarrkirche zu *Wefeller*, 1676—1702. — Fol. In beschriebenes Perg.-Blatt des 14. Jahrh. gebunden.
57. Schuld-Register der Pfarrei *Weffler*, 1711—c. 1790. — Fol. Schadhafter Schweinsldrbd.
58. Einkünfte-Register der Kapelle zu Reuland, 1737—c. 1785. — Fol. Schadhafter Schweinsldrbd.
59. Einkünfte-Register der Pfarrkirche zu *Wiefeler*, 1780—c. 1820. — Fol. Halbldrbd.
60. Ausgabe-Register der Marienkapelle zu Reuland, 1783—1827. — Fol. Halbldrbd
61. Aus der Pfarrei Reuland:
Getraute 1801—1830.
Gestorbene 1803—1826.
Rückwärts: Getaufte 1800—1826.
Fol. Halbldrbd.
62. Lagerbuch der Succursalkirche zu Reuland, 1808 ff. — Fol. Halblederbd.
63. *Register oder sommier général aller renthen und güther des bureau de bienfaisance de la commune von Reuland*, 1810. — 4⁰. Geheftet.
64. Urkundenbuch für die Pfarrgemeinde Reuland, angelegt durch Pfarrer Kappes, 1872. Mit orientierender Einleitung. Fol. — Mit kurzer Geschichte der Kirchen zu Reuland (S. 3), Bracht (S. 121), Lascheid (S. 151), Maspelt (S. 171), Weveler (S. 191), des Pfarrhauses in Reuland (S. 207) und des Rektoratshauses in Bracht (S. 213).

65. Register der Einkünfte und Ausgaben der Kapelle zu Bracht, 1695 bis Ende 18. Jahrh. — 4⁰. Perg.-Bd.
66. Urkunden, Obligationen und Akten betr. Einkünfte der Kapelle zu Bracht, 18. Jahrh.
67. Lagerbuch der Hülfskirche zu Bracht, 1780 ff. — Fol. Halbldrbd.
68. Register der Einkünfte und Ausgaben der Kapelle zu Lascheit, 1695 bis Ende 18. Jahrh. — 4⁰. Perg.-Bd.
69. Lagerbuch der Kapelle zu Lascheid, 1816—1863. — Klein-Fol. Perg.-Bd.
70. Einkünfte- und Ausgaben-Register der Kapelle zu Maspelt, 1746 bis 1860. — 4⁰. Lederbd.

— Bürgermeisteramt:

Vgl.: Über die Ritterburg Reuland im Kreise Malmedy und deren herrschaftliche Besitzer: Kreisblatt für den Kreis Malmedy, St. Vith 1868 April. (Ein Exemplar vorhanden im Stadt-Archiv zu Montjoie.)

1. Aus der Pfarrei Reuland: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1662 bis 1773. (Nach Ortschaften geordnet.) — Fol. Moderner Halbldrbd.

2.—3. Aus der Commune Reuland:

2. Geborene 1797—1801,



Getraute und Gestorbene 1798—1801.
Fol. Halbldrbd.

3. Geborene, Getraute und Gestorbene 1802—1812. — Fol. Halbldrbd.
4. Aus der Commune und späteren Gemeinde Reuland: Standesamtsregister 1813—1822. — Fol. Halbldrbd.

5.—6. Aus der Gemeinde Reuland:

5. Getraute 1816—1822. — Gross-Folio, Halbldrbd.
6. Gestorbene 1816—1822. — Fol. Halbldrbd.

7.—9. Aus der ehemaligen Pfarrei Weweler und Reuland:

7. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1773—1778. — 4°. Ldrbd.
8. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1783. — 4°. Halbldrbd.
9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1784—1797. — Fol. Ldrbd.
10. Chronik der Bürgermeisterei Reuland, angelegt 1848. — Gross-Folio, Ldrbd.

11.—13. Aus der Pfarrei Steffeshausen:

11. Gestorbene 1719—1770,
Getaufte 1675—1736, 1718—1726,
Mitgliederliste der Hubertusbruderschaft, 1752 ff.
Rückwärts: Buch der Marienbruderschaft de Monte Carmelo, 1737—1762.
4°. Schweinsldrbd.
12. Getaufte 1734—1797,
Getraute 1726—1795,
Gestorbene 1726—1778, 1794—1797.
4°. Halbldrbd.
13. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1793. — 4°. Ldrbd.
14. Aus der Pfarrei Dürler: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1763 bis 1797. — Gross-Folio, Ldrbd.
15. Aus der Pfarrei Thommen: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1743—1794. — Fol. Schadhafter Schweinsldrbd.
16. Aus der Commune Thommen: Geborene, Getraute und Gestorbene 1806—1812. — Fol. Halbldrbd.
17. Aus der Commune und späteren Gemeinde Thommen: Standesamtsregister 1813—1823. — Fol. Moderner Halbldrbd.
18. Aus der Gemeinde Thommen: Standesamtsregister 1816—1822. — Fol. Moderner Halbldrbd.

19.—20. Aus der Pfarrei Ouren:

19. Getaufte 1742—1777,
Getraute 1741—1778,
Gestorbene 1740—1778,
Gefirmte 1769.
20. Getaufte 1787—1797,
Getraute 1788—1797,
Gestorbene 1787—1797.
Gross-Folio, Halbldrbd.
21. Aus der Pfarrei Lützcampen (Kr. Prüm):
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1787—1797. — Fol. Geheftet.

Rheinardstein. Schlossruine:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Zeitschr. des berg. Gesch.-Vereins, Bd. 24, S. 56 (Betr. Glocke, 1515).

Robertville. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Rocherath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Rodt. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Schönberg. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.

Vgl.: [Dr. Hecking,] Zur Geschichte der ehemaligen Schlossherren von Schönberg und des von ihnen gegründeten Besitztums Schönberg im Kreise Malmedy: Kreisblatt für den Kreis Malmedy in St. Vith, nr. 70 bis 72, 74, 78, 80, 87, 90, 91. 1869, 1. Sept. bis 13. November.

1. 1475 März 5 (*uff sondach zo latin genant Letare Jerusalem*). *Dederich Wegebret van Schonburch bekennt*, der *capellen des hilgen gebenediden marschalcks des leyff sent Anthonys bynnen der fryheyt zo Schonburch* 36 Gulden schuldig zu sein und stellt Unterpfand. Neben dem Aussteller siegelt Junker *Thonys van der Printhagen*. — Orig. Perg. 2 S. (b ab).
2. 1751 Sept. 14, 1769 November 20, 1778 April 2. Ablassbriefe zugunsten der Kapelle Schönberg in der Pfarrei Bleialf. — Orig. Perg.
3. *Liber confraternitatis sub titulo b. Marie v. ex anno 1735*, bis 1859. Fol. Schweinsldrbd.
4. Akten betr. Personalien der Pfarre Schoenberg 1777 Mai 13. U. a.: Pfarrer von Bleialf schlägt den Dekan Friedr. Molitor für die vakante Stelle eines Vikars an der Kapelle in Schoenberg vor.
5. Akten betr. Reparatur der Kapelle und Erbauung der neuen Kirche, 1788 bis 1834. — Fol. Geheftet.
6. Der Maire gibt, höheren Verfügungen folgend, eine Begräbnisordnung, die im Einklang mit der früheren Ordnung ist, 12. Thermidor an 13 (1805 Juli 31).
7. Akten betr. Pfarreinkommen, seit der französischen Zeit. — Fol Geheftet.
8. Akten betr. Liegenschaften und Kapitalien der Pfarrei Schönberg, seit der französischen Zeit. — Fol. Geheftet.

9. Im *Directorium parochi* interessante Aufzeichnungen über Seelsorge, kulturgeschichtliche Verhältnisse und Gebräuche der Bevölkerung, notiert von Pfarrer Blaesen, c. 1865.

— Standesamt:

1. Rechnungsbuch der Kapelle zu Schönberg, 1646—1741, 1741—1782.
2. Lagerbuch der Kapelle zu Schönberg, 1754—1809.
3. Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft *Liebesversammlung*, 1804 ff.
4. Aus der Pfarrei Schönberg: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1806—c. 1820.
5. Aus der Gemeinde Schönberg: Geborene und Getraute 1799 ff., Gestorbene 1798 ff.

Sourbrodt. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.

1. 1708 Dezember 6. Erzbischof Joh. Werner de Veyder von Trier gibt die Erlaubnis zum Bau der ersten Kapelle in Sourbrodt. — Orig. Pap.
2. Urkundenbuch und Chronik, angelegt 1722 Juli 21 von dem ersten Rektor Quirin Hermanni (Hermanns), enthält u. a.: Eidesformel für die Kirchenmombern, sowie Notizen über das Dorf, die Kirche, das Kirchengut, Stiftungen etc.

Steffeshausen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Thommen. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Aug. Hintzen, Lokalgeschichtliches über Thommen aus dem dortigen Pfarrarchiv: Malmedy-St. Vither Volkszeitung Nr. 77, 1907 Sept. 25.

1. 1387 August 26. Bischof Arnold von Lüttich erteilt dem *fratri episcopo, capituli Ardennensis vicario in spiritualibus,* die Erlaubnis zur Weihe der von den Einwohnern zu Crombach daselbst neuerrichteten, zur Pfarrei Thommen gehörigen Kapelle. — Notariell beglaubigte Abschrift (1707) in dem Urkundenbuch von Crombach, S. 1, s. unten nr. 22.
2. 1389 December 24. *Archidiaconus Ardennae in ecclesia Leodiensi* bewilligt den *incolis villae de Crombach* die ihnen von Bischof Arnold von Lüttich gegebene Erlaubnis zur Weihe der neuen Kapelle. — Notariell beglaubigte Abschrift (1707) im Crombacher Urkundenbuch, s. unten nr. 22.
3. 1462 Februar (*in dem spurckel*) 9. Gerhard von Palant, Herr zu Reuland, Gifter der Pfarrkirche von Thommen, Niclas von Wilverdingen, Pastor zu Thommen, und Joannes Rentmeister, Erbvicarius zu Thommen, beurkunden eine Messtiftung der Gemeindenachbarn des Dorfs Crombach für die Kapelle daselbst. — Abschrift im Crombacher Urkundenbuch, s. unten nr. 22.



4. 1482 Februar 11. Bischof Ludwig von Lüttich bestätigt die im Jahre 1462 für die Kirche zu Crombach gemachte Messtiftung (s. nr. 3). — Notariell beglaubigte Abschrift im Crombacher Urkundenbuch, s. unten nr. 22.
5. 1489 Dezember 20 Die Bewohner von Crombach haben sich beklagt, dass ihnen Hindernisse in den Weg gelegt würden, einen geeigneten Geistlichen zu erhalten, welcher in Crombach Gottesdienst halte. Der Lütticher Offizial beauftragt deshalb den *presbyter ad S. Martinum* in Aldringen, dagegen einzuschreiten und die Widerspenstigen mit einer Geldstrafe von 100 Goldgulden zu bestrafen, welche zur Hälfte der Lütticher Kirche und zur Hälfte der Kapelle von Crombach zufallen sollen. — Notariell beglaubigte Abschrift im Crombacher Urkundenbuch, s. unten nr. 22.
6. 1596 März 2. *Mandertz Hans* und seine Frau Helene von Hafflig zu Odler bekennen, dem Michel Schmidt, manderscheidischem Meier im Hofe zu Thommen, und dessen Frau Grete von Hafflig 3 Thaler schuldig zu sein. — Orig. Pap. Mäusefrass.
7. 1693 September 10. Ablassbrief zu Ehren des hl. Remaklus in Thommen. — Orig. Perg.
8. 1697 Oktober 8. Erzbischof Joseph Clemens von Köln gestattet die Erweiterung des Oratoriums in *Grevelange* (Grüfflingen) in der Pfarrei Thommen. — Orig. Pap. mit Oblatensiegel.
9. 1705 April 11. Erzbischof Joseph Clemens von Köln genehmigt die Errichtung einer Kapelle in Oudler. — Orig. Pap. mit Oblatensiegel.
10. 1750 August 10. Die Eheleute J. H. Wintgen und Anna Maria Boddicker schenken der Pfarrkirche zu Thommen zur Erbauung eines Schulhauses einen Platz bei *Ennen-Backhaus*. — Orig. Pap. mit eigenhändigen Unterschriften.
11. 1769 November 29, 1772 Januar 13. Ablassbriefe für die Kapelle in Grüfflingen. — Orig. Perg.
12. 1811 April 10. Vertrag mit dem Glockengiesser Boitelle von Bourmont betr. die Umgiessung der grossen Glocke. — Orig. Pap. mit zugehörigen Akten über diesen Guss.

13. Aus der Pfarrei Thommen:
    Getaufte 1662—1687, 1698—1703, 1705—1707, 1707—1712, 1736—1737, 1739—1741, 1740, 1742—1749.
    Getraute 1689—1704.
    Gestorbene 1662—1678, 1704—1716, 1716—1729.
    Fol. Pappbd.
14. *Dispensationes*, 1704, 1757—1852. — Fol. Geheftet.
15. Register der Einkünfte der Pfarrkirche zu Thommen, c. 1750 bis c. 1790. — Fol. Ldrbd.
16. Urkunden und Akten betr. Einkünfte der Pfarrei Thommen, 18. Jahrh.
17. *Liber confraternitatis s. rosarii*, 18. Jahrh. — 4⁰. Schweinsldrbd.
18. Empfangs- und Ausgaberegister der Pfarrkirche zu Thommen, 1763 bis ins 19. Jahrh. — 4⁰. Halbldrbd.

19. Fragmente von Tauf-, Trau- und Sterberegistern, französische Zeit. — Zettel. In verschiedenen Formaten, geheftet.

20. Erb-Eintragungsbuch des Schöffengerichtes des Hofes Thommen, 1724—1761, zu Anfang Abschrift des Schöffenweistums, gewiesen am 9. September 1555. — Fol. Defekter Einband.

21. *Ordinationes in quartis capellis concilii Stabulensis observande*, aufgestellt von *Joannes Franciscus Wycourt, quartarum capellarum archidiaconus, concilii Stabulensis decanus, pastor in Aldringen*, 1728 Oktober 20. — 4⁰. Druck.
22. *Documenta der Capelle von Crombach, ernewert under dem wollehrw. herren Petro Coon, Pastoren zu Thomben*, 1707—1744. — 4⁰. Schweinsldrbd.
23. Register der Kapitalien der Kapelle zu *Grüveldingen* (Grüfflingen), c. 1733—1810. — Fol. Pappbd.
24. Urkunden und Akten betr. Einkünfte der Kapelle zu Grüfflingen, 18. Jahrh.
25. Urkunden und Akten betr. Einkünfte der Kapelle zu Oudler, 18. Jahrh.
26. Kapitalienregister der Kapelle zu Oudler, 1755—1823. — 4⁰. Ldrbd.

— Früheres Gemeindehaus, jetzt Wirtshaus Michaelis:
Die auf dem Speicher dieses Hauses früher aufbewahrten Akten der ehemaligen Gemeinde Thommen sind nach Aussage des Herrn Bürgermeisters Dohr in Reuland von den späteren Besitzern des Hauses nach 1850 verbrannt worden.

— Hof:
Archivalien nicht vorhanden.

St. Vith. Kath. Pfarramt:
1. *Register der pfahrkirche s. Viti, in quo continentur fundationes sacrorum, hebdomadalium et anniversaria*, c. 1702—c. 1746. Als Beilage ein nach Terminen angelegtes Anniversarregister aus derselben Zeit, sowie eine *Tabula anniversariorum*, 1785. — Fol. Schweinsldrbd.
2. Einkünfte-Register der Pfarrkirche zu St. Vith, 1778—c. 1841. — Fol. Halbldrbd.
3. *Registre des deliberations de la commission des hospices civils* etc. *en la commune de St. Vith, qui a commencé ses fonctions le 29 Prairial an 8* (1800 Juni 18), fortgesetzt bis 1836. — Fol. Schadhafter Halbldrbd.
4. Register der Kapitalien, Renten und Einkünfte *der grossen Kirche* zu St. Vith und der bei derselben bestehenden Rosenkranzbruderschaft, angefangen am 24. Juni 1800, benutzt bis c. 1840. — Gross-Folio. Ldrbd.

5. Aus der Pfarrei St. Vith:
   Getraute 1813—1832.
   Gestorbene 1813—1822, 1825—1844.
   Fol. 2 Pappbde. und 1 Halbldrbd.

6. *Nomina debitorum capellae de Roydt*, Rentbuch, angelegt 1717. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
7. Rentregister der Kapelle zu Rodt, angelegt 1825. — Fol. Halbldrbd.

— Bürgermeisteramt:
1. Materialien zur Geschichte der Stadt und Herrschaft St. Vith (Originale und Abschriften), gesammelt von Dr. Hecking, dem Stadtarchiv geschenkt im November 1875. — Konvolut.
2. Stadtrechnungen, 1720, 1723, 1733, 1741, 1743, 1744, 1747, 1749, 1750, 1769, 1770, 1771, 1772, 1785, 1792, 1793. — Nach Jahrgängen in einzelnen Folio-Heften.
3. Akten, Korrespondenzen und Verordnungen betr. die allgemeine Verwaltung in französischer Zeit. — Fol. 8 Konvolute und einzeln.
4. *Mouvement de la population pendant l'an 1806*. — 1 Blatt. Fol.

5. *Der hern scheffen enthalt-buch von keuffen, verkeuffen, enterbungen, verziegh und auftregh, so alhie in diesem hochgericht und jurisdiction der stadt Sanct Veith bestehen*, 1585—1615. — Fol. Gepresster Ldrbd.
6. Erbungsbuch des Gerichtes von Ruland und St. Vith, 1649—1686. — Fol. Defekter Ldrbd.
7. *Schöffen-Verhalt-Buch* von St. Vith, 1710—1733. — Fol. Ldrbd.
8. Erbungsbuch des Schöffengerichtes des Hofes Thommen. 1596—1718. — Fol. Einband mit Holzdeckel, von denen der Rückdeckel abgerissen.
9. Erbungsbuch des Schöffengerichtes des Hofes Thommen, 1632—1717. — Fol. Defekter Schweinsldrbd.

10. Prozessakten betr. Waldgerechtigkeit der Gemeinde Schönberg, 2. Hälfte 18. Jahrh. — Konvolut.

11.—17. Aus der Pfarrei St. Vith:

11. Getaufte 1625—1697.
    Auf einer der letzten Seiten die Notiz: *Die 16. Junii 1680 a me infrascripto pastore* (*Petrus Heugen*) *de Novavilla et oppido sancti Viti ex superiorum licentia campana parva in turri superiori sub titulo b. M. V. solemniter benedicta existit ....* Ferner: Gestorbene 1655, 1668. Dann: *notandum, quod rev. suffraganeus Leodiensis Joannes Antonius Blaurer hic in s. Vito 21. et 22. mensis Julii confirmavit et consecravit ecclesiam in hospitali anno 1680 . . .* Am Schlusse: *Ex* Ober-*Emels, Nider-Emels et aliis pagis baptizati*, 1688—1698.
    Schmal-Fol. Geflickter Perg.-Bd.

12. Geborene 1693, 1699—1745.
Auf der ersten Seite die Notiz: *Anno 1689 5ta Septembris die Lunae civitas Vitensis a Gallis combusta fuit, eodem anno festo S. Francisci 4ta Octobris Malmundarium et Stabuletum a Gallis in cineres redacta.*
Schmal-Fol. Geflickter Perg.-Band.
13. Getraute 1721—1753.
Gestorbene 1721—1736.
Gefirmte 1721, 1730, 1735, 1780, 1784.
14. Getaufte 1742—1774. — Schmal-Fol. Pappbd.
15. Getaufte 1780, 1789, 1790, 1791, 1795.
Getraute 1789, 1790, 1791, 1795.
Gestorbene 1789, 1790, 1791, 1795.
Nach Jahrgängen in einzelnen 4⁰-Heften.
16. Getaufte 1792—1796. — Schmal-Fol. Pappbd.
17. Getaufte 1797.

18.—20. Aus der Pfarrei St. Vith und Neundorf:
18. Gestorbene 1736—1796.
Getraute 1757—1796.
Schmal-Fol. Pappbd.
19. Getaufte 1775—1792. — Schmal-Fol. Pappbd.
20. Getaufte 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1787, 1791.
Getraute 1779, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1787, 1791.
Gestorbene 1779, 1782, 1783, 1784, 1785, 1787, 1791.
Nach Jahrgängen in einzelnen 4⁰-Heften.

21.—22. Aus der Pfarrei Nova villa (Neundorf):
21. Getaufte 1628—1765. — Schmal-Fol. Geflickter Perg -Bd.
22. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1792—1794. — Nach Jahrgängen, in einzelnen 4⁰-Heften.

23.—24. Aus der Pfarrei Lommersweiler:
23. Getaufte 1677—1789, 1778—1780, 1789—1793.
Getraute 1706—1788, 1778—1788, 1789, 1792, 1793.
Gestorbene 1704—1710, 1712—1727, 1753—1758, 1759, 1761—1773 1778—1780, 1789, 1790, 1792, 1793.
Catalogus anniversariorum, 1705.
4⁰ Halbldrbd.
24. *Liber confraternitatis chordae s. patris nostri Francisci erecta in Lommersweiler anno 1733*; nomina 1744—1763, 1796. Dann folgen:
Getraute 1789—1795.
Getaufte 1789—1796.
Gestorbene 1790—1796.
Schmal-Fol. Halbldrbd.

— Evang. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Wallerode. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1860.

1. *Rechnungen St. Wendalins Cappellen zu Walroth negst bey St. Veith gelegen, anno 1648 den 9. Marty*, bis c. 1745. — Fol. Ldrbd.
2. Stiftungen zugunsten der Kapelle in Wallerode, 18. Jahrh. — Fol. Geheftet.
3. Register der Einkünfte und Ausgaben der Wendelinuskapelle zu Wallrode, 1775 bis c. 1840. — Fol. Ldrbd.

— Burg. Im Besitz der Frau Wwe. Oswald von Frühbuss: Archivalien nicht vorhanden.

Weismes. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1620.

1. Einkünfte-Register, 1723 ff. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.

— Bürgermeisteramt:

1. Gerichtliches Protokollbuch von Weismes, 1560—1573. — Fol. In Perg. geheftet.
2. Akten *de la haute cour de Weismes*, 16.—18. Jahrh. — In einer Truhe.
3. *Registrum custodis seu matricularii ecclesiae parochialis s. Saturnini in Weismes, de tout ce que doit tirer un marguillier de l'église*, 1666, darin auch: Getaufte 1682, 1691—1695, 1712. Getraute 1693—1694. Gestorbene 1690—1691.
   Klein-4° Halbldrbd.

4.—13. Aus der Pfarrei Weismes:

4. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1654—1686. — Gross-Schmal-Fol. Halbldrbd.
5. Getaufte 1688—1696.
   Getraute 1699—1700.
   Gestorbene 1684—1698.
   Klein-4° Halbldrbd.
6. Gestorbene 1695—1792. — Gross-Schmal-Fol. Halbldrbd.
7. Getraute 1700—1772. — Schmal-Fol. Halbldrbd.
8. Getaufte 1716—1736. — Klein-4°. Halbldrbd.
9. Getaufte 1736—1761. — Schmal-Fol. Halbldrbd.
10. Getaufte 1762—1775. — 4° Halbldrbd.
11. Getaufte 1775—1797. — Fol. Halbldrbd.
12. Getraute 1772—1797. — 4° Halbldrbd.
13. Gestorbene 1792—1797. — Fol. Moderner Kalikobd.

14.—18. Aus der Commune Weismes:

14. Geborene, Jahr 6—11 der Republ. (1797—1803). — Fol. Halbldrbd.
15. Getraute, Jahr 6—11 der Republ. (1797—1803). — Fol. Halbldrbd.
16. Gestorbene, Jahr 6—11 der franz. Republ. (1797—1803). — Fol. Halblederbd.



17. Getraute, Jahr 7—11 der Republ. (1798—1803). — Fol. Moderner Kalikobd.
18. Geborene, Getraute, Gestorbene, 1803—1806. — Fol. Halbldrbd.
19. Von Robertville und Ovifat:
    Getaufte 1784—1806.
    Getraute und Gestorbene 1803—1806.
    Schmal-Fol. Halbldrbd.

Weweler. Ehemalige kath. Pfarrei:
Jetzt mit Burg-Reuland vereinigt. (Siehe dieses oben S. 251.)

Weywertz. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Wirtzfeld. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1835. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Das Archiv wurde bei einem Brande des Pfarrhauses am 15. Januar 1855 ein Raub der Flammen.

Xhoffraix. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu Bd. I, S. 7:

Brühl. Kath. Pfarramt:

nr. 16 lies: „Kirchenschiffes“ statt „Kirchenstiftes“.

Zu Bd. I, S. 11:

Frechen. Bürgermeisteramt:

1. Aus der reformierten Gemeinde zu Frechen:
   a) Getaufte 1645—1798.
   b) Getraute 1653—1796.
   Gestorbene 1719—1798.

Zu Bd. I, S. 23:

Neuss. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Neuss:
   Getaufte 1696 ff.
   Getraute 1772 ff.
   Gestorbene 1700 ff.

Zu Bd. I, S. 73:

Neurath. Kath. Pfarramt:

3. Getaufte ff.
   Getraute und Gestorbene 1770 ff.

Zu Bd. I, S. 97:

Kerpen. Im alten Archiv im Vikarshause (Körfer):

Protokolle und Prozessakten des Schöffengerichtes zu Kerpen, 16.—18. Jahrh.

Zu Bd. I, S. 185:

Kuchenheim. Im Besitz des Gerbereibesitzers Herrn Werner Vallender:

1. Ausgabenbuch des Rheinbacher Bürgermeisters Wilhelm Vallender, 1707/08.
   Veröffentlicht: Dr. B[aumeister], Rheinbach vor 200 Jahren, Euskirchener Volkszeitung 1907.

2. Haushaltungsbuch der Familie Vallender, Mitte 18. Jahrh. Mit wichtigen ortsgeschichtlichen Eintragungen. Auszugsweise veröffentlicht: B. von Koellen, Aus Grossvaters Zeiten; Euskirchener Volkszeitung 1907, Februar 16 ff.

Zu Bd. I, S. 189:

Miel. Im Besitze des Herrn Nettekoven:

1. Schöffen-Weistum der Herrlichkeit *Meill*, am 12. Mai 1552 durch die Schöffen des Gerichts *Meill* erkannt und ausgesprochen. — Pap. Fünf 4°-Bll. Abschrift 18. Jahrh. Vgl. Grimm, Weistümer, IV, 762.

Zu Bd. I, S. 201:

Palmersheim:

Die unter nr. 1 und 2 angeführten Archivalien sind im J. 1907 in das Bürgermeisteramt zu Kuchenheim überführt worden.

Zu Bd. I, S. 206:

Bollheim, Gut bei Zülpich. Im Besitz des Herzogs von Arenberg:

Das früher auf Gut Bollheim befindliche Archiv bezog sich zum Teil auf die Familie von Hompesch und ihre Verwandtschaft, zum Teil auf die Unterherrschaft Bollheim. Die von Hompeschschen Familienpapiere sind um 1840 nach Joslowitz in Mähren überführt und die Archivalien der Unterherrschaft Bollheim im Jahre 1905 durch den Gutspächter verbrannt worden. Vgl. Ztschr. d. Aach. Gesch.-Ver. VI, 133.

Zu Bd. I, S. 213:

Gracht, Schloss:

nr. 1 lies „Gůderadis“ statt „Bůderadi“.

Zu Bd. I, S. 321:

Mondorf. Im Besitze der Mondorfer Fährgesellschaft:

Urkunden und Akten der Mondorfer Fährbeerbten und Fischereiberechtigten, 1453 bis 19. Jahrh. Veröffentlicht: Hans Brück, Die Mondorfer Rheinfähre; Annal. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 79, S. 156.

Zu Bd. I, S. 330 und Bd. II, S. 262:

Siegburg. Im Besitz des Landrates Frhrn. von Dalwigk befindet sich seit 1907 das Archiv der Familie Hochsteden, welches bis c. 1800 auf dem Gute Niederzier, dann auf dem Hause Rath bei Düren, 1897—1907 in dem Kölner Stadt-Archiv aufbewahrt wurde.

Nach einem von dem Genealogen Strange vor längeren Jahren angefertigten Inventar, welches im Archiv von Schloss Harff beruht (Abschrift im Kölner Stadt-Archiv), enthält das Hochstedensche Archiv die folgenden, summarisch verzeichneten Archivalien:

1. Urkunden betr. das Gut Niederzier, 1301—1571, 1520—1556.
2. Urkunden betr. die Familie von Hochsteden und die mit ihr verwandten Familien von Mirbach, von der Portzen, von Kinzweiler, von Waltpott, von Laudolf etc., 1499 bis Ende 18. Jahrh.
3. Eheverträge, sonstige Familienpapiere, Korrespondenzen und Prozessakten derer von Hochsteden und verwandter Familien, 1476 bis Ende 18. Jahrh.
4. Akten betr. das Gut Niederzier und Einkünfte der Kirchen zu Ober- und Niederzier, 17. und 18. Jahrh.
5. Akten betr. die Jülicher Ämter Nörvenich, Grevenbroich, M.-Gladbach, Boslar und Montjoie, 16.—18. Jahrh.
6. Akten betr. den Busch bei Niederzier, den Bürgenwald, nebst vita s. Arnoldi, 18. und 19. Jahrh.
7. Akten betr. die Rittersitze Griffgenstein, Velde, zum Leusch und Bettgenhausen, 17. und 18. Jahrh.
8. Nachrichten betr. den Einzug des Erbprinzen Johann Wilhelm und seiner Gemahlin, der Erzherzogin Maria Anna, in Düsseldorf, 1679.
9. Nachrichten betr. die verwitwete Kurfürstin zu Heidelberg und ihre Reise nach Spaa, 1681.
10. Nachrichten betr. Einquartierung zu Düren und Entschädigung hierfür, 1691.
11. Betr. das Rittergut zu Lontzen rücksichtlich des Grafen von Hochsteden, 1767.
12. Schenkung eines marmornen Altars an die Kirche zu Niederzier durch Gräfin Josina von Hochsteden, 1825.
13. Stiftung der Kapelle in Schlickum durch Lutter von Eller, 1506.
14. Akten betr. den neu anzulegenden Kirchhof zu Düren, 1786.

Zu Bd. I, S. 336, Bd. II, S. 38 und 351:

Linzenich. Schloss.

*Archiv der Burg Altenrath im Kreise Köln-Land, geordnet in den Jahren 1880 bis 1900 durch Freiin Antonie von Mylius:

1. 1564 Sept. 1. Vor dem Gericht zu Wesel bekennt Philipp von Lindawe, der Barbara, Anthes Feysten nachgel. Witwe, jährlich auf Weihnachten achtzehnthalben Thlr. zu geben schuldig zu sein. — Orig. Perg. 2 S. (1 ab).

2. Prozess der dompropsteilichen Mannkammer zu Aldenhoven gegen den Herzog von Jülich betr. den dompropsteilichen Wald, 1581. — Fol. In Perg. geheftet.
3. Protokoll der dompropsteilichen Mannkammer zu Aldenhoven, 1607—1656. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Lehenbriefe des Kölner Domkapitels betr. das freiadelige Haus und Gut Aldenrath, 1567, 1626, 1650, 1651, 1655, 1662, 1682, 1683, 1686, 1687, 1693, 1722, 1764, 1783, 1786. — Orig. Perg.
5. Jülicher Landtags-Einladungen betr. Aldenrath, 17. u. 18. Jahrh.
6. Aldenrather Prozessakten, 17. und 18. Jahrh.



7. Brochausser Hauptbuch, 1713—1733. — 4°.
8. Akten betr. die Erbpacht in Brüggen und Lechenich, 18. Jahrh.
9. Verzeichnis der *baurgütter* in der Stadt und Bürgerschaft Lechenich im J. 1660. — Fol. Pap.
10. Lechenicher Erb- und Grundpachtregister der Familie von Heinsberg, 1745—1765. — Fol. Pap.
11. Akten und Urkunden betr. die Friesheimer Büsche, 16.—17. Jahrh. — 2 Konvolute.
12. Lehenbriefe des Kölner Domkapitels für die drei Familien von Binsfeld, von Walpott zu Königsfeld und Geyr über ein Wäldchen im Friesheimer Kirchspiel, 1577, 1696, 1704, 1727, 1764, 1767, 1785, 1786. — Orig. Perg.
13. *Dyt ist bewisdom, dat man wyst zo Wichterich an dem rechte antreffende myns heren gnade van Prum.*

    Daran anschliessend:

    Dit yst bewisdom, als man zo Wichterich wyst an dem rechte mym geneidigen heren van Collen synre vorstlicher genade;

    ferner:

    Dit ist dat recht, dat men dem erfft-vaidt zo wyst zo Wichterich;

    sowie:

    Wege und stege zu Wichterich.

    Copia cum suo in pergameno et antiqua scriptura conscripto kollationiert und beglaubigt durch Notar Petrus Josephus Kraemer in Köln, 1778 Februar 14.

14. Eheverträge zwischen Johann von Aich und Margaretha Rink, 1544, und Anna Aich und Arnold Crane, 1571.
15. Genealogie-Buch der Familie von Beiwegh, 17. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
16. Akten betr. die Familien Beyweg, Groote, Hilgers, Engelberg, Lambertz, Mülheim, Birken etc., 17. und 18. Jahrh. — In Konvoluten.
17. Haushaltungs- und Kassabücher der Familie von Beywegh, 1771—1780. — 4° Schweinsldrbd. Desgl. 1750—1770. — Gross-Schmal-Folio, Schweinsldrbd.
18. Kassa- und Haushaltungsbuch der beiden Schwestern Marianne und Agathe von Beywegh zu Köln am St. Gereonsplatz, 1781—1801. — 4° Lederbd.
19. Genealogie der Familien Bourel, Mylius und deren Verwandten, 17. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
20. Genealogie-Buch der Familie Cran, 17. Jahrh. — Fol. Pap. in Umschlag.
21. Adels-Diplom der Familie von Mülheim, 1557.
22. *Verschiedene ganz alte Dokumente aus dem 15. und 16. Jahrh.*, meist Heiratskontrakte der Familien Rink und Kannengiesser, ein Teilungsdokument der Familie Rink, ein paar alte Rentver-



schreibungen von Nymwegen und Antwerpen und ein Urteil betr. Familie Waldbott. — Konvolut.

23. *Copia instrumenti divisionis der herren erbgenahmen des Martin Henriquez à Strevestorff*, 1696 Dez 22. — Fol. Pap. Geheftet in Pergament-Umschlag (Blatt eines Kalendars saec. XIV).

24. Teilungs-Akt zwischen den Kindern von Arnold von Mylius und Barbara Birkmann, 1603.
25. Ehekontrakte der Familie von Mylius, 1603, 1608, 1665, 1703, 1731, 1770, 1817. — Konvolut.
26. Vertrag zwischen Hermann Mylius und Junker Fichard über Miete eines Buchhändler-Ladens in Frankfurt, 1650.
27. Erwerb des Erbbegräbnisses in St. Columba von Hermann Mylius und Margaretha Crane, 1661. — Orig. Perg. S. ab.
28. Professablegung von Franziska Josepha von Mylius im Kloster zum Lämmchen auf der Burgmauer, 1773, und von Eugen von Mylius in dem Kreuzbrüder-Orden, 1776.

29. Privat-Papiere und Personal-Akten von Carl Joseph Freiherr von Mylius, Senatspräsident in Köln, gest. 1838. — Fol. In Umschlag.
30. Materialien zur Kölnischen Geschichte, c. 1805—1818. Fol. Konvolut.
31. Denkschriften und Entwürfe des Carl Joseph von Mylius betr. die Errichtung einer Rheinischen Universität zu Köln, 1808—1816. — Fol. Konvolut.
32. Aufzeichnungen und Akten zur Geschichte der Stadt Köln während und nach der französischen Okkupation. (Im einzelnen: Deputation nach Paris 1815, Erzbistum 1816, Brottaxe, Subsistenz, Logement militaire, Kohlenhandel, Einquartierung, Dépenses départementales, Hôtel des invalides, culte, stadtkölnische Handelsverhältnisse, Zunftwesen, Garnison-Einrichtung, Strassenbau, Brandversicherungs-Gesellschaft, mendicité, hospices, Kirchenvermögen, Bürgermiliz, Erneuerung der städtischen Verwaltung, Organisation der Armenpflege, Zoll, städtische Komptabilität, Unterstützungen, Forderungen der Stadt 1814, Berichte über die Ursachen der Verarmung, Sicherheitshafen, Warentransport auf dem Rhein 1818, Befugnisse des Maire, Städteordnung, Bürgerrecht, Kasernen, Bierbrauer, Müller, Öffentliche Ausrufe, Compagnies de reserve, evangelische Gemeinde, Kornkasse.) — Fol. 2 Konvolute.
33. Akten des Bürgermeisters und spätern Präsidenten Carl Joseph von Mylius betr. die Verwaltung der Stadt Köln, 1816—1817. — Fol. Konvolut.
34. Akten betr. die gerichtliche Verfolgung des Carl Jos. von Mylius in Köln wegen der von ihm veröffentlichten Flugschrift „*Patriotische Gedanken*“, in welcher er für die Beibehaltung des Code civil eingetreten war, 1828. — Fol. Konvolut.

35. *Excerpta quaedam ex chronico Godefridi monachi s. Pantaleonis apud Coloniam Agrippinam* (1163—1171), Aufzeichnung des 18. Jahrh.

36. *Burgermeister zu Colln vom Jahr 1216 bis 1396 aus der Cronick, verscheidenen Schreinen und Ambachtsbrieffen extrahiert und bey einander pracht.* Aufgezeichnet c. 1600. — Fol. Pap.
37. Kölner Bürgermeisterlisten 1396—1771, 1396—1631.
38. Fragment einer Historia urbis Coloniensis, 14.—16. Jahrh., mit Abschriften der Stadtprivilegien von 1074, 1257, 1301, 1345, 1369. Aufzeichnung Ende 16. Jahrh. — Fol. in Umschlag.
39. Kölner Chronik von H. v. Crane, 1488—1600, Handschrift von c. 1600. — Fol. Pap. In losen Bogen.
40. Fragment einer Kölner Bürgermeister- und Ratschronik, 1595—1629.
41. *Designationes feudorum* des Kölner Domkapitels, 1454—17. Jahrh. — Fol. Konvolut.
42. *Eins Erb. Seidampts* zu Köln *Ambtsbrieff*, 1470 August 22., Abschrift, beglaubigt durch Notar Johann Krich. — 2 Abschriften.
43. Akten und Urkunden des stadtkölnischen Seidamtes, 17. Jahrh. Darunter u. a.: Probe, wie falsche Seide zu erkennen ist, 1598
44. Schreiben des Kurfürsten von Mainz an die Stadt Köln betr. Feststellung der Arbeitslöhne der Handwerksgesellen, 1770 Okt. 4 (lect. 17. Oct.).
45. *Incipiunt secreta mulierum et virorum ab Alberto magno composita. Finis huius tractatuli venerabilis Alberti magni per me Godefridum Back.* — Klein-8⁰. Druck. [Antwerpen, Ende 15. Jahrh.] Aus dem Einband.
46. *Compendium cronicae civitatis Coloniensis.* Am Schluss: *Praedicta collecta sunt per me fratrem Joannem Trevirensem Carthusianum ex probatis authoribus anno Dni. 1599.* — Druck. Gross-Folio. Pap. Am Kopfe Ansicht von Köln, Holzschnitt, Ende 16. Jahrh. Oben links und rechts Bauer und Jungfrau mit Wappen.
47. *Samptlicher Begriff Deren von einem Hochweysen raht der heyligen freyen Reichsstatt Cölln vom Jahre 1620—1626 ausgangener Edikten und Provisional-Reduction-Ordnungen, das Müntzwesen betreffent.* Köln, Joh. Mertzenich, 1626. — Druck. 4⁰.
48. *Dialogus, quae sit vita vere apostolica*, 17. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
49. Gedruckte stadtkölnische Verordnungen, 17. Jahrh. — 4 Konvolute.
50. *Stapel der Ubiern-Agrippinern von Anbeginn der Stadt. Andere Geschichts-Rede durch Gerard Ernest Hamm im J. 1776. Herausgegeben in teutscher Sprache im 9. Jahre der franz. Republik, 1801.* — 8⁰.

Zu Bd. II, S. 17.

Inden. Bürgermeisteramt:

nr. 2. lies „Gevenich bei Inden (nicht im Kreise Erkelenz)“ statt „Geunich“.

Zu Bd. II, S. 260:

Nideggen. Bürgermeisteramt (Akten):

1. *Rechentschaff van* [Johann] *van Aldenhoeven van dem burgemysterampt Nydecken*, 1519—1522.

2. Schatzregister zu *Nydecken*, 1533. — Schmal-Folio, Pap.
3. Bürgerliche Kollektenliste der Stadt Nideggen, 1730—1760.
4. Akten betr. Spezifikation (Morgenzahl) des Länderei-Besitzstandes Nideggener Bürger, 18. Jahrh.
5. Verzeichnisse der Ornamente in der Kirche zu Nideggen, 1472 und c. 1500.
6. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche St. Johann-Bapt. zu Nideggen, 1554—1555, 1560—1569, 1650—1660, 1670—1680, 1710—1720.
7. Litteralien betr. die Kirche zu Nideggen, 17. und 18. Jahrh.
8. Liste der *beneficia vocatorum dominorum ad benedictionem et solennitatem campanarum Nideggensium.* 1638 Januar 20.
9. Akten betr. die Wiederherstellung des Kirchturms und Neuguss der Glocken, c. 1638—54.
10. Schenkung des Herzogs von Jülich (38 gld. 35 alb. $6^1/_2$ str.) *zu erbawung unser von den hessischen kriegsvölkern zersprengten kirchenthorns oder zu ergiessung der glocken* zu Nideggen, 1650—1653. — Vidimierte Kopie.
11. Umlage zum Kirchenbau, 1653.
12. Umlage zu gemeinsamer Beisteuer *der neuer glocken* der Pfarrkirche, ca. 1695—1697. Quittung des Glockengiessers Christoffel von Trier über 46 Rtlr. wegen der grossen Glocke, 1696 Nov. 24.
13. Nachweisung, *was die anno 1696 neuergossene Klocken in honorem nominis Jesu et d. Mariae virginis gekostet.*
14. Inventar der Mobilien der Pfarrkirche zu Nideggen, 1720.
15. *Copia inventarii etzlicher mobilien in der comthurei* zu Nideggen, 1697 April 28.

Zu Bd. II, S. 263 nr. 4c:
Lies „Ollesheim" statt „Wollersheim".

Zu Bd. II, S. 265:

Pier. Altes Schöffengerichtsarchiv in der Schule:

1. Protokolle des Dingstuhls Pier und Merken, 18. Jahrh. — In einzelnen Folio-Heften.
2. Akten der vor dem Dingstuhl Pier und Merken geführten Prozesse, 18. Jahrh. — Eine grosse Anzahl einzelner Konvolute.
3. Subdivisionszettel des Dingstuhls Pier und Merken, sowie von Louchem, Stüggerloch, Schophoven, Geich, Merken und Pier, 18. Jahrh. — Eine grosse Masse in einzelnen Folio-Heften.
4. Subdivisionszettel von Schophoven, 18. Jahrh. — In einzelnen Folio-Heften nach Jahrgängen.
5. Bulletin des lois de la république française. — In einzelnen 8°-Heften nach Nummern.
6. Bulletin des réglements et arrêtés publié pendant l'an X (1801—1802), Mayence. — 8°-Heft.



Zu Bd. II, S. 265 ff.:

Rath, Haus — bei Düren:

1. 1512 Oktober 20. Vor Gilles von Heitberg, genannt Hesse, Richter, und Wilhelm Colyn, Joh. von Drimborn, Leonard von Ellenband, Everhard von Haaren, Dietrich von Segerath, Johann Proist und Severin Schiffer, Schöffen zu Aachen, vergleicht sich Johann von Hochkirchen, Witwer, mit seinen Verwandten Wilhelm von Cortenbach, Gatten der Stinchen, und Gerhard von Quernheim, Gatten der Agnes, wegen der Hinterlassenschaft ihres Vetters und Schwagers Peter von Segerath, namentlich bestehend in Häusern und Renten zu Aachen, so dass Johann die eine und Wilhelm und Gerhard die andere Hälfte erhalten. (Richter und Schöffen siegeln; die Siegel des Proist, der über zwei Querbalken einen wachsenden Löwen, und des Schiffer, der einen Sparren führt, noch erhalten.) — Orig. Perg.
2. 1520 August 31. Heiratsvertrag zwischen Johann Merayt von Reifferscheidt und Fia, Tochter des Gerhard von Quernheim und der Agnes von Gevenich. Er bringt seine Güter in die Ehe, sie bekommt 600 Gulden. Mit dem Bräutigam siegeln Reinbold von Aldenrode, Johann von der Heiden und Clas von Mirbach als Verwandte, mit dem Brautvater: Heinrich von Meller, Wilhelm von Cortenbach und Winrich von Frentz als Verwandte und Freunde. (Die Siegel abgefallen oder verletzt.) — Orig. Perg.
3. 1524 März 10 (Donnerstag nach Lätare). Arnt und Sebastian von Vünfselden vertragen sich mit Johann von Elverfeld, Johanns Sohne, wegen der Forderungen, die Elverfeld der Güter seiner Mutter wegen an seine Oheime gestellt; er soll auch ausser diesen den Hof Bocholz bekommen, darin eine Nonne zu Dünnwald die Leibzucht hat, nicht aber die Güter, welche Margarethe von Vünfselden, Nonne zu Drolshagen, leibzüchtig innehatte. (Mit den Parteien siegeln ihre Schwäger und Freunde: Volmar von Neuhof-Ley, Arnt von Mauel-Meuchen, Joh. von Selbach-Saurenbach und Albert von Merkelsbach-Allner.) — Orig. Perg.
4. 1526 Juli 24 (auf St. Jakobs Abend). Johann von Brempt genannt Leick und Elisabeth Beissel von Gymnich, Eheleute, verkaufen unter Zustimmung ihres Schwagers bezw. Bruders Heinrich Beissel an Johann Merayt und Fia von Quernheim, Eheleute, ihrem Oheim und Schwager, 25$^1/_2$ Gulden Jahrrente an der Stadt Düren. (Siegel der Dürener Schöffen abgefallen.) — Orig. Perg.
5. 1532 Mai 1. Wilhelm Graf von Neuenahr und Mörs, Herr zu Bedburg, als Lehnherr, Friedrich von Reifferscheidt und Hermann Kitz als Mannen bekunden, dass Andreas von Bucholz am 24. 4. 1831 seinen Hof in Bucholz den Eheleuten Wilhelm und Ida Buntwolf für 1800 Gulden verkauft, Witgen von der Arfft aber auf Dienstag nach Lätare 1532 den Hof an sich gelöst habe. (Wilhelm führt den Adler im Wappen, Friedrich ein Herzschild mit einem Vogel und

darüber einen Turnierkragen, Hermann einen Querbalken, daraus ein Adler hervorwächst.) — Orig. Perg.

6. 1532 Juni 1. Witgen von der Arfft leiht den Eheleuten Friedrich von Steprath und Margaretha von Selbach 900 Gulden gegen 35 Gulden Zins aus dem Hofe Buchholz. (Zeugen und Siegel wie an voriger Urkunde, Witgen selbst hängt noch sein Siegel an und führt einen Querbalken und drei Blätter im Wappen.) — Orig. Perg.

7. 1534 November 8 (Sonntag nach Allerseelen). Dietrich von Steprath zu Dodenthal quittiert seinem Vetter Friedrich von Steprath über 375 Goldgulden, herkommend vom Heiratspfennig seiner Grossmutter, sichergestellt auf Hoeningen. Zeuge: Adolf von Gymnich, Droste zu Kempen. — Orig. Perg. (Siegel abgefallen).

8. 1558 März 25. Notarielles Instrument der Margaretha von Selbach, Witwe Friedrichs von Steprath zu Höningen, durch welches sie ihrer Tochter Hermanna einen Pfandbrief von 350 Gulden aus der Kellnerei Lechenich und 400 Gulden zur Ausstattung vermacht, während die anderen Töchter Johanna und Agnes, Nonnen zu Langwaden, und Katharina, Nonne zu St. Mauren, eine bestimmte Leibrente erhalten sollen. Zu Testamentsexekutoren wählt sie ihre Verwandten und Gevattern: Joh. von Wachtendonk, Amtmann zu Kempen, Bertram von Plettenberg, Amtmann zu Huckeswagen etc., Goddert Deutz, Amtmann zu Hülchrath, Reinh. von Wachtendonk und Dr. Jakob Omphalius. — Orig. Perg.

9. 1566 Oktober 10. Bernhard von Bourscheidt und Anna von Mirbach, Eheleute, nehmen von ihrer Tante und Schwägerin Elisabeth von Velbrück, genannt Quadt, 150 Goldgulden gegen $7^1/_2$ Gulden Interesse auf. (Mit Bernhards Unterschrift und verletztem Siegel, sowie der Unterschrift seiner Frau.) — Orig. Perg.

10. 1572 Juni 9, der Transfixbrief von 1574 Januar 31. Heiratsvertrag zwischen Conrad von Steprath, Friedrichs und der Marg. von Selbach Sohn, und der Beatrix von Wachtendonk, des kölnischen Marschalls, Rats und Amtmanns zu Kempen Johann und der Franze Quadt Tochter. Sie bekommt 4000 Goldgulden, er bringt in die Ehe Haus Höningen und Haus Saurenbach bei Blankenberg und was ihm sonst nach der Brüder Tode anverfallen ist. Mit ihm siegeln seine Oheime, Vettern und Schwäger: Franz von und zu Reuschenberg, Wilhelm von Orsbeck-Wensberg, jülichschen Kanzler, Wilhelm von Schinkern zu Heiligenhoven, Joh. von Lutzerode-Forst, Moritz Hoen von der Lippe-Wilbringhoven, und für die Braut ihre Brüder, Oheime und Schwäger: Arnold von Wachtendonk, Albrecht, Abt zu Cornelimünster, Hermann, Abt zu Siegburg, Robert, Dechant zu Aachen, Arnold, köln. Marschall und Droste zu Cranenburg, Otto, Droste zu Ravenstein, alle von Wachtendonk, Adolf von Frentz, Dietr. Fleck v. d. Baelen, Joh. von Plettenberg, Wimar von Bodelschwingh und Philipp von Roist. Endlich in besonderem Transfix: Roland von Schinkern für seinen verstorbenen Vater Gerhard, Ohm des Conrad. — Orig. Perg.

11. 1606 September 1. Notarieller Protest des Everhard Merayt und der Sofia von Steprath, seiner Frau, gegen einen Akt der letzteren vom 18. Juni 1598, durch welchen sie ihrem verschuldeten Vater Conrad gegenüber, als Erbin ihrer Mutter von Höningen Besitz ergriffen, indem sie die Erbschaft ihres Vaters nur cum beneficio legis et inventarii antreten wolle. — Orig. Perg.
12. 1635 Februar 1. Zerschnittene und vielfach überschriebene Urkunde betreffend eine Obligation des Bernhard Adolf von Bourscheidt u. seiner Frau Agnes von Merayt über 750 Goldgulden zugunsten des Joh. Röverius, Pastors zu St. Lupus in Köln. — Orig. Perg.
13. 1640 März 1. Obligation der Eheleute Bernhard Adolf von Bourscheidt und Agnes von Merayt zugunsten des Joh. Schlebusch aus Köln wegen 300 Goldg. u. 170 Trn. — Orig. Perg.
14. 1693 April 6. Leopold Herzog von Arenberg belehnt den Heinrich Ludwig von Bourscheidt nach Absterben des Frhrn. Dietrich mit dem Kerpenschen Lehen „Nievelsteiner Hof" zu Uexheim. — Orig. Perg.
15. 1696 September 14. Josef Clemens, Erzbischof zu Köln, belehnt den Degenhard Ludwig von der Horst namens der Sofia Wilhelmine von Bourscheidt zu Klein-Büllesheim und deren Schwestern mit dem Offenhause Höningen, welches früher Friedrich, Wilhelm und Conrad von Steprath, dann Conrad Dietrich von Bourscheidt, Bruder, und ferner Heinrich Ludwig von Bourscheidt zu Laach, Gatte der Ferdinanda Katharina, zu Lehn empfangen. (Siegel hängt an.) — Orig. Perg. Vgl. Bd. II, S. 275, nr. 60.
16. 1697 September 7. Raimund de Perellas et Rocaful, Grossmeister zu Malta, erteilt dem Malteserritter Heinz v. Bourscheidt die Anwartschaft auf eine Kommende. (Bleisiegel.) — Orig. Perg.
17. 1697 November 16. Fastendispens des Papstes Innocenz XII. für den Malteserritter Max Heinrich von Bourscheidt. — Orig. Perg.
18. 1702 Oktober 2. Raimund de Perellas et Rocaful, Grossmeister zu Malta, verleiht dem Komtur Max von Bourscheidt, Rezeptor von Oberdeutschland, nach dem Tode des Jakob Duding eine Pension von 166 Trn. aus der Kommende Villingen. — Orig. Perg.
19. 1727 Juli 20. Heiratsvertrag zwischen Kaspar Ferdinand Max Fhrn von Bourscheidt (Sohn des Heinrich Ludwig selig, Herrn zu Büllesheim, Pattern und Drees, köln. und pfälzischen Kämmerers und Rittmeisters und der Isabella Gotfrieda von Schaesberg-Krickenbeck) und der Maria Anna Barbara von Hompesch (Tochter des Karl Kaspar, Herrn zu Bollheim, Eschweiler und Grittern, pfälz. Kämmerers, Geh. Rats, jülichschen Erboberjägermeisters, Wehrmeisters und Amtmanns zu Nideggen, und der Anna Maria Katharina von der Horst zum Haus). Er bringt in die Ehe Cunrath im Lande Falkenburg, Merötchen, Schallenburg, Vorensberg im Ländchen Heiden, ein Haus in Köln, ein Weingut zu Schwerffen und die anderen väterlichen Güter, an denen die Mutter noch die Leibzucht hat. Sie, die Braut, soll mit 5000 Gulden und der Ausstattung eine *verziehene Tochter* sein. Mit den Unterschriften der Brautleute, der Eltern der Braut,

des Generals von Hompesch, des J. W. von Hompesch und des J. B. von Gronsfeld. — Orig. Perg.

20. 1742 November 27. Frankfurt. *Praeces primariae* Kaiser Karls VII. für Regina Isabella von Bourscheidt zu einer Präbende im Stifte St. Maria-Capitol in Köln. (Mit des Kaisers Unterschrift und Siegel.)

21. 1768 August 4. Heiratsvertrag zwischen Clemens August Fhrn. von Hersel zu Bodenheim, Vochem und Laurensberg, Amtmann zu Linn und Uerdingen (Sohn des Conrad Aegidius Franz selig, Amtmanns zu Zülpich, und der verstorbenen Maria Katharina von Spies-Satzfey) und der Maria Anna Freiin von Bourscheidt (Tochter des Kaspar Friedrich selig und der Maria Anna von Hompesch), Stiftsdame zu Schwarzrheindorf. Er bringt in die Ehe sein väterliches Erbe und das seines Oheims, des Vizekammerpräsidenten von Spies-Allner, aus den Binsfeld-Wachtendonkschen Gütern, ferner das des Generals, seines Oheims, und das seiner Tante, des Stiftsfräuleins von Hersel; damit Bodenheim, welches für den Heiratspfennig seiner verstorbenen Schwester von Syberg haftet, frei sei, versichert er dem Schwager J. A. von Syberg 6000 T. auf „Junker Virnichs Hof" in der Herrschaft Binsfeld. Sie bekommt ebensoviel, als ihren Schwestern Overschie und Hochsteden zugesagt ist, und noch 500 Tr. Unterschriften: Cl. A. v. Hersel, F. v. Hochsteden, L. J. v. Bourscheidt, L. A. Forst, M. A. Bourscheidt, Witwe v. Bourscheidt geb. v. Hompesch, J. Fr. v. Bourscheidt, F. C. v. Hompesch, J. A. v. Syberg.

22. Akten der Familie von Blankart, 17.—18. Jahrh. — ca. 35 Konvolute.

23. Akten der Familie von Bourscheidt zu Büllesheim betr. Hönningen, Oberdriess und Olepe, von Steprath, Meyrath und Landsberg, 16. und 17. Jahrh. — Pap. Konvolut (173).

24. Stammbaum des Max Heinrich von Bourscheidt auf 16 Ahnen (sehr verwischt), c. 1700.

25. Akten und Obligationen betr. die Hinterlassenschaft der Frau Generalin von Bourscheidt, 1716 ff. — Pap. Konvolut (53, 131, 169).

26. Renuntiations-Akten des Friedrich Sigismund von Bourscheidt, Profess der Abtei Siegburg, und der Maria Anna Mechtild, Professin im Kloster zu Meer, 1720 und 1724. — Fol. Pap. Konvolut.

27. Aufschwörung des Joh. Friedrich Jos. Anton Frh. von Bourscheid zu Büllesheim und Merödtgen. Beglaubigt Düsseldorf 1762 Jan. 10 durch F. R. Collenbach, Syndikus der Jülicher Ritterschaft. — Perg. mit 5 Siegeln.

28. Inventare über den Nachlass des verstorbenen Domkapitulars Johann Wilhelm von Bourscheidt zu Münster, 1784. — Fol. Pap.

29. Akten betr. Familie von Landsberg zu Olepe mit *status hereditatis, was die freyherrlichen Erben von Bourscheidt zu Oberbüllesheim an Freifrau von Landsberg zu Olepe praetendieren*, 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (135).

30. Testamente und Teilungsbriefe der Familie Olmissen, gen. Mülstroe, 16.—18. Jahrh. — Orig. Perg. und Pap.

31. Akten betr. von Schaesbergsche Güter, 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (164).
32. Eintragungsbuch der Schöffen von Alsdorf, 17. Jahrh. Mit Abschriften älterer Beurkundungen. — Fol. Pap. Einband ab.
33. Landtagsbriefe des Jülicher und Kölnischen Rittersitzes Klein-Büllesheim, 18. Jahrh.
34. Akten betr. die Kohlbergwerke und die Jagdgerechtsame zu Eschweiler und Stolberg, 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (186).
35. Protokolle gegen Heinrich Sütgens, Pastor in Eschweiler, wegen *erweckten tumult, streit und thätlichkeiten*, 1718. — Pap. Konvolut (170).
36. Akten betr. Eschweiler Busch, Nothberger Wald und Propstei-Wald, 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (171).
37. Akten betr. Falkenberger Güter und Landmass des Hofes Fischerath, 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (134).
38. Akten betr. Laach und Büllesheim, 17. und 18. Jahrh. — Paket.
39. Hebregister und Einkünfte-Verzeichnisse des Hauses Merödgen, 1637, 1663, 1666, 1689, 1706. — Pap. Konvolut (zu nr. 92).
40. Inventar über die Registratur des Hauses Merödgen betr. Rittersitz Merötgen, Bergrath, Röhe und Nothberg, c. 1800. — Fol. Pap. In Umschlag (zu nr. 91).
41. Kaufbrief des Hofes Neukirchen, Mietzettel über eine Wohnung zu Euskirchen und Akten betr. Haus Alsdorf, 28. Jahrh. — Pap. Konvolut (82).
42. Pachtbriefe von Patteren, Kevenberg, Kleinbüllesheim, Schallenberg, Niedercassel und Merödgen, 18. Jahrh. — Konvolut. Pap. (25).
43. Pachtbriefe des Hofes zu Schaesberg nebst zugehöriger Korrespondenz, Ende 18. Jahrh. — Pap. Konvolut (202).
44. Akten betr. den Pastoratzehnten zu Stotzheim, 18. Jahrh. — Pap. (19).

Zu Bd. II, S. 295:

Brand. Gut Neuenhof; im Besitz des Herrn Kommerzienrats Leo Vossen in Aachen:

Die Archivalien befinden sich in der Wohnung des Besitzers in Aachen.

Zu Bd. III, S. 10 ff.:

Dreiborn. Burg:

Nach dem im Jahre 1864 von Strange angelegten Inventar. (Die Archivalien selbst konnten nicht eingesehen werden.)

1. Zwei Urkunden betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Rohr, 1374. — (I, nr. LIX B, 7, 8.) Zu S. 12, nr. 35 B.
2. a) Fundation, worin Teilgin von Deynsbur, genannt Gebur, seinen Eltern ein Anniversar und sich selbst ein Begräbnis in der Kirche der Augustiner zu Hillesheim stiftet, 1444.



b) Fundation, worin sich derselbe Teilgin von Deynsbur ein Wachslicht auf sein Grab stiftet, 1463. — (I, nr. LIX C, 2, 3.) Zu S. 12, nr. 35 C.

3. Lehnbrief des Roprecht von Virnenburg, Abtes zu Prüm, über den 4. Teil des Tondorfer Zehnten für Goddard von Deynsburg, 1507. — (I, nr. LIX D, 1.) Zu S. 12, nr. 35 D.
4. Weistum der Hofgeschworenen zu Cuchenheim, 1521. — (I, nr. LXI, A, 1 j.) Zu S. 12, nr. 35 H.
5. Kopie eines Weistums zu Cuchenheim, o. D. — (I, nr. LXI, A, 3 b.) Zu S. 12, nr. 35 H.
6. Attestat betr. das Erbbegräbnis des Johann von Kinzweiler in der St. Nikolauskirche zu Cuchenheim, 1457. — (I, nr. LXI, A, 1 d.) Zu S. 12, nr. 35 H.
7. Ablösungsschein, worin der Vorstand der St. Nikolauskirche zu Cuchenheim zum Behuf neuer Glocken dem Goddart von Deynsburg eine Rente von 2 Sümmern Weizen, 13 Pfennigen und 3 Albus jährlichem Schatz, so das Haus Cuchenheim an die Kirche zu zahlen hatte, verkauft und ihm und seinen Nachkommen zugleich freien Stuhl und Begräbnis in der Kirche bewilligt, 1531. — (I, nr. LXI, A, 1 k.) Zu S. 12, nr. 35 H.
8. *Instrumentum apprehensae possessionis* des Hürther Hofs [so genannt nach der Familie Hurth von Schoneck] zu Köln [Glockengasse] von seiten Emonds von Metternich, 1615. — (I, nr. LXII, A, 17.) Zu S. 12, nr. 36.
9. 1515. Johann von Harff überträgt seinem Sohne Wilhelm den Rittersitz Alsdorf. — (II, nr. IV, I, 4.) Zu S. 14, nr. 60.
10. Geilenkirchener Kirchenrechnungen, Akten betr. Küster- und Schullehrer-Angelegenheiten und Verzeichnisse von jährlichen Spenden an die Armen, 17. und 18. Jahrh. — (II, nr. IV, VII.) Zu S. 14, nr. 60.
11. Verpachtung des Rittersitzes Geilenkirchen an Joseph Kux zu Hünshoven und Verkauf desselben an ebendenselben im 10. Jahre der Republik. — (II, nr. VII, 6.) Zu S. 14, nr. 63.
12. 1486. Kaiser Friedrich erneuert dem Coen von Eynenberg die Belehnung mit Schloss Landscron, Stadt Königsfeld und den Höfen zu Sinzig. — (II, nr. IX, I, 3.) Zu S. 14, nr. 66.
13. 1388. EB. Adolph von Mainz belehnt den Ritter Hilger von Langenauw, den Schwiegervater des Johann von Eynenberg, mit dem durch den Tod des Ritters Winand Schenk erledigten Mannlehen. — (II, nr. IX, II, 2.) Zu S. 14, nr. 67.
14. 1391. Quittung für Gerhard von Eynenberg, ausgestellt von den Lombarden zu Sinzig. — (II, nr. IX, II, 3.) Zu S. 14, nr. 67.
15. 1412. Urkunde für Johann von Eynenberg betr. die Kapelle zu Oedinghoven. — (II, nr. IX, II, 5.) Zu S. 14, nr. 67.

16. 1412. Vertrag des Johann von Eynenberg mit seinem Schwager Ritter Johann Romlian von Coberen betr. das Schloss Hohenfels. — (II, nr. IX, II, 7.) Zu S. 14, nr. 67.
17. 1521. Kaiser Karl verleiht von neuem dem Coen von Eynenberg das Patronatsrecht über die Kirche zu Königsfeld, das dem Gerard von der Landscron i. J. 1335 von Kaiser Ludwig erteilt worden ist. — (II, nr. IX, II, 14.) Zu S. 14, nr. 67.
18. 1423. Crafft von Saffenberg, Herr zu Thomburg und Landscron, verpfändet dem Grafen Heinrich von Moers seinen Anteil an Königsfeld. — (II, nr. IX, III, 1.) Zu S. 14, nr. 67.
19. Akten betr. Güter und Weingefälle zu Ahrweiler, 15. u. 16. Jahrh. — (II, nr. IX, VII.) Zu S. 14, nr. 67.
20. 1406. Abt Friedrich von Prüm belehnt den Ritter Hilger von Langenau mit einem Fuder Wein zu Langenau. — (II, nr. IX, VII, A, 1.) Zu S. 14, nr. 67.
21. Erklärung der Schöffen zu Kempen, wie es mit der Herrlichkeit Hüls solle gehalten werden, 1462. — (II, nr. X, I, d.) Zu S. 14, nr. 69.
22. Akten betr. den Ankauf des Eynattenschen Anteils der Herrlichkeit Hüls durch Johann Frh. von Harff, 1660—1665. — (II, nr. X, III, b.) Zu S. 14, nr. 69.
23. Einlösung von Schloss, Amt und Kellnerei Angermund, welche Herzog Gerhard von Jülich dem Adolph Quad verpfändet hatte, 1459. — (II, nr. XI, B, 38.) Zu S. 14, nr. 71.
24. 1426. Reversale des EB. Dietrich für Werner von Vlatten betr. das Schloss Altenahr, das der EB. ihm verpfändet hatte. — (III, nr. I, 20.) Zu S. 15, nr. 76.
25. Urkunden betr. Johann Smeych von Liessingen und seinen Eidam Roilman von Geisbusch, 1377, 1416, 1420. — (III, nr. I, 28, Beilage.) Zu S. 15, nr. 76.
26. Copia obligationis, worin Ritter Wilhelm von Vlatten, Herr zu Dreiborn, dem Stephan Geloesen eine Erbrente von 40 rhein. Gulden verkauft und ihm seinen Hof zu Gladbach zum Unterpfand setzt, 1455. Beiliegend verschiedene Quittungen von 1477, 1480, 1513. — (III, nr. I, 32.) Zu S. 15, nr. 76.
27. 1446. Die Erben des Reynart von der Zynsselsmar, Mönchs zu Brauweiler, verkaufen dem Ritter Wilhelm von Vlatten, Herrn zu Dreiborn, das ihnen durch Erbschaft anerfallene Haus und Hof zu Ginnick. Bei liegt ein Pfandbrief, sprechend auf einen Hof zu Geich 1441. — (III, nr. I, 31.) Zu S. 15, nr. 76.
28. 1468. EB. Ruprecht belehnt den Johann von Eynenberg mit 10 Gulden jährlichs auf den Zoll zu Linz und mit dem vierten Teil des Schlosses Langenau. — (III, nr. I, B. 6.) — Zu S. 15, nr. 76.
29. 1488. Schadlosbrief des Vincentius, Grafen von Moers, für Coen von Eynenberg. — (III, nr. I, B. 11.) Zu S. 15, nr. 76.

30. a. Urkunde von 1435 betr. Dietrich von Elvervelt.
    b. Zwei Quittungen der Erben der Agnes von Elverveld aus deren erster Ehe v. J. 1497. — (III, nr. II, A. 4, 5.) Zu S. 15, nr. 77.
31. Verträge des Friedrich von Eltz mit seinen Untertanen über die Weinfahrt und über die Frondienste, 1557. — (III, nr. IX, B. 5, 7.) Zu S. 15, nr. 78.
32. a. 1351. Reversale des Johann, Herrn zur Schleiden, der die Herrschaft Dreiborn für 3000 Goldgulden von Herzog Gerhard in Pfandschaft erhalten.
    b. 1398. Reversale, dass Wilhelm von Muysbach und dann Gumprecht von Neuenahr Pfandherren zu Dreiborn gewesen sind. — (III, nr. VIII B.) Zu S. 15, nr. 80.
33. 1460. Ältester Lehenbrief des Hauses Dreiborn von Herzog Gerhard für Ritter Johann von Eynenberg. — (III, nr. VIII, A. 1). Zu S. 15, nr. 80.
34. 1419 und 1425. Originale und Kopien der Briefe betr. die Herrlichkeit Dreiborn. — (III, nr. IX, B. 1, 2.) Zu S. 15, nr. 81.
35. Dreiborner Beleidgang, 1579. — (III, nr. IX, B. 6.) Zu S. 15, nr. 81.
36. Attestatum des Gerichtsboten zu Dreiborn über die Dienste der Untertanen, 1610. — (III, nr. IX, B. 10.) Zu S. 15, nr. 81.
37. Dreiborner Schützen-Ordnung, 1610. — (III, nr. IX, B. 11, 12.) Zu S. 15, nr. 81.
38. Attestatum, dass das Dorf Gemünd teils unter das Amt Heimbach, teils unter die Herrschaft Dreiborn falle, 1689. — (III, nr. IX, B, 16.) Zu S. 15, nr. 81.
39. Zwei Notariatsinstrumente v. J. 1560 betr. die Fronen und Dienste der Untertanen, wovon das eine die Fragen, das andere die Antworten der Zeugen enthält. — (III, nr. IX, A, 2.) Zu S. 15, nr. 82.
40. 1564. Instrumentum betr. den Umkreis oder Bezirk der Hoheit Dreiborn. — (III, nr. IX, A, 3.) Zu S. 15, nr. 82.
41. 1547. Bergweistum der Herrschaft Dreiborn. — (III, nr. IX, B, 3.) Zu S. 15, nr. 83.
42. Akten betr.:
    A. die Zulassung zu den Steuer-Repartitionen zu Montjoie, 1707 bis 1720.
    B. die von dem Provinzialrat zu Luxemburg den Dreiborner Untertanen aufgedrungenen Durchzugs-, Vorspanns- und Einquartierungskosten, 1756.
    C. die im Luxemburgischen verbotene Ausfuhr der Kohlen und des Brandholzes, 1753.
    D. den Feuerbrand aus dem Montjoier Wald, 18. Jahrh.
    E. den Weid- und Schweidgang und die Beholzung im Montjoier Walde, 1740—1770.
    (III, nr. XIX, A—E.) Zu S. 15, nr. 89.

43. Akten betr. Ablieferung der Wappenbücher und sonstiger Papiere der Jülicher Ritterschaft an das Provinzialarchiv zu Düsseldorf, 1816. — (III, nr. XX, 5.)

Zu Bd. III, S. 58:

Schleiden. Arenbergsches Archiv:

22a. 1437 März 27. Daem von Hairen schliesst mit Agnes von dem Weyer einen Ehevertrag. — Vgl. Ztschr. des Aach. Gesch.-Vereins, **26**, S. 136.

Zu Bd. III, S. 167:
Zeile 3 von unten lies: „Lagerbuch“ statt „Lagerbuah“.

Zu Bd. III, S. 232:

Schmidt. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Schmidt: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1769—1798. — Drei Fol.-Bde.
2. Aus der Pfarrei Vossenack:
   Getaufte 1721—1798.
   Getraute 1722—1763, 1770—1798.
   Gestorbene 1721—1743, 1781—1798.
   Ein 4°-Bd. und zwei Fol.-Bde.

Register[1]).

Vorbemerkung. Orte, Personen und Sachen sind in eine einzige alphabetische Reihe gebracht, meist in moderner Sprachform; nur ausnahmsweise und zwar nur in Fällen, wo die neuhochdeutsche Umschreibung Missverständnisse zu erwecken drohte, oder wo — so namentlich bei Ortsbezeichnungen — die moderne Schreibung nicht ohne weiteres festzustellen war, ist die im Texte gewählte ältere Sprachform angeführt. Die mit C und K beginnenden Worte sind unter C, die mit F und V beginnenden unter F vereinigt; die Namen der Römisch-deutschen Kaiser sind unter „Kaiser" und diejenigen der sonstigen hohen weltlichen oder geistigen Persönlichkeiten unter dem Stichwort des Landes oder der Stadt zusammengestellt, von welchen sie ihren Titel führten. Die erste Zahl weist auf die Seite hin: bei den im Texte als Stichworte gewählten Ortsbezeichnungen ist sie allein zu finden. Das Vorkommen in der dem einzelnen Archive vorausgeschickten Vorbemerkung zeigt ein V. hinter der Seitenzahl an, so dass bei „Niederzier, Gut" 268, V. bedeutet: dieser Ortsname kommt in der Vorbemerkung zum Hochstedenschen Archiv in Siegburg auf Seite 268 vor. Die kleinere Zahl hinter der Seitenzahl weist auf die Nummer der Archivalien hin, unter welcher das registrierte Wort zu finden ist. Wo dieselbe Nummer auf einer Seite mehrmals vorkommt, ist darauf nicht besonders Rücksicht genommen, da ja für den Leser ein Blick genügt, um sich darüber zu unterrichten, welches von zwei oder höchstens drei Archiven gemeint ist. Es bedeutet demnach z. B. „Hodimont" 188, 5: dieser Ortsname kommt vor auf Seite 188, Archiv des evangelischen Pfarramtes zu Eupen nr. 5. Greift die durch die kleinere Zahl bezeichnete Nummer der Archivalien auf die folgende Seite über, so ist stets die vorhergehende Seite angegeben, auf welcher die betr. Nummer beginnt. So bedeutet bei „Montjoie, Haller" 214, 17, dass dieser Name in der auf Seite 214 beginnenden, aber auf die folgende Seite übergreifenden Nummer 17 vorkommt.

1) Das Register gilt für Beiheft VIII und IX der Annalen, ausserdem für die Archivinventare der Kreise Kochem und Prüm, die nicht zum Arbeitsgebiet des hist. Vereins f. d. N. gehören.

F und V.

K siehe **C.**

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT X.

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1912.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

Dr. JOHANNES KRUDEWIG

IV. Bd., 2. Heft: DER KREIS DAUN

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT X.

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

IV. Bd., 2. Heft: DER KREIS DAUN

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT X.

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

IV. Bd., 2. Heft: DER KREIS DAUN

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT X.

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1912.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

Dr. JOHANNES KRUDEWIG

IV. Bd., 2. Heft: DER KREIS DAUN

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT X.

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1912.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

IV. Bd., 2. Heft: DER KREIS DAUN

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1912

Vorwort.

Das vorliegende Heft, das zweite des vierten Bandes der von der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ herausgegebenen „Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz“, zunächst erschienen als Beigabe zum XXXI. Jahresbericht der „Gesellschaft“ (Bonn, C. Georgi, 1912), bildet das X. Beiheft der „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“, da sein Inhalt, die Archivübersicht des Kreises **Daun**, teilweise zum Arbeitsgebiet des „Historischen Vereins“ gehört. Als zweites Heft des vierten Bandes der oben genannten Publikation beginnt es mit S. 107. Das erste Heft des vierten Bandes, welches die Archivübersicht des ganz ausserhalb der alten Erzdiözese Köln liegenden Kreises **Bitburg** enthält, ist zunächst als Beigabe zum XXX. Jahresbericht der „Gesellschaft“ (Bonn, C. Georgi, 1911) und zum „Trierischen Archiv“, Heft XVII (Bonn, H. Behrendt, 1911) erschienen; es umfasst die Seiten 1—106.

Die Bereisung des Kreises Daun erfolgte im Sommer 1911, und das Ergebnis ist der dem Charakter der Gegend entsprechende immerhin dürftige Inhalt von 29 katholischen Pfarrarchiven, von 7 Archiven der Bürgermeister- und Standesämter und von 12 in Privatbesitz befindlichen Archivalien-Sammlungen; nur die Pfarrarchive von Daun und Gerolstein haben eine reichere Ausbeute ergeben.

Wie bisher bei den früher bereisten Kreisen wurde auch die vorliegende Inventarisation in der weitgehendsten Weise durch das Entgegenkommen der geistlichen und weltlichen Behörden ermöglicht und gefördert, wofür auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen werden möge.

Köln, im Juni 1912.

Dr. Johannes Krudewig.

Beiheft 10

II. Kreis Daun.

Beinhausen. Kath. Pfarramt (Ehemalige Pfarrei Hilgerath):

1. 1504 Mai 30 (*modo Trev., altera die Maximiniani episc. Trev.*). Die Eheleute *Thys Kremes* von Neuren und *Greit Frigedancks* von Eller, wohnhaftig zu Neuren, verkaufen erblich den Kirchmeistern von *Hilgenrait* [Pfarrkirche der jetzigen Pfarrei Beinhausen] einen halben Sester Ölgulden des *Clais van Beyhusen* und des *Luyx van Sarmersbach* zu *Gefelle* und setzen eine Wiese vor *Falkenrait* und andere Stücke Land zum Pfand. Es siegeln die Schöffen von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
2. 1752 November 16. Papst Benedikt XIV. verleiht der Kirche zu Hilgerath ein privilegium altaris. — Orig. Perg. Fischerring (ab).
3. Lagerbuch der Pfarrkirche Hilgerath, enthält Eintragungen betr. Bruderschaften, Taufen, Gefirmte, Gestorbene, Getraute und geschichtliche Ereignisse, 1658—1755. — Schmal-Fol. Gepresster Lederbd,
4. Manualbüchlein des Pfarrers Cremerius betr. Geldangelegenheiten. 1719—1736. — 8⁰ Geheftet.
5. Prozess des Pfarrers zu Oberehe contra Kirche zu Hilgerath betr. Präsentationsabgaben, 1721. — Fol. Einband ab.
6. *Notamina concernentia praesentationem seu denominationem vacantis ecclesiae in Hilgerath*, 1736—1867.
7. Hebzettel der Kirchenrenten, 1750.
8. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh. — Konvolut.
9. Register der Kapitalien der Pfarrkirche zu Hilgerath, 1772. — Fol. Geheftet.

10.—12. Aus der Pfarrei Beinhausen:
  10. Getaufte, 1794—1867. — 4⁰ Lederbd.
  11. Getraute, 1805—1893. — 4⁰ Lederbd.
  12. Gestorbene, 1805—1893. — 4⁰ Lederbd.

13. Urteil gegen den Pfarrer Zender von Hilgerath wegen Fälschung der Kirchenbucheintragungen, um die jungen Leute von Hilgerath vom Militärdienst zu befreien, 1808 Januar 7. — Druck, französisch und deutsch.
14. Kirchenrechnungen der Kapelle zu Boxberg, 18. Jahrh.
15. Kapitalbuch der Kapelle zu Boxberg, 1778. — 4⁰ Lederbd.



16. Rechnungsregister der Kapelle zu Gefell, 1744—1776. — 4⁰ Halblederbd.
17.—18. Aus der Pfarrei Kelberg[1]):
    17. Getaufte, 1654—1777,
    Getraute, 1733—1797,
    Gestorbene, 1669—1785.
    Fol. Lederbd.
    18. Getaufte, 1777—1798,
    Getraute, 1798,
    Gestorbene, 1785—1798.
    Fol. Lederbd.
19. Kirchenregister der Kapelle zu Neichen, 1750—1810. — 4⁰ Halblederbd.
20. Register der Einnahmen und Ausgaben der Kapelle zu Nerdlen, 1612—ca. 1720. — 4⁰ Schweinslederbd.

Berndorf. Kath. Pfarramt:

Siehe: Hillesheim, unten S. 123, nr. 7.

1. Im Lagerbuch von 1823 Abschriften älterer Protokolle betr. kirchliche Angelegenheiten von 1746.
2. Aus der Pfarrei *Berrendorf*:
   Getraute, 1809—1904,
   Gestorbene, 1809—1904.
   2 Folio-Bde.

Betteldorf. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Dockweiler, unten S. 116, nr. 5, 7.

Bewingen. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederbettingen, unten S. 130, nr. 11, 12.

Bettingen. Siehe: Niederbettingen.

Birgel. Bürgermeisteramt Lissendorf:

1. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Lissendorf:
   Geborene, 1798—1802, 1803—1812, 1813—1822.
   3 Fol.-Halblederbde.
2. Aus den Mairien und Bürgermeistereien Lissendorf und Wiesbaum:
   Getraute, 1798—1802, 1803—1812.
   2 Fol.-Halblederbde.

---

1) Nr. 17 und 18 gehören dem Pfarrarchiv von Kelberg.



— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Bleckhausen. Kath. Pfarramt:
Siehe: Daun, unten S. 112, nr. 30.
1. Quittung des Schreiners E. Caspar Koch über empfangene 113 Rthlr. für Anfertigung des Altars in der Kirche zu Bleckhausen, Manderscheid 1790 Febr. 21.
2. Accord betr. Pfarrgehalt, 1806.

Bolsdorf. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Hillesheim, unten S. 123, nr. 13—15.
Siehe: Niederbettingen, unten S. 130, nr. 5.

Boverath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Daun, unten S. 110, nr. 7, 10.

Boxberg. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben s. Beinhausen, oben S. 107, nr. 14, 15.

Brockscheid. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien angeblich nicht vorhanden. Dagegen findet sich im Pfarrarchiv zu Daun folgende Notiz: „Im Pfarrarchiv zu Brockscheid noch ein Dokument der Grafen von Daun, wonach einer Ihnen in die Cambüchels Capell 1 Samstagsmesse stiftet".
Siehe: Daun, unten S. 112, nr. 25; Gillenfeld, unten S. 121, nr. 1.

Darscheid. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Daun. Kath. Pfarramt:
1. 1331 März 25 (*in annunciatione beate Marie virginis*). Egidius Herr von Daun und seine Frau Kunegundis von Virneburg stiften zum Gedächtnis des Heinrich und des Gobelinus *de Duna*, der Brüder des Egidius, 3 Malter Weizen *in villa, que dicitur Scalcmere,* zu einem Jahrgedächtnis in der Pfarrkirche zu Daun. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
2. 1359 Juli 1 (*des eirstin dagis in me heumaynde*). *Ulke van Dune,* Nonne auf dem Marienberg zu *Bopardin,* stiftet die zwei Ohm Weinrente des Hofes zu *Crove*, welche sie von dem Kloster *Sprenkirsbach* gekauft hat, für einen Priester *in sine vas, de besingit st. Katherinen elter* in der Pfarrkirche zu Daun; beim Fehlen eines solchen Priesters soll das Kloster Springirsbach jene Weinrente beziehen, dafür aber ihr, ihres verstorbenen Bruders Friedrich von

Dune, sowie dessen Frau Loretten Jahrgedächtnis feiern. — Orig. Perg. 1 S. (ab), mit moderner Abschrift.

3. 1422 Mai 1 (*uff s. Walpurgen dach*). Paul *Schoenmecher* von Daun und seine Frau Else bekennen, dass sie *genoemen ind eyrfflichen gleynt haen widder* die St. Nicolauskirche zu Daun das sogen. Messerschmieden-Erbe gegen jährlich 16 *kaûltze* Weisspfennige. Für die Aussteller siegelt Ritter Dietrich von Kesselstat, Amtmann zu Daun. — Orig. Perg. 1 S.

4. 1463 Februar 18 (*am frytage nach s. Valentins tage* 1462 more Trev.), *Erembreitstein.* Erzbischof Johann von Trier genehmigt, dass Peter von *Dune*, *gnant von dem Marte,* seine Frau *Elgin von Lontzen bewiedommen muege uff* Lehen und Güter zu Daun, *Usche* und *Detzscheit,* welche vom Stift Trier zu Lehen gehen. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

5. 1470 Dezember 4 (Barbaratag). Else von *Kestelstat*, Witwe, stiftet alle ihre Güter im Gericht *Duyn* zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihre verstorbenen Anverwandten Gerhard Rait, Martin Rait, Henkyn Rait, für ihren Vater Friedrich von *Kestelstat*, ihre Mutter Else von *None* und für ihre Geschwister und Kinder, *die dan alle sament verfaren syn,* in der Liebfrauen- und Nicolaus-Bruderschaft in der Kirche zu Daun. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

6. 1503 September 9 (*uff sampstagh nae unser lieber frauwen tag geburt*). *Jecken Peter* zu Rengen und seine Frau Katharina verkaufen erblich der St. Nicolaus-Kirche zu Dune, *kultschen kresams,* jährlich einen Malter Hafer für 14 Gulden. Es siegel *Peter Anzogell* von Witlich, Kirchherr zu *Nickendich.* — Orig. Perg. 1 S. (ab).

7. 1518 Dezember 6 (St. Nicolaustag). Die Kirchenmomper der St. Nicolauskirche zu Daun bekennen, dass sie erblich *verlehent und angesatten hain* dem *Johann Snyder*, *Claiss Sohn von Boifferait,* und seiner Frau *Frengen* die näher genannte Gerechtigkeit der St. Nicolauskirche zu *Boifferait* für eine Jahrespacht von einem Malter Hafer. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

8. 1520. Die Kirchmeister der St. Nicolauskirche zu Daun bekennen, durch Dr. jur. Johann *Wynckel* von Johann von *Dynsboren* 36 Radergulden zu einem ewigen Jahrgezeit erhalten zu haben. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegelt Johann *Slabe*, Kellner zu Daun. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

9. 1522 Juli 22 (*uff dienstag vor s. Jacobs tag*). Die Kirchmeister der St. Nicolauskirche zu Daun bekennen, durch Johann *Slabe*, trierischen Kellner zu Daun, von *Claiss von Byrlinghen*, *eyn lantbode ist gewest zu Dune*, und seiner Frau Eltzgen 36 Radergulden zu einem Jahrgedächtnis in der St. Nicolauskirche zu Daun erhalten zu haben. — Orig. Perg. 3 S.

10. 1522 Juli 22 (*uff dinstag vor synt Jacobs tay*). Die Kirchmeister der St. Nicolauskirche zu Dhune bekennen, von den Eheleuten Johann und Katharina *Hoiffmann* zu *Boïfferait* 20 Gulden zu einem erb-

lichen wöchentlichen Jahrgezeit erhalten zu haben. — Orig. Perg. 3 S. (b ab).

11. 1676 November 27. Hermann Franz Graf zu Manderscheid-Blankenheim überträgt dem Wilhelm Johann Anton Graf zu Daun sein Patronats- und Kollationsrecht über die Pfarrei- und Pfarrkirche zu Daun. Notariatsinstrument. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap.
12. 1685 Januar 25. Erzbischof Max Heinrich von Köln an den Landdechanten in der Eifel: Gestattet, dass der Graf zu Daun als Patronatsherr die im Chor der Pfarrkirche befindlichen Epitaphien beseitigen und dort ein Epitaph seiner Eltern errichten darf. — Fol. Pap.
13. 1691 October 5. Päpstlicher Ablassbrief für die Sakramentsbruderschaft in Daun. Abschrift des 18. Jahrh. — Fol. Pap.
14. 1691 Oktober 5. *Palutius cardinalis de Alteriis*, Protektor der Erzbruderschaft *ss. Corporis Christi in templo b. Mariae super Minervam*, und deren Administratoren gliedern dieser Erzbruderschaft die Sakramentsbruderschaft in der Georgskirche (!) zu Daun an und übermitteln derselben drei transsumierte päpstliche Ablassbriefe von 1606 Dezember 3, 1633 Januar 24 und 1604 Dezember 3. Mit köln.-erzbischöflichen Concessionen von 1692 Januar 13 und 1717 Juli 13. — Orig. Perg. Kalligraphische Ausführung mit gemalter Bordüre.
15. 1720 März 9. Die Räte und Oberbeamte des Grafen Franz Rudolph von und zu der *Hohen-Embs* bescheinigen dem Carl Amman von *Embs*, der nunmehr mit Cath. Stattfelt in Obermanderscheid verheiratet ist, seine eheliche Geburt und entlassen ihn aus der Leibeigenschaft. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
16. 1731 Dezember 12. Weihbischof und Generalvikar Franz Caspar von Köln genehmigt das Messelesen in der neu errichteten Kapelle zu *Gemunden* in der Pfarrei Steinborn. Mit Unterschrift. — Orig. Pap. Mit eingedrucktem S.
17. 1741 Februar 16. Papst Benedikt XIV. verleiht allen frommen Besuchern der Pfarrkirche zu Dhaun am Feste des hl. Laurentius einen vollkommenen Ablass. — Orig. Perg. Fischerring (ab).

18. Urkunden und Akten betr. die Pfarrstelle zu Daun (*Annus gratiae*, Kollation etc.), 1588, 1690, 1720, 1738. — Fol. Pap.
19. *Specificatio redituum ex decimis provenientium parochiae Dhaunensis*, o. D., 17. Jahrh. — Fol. Pap.
20. Namen-Buch der von den Jesuiten errichteten Bruderschaft Jesu Mariae et Nicolai unter dem Schutz des hl. Franz Xaverius, errichtet 1668, erneuert 1749 und 1771. Fortgesetzt bis 1806. — Fol. Schweinslederbd.
21. *Liber parochialis ecclesiae Dhaunensis,* in *quo continentur nomina baptizatorum* (1670—1727) *et matrimonio iunctorum* (1670—1738), *inchoatus . . . 1670.* Am Schluss: Gestorbene, 1656—1734. — 4°. Perg.-Bd.

22. *Fundationes, reditus et jura ecclesiae et parochiae Daunensis,* wie auch der Bruderschaft, 1673—1762. S. 124 Notiz über den Bau des Pfarrhauses, 1753. Enthält auch die betr. Eintragungen bezüglich der Kapelle zu Üdersdorf. — 4⁰. Schweinslederbd.
23. Zehnten-Register der Pfarrkirche zu Daun: *Notationes, wie die zehnten von jahr zu jahr verlassen worden an meistbietende,* 1687 bis 1771. — 4⁰. Gepresster Schweinslederbd.
24. Rechnungsakten der Pfarrkirche zu Daun, 18. Jahrh.
25. Brief des L. v. Daun zu Wien an den Pfarrer zu Daun: teilt ihm mit, dass er die erledigte Pfarrei Brockscheid dem Kaplan Servatius Steyll zu Daun übertragen, 1752 April 18. — Fol. Pap.
26. Akten zum Prozess der Pfarreingesessenen zu Daun gegen den Pfarrer daselbst *in causa reparationis aedium pastoralium,* 1752 bis 1753. — Fol. Geheftet.
27. Rechnungsakten der Sakramentsbruderschaft zu Daun, 1754—1831. — Fol. Konvolut.
28. Fleisszeugnis (*ob Ciceronianam plane in componenda oratione elegantiam*) des Augustiner-Priors zu Hillesheim für Joh. Christoph Wrangel zu Daun, 1769 September 30. — Fol. Pap.
29. *Matricula redituum, jurium, onerum et honorum, erecta in parochia ad S. Nicolaum in Daun sub me Joanne Christophoro Wrangel, parocho ibidem, incipiens ab anno 1780, . . . cum omnia diruta, collapsa, dispersa, lacerata invenerim.* — 4⁰. Halblederbd.
30. Geometrischer Grundriss des der Pfarrkirche zu Daun gehörigen Hofes *Auf der Froehn* bei Bleckhausen, 1790. — Ein Blatt c. 40 : 50 cm.
31. Aus der Pfarrei Daun:
    Getaufte und Getraute, 1798—1820,
    Gestorbene, 1798—1814.
    Rückwärts Eintragungen betr. die Sakraments-Bruderschaft, 1765 ff.
    Auf der ersten Seite folgende Notiz: *Deus misereatur nostri et benedicat nobis viventibus exitum saeculi 18. sub gallica servitute.*
    Fol. Halblederbd.
32. Aus der Pfarrei Weinfeld:
    Gestorbene, 1693—1760,
    Getaufte, 1741—1761, 1694—1741, 1761—1764,
    Getraute, 1692—1766.
    Auf der Innenseite des losen Vorderdeckels: Inventar der Kirche zu Weinfeld, 1692, und auf dem Vorsatzblatt Notiz des Pfarrers Matthias Faber, dass er bei seinem Dienstantritt am 6. März 1692 kein Namenbuch der Gestorbenen und Getauften vorgefunden habe.
    4⁰. Defekter Perg.-Bd.

— Bürgermeisteramt Daun—Dockweiler—Sarmersbach:
1.—2. Aus der Pfarrei Daun:
1. Getaufte, 1727—1776,

Getraute, 1738—1786,
Gestorbene, 1735—1786.
Auf der 2. Seite chronikale Eintragungen zur Ortsgeschichte, 1735—1747. Am Schlusse Abschrift des Epitaphs des Grafen Philipp Ernst zu Daun und seiner Gemahlin Maria Ursula von Grossschlag, 1643 und 1671, in der Pfarrkirche zu Daun; ferner chronikale Notizen, 1748, 1764 und Beschreibung des *Lenzigs*-Sauerbrunnens zu Daun.
Fol. Halblederbd.

2. Getaufte, 1779—1798,
Getraute, 1787—1798.
Gross-Folio. Einband ab.

3.—5. Aus der Mairie Daun:
3. Geborene, Jahr 7 (1799) der französischen Republik bis 1810. — Fol. Halblederbd.
4. Getraute, Jahr 7 (1799) der französischen Republik bis 1819. — Gross-Fol. Halblederbd.
5. Geborene, 1811—1820. — Gross-Fol. Halblederbd.

6. Aus der Pfarrei Hilgerath:
Getaufte, 1739—1802,
Gestorbene, 1741—1802,
Getraute, 1743—1802.
Gross-schmal-Folio. Lederbd.

7. Aus der Mairie Katzwinkel:
Geborene, Jahr 9 (1800) der französischen Republik bis 1810. — Fol. Halblederbd.

8.—10. Aus der Pfarrei Mehren:
8. Getaufte, 1724—1762,
Gestorbene, 1758—1762, 1738—1758,
Getraute, 1757—1762, 1730—1757.
Auf losen Blättern in 4°: Getaufte, 1737—1740.
Folio. Lederbd.
9. Getaufte, 1760—1798. — Fol. Schweinslederbd.
10. Gestorbene, 1762—1798,
Getraute, 1763—1798.
Schmal-Folio. Defekter Schweinslederbd.

11. Aus der Mairie Neichen:
Gestorbene, Jahr 9 (1800) der französischen Republik bis 1810. — Fol. Halblederbd.

12. Aus den Mairien Neichen, Katzwinkel, Sarmersbach:
Getraute, Jahr 9 (1800) der französischen Republik bis 1819. — Gross-Folio. Halblederbd.

13. a) Aus der Mairie Sarmersbach:
Geborene, 1811—1813, 1814,
Gestorbene, 1813, 1814.

b) Aus der Bürgermeisterei Sarmersbach:
Geborene, Verheiratete und Gestorbene, 1815—1819.
Gross-Folio. Halblederbd.

14. Aus Schalkenmehren:
Gestorbene, 1798—1810. — Gross-Folio. Halblederbd.

15. Aus der Pfarrei Weinfeld:
Getaufte, 1764—1798,
Getraute, 1767—1797,
Gestorbene, 1765—1798.
Fol. Halblederbd.

— Königl. Landratsamt:

1. Kleine Nachricht der Pfandschaften, Schulden, Zinse und Erbstücke des *Mattheis Konings* von Walsdorf; von diesem seinen *Nachkommenden zur Nachricht* aufgezeichnet am 6. Dezember 1692, fortgesetzt bis 1706. Mit Register. — Schmal-Fol. Pap. Einband ab.

— Im Besitze der Geschwister Frl. Maria und Johanna Becker:

1. Privatakten der Familien Neuendorf, Bohlen, Becker, Geller usw. zu Daun, 18. und 19. Jahrh.
2. *Status über die im ambt Dhaun jahrlichs fallende hochgräfliche Manderscheidt-Blankenheim und Gerolsteinische rhenten und gefälle*, Daun, 6. November 1732. — Fol. Pap.
3. 1728 September 25. Das Kloster Niederehe vererbpachtet seinen Hof zu Rockeskyll an Joh. Hoffmann und Dederich Dahmen. — Orig. Pap.
4. Rechnungen über die Churmuthen vom Hof Weinfeld und Ronckelgut zu Steiningen, 1730—1772. — Fol. Pap. Konvolut.
5. Akten betr. den Hof zu Nohn, 18. Jahrh.
6. *Renovatio deren fünf stäm* im Schultheissenamt Nohn, 1734 Dezember 26. — Fol. Pap.

— Im Besitze der Hotelbesitzerin Frau Wwe. Jos. Hommes:

1. 1679 September 4. Brüssel. Graf Eugen Alexander von Thurn und Tassis, Postmeister der Niederlande und Burgund, überträgt nach Absterben des Posthalters Georg Friedrich Krösel die erledigte Posthalterei zu Binsfeld dessen Sohn Johann Kaspar. — Notariell beglaubigte Abschrift. Pap. Die obersten Zeilen prachtvoll kalligraphisch ausgeführt.
2. 1718 März 29. Erzbischof Franz Ludwig zu Trier belehnt den Christoph Theodor Lintz mit näher bezeichneten Gütern zu Winterscheid und im Hof Hellenbach in der Pfarrei Seffern. — Orig. Perg. 1 S.



3. Totenzettel des Joseph Franz Reichsfreiherrn Zand von Merl zu Lissingen, 1783 Januar 29. — Druck.

Demerath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803; früher Filiale von Wollmerath (Kr. Kochem).

1. Getaufte und Gestorbene, 1803 ff.
2. Im Lagerbuch von 1843 Notizen zur älteren Geschichte von Demerath. Vgl. Krudewig, Rheinische Archivübersicht, III, S. 155, nr. 10.

Deudesfeld. Kath. Pfarramt:

1. *Fundationes, obligationes et anniversaria, que spectant ad matricem ecclesiam, sive quae in Deudesfelt haberi solent*, 1748. Eingangs: *Renovatio oder erneuwerung sendscheffen weystumbs.* Benutzt bis 1863. — Fol. Halblederbd.
2. Aus der Pfarrei Deudesfeld:
   Getaufte, 1779—1841,
   Gestorbene, 1833—1839, 1788—1832,
   Gefirmte, 1803—1835,
   Getraute, 1789—1836.
   Fol. Halblederbd.
3. [*Franz Ant. Fuchs*, Concionatorium de sanctis etc. 1699]. — 4⁰. Schweinslederbd. Druck.
4. Ant. Queck, *Marianischer Rosenwald* etc. Cöllen, Joh. Conr. Gussen, o. J. — Klein-8⁰. Druck.
5. Joannes Nicolaus Weislinger, *Auserlesene Merckwürdigkeiten von Alten und Neuen Theologischen Marckschreyeren* etc. 3. Theil. Strassburg, Joh. Franc. le Roux, o. J. — 8⁰. Druck.

Dockweiler. Kath. Pfarramt:

Siehe unten S. 116, nr. 9; S. 130, nr. 15.

1. In einer gedruckten Kölner Agende von 1637 beigeheftet:
   Aus der Pfarrei Dockweiler:
   Getraute, 1679—1727,
   Gestorbene, 1692—1727,
   Gefirmte, 1687,
   Familiennachrichten der Familie Stoll, 1629—1653,
   Getaufte, 1660—1727.
   4⁰. Defekter Einband.
2. Rechnungsbuch der Pfarrei Dockweiler, 1683 bis Ende 18. Jahrh. Mit Eintragungen betr. die Laurentiusbruderschaft und Anniversarien. — 4⁰. Defekter Einband.
3. 1729 Dezember 16. Der Kölner Generalvikar weiht den Gerlach Matthaei zum Priester auf sein Patrimonium hin. — Fol. Pap.



4. Aus der Pfarrei Dockweiler:
Getaufte, 1781—1838,
Gefirmte, 1825—1869,
Getraute und Gestorbene, 1807—1838.
Gross-Fol. Perg.-Bd.

— Standesamt:

Siehe: Lissingen, unten S. 128, nr. 13.

1. Aus der Pfarrei Dockweiler:
Getaufte, 1726—1793, 1794—1798,
Getraute und Gestorbene, 1728—1798.
Fol. Einband ab.

2.—5. Aus der Mairie Dockweiler:
2. Dezennal-Tabellen, 1792—1863. — Fol. Halblederbd.
3. Geborene, 1801—1814 (rückwärts gebunden). — Gross-Fol. Lederbd.
4. Getraute, 1801—1814. — Gross-Fol. Halblederbd.
5. Gestorbene, 1801—1814. — Fol. Halblederbd.

— Im Besitze des Herrn Gastwirtes Guthausen:

1. Akten des Schultheissenamtes zu Dreis, 18. Jahrh. — Konvolut.
2. Umschlags-Ausschreibungen des Amtes Dreis, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Kurfürstlich trierische Verordnungen, 18. Jahrh.
4. Der Herzog von Arenberg befiehlt den Gemeinden Dreis, Dockweiler, Kerpen und Betteldorf die Beschickung des Marktes zu Kerpen, *umb den marck in den stand zu bringen*, Kerpen 1765 Mai 8.
5. Feststellung des Limitenbegangs von Dockweiler, Dreis und Betteldorf, 1778. — Fol.
6. Anordnung eines General-Landes-Denombrements durch den Herzog Ludwig Engelbert zu Arenberg, 1785 Aug. 5. — Fol.
7. *Ventes des bien nationaux* zu Valkoenigen, Betteldorf, Dockweiler usw., 1806, 1813.
8. Güter-Erklärung der Gemeinde Dreis, Jahr 7 der französischen Republik, 12. Pluviose. — Fol.
9. Akten, betr. Reparatur des Pfarrhauses und des Kirchenchores zu Dockweiler, 1772. — Konvolut.
10. Einnahme- und Ausgabe-Rechnungen der Gemeinde Dockweiler, Anfang 19. Jahrh. — Konvolut.
11. Protokoll des kurtrierischen Gedings zu Ernst a. d. Mosel, 1732 Dezember 30. — Fol.
12. Privatakten meist betr. Besitz und Rechnungswesen der Familien Hentz, Clasman, Becker, Marx, Steffens, Schneider zu Dreis und Dockweiler, 18. Jahrh.
13. Rechnungsakten betr. Nachlass des Michel Clasmans zu Dreis, 1786. — Konvolut.

Dohm. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederbettingen, unten S. 131, nr. 13—15; Hillesheim, unten S. 124, nr. 11—13.

Dreis. Ehemaliges Schultheissenamt:

Die Archivalien desselben siehe: Dockweiler, oben S. 116, nr. 1—10; ferner unten nr. 1—3. Weitere Akten betr. das Schultheissenamt zu Dreis, 17. und 18. Jahrh., sind vor einigen Jahren von Frau Wwe. Fasen zu Dreis an den Herzog von Arenberg verkauft worden.

— Burg. Im Besitze der Frau Wwe. Kath. Knarr:

1. 1579 Oktober 26. Graf Dietrich von Manderscheid und seine Frau Elisabeth von Stolberg und Königstein belehnen die Eheleute Jacob von Demeroth und Maria L. natürliche von Manderscheid bei ihrer Verheiratung mit dem Schultheissenamt zu Dreis. — Fol. Pap. Mit späteren Beglaubigungen von 1665 und 1707.
2. Akten der Schultheissenämter zu Kerpen und Dreis, 17. und 18. Jahrh.
3. Akten der Familien Fischer und Müller als Inhaber des Schultheissenamtes zu Dreis, 17. und 18. Jahrh.

Ellscheid. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Gillenfeld, unten S. 121, nr. 5.

Esch. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien angeblich nicht vorhanden.

Essingen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Gerolstein, unten S. 118, 119, nr. 1, 13.

Feusdorf. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Gees. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Neunkirchen, unten S. 130, nr. 16.

Gefell. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Beinhausen, oben S. 108, nr. 16.

Gemünden. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Daun, oben S. 111, nr. 16.

Gerolstein. Kath. Pfarramt (Ehemalige Pfarrei Sarresdorf):
Siehe unten S. 120, nr. 10—13.

1. 1451 Juli 25 (St. Jacob Apostel). Thomas van *Genss* und seine Frau *Rickarth* verkaufen erblich der Pfarrkirche zu Sarresdorf zu einer Erbmesse ihre näher bezeichneten Güter zu [Rockes-]Kyll, Gundelingen und Essingen. — Abschrift im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).
2. 1454 August 15 (assumptio Mariae). Arnold von *Deynsborn* verkauft erblich 2 Malter Korn aus seinen Höfen zu Lammersdorf dem Theilgen von *Deynsborn* für oberl. rhein. Gulden. Neben dem Aussteller siegeln seine Brüder Johann und Godhard von *Deynsborn*. — Abschrift im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).
3. 1486 März 12 (*auf st. Georgii* [!] *tag des pabstens*) *ist die fundation von Grafen Dederich zu Manderscheyd, dessen söhnen Cuno und Joannes über die Capell zu Gerolstein errichtet worden.* — Eintragung im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).
4. 1487 Mai 27 (Sonntag Exaudi vor Pfingsten). Weihe der Kapelle zu Gerolstein und ihrer drei Altäre durch den Weihbischof Johann von Köln; den frommen Besuchern der Kapelle wird ein Ablass von 40 Tagen verliehen. — Eintragung im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).
5. 1637 März 6. Pfarrer Petrus Faber von Sarresdorf überträgt dem Johann Schein die Vikarie St. Antonii in Roedt bei Gerolstein. — Beglaubigte Abschrift im Kirchenbuch (unten nr. 10).
6. 1739, 1751, 1754, 1755. Reliquienauthentiken. — Abschriften im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).
7. 1779 Mai 1. Franz Joseph Graf zu Manderscheid erlässt eine Verordnung zur Regulierung der Festgebräuche bei Sterbefällen, Hochzeiten, Kindtaufen usw. — Abschrift im Kirchenbuch von Sarresdorf (unten nr. 10).

8. Visitationsprotokolle, 1716, 1745.
9. Stiftungsakten, 18. und 19. Jahrh.
10. Kirchenbuch der Pfarrkirche Sarresdorf, angelegt 1754 von Pfarrer Matthias Bernardi:
    1. *De ecclesiae nomine, de jurisdictione, sub qua christianitate, ad quam, de filialibus capellis* (Roth, Müllenborn, Kalenborn, Scheuren) *et pagis.*
    2. Nachrichten über Errichtung und Einweihung der Kapelle in Gerolstein, *ex archivio Blankenheimiensi herausgezogen,* 1486, 1487.
    3. Weihe der neuen Kirche in Gerolstein, 1813 September 12.
    4. *De successione pastorum* (1432—1852).
    5. *De patronis titularibus aliisque ecclesiae et de processionibus solitis.*
    6. *De reliquiarum approbatione*, 1751, 1754, 1739, 1755, 1754.

7. *De processionibus.*
8. *De juribus ecclesiae.*
9. *De jurisdictione ecclesiae.*
10. *De ecclesiae parochialis structura seu reparatione.*
11. Anschlag des Zehnten zum Kirchenbau, 1728.
12. Kirchenbauten, 1611 ff.
13. Bau des Pfarrhauses, 1763; Verkauf desselben, 1834.
14. Kirchhof in Sarresdorf.
15. Besitzungen, Einkünfte, Stiftungen und Anniversarien; mit Abschriften der bezüglichen Urkunden.
16. *Inventarium de paramentis* usw., 1763, 1770—1780.
17. Einkünfte, 1619 ff.

Fol. Einband ab. Titelblatt lose.

11. a) *Liber confraternitatis de propaganda doctrina christiana,* 1795 bis 1812.

b) Aus der Pfarrei Sarresdorf:
Getaufte, 1798—1811, 1871—1824,
Getraute, 1799—1824,
Gestorbene, 1798—1824,
Gefirmte, 1779—1874.
Fol. Halblederbd.

12. Akten betr. Abbruch der alten Pfarrkirche zu Sarresdorf und Neubau der jetzigen Pfarrkirche zu Gerolstein, 1812—1842 (der Chor stand 1831 noch, war aber baufällig).

13. Akten betr. das Hofgut zu Essingen, 18. und 19. Jahrh.

— Bürgermeisteramt Gerolstein und Rockeskyll:
Siehe: Lissingen, unten S. 128, nr. 2.

1. Aus der Mairie Gerolstein:
Gestorbene, 1800—1809.
Gross-Folio. Halblederbd.
2. Buch der Bruderschaft Jesu Mariae Josephi in der Pfarrkirche zu Rockeskyll, 1772—1785. Darin ferner: Gestorbene, 1705—1739; Gefirmte, 1705; Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1705—1734. — Gross-Schmal-Fol. Halblederbd.
3. Aus der Pfarrei Rockeskyll:
Getaufte, 1744—1798,
Gefirmte, 1779,
Getraute, 1767—1798,
Gestorbene, 1766—1798.
Fol. Halblederbd.

4.—6. Aus der Commune Rockeskyll:

4. Geborene, 1798—1799. — Gross-4⁰. Halblederbd.
5. Gestorbene, Jahr 7 (1798) der französischen Republik bis 1799. — Gross-4⁰. Halblederbd.



6. Geborene, Jahr 9 (1800)—13 (1805) der französischen Republik, 1805—1806. — Gross-Fol. Halblederbd.

7.—9. Aus der Pfarrei Roth:

7. Getaufte, 1697—1795. — 4⁰. Halblederbd.

8. Gestorbene, 1743—1797,
Getraute, 1743—1798.
4⁰. Halblederbd.

9. Getaufte, 1795—1798. — Zerrissen. Fol. Halblederbd.

10. Kirchenbuch der Pfarrei Sarresdorf, 1709—1778. Eingangs Instruktionen für den Pfarrer: dann: Getraute, 1709—1758; Getaufte, 1709—1748; Gestorbene, 1709—1759; Gefirmte, 1717. Am Schluss: *Notabilia quaedam gesta et facta circa ecclesiam*, chronikale Notizen, 1700—1778. — Fol. Halblederbd.

11.—13. Aus der Pfarrei Sarresdorf:

11. Getaufte, 1748—1798. — Gross-Fol. Halblederbd.

12. Getraute, 1760—1798. — Fol. Halblederbd.

13. Gestorbene, 1760—1798. — Fol. Halblederbd.

14. In der Kirche zu *Walleboren:*
Getaufte, 1715—1798,
Gefirmte, 1751, 1792,
Getraute, 1747—1798,
Gestorbene, 1747—1798.
Fol. Halblederbd.

— Evang. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1896. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Im Besitz der Frau Wwe. Kreisbaumeister Krahe:

1. 1586 Mai 12. Dietrich, Graf zu Manderscheid, Blankenheim usw., stellt den Eheleuten Mertens Johann von Steffeln und Maria eine neue Erbhofverschreibung über den Hof Lenrath, genannt Schollen Angel, aus, da der Originallehenbrief verbrannt war. — Orig. Perg. 1 S.

2. 1604. Konigs Adam, Bürger im Tal *Gerholstein,* verkauft seine sogen. Winters-Erbschaft an Johann und Simon Philipp Zandt von Merll. Es siegeln die Käufer. — Orig. Perg. 2 S. (a ab).

3. 1723 October 7. Schloss Kerpen. Leopold Philipp Karl Joseph Herzog zu Arenberg belehnt den Anton Schmitz mit dem Lenertshof. — Orig. Perg. 1 S.

4. 1726. Aufschwörung der Gräfin Felicitas zu Manderscheid, Blankenheim und Gerolstein auf 16 Ahnen durch Carl Philipp Pfalzgraf bei Rhein, Ludwig Otto Fürst zu Salm, Maximilian Philipp Graf zu Manderscheid und Franz Christoph Anton Graf zu Hohenzollern. Mit farbig ausgemalten Wappen. — Orig. Perg. 4 S.

5. 1757 Juni 7. Erzbischof Johann Philipp von Trier belehnt den

Johann Niclas Hess mit einem Haus an der Brockenpforte zu Prüm. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).

6. 1774 Januar 11. Joseph Franz Freiherr Zandt von Merl zu Lissingen belehnt den Simon Meyer und Johann Schmitz mit den sogen. *Mechtelen*-Gütern. — Orig. Pap. Fol.
7. Akten betr. die Gemeinde Hovelsheim, 18. Jahrh.
8. *Vollständiges Diarium* der Huldigungsfeier zu Köln, zu der Graf Franz Georg von Manderscheid-Blankenheim von Kaiser Karl VI. abgeordnet war, 1711. — Fol. Druck.

— Im Besitz der Frau Ziegler:

Archivalien der oberen Burg zu Lissingen, siehe: Lissingen, unten S. 127.

Gillenfeld. Kath. Pfarramt:

Durch einen Brand in der Zeit des Herrn Dechant Battes (1857—1884) sind ältere Archivalien vernichtet worden. Die Kirche besitzt noch Stiftungen vom 17. und 18. Jahrh., deren Akten wohl damals abhanden gekommen sind.

1. *Extract Gillenfelder Weistums*, 1561. — 1 Folio-Bl.
2. Rechnungsbuch der Pfarrkirche zu Gillenfeld, 1752—1809. — Fol. Gepresster Lederbd.
3. Buch der Marien- und Sakraments-Bruderschaft zu Gillenfeld, 1754 bis 1854. — Fol. Gepresster Lederbd.
4. *Extractus Gillenfelder Hochgerichts-Auftragsbuch*, 1789 Dezember 5. — 1 Folio-Bl.
5. *Elscheider capellen capital buch*, 1785. — 4°. Halblederbd.
6. 1759 Oktober 1. Anstellung des Joh. Ignaz Bemelman als Pleban in Niederscheidweiler durch das Florinusstift in Koblenz. — Orig. Pap.
7. Rechnungsbuch der Kapelle zu Niederwinkel, 1782—1818. — 4°. Halblederbd.
8. Rechnungsbuch der Kapelle zu Saxler, 1717—1796. — 4°. Gepresster Lederbd.
9. Antiphonar, 17. Jahrh. — Handschriftlich. 4°.
10. Montägige Frankfurter Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung, 1758 Januar 8 bis Dezember 30. — 4°. Halbschweinslederbd. Druck.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Brockscheid:
   Getaufte und Getraute, 1753—1798,
   Gestorbene, 1752—1798,
   Mitgliederliste der Jesu-, Mariae- und Joseph-Bruderschaft, 1753—1797.
   Fol. Gepresster Lederbd.

2. Aus der Pfarrei *Güldenfeld:*
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1753—1802. — Fol. Lederbd.
3. Aus der Pfarrei Strohn:
   Getaufte, 1751—1798,
   Gestorbene und Getraute, 1773—1799.
   Fol. Defekter Halbschweinslederbd.
4. Aus der Pfarrei Strotzbüsch:
   Getraute, 1753—1806, 1753—1798,
   Gestorbene, 1752—1806, 1752—1798,
   Getaufte, 1759—1798.
   Fol. Lederbd.

Glaadt. Kath. Pfarramt:

1. Bruderschaftsbuch *s. crucis*, 1470—1748. — 4⁰. Leinwandbd.
2. Päpstliche Ablassbriefe, 1645, 1685. — 3 Orig. Perg.
3. Lagerbuch der Pfarrei Glaadt, angelegt c. 1670. S. 3: *von erbawung, reparation und exaltation* der Kirche (1666); am Schluss Chronik, 1672—1880. — Fol. Lederbd.
4. Aus der Pfarrei Glaadt:
   Getaufte, 1704—1892,
   Getraute und Gestorbene, 1809—1892.
   Fol. Halblederbd.
5. *Liber fraternitatis s. crucis in Glaad* (*nomina*), 1748—1868. — Fol. Gepresster Lederbd.
6. Kirchenrechnungen, 1752—1768. — Einzelne Folio-Hefte.
7. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, c. 1800 ff.

Heiroth. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederehe, unten S. 132, nr. 10.

Hilgerath. Ehemalige kath. Pfarrei:

Siehe: Beinhausen, oben S. 107.

Hillesheim. Kath. Pfarramt:

1. 1608 November 11 (Martini). Mattheis Deckler von Trier, kurtrierischer Kellner zu Hillesheim, stiftet ein Anniversar für sich und seine verstorbene Frau Anna Brog in die Kirche zu Hillesheim. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
2. Testamente, Stiftungsakten, Kaufbriefe und Obligationen, 1581—1816. — Fol. Konvolut.
3. Aus der Pfarrei Hillesheim:
   Getaufte, 1639—1808,
   Getraute 1695—1801, 1802—1808,
   Gestorbene, 1658—1808.

Auszüge aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
Fol. Geheftet.

4. Kirchenrechnungen, 1675, 1702—1758 (4°), 1756—1757, 1767—1769, 1785—1790, 1799—1822. — Fol. Nach Jahrgängen in einzelnen Heften.
5. Obligationen, 1702 ff. — Konvolut.
6. Rechnungsregister der Renten, Pensionen, Zinse, Gefälle, Ländereien usw. der Pfarrei *Hildesheim*, 1769—1783. — Fol. Einband ab.
7. Protokollbuch des Sendamtes, 1786—1788; Versteigerungsprotokolle 1788-1790. — Fol. Geheftet.
8. Akten betr. Regelung des Kirchenrechnungswesens nach dem Tode des Pfarrers Wagener, 1787. — Fol. Geheftet.
9. Verzeichnis der rückständigen Kircheneinkünfte, 1787—1808. — Fol. Konvolut.
10. *Protocollum commissionis* betr. Reparatur des Pfarrhauses, 1788 Juli 28, mit zugehörigen Akten. — Fol.
11. *Status capitalium* der Pfarrkirche zu Hillesheim, 1790. — Fol. Geheftet.
12. Heberegister der Pfarrkirche zu Hillesheim, 1790, 1791. — Fol. Geheftet.

13. Kirchenbuch der Kapelle zu Bolsdorf, c. 1675—1787; fol. 164 Eintragungen betr. die Schule und f. 166 solche betr. Reparaturen an der Kapelle. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
14. Kirchenrechnungen der Kapelle zu Bolsdorf, 1724, 1793—94, 1803, 1812--1817. Mit zugehörigen Akten. — Quart. Geheftet.
15. Quittungen der Kapelle zu Bolsdorf, 1812-1813. — Konvolut.

— Bürgermeisteramt Hillesheim und Kerpen:

1.—3. Aus der Pfarrei Hillesheim:
  1. Getaufte, 1639—1798. — Fol. Halbleinenbd.
  2. Getraute, 1644—1798. — Fol. Halbleinenbd.
  3. Gestorbene, 1659—1798. — Fol. Halbleinenbd.

4. Hauptgeding, gehalten zu Hillesheim den 6. Mai 1676; enthält die Nachricht, dass durch den Brand von Hillesheim am 12. März die Hillesheimer Gerichtsbücher und Protokolle verbrannt sind. — Kopie des 19. Jahrh. 1 Folio-Bl.
5. Zunftbuch der Schneider-, Wollen- und Leineweber- und Krämer-(Sebastianus-)Bruderschaft zu Hillesheim, c. 1700—1795. Eingangs die Zunftordnungen von 1592 und 1753. — Fol. Halbleinenbd.
6. Inventar der Archivalien, Bücher und Effekten der Mairie Hillesheim (79 Nummern), 1812 Februar 24. — Fol. Pap. Tit. 7, Litt. A, Nr. 3.
7. Aus der Pfarrei *Berrendorff*:
Gestorbene und Getraute, 1727—1797. — 4°. Halbleinenbd.
8. Aus der Pfarrei *Burgbettingen*:
Getaufte, 1661—1702, 1705—1761,
Gestorbene, 1709—1779,
Getraute, 1728—1748, 1710—1727.
Schmal-Fol. Halbleinenbd.

9. Aus der Pfarrei Bettingen:
   Catalogus sodalium doctrinae Christianae, 1755,
   Erzbischöfliche (Max Friedrich von Köln) Verordnung *belangend tauff-, ehe- und todten-Bücher*, 1779 Februar 27.
   Getaufte, 1761—1798,
   Ordo officiorum divinorum, 1781,
   Status animarum, 1769,
   Notamina circa scholas juventutis,
   Tabula indulgentiarum (1587—1756).
   Fol. Halbleinenbd.
10. Aus der Pfarrei Niederbettingen:
    Getraute und Gestorbene, 1779—1798. — Fol. Halbleinenbd.

11.—13. Aus Dohm und Lammersdorf (Pfarrei Sarresdorf):
   11. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1798. — 4⁰. Halbleinenbd.
   12. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1796—1816. — Gross-Folio. Halblederbd.
   13. Geborene, Getraute und Gestorbene (Auszüge), 1796—1822. — Fol. Halblederbd.

14. Verordnung des Herzogs Ludwig Engelbert von Arenberg über die Aufnahme fremder Einwanderer [im Amt Kerpen usw.], 1783 Aug. 4. — Fol. Pap. Tit. III, Sect. A, Nr. 51.

15.—17. Aus der Pfarrei Niederehe:
   15. Getaufte und Getraute, 1655—1742,
       Gestorbene, 1680—1726.
       4⁰. Halbleinenbd.
   16. Getaufte und Gestorbene, 1742—1798. — 4⁰. Halbleinenbd.
   17. Getraute, 1742—1798,
       Eingangs: *Nomina aedium et parochianorum* in Niederehe, Mirbach, Mertzbach, 1758.
       Status animarum in Kerpen, Logh, Mirbach, 1785.
       4⁰. Halbleinenbd.

18. Weistum über den Bezirk des Hohen Gerichts *Niederesche; extractus Kerpener Scheffen-Buchs*, c. 1780. — Fol. Pap. Tit. XI, Nr. 305.

19.—20. Aus der Pfarrei Oberehe:
   19. Getaufte, 1717—1749,
       Getraute, 1718—1759,
       Gestorbene, 1717—1759.
       4⁰. Halbleinenbd.
   20. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1760—1798. — Fol. Halbleinenbd.

21. Schiedsspruch betr. die *strittigen Districtsgränzen* der Gemeinden Üxheim und Üdelhoven, 30. Flor. 11. Jahr (1803 Mai 20). — In Tit. XI, Nr. 305.
22. Aus der Pfarrei Walsdorf:
    Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1738—1798. — Fol. Halbleinenbd.

23. 1777 Juni 24. Testament des Notars Mathias Meyer zu Walsdorf, gewesenen kerpischen Schultheissen in dem hochlöblichen Gericht Neunkirchen, (u. a. Schulstiftung für Walsdorf). — Pap. Fol. Tit. V, Sect. C. Nr. 141.
24. Akten betr. Grenzstreitigkeiten zu Zilsdorf, 1785, 1808. Mit Abschriften älterer Vorakten. — Fol. Pap. Tit. III, Sect. A, Nr. 51.

— Ehemaliges Augustinerkloster, jetzt Katasteramt:

Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Daun, oben S. 112, nr. 28.

— Königl. Amtsgericht:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe oben S. 123, nr. 4.

— Im Besitze des Herrn Lehrers a. D. Joseph Collet:

Der grösste Teil der von dem jetzigen Besitzer und von dem verstorbenen Katasterbeamten Thönnes gesammelten, teilweise aus der alten Registratur der Stadt Hillesheim herrührenden Archivalien befindet sich zurzeit bei Herrn Kaplan Jos. Collet in Essen. Bei Herrn Lehrer Collet ist noch Folgendes geblieben:

1. Privatakten von Hillesheimer Familien, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
2. Akten betr. militärische Einquartierung in Hillesheim, 1749, 1750.
3. Weistumartige Aufstellung ortspolizeilicher Bestimmungen, 18. Jahrh. Rest, nr. 8—11. — 1 Blatt.
4. Simpels-Liste von Hillesheim, 1795. — Folio.
5. Spezifikation des Militär-Bekleidungs-Magazins zu Hillesheim, Jahr 3 (1795) der französischen Republik, 1. Thermidor (Juli 19). — Fol.
6. Ausgaben-Liste des Bürgermeisteramtes zu Hillesheim, 1795—1796. — Fol.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeistereisekretärs Ludwig Georg:

1. 1743 April 30. König Ludwig von Frankreich erteilt dem Jean Mathieu Melire, der sich als Notar in Boujenville niederlassen will, aber 4 Jahre zu jung ist, die *dispense d'âge*. — Orig. Perg. Mit Unterschrift.

— Im Besitze des Herrn Dr. med. Aug. Meyer:

1. 1576. Vor den Schöffen zu Niederprüm verkaufen die Eheleute Johann *Claiss* und *Aell* aus Prüm ihre Wiese auf der *Meelen* an die Eheleute Mathis Koch und Margaretha daselbst. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

2. 1576 November 11 (St. Martins-Tag). Die Abtei Prüm *verlässt die hecken und stauden wieder unsers baumgartens mauren* den Eheleuten *Adam von der Semel* und *Spessen* zu Prüm, um daraus einen Garten zu machen. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
3. Eintragungsbuch der Kellnerei der Burg Schönecken, 1615. Enthält u. a. Weistümer von Seffern, Niederprüm, *Gonnebrecht, Olzheim, Hermisband.* — Fol. Geheftet. Vgl.: A. Dronke, Mitteilungen über die Burg Schönecken [nach einem Manuskript des † Arztes Dr. A. W. Meyer in Schönecken]: Beilage zu dem Programm des städt. Realgymnasiums zu Trier, Ostern 1892.
4. Gemalte Wappen der Familien Flatten, Hatzfeld, Bongard, Brandscheid und Fidler, Ende 17. Jahrh. — 4⁰. Pap. 5 Bll.

Katzwinkel. Standesamt:

Die Archivalien desselben siehe: Daun, oben S. 113, nr. 7, 12.

Kerpen, Burg. Im Besitze des Herrn Kunstmalers Prof. Fritz v. Wille:

c. 1696. Aufforderung an die Einwohner von Kerpen, sich an dem Aufbau der zerstörten Burg zu Kerpen zu beteiligen. — Pap.

Sonstige Archivalien nicht vorhanden. Das v. Kerpensche Familienarchiv aus dem Besitze der Grafen Schönborn in Prag ist seit 1900 im Koblenzer Staats-Archiv deponiert.

— Ehemaliges Schultheissenamt:

Die Archivalien desselben siehe: Dockweiler, oben S. 116, nr. 4; Dreis, oben S. 117, nr. 2; Hillesheim, oben S. 124, nr. 14, 18, 23.

— Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Siehe: Hillesheim, oben S. 124, nr. 17; Niederehe, unten S. 132, nr. 11, 12.

— Bürgermeisteramt:

Siehe: Hillesheim, oben S. 123.

Kirchweiler. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.

1. Aus der Pfarrei Kirchweiler:
   Getaufte, 1803—1851,
   Getraute und Gestorbene, 1803—1860.
   2 Folio-Bände.
2. Geschichtliche Notizen betr. die Pfarrei, 1803 ff. Im Lagerbuch von 1872.



Lammersdorf. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederbettingen, unten S. 131, nr. 14; Gerolstein, oben S. 118, nr. 2; Hillesheim, oben S. 124, nr. 11—13.

Lehnrath, Hof bei Lissendorf. Im Besitz des Herrn Philipp Hoffmann:

Die angeblich bis ins 14. Jahrhundert zurückreichenden Archivalien sind durch einen Brand im Jahre 1889 vernichtet worden.

Siehe: Gerolstein, oben S. 120, nr. 1, 3.

Leuterather Hof bei Esch:

Archivalien nicht mehr vorhanden.

Lissendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien angeblich nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

Siehe: Birgel, oben S. 108.

Lissingen, Obere Burg. Im Besitz der Frau Schlossbrunnendirektor Ziegler, geb. v. Landenberg, in Gerolstein:

Die Archivalien, ein Haufen durcheinander geschütteter Papiere, wurden 1904 von Geh. Archivrat Dr. Reimer provisorisch durchgesehen und verzeichnet, wie folgt:

1. 1434 Januar 29 (Freitag vor purif. Mariae). Reinhard v. *Leymendal* und Frau Stina verkaufen an Joh. v. Oss und Frau Gertrud Hühnergülten zu *Freistenrod*. — Orig. Perg.
2. 1439 Juli 17 (Alexii im Juli). Schuldbrief Eberhards v. d. Mark, Herrn zu Arburg, über 440 fl. an Luckard v. Are zu Münstermaifeld. — Orig. Perg. 3 S.
3. 1509 Juli 25. Eine von Robert v. d. Mark ausgestellte Perg.-Urk.
4. 1510 November 26 (III. p. Katherine). Die Gebrüder Clas und Dietrich v. Kellenbach schreiben an ihre Vormünder Karl Boes v. Waldeck und Samson v. Liebenstein wegen der Lehen von Echternach. — Pap. Brief.
5. 1518 November 25. Vergleich Johanns und Dietrichs v. Ahr mit ihrem Oheim Joh. v. Ahr und ihrer Mutter Anna v. *Ringsingen* wegen Güterteilung. — Orig. Perg. 4 S.
6. 1524 Mai 7 (sabb. post ascens. domini). Kaufbrief über eine Korngülte zu Oberzissen [?]. — Orig. Perg.
7. 1535 Juli 20. Johann v. Are d. j., Margaretha v. Aller, seine Frau, und sein Bruder Otto verkaufen dem Kapitel zu Münstereifel ihr Hofrecht zu *Besch* an der Kirche. — Orig. Perg. 3 S.

8. 1535 Aug. 1. Dechant und Kapitel zu Münstereifel verkaufen an die obengenannten v. Are zu Antweiler ein Hofstatt bei *Besch.* — Orig. Perg.
9. 1569 Okt. 8. Vertrag zwischen Klara Husen, Frau zu Wrechen, und Phil. v. Ahr über die Verpfändung des Hofes zu Pesch. — Orig. Perg.
10. 1569 Dez. 20. Jac. Dalede [?], Vikar des Katharinenaltars beim Schlosse in *Lesingen*, stellt dem v. Zandt als Patron einen Revers aus über die Verleihung des Altars. — Orig. Perg.
11. 1570 Mai 1 (Philippi et Jacobi). Joh. Metzenhausen, Herr zu Arras, gibt seinen Hof zu *Moirsweiler* an Dreis Clasen zu Alfeln und Genossen in Erblehen. — Orig. Perg.
12. 1578. Heiratsvertrag zwischen Joh. v. Lovenich und Marg. v. Ahr. — Orig. Perg.
13. c. 1600. Weistum von Dockweiler. — Pap.
14. 1628 Juni 15. Arenberg. Citation an Peter Krummels zu Nechtersheim Erben zum Lehensempfang.
15. 1785. Prümscher Lehenbrief über die Daunischen Höfe und Zubehör für Johann Philipp Freih. Zand v. Merl. — Orig. Perg.
16. Ausserdem noch einige Abschriften von Urkunden, zwei kurze Urkunden-Verzeichnisse und einige Akten seit dem 17. Jahrh.

Siehe: Daun, oben S. 115, nr. 3; Gerolstein, oben S. 121, nr. 6; Roth, unten S. 134, nr. 2.

— Unterburg. Im Besitz des Herrn Pet. Alb. Maas:

1. *Erklerung der zwölff Artikel des Christenlichen gelaubens . . . . . vollendet zů Ulm durch Cůnraden Dinckmůt. In dem iahre 1485 21. Aug.* — Fol. Druck. Gepresster Lederbd.
2. Landmass über die ehemaligen Besitzungen der v. Zandt zu Merl in Lissingen, Gerolstein, Müllenborn, Hinterhausen und Birresborn, 1801. Mit Karten. — Gross-Fol. Pappbd.
3. Kurze Geschichte von Lissingen, 1363—1760; zusammengestellt 1889 von Kreisbaumeister Krahe in Gerolstein. — Doppel-Folio-Bl.

Loogh. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Siehe: Hillesheim, oben S. 124, nr. 17; Niederehe, unten S. 132, nr. 13.

Mehren. Kath. Pfarramt:

Die Archivalien waren zurzeit wegen längerer Reise des Pfarrers nicht zugänglich.

Siehe: Daun, oben S. 113, nr. 8—10.

Meisburg. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.



Im Lagerbuch von 1850 Notizen über die Geschichte der Pfarrei und des Ortes.

Mirbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Hillesheim, oben S. 124, nr. 17.

Müllenborn. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Gerolstein, oben S. 118, nr. 10; Lissingen, oben S. 128, nr. 2.

Neichen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Beinhausen, oben S. 108, nr. 19.

— Standesamt:
Die Archivalien desselben siehe: Daun, oben S. 113, nr. 11, 12.

Nerdlen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Beinhausen, oben S. 108, nr. 20

Neroth. Kath. Pfarramt:
1.—2. Aus der Pfarrei Neroth:
1. Getaufte, 1803 bis heute,
Gefirmte, 1803—1894.
Fol. Halblederbd.
2. Getraute und Gestorbene, 1803 bis heute. — Fol. Halblederbd.

Neunkirchen. Kath. Pfarramt:
Siehe: Hillesheim, oben S. 125, nr. 23.
1. Anniversar-Register der Kapelle zu Neunkirchen, angelegt c. 1675. — 4⁰. Perg.-Bd.
2. Register der Vicariat-Kapelle Neunkirchen, 1693—1726. — 4⁰. Perg.-Bd.
3. Pfarrsendprotokoll, 1749.
4. Akten betr. Pfarrstelle und allgemeine Verwaltung, 18. Jahrh.
5. Stiftungsakten, 18. Jahrh.
6. Reliquienauthentiken, 18. Jahrh.
7. Akten betr. die Frühmesse, 18. und 19. Jahrh.
8. Akten betr. die Vieh-Freiheit und Flachszehnten-Gerechtigkeit der Pfarre Neunkirchen, 1772.
9. Spezifikation der Kosten der neuen Orgel zu Neunkirchen, 1772.
10. Akten betr. die Brandholz-Gerechtsame der Gemeinde Neunkirchen, 1790.
11. Neunkirchener Hochgerichtsakten betr. Holzgerechtsame, 1790—1791.
12. Akten betr. Pfarrgehalt zu Neunkirchen, 1806.
13. Inventar der Kirchen-Litteralien, franz. Zeit (emp.).



14. *Delineatio parochiae Steinborn et Neunkirchen*, c. 1810.
15. Akten betr. das Patronat der Kirche zu Dockweiler, 2. Hälfte 18. Jahrh.
16. Akten betr. Schulwesen zu Gees, 1724.
17. Visitationsprotokoll betr. die Kapelle zu Kalenborn, 1760.
18. *Extracta nomina pastorum christianitatis ruralis Monasterio-Eiffliacae sub districtu territoriali Treverensi decessorum*, 1711 bis 1730.
19. Weihe der Kapelle zu Pützborn, 1788.
20. Akten betr. die Kapelle zu Pützborn, 1810.
21. Rechnungs-Register der Lambertus-Bruderschaft in der Pfarrkirche Steinborn, 1688—1783. — 4°. Perg.-Bd.
22. Aus der Pfarrei Steinborn: Getaufte, 1714—1743. — Schmal-Fol. Defekter Perg.-Bd.
23. Visitations-Protokolle betr. Steinborn, 1720, 1744, 1752, 1784.
24. Akten betr. die Einkünfte der Pfarrei Steinborn, 18. Jahrh.
25. Ablassbriefe, 18. Jahrh.
26. Akten betr. das Schulwesen in Steinborn, Ende 18. Jahrh.
27. Bericht über den Bau der Pfarrkirche zu Steinborn (Beitragspflichtige), ca. 1800.
28. Stiftungen in die Kapelle zu Wallenborn, 1721.

Niederbettingen (Burg-Bettingen). Kath. Pfarramt:

Siehe: Hillesheim, oben S. 123, nr. 8—10.

1. *Liber sodalitatis Josephi et Mariae*, 1633—1823. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
2. Akten betr. Verwaltung der Pfarrei Bettingen, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
3. *Liber pastoralis ecclesiae in Burg-Bettingen ad tractum Gelbis*, 1700—1795 (*obligationes, reditus et baptizati*). — Fol. Schweinslederbd.
4. Kirchenrechnungen der Pfarrkirche zu Niederbettingen, 1710—1796. — 4°. Konvolut.
5. *Liber pastoralis ecclesiae in Niederbettingen ad tractum Gelbis erectus . . . 1750.* Erwähnt, dass das vorhergehende Lagerbuch 1675 angelegt worden war: f. 100 Nachrichten über die beiden Filialkirchen Oberbettingen und Bolsdorf; f. 103 *Vertrag zwischen Ober- und Niederbettinger gemeinden in betreff der zwischen ihnen abwechselnden gottesdiensten*, 1706 Mai 17. Mit Nachträgen bis 1809. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
6. Akten betr. Besitzungen und Einkünfte, 18. Jahrh.
7. Hebregister der Pfarrei Bettingen, 18. Jahrh. — 4°. Geheftet.
8. Obligationen, 18. Jahrh.
9. Visitationsrecess, 1753 Okt. 22. — Fol. Pap.
10. Inventare der Archivalien, Bücher, Paramente usw., 1769. — Fol. Pap.
11. Kirchenbuch der Kapelle zu Biewingen, 1760—1800. — 4°. Halbperg.-Bd.

12. Kirchenrechnungen der Kapelle zu Bewingen, 1760, 1786. — 4⁰. Geheftet.
13. Kirchenbuch der Kapelle zu Dohm, 1712—1810. — 4⁰. Halbperg.-Bd.
14. Rechnungsakten der Kapelle zu *Dhom* und Lammersdorf, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
15. Hebzettel dez Kapelle *Dhom,* 1771. — Fol. Pap.
16. *Nachrichtung* der Kapelle zu Oberbettingen über deren Verpflichtungen gegenüber der Pfarrkirche zu Burg-Bettingen, 1658 bis Anfang 19. Jahrh. — Fol. Defekter Schweinslederbd.
17. Kirchenrechnungen der Filialkirche zu Oberbettingen, 1705—1815. — 4⁰. Konvolut.

Niederehe. Ehemaliges Prämonstratenserkloster, jetziges Kath. Pfarramt:

Siehe: Daun, oben S. 114, nr. 3; Hillesheim, oben S. 124, nr. 15—18.

1. 1352 . . . Johann *der Bode van Nieder E* und seine Frau Else vermachen mit Zustimmung ihres *eydums Willem Cleynheyngin* und ihrer Tochter Katharina ihre Güter zu Niederehe zu einer Erbmesse am Antoniusaltar in der Kirche daselbst. Neben dem Aussteller Johann siegelt sein Eidam Heinrich. — Orig. Perg. 2 S. ab.
2. 1352 Mai 12. Johann *Kuningh van Ludersdorf* und seine Frau Nese stiften ihr näher benanntes Gut zu *Edegere* zur Abhaltung einer ewigen Messe am St. Antonius-Altar in der Kirche zu *Nyder E.* Neben dem Aussteller siegelt Johann Herr zu Kerpen. — Orig. Perg. 2 S.
3. 1364 Februar 1 (*in vigilia purificationis b. Marie virginis*). Heinrich und Johann, *gebrudere, Slyrps suyne van Kerpen,* verkauften der Nese, Witwe des Johann *Kuningh* von *Ludersdorf,* und Johann *dem reyden van Kerpen* ihren Hof zu Walsdorf für 266 Mark, die den Hof nun *vergulden* zu einer Erbmesse am Antoniusaltar zu *Nyderey.* Neben dem Aussteller Heinrich siegeln Richard *Hurten* von Schönecken, Amtmann zu Daun, und Wilhelm *van Heyer.* — Orig. Perg. 3 S. (b und c ab).
4. 1507 November 11 (St. Martin). Dietrich Graf zu Manderscheid, Blankenheim, Herr zur Schleiden, Kerpen usw., und seine Frau Margaretha von Sombreff stiften, *umb dat cloester zu Nederye wydder up zo brengen,* demselben 300 oberl. Gulden und 20 Malter Früchte; ferner stellen sie die Vikarie zu Niederche nach dem Tode des zeitigen Inhabers dem Kloster zu und setzen zum Pfand ihren Zehnten und Renten zu *Beerendorf.* — Orig. Perg. 2 S. der Aussteller.
5. 1713 Oktober 20. Papst Clemens XI. verleiht der Bruderschaft Jesu, Mariae et Josephi ein Altarprivileg am Marienaltar in der Kirche zu Niederehe. — Orig. Perg.
6. 1727 September 22. Papst Benedikt XIII. erteilt einen Ablass zur Messlesung an einem neu errichteten Altar in der *ecclesia canoni-*

corum regularium ordinis Praemonstratensis loci de ***Niederehe.*** — Orig. Perg. Mit Fischering-S.

7. *Liber archiconfraternitatis ss. Trinitatis* in Niederehe, 1729—1866. — Fol. Schweinslederbd.

8.—9. Aus der Pfarrei Niederehe:

8. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1797—1810. — 3 Folio-Bde.
9. Getaufte, 1797—1848,
   Gefirmte, 1803—1835.
   Status animarum der Pfarrei und ihrer Filialen, 1802.
   Nomina aedium et parochianorum, 1758.
   Fol. Halblederbd.

10. Rechnungsbuch der Kapelle zu Hayeroth, 1741—1801. — 4⁰. Gepresster Lederbd.
11. Rechnungsregister der Kapelle zu Kerpen, 1724—1846. — 4⁰ Schweinslederbd.
12. Namenbuch der Krämer, welche sich auf den Märkten zu Kerpen in die dortige Sebastianusbruderschaft (gestiftet 1682) haben aufnehmen lassen, 1768—1792. — 4⁰. Einband ab.
13. Rechnung der Kapelle zu Louch, Jahr 12 (1803—04) der französischen Republik. — Fol. Pap.

Niederstadtfeld. Kath. Pfarramt:

1. Aus der Pfarrei Niederstadtfeld:
   Getaufte, 1697—1839,
   Getraute, 1761—1840,
   Gestorbene, 1760—1765, 1793—1839,
   Gefirmte, 1803—1835.
   Fol. Defekter Halblederbd.
2. Kirchenregister der Pfarrkirche zu Niederstadtfeld, 1698—1827. — 4⁰. Defekter Perg.-Bd.
3. Visitationsprotokoll der Pfarrei Niederstadtfeld, 1713 Juli 24. — Fol. Pap. Teilweise vermodert.
4. Rechnungsbuch der Pfarrkirche in Niederstadtfeld, 1747, 1785 bis c. 1826. — Fol. Schweinslederbd.
5. Akten betr. allgemeine Verwaltung, 1776 ff.
6. Akten betr. die Frühmessstiftung in Niederstadtfeld, 1780. — Fol. Geheftet.
7. Reliquienauthentiken, 1784, 1787.
8. Verwaltungs- und Sendprotokoll der Succursalkirche zu Niederstadtfeld, 1805—1872. — Fol. Lederbd.
9. Übereinkunft der Gemeinde Oberstadtfeld mit dem Pfarrer zu Niederstadtfeld über den Sonn- und Feiertagsgottesdienst, 1778 Januar 31. — Fol. Geheftet.
10. Rechnung der Kapelle zu Oberstadtfeld, 1794—1803. — Fol. Geheftet



— Bürgermeisteramt Üdersdorf und Weidenbach:

1.—6. Aus der Mairie Üdersdorf:

1. Gestorbene, 1800—1810. — Fol. Halblederbd.
2. Geborene, Jahr 6 (1797)—1810. — Fol. Halblederbd.
3. Getraute, Jahr 9 (1800)—1807. — Fol. Halblederbd.
4. Getraute, 1810—1820. — Fol. Halblederbd.
5. Geborene, 1811—1820. — Fol. Halblederbd.
6. Gestorbene, 1811—1820. — Fol. Halblederbd.

7.—12. Aus der Mairie Weidenbach:

7. Getraute, 1800—1810. — Fol. Halblederbd.
8. Gestorbene, 1800—1810. — Fol. Halblederbd.
9. Geborene, 1801—1810. — Fol. Halblederbd.
10. Geborene, 1810—1820. — Fol. Halblederbd.
11. Getraute, 1811—1820. — Fol. Halblederbd.
12. Gestorbene, 1811—1820. — Fol. Halblederbd.

Niederwinkel. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Gillenfeld, oben S. 121, nr. 7.

Oberbettingen. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederbettingen, oben S. 130, nr. 5, 16, 17.

Oberehe. Kath. Pfarramt:

Siehe: Hillesheim: oben S. 124, nr. 19, 20.

1. 1300 Mai 30 (am Pfingstmontag). Erzbischof Wichbold von Köln verleiht der Pfarrei Oberehe ein Ablassprivileg; bestätigt 1594 Oktober 10 von dem päpstlichen Nuntius. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. im Lagerbuch.

— Mühle:

Archivalien nicht vorhanden. Siehe: Krudewig, Rheinische Archivübersicht, III, S. 154, nr. 1.

Oberstadtfeld. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Niederstadtfeld, oben S. 132, nr. 9, 10.

Pützborn. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Neunkirchen, oben S. 130, nr. 19, 20

Rockeskyll. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe: Gerolstein, oben S. 119, nr. 2—6.



— Bürgermeisteramt:
Siehe: Gerolstein, oben S. 119.

— Hof:
Siehe: Daun, oben S. 114, nr. 3; Gerolstein, oben S. 118, nr. 1.

Roth. Kath. Pfarramt:
Siehe: Gerolstein, oben S. 118, nr. 5, 10; S. 120, nr. 7—9.

Ältere Archivalien nicht vorhanden, jedoch eine reichhaltige alte Pfarrbibliothek theologischen, pädagogischen und historischen Inhaltes, 18.—19. Jahrh. Katalog vorhanden.

Ferner sind aus dem Besitz des Herrn Seb. Finnemann im Pfarrarchiv vorhanden:

1. Rechnungsbuch der Gesindelöhne der Familie Joseph Leiwer in Roth, 1794 bis c. 1850. — 4⁰. Lederbd.
2. Prozessakten betr. Besitzstreitigkeiten der Erben Ganser (Gerh. Neuerburg in Fleringen) contra v. Zandt in Münchweiler betr. den Bischofshof in Fleringen und Lissingen, 1833. Mit Vorakten und Urkunden von 1621 an.
3. Abschrift des Landmassbuches der Gemeinde Roth, *welches niedergelegt auf der schreibstuben der Bürgermeisterei von Gerolstein, welche landmass von Baltasar Schomens aufgenohmen und niedergeschrieben 1705.* Eingangs das Weistum über die Ländereien, *so in den hoff zu Roth den zehnten zu geben schuldig.* — Fol. Geheftet.

Salm. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

1. Im Taufbuch 1816 ff. series pastorum, 1730 ff.
2. Akt über die Dotierung des Pfarrvikars zu Wallenborn, 1715 April 17. — Fol.
3. *Opera sancti Bernardi abbatis Clarevallensis et sermones Gilberti abbatis super cantica.* Signet mit den Buchstaben **I M**. *Jaques Marechal.* Druck, 16. Jahrh. Gross-Fol. Provenienz: *Liber domus s. Albani martyris prope Treverim ordinis Carthusiensis.*

Sarmersbach. Bürgermeisteramt:
Siehe: Daun, oben S. 113, nr. 12, 13.

Sarresdorf. Ehemalige kath. Pfarrei:
Die Archivalien derselben siehe: Gerolstein, oben S. 118.

Saxler. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Gillenfeld, oben S. 121, nr. 8.

Schalkenmehren. Kath. Pfarramt (Ehemalige Pfarrei Weinfeld):
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Daun, oben S. 109, nr. 1.

— Standesamt:
Die Archivalien desselben siehe: Daun, oben S. 114, nr. 14.

Scheuren. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Gerolstein, oben S. 118, nr. 10.

Steinborn. Ehemalige kath. Pfarrei:
Die Archivalien derselben siehe: Neunkirchen, oben S. 130, nr. 14, 21—27; ferner: Daun, oben S. 111, nr. 16.

Steiningen. Ronkelgut:
Die Archivalien desselben siehe: Daun, oben S. 114, nr. 4.

Strohn. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Gillenfeld, oben S. 122, nr. 3.

Strotzbüsch. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Gillenfeld, oben S. 122, nr. 4.

Üdersdorf. Kath. Pfarramt:
Siehe: Daun, oben S. 112, nr. 22.
1. Stiftungsakten, 18. Jahrh.
2. Inventar der Möbel im Pfarrhause, 1814 Juni 1.
3. Aus der Pfarrei Üdersdorf:
   Getaufte, 1814—1867,
   Getraute, 1814—1871,
   Gestorbene, 1814—1867.

— Bürgermeisteramt:
Siehe: Niederstadtfeld, oben S. 133, nr. 1—6

Üxheim. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Hillesheim, oben S. 124, nr. 21.
1. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1803 ff.

Waldkönigen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Siehe: Dockweiler, oben S. 116, nr. 7.

Wallenborn. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Gerolstein, oben S. 120, nr. 14; Neunkirchen, oben S. 130, nr. 28; Salm, oben S. 134, nr. 2.

Walsdorf. Kath. Pfarramt:

Siehe: Daun, oben S. 114, nr. 1; Hillesheim, oben S. 124, nr. 22, 23; Niederehe, oben S. 131, nr. 3.

1. 1737 Mai 25. Päpstlicher Ablassbrief für die Mitglieder der christlichen Lehrbruderschaft in der St. Arnulphus-Pfarrkirche bei Walsdorf. — Orig. Perg.
2. Aus der Pfarrei Walsdorf:
   Getaufte und Gestorbene, 1738—1798.
   Getraute, 1740—1798.
   Fol. Geheftet.
3. Ehedispensationen, 18. Jahrh.
4. Obligationen, Pachtbriefe und sonstige Rechnungsakten, 18. Jahrh.
5. Bischöfliche Verordnungen, 18. Jahrh.
6. Kirchenbuch über Renten und Kapitalien der Pfarrkirche in *Walsdorff*, 1769—1818. — Fol. Schweinslederbd.
7. Kopiar der Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen und weltlichen Behörden, 1802—1843. — Fol. Schweinslederbd.
8. Kirchenrechnung, 1803—1808. — Fol. Geheftet.

9.—11. Aus der Pfarrei Walsdorf:

9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1809—1813. — Fol. Geheftet.
10. Getaufte, 1813—1833,
    Gefirmte, 1826,
    Getraute, 1813—1833,
    Gestorbene, 1813—1832.
    Fol. Halblederbd.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1813—1883. — Fol. Halblederbd.

12. Kirchenbuch der Kapelle in Zilsdorf, 1710—1786. — Fol. Geheftet.

Weidenbach. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenregister von *Weydenbach*, c. 1720—1785. — 4°. Schweinslederbd.
2. Aus der Pfarrei Weidenbach (errichtet 1798):
   Getaufte, 1798—1847,
   Getraute, 1798—1846,
   Gestorbene, 1798—1844.
   Fol. Halbschweinslederbd.

— Bürgermeisteramt:
Siehe: Niederstadtfeld, oben S. 133, nr. 7—12.

Weinfeld. Ehemalige kath. Pfarrei:
Die Archivalien derselben siehe: Daun, oben S. 112, nr. 32; S. 114, nr. 15.

— Hof:
Die Archivalien desselben siehe: Daun, oben S. 114, nr. 4.

Wiesbaum. Kath. Pfarramt:
Siehe: Birgel, oben S. 108, nr. 2.
1. Aus der Pfarrei Wiesbaum:
Getaufte, 1754 ff.,
Getraute und Gestorbene, 1769 ff.

Zilsdorf. Kath. Kapellengemeinde:
Siehe: Hillesheim, oben S. 125, nr. 24; Walsdorf, oben S. 136, nr. 12.

Nachtrag zu Kreis Bitburg.

Zu Bd. IV, S. 61:

Messerich. Kath. Pfarramt:

Ausser den dort verzeichneten Archivalien haben sich noch folgende gefunden:

6. 1729 Juli 16. Der Archidiakon von S. Agathes in Longuino investiert den Mathias Schröder aus Erpeldingen *ad altare sub titulo conversionis sancti Pauli* in Falckenstein. — Kopie (10).
7. Akten zum Prozess des Pfarrers Matthias Stein zu Messerich contra Herrn und Frau von Falkenstein betr. die Altaristengebühren zu Falckenstein, ca. 1680—1700. — Konvolut (9).
8. *Declaratio redituum ecclesiasticorum in parochia Messerich,* 1704. — Fol. Pap. (5).
9. Visitationsprotokoll der Pfarrei Messerich, 1713 Juni 20. — Fol. Pap. (6).
10. Akten betr. Einkünfte, jura, geistlichen Dienst usw. des Pastorats zu Messerich, 18. Jahrh. (8).
11. Visitationsprotokoll der Pfarrei Messerich, 1807 Oktober 16. -- Fol. Pap. 2 Ausfertigungen (2).
12. *Verzeugnus aller gütter und ländereyen, so zugehörig der capellen st. Jacob* zu Niederstedem, 1618. — Fol. Pap. In 2 Ausfertigungen (3).
13. *Specification deren im Stedhemer ban gelegener des ritterlichen St. Johan-ordens commenden binnent Trier zugehöriger wiesen* usw., 1656 September. — Fol. Pap. (1).
14. Beschwerde der Gemeinde Stedem gegen die Heranziehung zu den Reparaturkosten der Pfarrkirche, 1702. — Fol. Pap. (7).
15. *Messericher beleydt und Dockendorfer Wolfflehen*, d. i. Verzeichnis der Ländereien auf Messericher Flur, welche den Zehnten an St. Maximin zu Trier abgeben mussten, 18. Jahrh. — Fol. Pap. (4).
16. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Kapelle s. Brixii zu Oberstedem, 1782, 1783, 1817. — 4⁰. Geheftet (11).
17. Zirkularschreiben für das Dekanat Bitburg, 1715, 1729, 1741 (13).
18. *De benedictione signi vel campanae,* 1. Hälfte 18. Jahrh. (12).



ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT XI.

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1915.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

VIERTER BAND

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

. Bd., 5. Heft: DER KREIS BERNKASTEL, NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZU Bd. I–IV, REGISTER

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1915

Vorwort.

Das 5. Heft beschliesst den IV. Band der „Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz“. Es enthält die Archivübersichten der Kreise Bernkastel und Zell, Nachträge und Berichtigungen zu den bisher erschienenen Bänden und das Register zum IV. Bande. Früher, im Jahre 1912, ist aus diesem Bande die Archivübersicht des Kreises Daun als Beiheft X der Annalen erschienen. Das vorliegende Beiheft XI enthält das ganze Heft 5 mit Ausnahme des Kreises Zell, in dem keine ehemals kölnischen Orte liegen. Aus dem Kreise Bernkastel kommt besonders in Betracht als zum alten Erzstift Köln gehörig Burg und Amt Zeltingen mit Rachtig. Dazu beziehen sich die reichhaltigen Nachträge und Berichtigungen vor allem auf die früheren, überwiegend das alte kurkölnische Gebiet behandelnden Bände. Wie früher so ist auch in diesem Beiheft die Seitenzählung der von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde herausgegebenen gesamten Archivübersicht beibehalten worden. Deshalb folgt auf S. 333 (Schluss des Kreises Bernkastel) sogleich S. 400 (Beginn der Nachträge). Entsprechend bezieht sich das Register auf den Gesamtband IV, auf Beiheft X und XI nur soweit, als sie diesen enthalten.

Köln, im Oktober 1915.

Johannes Krudewig.



Beiheft II

V. Kreis Bernkastel.

Allenbach. Evang. Pfarramt:
Die Archivalien desselben siehe: Kempfeld, unten S. 292, nr. 3, 4; Wirschweiler unten S. 320.

— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Schloss. Seit 1898 im Besitz des Herrn Max Purper in Idar; vorher im Besitz der Familie Sauermilch (jetzt in Thalfang), die es im J. 1804 von der französischen Regierung für 1800 Gulden gekauft hatte.
Nach Angabe des Lehrers Seibert in Allenbach ist im J. 1866 das gesamte Mobilar des Schlosses mit vielen Archivalien versteigert worden. Vgl.: Thalfang, unten S. 315.

Andel. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, unten S. 258, nr. 10; S. 278, nr. 147.

— Evang. Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Dusemond, unten S. 285, Nr. 8; Mülheim, unten S. 303, nr. 35, 36; S. 304, nr. 4—7.

Annenberg bei Monzelfeld. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Asbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Evang. Gemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Hottenbach, unten S. 290, nr. 8.

Bäsch. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Thalfang, unten S. 315, nr. 5—7.

Baldenau. Ruine bei Hundheim; ehemaliges kurtrierisches Amt:
Archivalien desselben siehe: Bernkastel, unten S. 254, nr. 49, 50, 53; Bischofsdhron, unten S. 284, nr. 11; Morbach, unten S. 301, nr. 1.

Berg-Licht. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Thalfang, unten S. 315, nr. 1, 2.
1. Aus der Pfarrei Berg-Licht:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1805 ff.

Bernkastel-Cues. Kath. Pfarramt St. Michael im Stadtteil Bernkastel:
Vgl. unten S. 253, nr. 36, 37; S. 255, nr. 1; S. 258, nr. 8; S. 262, nr. 34; S. 263, nr. 38, 39; S. 270, nr. 78; S. 274, nr. 107; S. 275, nr. 118—121; S. 276, nr. 124, 125, 127; S. 277, nr. 140; S. 279, nr. 164, 167; S. 281, nr. 184, 191, 207; Rachtig, unten S. 309, nr. 21.
1. 1324 Juni 6. Avignon. Zwölf benannte Erzbischöfe und Bischöfe verleihen den frommen Besuchern und Wohltätern der *ecclesia parochialis b. Marie gloriose virginis et s. Michelis archangeli opidi in Berrenkastel* einen Ablass von 40 Tagen. — Orig. Perg. 12 S. an grünen und roten Schnüren. Transfigiert die Urkunde vom 1. Januar 1325, unten nr. 2.
2. 1325 (*1324 more Trev.*) Januar 1. Erzbischof Balduin von Trier genehmigt den Ablass vom 6. Juni 1324, oben nr. 1. — Transfix zu der 1. Urkunde.
3. 1338 April 1. *Theodoricus de Osanna, decanus christianitatis in Pisport, Nicolaus, pastor in Lisura ecclesie, Symon, pastor ecclesie de Berncastel, Hentzelmannus, olim scultetus ibidem, confratres, Johannes dictus Seumere et Johannes Thilmanny, nauta,* Provisoren der neu errichteten Bruderschaft in Bernkastel, dotieren *capellam et altare s. Margarethae virginis sitam vel situm intra coemeterium parochialis ecclesie de Berncastell.* — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 81, unten S. 249.
4. 1369. . . . *ullam von Koße* [Cues], gen. *Ranbesachs,* bekennt, dem Johann Zentner und seiner Frau Katharina in Bernkastel *100 punt penninge Treßer werunge* schuldig zu sein. — Orig. Perg. Dient als Umschlag zu Nr. 59, unten S. 248.
5. 1386 April 28. *Erembretstein.* Erzbischof Cuno von Trier verleiht auf Bitten *Henrici de Waldorff, pastoris ecclesie parochialis in Berencastel, capellani nostri dilecti, necnon scabinorum et opidanorum ibidem* allen, die *ad fabricam aut ornamenta ipsius ecclesie in honorem sanctissime Dei genitricis et virginis Marie fundate manus*

porrexerint adiutrices, jedesmal einen Ablass von 40 Tagen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).

6. 1422 Juni 1. Heinrich von *Wilpurg* verkauft erblich ein Sechstel des grossen und kleinen Zehnten zu Longkamp dem Margarethen-Altar in der Pfarrkirche zu Bernkastel für 180 rhein. Gulden. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 81, unten S. 249.
7. 1437 Februar 1 (*1436* stil. Trev. *in vigilia purificationis Marie*). Erzbischof Rabanus von Trier verkauft mit Zustimmung des Domkapitels dem Margarethen-Altar in der Pfarrkirche zu Bernkastel ein Drittel des Zehnten in Monzelfeld. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 81, unten S. 249.
8. 1451 November 9. Kardinal Nicolaus [von Cues], apostolischer Legat, schlichtet einen Kompetenz-Streit zwischen Johann *Criffts*, Pastor zu Bernkastel, und Jacobus, Pleban der Pfarrkirche daselbst. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Stark beschädigt und unleserlich.
9. 1452 Juli 27. Der Offizial der Trierer Kurie schlichtet einen Streit *inter Johannem Cryffs, pastorem in Berncastel, ex una, et Jacobum plebanum necnon Johannem Stam et dominum Simonem Bernàrdi, altaristas, de et super non observantia ordinationes* des Kardinals Nicolaus von Cues betr. die *fundationes, domus et bona altarium.* — Notariatsinstrument. Orig. Perg. Sehr schadhaft.
10. 1453 April 4 (St. Ambrosiustag). *Hentz Breder* und seine Frau Clara zu Bernkastel verkaufen erblich vier Eimer Wein jährlich aus vier Weingärten den Eheleuten *Cleisgen Kremer* und *Girten* für 20 rhein. Gulden. — Orig. Perg. Dient mit nr. 15 als Umschlag zu nr. 61, unten S. 248.
11. 1465 März 16 (*uff Samsdag vor dem Sondag, den man nenth Oculi*). *Peter, Johans Sinders son, von Welen* bekennt, dass er *bestanden* hat von Johann Zorn, Schultheiss zu Bernkastel und Kirchmeister der *muderkirchen* daselbst, ein Feld oberhalb Wehlen für jährlich einen Sester Öls. Es siegeln Johann *Mutzel, regerer der pharnen zu Berncastelle*, und *Henßgin*, der Zender von Wehlen. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
12. 1472 Februar 22 (1471 mor. Trev., St. Petrus ad cathedra). Die Eheleute *Schutz Johann* und *Aleit* zu Zeltingen verkaufen dem Margarethen-Altar in der Pfarrkirche zu Bernkastel eine erbliche Jahresrente von einem Sester Öls für 12 rhein. Gulden. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 81, unten S. 249.
13. 1474 März 23 (1473 mor. Trev. *uff Mittwoch nehst nach dem Sondag den man nennt zu latyne Letare*). *Rynghen Michels* Johann und seine Frau *Tryne* zu Wehlen verkaufen erblich den Brudermeistern in die Spende zu Bernkastel einen Jahreszins von 8 Albus aus ihrem Ölzins zu Wehlen. — Orig. Perg. 1 S. (Wehlener Schöffensiegel, ab).
14. 1478 März 8. Rom. *Angelus, episcopus Penestrinensis, Julianus tit. s. Petri ad vincula et Antonius Jacobus tit. s. Clementis*, Kardinäle, erteilen für die frommen Besucher der Pfarrkirche, damit sie *in suis structuris et edificiis debite reparetur, conservetur et manute-*

neatur, einen Ablass von 100 Tagen. — Orig. Perg. 3 S. an roten Schnüren (a verletzt, b und c ab).

15. [c. 1480.] *Johannes de Franckfordia*, Offizial der Koblenzer Kurie, und *Johannes Rorich* schlichten einen Streit zwischen *Nicolaus Rutzschen* aus Koblenz und *Jacob Herßbach* aus Andernach *propter possessionem domus in vico siliginis in opido Andernacensi et vineam et agros uff dem Stecken*. — Orig. Perg. Rechts und unten abgeschnitten, so dass das Datum fehlt. Dient mit nr. 10 als Umschlag zu nr. 61, unten S. 248.

16. 1488 [?]. *Frederich Swane von Cochem*, Kellner zu Bernkastel, und seine Frau *Germana von Honulstein*, welche eine Schuldverschreibung von dem strengen Ritter *Niclais*, Herrn zu Esch, und seiner Frau über 150 Gulden aus dem Zehnten zu Monzelfeld und Longkamp besitzen, übertragen diese dem Friedrich von *Witthem* [?], Altarist des Margarethen-Altars in der Pfarrkirche zu Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (ab). Stark beschädigt und unleserlich.

17. 1493 März 17 (*1492 mor. Trev. dominica Letare*). *Claeß von Ulßbach* und seine Frau Grete verkaufen erblich der Armenspende zu Bernkastel einen Sümmer Roggen jährlich aus ihrem Haus, Hof, Scheuer und Garten zu *Ulßpach*. — Orig. Perg. Dient mit nr. 18 als Einband zu nr. 62, unten S. 248.

18. 1495 April 6 (*uff Maendag nach Sondag Judica*). Johann *Heideren* und seine Frau Else zu Bernkastel verkaufen erblich der Armenspende daselbst einen halben Gulden Geldes aus ihrem Wohnhaus für 12½ Gulden. — Orig. Perg. Dient mit nr. 17 als Einband zu nr. 62, unten S. 248.

19. 1496 September 15 (*am Donrstag nach des helligen crutz dag erhebunghe*). Johann *Weipperreder* von Monzelfeld, seine Frau *Elizabeth* und ihr Sohn *Cleisgin* befreien die der Kirche zu Bernkastel gehörige Wiese am *Boechborne* zu Bernkastel von einer Zinsauflage durch Übernahme derselben auf ihr Haus *in der Dipbach*. — Orig. Perg. 2 S. (Bernkasteler Schöffen, ab).

20. 1497 März 19 (*1496 more Treverensi, am Sampstag noch dem Sontag genannt Letare*). *Johann genannt Lauwer Henne* und seine Frau Katharina verkaufen erblich einen Jahreszins von 21 Albus Mosel-Müntze den Spendmeistern zu Bernkastel für 21 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (Bernkasteler Schöffen, ab).

21. 1498 Okt. 22 (*uff sent Marx tag des h. bischoffs*). *Johannes Foiß, pharner*, *Nicolaus Zorn*, *Fredericus Hontheim*, *Wilhelmus Buer*, *Stephanus Sartoris*, *Nicolaus de Lapide*, *Nicolaus Rodulffi* und *Michael von Kleynich*, Altaristen der Kirche zu Bernkastel, beurkunden die Stiftung einer wöchentlichen Mittwochs-Singmesse durch den verstorbenen Peter *Meckell*, fundiert mit dem nunmehr verkauften Haus am Markt, genannt die *Montze*, *an der kirchen eingang gelegen*. — Orig. Perg. 1 S. (der Pfarrkirche, ab).

22. 1502 April 25 (*uff Menttag nach s. Joirgen tag des h. ritters*). *Conman von Montzelfel*, Bürger und Schöffe zu Bernkastel, und seine

Frau Margreth verkaufen erblich der Kirche zu Bernkastel einen Jahreszins von 24 Weisspfennigen aus ihrem Wingert daselbst. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel, ab).

23. 1504 Sept. 9 (Montag nach Nativitas Mariae). *Drutman von Ruenen*, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau Katharina von Rapperath verkaufen erblich in die Armenspende zu Bernkastel einen Jahreszins von 9 Raderalbus für 9 rhein. Kurfürstengulden. — Orig. Perg. 2 S. (Bernkasteler Schöffen, ab).

24. 1506 April 18 (*am Sampstag noch dem h. Oster daghe*). *Symondt Armbrüster*, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau *Marigen* übergeben zur Ausführung des Testamentes seines Vaters Hans der Kirche zu Bernkastel einen Zins von 10 rhein. Gulden aus seinem *bongert* unter dem *Alvenwald* zu Bernkastel *zu dem geloecht vur zwoe quartten gutten lüttern wail smackende noß-olichs.* — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel, ab).

25. 1506 April 18 (*am Sampstag noch dem heilliger Oster daghe*). Margreth von Ürzig, Witwe des Peter Mürers von Monzelfeld, Bürgerin zu Bernkastel, vermacht nach dem Testament ihres Mannes *den armen in die speynde* zu Bernkastel sechs schlechte Albus aus einem *dryß in der Kalderfelts oben wendich der baettstoben.* — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel, ab).

26. 1506 Mai 28 (*off Donrstag nach unsers herrn hemelfartstag*). Margreth von Ürzig, Witwe des Peter Mürers, vermacht der Pfarrkirche zu Bernkastel zu dem *geloecht* $^1/_3$ Sester guten, lauteren Nussöls, jährlich zu liefern. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel).

27. 1506 Dezember 1 (Dienstag nach s. Katharinen Tag). Michel von Huppert, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau Lucia verkaufen der Pfarrkirche zu Bernkastel einen jährlichen Erbzins 12 schlechter Mosel-Albus, *die myt rader-moentzen zu bezahlen sind*, für 12 Gulden derselben Mosel-Münzen. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel).

28. 1507 Mai 14 (Freitag nach Christi Himmelfahrt). *Philips Snyder*, Bürger zu Bernkastel, bekennt, dass ihm Elisabeth, die Witwe des Johann Dortwalt, und ihre Tochter ihren Garten *onder dem Wanweche onder der oberster burg* zu Bernkastel, der der Kirche daselbst zum Geleuchte zinsbar ist mit 2 Quart Öl, verkauft haben, und dass er nunmehr den Zins an die Kirche zu zahlen hat. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel).

29. 1507 Mai 14 (*am Fryttag nach unsers herren hemelfarts dach*). Poetz Peter, Bäcker, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau Margreta bekennen, von der Kirche zu Bernkastel einen Bongart am *Ramwech* und ein anderes kleines Plätzchen gegen einen Jahreszins von 2 Quart Nussöls erhalten zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (Bernkasteler Schöffen).

30. 1507 Juli 13 (Margarethen-Tag). *Wireils* [!] *Michel* und seine Frau *Songin* zu Bernkastel verkaufen erblich *in der beden uff unserm pechterwingert* 9 Sester Weins für 12 Gulden an den St. Antonius-

altar zu Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen zu Bernkastel, b ab).

31. 1508 April 29 (*uff Samstag nach s. Marcus tag*). *Sungen*, Witwe des *Claißman*, Bürgerin zu Bernkastel, und ihre Kinder, deren Hauswirt und Vater sich verschrieben hat mit jährlich einem Gulden in die Spende und Brüderschaft zu Bernkastel aus einer Wiese zu *Irlenborn* unter dem Dorf Monzelfeld, bekennen, diesen Zins weiterzahlen zu wollen. — Orig. Perg. 3 S. (Bernkasteler Schöffen, b verletzt).

32. 1509 November 11 (St. Martin). *Die spynnenmeister der armen leute* zu Bernkastel überlassen dem *Hentz Lauwer* von dem Oberstein und seiner Frau einen Platz zu einer Lohmühle *an der Nuwerporten* für jährlich ein Fass Korn. — Orig. Perg. 1 S. (Schultheiss zu Bernkastel, ab).

33. 1512 Januar 6 (Dreikönigen). *Hans von Lokamp* und seine Frau Kathrine zu Bernkastel verkaufen erblich der Kirche zu Bernkastel eine Erbrente von 12 Raderalbus auf ihrem Haus und Garten für 12 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel, a verletzt).

34. 1512 Januar 7 (1511 mor. Trev. *uff S. Valentins des h. buyschoffs tag*). Beuer Peter und seine Frau Elsa zu *Leser* verkaufen erblich den *pastoir, pharner und altaristen der gemeynder presencien* der Kirche zu Bernkastel einen Jahreszins von 15 Albus für 15 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Lieser, ab).

35. 1514 Juli 13 (Margarethen-Tag). *Richard van der Alffen*, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau *Entgin* verkaufen erblich der Armenspende zu Bernkastel aus ihren Gütern einen Jahreszins von 6 Albus für 6 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel).

36. 1527 Februar 24 (St. Matthias). *Heyntz Lauwer* von Oberstein, Bürger zu Bernkastel, und seine Frau Apollonia verkaufen erblich jährlich ein Fass Korn der Armen-Bruderschaft daselbst für 4 Gulden. — Orig. Perg. 1 S. (Schultheiss von Bernkastel, ab).

37. 1529 April 4 (Sonntag, St. Ambrosius-Tag). *Kyrst Cleysgen, Clayß'* Sohn, und seine Frau *Entgin* zu *Heyntzerath* verkaufen erblich den *pharner und altaristen, gehorich zu der fromissen* der Kirche zu Bernkastel, eine Jahresrente von einem Gulden aus ihren näher bezeichneten Gütern. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffensiegel von Heinzerath, ab).

38. 1531 April 16 (Sonntag Quasimodo geniti). *Buers Mirtin* und seine Frau *Entgin* zu Bernkastel verkaufen der Pfarrkirche daselbst einen jährlichen Erbzins von 11 Raderalbus für 11 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel, b verletzt).

39. 1533 Mai 7. Papst Clemens VII. inkorporiert den Personat der Pfarrkirche zu Bernkastel dem Hospital zu Cues. — Abschrift des 18. Jh. Fol. Pap.

40. 1539 April 7 (Oster-Montag). Die Eheleute *Fucken Dytz* und *Lengen* zu Bernkastel verkaufen erblich *zu der kyrchen buwe zu Bernkastel* einen Jahreszins von 14 Raderalbus für 13 Gulden. — Orig.

Perg. 2 S. (des *Stynen Johann* und des *Albrecht Blyscastel* zu Bernkastel, a verletzt).

41. 1544 Januar 29 (1543 mor. Trev., Dienstag nach Pauli Bekehrung). *Heissen Symont* und seine Frau zu Bernkastel bekennen, dass sie der Armenspende daselbst eine jährliche Erbrente von 18 Albus aus einer Wiese zu Longkamp schuldig sind. — Orig. Perg. 2 S. (Bernkasteler Schöffen).
42. 1544 Februar 2 (1543 mor. Trev., Lichtmess). Die Eheleute *Urssen Jacob* und *Gretgen* zu Bernkastel übernehmen die erbliche Jahresrente von 11 Sester Weins, die Jacobs Schwiegervater *Claeß Lyssen* der Armenspende zu Bernkastel schuldig war. — Orig. Perg. 2 S. (Schöffen von Bernkastel).
43. 1546 Juni 11 (Freitag nach Bonifacii). Die Stadt Bingen bescheinigt die eheliche Geburt des *Jacob Kneiben des elten, unsers mitburgers des ledderbereiters son*, der sich zu Bernkastel verheiraten will. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).
44. 1550 Januar 8 (1549, Dienstag nach Dreikönigen). *Roidten Franz* und seine Geschwister zu Bernkastel kaufen ein Haus ihres verschuldeten Bruders für 180 Gulden. — Orig. Perg. 3 S. (Schöffen).
45. 1643 Mai 4. Die Stadt *Katscher* beurkundet das Testament des Matthias *Hyllgardi*. — Fol. Pap.
46. 1644 Juni 6. Das Trierer Domkapitel überträgt dem Johann Jacob Kneipff, kurtrierischem Hofsekretarius, für rückständige Gehaltzahlungen den alten, zerfallenen Schwarzenburger Hof in Bernkastell. — Orig. Perg. 1 S. (in Holzkapsel).
47. 1649 September 28. Dechant und Kapitel von St. Paulin bei Trier übergeben dem Trierer und Mainzer Domkanonikus Hugo Friedrich von Eltz auf seine Bitte *ex capella s. Mauritii et de communi sarcophago ss. martyrum Thebaeorum et Trevirensium* näher bezeichnete Reliquien und beglaubigen dieselben. — Orig. Perg. 2 S. (in Holzkapsel).
48. 1655 September 17. Das *collegium scriptorum archivii Romanae curiae* teilt dem Joh. Theodor Bruer, apostolischem Prothonotar und Dechant an St. Georg in Köln, die Ernennung des Johann Jacob Kneipff zum apostolischen Notar mit. — Orig. Perg. Kalligraphisch ausgeführt. Siegel in Blechkapsel an rot-goldenen Schnüren.
49. 1659 September 22. Peter Fessenich, Amtmann zu Neckerstainach, und seine Verwandten verkaufen ihr Haus zu Bernkastel an den Trierer Domsekretär Joh. Jak. Kneipff. — Orig. Perg. 1 S. (Bernkasteler Stadtsiegel, ab).
50. 1673 Juni 30. Testament des Andreas Fügers, Schöffen zu Cues, errichtet im Hospital daselbst *in dem oberen sahl (des cardinals gemach genant)*. Mit Zusatz von 1676. — Fol. Vgl. unten S. 250, nr. 2, 8.
51. 1677 März 29. Anniversarstiftung des verstorbenen Jacob Faber, Pastors zu Bernkastel, zur Beförderung des in der Bernkasteler Pfarrkirche *von newem uffgerichten St. Annenaltars*. — Orig. Perg.

mit Unterschrift des Testamentsexekutors Jacob Faber, Frühmessers zu Bernkastel.

52. 1692 Dezember (Christmonat) 1. Vor Pastor, Praebendaten und Sendschöffen der Pfarrkirche zu Bernkastel stiften *Franciscus Puricelli* und seine Frau *Magaretha Nonweillerin* 400 Rtlr. der Pfarrkirche und *gemeiner geistlicher praesentz* zu Bernkastel zur Lesung einer wöchentlichen Donnerstags-Benedictions-Messe. — Orig. Perg. Mit erzbischöflicher Genehmigung, Unterschriften und 2 S. in Blechkapsel. 2 Exemplare.

53. 1699 Dezember 11. Die Stadt Bernkastel einigt sich mit dem Kapitularkanonikus Johann Kneip über eine Schuldforderung des letzteren *in causa fundatae capellae in parochiali ecclesia* daselbst. — Orig. Perg. Kanzelliert. Die Schuld wurde 1746 beglichen.

54. 1760 März 10. Stiftung der Freitags-Wochenmesse durch den Schöffen *Nicolas Friderici* und seine Frau *Susanna Heinsin* aus Bernkastel. — Orig. Perg. mit Unterschriften.

55. 1764 Februar 25. Testament des Johann Theodor Alterich, Pastors in Graach und Präbendaten in Bernkastel. — Fol. Pap.

56. Messstiftungen Susanna Leutzius aus Graach, 1654; Nicolas Selbach, 1770; Peter Boess, o. D. — In Umschlag.

57. Fünf Rentbriefe d. d. 1551 Oktober 1, 1553 Juni 24, 1558, 1618 September 19, 1760 März 10.

58. Ölzins-Register der Kirche zu Bernkastel, 1380, 1374, 1423. — 4⁰. In Perg. geheftet.

59. Öl- und Wachs-Zins-Register der Pfarrkirche, 1489. — Schmal-Fol. Pap. Geheftet in die Perg.-Urkunde von 1369, oben S. 242, nr. 4.

60. Register der Einkünfte der Pfarrkirche, 1489—1491. — 9 Schmal-Folio-Perg.-Blätter. In Perg. geheftet.

61. Einnahme-Register der Pfarrkirche, 1489—1500. — Schmal-Folio. Pap. In zwei Perg.-Urkunden von c. 1480 und 1453 [oben S. 243, nr. 10 und 15] geheftet.

62. Kirchen-Rechnung, 1489—1502. — 4⁰. Pap. In zwei Perg.-Urkunden von 1493 und 1495 [oben S. 244, nr. 17 und 18] geheftet.

63. Kirchen-Rechnungen, 1504, 1507, 1509, 1540—1541, 1544—1553, 1595, 1623, 1634, 1659.

64. Fragmente von Kirchen-Rechnungen, 16. und 17. Jahrhundert. — Konvolut.

65. Kirchen-Renten-Register, 1625—1647. — 4⁰.

66. Einkünfte-Rechnungen der Pfarrkirche, 1632, 1656. — Fol.

67. Verzeichnis der Kirchengefälle, 1659. — Fol.

68. Einnahme-Register der Pensionen und Wachszinsen der Pfarrkirche, 1694.

69. *Sang-Korn-Zettel*, 1764.

70. Weinzins-Register von Graach, 1691. — Schmal-Fol.

71. Herbstzettel des Weindrittels zu Graach, 1717, 1748.



72. Herbst-Drittel-Rechnung von **Wehlen**, 1659—1687. — 8⁰.
73. Herbstzettel des Weindrittels zu **Zeltingen**, 1741. — 4⁰.

74. *Computationes de receptis et distributis nomine communis presentie ecclesie Berncastellensis*, 1528—1569. — Schmal-Fol. In verblichene Perg.-Urkunde geheftet.
75. Jahres-Rechnungen der Präsenz-Stiftung, 1559, 1569, 1574, 1585, 1605, 1606, 1609—1612, 1616, 1628, 1630—1632. — In einzelnen Folio-Heften.
76. Verzeichnis über *alle in die praesenz zu Berncastell gehorige brieff und siegell*, 1629 Juli 20. — Fol. Geheftet.
77. Erneuerung der $^1/_3$ und $^1/_{10}$ Weingarten-Einkünfte der Präsenz zu Bernkastel aus dem Distrikt *unter der Horst* und Einrichtung eines Hofgedinges für diesen Distrikt, 1759 August 24. — Fol.
78. *Recepta pastorie* zu Bernkastel, 1509—1527. — Schmal-Fol.
79. Akten betr. die Präbendaten, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
80. Spezifikationen der Renten und jährlichen Einkünfte der Präbendaten in Bernkastel, 1677, 1681, 1690. — Fol.
81. Urkunden-Kopiar und Einkünfte-Register des Margarethen-Altars in der Pfarrkirche zu Bernkastel, Ende 15. Jahrh. — Fol. Geheftet. Vgl. die Urkunden von 1338, 1422, 1437 und 1472, oben S. 242, nr. 3, 6, 7, 12.
82. Akten betr. die 1447 gestiftete Frühmesserei, 16.—18. Jahrh. — Fol.
83. Akten betr. die Todesangst-, die Anna- und die Notgottes-Bruderschaften zu Bernkastel, 17. Jahrh. — Konvolut.
84. Kapitalien- und Pensions-Register der Muttergottes-Bruderschaft, 1694—1708. — Fol.
85. Akten über die Stiftung des Joh. Jakob Kneipf, 17. und 18. Jahrh. — 4 Konvolute.
86. Privat-Akten und Korrespondenz des Joh. Jak. Kneipf, 17. Jahrh. — 3 Konvolute.
87. *Notamina allerhandt wegen der kirchen und dero sendtschepfen*, aufgezeichnet 1670. — 4⁰.

88. Kirchen-Inventare: vollständige von 1519, 1638, 1742, 1789, über das Silbergerät von 1731, 1742. — Konvolut.
89. Akten über die Errichtung der von Joh. Jakob Kneipf gestifteten Sakramentskapelle in der Pfarrkirche, 1659.
90. *Verzeichnis, waß ich underschriebene im jar 1662 ahn alter und newer glaßfinstern in die parkirch gemacht hab.* Ohne Angabe des Namens. — Ein Folioblatt.
91. Akten über den Neubau der Sakristei, 1664—1670. Darunter zwei Manualia der Baukosten, 1664 und 1665. In Manuale A das *Verdingnus mit meisteren Huprich Wolff, burger und steinmetz zu Trier, welcher hiebevoren auch des h. secret. Kneibff capell alhie gebawet*, vom 27. Juni 1664.



92. Rechnungen über Errichtung einer neuen Empore durch Jac. Meurer, 1669—70, und Anfertigung einer neuen Kommunionbank, von Pet. Zimmermann, 1719.
93. Rechnung *uber 5 finstern in unserer pfahrkirch im kohr, was an tralichen eisen auffgangen, sambt anderer arbeidt das Jahr 1732 in unserer pfahrkirch, von N. Reither.* — Ein Folio-Blatt.
94. Kosten-Rechnung über die Reparatur des Daches der Pfarrkirche zu Bernkastel, 1737. — Ein Folio-Blatt.
95. Akkord mit *Niclas Günster* über die Schreiner- und anderen Arbeiten zum Bau der neuen Orgel, 1744 Februar 10. — Ein Folio-Blatt.

96. Akten und Urkunden betr. den Gottesdienst in den Filialen Graach und Monzelfeld und deren Verhältnis zur Mutterkirche, 1652 und Jahr 14 der franz. Republik (1805). — Fol.

97. Rechnungsbuch der Armenspende zu Bernkastel, 1497—1502. — Schmal-Fol. In Perg. geheftet.
98. Jahres-Rechnungen der Armenspende zu Bernkastel, 16. und 17. Jahrh. — Nach Jahrgängen in einzelnen Folio-Heften.
99. Rechnungsbuch der Armenspende; Aufschrift: *Vereinigung der großer spenden zu Berncastel, in Martio jahrs 1645 vorgangen.* Benutzt bis 1672. — 4°. In Perg. geheftet.
100. Spenden-Register, erneuert 1693. — Fol. Halblederbd.
101. Jahres-Rechnungen des Pfingst-Almosens der Stadt Bernkastel, 1720 bis Ende 18. Jahrh. — In einzelnen 4°-Heften.
102. *Commissions-Protocoll über die Capitalien des Hospitals ad s. Spiritum, wie auch anhängiger Kneipisch- und Lorigischer Allmosen,* 1767 Mai 13. — Fol. Geheftet.

103. Beilegung eines Streites zwischen der Stadt Bernkastel und dem Hospital zu Cues über Einkünfte, 1767. — Fol.
104. Streitigkeit zwischen dem Klerus des oberen und unteren Erzstiftes über die Subdivision der Landschatzung, 1681. — Fol.

— Kath. Pfarramt St. Brictius im Stadtteile Cues:

Die Pfarrei wurde am 30. September 1463 (vgl. unten S. 266, nr. 51) dem Cueser Hospital inkorporiert und erst 1910 wieder zur selbständigen Pfarrei erhoben.

Vgl. unten S. 255, nr. 1, 2, 10; S. 258, nr. 8; S. 260, nr. 17; S. 262, nr. 34; S. 264, nr. 40; S. 266, nr. 51, 52; S. 267, nr. 59; S. 273, nr. 102; S. 276, nr. 131; S. 279, nr. 155; S. 281, nr. 208 ff.; Lieser, unten S. 295, nr. 1.

1. 1549 März 26 (Dienstag nach Annuntiatio Marie). Die Eheleute *Fymherß Goerig* und Elisabeth verkaufen erblich der Pfarrkirche zu *Coeß* eine Jahresrente von 24 Albus für 24 Gulden Bernkasteler Währung. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
2. 1676 Dezember 20. *Andreas Füger,* Schöffe zu Cues, vermacht

testamentarisch u. a. ein Legat von 4000 Gulden für die Hausarmen. — Abschrift im Register der Fierischen Fundation, unten nr. 8.

3. 4. *Liber fraternitatis b. Mariae virginis Cusae renovatus anno 1651;* zu Beginn Statuten derselben. — 4⁰. Schweinslederbd. 2 ziemlich gleichlautende Exemplare.
5. Sammelband:
   a) Kapitalien-Register und Rechnungsbuch, 1687—1708.
   b) *Manual-Buch der Armenspind,* Abschrift nach dem Original von 1687 (unten nr. 10).
   4⁰. Perg.-Bd.
6. Kapitalien-Register der Pfarrkirche zu Cues, 1701—1720. — 4⁰. Perg.-Bd.
7. Aktivschuldenbuch der Cueser Pfarrkirche, c. 1720—1812. — Fol. Schweinslederbd.
8. *Fierische Fundation und hauptregister dern capitalien und darob laufenden interesse, renovatum 1755.* — Fol. Schweinslederbd. Vgl. oben nr. 2 und S. 247, nr. 50.
9. Chronik der Pfarrei Cues, auf Grund von Urkunden seit dem 11. Jahrh. bearbeitet von Pfarrer Clemens (1871—1892 Pfarrer in Cues). — Im Lagerbuch.

10. Register der Armenspende zu Cues, renoviert 1687. — 4⁰. Schweinslederbd. Vgl. oben nr. 5 b.
11. Aktivschulden-Register der Armenspende zu Cues, angelegt 1726. — Fol. Schweinslederbd.
12. *Renovatio der armen spendt zu Cues*, 1755. — Fol. Schweinslederbd.

13. *Designatio deren viertel weingarten* des Rektorates des Cueser Hospitals in der *Olck*, 1711. — 4⁰. Perg.-Bd.

— Ehemaliges Kapuzinerkloster:
Archivalien nicht mehr vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, unten S. 276, nr. 132; S. 277, nr. 134.

— Evang. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1887. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Stadt-Bürgermeisteramt:
Die Eingemeindung von Cues erfolgte im Jahre 1905.
Um 1900 soll unter dem Bürgermeister Kunz ein Wagen voll älterer Akten an einen Händler verkauft worden sein.
Vgl.: Morbach, unten S. 301, nr. 1.

1. 1291 Mai 29. Frankfurt. König Rudolf verleiht auf Bitten des Erzbischofs Bohemund von Trier dessen Stadt *Berrinkastel* Stadtrechte. — Moderne deutsche Übersetzung in Spezialakten, Bd. I, Abt. A, Fach 5, nr. 2.

2. 1586 März 12. Wittlich. Erzbischof Johann von Trier erlässt für die Stadt Bernkastel eine *ordnung, wie es nun forthin mit verwesung bürgerlicher policey und des gemeinen nutzen soll gehalten werden.* — Abschrift von c. 1700. 4°. Geheftet.
3. 1720 November 16. Erzbischof Franz Ludwig von Trier beauftragt den Offizial des erzbischöflichen Konsistoriums zu Trier mit der Visitation der *verfallenen administration* des *hospitals und spände nebst der daselbst gleichmäßig errichteten fundation der sogenannten stadt-allmosen* zu Bernkastel. — Kopie Pap. Zusammen mit nr. 4.
4. 1721 August 1. Cärlich. Des Erzbischofs Franz Ludwig von Trier *Verordnung, wie* das Hospital, *die allmoseneyen und andere geistliche fundationes zu Berncastell sollen gehalten werden.* — Orig. Pap. Mit der Verordnung vom 16. November 1720 (nr. 3) in Schweinslederband zusammengeheftet.
5. Stadtsiegel von 1519: Umschrift: SEGEL ⁝ DER ⁝ SCHEFFEN ⁝ DES ⁝ RATHS ⁝ BERNCASTEL. Im Wappenbilde: 15 19. — Wachs in Holzkapsel. Von einer nicht mehr vorhandenen Urkunde.
6. 24 Regesten von verloren gegangenen Urkunden zur Geschichte der Stadt und der Burg Bernkastel und der Familie von Schwarzenberg als deren Leheninhaber, 1352—1549. — Abschrift von Dr. Johannes Krudewig (1910) nach Aufzeichnungen von A. Fahne im Kölner Stadtarchiv. — In Spezialakten Bd. I, Abt. A, Fach 5, nr. 2. Vgl. oben S. 27, nr. 10.

7. Schöffengerichtsbuch von Bernkastel, *in welchem boch man fyntt und fynden saill alle gyfft, uff draigh, urtell, urkund, uffrychtygh keuff von eygenden erbschayfft*, 1526—1682, 1684, 1687. — Fol. Schadhafter Lederband mit Holzdeckeln.
8. Protokollbuch des Stadtgerichtes von Bernkastel, 1679—1682. — Fol. Grüner Perg.-Bd.

9—13. Ratsprotokolle der Stadt Bernkastel:
- 9. 1708—1723. — Fol. Halbschweinslederbd.
- 10. 1734—1741. — Fol. Halbschweinslederbd.
- 11. 1742—1760. — Fol. Lederbd.
- 12. 1771—1787. — Fol. Schadhafter Halblederbd.
- 13. 1791—1794. — Fol. Halbschweinslederbd.

14. *Régistre des séances de l'administration municipale du canton de Berncastel*, 26. Frimaire l'an 7 bis 1. Thermidor l'an 8 (16. Dezember 1798 bis 20. Juli 1800). — Fol. Halbschweinslederbd.

15—17. Baurechnungen der Stadt Bernkastel:
- 15. 1700—1710. — Fol. Schweinslederbd.
- 16. 1711—1716. — Fol. Schweinslederbd.
- 17. 1717—1727. — Fol. Schweinslederbd.

18. Baugeding-Protokoll der Stadt Bernkastel, 1731—1798. — Fol. Schadhafter Schweinslederbd.

19. Ausgabe-Belege des Baumeisters oder Rechners, 1796. — Fol. In der alten Registratur.

20. *Berncasteller Lorigisches Hausalmoß-Register*, litt. E, 1714—1718. — Fol. Schweinslederbd.

21, 22. Akten betr. Regulierung des Schuldenwesens der Stadt Bernkastel, 1778 ff. und 21. Germinal an 9 (11. April 1801) ff. — 2 Konvolute. In der alten Registratur.

23. Bernkasteler Weinbergs-Register, 1778—1799. — Fol. Lederbd.

24. Akten betr. Veräusserung der Domänen und geistlichen Güter, französ. Zeit. — Geheftet. In der alten Registratur.

25. Akten betr. Versteigerung von Gemeindegütern, Jahr 8 der französ. Republik (1799)—1816. — Fol. In der alten Registratur.

26. Akten über die von der Heilig-Geist-Armenspende geleisteten Armenunterstützungen, 1807—1836. — Fol. In der alten Registratur.

27. Akten betr. Schiefergruben bei Bernkastel, 1815 ff. — Konvolut. In der alten Registratur.

28. Akten betr. Forderungen der Stadt Bernkastel an Frankreich, 1816 bis 1820. — Fol. Geheftet. In der alten Registratur.

29. Ordnung des Seilerhandwerks im Ober-Erzstift Trier, 1670 Januar 18. *Praes. senatui Berncastell, 21. Januar 1759.* — Fol. In der alten Registratur.

30. Zunftartikel der Schmiede- und Schlosserzunft zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Karl von Trier, 1711 Juni 22. — Fol. In der alten Registratur.

31. Zunftartikel des Schreiner- und Glasner-Handwerks zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Franz Georg von Trier, 1752 Januar 25. *Praes. senatui Bernkastel den 3. Februar 1790.* — Fol. In der alten Registratur.

32. Zunftartikel des Leinenweber-Handwerks zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Franz Georg von Trier, 1754 Oktober 10. — Fol. In der alten Registratur.

33. Zunftartikel der Hutmacherzunft zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Johann Philipp von Trier, 1766 März 14. — Fol. In der alten Registratur.

34. Zunftartikel der Schuhmacherzunft zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Johann Philipp von Trier, 1766 Dezember 2. — Fol. In der alten Registratur.

35. Zunftartikel der Schneiderzunft zu Bernkastel, erlassen von Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Trier, 1777 März 20. — Fol. In der alten Registratur.

36. Aus der Pfarrei Bernkastel:
Getaufte, 1604—1746,
Getraute, 1643—1746,
Gestorbene, 1643—1745.



Zwischendurch chronikale Eintragungen, besonders zahlreiche des Pfarrers Nicolaus Franzen von 1680—1706. U. a. ad annum 1723: *Notandum, quod cum anno 1723 effigies illa magna Crucifixi e medio templi sublata fuit, quae iam ante templi atrium est sub dio erecta in trabe, cui haec imposita fuerat, ac medium chori transversabat, haec zifara insculpta reperta fuit* ꝉꝉꝉVC, *quae secundum antiquum scribendi modum, ut ex antiquissimis ecclesiae computibus apparet, numerum nongentesimum denotat, quo tempore probabiliter ecclesia Berencastellena aedificata fuit.* Von anderer Hand: *hoc est saeculo nono seu anno 900.*

Fol. Halblederbd. (R 9)[1]).

37. Aus der Pfarrei Bernkastel:
Getaufte und Gestorbene, 1742—1798,
Getraute, 1743—1798.
Zwischendurch wenige chronikale Eintragungen.
Fol. Gepresster Schweinslederbd. (R 9).

38—46. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Bernkastel:
Geborene und Gestorbene, 1798—1800, 1801—1809, 1810—1816.
Getraute, Jahr 7—8 der französ. Republik (1798—1800), 1802—1809, 1810—1816.
3 Gross-4⁰-Bände und 6 Folio-Bände.

47. Geschichtliche Abhandlung über das Heiliggeistspital seit dem 14. Jahrh.; verfasst 1827 von Landgerichtsassessor Pleuss. — In der alten Registratur.

48. *Beläge und Quittungen von N. 351 bis 433 zur Berncasteler Amts-Rechnung,* 1789—1794. — Fol. Pappbd.

49, 50. Zwei Jahres-Rechnungen der Amtskellereien Bernkastel, Baldenau und Hunolstein, 1790, 1791. — 2 Gross-Folio-Schweinslederbde.

51. Kurtrierische Verordnung eines Brand-Versicherungsinstituts, 1783, und eine Anzahl weiterer Feuer-Versicherungsordnungen, 1783—1826. Handschriftlich und Drucke. — Fol. Pap. Pappbd.

Zur Zeit befinden sich noch folgende Archivalien aus dem Bernkasteler Stadtarchiv im Archiv des Hospitals zu Cues:

52. Landmassbuch der Gemeinde Cues, 1720. — Fol. Schadhafter Schweinslederbd.

53. Renovation über das Nahrungs- und Schirmgulden-Quantum der Ämter Bernkastel, Baldenau, Hunolstein und Schmittburg, 1763. — Fol. Halbschweinslederbd.

---

1) Über diesen Hinweis auf „H. Reimer, Kirchenbücher aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier“ siehe die Anm. oben S. 139.



— Bürgermeisteramt Bernkastel-Land:

Die Lostrennung von dem Bürgermeisteramte Bernkastel-Stadt und Errichtung zum selbständigen Amte erfolgte im Jahre 1906.

Folgende Kirchenbücher sind im Koblenzer Staatsarchiv deponiert:

1. Aus der Pfarrei Graach:
Liber baptismalis ecclesiae Grachensis ... inceptus est anno 1654, quo ... Carolus Casparus, clementissimus dominus noster, curam animarum Berncastellanam a caeteris tribus pagis, scilicet Grach Montzelfelt et Loncampf separavit, 1654—1798,
Getraute, 1684—1798,
Gestorbene, 1669—1798.
R, 17.

2. Aus der evang. Pfarrei Irmenach (Kreis Zell):
Getaufte, 1647—1798,
Getraute, 1649—1798,
Gestorbene, 1648—1798,
Konfirmierte, 1784—1798,
Pfarrer-Liste, 1560—1757.
R, 46.

3. Aus der evang. Pfarrei Kleinich:
Getaufte, 1659, 1661, 1702—1798,
Getraute, 1659, 1662, 1702—1798,
Gestorbene, 1660, 1661, 1702—1798.
R, 43.

4. Aus der Pfarrei Longkamp:
Getaufte, 1654—1798,
Getraute, 1685—1798,
Gestorbene, 1673—1798,
Series pastorum, 1607—1802.
R, 24.

5. Aus der Pfarrei Monzelfeld:
Getaufte, 1665—1798,
Getraute und Gestorbene, 1684—1794.
R, 26.

— Bürgermeisteramt Lieser:

1, 2. Aus der Pfarrei Cues:
1. Getaufte, 1641—1755,
Getraute und Gestorbene, 1642—1755,
Am Anfang und Schluss chronikale Eintragungen.
Fol. Halblederbd. (R*, 13).

2. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1755—1798.
Auf der ersten Seite Notiz über Glockenguss, 1776.
Fol. Halblederbd. (R, 13.)

3. Aus der Pfarrei Kesten:
Getaufte, 1686—1798,
Getraute und Gestorbene, 1749—1798.
R, 21.

4. Aus Kesten, Lieser, Maring:
Geborene und Gestorbene, Jahr 8 (1799—1800).
Aus Maring:
Getraute, Jahr 8 (1799—1800).
Klein-Fol. Halblederbd.

5—7. Aus der Pfarrei Lieser (R, 24):

5. *Liber parochialis ecclesiae Lysuranae:*
Getaufte, 1649—1700,
Getraute, 1649—1707,
Gestorbene, 1649—1707 (R*, 24).
Am Anfang: Sendordnung des Erzbischof Johann von Trier, ferner chronikale Eintragungen, 1666—1678; am Schlusse solche über Anschaffungen für die Kirche, 1660—1678.
Fol. Halblederbd.

6. Getaufte, 1708—1778 (R*, 24), 1778—1782,
Getraute, 1708—1781,
Gestorbene, 1708—1782.
Am Anfang und am Schluss chronikale Eintragungen.
Fol. Halblederbd.

7. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1783—1798.
Fol. Halblederbd.

8. Aus Machern:
Getaufte, 1686—1798,
Gefirmte, 1764,
Getraute und Gestorbene, 1749—1798.
4⁰. Halblederbd. (R°, 24.)

9. Aus der Pfarrei Noviand und Maring:
Getraute, 1698—1708, 1747—1798,
Getaufte, 1685, 1695—1719, 1729—1798,
Gefirmte, 1770—1794,
Gestorbene, 1698—1710, 1719, 1732—1798.
4⁰. Halblederbd. (R, 29.)

10. Aus der Pfarrei Wehlen:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1669—1798.
Fol. Halblederbd. (R*, 38.)

11. Aufforderungen und Quittungen über Lieferungen an das französische Militär in Cues, ausgestellt durch den Administrator und Einnehmer des Kantons Bernkastel, 1796. — Gross-4⁰. Halblederbd.

— St. Nikolaus-Hospital im Stadtteile Cues:

Das Archiv ist in den Jahren 1903—1905 von Prof. Dr. J. Marx aus Trier grösstenteils (vgl. unten S. 280, nr. 184 ff.) geordnet und inventarisiert worden. Der von ihm bearbeitete Zettelkatalog der Archivalien ist der folgenden Übersicht zugrunde gelegt worden. Die Signatur der einzelnen Stücke ist bei jedem unten rechts in eckigen Klammern beigefügt. Über die Handschriften liegt bereits folgende Publikation vor: J. Marx, Verzeichnis der Handschriften-Sammlung des Hospitals zu Cues, Trier 1905.

Vgl. Bernkastel, oben S. 251, nr. 13.

1. 1286 Mai 21. Stiftung des Erasmusaltars in der Trierer Domkirche. — Abschrift 18. Jahrh. in nr. 152. Vgl. Goerz, Mittelrh. Reg. IV, 1350.
2. 1369 Februar 6 (*crastino festi b. Agathe*). Vor den trierischen Schöffen *Wilhelmus Engelender* und *Martinus de Flore* verkauft Katharina, Witwe des Schöffen Thilmanns von Remich, mit Zustimmung ihres Sohnes *Thoylmannius* ihre Hälfte des Hauses *zu dem spegil* am Markt in Trier neben dem Hause *zu dem heyden* an den trierischen Schöffen *Nicolaus de Inferno* und seine Frau Katharina für 350 Pfund trierischer Währung; Käufer erhalten das Recht auf einen jährlichen Zins von 20 Solidis aus der andern Hälfte des Hauses, die dem Johann von Winteringen und dem Bartholomaeus von Elwingen gehört, müssen dagegen jährlich 10 Solidi an die Simeonskirche zahlen. — Orig. Perg. 1 S. (der Stadt Trier, ab). [1][1])
3. 1372 November 28 (*Die dominica post festum b. Katherine v.*). Vor den Trierer Schöffen *Johann Walraven* und Gerlach von *Britke* verkaufen die Eheleute Nicolaus von der Hellen, Schöffe zu Trier, und Katharina an Jakob Wilve von Montabaur und seine Frau *Jachant*, Juden zu Trier, drei Häuser: 1. in der Fleischstrasse gegenüber dem Jakobsspital, 2. *zum spegel* am Markt gegenüber den *wyssen broderen*, 3. am Markt *bei dem heiligen geiste.* Für die Verkäufer bürgen Ernst Woilff, Mathias Pistermeister und Thilmann von Britke. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1377 November 23, unten nr. 5. [2]
4. 1377 Februar 19 (*1376 feria quinta post dominicam, qua cantatur Invocavit secundum stilum scribendi in dioc. Trev.*). Salentin, Herr zu Isenburg, und seine Frau Adelheid beurkunden, dass die Abtei Himmerode eine Erbrente von 10 Maltern Korns, lastend auf dem Klosterhofe zu *Kort* bei Metterich, mit 200 kleinen Gulden abgelöst hat, und setzen ihre Güter und Gefälle zu Metterich zum Pfande. Neben den beiden Ausstellern siegeln deren drei Burgmannen *Gyse* und Heinrich *Berenkot* und *Rorich Wyncher.* — Orig. Perg. (beschädigt). 5 S. (b ab). [3]
5. 1377 November 13. Vor Johann *Prandoms*, Schöffenmeister, und *Walrav Butlams* [?], Schöffe zu Trier, verkaufen *Gotzalk*, Eidam von

1) Archivsignatur.

Jacob *Wilve* von Montabaur, und dessen Frau Maria, Joseph, Sohn des Wilve, und dessen Frau *Paryse*, der minderjährige *Moysses* von Fünfheim, Eidam des Wilve, und dessen Frau *Borune*, sowie *Ockgey*, Tochter des Wilve, allesamt Juden zu Trier, für 101 Mainzer Gulden ein Viertel ihres mit 15 Schillingen Pfennigsrente belasteten Hauses *zum spegel* in der Fleischstrasse zu Trier an Johann Philippmann, Pelzer, und dessen Frau *Jutle*. Mit Transsumpt der Urkunde d. d. 1372 November 28, oben nr. 3. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [4]

6. 1401 (1400 *na gewoynheit der stede van Treire und des stiffts zu scriben*) März 10. Vor den Trierer Schöffen Tilman von Britke jun. und Clais von Bristghe überträgt Else, Witwe des Trierer Bürgers Mathys Grempers, ihre gesamte Habe dem Trierer Schöffen Heinrich von der Blomen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, zerbrochen). [5]

7. 1401 Mai 28. Die Eheleute Wilhelm von Euskirchen, trierischer Stadtschreiber, und Katharina, Ansams Tochter von Wolff, beurkunden, dass Frau Margaretha Freiin, Witwe des Johann Prandom, ihre Mobilien, die sie ihnen vermacht hat, noch zeitlebens benutzen darf gegen einen jährlichen Zins von einem Schilling Pfennige. Zeugen: Thilmann von Britke und Friedrich von der Weinrebe, Trierer Schöffen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [6]

8. 1401 Oktober 22 (*Sabbatho proximo post festum b. Lucae evang.*). Conrad, Katharinens Sohn, an dem Stade und seine Frau Drudgen, sowie *Clas, den man spricht Scholer*, und dessen Frau *Lehen*, alle wohnhaft zu Cues, die gemeinschaftlich den Eheleuten *Hennen Crifftz* und Kathrine, der *Roemerssen* Tochter, ein mit einer jährlichen Lieferung von 3 Quart Öl und 3 Sester Wein an den Pastor der Kirche zu Cues belastetes Wohnhaus verkauft haben, verpflichten sich, diese Abgabe selbst zu übernehmen, so dass die Käufer frei sind, und stellen Unterpfand. Bei Siegelkarenz der als Zeugen dienenden Schöffen von Cues Hentze Jakobs Sohn und Johann Rendgen siegelt Simon von Bernkastel, Kirchherr zu Cues. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [7]

9. 1405 April 1. Vor den Trierer Schöffen Friedrich von der Weinrebe jun. und Heinrich von Virscheit bekennt Wilhelm von *Prume*, Bürger zu Trier, *itzund portner an der dutzscher porten*, dass die Verwalter des St. Jakobs-Spitals und Wilhelm von Euskirchen, Stadtschreiber, und Katharina von Woilffe, Witwe des Schöffenmeisters Johann Prandom, seine Anforderungen an die Hinterlassenschaft der in nr. 7 genannten Frau Margaretha befriedigt haben. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, ab). [8]

10. 1408 April 1 (*Sabbato proximo post dominicam Letare*). Vor den Schöffen von Andel verkauft Gele, Witwe von Clais Veders zu *Andell*, mit Zustimmung ihrer namentlich aufgeführten Kinder für 9 rhein. Goldgulden dem Henne Cryffts Sohn und seiner Frau Katharina von *Coese* einen Sester Öl jährlicher Rente und setzt als Pfand

ihr Haus zu Andel und mehrere Ländereien. Bei Siegelkarenz der Schöffen von Andel siegeln die Bernkasteler Schöffen Johann Bernard und Clais Roemer. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [8a]

11. 1412 Juni 15. Nicolaus, Vogt von Hunolstein, verkauft an *Henne Criffts* und dessen Frau Katharina zu Cues für 250 rhein. Gulden zwei Teile des Zehnten zu Gonzerath. — Transsumpt in der Urkunde vom 3. Oktober 1491, unten S. 272, nr. 96.

12. 1419 Dezember 9 (Samstag *neste na unser frauwen conceptio*). Nicolaus, Vogt und Herr zu *Honelstein*, bekennt, den Eheleuten *Krifs Hennen* und Katharina aus Cues 400 rheinische Goldgulden schuldig zu sein, und setzt *unsse boidge* in Cues zum Pfande. Neben dem Aussteller siegelt sein gleichnamiger Sohn Nicolaus. — Orig. Perg. 2 S. Vgl. unten S. 272, nr. 96. [9]

13. 1430 April 4 (*1429 iuxta stil. Trev. feria quarta post dominicam Judica*). Vor den Trierer Schöffen Johann von Britke und Matheus Theus macht Kathryn, Witwe des Johann *Vernesen sons*, eine Erbteilung für ihre Erben. — Orig. Perg. 1 S (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [10]

14. 1439 Juni 28 (*da man singet in der h. kirchen Exaudi*). Jacob von Sierk, Koadjutor (*mompar*) des Stiftes Trier, verpflichtet sich und seine Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhle, dem *Rorich* von *Merxheim* jährlich 50 rhein. Goldgulden als Zins auf 1000 Gulden zu zahlen, die zugunsten des Domstiftes verwandt worden sind, und stellt zum Pfand die Renten und Gefälle von Bernkastel. Bürgen sind Ritter Johann von Steine, zwei Friedrich von *Smydburg* und Daniel von Kellenbach. Neben dem Aussteller und den Bürgen siegeln das Trierer Domstift und das Bernkasteler Gericht. — Orig. Perg. 8 S. (das des Gerichtes ab). [11]

15. 1439 Dezember 19. Nicolaus von Cues, Propst zu Münstermaifeld, und *Petrus Hachenborg*, Kanonikus an St. Florin in Koblenz, schliessen in der Kurie des ersteren einen Vertrag: Nicolaus erhält die Dekanatspräbende von St. Florin und gibt dafür ein Kanonikat zu Münstermaifeld und den Altar des h. Geistes in *Dypurgh* in der Diözese Mainz, welche beide Benefizien ihm zugefallen sind, um sie einem beliebigen andern zu übertragen. Hachenborg soll sich jedoch noch die Zustimmung des Patrones jenes Altares verschaffen; wenn er sie bis Ostern nicht erlangt, soll Nicolaus ihm ein anderes Beneficium im Betrage von 20 Gulden jährlich verschaffen. Zeugen: Johannes von Bonn, Heinrich *Gebuyr*, Vikar zu St. Florin, und Ludwig von Freiburg, *familiaris* des Nicolaus von Cues. — Orig. Perg., entnommen dem Wiegendruck nr. 20. [11 a]

16. 1441 Juni 20. Vor den Trierer Schöffen Johann von *Bricle* und Friedrich vom Kreutz bekennt *Pauwels* von *Brystge*, Schöffe zu Trier, dass er sich mit *Claren*, *Criefftzhennen doichter* von *Kuesse*, verlobt und ihr als *wydom* 300 rhein. Goldgulden versprochen hat, wofür alle seine Güter zu Trier und zu Kenn als Unterpfand gesetzt werden. Ferner soll Clara nach seinem Tode mit *Elsgin* und



Clesgin, seinen Kindern erster Ehe, das hinterlassene Gut nach Recht und Gewohnheit der Stadt Trier teilen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [12]

17. 1447 Januar 8. Der Trierer Offizial *Matheus* bestätigt die mit Zustimmung des Pastors *Simon Bilhen* von Cues in der Pfarrkirche zu Bernkastel von dem Zehnter, den beiden Rechenmeistern und den Sendschöffen (unter welchen Johann *Kriffts*) von Cues vollzogene Stiftung und Dotierung einer täglichen Messe in der Pfarrkirche zu Cues. Unter den gestifteten Gütern befinden sich das Zehnthaus zu Cues, welches von den Gütern des sel. Herrn Johanns gekauft ist, eine von *Criffts Hennen* hergegebene Rente und ein zum Pfarrhaus bestimmtes neues Haus, in dem sich ein Altar befindet. Zeugen: Johann, Pastor zu Ürzig, und Peter *Heuscheyt*, Kaplan zu Wittlich. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Notarielles Transsumpt vom 23. Dezember 1580. [13]

18. 1447 März 29 (*uff Mitwoch nest na unser lieben frauwen dage annunciationis*). Nicolaus, Vogt und Herr zu *Honulstein*, und seine Frau *Demoyt* von *Dailburg* verkaufen dem Priester Johann *Kriefftze*, *momper* des Hospitals zu Cues, eine jährliche Rente von 8 Maltern Korns Bernkasteler Mass für das Hospital, zu liefern aus den *beden* zu *Hontheim* und *Huntzerath*, gegen 200 rhein. Goldgulden. Neben den beiden Ausstellern siegeln ihr Sohn Gerhard und Gothart von *Esche*. — Orig. Perg. 4 S. (d ab). Vgl. Toepfer, Urkundenbuch der Vögte von Hunolstein II, 281. Vgl. unten S. 272, nr. 96. [14]

19. 1447 September 7. Nicolaus, Vogt zu Hunolstein, und seine Frau *Demaidt* verkaufen für 300 Gulden dem Johann *Crifftz* von Cues, Altarist zu Bernkastel, für das künftige Spital alle ihre Weinberge, in der Zehnterei von Bernkastel und *eyn deyl uff gchensyten Schadelbach in Graicher zehendereyen gelegen*, ferner alle Gerechtigkeit an den Fronden, welche die Leute von Bernkastel ihrem, der Verkäufer Hof zu leisten hatten, und zwei Ohm Wein aus ihrer, der Verkäufer *bede* und Kelter; alles dies, behaupten sie, sei ihr Eigentum, das sie von niemandem zu Lehen erhalten hätten. Neben den beiden Ausstellern siegeln ihr Sohn Gerhard und Gothard, Herr zu Esch. — Orig. Perg. 4 S. (verletzt). Vgl. unten S. 272, nr. 96. [15[

20. 1448 Januar 7. *Margrete Wilne*, Tochter von *Matthaeus Hoewis*, ehemaligen Schöffen zu Trier, verzichtet auf alle ihre Ansprüche an die Güter, welche durch Heiratsvertrag ihrer Mutter Katharina mit dem Trierer Schöffen Paul *Brystge* später an diesen gelangt sind, und auf die Güter, welche ihr Grossvater *Göbel van Rode* und dessen Frau Else, sowie deren Sohn Peter *van Rode*, Schöffe zu Trier, sich in dem genannten Heiratsvertrag verschrieben haben. — Orig. Perg· 1 S. (Trierer Stadtsiegel, verletzt). [16]

21. 1448 Oktober 27 (*in profesto Simonis et Jude apost.*). Vor den Trierer Schöffen Friedrich *van dem Cruce* und Johann *van Hexem* gestatten der Weber Peter von *Moirsperch* und seine Frau Katharina, Bürger zu Trier, für ewige Zeiten dem Schöffen *Pauwels van*

Brystge und dessen Frau Clara, an der Rückseite ihres (der letzteren) Hauses einen Wasserablauf auf den Hof des Hauses, welches die Aussteller in *sent Diederichsgasse zu Triere* haben. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, beschädigt). [17[

22. 1448 Dezember 27. Papst Nicolaus V. teilt dem Nicolaus Cusanus seine Ernennung zum Kardinale mit. Den Hut schicke er ihm nicht, da er sich denselben persönlich holen soll, nachdem er die Geschäfte mit dem päpstlichen Legaten Kardinal s. Angeli erledigt habe; für die nötigen Auslagen schicke er ihm einen Wechsel auf 1000 Dukaten. Zugleich werden die Namen der gleichzeitig ernannten Kardinäle angeführt. — Orig. Perg. Breve 1 S. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 176. [18]
23. 1449 März 23. Papst Nicolaus V. ernennt den Kardinal Nicolaus von Cues zum Bischofe der durch den Tod des Bischofs Johannes vakanten Diözese Brixen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 175. [19]
24. 1450 Dezember 29. Papst Nicolaus V. ernennt zur Beilegung eines schon unter Eugen IV. zwischen dem Erzbischof Dietrich von Köln und dem Herzog von Kleve ausgebrochenen Streites, den beizulegen der Kardinal Johannes s. Angeli sich vergeblich bemüht hatte, durch eine Bulle den Kardinal Nicolaus Cusanus zum päpstlichen Legaten de latere und erteilt ihm alle hierzu nötigen Vollmachten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 171. [20]
25. 1450 August 29 (*datum Fabuani Camerinensis diocesis, IV. Kal. Sept.*). Papst Nicolaus V. gibt dem Kardinal Nicolaus von Cues die Vollmacht, über seinen Besitz nach Erfüllung seiner Verpflichtungen zum Instandhalten der Kirchen seiner Benefizien testamentarisch zu verfügen. — Orig. Perg. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 810. [21]
26. 1451 August 15. Papst Nicolaus V. bestellt den Kardinal Nicolaus von Cues zum *legatus de latere*, um im Einvernehmen mit Herzog Philipp von Burgund am englischen Hofe für den Frieden zwischen England und Frankreich zu wirken, während Kardinal Guillermus zu demselben Zwecke nach Frankreich geschickt werde; die Vollmachten werden in einem besonderen Schreiben zugestellt. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 792. [22]
27. 1451 November 7. Trier. Kardinal Nicolaus von Cues erteilt den Besuchern der St. Nicolauskapelle zu Cues für die Feste der Kirchweih und des Patrons einen Ablass von 100 Tagen. Neben den üblichen Bedingungen muss eine Opfergabe *pro capelle structura et ipsius ornamentorum augmento* gegeben werden. — Orig. Perg. 1 S. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 178. [23]
28. 1452 April 20. Pfalzel. Erzbischof Jakob von Trier verkauft auf Wiederkauf mit Zustimmung des Domkapitels seinem Freunde, dem Kardinal Nicolaus von Cues, für 8000 rhein. Goldgulden eine Leib-

rente von jährlich 100 rhein. Goldgulden (wovon 83 auf eine feine Mark Goldes gehen), zahlbar an die Eheleute Paulus von *Brystge*, Schöffe zu Trier, und Klara von Cues, sowie eine Erbrente von 300 Goldgulden, zahlbar an den Kardinal. Zum Pfand wird in erster Linie der kurfürstliche Zoll in Boppard gesetzt, wofür die Stadt Boppard bürgt. Von den 8000 Goldgulden erhielten 4500 Goldgulden der Neffe des Erzbischofs, Dietrich Herr zu Runkel, 2600 Goldgulden Ritter Dietrich Bayer zu Boppard, der diese dem Erzbischof gegen schwere Zinsen geliehen hatte, 900 Goldgulden Johann *Studigel* von Bitsch, der diese geliehen hatte, um Schloss und Amt Alken aus der Pfandschaft des Johann von Langenau zu lösen. — Orig. Perg. 3 S. (nur b zum Teil erhalten). Vgl. unten nr. 31, 35. [24]

29. 1452 Juli 4. Papst Nicolaus V. beauftragt den Kardinal Nicolaus von Cues, seinen Legaten für Deutschland, in dem Streite zwischen dem Herzoge von Kleve und dem Erzbischofe von Köln [der sogen. Soester Fehde] einzugreifen und den unter der weltlichen Herrschaft des Herzogs stehenden, zum Erzstift Köln gehörigen Klerus zu der dem Erzbischof verweigerten Zahlung der gewöhnlichen Zehnten anzuhalten. — Orig. Perg. Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 795. [25]

30. 1452 August 19. Papst Nicolaus V., der den Kardinal Nicolaus von Cues schon früher zum Legaten a latere für Deutschland ernannt hatte, um für die Wiedergewinnung der Böhmen und für die Reformation unter denselben zu wirken, ernennt denselben nun auch zum Legaten für die an Böhmen angrenzenden Gebiete, um die begonnene Tätigkeit glücklich vollenden zu können. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 800. [26]

31. 1453 März 8. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Simon von Cues, Kanonikus an St. Simeon in Trier, ein notarielles Transsumpt der Urkunde d. d. 1452 April 20 [oben nr. 28] anfertigen. — Zwei Original-Ausfertigungen. Perg. 1 S. [27]

32. 1453 Mai 1. Papst Nicolaus V. gewährt auf Bitten des Kardinals Nicolaus von Cues einen Ablass von 7 Jahren und 7 Quadragenen allen frommen Besuchern und Wohltätern der noch zu errichtenden Kapelle des Hospitals zu Cues am Nicolaustage und am Jahrestage der Weihe, falls noch kein derartiger Ablass bewilligt worden ist. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [28]

33. 1453 Mai 12. Papst Nicolaus V. beauftragt und bevollmächtigt den Kardinal Nicolaus von Cues, Bischof von Brixen, die schon angefangene Reformation der Klöster Wilten, Stams und Neuzelle zu Ende zu führen und weiter die der Klöster St. Georgienberg und Sonnenberg, sowie der Benediktinerinnen- und Klarissenklöster ebenfalls auszuführen. Der Kardinal beauftragt seinen Kommissar zur Abhaltung der Visitation unter Beihülfe Theoderichs von Xanten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedr.: Tüb. Quartalschr. 1830, S. 802. [29]

34. 1453 Mai 26 (*uff Sampstach vor dem Sontage Trinitatis*). Johann

Kriffts von *Coese*, Pastor zu Bernkastel. und sein Bruder Kardinal Nicolaus von Cues vermachen alle ihre von den Eltern ererbten Liegenschaften und Möbel für ein noch zu gründendes Hospital zu Cues unter dem Vorbehalte, dass sie etwas der Pfarrkirche zu Cues zuwenden wollen. Den Trierer Schultheiss *Pawels* [von Brystge] und dessen Frau Klara, ihre Schwester, haben sie mit 1000 rhein. Goldgulden abgefunden und dafür eine Leibrente von 100 Gulden aus dem Bopparder Zolle gekauft. Sie behalten sich die *momperschaft* über das Hospital vor. Neben dem Aussteller Johann Kriffts siegelt Jakob *Heyntzen* Sohn, Schultheiss zu Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). Mit Transfix der Urkunde d. d. 1456 Oktober 26, unten nr. 38. [30]

35. 1454 April 4. Papst Nicolaus V. bestätigt auf Bitten des Kardinals Nicolaus von Cues dessen Kaufvertrag mit Erzbischof Jakob von Trier vom 20. April 1452 [oben S. 261, nr. 28] und beauftragt den Abt von St. Matthias bei Trier und die Domdekane zu Köln und Mainz, über die Einhaltung der Verpflichtungen seitens des Erzbischofs und der Stadt Boppard betr. die Zahlung der Erbrente von 300 Goldgulden zu wachen und nötigenfalls mit Strafmitteln namens des Papstes ohne Appellationsmöglichkeit an denselben einzuschreiten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle an Seidenschnur). Vgl. nr. 50. [31]

36. 1454 September 1. Papst Nicolaus V. ernennt den Kardinal Nicolaus von Cues zum legatus a latere zur Beilegung von Zwistigkeiten zwischen dem Deutschen Orden und den Städten und dem Adel Preussens, eventuell unter Anrufung des Kaisers und Verhängung kirchlicher und weltlicher Strafen. Die Vollmacht erstreckt sich nicht auf einen Zwist des Ordens mit Polen, mit dem sich andere Kardinäle zu befassen haben. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Abgedruckt: Tübinger Quartalschrift, 1830, S. 806. [32]

37. 1455 März 4. Vor den Schöffen von Wehlen, die mit dem Gerichtssiegel siegeln, verkaufen *Hentzen* Peter und seine Frau Eva zu Wehlen dem Johann Krifftze, Pastor zu Bernkastel, als *Momper* des Spitals zu *Kose* eine jährliche Rente von 1 Sester Nussöl aus ihren näher bezeichneten Gütern für 10 rhein. Goldgulden und 16 Albus. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [33]

38. 1456 Oktober 26 (*uff Dynstach vur sent Symon und Juden dage*). Die Schöffen zu Cues bekunden, dass ihnen vor drei Jahren der verstorbene Johann *Kriffts*, Pastor zu Bernkastel, die eigenhändig geschriebene Schenkungsurkunde für das Spital zu Cues (oben nr. 34) vorgezeigt habe; da jedoch der damalige Sendschöffe gestorben sei, ehe die Urkunde über diese Vorzeigung besiegelt worden ist, so haben namens des Kardinals Nicolaus von Cues Dietrich von Xanten und Simon Kolbe, Kanonikus an St. Simeon in Trier, um Beurkundung gebeten. Deshalb werde nunmehr bekundet, dass jetzt die Erbschaft an das Spital wirklich übergeben worden ist. — Orig. Perg. Transfix zu der Urkunde nr. 34. In dorso bekundet der Prokurator des Spitals Johann Stam, dass er auf dem

Vogtgeding zu Bernkastel am 8. Februar 1463 die umstehende Urkunde publiziert, und dass Paul von Bristge, der Schwager des Kardinals, dort den Verzicht auf die Erbschaft seiner Schwiegereltern ausgesprochen habe. [34]

39. 1457 März 18. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Simon *Culbe* von Cues, Kanonikus an St. Simeon zu Trier, ein notarielles Instrument über das am 7. Mai 1456 auf dem Krankenlager vor den Zeugen Dietrich von Xanten, Priester Johannes von Cues und Altarist Johannes *Durchdenwaldt*, jedoch ohne Notar gemachte Testament des nun verstorbenen Johannes *Creffts*, Pastors von Bernkastel, aufstellen; der Testator hat bestimmt, dass er in dem schon erbauten, aber noch nicht konsekrierten Hospital begraben werden und sein gesamtes Vermögen an das Hospital fallen soll. — Transsumpt in der Urkunde vom 17. November 1457, unten nr. 41.

40. 1457 März 30 (*Geben zu Brichsen an Mitichen nach dem Suntag Letare in mittervasten*). Kardinal Nicolaus, Bischof von Brixen, teilt dem Schultheiss und den Schöffen zu Bernkastel und Cues mit, dass er sich zur Ausführung der schon zu Lebzeiten ihres Vaters *Criftshennen* gehegten Absicht, ein Spital für insgesamt 40 Personen zu errichten, mit seinem seligen Bruder Johann und seiner Schwester Clara beredet habe, hierzu all ihr elterliches Erbe zu schenken. *Und haben darnach einen kostlichen baw gethan in dem ennde, da sand Niclas capelle stund in unser pharr gegen Berncastel uber, in eeren Gots und sand Niclaus und in einer meynunge, daz darinn sein sullen arme leut nach einer ordnung, so dann in unsern andern brieven begriffen ist.* Er assigniert die Kapitalien und setzt die Bestimmungen für den Betrieb des Hospitales fest. — Orig. Perg. Rückseitiges Verschlusssiegel (ab). [35]

41. 1457 November 17. Der Offizial der Trierer Kurie lässt auf Bitten des Johannes *Stams* jun., Pfarrers von Cues, als des Stellvertreters des Magisters Theoderich von Xanten, ein authentisches Transsumpt der Urkunde vom 18. März 1457 (oben nr. 39) herstellen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [36]

42. 1458 Januar 2 (quarto Non. Jan.). Papst Pius II. bestätigt auf die Bitte des Kardinals Nicolaus von Cues die Stiftung des Hospitals zu Cues und verleiht diesem die Exemption von der bischöflichen Gewalt nebst Freiheit von Diözesan- und Pfarrabgaben für die gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen. — Orig. Perg. Vgl. nr. 56. [37]

43. 1458 Januar 18. Papst Pius II. setzt den Nicolaus von Cues zum *vicarius generalis in temporalibus cum pleno apostolice sedis legati de latere officio* ein *in urbe Romana patrimonii s. Petri in Tuscia Campaneae et maritimae provinciis et terris specialis commissionis ducati Spoletani, Perusini ac Sabinae et Arnulforum terris* mit allen Machtvollkommenheiten zur Beseitigung aller in diesen Gegenden eingerissenen Missstände und zur Visitation und Reformation der Kirchen und Klöster. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [38]

44. 1458 April 29 (*Sabbato post dominicam Jubilate*). Benannte Schultheiss und Schöffen zu Trier bekunden, dass sie auf Bitte des Paul von *Brystghe*, Bürgermeisters zu Trier, dessen aus erster Ehe stammenden Sohn *Clesgen* aus der Vormundschaft des Vaters entlassen, und dass *Clesgen* zu seinem Unterhalt jährlich einen rheinischen Gulden erhält, lastend auf des Vaters Haus *zu Rode unter den Juden* neben dem kleinen Schwanen. — Orig. Perg. 1 S. (Trierer Stadtsiegel, verletzt). [39]

45. 1458 August 24. Heinrich, Vogt und Herr von Hunolstein, erklärt, die von Dietrich von Xanten, Baumeister und Verweser des Cueser Hospitals, geliehenen 170 rhein. Gulden nach und nach durch jährliche kostenlose Lieferung des dritten Teils des Fruchtzehnten und der Hälfte des Weinzehnten von Neumagen nach Bernkastel abtragen zu wollen, bis die Schuld erledigt ist. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [40]

46. 1458 Dezember 3. *Rome in domibus nostre solite residentie.* Kardinal Nicolaus von Cues gründet das St. Nicolaus-Hospital in Cues, für welches er die Gebäude für 10000 rhein. Gulden hat herstellen lassen. Er dotiert es mit näher bezeichneten Gütern im Werte von über 20000 Gulden. Er bestimmt, dass in dem Hospital 33 arme, wenigstens 50 Jahre alte Männer, und zwar 6 Priester, 6 Adlige und 21 Bürgerliche aufgenommen werden sollen, die möglichst die Lebensweise der Windesheimer Regularkanoniker nachzuahmen hätten. Die Stadt Trier präsentiert einen Adeligen und einen Bürgerlichen, der Graf von Manderscheid einen Adeligen und der Erzbischof von Trier einen Priester, einen Adeligen und einen Bürgerlichen; die übrigen werden frei durch den Rektor und die *Superintendenten* aufgenommen. Die Leitung des Hauses untersteht einem Rektor, dem sechs Dienstboten zur Hand gehen; für die Abhaltung des Gottesdienstes in der Kapelle sollen Geistliche angestellt werden. Zu Visitatoren für die jährliche Visitation des Hospitals werden bestellt die Prioren der Karthause auf dem Beatusberge und der Regularkanoniker auf der Insel bei Koblenz, zu *Superintendenten*, die sich täglich über die Führung des Hauses vergewissern können, die Schöffen von Cues und Bernkastel. — Zwei Orig. Perg., je 1 S. Vgl. oben S. 219, nr. 1b, wo durch Druckfehler 1408 statt 1458 als Jahreszahl angegeben ist. [41]

47. 1459 Dezember 19 [?]. Der Offizial der Trierer Kurie lässt ein notarielles Transsumpt einer Urkunde des Erzbischofs Dietrich von Köln von 1459 herstellen betr. die Verpfändung von Zeltingen und Rachtig an das Hospital zu Cues. — Orig. Perg. (stark beschädigt und verlöscht). 1 S. (ab). Vgl. unten S. 330, nr. 2. [42]

48. 1461 Juni 13. Papst Pius II. bevollmächtigt auf dessen Bitte den Kardinal Nicolaus von Cues, über seinen Besitz frei zu verfügen abzüglich der Summe, welche für die Reparatur von kirchlichen Gebäuden seiner Pfründen erforderlich ist, die er etwa hat verfallen lassen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle von Seidenschnur). [43]

49. 1462 August 10. Das Hospitaliterkloster St. Katharina zu Utrecht, verkauft für 1250 rhein. Goldgulden eine Jahresrente von 50 solcher Gulden an den Abt von St. Matthias bei Trier als Stellvertreter des Kardinals Nicolaus von Cues zugunsten des Hospitals zu Cues; es stellt zum Pfand seinen Hof zu *Buren* in der Diözese Utrecht. — Transsumpt in der Urkunde vom 26. Mai 1484, unter nr. 84.

50. 1463 Juni 11. Graf Nicolaus von Leiningen, Domdechant zu Köln, bestimmt als apostolischer Kommissar auf Grund der transsumierten Bulle Nicolaus' V. vom 4. April 1454 [oben nr. 35] in einem Erlasse an den Klerus der Diözese Trier, dass die Stadt Boppard, welche schon 2 Jahre die Rente von 300 rhein. Gulden an das Cueser Hospital und von 100 rhein. Gulden an Paul *Brystge* und dessen Frau Klara zu Trier nicht gezahlt hat, durch Vorzeigen des Erlasses unter Strafe der Exkommunikation und des Interdiktes aufgefordert werde, ihren Verpflichtungen innerhalb neun Tagen nachzukommen oder sich mit den Bezugsberechtigten zu vergleichen; der Klerus der Diözesen Trier, Mainz und Köln hätte die weiteren nötigen Schritte zu tun. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In Dorso notarielle Notiz vom 16. Juni 1463, dass die Urkunde zur Bekanntmachung eine zeitlang an der Kirchentüre von St. Florin in Koblenz angeheftet worden sei. [44]

51. 1463 September 30. Papst Pius II. inkorporiert die Pfarrei Cues dem Hospital zu Cues für alle kommende Zeit, nachdem die Pfarrei durch den Tod des Johannes Stam, des *familiaris et commensalis* des Kardinals Nicolaus von Cues, vakant geworden war, und diesmal die Besetzung dem Papste zustand. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [45]

52. 1463 Dezember 27, Rom. Kardinal Nicolaus von Cues bestellt als wirklicher Verwalter des Hospitals zu Cues zu seinem Bevollmächtigten für bie Übernahme der dem Hospital inkorporierten Pfarrei Cues den Johannes *Stam*, Vikar zu Bernkastel, und überträgt ihm die Verwaltung der Pfarrei. Zeugen: Johannes Roemer von Briedel und Heinrich Walpod, Kölner Kleriker. — Orig. Perg. Notariatsinstrument des *Petrus Wymar de Erckelentz*, des Sekretärs des Kardinals. [46]

53. 1464 Januar 7. *Dumblay*. Johannes, Generalvikar des Bischofs von *Dumblay* in Schottland, bezeugt dem schottischen Priester Wilhelm *Cavortoy* die Herkunft des h. Wendalin aus Schottland und dessen Heiligkeit. — Kopie des 18. Jahrh. auf Perg. Vgl. unten S. 279, nr. 161c. [47]

54. 1464 August 6. Kardinal Nicolaus von Cues macht, im bischöflichen Palast zu *Tudertum* krank liegend, sein Testament, indem er ein am 15. Juni 1461 zu Rom bei schwerer Krankheit aufgesetztes, hier transsumiertes Testament teils bestätigt, teils verändert. Hauptbestimmungen: Universalerbin wird das Hospital zu Cues. Von einer Jahresrente von 200 rhein. Gulden sollen 20, mindestens 14 Jahre alte Studierende aus Niederdeutschland jährlich je 10 Gold-

gulden 7 Jahre lang erhalten. Rektor des Hospitals wird der Neffe des Kardinals, Johann Römer von Briedel, Kanonikus und Scholastikus an St. Florin in Koblenz, der bis zu seinem 40. Lebensjahr von zwei anderen genannten Geistlichen vertreten werden soll. Testamentsexekutoren werden die Kardinäle Johannes tit. s. Angeli, Petrus tit. s. Marii und Bernardus tit. s. Sabinae. — Zwei originale Notariatsinstrumente. Perg. Vgl. S. 280, nr. 178. [48]

55. 1464 August 13. Ancona. Papst Pius II. bestätigt ex motu proprio das Testament des Kardinals Nicolaus von Cues, obschon die Bestimmung, dass Kardinäle ein Viertel ihrer Güter für den Türkenkrieg vermachen müssen, nicht erfüllt wird. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Vgl. nr. 56. [49]

56. 1464 Oktober 25. *Basinus de Malabaylis*, stellvertretender Auditor der päpstlichen Kammer, vidimiert auf Bitten des Johann Römer, des Rektors des Cueser Hospitals, notariell zwei transsumierte Bullen des Papst Pius II. vom 2. Januar 1458 (oben nr. 42) und vom 13. August 1464 (oben nr. 55). — Orig. Perg. 1 S. (ab). [50]

57. 1464 November 14. Papst Paul II. bevollmächtigt den Johann Römer von Briedel, Rektor des Cueser Hospitals, die von dem verstorbenen Kardinal Nicolaus auf den Titel des h. Nicolaus wiedererrichtete Kapelle in Cues mit zugehörigem Kirchhof von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [51]

58. 1464 November 14. Papst Paul II. verleiht, falls bisher noch keine derartige Bulle erlassen ist, allen, welche die St. Nicolauskapelle des Cueser Hospitals am St. Nicolaustag und am Jahrestag der Dedikation fromm besuchen und durch Almosen unterstützen, für alle Zeiten einen Ablass von 10 Jahren und 10 Quadragenen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [52]

59. 1464 November 14. Papst Paul II. erteilt auf Bitte des Rektors Johann Römer dem Rektor des Hospitals zu Cues die Gewalt, den Insassen desselben die Sakramente der Busse und des Altars spenden und Leichen auf dem noch zu weihenden Hospitalskirchhof begraben zu dürfen *iure parochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper salvo*. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [53]

60. 1464 November 14. Papst Paul II. bestellt auf Bitten des Rektors Johann Römer, der über Gewalttätigkeiten gegen das Cueser Hospital klagte, den Abt von St. Maximin bei Trier und die Dechanten von St. Andreas zu Köln und von St. Paul zu Lüttich zu Konservatoren des Hospitals mit der Vollmacht, gegen alle mit kirchlichen Strafen vorgehen zu können, welche sich Güter *(castra, villae, terrae, loca)* des Hospitals aneignen oder dieses sonst schädigen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle an Hanfschnur). [54]

61. 1465 Januar 23. Die Vollstrecker des Testaments des Kardinals Nicolaus von Cues, die Kardinäle Johannes, Bischof von Porto, und Bernardus tit. s. Sabine, geben zugleich im Auftrage des dritten Exekutors, des zeitigen Papstes Paul II., dem Johann Römer von Briedel, Rektor des Cueser Hospitals, und dessen Koadjutoren, Ma-



gister Theoderich von Xanten und Simon von Cues, volle Gewalt, in ihrem Namen die Bestimmungen des Testaments bezüglich des Hospitals auszuführen, doch dürfen Bücher und Kleinodien nicht veräussert werden. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [55]

62. 1465 August 3. Erzbischof Johann II. von Trier verkauft mit Zustimmung des Trierer Domkapitels auf Wiedereinlösung dem Hospital zu Cues den Bischofshof in der Pfarrei Cues mit allem Zubehör und einer auf demselben lastenden Hypothek von 1000 Gulden der Herren von St. Isenboden im Bistum Mainz für 2000 Gulden, die der Erzbischof vom Spital geliehen hat, so dass der Hof 3000 Gulden wert ist. — Orig. Perg. 2 S. (a verletzt). Vgl. unten nr. 67. [56]

63. 1465 September 1. Erzbischof Johann II. von Trier bekundet, dass der Rektor des Cueser Hospitals ihm und seinem Stifte das Recht zur Wiedereinlösung des dem Cueser Hospital verkauften Bischofshofes zu Cues verbrieft habe. — Orig. Perg. 1 S. [57]

64. 1465 September 30 *(des andern dages nach s. Michaelis des h. ertzengels)*. Vor den Schöffen von *Drone* bekennen die Eheleute *Niklas Raperaders* und Anna zu *Hontzerait*, dass sie die Erbschaft des Johann *Weffers* zu *Hontzerait* in Erbpacht übernommen haben gegen einen Zins von einem rhein. Gulden, zahlbar zunächst an Johann Weffers und nach dessen Tode an das Hospital zu Cues. Es siegelt Johann von Lieser, *pastor zu der nyedersten kirchen zu Lemen und zur zyt unsse kirchherr zu Drone*. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). In dorso Notiz über den Verkauf der Güter zu *Hintzrodt* um 1696. [58]

65. 1465 Oktober 20. Das Stift St. Severin in Köln verkauft mit Zustimmung des Kölner Erzbischofs dem Hospital zu Cues für 430 rhein. Goldgulden alle seine Besitzungen und Einkünfte in den Dörfern *Tzeltung*, *Ratinck*, *Krovia* und *Ellentz* an der Mosel. — Orig. Perg. (fast aufgelöst durch Feuchtigkeit und Schimmel, kaum leserlich). 2 S. (des Erzbischofs und des Ausstellers). Kopie im Kopialbuch, unten S. 277, nr. 138, f. 112, nr. 59. [58a]

66. 1465. Kardinal Berardus tit. s. Sabine bescheinigt als Commendator des Anastasius-Klosters *ad aquas salvias* ausserhalb der Mauern Roms, dass er auf Bitten des Rektors Johann Römer am Hospital zu Cues demselben für das Hospital drei Reliquienpartikel der hh. 10000 Martyrer aus genanntem Kloster übersandt habe. — Orig. Perg. 1 S. [59]

67. 1466 Mai 3 *(Die inventionis s. crucis)*. Abt und Konvent des Klosters *Dysiboden berges grahis* [?] *ordens by Sobernheym* quittieren, von dem Hospital zu Cues auf Grund einer Urkunde des Erzbischofs Johann von Trier (oben nr. 62) 1000 rhein. Goldgulden als Ablösung eines Jahreszinses von 5 rhein. Gulden erhalten zu haben, welche ihnen *herr Hans*, Erzbischof zu Trier, *von satzung des seligen junckers Rorich von Mirxheym* schuldete. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [60]

68. 1466 Juni 1. Der *wapeling* Ulrich von *Rudishem* verkauft mit Zu-

stimmung seines Sohnes Friedrich, seines Eidams Bechtold von Heringen und dessen Frau *Entgin* von *Rudishem*, sowie seines anderen Eidams Konrad von *Ellenbach* und dessen Frau Eva von *Rudishem* für 250 rhein. Goldgulden (deren 7 eine Mark Silber wert sind) an das Hospital zu Cues zwei näher bezeichnete Erbschaften zu Kesten und Longkamp. Neben dem Aussteller siegeln seine Eidame und der Bernkasteler Schöffe Johann Zorn. — Orig. Perg. 4 S. (b und c ab). [61]

69. 1466 August 9. Heinrich, Vogt zn Hunolstein, verkauft dem Cueser Hospital für 100 rhein. Gulden eine Rente von 4 Gulden aus seinen Einkünften aus dem halben Dorfe Gonzerath. — Transsumpt in der Urkunde vom 3. Oktober 1491, unten S. 272, nr. 96.

70. 1467 Januar 27 *(1466 iuxta stil. Trev. uff Deinstag nach sent Sebastianus dag des h. mertelers).* Vor Schultheiss, Zender und Schöffen zu Bernkastel verkaufen die Eheleute Johann Kommer und Else daselbst für 75 rhein. Gulden an Johann von *Crove,* gen. Bingler, und dessen Frau Else eine *battstobe* und ein Haus *in der kalder Feltz* und zwei Weingärten zu Bernkastel und erhalten diese Güter gegen drei rhein. Gulden Jahresrente in Erbpacht. — Orig. Perg. 3 S. (a und b ziemlich erhalten). [62]

71. 1467 August 4. Vor zwei Trierer Schöffen bestätigen Nicolaus *zur Geiss* und seine Frau Maria, Bürger zu Trier, die Güter des Vaters Nicolaus *Babis* von *Arlun,* sowie des Vormundes und Oheims der Frau, Johann *Wynemann* von *Arlun*, von Meister Dr. Johann von *Breydinsteyn*, Dechant an St. Paulin, den Schöffen Paulus von *Brystghe* und Konrad von *Kirchem*, die die Güter nach dem Tode des Vormundes in Verwahr hatten, getreulich zurückerhalten zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [63]

72. 1468 April 5. Papst Paul II. beauftragt als Mit-Testamentsvollstrecker des Kardinals Nicolaus von Cues den päpstlichen Kämmerer Peter *Wymar de Erklentz,* Dechant an St. Marien zu Aachen, die im exempten Hospital zu Cues nach dem Tode des Rektors Johann Römer und des Koadjutors Simon von Cues vorgekommenen Unordnungen mit den vom Stifter ernannten ständigen Visitatoren und mit dem zeitigen Rektor Theoderich von Xanten durch eine Reformation des Hospitals an Haupt und Gliedern zu beseitigen und darüber schriftlichen Bericht zu erstatten. — Orig. Perg. (an den Rändern zerschnitten). 1 S. [64]

73. 1469 Juni 28 *(op sunte Peter und Pauwels avent apost.).* Die Stadt Deventer bekundet, dass sie von Meister Theoderich von Xanten, Rektor des Hospitals zu Cues, eine Summe von 4800 oberländ. rhein. Goldgulden erhalten hat; diese sind von dem Kardinal Nicolaus von Cues testamentarisch für den Unterhalt von 20 Schülern vermacht, welche der zeitige Rektor des Hospitals schicken wird. Für die Summe verpflichtet sich die Stadt, eine jährliche Rente von 240 rhein. Goldgulden in drei Terminen zu zahlen, und setzt Bestimmungen für den Fall der etwaigen Behinderung oder Aufhebung der Schule fest. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Vgl. S. 280, nr. 178. [64a]

74. 75. 1469 September 9. *Johannes Gemmynger*, Offizial der Kurie zu Koblenz, lässt auf Bitten des Theoderich von Xanten, Prokurators und Rektors des Hospitals zu Cues, zwei notarielle Transsumpte der Bulle Pius' II. vom 2. Januar 1458 [oben nr. 42] und der Bulle Pauls II. vom 14. November 1464 [oben nr. 60] herstellen. — 2 Orig. Perg. Je 1 S. (ab) [65, 66]

76. 1469 Oktober 3. Trier. *Honofrius, episcopus Tricaricensis,* apostolischer Legat für die Diözesen Trier, Köln, Lüttich und Utrecht, entscheidet in seiner Residenz im Trierer Minoritenkloster einen Streit zwischen Paul von *Bristge* und seinem Eidam Heinrich Sauerborn und dessen Frau Elsa dahin, dass Paul von Bristge und seine Frau Klara zusammen und nach dem Tode eines der beiden jeder einzeln frei über ihre gesamte Habe, auch über das Bargeld verfügen können. Neben dem Aussteller siegeln die Trierer Kurie und Heinrich Sauerborn. — Orig. Perg. 3 S. (c beschädigt). [67]

77. 1473 April 12. Testament der Klara *Krybtz* oder *Krefftz* von Cues, der Schwester des Kardinals Nicolaus, Bürgerin von Trier, Wittwe des Paul von *Brystge*, Schöffen und Bürgermeisters zu Trier. Sie bestimmt u. a.: Falls sie in Trier stirbt, soll sie begraben werden in St. Gangolf neben ihrem ersten Manne Johann *Plynisch*, stirbt sie ausserhalb, im Hospital zu Cues vor dem Liebfrauenaltar. Von Klöstern werden bedacht: Die Dominikaner, Karmeliter, Augustiner, die *Knodeler*, die *Reuerinnen*, Agneten, *Oren* [Irminen], St. Johann, das *deutsche Haus*, St. Martin, die Stifter St. Simeon, Paulin, Maximin, Marien, Mattheis, die Karthause, die grauen Beginen bei den Predigern, die grauen Beginen im St. Johannes-Hospital, die Beginen zu *Willerbethnach*, die Brüder in der Engelgasse, die Brüder zu St. Martin, die *Affoltern,* der grosse Konvent hinter den Predigern, zur hl. Dreifaltigkeit, zu *Nunbrücken*, zu St. Barbara, zu St. Katharinen, zu St. German; von Hospitälern: St. *Yost*, *Enxstrich*, St. Jakob, St. Matthias, St. Simeon; von Kirchen: Der Dom, Liebfrauen und Gangolf. Unter den Testamentsvollstreckern: Theoderich von Xanten, Rektor des Hospitals zu Cues, und Konrad von Kirchem. — Orig. Perg. [68]

78. 1473 September 1 *(crastina die b. Pauwelini episc.)*. Vor zwei Trierer Schöffen verpachtet Johann *Mutzelyn* von Cues, Altarist in Bernkastel, der Klara, Wittwe des Trierer Schöffen Paulus von *Brysthge*, aus dem Besitz des Cueser Hospitals gegen zwei Weisspfennige Pacht auf Lebenszeit zwei näher bezeichnete Häuser in der Dietrichstrasse und in der Brodstrasse und einen Garten auf dem Stadtgraben an der Moselbrücke zu Trier. — Orig. Perg. 1. S. (Trierer Stadtsiegel). [69]

79. 1474 August 4. *Johannes de Eyck*, Dechant an St. Paul zu Lüttich, fordert als Konservator des Cueser Hospitals, mit Berufung auf die Bulle Pauls II. vom 14. November 1464 (oben nr. 60), Schultheiss und Schöffen von Trier, die für die Laurentiuskirche ein in deren Pfarre gelegenes Haus des Hospitals beschlagnahmt hatten, unter



Androhung von Strafen auf, von ihrem Vorgehen gegen das Hospital abzustehen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [70]

80. 1477 Dezember 16. Papst Sixtus IV. bestätigt das von Kardinal Nicolaus von Cues gegründete und dotierte Hospital zu Cues und ernennt den Erzbischof von Trier zum Leiter und Beschützer desselben, dem jährlich Rechenschaft über die Verwaltung abzulegen ist. Den Vorstehern von St. Martin und Severus in Münstermaifeld und dem Dechant von St. Florin in Koblenz wird die Bekanntmachung des motu proprio aufgetragen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In dorso: *Recepta ex archivio provinciali Confluentino 15. Sept. 1841. M. Martini Rector.* [71]

81. 1479 September 29 *(uff hochgezyt und tage des ertzengels s. Michaels).* Vor zwei Bernkasteler Schöffen verkaufen die Eheleute Peter von *Heyntrat* und Else dem Cueser Hospital ein Feld *oben an dem hospital* für 16 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (a verletzt). [72]

82. 1482 Oktober 3 (Donnerstag nach St. Remigius). Ehrenbreitstein. Erzbischof Johann von Trier entleiht von dem Hospital zu Cues zum Loskauf einer Erbrente von den Walpott von Bassenheim 2000 rhein. Gulden gegen eine Erbrente von 100 rhein. Gulden aus dem Zolle zu Koblenz. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [73]

83. 1483 Februar 2. Die Stadt Boppard verkauft auf Wiederlöse dem Cueser Hospital für 800 Gulden eine Jahresrente von 32 Gulden und setzt alle ihre Besitzungen zum Pfand. — Orig. Perg. 1 S. [74]

84. 1484 Mai 26. Der Offizial des Archidiakons der Lebuinuskirche zu Deventer lässt auf Ersuchen des Konrad Heimbach, Prokurators des Cueser Hospitals zu Deventer, ein Transsumpt der Urkunde vom 10. August 1462 [oben nr. 49] herstellen. — Orig. Perg. 1 S. [75]

85. 1484 Oktober 28. Mainz. *Bartholomäus de Maraschis,* Bischof von Castelum, päpstlicher Gesandter für Deutschland, beauftragt den Koblenzer Offizial, den studierenden Kleriker Adam von Engers aus der Diözese Trier, den Sohn eines Priesters, behufs Zulassung zu den Weihen vom *defectus natalium* nach Prüfung zu dispensieren. — Orig. Perg. 1 S. Mit folgendem Transfix: [76]

86. 1485 Januar 18. Der Offizial Richard *Graman* von *Nickendich* erteilt nach Prüfung die Dispens. — Orig. Perg. 1 S. (beschädigt). [76a]

87. 1485 Juni 4. Papst Innocenz VIII. bestätigt die Bestimmungen des Kardinals Nicolaus von Cues über das Cueser Hospital und das Studienkolleg zu Deventer, sowie die Bestätigungsbulle Pius' II. (oben nr. 42), annulliert die Bulle Sixtus' IV. (oben nr. 80) und bestellt wieder die ursprünglichen Konservatoren des Hospitals. — Orig. Perg. 1 S. Vgl. S. 280, nr. 178. [77]

88. 1485 Juli 26. Johannes Prioris, General-Auditor der päpstlichen Kammer, lässt auf Antrag des Michael von *Keyn,* Kleriker der Diözese Lüttich, als Vertreters des Theoderich von Xanten, Rektors des Cueser Hospitals, und der Schöffen von Cues und Bernkastel ein Transsumpt der Bulle vom 4. Juni 1485 [oben nr. 87] herstellen. — 2 Originale. Perg. Je 1 S. [78]

89. 1486 November 1. Papst Innocenz VIII. richtet an die Pröpste von St. Johann zu Utrecht und St. Kunibert zu Köln und an den Kölner Offizial einen Exspectanzbrief auf ein oder zwei Benefizien für den Kölner Kleriker Dr. jur. utr. Adam Becker. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [79]

90. 1490 Juni 12. Papst Innocenz VIII. verhängt Interdikt und Bann über die Stadt Boppard und verschiedene Personen, welche Einkünfte und Rechte des Cueser Hospitals geschmälert haben, wenn sie nicht innerhalb 15 Tagen Genugtuung leisten. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [80]

91. 1490 Juni 14. Papst Innocenz VIII. fordert, da die *officiarii* des Trierer Erzbischofs nicht nachliessen, die Einkünfte und Rechte des Cueser Hospitals zu schmälern, trotzdem sie eigentlich ipso facto der Excommunication verfallen seien, das Trierer Domkapitel auf, für Abstellung der Schädigungen des exempten Hospitals zu sorgen, sonst müsse er einschreiten. — Orig. Perg. 1 S. (ab). In dorso: *Presentatum capitulo ecclesie Treverensis 1. Sept. anno 90 et altera die est traditum . . . r mo Trever.* Dann dieselbe Notiz des Rektors Martini wie bei nr. 80, oben S. 271. [81]

92. 1490 Juni 26. Rom. Bischof *Bonfranciscus* von Reggio lässt notariell ein Transsumpt der Bulle vom 12. Juni 1490 [oben nr. 90] herstellen; unter den Zeugen: Johann *Herff* von Erkelenz. — Orig. Perg. 1 S. [82]

93. 1491 April 14. Kardinal Franciscus tit. s. Eustachii regelt den Streit des Cueser Hospitals mit der Trierer Kurie wegen rückständiger Forderungen des Hospitals [vgl. oben nr. 90]; letzteres soll 2560 rhein. Goldgulden in zwei Terminen erhalten und von der Forderung kanonischer Strafen abstehen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [83]

94. 1491 Juni 1. Papst Innocenz VIII. beschwert sich beim Trierer Domkapitel über die Schädigungen des exempten Cueser Hospitals durch Trierer Diözesanen und empfiehlt ihm das Hospital zum besonderen Schutze. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [84]

95. 1491 August 12 *(uf Fritage nach Laurencii)*. Der Domdechant Eberhard von Hohenfels, die Chorbischöfe Arnold von Rollingen und Dietrich vom Steine, sowie *Dame* von *Helmstatt*, Sänger des Domstiftes, zu Trier legen den lange vergeblich beim Papste verhandelten Streit bei zwischen dem Domkapitel und Erzbischof zu Trier einerseits und dem Cueser Hospital und dessen Rektor Meister Peter von *Ercklens* andererseits über die Schmälerung der Einkünfte und Rechte des Hospitals. — Orig. Perg. 4 S. In dorso dieselbe Notiz des Rektors Martini wie bei nr. 80, oben S. 271. [85]

96. 1491 Oktober 3. Ehrenbreitstein. Kurfürst Johann von Trier erteilt als Oberlehnsherr mit transfigierter Einwilligung des Trierer Domkapitels vom 9. Oktober 1491 nachträglich sein vorher nicht eingeholtes Einverständnis zu mehreren Renten- und Güterverkäufen des Vogtes von Hunolstein an das Hospital zu Cues mit dem Rechte des Rückkaufs, und zwar vom 15. Juni 1412 [oben S. 259, nr. 11],



9. Dezember 1419 [oben S. 259, nr. 12], 7. September 1447 [oben S. 260, nr. 19], 29. März 1447 [oben S. 260, nr. 18] und 9. August 1466 [oben S. 269, nr. 69]. — Orig. Perg. 1 S. Transfix mit 1 S. (beschädigt). [86]

97. 1491 Oktober 3 (Montag nach Remigiustag). Erzbischof Johann von Trier entleiht mit Zustimmung des Trierer Domkapitels von dem Hospital zu Cues 2000 rhein. Goldgulden gegen 100 oberländ. Gulden Zinsen aus dem Zoll zu Koblenz, um diesen, den sein Vorgänger Erzbischof Jakob dem Otto Walpott von Bassenheim für 2300 rhein. Gulden gegen 115 rhein. Gulden Jahresrente verpfändet hatte, wieder einzulösen. — Orig. Perg. 2 S. [87]

98. 1491 Oktober 3 (Montag nach Remigiustag). Heinrich *Nonnynger*, kurfürstlicher Zollschreiber zu Koblenz, verpflichtet sich, dem Hospital zu Cues die in der Urkunde nr. 97 festgesetzte jährliche Erbrente zu entrichten. — Orig. Perg. 1 S. [88]

99. 1493 Juni 12 *(uff Mitwoch nach corporis Cristi)*. Schultheiss und Schöffen zu Bernkastel stellen mit Peter von *Lyffen*, Burggraf zu Lösenich und Schultheiss zu *Zeltank*, Wernher, Schultheiss zu Veldenz, *Clais* von *Manebach* und Simon Finken von *Zeltank* einen Vergleich her zwischen dem Hospital zu Cues und Matthias Römer von Graach: Das Hospital zahlt an Römer 12 rhein. Goldgulden, und dieser verzichtet auf alle Ansprüche an das Krebshaus zu Cues und an den *buwe des thornes zu Zeltank unden by dem kelterhus*. — Orig. Perg. 3 S. (3 Schöffen). [89]

100. 1495 Oktober 7 *(uff Frittag nach s. Franziskustag)*. *Rorich* von *Dhune*, Herr zu Falkenstein und zu Oberstein, verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Melchior dem Hospital zu Cues (Rektor Eberhard Scholle von Siegen) für 700 rhein. Gulden den Zehnten zu Burgen für immer. Für die noch unmündigen Kinder des Melchior bürgen Ritter Johann von Kellenbach und Johann, Vogt zu *Honstein* [Hunolstein]. — Orig. Perg. 4 S. (b verletzt, c ab). [90]

101. 1497 Mai 9. Testament des *Nicolaus Umbscheidt*. Testamentsexecutor: Eberhard, Rektor des Hospitals zu Cues. Hauptbestimmungen: Begräbnis auf dem Kirchhofe vor der Kirche des Hospitals; für zweimalige Jahresmesse erhält das Hospital 500 rhein. Gulden; Legate in Geld erhalten verschiedene Kirchen und Privatpersonen. — Orig. Perg. 1 S. [91]

102. 1498 Februar 24 *(1497 nae Treerer gewanheyt uff s. Mathys dag des apostels)*. Die Oberin *Elsgyn Rech* und der Konvent des Franziskanerinnenklosters *im Dorffe Vyltzen* verkaufen dem Hospital zu Cues ihren Weinberg, *in Koeser zeendrye gelegen gehen Andell über*, mit dem darauf lastenden Jahrgedächtnis, *in Koeser parkirche mit eyme ponde waes und zweyne priestern* zu halten für Jakob Ebertz und seine Frau Katharina. — Orig. Perg. 1 S. (Konventssiegel, gut erhalten). [92]

103. 1499 Juni 7. Koblenz. Erzbischof Johann von Trier überweist zum Ersatz für zwei nicht mehr einkommende Renten aus den zerfallenen Zollstationen zu Boppard [vgl. oben S. 261, nr. 28] und zu Koblenz

[vgl. oben S. 271, nr. 82] dem Hospitale zu Cues die Einkünfte der *früheren Pastorei* der Pfarrkirche von St. Wendel so, wie sie dem Kardinal Nicolaus von Cues als Kommende übertragen waren und nach dessen Tode von Papst Pius II. der erzbischöflichen Mensa inkorporiert wurden. Pfarrer und Altaristen behalten ihre bisherigen Bezüge. Die Besetzung der Benefizien hat in Monaten ungerader Zahl der Erzbischof, gerader Zahl das Hospital, sonst beide. — 2 Originale. Perg. Je 1 S. [93]

104. 1500 Mai 16. Papst Alexander VI. genehmigt die durch Urkunde vom 7. Juni 1499 [oben nr. 103] erfolgte Überweisung der Pastorei-Einkünfte von St. Wendel an das Hospital zu Cues. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). Starker Mäusefrass. Der vollständige Text erhalten in der Abschrift auf S. 8 in nr. 161, unten S. 279. [94]

Die wichtigsten Urkunden aus der Zeit nach 1500 sind:

105. 1509 Januar 28. Pfalzel. Eberhard Scholl, Rektor des Cueser Hospitals, und Philipp *Oleatoris*, Pfarrer von St. Wendel, einigen sich mit Genehmigung des Erzbischofs von Trier über die Verteilung der der St. Annakapelle zu St. Wendel zufliessenden Gaben. — Orig. Perg. 3 S. (c ab). Vgl. S. 279, nr. 161 b. [98]

106. 1511. Friedrich Schwan verkauft dem Cueser Hospital den Abtshof zu Kesten mit Zubehör. — Orig. Perg. 2 S. [100]

107. 1512 Mai 13. Kaiser Maximilian empfiehlt dem Pfarrer zu Bernkastel den trierischen Priester *Petrus Brith* für eine Pfründe; über die Verleihung habe der Erzbischof von Köln zu wachen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). In dorso: *Preces imperiales non admissae nullius valoris.* [101]

108. 1527 Dezember 26. Pfalzel. Kurfürst Richard von Trier verkauft dem Hospital zu Cues (Rektor Adam von Engers) für 5000 rhein. Goldgulden eine Erbrente von 200 solcher Gulden aus dem Zoll zu Engers zur Ablösung sonstiger Lehen und Renten. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). [107]

109. 1530 Juni 27. *Wollver Clässgis son Endris* zu Zeltingen und seine Frau nehmen vom Cueser Hospital den Manderscheider Hof zu Zeltingen in Erbpacht. — Orig. Perg. 1 S. (Gericht von Zeltingen und Rachtig, ab). Abschrift auf S. 28 von nr. 148, unten S. 278. [107 a]

110. 1532 Juni 10. Bertrich. Erzbischof Johann von Trier genehmigt die Inkorporation des Personates zu Bernkastel in das Hospital zu Cues auf Bitten des zeitigen Inhabers Magister Johannes Ingwinckell, Propstes zu Xanten. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [108]

111. 1533 April 25. Papst Clemens VII. vollzieht dieselbe Inkorporation wie in nr. 110, weil das Hospital „infolge misslicher Ereignisse, schlimmer Zeiten und andauernden Misswachses fast zur Dürftigkeit gekommen sei“. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle). [109]

112. 1535 November 17. Bestellung des Johann Jung von Soren, Pfarrers

zu *Buchen*, als neuen Rektors am Hospital zu Cues. — Orig. Perg. 2 S. (beschädigt). [110]

113. 1550 Mai 17. Die Eheleute *Thies Schnieder* und *Margreth* zu Bernkastel bekennen, zu Unrecht in den Giebel des dem Hospital zu Cues gehörigen „Krebshauses" zu Cues Löcher gebrochen und Balken eingelegt zu haben. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [116]

114. 1566 Dezember 20. Koblenz. Der konfirmierte Erzbischof Johann von Trier schenkt dem Hospital zu Cues *zu speisung und erziehung* der Hospitalsarmen zwei Drittel des Weinzehnten aus einem Weingarten des Spitals, wovon dieses schon ein Drittel bezieht. — Orig. Perg. 1 S. (beschädigt). [120]

115. 1575 April 28. Koblenz. Erzbischof Jacob von Trier erlässt eine Reform-Verordnung für die Pfarrei Bernkastel und ihre Filialen Monzelfeld, Graach und Longcamp. — Kopie, exhibiert an den Trierer Grossarchidiakon, 1638. [122]

116. 1585 Oktober 15. Erzbischof Johann von Trier erlaubt dem Hospital zu Cues den Verkauf des halben *Krebschen* Hauses zu Cues und eines Hauses in der Dietrichstrasse zu Trier. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [124]

117. 1588 Februar 1. Joachim von Schonenburg, Herr zu Hartelstein und Ulmen, Amtmann zu Prüm, entleiht mit Zustimmung seiner Söhne Hugo, Augustin und Gotthard, um die kurfürstlichen Forderungen laut Schlussrechnung, welche er beim Abgang von der Kellerei zu Hillesheim aufstellte, zu befriedigen, vom Hospital zu Cues 1200 Tlr. Koblenzer Währung und stellt Unterpfand. — Orig. Perg. 3 S. (a, b ab, c verletzt). Vgl. unten nr. 137. [125]

118. 1593 Juli 24. Einführung des Pfarrers Johannes Lynnius in Bernkastel nach Resignation des Johann Gross von Fankel. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [129]

119. 1602 September 25. Einsetzung des Paulus Polcher aus Bernkastel, bisher Pfarrers von *Wellen*, als Pfarrer von Bernkastel nach dem Tode des Pfarrers Johann Linnius. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [130]

120. 1602 September 26. Einspruch des Rektors des Cueser Hospitals als *wahren Collators* gegen die Erhebung des Maximin Wolsfeld zum Pfarrer von Bernkastel durch den Erzbischof. — Orig. Perg. 1 S. [131]

121. 1605 Juni 20. Die Visitatoren des Cueser Hospitals ernennen den Rektor desselben, Nicolaus Deunsch, zum Pfarrer von Bernkastel nach Entsetzung des früheren Pfarrers Maximin Wolffsfeld. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [134]

122. 1616 Juni 9. Johann Wilhelm Husmann von Namedy, Richter des Archidiakons von St. Castor in Carden, investiert den von dem Grafen Ernst von Isenburg und *Grensau* präsentierten Trierer Kleriker Peter Maring mit der durch den Tod des Pfarrers Amandus Pfennings vakant gewordenen Pfarrei Metterich. — Orig. Perg. 1 S. [136]

123. 1620 Januar 6. Die Stadt Koblenz verkauft mit Zustimmung des

Kurfürsten Lothar von Trier an das *Heiliggeisthaus aufm Thumbhoff zue Cöllen* eine Erbrente von 125 Rtlr. für 2500 Rtlr. — Orig. Perg. 3 S. (a, c ab). [139]

124. 1623 Januar 16. Die Visitatoren des Cueser Hospitals übertragen nach dem Ableben des Matthias *Boess* dem Kaspar Richard *Detzemius*, Rektor des Hospitals, die Pfarrei Bernkastel. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [140]

125. 1623 März 6. Salentin Ludovici von Lieser, Rektor des Cueser Hospitals, überträgt die Pfarrei Bernkastel dem Trierer Kleriker Matthias Linnius. — Orig. Perg. 1 S. (des Hospitals, wenig verletzt). [141]

126. 1627 Juli 29. Wildenburg. Otto, Wildgraf zu Daun und zu *Kerburg*, Rheingraf zum Stein, Graf zu Salm und Herr zu Vinstingen, verkauft auf Wiederlöse für 675 Gulden sieben Malter Frucht aus seinen Dörfern Sensweiler und Kempfeld an Heinrich Sprunck, kurtrierischen Kellner zu Bernkastel, und setzt zu Bürgen die Einwohner von Sensweiler, Schauren und Kempfeld. — Kop. Perg. [144]

127. 1629 Juni 12. Der Richter der Kurie des Grossarchidiakons zu Trier verleiht auf Präsentation des Rektors des Cueser Hospitals dem Jakob Faber von Bernkastel die *plebaniam* zu Bernkastel. — Orig. Perg. 1 S. [145]

128. 1656 Juni 12. Matthias Geiffges und seine Frau Maria Scheferin aus Wehlen stiften eine Wochenmesse in die *Welner pfarrkirche* mit Zustimmung des Cueser Hospitals. — Orig. Perg. 2 S. (ab) nebst Kopie. [146]

129. 1668 Dezember 28. Die Gemeinde Graach appelliert an das Reichsgericht gegen ein Urteil des kurtrierischen Gerichtes, dass sie dem Trierer Dompropst die üblichen Vogthühner zu liefern habe. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [148]

130. 1677 Juli 28. Damian Hartard, Erzbischof zu Mainz, stiftet als Testamentsvollstrecker seines Bruders, des Trierer Erzbischofs Karl Kaspar von der Leyen, mit 2400 Rtlr. im Cueser Hospital zwei Präbenden; das Präsentationsrecht hat er und nach seinem Tode der älteste der Familie von der Leyen zu Udendorf und Blieskastel. Neben dem Aussteller siegeln der Erzbischof von Trier und der Hospitalsrektor. — Orig. Perg. 3 S. In dorso: *Diese fundation ist nicht ad effectum gekommen.* [150]

131. 1716 September 5. Maria Fassbender gen. Henckelin, Wittwe von Michael Fassbender, aus Cues stiftet mit 700 Gulden eine Sonntagsfrühmesse in der Pfarrkirche zu Cues; an jedem dritten Sonntage ist der Gottesdienst mit Predigt im Hospital zu halten. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. [155]

132. 1732 April 26. Appellation des Cueser Hospitalsrektors und der Kuraten von Cues und Wehlen gegen das erzbischöfliche Consistorium zu Trier, welches die Appellanten suspendiert und die Verwaltung der beiden Vikarien den Kapuzinern zu Bernkastel übertragen hatte. — Orig. Perg. [158]

133. 1746 Januar 30. Papst Benedikt XIV. bestätigt die Stiftungsurkunden des Cueser Hospitals von 1458 und 1485 [oben nr. 42, 46 und 87] und den gewohnten Modus der Aufnahme von Armen in das Hospital. — Orig. Perg. 1 S. Nebst zwei Kopien, von denen eine beglaubigt ist. [159—161]

134. 1759 August 30. Testament des Sendschöffen Johann Boetz zu Wehlen, der u. a. je 100 Rtlr. den Kapuzinern zu Bernkastel und der Armenspende zu Wehlen und 550 Rtlr. für eine Wochenmesse in der Kirche zu Wehlen vermacht. — Orig. Pap. mit Unterschrift. [162]

135. 1783 April 6. Erzbischof Klemens Wenzeslaus gibt die Erlaubnis, im Hospital zu Cues ein *oratorium privatum*, anstossend an die Kirche zu errichten, und erteilt dem Dechant von Piesport die Gewalt, dasselbe zu benedizieren.

Dechant Hau bescheinigt die erfolgte Benediktion zu Ehren des Apostels Petrus am 14. Juli 1783. — Orig. Perg. [164]

136. 1786 Oktober 10. Erzbischof Klemens Wenzeslaus gibt dem Philipp Joseph Ruwer, Administrator des Hospitals zu Cues, die Fakultät, einen neuen Kirchhof zu benedizieren. — Orig. Pap. [165]

137. Ausserdem enthält das Archiv noch 41 Einzelurkunden von 1501 bis 1763 (sparsim nr. 95—163), die meistens Kauf- und Pachtbriefe, Obligationen, Darlehen und Vermächtnisse enthalten. Hervorzuheben sind Urkunden betr.: den Sesgis-Weiher bei Zeltingen, 1501 (nr. 95), 1543 (nr. 111 b); Schädigungen von Hospitaleinkünften, 1501 (nr. 96), 1513 (nr. 102); Benefizienprekarie des Erzbischofs, 1541 (nr. 111); Präbendatenaufnahme, 1569 (nr. 121), Rektor-Ernennung, 1603 (nr. 132); Anleihe und Prozess Schonenberg, 1605, 1607 (nr. 133, 135), vgl. oben S. 275, nr. 117; Manderscheider Hof und Wingerte zu Zeltingen, 1616 (nr. 136a), 1619 (nr. 138); Rektor, 1680 (nr. 152).

138. I. Kopialbuch der Rentbriefe des Hospitals, 1401—1518 (viele Urkunden nur hierin enthalten); auch wichtig für die Geschichte der Hunolstein und anderer Adelsgeschlechter. Geschrieben von einer Hand 1512—1517, einer anderen Hand 1517—1518. — Fol. Pap. in Pergamentumschlag, stark durch Mausbiss und Nässe beschädigt. [166]

139. II. Kopialbuch der Besitztitel, Renten- und Lehenbriefe des Hospitals, 1401—1723 (mit manchen sonst nicht erhaltenen Urkunden); angelegt 1596—1618, mit späteren Fortsetzungen. — Fol. Pap. in Pergamentumschlag. [167]

140. III. Kopialbuch, enthaltend 25 Abschriften von Urkunden betr. die Pfarrei Bernkastel und ihr Verhältnis zum Hospital, 1453—1655; angelegt 1651—1660, mit späteren Nachträgen. [168]

141. Kopien meist vorhandener Originalurkunden des Hospitals, 1452 bis 1709. — Konvolut. [169]

142. Landesverordnungen des Kurfürstentums Trier, 1582—1786. Wichtig: Verordnungen und Anschläge für eine Türkensteuer, 1582; Land-



tagsverhandlungen über die Abgaben während des 30jährigen Krieges (nr. 4—8, 11—25); Aufstellung der Schulden des Erzstiftes (nr. 9). Nr. 1—25 handschriftlich, nr. 26—53 in Druck. — Fol. Konvolut. [170]

143. Urkunden und Akten betr. Stiftung, Einrichtung und Verwaltung des Hospitals, 1458—1794. Darin u. a.: Abschriften der ältesten Urkunden; Projekt des Erzbischofs von Trier, mit dem Hospital eine Art kleines Seminar zu verbinden, c. 1665; Streitigkeiten zwischen den Visitatoren und Superintendenten (nr. 19, 40—47, 173). — Konvolut. [171]

144. Protokolle der Visitatoren, der Prioren vom Beatusberg und von Eberhardsklausen, über die Visitationen des Hospitals, 1470—1782. — Konvolut. [172]

145. Akten betr. Streitigkeiten zwischen Visitatoren und Superintendenten über Ernennung des neuen Rektors, 1747—1749. Darin auch die Statuten des Kollegs zu Deventer. — Konvolut. Vgl. S. 280, nr. 178. [173]

146. Akten und Urkunden über Besitzungen des Hospitals in der Gemeinde Cues, 1569—1787. Darin auch der Verkauf des Stammhauses des Kardinals, 1681 (nr. 5; vgl. unten S. 282, nr. 1); nr. 2 ein Kerbzettel. — Konvolut. [174]

147. Akten über Besitzungen des Hospitals zu Andel, Bernkastel, Bremm und an anderen Orten, 1642—1794. — Konvolut. [175]

148. Akten und Verzeichnisse über Besitzungen des Hospitals zu Wehlen, Zeltingen und Dusemond, 1530—1838. — Konvolut. [176]

149. Akten betr. das Hofgeding und die Zehnten des Hospitals, besonders in der Gemeinde Cues 1738—1830. Darin eine Übersicht aller Zehntberechtigten in der Gemeinde, c. 1770. — Konvolut. [177]

150. Protokoll des Hofgedings zu Zeltingen über die beiden dortigen Hospitalshöfe, 1599—1702. — Fol. In Pergamenturkunde von c. 1510 geheftet. [178]

151. Akten betr. Besitzungen und Einkünfte des Hospitals zu Longkamp und Monzelfeld, 1644—1770. Darin: Frühmessstiftung zu Longkamp, 1740; Stiftung des Benefiziums zu Wederath, 1751 bis 1752. — Konvolut. [179]

152. Akten über die der kurtrier. Rentkammer, dem Cueser Hospital und den Vikaren der Trierer Domkirche gemeinsam gehörigen Zehnthäuser zu Cues und Bernkastel, 1758—1774. — Konvolut. Vgl. oben S. 257, nr. 1. [180]

153. Ein Konvolut Urkunden und Akten betr.:
  a) Jagdberechtigung des Hospital zu Cues und Bernkastel, 1717 bis 1788.
  b) Zollfreiheit des Hospitals und der Gemeinde Cues zu Trier und Pfalzel, 1584—1776.
  c) *Unabtreibbarkeit* der von Weltlichen an das Hospital gelangten Güter, 1728—1768.
  d) Zollfreiheit des Cueser Hospitals zu Wolfersweiler im Herzogtum Zweibrücken, 1758—1773. [181]

154. Ein Konvolut Akten über Kriegssteuern, 1572—1699:

a) Türkensteuer, 1576—1595.
b) Kriegssteuern und Einquartierung im 30jährigen Kriege, 1623 bis 1658. Vgl. hierzu unten nr. 155, 53—71.
c) Kriegskosten im französischen Kriege, 1675—1699. [182]

155. Akten und Quittungen betr. die vom Hospital geleisteten Steuern und Kontributionen, 1590—1774. Darin eine Steuereinschätzung des Hospitals und der Pfarrei in Cues und Wehlen, 17. Jahrh. — Konvolut. [183]

156—158. Akten betr. Zehntstreitigkeiten und Zehntangelegenheiten zu Burgen, 1562—1794:

156. Prozess über den Zehnten zu Burgen zwischen dem Cueser Hospital und dem Pfalzgrafen, 1562—1596. [184]

157. Aktenwechsel zwischen dem Hospital und Pfalz über die Schikanierung des kath. Geistlichen zu Dusemond wegen dessen Gehaltes und Streit über den Kirchenberg-Zehnten zu Burgen, 1567—1699. [185]

158. Streitigkeiten zwischen denselben über den Gesamtzehnten und einzelne Zehnten zu Burgen und Titschelt, 1642—1794. [186]

159, 160. Akten, Rechnungen und Quittungen über den Zehnten zu St. Wendel, 1621—1777, 1724—1787. — 2 Konvolute. Vgl. unten nr. 218, 219. [187, 188]

161. Akten über:
a) Den Zehnten in St. Wendel und seine Verwaltung, 1619—1787.
b) Die Besetzung der Pfarrei St. Wendel, 1637—1770. Vgl. S. 274, nr. 105.
c) Reliquien des h. Wendalinus, 1762—1781. — Konvolut. Vgl. oben S. 266, nr. 53; S. 273, nr. 103, 104. [189]

162. Akten über die Pfarrei St. Wendel, ihre Besetzung, Einkünfte und Zehnten, über Rechte und Pflichten des Pfarrers und über die Eremitage am St. Wendelinus-Brunnen, 1569—1794. — Konvolut. [190]

163. Akten über die Pfarrei, die Schulverhältnisse und ein Hospital zu Wehlen, 1591—1811. — Konvolut. [191]

164. Akten betr. die Pfarrei zu Bernkastel, ihre Besetzung und ihr Verhältnis zum Cueser Hospital, ferner über die Hospitalsmühle zu Bernkastel und über *das Brückenfahr*, 1532—1834. — Konvolut. Vgl. oben nr. 110, 111, 115, 119 f., 121, 125, 127. [192]

165. Akten und Urkunden über das Verhältnis des Hospitals zur Gemeinde Cues, 1538—1742. Darin auch ein heiterer Prozess gegen die *gemeindtsweiber* von Cues (nr. 40—47). — Konvolut. [193]

166. Akten betr. die vom Hospital an die Erben Johann Kanari zu Kochem und an Benedikt Henn zu Bernkastel ausgeliehenen Kapitalien und betr. eine Schuldforderung an die Stadt Köln, 1746—1794. — Konvolut. [194]

167. Akten betr. die Vernachlässigung der „Kneipschen Kapelle" zu Bernkastel und die Zerrüttung ihres Vermögens durch deren Benefiziat Krepp, und betr. die Ordnung desselben durch Stephan Schoenes, 1753—1772. — Konvolut. [195]

168. Rechnungen der von dem Schöffen Andreas Füger 1676 errichteten sog. „Fierischen Almosen"(Hausalmosen)-Stiftung, 1725—1729, 1736 bis 1777. — Konvolut. Vgl. oben S. 247, nr. 50; S. 250, nr. 2, 8. [196]

169. Acta specialia betr. das Rechnungswesen des Hospitals, 1676—1843. — Konvolut. [197]

170—171. Akten betr. die Prozesse des Hospitals gegen
 a) die Erben des 1747 gestorbenen Rektors Heinrich Brechels über die Hinterlassenschaft desselben, 1747—1754, 1751—1764.
 b) den entlassenen Präbendaten Karl Schmitz wegen Lohnforderungen, 1752—1754.
 Fol. 2 Konvolute. [198, 199]

172. Akten betr. der auf Grund kurpfälzischer Amortisationsgesetze verloren gegangenen Weinberge im Brauneberg, 1707—1759. — Konvolut. [200]

173. Akten zum Prozess des Hospitals gegen das adlige Kloster Machern über seine Berechtigung an den Novalzehnten in acht zum Banne Wehlen gehörigen Distrikten, 1757—1768. — Konvolut. [201]

174, 175. Akten zum Prozess des Hospitalsrektors Schoenes als Pfarrers von Wehlen gegen das adlige Kloster Machern betr. die Pfarrrechte des Curatus von Wehlen über das Kloster, 1757—1767. — 2 Konvolute. [202, 203]

176. Akten zur Untersuchung der kurtrierischen Kommission gegen den Hospitalsrektor Schoenes über den Zustand des Hospitals und die Geschäftsführung des Rektors, 1782—1783. — 3 Konvolute. [204]

177. Akten betr. einen Prozess der Brüder Schoenes gegen das Kloster Tholey wegen ausgeliehener Kapitalien, betr. die *beed* des Hospitals in der Gemeinde Wehlen und betr. Kirchenbauten zu Bischofsdhron und Monzelfeld, 1664—1843. — Konvolut. [206]

178. Akten betr. die katholische Studienstiftung zu Deventer und die seit 1624 gemachten vergeblichen Bemühungen zu ihrer Wiedergewinnung, 1469—1874. — Konvolut. Vgl.: Jak. Marx, Geschichte des Armen-Hospitales zum h. Nicolaus zu Cues, Kap. VI. Ferner oben S. 266. nr. 54; S. 269, nr. 73; S. 271, nr. 87; S. 278, nr. 145. [207]

179. Akten betr. Besitzungen und Schuldforderungen zu Lieser und Kesten, 1623—1802. — Konvolut. [208]

180. Akten betr. Besitzungen und Zehnten, eine Frühmessstiftung und betr. die Bauverpflichtung der Zehntinhaber bezüglich der Pfarrkirche zu Cues, 1567—1796. — Konvolut. [209]

181. Akten zur Geschichte des Hospitals unter den Rektoren Ruwer, Rosen und Rapedius bis zur Einsetzung der Verwaltungskommission, 1783—1799. — Konvolut. [210]

182. Akten und Verordnungen über die Verwaltung des Hospitals zur Zeit der französischen Herrschaft, 1798—1814. — Konvolut. [211]

183. Akten betr. Aufnahme, Beförderung und Entlassung von geistlichen Präbendaten des Hospitals, 1655—1861. — Konvolut. [212]

Von Herrn Prof. Marx nicht inventarisierte Archivalien:

184. Rechnungsbuch des Hospitals, 1636—1715. Auf den beiden ersten Seiten chronikale Eintragungen, u. a. über Bauten an den

Kirchen zu Bernkastel und Cues, 1651—1712, und *catalogus fratrum praebendariorum hospitalis*, 1630—1667.— Gross-schmal-Fol. Schweinslederbd. (nr. 170).

185—188. Einnahmen- und Ausgaben-Register, 1704, 1747, 1782, 1796. — In 4 einzelnen Bänden.

189. Hebregister, 1720, 1723, 1738—1743, 1746, 1755, 1769, 1782. — Einzelne Schmal-Folio-Hefte. Konvolut.

190. *Status simplorum* und Quittungen über gezahlte Simpeln, 1754 bis 1782. — Fol. Halbschweinslederbd.

191. Jahresrechnung über die Lieferungen eines Bernkasteler Krämers an das Hospital, 1761. — Fol. Geheftet.

192. Einnahme- und Ausgabe-Register, 1783—1794. — Fol. Schweinslederbd.

193—204. Cueser Hospitals-Rechnungen mit Beleganlagen, 1784, 1788, 1789, 1790, 1792, 1797, 1802, 1803, 1804. — 12 Folio-Bände.

205. Rechnungsbuch über Fleischlieferungen an das Hospital, 1777—1790. — 4⁰ Halblederbd.

206. *Rechnungs-Fortschreibbuch,* Lit. C, 1804—1829. — Fol. Lederbd.

207. Renovation über die drittel und viertel Weingärten zu Bernkastel und über die Weinzinsen zu Bernkastel und Graach, 1782. — Fol. Schweinslederbd.

208—210. Register der Weingärten und Zehnten zu Cues, 2. Hälfte 18. Jahrh. — 3 Bände, Fol. Schweinsleder.

211. Des Spitals Güter und Gefälle zu Kesten, 1680. — Fol. Geheftet.

212. Kestener Zinsregister, 1712—1715. — Fol. Geheftet.

213. Renovation der Renten und Gefälle zu Kesten, 1757. — Fol. Halblederbd.

214. *Renovation zu Kesten uber halb- und drittel gebige weingart, wie auch weinmostzinsen,* 1758. — Fol. Schweinslederbd.

215. Hebregister der Kestener Weinmostzinsen, 1760—1792. — Gross-Schmal-Fol. Halblederbd.

216. Wehlener Hofgedingbuch, 1715—1732. Eingangs chronikale Notizen, 1686—1689. — 4⁰. Perg.-Bd.

217. Register der Einkünfte des Hospitals aus Wehlen, 1752—1757. — Fol. Schweinslederbd.

218. Rechnungsbuch der Einkünfte von St. Wendel, 1789 bis ca. 1810. — Fol. Lederband. Vgl. oben nr. 159—161.

219. *Couser Hospital. Zehenden-Versteigerung in der St. Wendeler und Furschweiler Pfarrei,* 1796. — Fol.

220. Register der Drittel- und Viertelweingarten und der Herbstweinzinsen des Cueser Hospitals zu Zeltingen, 1680, 1720, 1744. — Fol. Schweinslederbd.

221. Zeltinger Hofgedingbuch des Cueser Hospitals, 1704--1763. Eingangs das weistumartige Directorium des Hofgedings. — Fol Lederbd.

222. Verzeichnis der Lehensleute des Manderscheider Hofs [zu Zeltingen], aus deren Weingärten der Landcommandeur (zu Rachtig] jähr-



lich den zehnten, das Cueser Hospital den dritten Trauben erhält, 1739—1744. — Schmal-Folio. Halbschweinslederbd.

223. Mostzinsregister zu Zeltingen, 1756.
224. *Hofgedingbuch von Zeltang* über die drei Höfe (Severinshof, Halbscheider Hof, Manderscheider Hof) des Cueser Hospitals, 1771—1823 Eingangs das weistumartige Directorium des Hofgedinges. — Fol. Schweinslederbd.
225. Rechnungsbuch über die Zeltinger Hofsleute, 1781—1802. — Gross-Schmal-Folio. Halblederbd.

— Cusanus-Haus am Gestade zu Cues. Im Besitz des Herrn Johann Adam Bootz:

1. 1681. Stephan Brünck, Bürger zu Cues, und seine Frau Anna Margaretha kaufen *das Cardinalische Haus im dorff uff dem staet* von dem Hospital Cues für 950 Gulden und einen jährlichen Grundzins von 1 Goldgulden: die Schatzungsfreiheit wird 1700 April 10 erneut festgesetzt. — Orig. Perg. 1 S. in Blechkapsel. Vgl. oben S. 273, nr. 99; S. 275, nr. 113; S. 278, nr. 146.

— Im Besitze des Herrn Jos. Dillinger:

1. 1366 Januar 5. Vor den Schöffen zu *Harpach* bei Mainz legen die Eheleute *Dyle* und *Hebele* dem Heinrich von Bernkastel, Vikar des Matthiasaltars in der Mariengradenkirche zu Mainz, näher bezeichnete *gulde un pacht* zu Unterpfand. Notariatsinstrument. — Orig. Perg.
2. 1402 Dezember 19 (*Feria tertia post Lucie virg.*). *Dietrich der Beckerssen son* zu Beilstein und seine Frau Gertrud entlehnen von dem Kreuzaltar zu Beilstein einen Wingert in dem *Wynburne* gegen jährlich den halben Wein. Es siegelt Johann, Herr zu Winnenberg und Beilstein. — Orig. Perg. 1 S.
3. 1449 Dezember 29 (1449 stil. Trev. *Mondag nest na dem h. cristage*). Johann und Wilhelm, Gebrüder von Schwarzenberg, einigen sich mit ihren Geschwistern Peter, Heinrich, Philipp, Irmgart, Kathrin und Lene aus ihres Vaters zweiter Ehe über die Teilung ihres väterlichen und mütterlichen Erbteils. — Orig. Perg. 5 S. (a ab).
4. 1449 (stil. Trev.). Transfixbrief zu dem vorhergehenden Schied zwischen den Geschwistern Johann, Wilhelm, Peter, Heinrich, Philipp, Irmgart, Kathrine und Lene von Schwartzenberg über ihre Lehengüter. — Orig. Perg. 1 S.
5. 1450 Januar 13 (1449 stil. Trev. *ipso die b. Agricii*). Johann und Wilhelm von Schwarzenberg bekunden in ihrer Erbschaftsauseinandersetzung mit ihren jüngeren Geschwistern, was diese für Erbstücke erhalten sollen. — Orig. Perg. 2 S.
6. 1532 April 4. Erzbischof Johann von Trier belehnt den Heinrich und den Johann, Söhne des Ritters Heinrich von Schwarzenberg,



mit Burg und Stadt Bernkastel, Schloss und Veste *Huyßbach* und einem Teile des Schlosses Wartenstein. — Orig. Perg. 1 S.

7. 1541 Februar 7 (1540 stil. Trev.). Erzbischof Johann Ludwig von Trier belehnt den Johann, Sohn des Ritters Heinrich von Schwarzenberg, mit Burg und Stadt Bernkastel, Schloss und Veste *Huißbach* und einem Teile des Schlosses Wartenstein. — Orig. Perg. 1 S.
8. 1685 Dezember 16. Erzbischof Johann Hugo von Trier gratuliert dem Bischof Johann Gottfried von Würzburg zum Jahreswechsel. — Orig. Pap.
9. 1720 März 5. Die Eheleute Johann Adam Klein und Agnes Zils zu Bernkastel verkaufen dem Scholaster Niesen, Kanonikus zu Carden, ihr Haus in der Moselgasse. — Orig. Perg. 1 S. (Bernkasteler Gericht).
10. 1797 August 19. Lehrbrief der Metzgerzunft zu Kochem für Karl Zimmer. — Orig. Perg. 1 S.

11. Toten- und Anniversar-Register eines ungenannten Klosters [Filzen bei Dusemond], 17. bis 19. Jahrh. — 4°. Gepresster Schweinslederbd. mit Schliessen.
12. Verordnungen der kurtrierischen Regierung, 1663 bis zur Zeit der französischen Revolution. — Handschriftlich und Drucke.
13. Kurtrierisches Landrecht, aufgerichtet 1713 von Erzbischof Karl von Trier, 2. Auflage, 1772, bei Eschermann, Trier. — Druck. Daran anschliessend handschriftliche Abhandlung: *Reflectiones ad jus statuarium Trevirense*, Ende 18. Jahrh.

Bischofsdhron. Kath. Pfarramt:

. Vgl.: Bernkastel, oben S. 280, nr. 177; Morbach, unten S. 301 nr. 19.

1. Abschrift des Titels auf dem verloren gegangenen Vorderdeckel des jetzt im Königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponierten (vgl. unten S. 301, nr. 19) Taufbuches von Bischofsdhron, 1583 ff. — Moderne Abschrift.
2. Namenbuch der Rosenkranzbruderschaft, 1719—1812. — Gross-Fol. Lederbd. Mit Messingbeschlägen.
3. Kirchenbuch der Paulinuspfarrkirche zu Bischofsdhron über die Renten und deren Unterpfände, erneuert 1721. — Fol. Schadhafter Lederbd.
4. Renten- und Kapitalienbuch der Pfarrkirche zu Bischofsdhron, erneuert 1732 von Pfarrer Mathias Puriselli. — Fol. Lederbd.
5. Desgl. von 1743. — Fol. Lederbd.
6. Akten und Urkunden betr. kirchliche Stiftungen, 18. Jahrh. — Konvolut.
7. Kirchenrechnungen vom Ende des 18. Jahrh. an. — Konvolut.
8. Namenbuch der Dreifaltigkeitsbruderschaft, 1776—1822. — Fol. Halblederbd.



9, 10. Aus der Pfarrei Bischofsdhron mit Gonzerath, Hinzerath, Hundheim, Morbach, Rapperath, Wederath, Wenigerath:

9. Kommunikanten, 1789—1812,
Getraute, 1811—1821, 1798—1811,
Gestorbene, 1798—1821,
Gefirmte, 1777—1803.
Fol. Halblederbd.

10. Getaufte, 1798—1825. — Fol. Lederbd.

11. *Grund- und Extrakt-Buch der Landmaß von Trohn im Amt Baldenaw,* 1720. — Fol. Schweinslederbd.

Bollenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Rhaunen, unten S. 310, nr. 7.

Bruchweiler. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Evang. Pfarramt:
Siehe: Kempfeld, unten S. 292, nr. 8, 9; Sensweiler, unten S. 314.

Burgen. Evang. Gemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Veldenz, unten S. 317, nr. 22, 28, 30, 34, 36, 38.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 279, nr. 156—158; Dusemond, unten S. 285, nr. 8; Mülheim, unten S. 304, nr. 4—8; Veldenz, unten S. 316, nr. 13.

— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl: Mülheim, unten S. 304, nr. 1—3.

Burtscheid bei Thalfang. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 5—7.

Commen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Longkamp, unten S. 298, nr. 16.

Cues. Siehe: Bernkastel-Cues.

Deuselbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 5—7.

Dhron. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 268, nr. 64; Bischofsdhron, oben nr. 11; Neumagen, unten S. 306, nr. 1.

Dusemond. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 278, nr. 148; S. 279, nr. 157; Mülheim unten S. 302, nr. 17, 37—43; S. 304, nr. 1—3; Veldenz, unten S. 318, nr. 37, 38.

1. 1536 April 3 (Montag nach dem Sonntag Judica). Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Veldenz, präsentiert dem Trierer Domkapitel den *Mathys Wynther* von Filzel zum Pfarrer von Dusemont. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1536 April 28, unten nr. 2.
2. 1536 April 28. *Iudex curiae archidiaconalis in ecclesia Trevirensi* bestätigt den Mathias Wynther aus Filzel als Pfarrer in Dusemont. — Orig. Perg. 1 S. [1].

3. *Kurtzer underricht von auff- und abnehmung des glaubens im lande herumb und dan besonders in der graffschafft Veldentz* [Pfarr-Chronik], 1543—1711. — 4°. Geheftet [51]. Vgl. unten S. 318, nr. 46.
4. Akten betr. das Verhältnis zum Amt Veldenz (Eingaben, Korrespondenzen, Erlasse usw.), 1608 ff. — 3 Konvolute [11, 42].
5. Akten betr. Schulwesen, 1710 ff. — Konvolut [20].
6. Akten betr. Pfarr-Einkommen, 1738, 1745. — [28, 38, 39.]
7. Akten betr. Mischehen, 1735 ff. — Konvolut [2].
8. Akten betr. Streitigkeiten mit den Protestanten zu Gornhausen, Burgen, Andel und Veldenz, 18. Jahrh. — 2 Konvolute [14, 43].
9. Akten betr. Konversionen, 18. Jahrh. — [6.]
10. Akten betr. Messstiftungen, 18. Jahrh. — Konvolut [29].
11. Akten betr. den Kirchenbau, 18. Jahrh. — Konvolut [41].
12. Akten der Christenlehr-Bruderschaft, 18. Jahrh. — Konvolut [16].
13. Verordnungen der vorgesetzten weltlichen und geistlichen Behörden, 18. Jahrh. — Konvolut [37].
14. Erlasse betr. Tanzen, Weinzapf, Trunkenheit usw., 18. Jahrh. — [9.]
15. Ehedispense, 1750 ff. — [8.]
16. Akten betr. den Pfarrhausbau, 1751 ff. — Konvolut [40].
17. Akten betr. Armenpflege, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Konvolut [17].
18. Sendprotokolle, 1764 ff. — Konvolut [35].
19. Visitationsprotokolle, 1771, 1785, 1788. — [22.]
20. Akten betr. Läuten bei Beerdigungen, 1776 ff. — [13.]
21. Akten betr. den Grundbesitz der Pfarrkirche, 1786 ff. — Konvolut [26].
22. Kirchenrechnungen, 1790 ff. — Konvolut.
23. Zehrungs- und Reisekosten des Kirchenrechners *vor nacher Trier zu reisen wegen Erhaltung der pfarrkirchen zu Dusemond*, 1803. — Fol.
24. Rechnungen der Sebastianus-Bruderschaft, 1804 ff. — [15.]

25. Akten betr. den Kirchenbau zu Brombach, 1609 ff. — Konvolut [3].
26. Akten betr. die katholische Kapelle in Mülheim, 1772 ff. — Konvolut [12].

Elzerath. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.



Erden. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803.

Vgl.: Rachtig, unten S. 309, nr. 26; Zeltingen, unten S. 332, nr. 44, 45.

1. 1658 September 24. Derselbe Schied zwischen den Gemeinden Lösnich und Erden wie: Lösnich, unten S. 296, nr. 2. — Gleichzeitige Abschrift auf Pap., unterschrieben und pitschiert von Lotharius Braun von Schmittburg.

Etgert bei Thalfang. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 5—7.

Filzen. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Mülheim, unten S. 304, nr. 9, 10.

1. Lagerbuch der Zinsen und Stiftungen der Filialkirche zu Filzen, 1739—1792. — Fol. Schweinslederbd.
2. *Ordinata episcopalia,* 1803. — Fol. Pappbd.
3. Buch der Jahresrechnungen, Kapitalien und Zinsen der Succursalkirche in Filzen, 1804—1827. — Fol. Lederbd.
4. Kapitalien- und Zinsregister der Pfarrkirche, 1805 ff. — Fol. Halblederbd.

— Ehemaliges Franziskanerinnenkloster:

Keinerlei Archivalien mehr vorhanden.

Vgl.: Bernkastel, oben S. 273, nr. 102; S. 283, nr. 11.

Fronhofen. Gemeindearchiv:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Horbruch, unten S. 290, nr. 11.

Getzenfeld bei Merscheid. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Gielert. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Gösenroth. Evang. Pfarramt:

Die Archivalien desselben siehe: Hausen, unten S. 288, nr. 2, 4, 14; Rhaunen, unten S. 312, nr. 1, 2.

— Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Götzerath. Gemeindearchiv:

Die Archivalien sind an das evang. Pfarramt in Kleinich ausgeliehen, dort jedoch z. Zt. wegen Einberufung des Pfarrers zum Kriegsdienst unzugänglich.

Gonzerath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1835. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Bernkastel, oben S. 259, nr. 11; S. 269, nr. 69; Bischofsdhron, oben S, 284, nr. 9, 10; Morbach, unten S. 301, nr. 19.

Gornhausen. Im Gemeindearchiv:

Vgl.: Mülheim, unten S. 303, nr. 31.

1. 1792 Mai 16. Mannheim. Der Kurfürst erlässt der Gemeinde Gornhausen wegen des durch Wolkenbruch verursachten Schadens einen einjährigen Schatzungsbetrag von 169 Gulden.

2. Kurfürstliches Verbot des Holzhauens, 1768. — Fol.
3. Kurfürstliches Verbot *des saufens auf gemeine kösten auf denen rathhäusern*, 1779 April 29. — Fol.
4. Gemeinde-Rechnung von Gornhausen, 1792, 1796. — Fol.
5. Gemeinde- und Schatzungs-Rechnungen, Ende 18. Jahrh.

— Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Mülheim, unten S. 304, nr. 1—3.

— Evang. Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Dusemond, oben S. 285, nr. 8; Mülheim, unten S. 304, nr. 4—8; Veldenz, unten S. 316, nr. 13, 22, 30, 34, 38.

Graach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Bernkastel, oben S. 248, nr. 55, 56, 70, 71; S. 250, nr. 96; S. 255, nr. 1; S. 260, nr. 19; S. 273, nr. 99; S. 275, nr. 115; S. 276, nr. 129; S. 281, nr. 207.

Gräfendhron. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Gutenthal. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 2.

Haag. Kath. Pfarramt:

1. Aus Haag, bis 1798 Filiale von Merscheid (*communitas de Haag 1798, 16. Juli se dismembravit a Merscheid*: Notiz im Pfarrbuch von Merscheid, unten S. 299, nr. 3):
   Getaufte, 1798—1883.
   Getraute und Gestorbene, 1798—1889.
   Fol. Einband teilweise ab. R, 18.

Hausen. Evang. Pfarramt:

Vgl.: Hottenbach, unten S. 290, nr. 6; Rhaunen, unten S. 312, nr. 1, 2.

1. Repertorium des Pfarrarchivs zu Hausen, 1835. — Fol. Geheftet.
2. Erneuertes Kirchenlagerbuch der Kirchen zu Hausen, Woppenroth und Gösenroth, 1684.
3. Urkunden und Akten über das Grundeigentum der Pfarrgemeinde Hausen, 1687, 1749, 1769.
4. Rheingräfliche Kirchenordnungen für Hausen, Oberkirn, Gösenroth und Woppenrodt, 1693.
5. Kirchenrechnungen der Kirche Lindenschied, 1702—1831. — Konvolut.
6. Konsistorial-Verordnungen betr. das Alter der Konfirmanden, 1749, 1766.
7. Verordnuugen der geistlichen Behörden, 18. Jahrh.
8. Zensurordnung der Rheingräflichen Lande, 18. Jahrh.
9. Jährliche Kirchenrechnungen der Pfarrkirche Hausen und ihrer Filialen, 1750—1816. — Konvolut.
10. Hausener Almosenrechnungen, 1750—1833. — Konvolut.
11. Rechnungen über den Bau des Pfarrhauses, 1764.
12. Aus der Pfarrei Hausen: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1764 bis 1798. — R, 45.
13. Akten betr. das Simultaneum in Oberkirn, 1775.
14. Vergleich zwischen den Evangelischen zu Oberkirn, Gösenroth, Lindenschied und Schwerbach und den Katholiken zu Oberkirn, Lindenschied und Schwerbach: Erstere verpflichten sich, den letzteren 300 Gulden zu geben, wogegen diese ihnen die Kirche zu Oberkirn ganz überlassen, 1793.

Heinzerath. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl. Bernkastel, oben S. 246, nr. 37; Morbach, unten S. 301, nr. 19.

Hellertshausen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Hilscheid. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 5—7.

Hinzerath. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 268, nr. 64; Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, unten S. 301, nr. 19.

Hochscheid. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Horbruch, unten S. 290, nr. 11.

— Evang. Gemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kleinich, unten S. 293, nr. 5 u. 23.

Holzbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Horath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1798. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Thalfang, unten S. 315, nr. 2.

Horbruch. Evang. Pfarramt Hirschfeld-Horbruch:
Vgl.: Kleinich, unten S. 293, nr. 5, 19—21, 23.

1. Kleine Kirchen-Historie der evangelischen Pfarrei Hirschfeld, von Joh. Nicol. Baur, Schuldiener, 1719. — Moderne Abschrift nach dem Original im Konsistorialarchiv zu Traben-Trarbach.
2. Akten betr. das Schulwesen zu Hirschfeld und Horbruch, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Akten über den Immobilien-Besitz der evang. Kirche zu Hirschfeld, 1759. — Konvolut.
4. Historische Nachricht von dem Religions-Zustande in der hinteren Grafschaft Sponheim, nach 1771. — Fol. Druck. 99 S. Geheftet.

5. Eingabe des Pfarrers zu Hausen an die gräfliche Regierung um Aufbesserung des Lehrereinkommens zu Krummenau, o. D. [18. Jahrh.] — Fol.
6. Kostenrechnung der Reparatur des Schieferdaches auf dem Krummenauer Kirchturm (24 Rtlr. 22 g. 3 d.), 1819. — Fol.

— Beim Gemeindevorsteher:

1. Akten betr. den Idarwald und den Friedwald bei Horbruch, 1566 und 18. Jahrh. Mit Situationsplan.
2. Auszug aus dem Kleinicher Hochgerichts-Weistum von 1580 betr. den Idarwald, 17. Jahrh. — Doppel-Folio-Blatt.
3. Weistum der Hoheit Horbruch, 1589 Mai 1. Kopie des 18. Jahrh. — Doppel-Folio-Blatt. Schadhaft. Ein Teil fehlt.
4. *Gemeinen-Buch und Ordnung der gemeindte Horbruch*, 1683. Konfirmiert 1738. — 4°. Halblederbd.
5. Akten über Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Krummenau und Horbruch, 1732—1752.
6. *Verordnung, wie es mit den früchten im Hochgericht Cleinich, wovon man Zehenden geben muß, gehalten werden solle*, 1738. — Fol.
7. Gemeinde-Ordnung von Horbruch, 18. Jahrh. — 4°. Halblederbd.
8. Allgemeine Verwaltungsakten der Gemeinde Horbruch, 18. Jahrh. — Konvolut.
9. Situationsplan des Idarbaches und der an demselben liegenden Mühlen, nebst dem Dorf Horbruch, 18. Jahrh. — Farb. Handz. von F. Werner.

10. Siegelstempel, 18. Jahrh. Umschrift: S. DES GERICHTS ZV HORBRVCH. Wappen geteilt; oben drei Reihen geschachtet, unten Posthorn.
11. Kopie des von der Zentral-Verwaltung zu Trier erlassenen Beschlusses betr. das Waldrecht der neun Gemeinden Horbruch, Hochschied, Oberkleinich, Kleinich, Fronhoffen, Emeroth, Pilmeroth, Götzeroth und Ilsbach am Idar-Wald, 1800 Nov. 26. — Fol.
12. Eisenerz-Konzession für die Gebrüder Stumm aus Asbach und Weitersbach zum Betrieb in Horbruch, 1817, 1834. — Drucke.

Hottenbach. Evang. Pfarramt Hottenbach-Stipshausen:
Vgl.: Rhaunen, unten S. 312, nr. 3—6, 14, 16—18.

1. Spezifikation der Kapitalien der Pfarrkirche, 1717. — Fol. Einband ab.

2, 3. Aus der Pfarrei Hottenbach:
  2. Getaufte, 1720—1740. — Fol. Einband ab. R°, 46.
  3. Getraute, 1781—1839 (R, 46),
     Gestorbene, 1819—1839,
     Kommunikanten, 1850—1857.
     Fol. Schweinslederbd.

4. Hauptbuch der Gefälle, Renten und Zinsen der Hottenbacher Pfarrkirche, 1781. — Fol. Gepresster Lederbd.
5. Sammelband:
   Zensur-Protokoll, 1781—1782,
   Pfarrer-Liste, 1606 bis heute,
   Pfarr-Kompetenz, c. 1781,
   Zensurierte Gemeinde-Mitglieder, 1781—1812,
   Geborene, 1798—1823,
   Kapitalien des Hottenbacher Almosens, c. 1781,
   Kopie des Hottenbacher Send-Schöffen-Weistums, 15. Aug. 1640,
   Gestorbene, 1798—1803,
   Fol. Schweinslederbd.
6. Prozessakten betr. die Rechte der Kirche zu Hottenbach gegen die Kirche zu Hausen, Jahr 14 der franz. Republik (1805). — Fol. Geheftet.
7. Akten betr. die Vereinigung der evang. Kirche zu Stipshausen mit derjenigen zu Hottenbach, 1819. — Fol. In Umschlag.
8. Kirchenlagerbuch von Hottenbach und seiner Filiale Stipshausen und der Kapelle zu Asbach, 1825. — Fol. Geheftet.
9. Inventar des Pfarrarchivs, 1834. — Fol. Geheftet.

Hoxel. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hüttgeswasen. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hundheim. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, unten S. 301, nr. 19.

— Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Kurtrierische Verordnung betr. den Wasenmeister, 1731. — Fol.
2. Kurtrierische Verordnung betr. das Beholzigungsrecht in den Waldungen, 1789.

Hunolstein. Kath. Pfarramt (mit Pfarrkirche Walholz):
Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Kempfeld, unten S. 292, nr. 5.

— Ehemalige Vogtei und kurtrierisches Amt:
Archivalien desselben siehe: Bernkastel, oben S. 254, nr. 49, 50, 53.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 259, nr. 11, 12; S. 260, nr. 18; S. 265, nr. 45; S. 269, nr. 69; S. 272, nr. 96; S. 273, nr. 100; S. 277, nr. 138; Kempfeld, unten nr. 1; Morbach, unten S. 301, nr. 1.

Ilsbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Morbach, unten S. 301, nr. 19.

Immert. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 5—7.

— Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Verzeichnis, was die Gemeinde Immert an Kontributionen und Requisitionen geleistet hat, Jahr 4 (1795—1796). — Fol.

Kautenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Kempfeld. Evang. Pfarramt:
Seit 1842 mit Schauren (unten S. 313) vereinigt. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe unten S. 292, nr. 7.

— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 276, nr. 126.

1. Protocollum von Riedenburg im Amt Hunolstein zur Classierung der Güter, 1721. — Fol. Lederbd.

2. Lagerbuch der Immobilien des Dorfes Schauren im rheingräfl. Amt Wildenburg, 1722. — Fol. Lederbd.
3, 4. Aus der evang. Pfarrei Allenbach (R°, 41):
   3. Getaufte und Gestorbene, 1617—1753,
      Getraute, 1617—1754,
      Series parochorum, c. 1530—1706.
      Fol. Schadhafter gepresster Lederbd.
   4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1754—1798.
      Fol. Schweinslederbd.
5. Aus der kath. Pfarrei Morscheid und Walholz:
   Getaufte und Gestorbene, 1731—1798,
   Getraute, 1735—1798,
   Gefirmte, 1736.
   Fol. Schadhafter Lederbd. (R, 26).
6. Aus der evang. Pfarrei Schauren:
   Getaufte, 1659—1711, 1725—1798,
   Gestorbene, 1740—1798,
   Getraute, 1659—1710, 1739—1797.
   Fol. Schadhafter Schweinslederbd. (R, 51).
7. Aus der evang. Pfarrei Sensweiler und ihrer Filiale *Keeffeldt* (Kempfeld):
   Getaufte, 1658—1798 (R*, 52),
   Gestorbene, 1740—1798 (R, 52),
   Getraute, 1661—1798 (R, 52).
   Fol. Lederbd.
8, 9. Aus der evang. Pfarrei Wirschweiler und ihrer Filiale Bruchweiler:
   8. Getaufte, 1656—1754 (R, 54),
      Getraute und Gestorbene, 1708—1754 (R*, 54).
      4°. Schweinslederbd.
   9. Getaufte und Getraute, 1755—1800,
      Gestorbene, 1754—1800.
      Fol. Schweinslederbd. (R, 54).

Kesten. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 256, nr. 3, 4; S. 281, nr. 211—215.

1. Kurtrierische Belehnung der Familie Kilburg mit Gütern in Kesten, Monzel und Osann in Erbpacht, 1657 und 1778. — Abschrift.
2. Einige lose Rechnungs- und Prozessakten, 1680—1806. Darin: Vergleich zum Bau des Pfarrhauses, 1713; Rechnung über von der Gemeinde bezogenes Korn zur Steuerung der Hungersnot, 1771 (751 Thlr., $52\frac{1}{2}$ albus). — Konvolut.
3. Rechnungen und Quittungen über französische Kriegskontributionen, 1. Oktober 1794—1797 einschliesslich (von Oktober bis Dezember 1794 über 4000 Thlr. Kriegsauflage). — Konvolut.
4. Aus der Pfarrei Kesten:
   Getaufte, 1798—1914,



Getraute, 1809—1914,
Gestorbene, 1799—1827.
5. Verhandlung betr. Absetzung eines Lehrers, 2. Nivose des 8. Jahres (23. Dezember 1799).

— Im Gemeindearchiv:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 268, nr. 68; S. 280, nr. 179; S. 281, nr. 211 bis 215.

1. Gemeinde-Buch von Kesten, 1687—1849. Eingangs die Dorfordnung und der Bürgereid von 1687. — 4⁰. Defekter Schweinslederbd.
2. Kestener Schatzungsbuch, 1697—1720. — Fol. Einband ab.
3. *Grund- und Außzugsbuch des Acker-, Wiesen- und Wildlands zu Kästen ambts Wittlich*, 1723. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
4. Extrakt-Buch von Kesten, 1723. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
5. Kurtrierische Dorfordnung, 1742. — Fol. Geheftet.
6. Fortschreibungs-Buch der Schatzung zu Kesten, 1745. — Fol. Halblederbd.
7. Schatzungs-Heberegister über die Weingärten und das Acker-, Wild-Rodt- und Wiesenland zu Kesten, 18. Jahrh. — Fol. Einband ab.
8. Schatzungs-Register von Kesten, 18. Jahrh. — Fol. Einband ab.
9. Verordnungen der vorgesetzten Behörden, 18. Jahrh.
10. Gemeinde-Rechnungen, 18. Jahrh.
11. Obligationen und Rechnungsakten, 18. Jahrh.
12. Schatzungsbuch von Kesten, 1768—1803. — Fol. Defekter Lederbd.
13. Akten und Aufstellungen über militärische Requisitionen zu Kesten, 1796.
14. Schatzungs-Register, 1800—1801. — Fol. Geheftet.
15. Grundbuch von Kesten, 1826—1831. — Gross-Fol. Gepresster Schweinslederbd.

Kleinich. Evang. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 255, nr. 3; Horbruch, oben S. 289, nr. 2, 6. 11; Irmenach, unten (Kreis Zell), nr. 24, 27, 28.

1. Akten betr. das Pfarrwesen, die Pfarrstelle und ihre Verwaltung, Mitte 17. bis 19. Jahrh. — Mehrere Konvolute. IV, 1.

2, 3. Zensurprotokolle, 1659—1747, 1748—1836. — 4⁰. Zwei Halbschweinslederbde.

4. Akten betr. Kirchenzucht und Sittlichkeit im Kirchspiel, 1728—1794. — Konvolut. II, 2, 3a.
5. Erneuerung der Kleinicher, Oberkleinicher, Hochscheider und Horbrucher Kirchen- und Kapellen-Zinsen, 1729. — Fol. Schweinslederbd.

6, 7. Akten betr. Kirchen-Rechnungswesen, 18. Jahrh. — Zwei Konvolute.

8. Obligationen und Rechnungsakten, 18. Jahrh. — Konvolut. III, 3, 4—5.
9. Verordnungen der vorgesetzten weltlichen und geistlichen Behörden, 18. Jahrh. — Konvolut. I, 4, 1.

10. Akten betr. Matrimonial-Angelegenheiten, 1768 ff. — Konvolut. II, 2, 3 b.
11. Akten betr. Pfarrvermögen, 1771 ff. — Konvolut. III, 4.
12. Liquidationsprotokolle der Kapitalien, 1777, 1802, 1805, 1809. — Fol.
13. Pfalz-Zweibrückische Jurisdiktionsordnung, 1778. — Fol. In I, 4, 1.
14. Presbyterialakten, 1807—1835. — Konvolut. II, 1.

15. Akten betr. Bauwesen des Pfarrhofes und der Kirche, 1580 ff. — Konvolut. III, 3.
16. Akten betr. Reparaturen der Kirche usw., 1704—1839. — Konvolut. III, 3, 2.
17. Akten über das Pfarrhaus zu Kleinich und über die Verpflichtung zum Bau desselben, 18. Jahrh. — Konvolut.
18. Akten und Rechnungen betr. den Kirchenbau, 1778—1791. — Mehrere Konvolute, vier Bücher und vier Hefte.

19—21. Aus der Pfarrei Kleinich und ihren Filialen Hirschfeld und Horbruch:
 19. Getaufte, 1593—1690, 1690—1702,
  Getraute, 1593—1702,
  Gestorbene, 1593—1702.
   Fol. Pappbd. (R°, 43: das dort genannte alte Kirchenbuch).
 20. Getaufte und Gestorbene, 1798—1800,
  Getraute, 1799—1800.
   Fol. Moderner Halblederbd.
 21. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1801—1831,
  Konfirmierte, 1827—1830.
   Fol. Moderner Halbleinenbd.
22. *Repertorium des Pfarrarchivs oder Geschichte der Cleinicher Pfarrei, nach den noch vorhandenen Pfarrakten aufgesetzt von Pfarrer Tobias Schneegans, 1833.* — Fol. Halblederbd.

23. Gült- und Lagerbuch der Kirche zu Hirschfeld, 1740. — 4°. Schweinslederbd.
23. Hochscheider Pachtregister, 1791. — 4°. Geheftet.

Im Pfarrhause zu Kleinich beruhen z. Z. dorthin entliehene Archivalien aus den Gemeindekisten der kleineren, zur Pfarrei Kleinich gehörigen Gemeinden, deren Inhalt zur Zeit der Bereisung wegen Abwesenheit des Pfarrers nicht festgestellt werden konnte.
Vgl. Götzerath, oben S. 286.

Krummenau. Evang. Pfarramt:
Die Archivalien desselben siehe: Horbruch, oben S. 289, nr. 5, 6 und 5; Rhaunen, S. 310, nr. 6; S. 312, nr. 1, 2.

— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Langweiler. Kath. Pfarrvikarie:
Errichtung 1861. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Morbach, unten S. 301, nr. 19.

Licht. Siehe Berg-Licht, oben S. 242.

Lieser. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 242, nr. 3; S. 246, nr. 34; S. 256, nr. 4—7.

1. Namen-Register der Nicolaus-Bruderschaft zu Cues und Umgebung, 1656—1818. Eingangs die Statuten. — 8°. Perg.-Bd.
2, 3. *Renovatio aller Gelt-, Wachs-, Olig-, Wein-Zinsen und Gefällen* der Pfarrkirche zu Lieser, 1670 ff. Doppelt geführt. — Fol. Zwei Schweinslederbde.
4. Buch der 1585 errichteten und 1715 renovierten Elogiusbruderschaft zu Lieser; eingangs die Statuten. — Fol. Schweinslederbd.
5. Gerichtliches Protokollbuch über die Kapitalien und Obligationen der Pfarrkirche, 1717 ff. — Fol. Perg.-Bd.
6. Renoviertes Register der Sebastianus-Bruderschaft zu Lieser, 1721. Eingangs Statuten. — Fol. Schweinslederbd.
7. Buch der Sakramentsbruderschaft zu Lieser, errichtet 1734. — Fol. Schweinslederbd.
8. Einkünfte- und Kapitalien-Register der Pfarrkirche zu Lieser, erneuert 1739. — Fol. Schweinslederbd.
9. *Renovatio deren gerichtlichen underpfenden* über Geld, Ohl, Wachs u. dgl. der St. Peterspfarrkirche zu Lieser, 1742. Doppelt geführt. — Fol. Zwei Schweinslederbde.
10. Hebzettel der Pfarrkirche, der Eulogius- und der Sebastianus-Bruderschaft, 18. Jahrh. — Konvolut.
11. Rechnungsakten der Frühmesserei, 18. Jahrh.

12—15. Aus der Pfarrei Lieser:
  12—14. Getaufte, 1748—1802, 1798—1806,
  Getraute, 1740—1798 (moderne Abschrift).
  Drei Folio-Hefte (R°, 24).
  15. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1798—1822.
  Fol. Halblederbd.

16. *Gerichts-Kirchen-protokoll in Lyser* über die Kapitalien der Kirche, 1763 ff. — Fol. Halblederbd.
17. Hypothekenbuch der Pfarrkirche zu Lieser, 1763 ff. — Fol. Schweinslederbd.
18. Einkünfte-Register, 1775 ff. — Schmal-Fol. Halblederbd.
19. Kirchenrechnungsbuch, 1778 ff. — Fol. Geheftet.
20. Kapitalien-Buch der St. Nicolausbruderschaft, 1784. — Fol. Defekter Halbschweinslederbd.

21. Zinsregister der Öl-, Wachs- und sonstigen Einkünfte, Ende 18. Jahrh.
22. Zinsregister der Pfarrkirche, 1796 ff. — 4⁰. Konvolut.
23. Buch der Sebastianusbruderschaft, erneuert 1803. — Fol. Halblederbd.
24. Kapitalien-Register der Nikolaus-Bruderschaft, 1807 ff. — 4⁰. Halblederbd.

— Bürgermeisteramt:
Siehe: Bernkastel, oben S. 255; ferner S. 280, nr. 179.

— Schloss. Im Besitz S. Exzellenz des Herrn Landwirtschaftsministers Freiherrn von Schorlemer:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Lindenschied. Evang. Gemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Hausen, oben S. 288, nr. 5, 14; Rhaunen, unten S. 312, nr. 1, 2.

— Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Hausen, S. 288, nr. 14.

Lösnich. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 273, nr. 99; Rachtig, unten S. 309, nr. 26; Zeltingen, unten S. 331, nr. 14—17; S. 332, nr. 44, 45, 50.

1. 1516 Mai 20. Die Gemeinden von Lösnich und Erden einigen sich über den Bau des Turms und über die Glocken der Pfarrkirche zu Lösnich. — Orig. Perg. Notariatsinstrument.
2. 1658 September 24. Schied zwischen den Gemeinden Lösnich und Erden betr. Streitigkeiten *in kirchen- und gottesdienstsachen.* — Orig. Perg. 1 S. in Kapsel (verletzt). Vgl. Erden, oben S. 286, nr. 1.
3. Zinsregister der Kirche zu Lösnich, 1702. — 4⁰. Perg.-Bd.
4. Stiftungsakten der Frühmesse zu Lösnich, 1711. — Fol.
5. Einkünfte-Register des Pfarrhofes zu Lösnich, renoviert 1717. — Fol. Halblederbd.
6. Auszug aus dem Erdener Grund- und Extraktbuch vom Jahre 1738 betr. die Pastorei-Weinstöcke. — Fol. Geheftet.

7, 8. Hebregister der Öl- und Wachszinsen der Kirche zu Lösnich, 1745. — Zwei Fol.-Schweinslederbde.

9. Akten betr. die Beitragspflicht der Erdener und Lösnicher zum Kirchenbau, 18. Jahrh.
10. Renovatio der Lehn- und Zinsgüter des Pfarrhofes zu Lösnich und Erden, 1766. — Fol. Pappbd.
11. Einkünfte-Register der Lösnicher Kirche, erneuert 1773. — Fol. Lederbd.
12. Manuale der Pfarrkirche, 1786 ff. — 4⁰. Lederbd.
13. *Des hern pastors Loesenicher Hofgeding-Protokoll*, 1786—1835. — 4⁰. Schweinslederbd.



14. Rechnungsbuch der Frühmesserei, 1790 ff. — Fol. Halblederbd.
15. Kirchenrechnungen, 1797 ff. — Konvolut.
16. Kapitalienregister der Pfarrkirche zu Lösnich, 1797—1804. — 4⁰. Halblederbd.
17. Aus der Pfarrei Lösnich:
    Getaufte, 1803—1890,
    Getraute, 1803—1894,
    Gestorbene, 1803—1879,
    Gefirmte, 1804.
    Gross-Fol. Defekter Halblederbd.
18. Renovation des Pfarrgutes Lösnich, 1825. — Fol. Geheftet.
19. Verzeichnis der Rentgüter der Pfarrei Lösnich, c. 1825. — Fol. Geheftet.
20. Im Lagerbuch von 1864 Urkunden-Regesten über Lösnich, Zeltingen und Rachtig, 1250—1320, und Geschichte der Pfarrei Lösnich, zurückgehend bis 1066; ferner Authentik für die Severus-Reliquie, 1811 (Abschrift).

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Koster:

1. *Excellentissimi historici Platine in vitas summorum pontificum ad Sixtum IV.... opus feliciter explicit: accurate castigatum ac impensa Antonij Koburger Nurenberge impressum III. idus Augusti cousummatum Anno salutis christianae, 1481.* — Druck. Fol. Perg.-Bd.
2. *Omnia opera Erasmi Roterdami, I, Basileae MDXL.* — Druck. Fol. Gepresster Schweinslederbd.
3. 4. Gesneri ... tomus II. oder *vollkommenes Vogel-Buch*, herausgeg. von Georg Horst, Frankfurt 1669; tom. IV., *Fisch-Buch*, 1670. — Drucke.
5. *Christophorus Cellarius, Notitia orbis antiqui sive geographia plenior, Lipsiae 1701.* — 4⁰. Druck.
6. *Atlas universel par M. Rober et son fils*, Paris 1757. — Gross-Imper.-Fol. Halblederbd.

Longkamp. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 243, nr. 6; S. 244, nr. 16; S. 246, nr. 33; S. 247, nr. 41; S. 255, nr. 1, 4; S. 268, nr. 68; S. 275, nr. 115; S. 278, nr. 151.

1. 1751 März 20. Papst Benedikt XIV. erteilt der Andreasbruderschaft in der Pfarrkirche zu Longcamp einen Ablass. — Orig. Perg. 1 S. (Fischerring, ab).
2. *Bruderschafts-Buch des h. Apostels Andreae zu Longcamp*, betr. Kapitalien und Zinsen, c. 1680 bis c. 1750. — Fol. Defekter Schweinslederbd.
3. Statuten- und Namen-Buch der Andreas-Bruderschaft zu Longcamp, 1711—1815. — 4⁰. Gepresster Lederbd.



4. Kapitalien- und Zinsregister der Andreas-Bruderschaft, erneuert 1722. — Fol. Schweinslederbd.
5. Kapitalien der Frühmess-Stiftung zu Longcamp, errichtet 1742 von dem Herrn Johann von Thiel und seiner Frau Eleonore Magdalena von Wiesensteig. — Fol. Lederbd. mit Schliesse.
6. Akten und Urkunden betr. die Frühmesse zu Longcamp, 18. Jahrh.
7. *Kapital-Renten und Gefäll-Buch* der Kirche zu Longcamp, angelegt 1750. Auf der zweiten Seite Abschrift der Grundsteinlegungsurkunde der Pfarrkirche, 1758 September 2. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
8. Kapitalien- und Zinsregister der Andreas-Bruderschaft, renoviert 1779. — Fol. Halblederbd.
9. Sammelband:
   a) Kapitalien- und Zins-Register der Andreas-Bruderschaft zu Longcamp, 1779–1784.
   b) Sendprotokoll der Succursalkirche in Longcamp, 1813—1903.
   Fol. Halblederbd.
10. Kirchenrechnungen, 1785 ff. — Konvolut.
11. *Activ-Bruderschafts-Kapitalien,* 1788 ff. — Fol. Lederbd.
12. Aus der Pfarrei Longcamp:
    Getaufte, 1798—1861,
    Getraute und Gestorbene, 1813—1861.
    Fol. Gepresster Schweinslederbd.
13. Erzbischöfliche Verordnungen, vom Ende des 18. Jahrh. an. — Konvolut.
14. *Circularia episcopalia dioecesis Trevirensis,* 1820 ff. — Fol. Halblederbd.
15. Im Lagerbuch von 1820 einleitend kurze Geschichte der Pfarrei, der Kirche und des Schul- und Pfarrhauses, nebst Series pastorum, 1607—1914.

16. Rechnungsakten der Kapelle zu Commen, Anfang 19. Jahrh. — Konvolut.
17. *Plutarchi Chaeronei ... opuscula ... omnia. Basileae in officina And. Cratandri mense septembri, an. MDXXX.* — Fol. Druck. Gepresster Lederbd.

Lückenburg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Machern. Ehemaliges adliges Augustinerinnen-Kloster.
Im Besitz der Erben Julius Grach:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 256, nr. 8; S. 280, nr. 173–175; Zeltingen, unten S. 331, nr. 25.

1. 1488 Januar 13 (Sonntag nach Dreikönigen). Die Gemeinde Wehlen und das Kloster Machern einigen sich über die beiderseitigen



Weidegerechtsame. Es siegeln Nicolaus Fre zu Esch, Ritter und Amtmann zu Bernkastel, Junker Peter Weyen, gen. v. d. Markt, Amtmann zu Wittlich, und das Schöffengericht zu Wehlen. — Kopie.

2. 1564 Februar 24 (1563 stil. Trev. *die Mathie apost.*). Webers Joest und seine Frau Barbelin verkaufen dem Philipp . . . und dessen Frau Agathe eine *aim* guten Weins zu *Wellen.* — Orig. Perg. Als Umschlag benuzt zu dem Weinzinsregister, unten nr. 4.
3. 1675 März 6. Die Dorfschaft Wehlen verkauft dem Kloster Machern ein Stück näher bezeichneten Waldes. — Kopie. Pap. Fol.

4. *Im jair 1560 ist ernewet dis register der weynzins, dem gottshaus Machern zu Zeltanck und Wellen jairlich infalden.* — Schmal-Fol. In Perg.-Urkunde geheftet.
5. Besitzergreifungsakt betr. den Sarentiner Hof zu Zeltingen durch Ferdinand Ludwig v. d. Horst, Domkapitular zu Münster, 1769.
6. *Renovatio des Burggrafen-Hofes in Rachtig über die darab seyende zinsbahre weingarthen und wiesen, incoata 25. Januar 1785.* Eingangs das Hofesweistum von 1563. — Orig. 4⁰. Halblederbd.
7. Akten betr. die Weidegerechtigkeit des Klosters Machern, 1790.
8. *Carte topographique de la ville de Trêves*, 1802. c. 100×130 cm. Auf Leinen aufgezogen. Farb. Handzeichn.

Malborn. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1806. Die Archivalien siehe: Geisfeld, oben S. 197, nr. 18, 19, 21; Thalfang, unten S. 315, nr. 3.

Maring. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Bernkastel, oben S. 256, nr. 9. Vgl.: Noviand, unten S. 307, nr. 3, 5—7.

— Im Besitz des Herrn Philipp Jacob Schedler:

1. 1651 September 10. Der Weihbischof Otto von Trier weiht einen Altar [in der Kirche zu Maring] zu Ehren des h. Gregorius. — Orig. Perg.

Merschbach. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, S. 315, nr. 2.

Merscheid. Kath. Pfarramt:

Siehe: Morbach, unten S. 301, nr. 10—18, 20.

1. Erzbischöfliche und kurfürstliche Verordnungen, 1744 ff. — Fol. Halblederbd.
2. *Quaestiones synodales*, 1785. — Fol.
3. Im Taufbuch von 1814:

Aus der Pfarrei Merscheid: Getaufte, 1798—1820.

Am Schluss historische Notizen mit series pastorum. U. a. folgende

Notiz: *Parochia Merscheid consistens olim ex pagis Merscheid, Haag et Elzerath, 1723 dismembrata est a parochia Berg; communitas de Haag se 1798 16. Juli dismembravit a Merscheid.* — Fol. Lederbd.

Monzelfeld. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 243, nr. 7; S. 244, nr. 16, 19 und 22; S. 245 nr. 25; S. 246, nr. 31; S. 250, nr. 96; S. 255, nr. 1, 5; S. 275, nr. 115; S. 278, nr. 151; S. 280, nr. 177.

1. Visitationsdekrete, 1656, 1697. — Fol.
2. Stiftungen für die Kirche zu Monzelfeld, 1668 ff. — Fol. In Umschlag.
3. Bericht über die Kirche zu Monzelfeld und ihre Einkünfte und Ausgaben, 1677. — Fol.
4. Akt betr. Schulhausneubau und Instandsetzung der Kirchenuhr, 1692. — Fol.-Bl.
5. *Kirchenbuch der Jahrgezeiten der Kirche Montzelfeldt,* angelegt 1696. — 4°. Perg.-Bd.
6. Manuale der Ein- und Ausgaben bei der Reparation der Kirche zu Monzelfeld, 1707. — Nur Vorsatzblatt mit folgender Notiz: *Wohl ad notam zu nehmen und zu wissen, daß durch damahlige kriegstroublen in der kirch Montzelfeldt ahn ziehradt und paramenten nichts vorhanden gewesen, in der sacristie alles zerschlagen ware, und auf einer stang allein eine alte alb gehangen, sambt einem unbrauchbaren kelch, die kirch gleichsam odt gelegen.*
7. Erzbischöfliche Verordnungen, 18. Jahrh.
8. Akten der Sebastianusbruderschaft, 1763 ff. — Fol. In Umschlag.
9. Erzbischöfliche Verordnung zur Wiederherstellung eines Fensters und Einebnung des Bodenbelags in der Pfarrkirche zu Monzelfeld, 1760. — Fol.
10. *Fundatio primissariae in Monzelfeld a praenobili d. d. Jacobo Ames, scabino et synodali, et eius uxore Anna Maria eiusdemque matre Anna Maria Reutherin de Berncastello erecta et confirmata 31. Maji 1764.* — Fol. — Geheftet. Zwei Exemplare. Mit zugehörigen späteren Akten.
11. Facultas des Erzbischofs von Trier für den Curatus in Monzelfeld *benedicendi campanam ad usum ecclesiae parochialis* daselbst, 1782 Dez. 9. — Fol.
12. Akt betr. Abänderung der Missbräuche bei der Prozession nach Bernkastel, 1785. — Fol.
13. Die Gemeinde Monzelfeld bittet den Erzbischof von Trier, dass zur Vermeidung der Kosten ihr Pastor die feierliche Benediktion bei Legung des ersten Steines zur Aufbauung der Pfarrkirche vornehmen dürfe, 1788. — Fol.
14. Kirchen-Inventare, Anfang 19. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
15. Die hochgräfl. Metternich-Winneburg-Beilsteinsche Kanzlei zu Kob-

lenz entlässt den Math. Schmitz aus Walhausen aus der Leibeigenschaft, 1791 Januar 26. — Fol. Pap.

Morbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1838. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, unten nr. 1—9.

Die Angabe bei Reimer, a. a. O., S. 26, dass ein Register der Getauften von 1583—1798 und der Getrauten von 1758—1798 vorhanden sei, ist irrig. Vgl. unten nr. 19.

— Bürgermeisteramt:

1—9. Aus der Bürgermeisterei Morbach:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1798—1802, 1803—1812, 1813 bis 1822.
Neun Fol.-Halblederbde.

10—18. Aus der früheren Bürgermeisterei Merscheid:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799—1802, 1803—1812, 1813—1822.
Neun Folio-Halblederbde.

Im Königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert:

19. Aus der Pfarrei Bischofsdhron (R, 10), nach Ortschaften:
Getaufte aus Bischofsdhron, 1667—1712, 1731—1798,
Getaufte aus Wengerath, Morbach, Rapperath, Heinzerath, Gontzerath, Wederath, Hinzerath und Hundheim, 1583—1798,
Getaufte aus Langweiler, 1758—1798,
Getaufte aus Ilsbach, 1758—1761, 1767, 1796,
Getraute und Gestorbene aus allen Orten ausser den beiden letzten, 1759—1798.

20. Aus der Pfarrei Merscheid (R, 25):
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1723—1798,
Gefirmte, 1759—1794.

— Bei dem Gemeindevorsteher:

1. 1742 November 6. Erzbischof Franz Georg von Trier erlässt eine Dorfordnung für die drei Ämter Bernkastel, Baldenau und Hunolstein. — Abschrift, beglaubigt. Fol. Pap.
2. 1743 Sept. 14. Ehrenbreitstein. Erzbischof Franz Georg von Trier genehmigt der Gemeinde Morbach neben dem schon bestehenden Markt drei weitere Märkte. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
3. Dorf-Ordnung (gemeine Artikel) der Gemeinde Morbach, 1720 Januar 25. — Fol. Halblederbd.
4. Auszug aus dem Landmassprotokoll der Gemeinde Morbach betr. die Waldungen, 1721. — Fol.

Morscheid. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nach Angabe des Pfarrers nicht vorhanden.

Siehe: Kempfeld, oben S. 292, nr. 5.

Mülheim (Mosel). Evang. Pfarramt:

Vgl.: Veldenz, unten S. 316, nr. 14; S. 317, nr. 22, 28; S. 318, nr. 40.
Ferner: Bernkasteler Zeitung, 17. Dezember 1914, nr. 291, S. 3.

1. Kirchen-Agende, liturgische Formulare, einzelne Gebete an besonderen Tagen und zu besonderen Gelegenheiten, Handschrift des 17. Jahrh. [1] [1])
2. Reskripte der Lauterecken'schen Inspektion an die Pfarrer von Mülheim und Veldenz betr. Abhaltung des Gottesdienstes und Einführung eines neuen Gebetbuches, 1707, 1747. [2, 3]
3, 4. Aus der evang. Pfarrei Mülheim:
   3. Getaufte, 1728—1791, nebst weiteren unleserlichen Auszügen aus den Kirchenbüchern,
   4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1798.

   R, 48. [16, 126]
5. Amtsinstruktionen für den Pfarrer, 1730, 1763. [10, 10a]
6. Akten betr. Fornikations-, Kopulations- und Matrimonial-Angelegenheiten, 1739—1782. [17—31]
7. Akten betr. besondere kirchliche Gebete und Feiern, 18. Jahrh. [4—9]
8. Akten betr. Einführung von neuen Gesang- und Schulbüchern, 1774 bis 1792. [11—15]
9. Akten betr. Feiern des Abendmahls und der öffentlichen Busse, 1787. [32, 33]
10. Akten betr. Ernennung des Inspektors zu Lauterecken und der Pfarrer zu Mülheim, 1703—1790. [58—62]
11. Akten betr. Bestellung und Verpflichtung des Kirchenvorstandes, 1705—1788. [55—57]
12. Quaestiones und responsiones des Pfarrers von Mülheim über das äussere Kirchen- und Schulwesen von Mülheim, 1737. [48]
13. Akten betr. Religionsstreitigkeiten zwischen den Protestanten und Katholiken in Mülheim, 1679—1799. [34—37, 39—47]
14. Instruktion des kurpfälzischen Kirchenrates, wie sich die Protestanten gegen die Gewalt des französischen Brigadiers v. Kleinholz puncto der Wegnahme der Kirchen zu verhalten haben, 1714. [38]
15. Kurfürstliches Verbot der öffentlichen und feierlichen Prozessionen der Katholiken, 1748. [52]
16. Akten betr. das von den Katholiken prätendierte Begräbnisrecht mit Geläut auf dem Mülheimer Kirchhofe, 18. Jahrh. [53]
17. Akten betr. den Streit über die von dem kath. Pastor Alterich von Dusemond mit Hülfe der Franzosen versuchte Occupation der evang. Kirche zu Mülheim, 18. Jahrh. [42, 51]
18. Konsistorial-Reskript, wie lange die Protestanten in den Simultankirchen predigen dürfen, 1760. [50]

1) Archiv-Signatur.



19. Kollektenpatente des kurfürstlichen Konsistoriums und der Regierung zur Erweiterung der Kirche und zur Errichtung eines neuen Schulhauses, 1746, 1747. [72, 72a, 72b]
20. Akten betr. Umgiessung der alten, 1409 von Arnold von Covelenz laut Inschrift gegossenen, aber gesprungenen Glocke, 1776. Folgender von den Protestanten gemachter Zusatz zur Glockeninschrift *„Inscriptio veteris campanae |: Arnold von Covelenz der gose mich 1409 ave Maria :| in hac nova renovata est salvo jure Lutheranorum. Haec campana fusa est in Müllheim 1776 per Adam Corneli ex Prostert sumtibus Lutheranorum."* musste auf Befehl des Kurfürsten wieder ausgefeilt werden; dagegen wurde den Protestanten ein Revers de non praejudicando vom Oberamte ausgestellt. [73]
21. Accord mit dem Orgelbauer Nollet über Einsetzung von drei neuen Registern in die Kirchenorgel, o. D. [74]
22. Akten betr. das evang. Pfarrhaus zu Mülheim, 1807 ff. — Fol.
23. Beschluss des Lokal-Konsistoriums zu Wirschweiler betr. Ausbesserung des Pfarrhauses, 1808 November 14. [84]
24. Akt über die Versteigerung des alten Pfarr- und Schulhauses, 1821 September 27. [79]
25. Rechnung über die Instandsetzung des neuen evang. Pfarrhauses zu Mülheim. 1824. — Fol. [80]

26. Verzeichnis der zur Pfarrei gehörigen Drittel- und Viertel-Weinberge, sowie der Weinmostzinsen, 17. Jahrh. — 4⁰. [63]
27. Mülheimer Kirchen- und Almosen-Register, 1709. — 4⁰. [66]
28. Akten betr. Besitz und Einkünfte der Pfarrei Mülheim, 1735—1835. [65—88, 91, 95, 101, 103]
29. Protokollarisches Zeugenverhör über einen strittigen Heuzehnten, 1735. [89]
30. Akten betr. die Pfarrerbesoldung, 18. Jahrh. [90]
31. Akten betr. den ehemaligen Laurentii-Zehnten der Pfarrei Mülheim in Gornhausen, 18. Jahrh. [87]
32. Akten betr. Armenwesen, Almosen und milde Stiftungen, 1771, 1775. [68, 70]
33. Almosen-Rechnungen mit Belegen, 1783—1814. — Konvolut. [67]
34. Superintendentur-, Regiminal- und Konsistorial-Verfügungen, 1811 bis 1825. [104]

35. Kollektenbrief für den Kirchenbau zu Andel, c. 1710. [78a]
36. Akten betr. die Armenspende von Andel, 18. Jahrh. [69, 71]
37. Vergleich zwischen den Protestanten und den Katholiken über das Simultaneum in der Kirche zu Dusemond, 1685. [49, 76]
38. Akten betr. das evangelische Kirchenwesen in der Grafschaft Veldenz, besonders in Dusemond, 18. Jahrh. [54]
39. Akten betr. das Schulwesen zu Dusemond, 18. Jahrh. [92, 93]
40. Prozessakten betr. ein von den Katholiken an der Landstrasse zu Dusemond errichtetes Kreuz, 18. Jahrh. Vgl. unten S. 318, nr. 37. [96]

41. Mehrere Pläne und Grundrisse der neu errichteten Kirche zu Dusemond, c. 1779. [77]
42. Akten betr. den Einbau im Innern der evang. Kirche zu Dusemont, mit Plänen und Akten, 1782—1783. [78]
43. Akten betr. das Simultaneum zu Dusemond, Ende 18. Jahrh. — Fol.
44. Register der Kapitalien und Unterpfände der Pfarrei Veldenz, 1633. — 4⁰. [64]
45. Akten betr. die Veldenzer Kaplanei und Schule, 18. Jahrh. [94]

46. Repertorium des Mülheimer evang. Pfarrarchivs, aufgestellt am 21. Juli 1835 von Pfarrer Ludovici. — Fol. Geheftet. [100]

— Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Dusemond, oben S. 285, nr. 26, Mülheim, oben S. 302, nr. 13—18; unten nr. 1—3.

— Bürgermeisteramt:
1—3. Aus der kath. Pfarrei Dusemond (*in comitatu Veldenz*) mit Gornhausen, Veldenz, Burgen und Mülheim:
1. Getaufte, 1690—1749,
Getraute, 1702—1749,
Gestorbene, 1700—1749.
4⁰. Pappbd. R, 15.
2, 3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1749—1787, 1787—1799.
Zwei Fol.-Halbpappbde. R, 15.
4—7. Aus der evang. Pfarrei Mülheim mit Dusemond, Andel, Veldenz, Burgen und Gornhausen (R, 48):
4, 5. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1649—1697, 1698—1727.
Zwei 4⁰-Bde. in Schweinsleder.
6. Getaufte, 1728—1782,
Getraute, 1728—1791.
Fol. Lederbd.
7. Getaufte, 1783—1799,
Getraute, 1792—1798,
Gestorbene, 1728—1799.
Fol. Halbpappbd.
8. Aus der evang. Pfarrei Veldenz mit Burgen und Gornhausen: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1726—1799.
Fol. Halblederbd. (R, 53).
9, 10. Aus der kath. Pfarrei Wintrich mit Filzen (R, 40):
9. Getaufte, 1607—1787,
Getraute, 1645—1787,
Gestorbene, 1644—1787.
Fol. Lederbd.
10. Gestorbene, 1781—1797,
Getaufte und Getraute, 1788—1798,
Fol. Halbleinenbd.

11, 12. Aus den Kommunen Burgen, Filzen, Gornhausen, Veldenz, Wintrich:
Geborene, 1796—1798,
Getraute, 1798—1800.
Zwei Klein-Folio-Halblederbde.

Neumagen.* Kath. Pfarramt:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 265, nr. 45; unten S. 306, nr. 1.

1. 1371 April 14. Johann Vogt von Hunolstein schenkt testamentarisch der Katharinenkapelle bei Neumagen einen Zins von einer halben Ohm Wein. — Abschrift in der Dissertatio, unten nr. 18.
2. 1404 Februar 24 (1403 Mathias Apost., stil. Trevir.). Thomas Brack und seine Frau Agnes von Neumagen verkaufen der Katharinenkapelle bei Neumagen eine jährliche Erbrente von einer Ohm Wein. — Abschrift ebd.
3. 1405 Dezember 21 (Thomas Ap.). Else von Beumberg, Frau und Vogtin zn *Honnellstein*, stiftet mit ihrem Sohn Nicolaus eine ewige Messe in der Katharinenkapelle bei Neumagen. — Abschrift ebd.
4. 1406 Februar 28 (1405 Dominica Invocavit, stil. Trev.). Heintz Ackermanns Sohn und seine Frau verkaufen der Katharinenkapelle bei Neumagen einen Erbzins von einem Drittel Weinwachs aus ihrem Weingarten *im Schartell.* — Abschrift ebd.
5. 1407 Juni 29 (Peter und Paul). Hencken Jeckeln Sohn zu Neumagen verkauft der Katharinenkapelle bei Neumagen einen Erbzins von einer Ohm Wein. — Abschrift ebd.
6. 1444 Mai 29 (Freitag vor Pfingsten). Nicolaus, Vogt von Hunolstein, und seine Frau Demuth verkaufen erblich der Katharinenkapelle drei Malter Korn und zwei Malter Hafer jährlichen Erbzinses. — Abschrift ebd.
7. 1461 Mai 24 *(ipso die Penthecostes).* Joann von Thron, gen. Hermanns Joann, und seine Frau Katharine verkaufen erblich dem Pastor zu *Velle* [Veldenz oder Wehlen?] verschiedene näher bezeichnete Renten. — Abschrift ebd.
8. 1466 November 29 *(Sabbatho ante festum b. Andreae apost.).* Die Eheleute Johann *Lützgin* und Engel übergeben der Katharinenkapelle eine ihnen von *jungher Wyhandt* von Beilstein schuldige Summe von 50 Goldgulden als Erbzins. — Abschrift ebd.
9. 1483 Juli 25 (St. Jacobstag). Bartholomäus Mulheuser und seine Frau Margaretha von Neumagen stiften der Katharinenkapelle bei Neumagen einen Gulden Gelds für monatlich zwei Messen. — Abschrift ebd.

10. Register der Renten und Gefälle der Neumagener Pfarrkirche, 1698. — Fol. Schweinslederbd.
11. Register der Renten und Gefälle der Pfarrkirche, 1723. — Fol. Schweinslederbd.

12. Empfangsregister der Zinsen der Muttergottespfarrkirche zu Neumagen, 1767. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
13. Kapitalien-Register der Pfarrkirche zu Neumagen, 1768. -- Fol. Gepresster Schweinslederbd.
14. Urkunden- und Rechnungsbuch der Mess- und Vikarie-Stiftung Catharina Seiltges, 1772—1803. — Fol. Lederbd.

15—17. Aus der Pfarrei Neumagen:
 15. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1798—1803. — Fol. Halblederbd.
 16. Getaufte, 1803—1842. — Fol. Halblederbd.
 17. Gestorbene, 1803—1856. — Fol. Halblederbd.

18. *Dissertatio de beneficio s. Catharinae in campis juxta Neumagen, in specie de ortu capellae* [1374], *dotatione, erectione in beneficium, jure patronatus, dote ipsa et fabrica, de variis ejusdem fatis una cum chartis*, angelegt 1806. — Fol. Pappbd.

19—21. Drei Grundzinsbücher der kurtrierischen Herrschaft Neumagen und Trohn, 1765 und 18. Jahrh. — Fol. Drei Lederbde.

22. Titelblatt fehlt. Schluss: *Elegantissimas Divi Hieronymi Epistolas Antonius Bartolomei Venetiis feliciter impressit MCCCCLXXVI Die XXII mensis Januarii.* — Gross-Fol. Holzdeckel mit Schweinsleder.
23. *Libri 15 s. Augustini de s. Trinitate* [Titelblatt fehlt]. Basel, Joh. Amerbach, 1490. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
24. *Summa contra gentiles que aptissime malleus hereticorum nuncupata divinissimi ac angelici doctoris scti Thome aquinatis . . . per doctorem eximium Theodoricum Susteren vigilanter revisum.* Köln, Heinrich Quentel, 1501. — Fol. Holzdeckel mit gepresstem Leder.
25. *Divi Augustini librorum pars septima.*
 Libri de civitate dei XXII.
 In eosdem commentaria Thome valois et
 Nicolai trineth: cum additionibus
 Jacobi passavanty. Et theologice veritates
 Francisci maronis.
 Basileae MDV Joannes Amerbachius.
 Fol. Druck. Holzdeckel mit Leder. Aus der Trierer Karthäuserbibliothek.
26. *Libri divi Aurelij Augustini, quos scripsit episcopus.* Partes 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11. Basel, Joh. Amerbach, 1506. — 7 Bände. Fol. Gepresste Lederbde.

— Bürgermeisteramt:
 Folgende Archivalien sind an das Königl. Staatsarchiv in Koblenz abgeliefert worden:
1. Aus der Pfarrei Neumagen und ihrer Filiale Dhron:
 Getaufte, 1688—1798,



Getraute, 1689, 1692—1700, 1746—1798,
Gestorbene, 1692—1740, 1743, 1746—1798.
R, 27, 14.

2. Aus der Pfarrei Niederemmel:
Getaufte, 1658—1798,
Getraute, 1703—1798,
Gestorbene, 1692—1798.
R, 28.

— Ehemaliges kurtrierisches Amt:

Die Archivalien desselben siehe oben S. 306, nr. 19—21.

— Im Besitz des Herrn Josef Milz:

1. Privatakten der Familien Milz aus Neumagen und Koblenz, Sarburg aus Köln, Merrem aus Zeltingen und Gut Kirchhof bei Altrich, 1688 bis jetzt. — Konvolut.
2. Weinbergs-Verzeichnis der Witwe Sarburg aus Köln in Trittenheim, 1769.

Neunkirchen. Kath. Kapellengemeinde:

Irrtümlich oben S. 220 als im Kreise Trier-Land liegend aufgeführt. Die Archivalien siehe: Büdlich, oben S. 182, nr. 1, 3, 5; Schönberg, unten S. 313, nr. 2, 3, 11.

Niederemmel. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Neumagen, oben nr. 2.

Noviand. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 256, nr. 9.

1. Buch der 1648 errichteten Sebastianus-Bruderschaft, 1681—1750. — 4°. Halblederbd.
2. Register der Unterpfände der Filialkirche, 1740 bis c. 1780. — 4°. Halblederbd.
3. Buch der Franciscus-Bruderschaft zu Noviand und Maring, 1767. — Fol. Halblederbd.
4. Buch der Kapitalien der Sebastianus-Bruderschaft, 1771 ff. — 4°. Halblederbd.
5. Einkünfte-Register der Pfarrkirche, Ende 18. Jahrh. — Fol. Geheftet.
6. Kirchenrats-Protokollbuch, 1810—1872. — Fol. Halblederbd.

7. Testament des Jodocus Esser, Pastors in Wintrich, betr. Frühmesse daselbst, 1723. — Fol. Geheftet.



Oberkirn. Evang. Gemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Hausen, oben S. 288, nr. 4, 13, 14; Rhaunen, unten S. 310, nr. 6; S. 312, nr. 1, 2.

— Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Hausen, oben S. 288, nr. 14.

— Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Auszug aus dem Höber-Weistum von Oberkirn, 1570. — Abschrift des 18. Jahrh. Ein Folio-Blatt.
2. *Renovation der Oberkyrner Pacht und Zinsen, so jährlich dem hochadligen Hause Gemünden fällig*, 1654. — 4⁰. Geheftet.
3. Freiherrlich von Schmidtburgische Heb- und Pachtregister und zugehörige Akten, 1660 bis c. 1825. — Konvolut.

Rachtig. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 265, nr. 47; S. 268, nr. 65; Lösnich, oben S. 297, nr. 20; Zeltingen, unten S. 330, nr. 2, 3, 5, 6, 8—10, 12, 13, 18, 19; S. 332, nr. 38, 39, 42, 43, 46—50.

1. 1571 Oktober 21. Die kurfürstlichen Räte von Trier und Köln schlichten den Streit zwischen den Gemeinden 1) Zeltingen und Rachtig, 2) Ürzig und 3) Neuerburg über ihr Weidgangs- und Holzhauungsrecht im Burger Staudthecken (jetzt Burger Wald) auf Grund eines älteren Schieds von 1557. — Notarielle Kopie. Perg. Vgl. Lentz, Rachtig, unten nr. 26, S. 13.
2. 1633 Februar 7. Mainz. Otto, Wild- und Raugraf, kgl. schwedischer Generalstatthalter des ober- und niederrheinischen Kreises, stellt den beiden Flecken Zeltingen und Rattich einen Protektions- und Salva guardia-Brief aus. — Orig. Im Urkundenbuch.
3. 1735 April 5. Authentik für einen Rest von dem Futtertuch der Planeta des h. Antonius von Padua, 1735 April 5. — Orig. Perg.
4. *Cölnische Weinzinß zu Rattigh anno* [15]*66 renoviert.* — 4⁰. Schweinslederbd.
5. Renovation des Kirchenregisters in *Rattigh*, 1635. — Fol. Schweinslederbd.
6. Direktorium der Filialkirche zu Zeltingen, 1674. — 4⁰. Im Urkundenbuch.
7. Rentbuch der Pfarrkirche zu *Rattig*, renoviert 1682. — Fol. Perg.-Bd.
8. Anniversar-Register, c. 1700. — Auf Holz aufgeklebt.
9. Rentbuch der Pfarrkirche zu Rachtig, angelegt 1714. — Fol. Schweinslederbd.
10. Eintragungsbuch der Marianischen Bruderschaft zu Rachtig, 1728. — 4⁰. In Umschlag.



11. Akten betr. einen Streit zwischen Rachtig und Zeltingen über den Kirchendienst, 18. Jahrh. — Fol. Im Urkundenbuch.
12. Register der Pfarrweinberge, angelegt c. 1750. — Schmal-Fol. Halblederbd.
13. Verzeichnis der Paramente und der sonstigen kirchlichen Utensilien, 1763 und 1817. — Fol. Im Urkundenbuch.
14. Bericht über die Pfarrei Rachtig, 1802. — Im Urkundenbuch.

15. *Urkunden der Pfarrei Rachtig, 1609—1830. Gesammelt durch den Pfarrer Lentz im Jahre 1836.* — Fol. Pappbd.
16. *Urkunden der Frühmesse und Schule zu Rachtig, 1670—1830. Gesammelt von Pfarrer Lentz, 1836.* — Fol. Pappbd.
17. Verzeichnis des Pfarrarchivs und der Pfarrbibliothek, 1838. Die Bibliothek enthält Werke *theologischen, anthropologischen und physischen Inhaltes*, 16 Jahrh. ff.
18. Obere Hälfte eines Blattes von einer Handschrift vom Anfang des 14. Jahrh., enthaltend Briefe des Gregorius an die Bischöfe Fortunatus, Serenus, Januarius usw. — Perg.

19. Statuten des Deutschordens, 1442 ff. — Klein-Fol. Perg.
20. Status hospitalis Hierusalem, 1584. — Fol. Druck.

21. *Varia variarum rerum analecta ex variis authoribus in hunc librum congesta per P. J. Schien Berncastellanum, quondam pastorem in Longcampf et Monzelfeld, modo in Grach et praebendatum in Berncastell*, 1731. — 4⁰. Perg.-Bd.
22. Biblia sacra. Basileae impressa 1487. — Fol. Druck.
23. Desgl. 1491. — Fol. Druck.
24. *Sermones thesauri novi de sanctis. Argentae impressae 1488.* — Druck.
25. *Summa angelica de casibus conscientiae. Nürenbergae impressa 1488.* — Fol. Druck.
26. Nikolaus Lentz, Urkundliche Geschichte der Pfarrei Rachtig, der ehemaligen Mutterkirche von Zeltingen, Erden und Lösenich. Druck und Verlag auf Kosten des Verfassers, Rachtig 1836 [selten!].

— Ehemaliges Deutschordenshaus, jetzt in Privatbesitz: Ältere Archivalien nicht mehr vorhanden. Siehe oben nr. 19, 20.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 281, nr. 222.

— Ehemaliger Burggrafen-Hof:
Die Archivalien desselben siehe: Machern, oben S. 299, nr. 6.

Rapperath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1853. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 245, nr. 23; Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, oben S. 301, nr. 19.

Rhaunen. Evang. Pfarramt:

Vgl. unten S. 312, nr. 7, 8.

1. Vergleich der Streitigkeit über den Kirchspielswald der vier Gemeinden Rhaunen, Sulzbach, Stipshausen und Bollenbach, 1680 Aug. 29. Weitere Akten über diesen sogenannten Rhauner Wald, 1739, 1740. — Fol. In II 3b.
2. Akten zur Geschichte der evangelischen Gemeinde Rhaunen, insbesondere Streitschriften, Gravamina betr. Verhältnis zu den Katholiken und Simultaneum, Eingaben, Berichte und Verfügungen, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. I, 1 a, b.
3. Verordnungen der pfalzgräflichen Regierung, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. 0.
4. Akten betr. Pfarreinkünfte, 1744, 1759, 1806. — Fol. In II 3a.
5. *Puncten, den underthanen zu Rhaunen vor zu halten* bezüglich ihrer Verpflichtungen gegen Obrigkeit, Pfarrer und Kirche, c. 1750. — Ein Folio-Blatt. II, 1a.
6. Jährliche *Hochgerichts-Kirchen-Rechnungen über Einnahm und Ausgab, Geld und Früchten als Rhaunen, Crommenauen, Oberkyrn und Heiligen Geist-Kirchen, wie auch Schwerbach und Weitersbacher Capellen*, 1750—1811. — Fol. In Einzelheften.
7. *Extractus gemeinschaftlichen amtsprotocolli die von herrn pfarrer Käbig wegen dem in sachen der catholischen sendschöpfen contra denselben puncto des kirchenchor baues und dessen reparationskosten ergangenen bescheid übergebene vorstellung und eingelegte appellation betreffend*, Rhaunen, 14. Mai 1770. — Fol. In II 1a.
8. Eingabe des evangelisch-lutherischen Pfarrers zu Rhaunen an das Consistorium, *statt der dahiesigen alten, baufälligen, feuchten und elenden kirche eine neue grössere bequemere und gesundere kirche zu erbauen*, deren Hauptteil *bekanntlich von dem freyherrn von Warsberg als patrono erbauet werden muss*, 1778 Oktober 26. — Fol. In II 1 a
9. Versteigerungs-Protokoll des Pfarrguts, 1783. — Fol. In II 3c.
10. Jährliche Almosen-Rechnungen von Rhaunen und Sulzbach, vom Ende des 18. Jahrh. an. — Fol. In Einzelheften.
11. Zwei Verlassungs-Register des Pfarrgutes, Jahr 10 der französischen Republik (1801) und 1807. — Fol. Geheftet. In II 3c.
12. Akten betr. Verhältnis der Filiale Sulzbach zur Pfarrkirche Rhaunen, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. I, 3.
13. Akten betr. das Religions-, Kirchen- und Schulwesen im Herzogtum Zweibrücken, 1699—1784. — Fol. Konvolut. In 0.
14. *Zuverlässige nachrichten von der alten, besonders der sogenannten hindern graffschafft Sponheim, wie auch deren ausgestorbenen graffen dieses nahmens und denen heutigen chur- und fürstlichen Inhabern*, 1746. — Fol. Geheftet. In 0.
15. Urkunden betr. *die Versicherung des Religionsstandes der sämtlich*



fürstlich Nassau-Saarbrückischen Landen, 1779. — Fol. In Umschlag. In 0.

16. *Abschied derer auf dem Land-Communicationstage zu Cassel versammelt gewesenen Stände . . ., 11. Januarius 1755, die weitere Feststellung der protestantischen Religion in denen gesammten Hessischen Landen betreffend.* — Fol. Druck. In 0.
17. *Die Gesetzmässigkeit der Religions-Versicherung, welche des Herrn Erb-Prinzens Friedrich zu Hessen-Cassel hochf. Durchlaucht nach Dero Uebertritt zu der Römischen, den 28. Octobris 1754 von Sich gestellet, gegen die sogenannte Gesetz- und Vernunfft-Schlüsse . . . erwiesen und vertheidiget*, 1756. — Fol. Druck. In 0.
18. Prozessschrift über den Streit zwischen dem kurtrierischen Amt Schmidtburg und dem Wild- und Rheingräflichen Haus betr. das jus episcopale über die evangelischen Unterthanen des Hochgerichts und Amtes Rhaunen, 1783. Mit Anlagen, unter denen an erster Stelle eine Beschreibung des Hochgerichts Rhaunen. — Fol. Druck. Titelblatt fehlt. In 0.
19. *Ein Rheingräflich-Archivalisches Druckmahl von der Religions-Reformation in der vormahligen vordern Grafschaft Spanheim mit besonderem Bezuge auf ähnliche Denckmähler in der auch vormahligen von jener benachbahrten Wild- und Rheingrafschaft ... Vorgelegt von Johann Philipp Roos, gewesenem Rheingräflichen Archivare zu Dhaun. Creutznach, gedruckt bey E. J. Henß*, 1816. — 4⁰. I 2a.

— Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 310, nr. 2 und 7.

1. Sammelband der kath. Pfarrei Rhaunen:
   Getaufte, 1723—1798,
   Gefirmte, 1784,
   Getaufte uneheliche Kinder, 1744—1793,
   Kommunikanten, 1793, 1794,
   Spezification der kirchstraffen. welche bey dem sambtlichen sendt angesetzt worden, 1724—1730,
   Namenliste der Sakramentsbruderschaft, c. 1725—1793,
   Getraute, 1786—1798,
   Reductio ecclesiae Rhaunensis ad matrem Romanam, 1685,
   Gestorbene, 1785—1798.
   Zwischendurch Rechnungs-Eintragungen.
   Fol. Halblederbd.
2. *Collecta ordinationum a rev. vicariatu Moguntino emanatarum ad usum ... pastoris in Rhaunen*, 1782—1800. — Fol. Halblederbd.
3. Anniversarien-Verzeichnis, 1796—1801. — Ein 4⁰-Blatt.
4. Aus der Pfarrei Rhaunen:
   Getaufte, 1803—1840,
   Gestorbene, 1803—1850



Getraute, 1803—1842,
Erstkommunikanten, 1828—1831.
Fol. Halblederbd.

5. Im Lagerbuch von c. 1840 S. 28 und 48: Inventare der Kirche und des Archivs, c. 1840 und 1848; S. 58: Rechte der katholischen Pfarrgemeinde Rhaunen auf die Simultankirche daselbst.
Ausserdem enthielt das Archiv nach dem Inventar von c. 1840 noch:
Vier Bruderschaftsbücher,
Ein uraltes Taufregister ab anno 1687,
welche jetzt nicht mehr vorhanden sind.

— Bürgermeisteramt:
Vgl.: Bernkastel, oben S. 245, nr. 23; Weitersbach, unten S. 319, nr. 1.

1, 2. Aus der evang. Pfarrei Hausen mit den Ortschaften Lauffersweiler, Woppenrodt, Gösenroth, Oberkirn, Schwerbach, Lindenschied und Krummenau (R, 45):
1. Getaufte, 1663—1745,
Getraute und Gestorbene, 1663—1746.
Fol. Lederbd.
2. Getaufte, 1745—1798,
Konfirmierte, 1764—1798,
Getraute und Gestorbene, 1746—1798.
Fol. Halblederbd.

3, 4. Aus der evang. Pfarrei Hottenbach (R, 46):
3. Getaufte, 1745—1798,
Pfarrkompetenz, c. 1780,
Getraute, 1780,
Gestorbene, 1780—1781, 1796—1798.
Fol. Schweinslederbd.
4. Gestorbene, 1781—1817. — Fol. Halblederbd.

5, 6. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Hottenbach:
5. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799—1817. — Drei Gross-Folio-Halblederbde.
6. Getraute, Jahr 10 der französ. Republik (1801—1802). — Fol. Geheftet.

7, 8. Aus der evang. Pfarrei Rhaunen:
7. *Verzeichnus aller kirchspiels-kinder, alt und jung, so sich gefunden* 1674.
Getaufte, 1668—1722, 1722—1727,
Getraute, 1668—1797,
Gestorbene, 1668—1798.
Fol. Schweinslederbd. (R, 51).
8. Getaufte, 1730—1798. — Fol. Halblederbd. (R, 51).

9—11. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Rhaunen:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799—1817. — Drei Gross-Folio-Halblederbde.

12. Sammelakten von Rhaunen, die zu Heiraten beigebracht werden mussten, meist Auszüge aus auswärtigen Standesamtsregistern aus französischer Zeit. — Konvolut.
13. Aus der evang. Pfarrei Stipshausen:
Übersicht der evangelischen Pfarrkinder, 1689,
Getaufte, 1689—1781, 1781—1791,
Getraute, 1690—1798,
Gestorbene, 1690—1749, 1760—1765, 1770—1785, 1796—1797,
4⁰. Halblederbd. (R, 52).

14. Hottenbacher Schatzungs-Kataster, 1791. — Gross-Fol. Schadhafter Schweinslederbd.
15. Rechnungsakten und Quittungen der Munizipalität Rhaunen, französische Zeit. — Konvolut.
16. Hottenbacher Gemeinde-Rechnungen, 1796, 1797, Jahr 11 der französischen Republik (1802—1803). — Konvolut.
17. Polizei- und Forstfrevel-Akten der Mairie Hottenbach, 1797 und Jahr 10 der französischen Republik (1801—1802).
18. Verwaltungs-Akten des Bürgermeisters zu Hottenbach über militärische Angelegenheiten, 1814. — Konvolut.
19. Wildenburger Land-Cassa-Rechnung, 1794. — Fol.

— Im Besitz des Herrn Peter Conrad:
1. Rezeptbuch, c. 1650. — 8⁰. Halblederbd.
2. Geschäftsrechnungsbuch des Gerbers Peter Diel in Rhaunen, 1820 bis 1830. — Fol. Halblederbd.

Riedenburg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Kempfeld, oben S. 291, nr. 1.

Rorodt. Kath. Kapellengemeinde:
Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Thalfang, unten S. 315, nr. 5—7.

Schauren. Evang. Pfarramt Schauren-Kempfeld:
Wiedererrichtung der Pfarrei 1842. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 276, nr. 126; Kempfeld, oben S. 292, nr. 2 und 6.

Schönberg. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Thalfang, unten S. 315, nr. 4.
1. 1575 Juni 17. Separation der Kapelle zu Büdlich von der Mutterkirche Detzem. Abschrift von 1785. — Fol.
2. 1707 November 29. Eingabe der Gemeinde Neunkirchen an den



Erzbischof um Genehmigung des Messelesens in der neu errichteten Kapelle daselbst. — Fol.

3. 1707 Dezember 1. *Litterae confirmatoriae capellae erectae in Neunkirch sub patrocinios s. Medardi et Quirini.* — Notarielle Abschrift.
4. Akten betr. das Verhältnis der Kirche zu Schönberg zur früheren Pfarrkirche Büdlich, 18. Jahrh.
5. Akten betr. Streitigkeiten über die Pfarreinkünfte, 18. Jahrh.
6. Akten betr. den Christnach-Fellerschen Armenfond, 18. Jahrh. — Konvolut.
7. Rechnungsakten der Pfarrkirche vom Ende des 18. Jahrh. an. — Konvolut.
8. Register der Einnahmen und Ausgaben der Kirche zu Schoenberg, 1811 ff. — Fol. Halblederbd.
9. Plan und Aufriss der in der Gemeinde Schoenberg zu erbauenden Pfarrkirche, Schönberg, den 30. April 1816.
10. Akt betr. Aufbringung der Kosten zum Neubau der Kirche, 1820.
11. Rechnungsregister der Kapelle in Neunkirchen, 1781 ff. — Fol. Halblederbd.

Schwerbach. Evang. Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Hausen, oben S. 288, nr. 14; Rhaunen, oben S. 310, nr. 6; S. 312, nr. 1, 2.

— Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Hausen, oben S. 288, nr. 14.

Sensweiler. Evang. Pfarramt Sensweiler-Bruchweiler:

Vgl.: Bernkastel, oben S. 276, nr. 126; Kempfeld, oben S. 292, nr. 7.

1. Kirchenordnung des Wild- und Rheingrafen von Daun, 1696.
2. Kirchenrechnungen, 1701 ff.
3. Kirchenordnung des Pfalzgrafen Carl Magnus, 1754.

Stipshausen. Evang. Pfarramt:

Bis 1819 Filiale von Rhaunen, seitdem mit Hottenbach vereinigt.

Die Archivalien desselben siehe: Hottenbach, oben S. 290, nr. 7, 8; Rhaunen, oben S. 310, nr. 1; S. 313, nr. 13.

Sulzbach. Evang. Pfarramt:

Die Archivalien desselben siehe: Rhaunen, oben S. 310, nr. 1, 10 und 12.

Talling. Ehemaliges Bürgermeisteramt:
Siehe: Thalfang, unten nr. 9.

Thalfang. Evang. Pfarramt:
Nach Angabe des Pfarrers sind ältere Archivalien nicht mehr vorhanden; nach einer jüngeren Notiz sollen dieselben 1794 auf Befehl der französischen Behörde nach Schloss Allenbach (vgl. oben S. 241) gebracht worden sein.

— Kath. Pfarramt:
1. *Ohnumstößliche Rechts-Gründe daß dem Hoch- Wild- und Rheingräfl. Hauß das Nominations-Recht über seine Pfarr Thalfang Tronecker ambts vermög alter von der Reformations-Zeiten an bis hieher geübter ohnunterbrochener Observanz .... ad causam des Stiffts sti. Maximini Trier contra Herrn Wild- und Rheingrafen zu Grumbach,* 1740. — Fol. Druck.

— Bürgermeisteramt:
1, 2. Aus der Pfarrei Berg-Licht (R, 9):
  1. Getaufte, 1661, 1667—1749,
     Getraute, 1734, 1742—1749, 1670—1703,
     Gestorbene, 1736--1749, 1670—1711, 1734—1736.
     Fol. Halblederbd.
  2. Getaufte, 1750—1798 (im einzelnen aus den Orten Berg, Licht, Horath, Gräfendhron, Merschbach),
     Gestorbene und Getraute, 1750—1798.
     Fol. Lederbd.

3. Aus der Pfarrei Malborn:
Getaufte, 1769—1798,
Gefirmte, 1772—1794,
Gestorbene, 1783—1798.
Fol. Halblederbd. (R, 24).

4. Aus der Pfarrei Schönberg:
Getraute, 1794—1798,
Getaufte und Gestorbene, 1793—1798.
Fol. Halblederbd. (R, 34).

5—7. Aus den Ortschaften Bäsch, Burtscheid, Deuselbach, Etgert, Hilscheid, Immert, Malborn, Rorodt, Dhronecken, Thalfang, Neuhoff (?):
Geborene, Getraute, Gestorbene, Jahr 7 und 8 (1798—1800).
Drei Gross-4⁰-Halblederbde.

8. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Thalfang:
Geborene und Getraute, 1801—1815,
Gestorbene, 1807—1815.

9. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Thalling:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1801—1810, 1811—1820,
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1799—1800.

Veldenz. Evang. Pfarramt:

Vgl.: Dusemond, oben S. 285, nr. 8; Mülheim, oben S. 302, nr. 2; S. 304, nr. 44, 45.

1. 1683 Juli 6. Strassburg. Leopold Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, erkennt und erklärt, den König in Frankreich für seinen Souverain zu halten. Publiziert in Veldenz unterm Rathaus im November 1683. — Fol. Geheftet. Abschrift. 2 Exemplare.
2. 1694 Januar 6. Pfalzgraf Leopold Ludwig an den Pfarrer von Veldenz *Die änderung unserer ältesten tochter, so den* $\frac{\textit{23. Dezembris 1693}}{\textit{2. Januar 1694}}$, *doch ohne unseren consenz geschehen, wird Euch ohne zweiffel zu ohren kommen sein;* er fordert auf, für sie zu beten und das Schreiben bei den einzelnen Pfarrern zirkulieren zu lassen. — 4⁰.
3. 1694 September 30. Bischweiler. Pfalzgraf Christian bei Rhein teilt nach Absterben des Pfalzgrafen Leopold Ludwig seine Possessions-Ergreifung an. — Fol. Abschrift.
4. 1696 September 12. Beglaubigung für die Kollekte zum Bau einer neuen Kirche an Stelle der *alters halben zusammen gefallenen.* — Fol.

5. Aus der Pfarrei Veldenz:
   Getaufte, 1646—1725,
   Getraute, 1651—1725,
   Gestorbene, 1650—1725.
   Eingangs Verzeichnis der Pfarrer u. der Kirchensenioren, 1649—1747. 4⁰. Schweinslederbd. (R, 53.)
6. Restitutions-Abschied, von den ksl. subdelegierten commissariis in Veldenz den $\frac{\text{4. Sept.}}{\text{25. Aug.}}$ 1649 ausgefertigt. — Fol.
7. 8. Zwei Zinsbücher, 1657 und 1670. — Zwei Fol. Perg.-Bde.
9. Akten betr. Streitigkeiten über das Simultaneum der Kirche und sonstige Schwierigkeiten zwischen Lutherischen und Katholiken, 1705—1813. — Fol. Konvolut.
10. Verordnung, dass der Pfarrer von Veldenz einen tüchtigen *zielfarr* [Zuchtstier] zu halten hat, 1719 Mai 11. — 4⁰.
11. Gravamina der evang. Pfarrei Veldenz gegen die Katholischen, c. 1720—1740. — Fol. In Umschlag und mehrere Konvolute.
12. Korrespondenz betr. einen neuen Bodenbelag im Umgang des Chores, 1721. — 4⁰.
13. Religions-Gravamina der Pfarrei Veldenz in den Kirchen zu Veldenz, Burgen und Gornhausen, c. 1724. — Fol.
14. Aufstellung der Religions-Gravamina in beiden Pfarreien [Veldenz und Mülheim] der Grafschaft Veldenz, 1724/25. — Fol.
15. Inventar über Archivalien betr. Religions- und andere Kirchenangelegenheiten, 1726, 1742. — Fol.

16. Akten betr. den Pfarrhausneubau zu Veldenz, 1732—1744. Mit Plan. — Fol.
17. Akten betr. den Kirchen- und Pfarrhausneubau, 1737. — Fol.
18. Kollektenbuch zum Bau der neuen Kirche, 1738. — 8⁰. Geheftet.
19. Allgemeine Verwaltungsakten der evang. Pfarrei Veldenz: Verfügungen und Mitteilungen der vorgesetzten geistlichen und weltlichen Behörden, Verhandlungsprotokolle, Eingaben, Korrespondenzen, 18. Jahrh.
20. Akten betr. die Pfarr-Kompetenz, 18. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
21. Akten betr. Zehnten und Einkünfte, 18. Jahrh. — Mehrere Konvolute.
22. Kirchen-Rechnungen und Budgets der Kirchen zu Veldenz, Burgen, Gornhausen und Mülheim, 18. Jahrh. — In einzelnen Jahresheften.
23. Einkünfte-Register der Pfarreien Veldenz, Lauterecken u. Ruppenthal, 18. Jahrh. — Mehrere Konvolute.
24. Akten der Kirchen-Inspektion, 18. Jahrh.
25. Matrimonialia, 18. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
26. Landmass-Protokoll der Pfarr- und Schulgüter, 1765. — Fol.
27. Akten betr. Wiederherstellung des Chores der Kirche zu Veldenz, 1766. — Fol.
28. Akten zum Prozess zwischen der Kirchengemeinde Mülheim-Veldenz und den Erben Ludwig in Burgen betr. einen vom Churfürsten Karl Theodor verliehenen Erbbestand vom 16. Oktober 1767. — Fol. Geheftet.
29. Statistische Aufstellung über Bevölkerung, Viehzucht, Ackerbau etc. der Gemeinde Veldenz, 1782. — Fol.
30. Kirchen-Protokoll der evang.-luth. Gemeinde in Veldenz und der Filialen Burgen und Gornhausen, 1798—1808. Einleitend: Zur Geschichte dieser Pfarrei, 1648 ff. Dann folgen:
    Getaufte, 1798—1811,
    Gefirmte, 1799—1811,
    Getraute und Gestorbene, 1798—1811,
    Fol. Halblederbd.
31. Akten betr. die Pfarr-Weingärten, Ende 18. und Anfang 19. Jahrh.
32. Denkschrift des evang. Lokalkonsistoriums der Pfarrei Veldenz an die Meierei Mülheim betr. das Eigentumsrecht der Protestanten über sämtliche Kirchen und geistlichen Güter dieser Meierei, verfasst von Pfarrer Bruch, 1803. — Fol. Geheftet.
33. Gesuch an ? um Unterstützung zur Erweiterung der Kirche in Veldenz, 1807 Mai 18. — 4⁰.
34. Aus der Pfarrei Veldenz mit den Filialen Burgen und Gornhausen:
    Getaufte, 1812—1840,
    Getraute, 1812—1839,
    Gestorbene, 1812—1840.
    Fol. Halblederbd.
35. Repertorium des Archivs der evang. Pfarrgemeinde Veldenz, 1835.



36. Religions-Gravamina der Protestanten zu Burgen, 1723, 1724. — Fol.
37. Akten betr. die unberechtigte Errichtung eines steineren Kreuzes an der Landstrasse bei Dusemont, 1736. — Fol. Vgl. oben S. 303, nr. 40.
38. Einspruch der drei Gemeinden Veldenz, Burgen und Gornhausen gegen die Heranziehung zur Mithülfe am Bau der neuen, seit 1769 im Bau befindlichen Kirche zu Dusemont, 1773. — Fol.
39. Akten betr. einen aufrührerischen Tumult wegen des Charfreitagsläutens in der Pfarrei Lauterecken, 1722. — Fol.
40. Akt betr. *erbawung undt gebrauch des in der kirch zue Mülheim sich befindenden stuhls*, 1659.
41. Bittgesuch um Unterstützung zum Bau der evang.-lutherischen Kirche in Pforzheim, 1765 Dezember 26. — Fol.
42. Kirchenprotokoll der evangelisch-lutherischen Kirche zu Reichenbach (bei Kirn), 1717. — Fol.

Akten betr. die Grafschaft Veldenz:

43. Kirchenordnung des Georg Hans, Pfalzgrafen bei Rhein, Grafen zu Veldenz etc., für die Kirchen des Fürstentums Veldenz, 1622. — Fol. Geheftet.
44. Register der Zinsen und Renten sämtlicher Kirchen des Amtes Veldenz, 1682. — Fol. Schweinslederbd.
45. Desgl. 1762. — Gross-Fol. Gepresster Lederbd.
46. *Verzeichnus alles dessen, wie es zwischen uns Evangelischen und Catholischen im land* [Veldenz] *seid dem französischen kriegswesen ergangen und gehalten worden*, 1697. — Fol. Vgl. oben S. 285, nr. 3.
47. Johann Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, an den Amtsvorsteher in Veldenz betr. die Possessionsergreifung in der Grafschaft Veldenz, 1697 Dezember 31. — Fol. Cop.
48. Akten betr. die strittige Pfalz-Veldenz'sche Succession, Ende 17. Jahrh.
49. *Formulare der in das alltägliche kirchengebät wegen Ihro churfürstl. Dlt. glücklicher abreiße in dero oberlanden und erfreulicher rückkunft . . . einzurückender fürbitte*, o. D. [c. 1700]. — Fol.
50. *Protocollum der religionssachen, so sich theils im Lautereckischen, vornehmlich in dem Veldentz'schen ereignet*, 1727. — Fol. Geheftet.
51. Sammelband:
    a) Akten betr. die Säkularisation des Klosters St. Helenenberg in der Grafschaft Veldenz, 1715—1717.
    b) Pfarr-Kompetenz, 1755.
    c) Vermessung der Pfarrgüter, 1743.
    d) Berichte über die Pfarreinkünfte, 1769.
    Fol. Geheftet.
52. Akten betr. die vom kurpfälz. Konsistorium angeordnete Inspektion über den status ecclesiasticus in der Grafschaft Veldenz, 1753. — Fol.

— Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Siehe: Mülheim, oben S. 304, nr. 1—3; Veldenz, oben S. 316, nr. 9, 11; S. 318, nr. 46.

— Burgruine. Im Besitz des Herrn Artur Richter in Mülheim:
Vgl.: Wolf, unten S. 321, nr. 10—13.
1. Gerichtssiegel von Veldenz. Umschrift: *Gericht · Sigel · Veldentze*. 18. Jahrh.

— Ehemaliges pfalz-zweibrückisches Amt:
Archivalien desselben siehe: Dusemond, oben S. 285, nr. 4; Veldenz, oben S. 318, nr. 43—52.

Walholz. Siehe Hunolstein.

Wederath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1862. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 278, nr. 151; Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, oben S. 301, nr. 19.

Wehlen. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Bernkastel, oben S. 243, nr. 11, 13; S. 249, nr. 72; S. 256, nr. 10; S. 263, nr. 37; S. 275, nr. 119; S. 276, nr. 128, 132; S. 277, nr. 134; S. 278, nr. 148; S. 279, nr. 155, 163; S. 280, nr. 173—175, 177; S. 281, nr. 216, 217; Neumagen, oben S. 305, nr. 7.

— Gemeinde:
Siehe: Bernkastel, oben S. 280, nr. 173; Machern, oben S. 298, nr. 1, 2, 3; Zeltingen, unten S. 331, nr. 25.

Weitersbach. Bei dem Gemeindevorsteher:
1. *Rhauner Amtsprotokoll über Erbauung und Reparation des dasigen Rathauses,* 1786 Februar 9. — Fol.

— Evang. Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Rhaunen, oben S. 310, nr. 6.

Wenigerath. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Bischofsdhron, oben S. 284, nr. 9, 10; Morbach, oben S. 301, nr. 19.

Wintrich. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Mülheim, oben S. 304, nr. 9, 10; Noviand, oben S. 307, nr. 7.

1. Urkunden- und Rechnungsbuch der Mess- und Studienstiftung des Pfarrers Jodocus Esser von Wintrich [† 1725], 1723—1826. — Fol. Schweinslederbd.
2. Aus der Pfarrei Wintrich:
   Getaufte und Getraute, 1788—1858,
   Gestorbene, 1787—1858.
   Fol. Halblederbd. (R°, 40).

Wirschweiler. Evang. Pfarramt Wirschweiler-Allenbach:

Vgl.: Kempfeld, oben S. 292, nr. 3, 4, 8, 9.

1. Akten betr. Brennholzberechtigung des Pfarrers, 1580, 1608, 1768.
2. Kirchenrechnungen von Wirschweiler und Allenbach, 1601 ff.
3. Verzeichnis der liegenden Güter der Pfarrei, 1608.

Wolf. Evang. Pfarramt:

Vgl.: Zeltingen, unten S. 332, nr. 51—53.

I. Archivalien der ehemaligen Marienkirche auf dem Berge bei Wolf:

Vgl. unten S. 326, nr. 62 f 1, 69; S. 328, nr. 101.

1. 1360 Febr. 23 (VII. Kal. Martij). Vor dem Richter der Strassburger Kurie verkaufen die Eheleute *Henricus Sartor de Berse* und Anna der Sophia, Witwe des *R.. lini dicti Loeselin* näher bezeichnete Güter zu *Berse*, *Mittelburg* und *Altenberge*. *Sigillum curiae Argent.* — Orig. Perg. 1 S. (ab).
2. 1379 März 4 (*Feria sexta post dominicam Invocavit*). Johann von Schorte verpfändet dem Jacob genannt *Montt* vier Ohm Weins *uß dem kolben zender* zu Enkirch für 70 Gulden. Es siegeln Johann Graf zu Spanheim und die Gemeinde zu Traben-Trarbach neben dem Aussteller. — Orig. Perg. 3 S. (b ab). Gemäss Rückaufschrift ging das Pfand 1448 an den Kreuzaltar zu *Wolve* über. Umschrift des Traben-Trarbacher Gemeindesiegels: *S. communitatis de Travena et Traynrebach.*
3. 1397 April 11. Johann Graf zu Spanheim vermacht dem Heilig-Geist-Spital ausserhalb des Dorfes *Enckerich* zu einem *selegerede* alle die Güter, die er für 350 Gulden von Johann *Peltz von Boparten* gekauft hat. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
4. 1418 Dezember 13 (*ipsa die b. Lucie virg.*). Johann Graf zu Spanheim und seine Frau Walpurg von *Lyningen* verkaufen erblich ein Fuder *wingulte* dem *pharner*, Altaristen und Kirchenmeistern der Liebfrauenkirche zu *Wolve* für 210 Gulden. — Orig. Perg. 2 S.
5. 1419 April 5. Testament der Katharina, Tochter des Johannes von Esch, errichtet *in domo habitationis domicelle Katharine, sita Treveris retro et prope monasterium Praedicatorum*; u. a. stiftete sie ein Jahrgezeit in der Liebfrauenkirche zu Wolf. Notariatsinstru-

ment. — Orig. Perg., mit gleichzeitiger deutscher Übersetzung auf Pap.

6. 1420 Mai 30. Auf Anstehen der Marienkirche in Wolf erkennt vor der Kirche in *Burge* Johannes Haller das Testament seiner verstorbenen Tochter Katharina (vgl. nr. 5) als richtig an. Notariatsinstrument. — Orig. Perg.
7. 1422 Februar 10 (1421 stil. Trev. *ipsa die Scolastice virginis*). Vertrag zwischen Johann Haller von Esche und dem Priester *Henrich Kalwen von Malnißen umb alsolichen altare, der vurg. Johann Haller uff dem berge zu unser lieben frauwen zu Wolve hait dun machen und wygen*, über die Salarierung des Priesters dieses Altares. Neben Johann Haller siegelt Friedrich von *Soteren*. — Orig. Pap. Zwei aufgedrückte S. (ab).
8. 1422 April 15 (*Feria quarta post festum Pasche*). Johann Haller von Esche verkauft erblich der Liebfrauenkirche zu Wolf eine Jahresrente von 5 Ahm Weins für 160 rhein. Gulden. Es siegeln: Johann Graf zu Spanheim, *der vurgen. kirchen herre und schirmer*, der Aussteller, Wolfram von *Lewensteyn der alde*, Schöffe zu Kevenich, *Henrich von Crove*, Schöffe zu Cröv, ferner die Schöffen von Enkirch und *Traven* mit ihren Gemeindesiegeln. — Orig. Perg. 6 S. (c und e verletzt, d ab). Nebst gleichzeitiger Abschrift auf Pap.
9. 1439 April 23 (*off sant Jorgen dach*). Die Schöffen zu *Tranrebach* und *Traven* beurkunden eine Aufzählung des mütterlichen Gutes, womit Katharina von Esch und ihr Vater Johann Haller *selige von Esche* einen Altar in der Liebfrauenkirche zu Wolf gestiftet und *gemacht hant,* weil diese Güter in dem Testament der Stifter nicht *clerlich* aufgeführt waren. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
10. 1439 Mai 3, Juni 3 und Juli 20. Korrespondenz des Grafen Friedrich zu Veldenz und Spanheim und seiner Gemahlin Anna von Veldenz, Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin in Bayern, mit Wilhelm von Ingelnheim *als von des guts wegen zu Rulsperg dem paffen zu Wolffe antreffende.* — Drei Original-Papierbriefe.
11. 1439 Juni 15. *Fridericus, comes Veldencie et in Spanheim*, überträgt als Kollator nach der Resignation des *Henricus Kalw de Malnißhem* den Altar in der Marienkirche zu Wolf, *consecratum in honorem dominice passionis, gloriosissime virginis Marie et s. crucis*, seinem Kaplan Nicolaus *Lipmod de Kestellun*. — Gleichzeitige Abschrift auf Pap.
12. 1439 Juli 28 (*off Dinstag nach s. Jacobs tag*). Friedrich, Graf zu Veldenz und Spanheim, befreit die ihm lehnrührigen, von Katharina Haller zu einer Messe in Wolf gestifteten Güter zu *Rulßberg* in *Beymolder* Pfarrei von einer auf ihnen lastenden Auflage. — Transsumpt in der Urkunde vom 19. August 1452, unten S. 323, nr. 22.
13. 1440 August 9 (*uff Dinstag neest sant Laurentius tag*). Walpurg von Veldenz, Witwe, bittet den Markgrafen Jakob zu Baden um seine Zustimmung, dass die von Johann Haller und seiner Tochter zu einem Altare in Wolf gestifteten, in einem Gerichtskundschafts-

brief (oben nr. 9) genannten, jedoch mit Beschlag belegten Güter dem Herrn Clais von *Kestelun*, Kaplan des Altares, ausgeliefert werden. In dorso Notiz, dass die Zustimmung gegeben und die Übergabe erfolgt ist. — Konzept auf Pap.

14. 1440 Dez. 7 (Mittwoch nach St. Nicolaus). Richard von Studernheim und seine Frau Nese von Mertlach verkaufen erblich der Liebfrauenkirche zu Wolf eine Jahresrente von 4 Gulden für 100 rhein. Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (sehr gut erhalten).

15. 1441 Februar 1 (*uff Mantag unser lieben frauwen abent purificationis*). Graf Friedrich zu Veldenz und Spanheim weist seinen Amtmann Hans Erhart von Stauffenberg zu *Tranrebach* an, die von Johann Haller und seiner Tochter zu einem Altare in Wolf gestifteten, in dem Gerichtskundschaftsbrief (oben nr. 9) aufgeführten, jedoch mit Beschlag belegten Güter dem Herrn *Clais*, Kaplan des Altares, zuzustellen. — Orig. Perg.

16. 1441 Juli 8 (*off sand Kilians tag*). Mathys von Grunenbach teilt dem Clais von *Kestelun*, Altaristen zu Wolf, mit, *wie es umb den zehenden zu Rulsberg stet und gelegen ist*. — Orig. Pap.

17. 1444 April 19 (*uff den Sontag zu latin genant Quasimodogeniti*). Rudolf Beier von Boppard, Herr zu Castel, und seine Frau Irmgart von Criechingen verkaufen erblich der Liebfrauenkirche zu Wolf eine Jahresrente von 8 Mainzer Gulden, *als zu Tranrebach genge sin*, für 200 derselben Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (b ab).

18. 1445 August 24 (ipso die b. Bartholomei ap.). Petrus von Traven, Kirchherr zu Wolf, und die Altaristen Emicho von Tranrebach, Emicho von Kirchberg, Johannes Soißmondt von Enckerich, Nicolaus von Kesteln und Nicolaus Weydeman daselbst dotieren eine tägliche Singmesse und den Bruderschaftsgottesdienst in der Liebfrauenkirche zu Wolf. Für Johannes Süßmond siegelt bei Siegelkarenz desselben Johann von Rockenhusen, Pfarrer zu Traven. — Orig. Perg. 6 S.

19. 1445 August 24 (*ipso die b. Bartholomei ap.*). Die Kirchmeister und Sendschöffen zu Wolf bestätigen die transsumierte Urkunde vom gleichen Datum, oben nr. 18. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegeln Matthias, Abt von St. Martin zu Trier, und Junker Albrecht von Berwangen, Amtman zu *Tranrebach*. — Orig. Perg. 2 S.

20. 1448 Mai 18 (*uff Sambstag der heylgen dryfaltikeyt abent*). *Wiebels Jeckel von Enckerich* bekundet, dass die Schöffen von Enkirch zwischen ihm und *Clais von Kesteln*, Kaplan des Kreuzaltares in der Kirche zu Wolf, einen gütlichen Vergleich über den ihm und dem Kreuzaltare gehörigen *Eschebachs*-Hof zu Enkirch geschlossen haben. Bei Siegelkarenz siegeln für den Aussteller Junker *Hug von Wilpurg* und für die Schöffen deren Kirchherr Friedrich Straßener. — Orig. Perg. 2 S.

21. 1450 Mai 1 (Ss. Philippi et Jacobi). Gerhardus, Generalvikar von Trier, verlegt den Kirchweihtag der Marienkirche zu Wolf auf den Sonntag Quasimodogeniti. — Orig. Perg. 1 S.



22. 1452 August 19. Notarielle Beglaubigung der transsumierten Urkunde vom 28. Juli 1439 (oben S. 321, nr. 12). — Orig. Perg.

23. 1456 Aug. 25 (*des nehesten Mitwochs nach s. Bartholomeus dage*). Schied zwischen Richard von *Studernhem* und Johann Sußmont von *Enkrych,* Altarist zu Wolf, *umb dye Studernhemsche guter und erbeschaft*, *in Wolver gerycht gelegen.* Neben den Ausstellern siegeln: Friedrich von Kesselstat jun., Schöffe im Cröver Reich, Johann Walldecker von Zell und Clas Stertgys von Treis, Schöffen im Reiler Reich, und Peter *Seheddell von Erenberg,* Schöffe zu Münstermaifeld. — Orig. Perg. 6 S.

24. 1457 März 6 (1456, *uf Sontag Invocavit*). Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein, und Karl, Markgraf zu Baden, Grafen zu Spanheim, bekennen, dass sie die zu dem von den Grafen von Spanheim gestifteten Johannes-Altar in der Liebfrauenkirche zu Wolf gehörigen zwei Morgen Weingarten *in Lantweere zehendes gefryet* haben. — Orig. Perg. 2 S. (b ab).

25. 1457 Januar 17 (1456, Antonius abb.). Nicolaus von *Kesteln* überträgt mit Hülfe der Schöffen von Enkirch drei Weinberge, darunter einen im Stephansberg, die bisher *Wiebels Jeckel* inne hatte, dem *Jacob Hainßmanshans son* zu Enkirch. — Gleichzeitiges Konzept auf Pap.

26. 1464 November 22 (*uff Dornstag nach s. Elsbethen tag*). Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein, und Karl, Markgraf zu Baden, stellen eine Ordnung auf zwischen dem Kirchherrn und den Altaristen zu Wolf über den Gottesdienst. — Orig. Perg. 2 S.

27. 1467 April 30 (*uff Donrstag nach dem Sondag Cantate*). Johannes Stock bekennt, dass ihm Herzog Ludwig den Altar zu Wolf übertragen hat, und verpflichtet sich, den Dienst desselben wohl zu versehen. — Orig. Pap. mit aufgedrücktem S. (ab).

28. 1468 Juni 21 (*uff Dinstag nach Viti et Modesti*). *Briccius Buwemeister von Traven,* Kirchherr, und die fünf Altaristen zu Wolf setzen die Praesentien des Gottesdienstes in der Kirche zu Wolf fest. — Orig. Perg. 6 S.

29. 1478 Juni 18. *Benedictus de Helmstat,* Propst, und das Kapitel *ecclesie vallis s. Marie Maguntinensis diocesis* ernennen den Benedictus und den Gabriel *Byel*, *prepositum domus s. Marci in Butzspach*, zu ihren *procuratores*, *gestores et actores ad ratificandum, approbandum et acceptandum erectionem ecclesie parochialis b. virginis in Wolffen in collegiatam.* — Orig. Perg. 1 S. (ab).

30. 1478 Juni 24 (St. Johann). Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein, und Christoph, Markgraf zu Baden, Grafen zu Sponheim, deren Vorfahren in der Pfarrkirche zu Wolf fünf Altäre zu Ehren der hl. Drei Könige, der hl. Apostel, der hl. Dreifaltigkeit, des hl. Antonius und des hl. Johannes errichtet haben, wandeln diese Pfarrkirche in eine Stiftskirche um und inkorporieren sie dem St. Marcus-Stift zu Butzbach. — Drei Abschriften des 18. und 19. Jahrh. und eine Inhalts-

angabe des 19. Jahrh. Eine weitere Abschrift des 18. Jahrh. in Tit. IV, 1a (vgl. unten S. 326, nr. 62a).

31. 1479 Dezember 18 (*uff Samstag nach s. Lucien tag*). Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein, bekundet, dass die Umgestaltung der Wolfer Kirche, zu welcher sein Bruder Ludwig seine Zustimmung noch nicht gegeben habe, dessen Rechte an dem Kreuzaltare daselbst nicht berühre. — Orig. Perg. 1 S.

32. 1484 (ohne Tagesdatum). *Henricus de Tulpeto, Rector domus s. Marie in Konigstein, ac capitulum generale canonicorum in communi viventium Almanie alte in eadem domo congregatum* approbieren *erectionem, unionem, annexionem et incorporationem domus s. Marie in Wulve.* — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).

33. 1489 Dezember 15 (*uff Dinstag nach s. Lucien dag*). Kaspar und Alexander, Pfalzgrafen bei Rhein und Grafen zu Veldenz, übergeben ihren Kreuzaltar in der Marienkirche zu Wolf dem bei derselben errichteten Stift. — Orig. Perg. 2 S.

34. 1491 Mai 13 (St. Servatius). Das Liebfrauenstift zu Wolf und die Gemeinde daselbst bekennen, dass sie im Dorfe Wolf eine Kapelle *am wedemhoiffe* errichtet haben, und zwar das Stift den Keller und die Gemeinde den Oberbau, und dass sie beide zur Instandhaltung des von ihnen errichteten Teiles verpflichtet sind, ferner, dass das Stift in der Kapelle wöchentlich eine Messe lesen lassen muss. Neben den Ausstellern siegeln *Borkart von Rischach*, Amtmann, und *Joist von Coppenstein*, Landschreiber zu Trarbach. — Orig. Perg. 4 S. (gut erhalten). Mit Abschrift des 18. Jahrh.

35. 1491 Mai 26 (*uff Dornstag neest nach dem heiligen Pyngestage*). Die Eheleute Jacob Murer und *Itgin* zu Wolf verkaufen erblich der Liebfrauenkirche daselbst eine Jahresrente von 18 Albus für 18 Gulden. Es siegeln die Vogtschöffen zu Wolf mit ihrem Gemeinde-Schöffensiegel. — Orig. Perg. 1 S.

36. 1493 März 12 (St. Gregorius). Johann, Pfalzgraf bei Rhein, und Christoph, Markgraf zu Baden, Grafen zu Spanheim, machen auf Bitte des Stiftes zu Wolf dessen Güter, die in seinen Mauern liegen, zehntfrei, wogegen es von anderen ausserhalb liegenden Gütern, die bisher zehntfrei waren, Zehnten abgeben muss. — Orig. Perg. 2 S. Zwei Exemplare. Bei einem die S. ab.

37. 1505 Juli 5 (Samstag nach Visitatio Marie). Hug von Wiltpurg, Amtmann zu Trarbach, stellt die Eheleute Simon von Wesel und Lene für 5 Jahre als Verwalter des Spitals zu Enkirch an. — Orig. Pap.

38. 1502 November 18. Die Eheleute Franz zu Kevenich und Gret und die Eheleute Fogels Hengin und Stoitz Gret bekennen, vom Liebfrauenstift zu Wolf ein näher bezeichnetes Gut zu Kevenich erhalten zu haben. Es siegeln Hug von Wiltburg, Amtmann, und Joist von Coppenstein, Landschreiber zu Trarbach. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

39. 1536 April 18 (Dienstag nach Ostern). Vergleich zwischen Peter

Melling, Pater zu Wolf, und Getzen Hans und Werges Hans zu Enkirch über einige Weingärten zu *Kieffenich.* — Orig. Pap.

40. 1544 November 11 (S. Martin). Magdalene von *Dhune,* Witwe, und ihr ältester Sohn Hug von Wiltburg bekennen, da Johannes Obernburger ihrem Sohn und Bruder Karl ein Kanonikat am Dom zu Worms resigniert, sich aber ein Reservat von 20 Gulden jährlich vorbehalten hat, dass für die Zahlung derselben auf ihre Bitten das Stift zu Wolf die Bürgschaft übernommen hat. — Orig. Perg. 3 S. (c ab).
41. 1579 Dezember 25. Reichard, Pfalzgraf bei Rhein, verkauft der Propstei oder Klause zu Enkirch eine Jahresrente von 15 Maltern Korns. — Orig. Perg. 1 S.

42. Renten, *gulte* und Zinsen des Kreuzaltares in der Marienkirche zu Wolf, [1424]. — 4⁰. Geheftet.
43. Einkünfte-Verzeichnisse des Kreuzaltares und anderer Güter der Liebfrauenkirche zu Wolf, 15. Jahrh. — Einzelne Reste, schmal-Fol. und 4⁰. Pap.
44. Einkünfte-Register der Liebfrauenkirche zu Wolf aus den Gütern zu Rulßberg im Baumholder Gericht, 1517. — 4⁰. Geheftet.
45. *Verzeichnis verschiedener Urkunden von der Kirche und dem Kloster zu Wolf, welche den 8. April 1806 mit den Archivkästen in öffentlicher Versteigerung verlassen worden.* — Fol. Geheftet. Die meisten der angeführten Urkunden und Akten sind noch vorhanden.

II. Archivalien des evangelischen Pfarramtes Wolf:

46. Verfügungen des fürstl. Pfalz-Zweibrück'schen Konsistoriums zu Trarbach, 1550—1791. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 1.
47. Verfassungen und Verordnungen des fürstl. Zweibrück'schen Konsistoriums zu Trarbach, 1607—1803. Darin Hebammen-Bericht, 1812. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 2.
48. *Protocollum inspectionis Trarbacensis,* 1642—1754. — Fol. Schweinslederbd.

49. Zensur-Protokoll, 1636—1662. — 4⁰. Schadhafter Perg.-Bd.
50. *Protocollum ecclesiaticum Wolffense,* 1676—1722. — 4⁰. Perg.-Bd.
51. Zensur-Protokoll, 1722—1740. Im zweiten Teile Kopiar der Schreiben und Berichte wie bei nr. 67, 72, 1724—1729. — 4⁰. Schweinslederband.
52. Zensur-Protokoll, 1744—1826. — Fol. Lederbd.

53. Akten betr. Erledigung und Wiederbesetzung der Pfarrstelle, 1691 ff. — Fol. Geheftet. Tit. II, 2.
54. Verfügungen betr. äussere Kirchenzucht und Ordnung, 1702 ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 11.
55. Akten betr. Fürbitten, Danksagungen und Kanzel-Abkündigungen, 1716 ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 3 b.



56. Akten betr. einen Beleidigungsstreit des Pfarrers Gielen gegen den Schultheissen Artopoeus, 1721—1726. — Fol. Konvolut.
57. Verfügungen betr. Beerdigungen, 1724ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 10.
58. Akten betr. das Verhältnis zu den Katholiken, 1725ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 12.
59. Zirkular-Schreiben betr. die Ernte- und Herbsttexte, 1726, die Nusstexte, 1727, und betr. die Kollekte für die Kapelle zu Seesbach im Brombacher Kirchspiel, 1726. — Fol. In Tit. VIII, 3.
60. Pfalz-Veldenz'sche Konsistorial-Verfügung gegen Unordnungen bei der Kindertaufe und gegen *sauffen, tumultuiren, schlägereyen und andere dergl. excesse*, 1728 Sept. 15. — Fol. In Tit. VIII, 6.
61. Akten betr. Grundgüter der Pfarrei und des Pfarr-Dotalgutes, 1735ff. — Fol. Geheftet. Tit. V, 3.
62. Sammelband:
    a) Urkunde von 1478 Juni 24 (vgl. oben S. 323, nr. 30),
    b) Pfarrhausbau, 1720,
    c) Verordnung zur Abfassung eines Status ecclesiae, 1739,
    d) Buss- und Bettag-Verordnung, 1739,
    e) Status ecclesiae, 1740, zurückgreifend bis Mitte 16. Jahrh.,
    f) Jüngere Akten, 1820ff. Darunter:
        1. Kurze historische Nachricht von der ehemaligen Wolffer Pfarrkirche auf dem Berge, von Pfarrer Friedr. Adolf Bartz, 1821.
        2. Nachweis, dass das Dorf Wolff nie zum Kurfürstentum Trier gehört hat, von Prof. Dr. Marx, Trier 1862.
        3. Geschichte der Grafschaft Sponheim, nach: G. Bärsch, Beschreibung des Regierungsbezirkes Trier, Trier 1849.
        4. Excerpte aus den bei der Trarbacher Inspektion befindlichen Reformationsakten, 1554—1597.
        5. Denkschrift über den Ursprung und die Bestimmung der Gefälle der Schaffnei Wolf.

    Fol. Geheftet. Tit. IV, nr. 1a.
63. Superintendenturakten und Verfügungen des Konsistoriums über Taufen, Orgel etc., 1749—1766. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 3.
64. Verfügungen betr. das kirchliche Leben, 1758ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 1.
65. Akten betr. Pfarrbesoldung und Aufbesserung derselben, 1768ff. — Fol. Geheftet. Tit. II, 4.
66. Akten betr. kirchliche Feste und Gedächtnistage, 1768ff. — Fol. Geheftet. Tit. VIII, 4.
67. Kopiar der Konsistorial-Zirkular-Schreiben und der Berichte an das Konsistorium, 1776—1803. — Fol. Halbschweinslederbd. Vgl. oben nr. 51, unten nr. 72.
68. Akten der vereinigten Schaffnei Wolf und Propstei Enkirch, Verhandlungen und Prozesse bis zur Auseinandersetzung, 1783—1873. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 6.
69. *Auszug aus dem Lagerbuch nebst angehängtem Kataster über alle*



Besitzungen des Klosters Wolf auf dem Wolfer Bann nebst 12 Special- und einer Generalkarte. Auf hohen Befehl verfertigt von Friedrich Werner, herzogl. Renovator, im J. 1787. — Nach dem Original in Trarbach kopiert 1840.

70. Allgemeine Verwaltungsakten der Pfarrei und Schaffnei Wolf, 1792 bis 1815. Ungeordnet. — 2 Konvolute.

71. Konfitenten-Buch, 1685—1703. — 4⁰. Perg.-Bd.
72. Konfitenten-Buch, 1709—1717. Im zweiten Teil Kopiar der pfarramtlichen Schreiben und Berichte an das Konsistorium und an die weltlichen Behörden, 1721—1725. Eingangs Attest des Schultheissen zur Kollekte für den Pfarrhausbau, 1685 Mai 9./19. — 4⁰. Perg.-Bd.
73. Konfitenten- und Kommunikanten-Buch, 1727—1752. — 4⁰. Perg.-Bd.
74. Kommunikanten-Buch, 1753—1777. — Fol. Halblederbd.
75. Kommunikanten-Liste, 1777—1856. — Fol. Halblederbd.

76, 77. Aus der Pfarrei Wolf:

76. Auswärtige, c. 1780,
Geborene, 1718—1801,
Getraute, 1779—1801,
Gestorbene, 1770—1801.
Fol. Geheftet. R⁰, 54.

77. Getaufte und Gestorbene, 1798—1840,
Getraute, 1798—1839.
Fol. Halblederbd.

78. Hebregister der Wolfer *Spinn*-Zinsen und Kirchenpensionen, 1683 bis 1684, 1691—1694, 1697—1698, 1706—1707, 1709—1714, 1718. — Konvolut.
79. Kirchenrechnungen, 1719—1899. — In einzelnen Folio-Heften.
80. Akten betr. die Verwaltung der Kirchen- und Almosen-Kasse, 1730 bis 1873. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 4.
81. Akten betr. Pfarrer-, Witwen- und Waisenkasse, 1740 ff. — Fol. Geheftet. Tit. II, 7.
82. Belege zur Wolfer Schaffnei-Rechnung, 1772—1773. — Fol. Halblederbd.
83. Register der Wolfer Pfarr-Kompetenz, 1782. — Fol. Schweinslederbd.

84. Almosen-Rechnungen, 1645—1718. Lückenhaft. — In einzelnen Schmal-Fol.-Heften. Konvolut.
85. Hauptbücher der Felder, Weingärten, Gärten und Wiesen des Wolfer Almosens, 1677—1733. — 4⁰. Perg.-Bd.
86. Desgl., 1762. — 4⁰. Halbschweinslederbd.
87. Almosen-Obligationen, 1682—1778. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 5.
88. *Diarium und Nachricht von dem allmosen zu Wolff,* 1731—1838. — 4⁰. Halbschweinslederbd.
89. Notizbuch der Namen derjenigen Kinder, welche Bücher aus dem Almosen bekommen haben, 1760—1805. — 8⁰. Geheftet.
90. Almosen-Quittungen, 1774, 1798—1814. — In einzelnen Röllchen.



91. Akten betr. Bau und Reparatur der Kirche, 1683—1907. Darin Rechnung über den Kirchenbau, 1685. — Fol. Geheftet. Tit. V, 4.
92. Akten betr. Kirchenstühle, 1718 ff. — Tit. V, 8.
93. Einweihung der Kirchenorgel, 1766 November 2. — Ein Folio-Blatt. In Tit. V, 6.
94. Akten betr. Um- und Neugiessung der Glocken, 1784—1786, 1806. — Fol. In Tit. V, 7.

95. Kompetenz-Nachweisungen der Elementar-Schule zu Wolf, 1688 ff. — Fol. Geheftet. Tit. X, 3.
96. Akten betr. Gehaltserhöhungen des Lehrers, 1690 ff. — Fol. Geheftet. Tit. X, 6.
97. Prozess des Joh. Nik. Michels von Wolf gegen den Schulmeister Girl daselbst wegen eines Mietplatzes, 1726—1727. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 14.
98. Beschwerden in Schulangelegenheiten, 1749 ff. — Fol. Geheftet. Tit. X, 15.
99. Akten betr. persönliche Verhältnisse der Schullehrer, 1749 ff. — Fol. Geheftet. — Tit. X, 5.
100. Verfügungen betr. Schulangelegenheiten, 1766 ff. — Fol. Geheftet. Tit. X, 1a.

101. Kurze Geschichte der Pfarrkirche auf dem Berge zu Wolf. Im heutigen Lagerbuch.

102. Studienstiftung des Nicol. Zillesius, Amtmanns zu St. Maximin in Trier, 1638, nebst zugehörigen Akten, 1657 ff. — Fol. Geheftet, Tit. V, 12.
103. Belege zur Enkircher Propstei-Rechnung, 1765. — Fol. Halbschweinslederbd.
104. Akten des Generalkonsistoriums zu Mainz und des Lokal-Konsistoriums zu Wirschweiler, 1795—1819. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 7.
105. Akten betr. die Sekundärschule zu Trarbach, Jahr 13 (1804—1805). — Fol.
106. Verfügungen des Kultus-Ministeriums in Paris, 1806—1813. Handschriftlich und Drucke. — Fol. und 4°. Geheftet. Tit. XI, 11.
107. Akten betr. das General-Konsistorium in Köln, 1807—1814. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 8.
108. Akten betr. die Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier 1807—1836. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 12.
109. Akten betr. das Kreisdirektorium zu Trier, 1814—1815. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 9.
110. Verfügungen des Kreisdirektoriums in Oberstein in Kirchen- und Schulangelegenheiten, 1815—1816. — Fol. Geheftet. Tit. XI, 10.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe oben S. 324, nr. 34, 35.



Woppenroth. Evang. Pfarramt:

Die Archivalien desselben siehe: Hausen, oben S. 288, nr. 2, 4; Rhaunen, oben S. 312, nr. 1, 2.

Zeltingen. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Lösnich, oben S. 297, nr. 20; Rachtig, oben S. 308, nr. 6, 11, 26.

1. 1649 September 11. Erzbischof Ferdinand von Köln genehmigt die Messstiftungen der Anna Maria Gobelia in Zeltingen. — Orig. Fol. mit Siegel in Kapsel an blauweissen Schnüren.
2. 1662 Dezember 30. *Franciscus, episcopus Portuensis*, Vizekanzler der Erzbruderschaft zum allerheil. Sakrament in Rom, gliedert dieser die in Zeltingen eingerichtete Sakramentsbruderschaft an. — Orig. Perg. 2 S. in Blechkapseln an roten Schnüren.

3, 4. 1704 Mai 16 und 1720 April 12. Zwei Ablassurkunden des Papstes Clemens XI. für die Stephans-Bruderschaft und für die Kirche in Zeltingen. — Zwei Orig. Perg.

5—7. Authentiken von Reliquien des hl. Stephanus, 1736, und des hl. Kreuzes, 1781 und 1784.

8—10. 1778 April 28 und August 17. Die gleichen Urkunden wie nr. 3, 4 und des Papstes Pius VI. — Drei Orig. Perg.

11. Einkünfte-Register der Frühmesserei, 1638, fortgeführt bis heute. — Fol. Halblederbd.
12. Akten betr. Messstiftungen, 1649 ff.
13. Buch der Stephans-Bruderschaft, 17. Jahrh. ff. — Fol.
14. Namen-Register der Sakraments-Bruderschaft, 1660—1840. — Schmal-Folio. Lederbd.
15. Stiftungen und Rechnungsbuch der Sakraments-Bruderschaft, 1662 bis 1709. — Fol. Geheftet.
16. Rentbuch der Sakraments-Bruderschaft, angelegt 1694. — Fol. Gepresster Schweinslederbd.
17. Rentbuch der Sakraments-Bruderschaft, erneuert 1778. — Fol. Lederbd.
18. Einkünfte-Register der Frühmesse, 1676—1885. Moderne Abschrift. — Fol. Geheftet.
19. Weinzins-Register, 1683—1790. — Abschrift. Fol. Lederbd.
20. Rechnungsbuch der Stiftung der Anna Maria Gobel, 1765 ff. — Gross Schmal-Fol. Halblederbd.

21—23. Aus der Pfarrei Zeltingen:
   21. Getaufte, 1803—1856. — Fol. Gepresster Lederbd.
   22. Getraute, 1803—1888. — Fol. Lederbd.
   23. Gestorbene, 1803—1863. — Fol. Gepresster Lederbd.

24. Statuten- und Namen-Buch der Jungfern-Sodalität zu Zeltingen, 1804 bis 1841. — Fol. Lederbd.
25. Send-Protokoll, 1804—1842. — Fol. Halblederbd.
26. Kirchenrats-Protokoll, 1809—1873. — Fol. Halblederbd.



— Bürgermeisteramt:

Vgl. Bernkastel, oben S. 249, nr. 73; S. 265, nr. 47; S. 268, nr. 65; S. 273, nr. 99; S. 274, nr. 109; S. 278, nr. 148, 150; S. 281, nr. 220 bis 225; Machern, oben S. 299. nr. 4, 5; Rachtig, S. 308, nr. 1, 2.

1. 1366 Juni 23 (*uff s. Johans avent Bapt., als hie geboren wart*). Erzbischof Cuno von Trier bestätigt, dass ihm Erzbischof Engelbrecht von Köln *syne ind syns gestichtz burch ind ampte zu Zeltanck mit lande ind mit luden, mit renten ind mit gulden ind mit gerichten hoe ind neder verpfändet hat.* — Abschrift des 15. Jahrh. Fol. Pap.

2. *Registratio alphabetica archivii satrapalis Zeltingensis territorii Coloniensis*, eingerichtet und vollendet den 11. Decembris 1773. Einleitend: Kurzer Bericht über die Verpfändungen von Zeltingen und Rachtig an den Kurfürsten zu Trier und an das Cardinalische Hospital Cues, 1366—1527. Vgl. oben S. 265, nr. 47. — Fol. Halblederbd.

3. Allgemeine Verwaltungsakten, Eingaben, Korrespondenzen und Rechnungen der Gemeinde und der Bruderschaft zu Zeltingen und Rachtig, 1542 (f. 328) — 1817. — Fol. Nicht chronologisch geheftet.

4. Allgemeine Verwaltungsakten der kurkölnischen Schultheisserei zu Zeltingen und kurfürstliche Verordnungen, 1543 (f. 126), 1585 (f. 46), 1628 bis Jahr 4 der Rep. (1795). — Fol. Nicht chronologisch geheftet.

5. Einnahmen- und Ausgaben-Register der Gemeinden Zeltingen und Rachtig; 1620—1621. — Fol. Geheftet.

6. *Speculum iurisdictionum, censuum et reddituum, dass ist der Herschaft und Herlichkeiten zu Zeltang und Rattig mit ihrer gelegenheit und gerechtigkeit aigentlicher zinss, renth und gefähllen ein richtige designation . . ., renovirt und describirt durch Mathiam Brixium, . . . Schultheisserey-Verwalteren zu Zeltang:*
Jurisdictionalia, beschrieben anno 1652,
Redditus und census, 1653 und 1654,
Expedyrt und praesentirt im Jahr 1655.

F. 2. Das farbig ausgeführte Wappen des Kölner Erzbischofs Max Heinrich.
F. 4. Situationsplan der Herrlichkeit *Zeltang* aus der Vogelschau.
F. 4b. Limiten-Begang und Beschreibung, 1652 Juli 23.
F. 7b. Schöffen-Weistum.
F. 8. *Rügbare inträg den jurisdictionalien zuwider.*
F. 8b. Rügen.
F. 9. *Jurisdiction der Herrschaft Zeltangh in specie Fröhn und Diensten.*
F. 10b ff. Herrschaftliche Güter und Einkünfte.
F. 195. Hof-Gedingordnung.
F. 199. Eid der Lehenleute und summarium privilegiorum.



F. 202. *Gelöbt und aydt der burgerlicher underthanen zu Zeltang und Rattig.*
Fol. Schweinslederbd.

7. Simpel- und Schatzregister der kurfürstl. kölnischen Auflagen, 1661. — Fol. Geheftet.
8. Schatz-Buch der Ländereien zu Zeltingen und Rachtig. 1712; erneuert 1757 und 1758. — Gross-Folio. Gepresster Schweinslederbd.
9. *Renovatio des sogenannten Deutzer hoffs güther und zinsen, modo dem Herrn Joanni Casparo Cardon von Niederberg aigenthumblich zugehörig, fürgenohmen zu Rachtig uf'm rathauß den 17. Februar 1740.* Mit den Hofgedingprotokollen bis 1836. 4° Halblederbd.
10. Schatzbuch von Rachtig, 1758. — Gross-Fol. Gepresster Schweinslederbd.
11. Schatzbuch von Zeltingen, 1758. — Gross-Fol. Gepresster Schweinslederbd.
12. Weinzins-Register von Zeltingen und Rachtig, 1778—1785. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
13. *Zelting- und Rachtiger Matheis-buch*, d. i. Weinzins-Register der Herrschaft Zeltingen, Ende 18. Jahrh. — Fol. Lederbd.

14, 15. Loesnicher Lagerbuch, 1795. 2 Exemplare. — Imperial-Folio. 2 Lederbde.

16, 17. Loesnicher Kataster, 1795. 2 Exemplare. — Imperial-Folio. 2 Lederbde.

18. Anmerkungen über die bisherigen Grundsteuern in der Gemeinde Zeltingen und Rachtig, franz. Zeit. — Fol.
19. *Protocollum requisitionum an die Gemeinde Zeltingen et Rachtig von dem Canton Berncastell,* begonnen 21. Germinal 4. Jahres (10. April 1796) bis 27. August 1796. — Fol. Geheftet.

20—24. Aus der Mairie Zeltingen:

- 20. Geborene, 1798—1800. — Gross-4°. Halblederbd.
- 21. Getraute, 1798—1799. — Gross-4°. Halblederbd.
- 22. Getraute, Jahr 9 (1800—1801). — Fol. Geheftet.
- 23. Getraute, 1801. — Fol. Geheftet.
- 24. Gestorbene, 1798—1800. — Gross-4°. Halblederbd.

25. Aus den Communen Wehlen, Machern und Ürzig: Geborene, Getraute und Gestorbene, 1798—1800. — Fol. Halblederbd.
26. Dezennal-Tabellen der Geburten, Trauungen und Sterbefälle der Bürgermeisterei Zeltingen, 1798—1843. — Fol. Halblederbd.

27—35. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Zeltingen:

- 27—29. Geborene, 1800—1805, 1806—1811, 1815—1816. — 3 Folio-Halblederbände.
- 30—32. Getraute, 1800—1805, 1805—1810, 1811—1816. — 3 Folio-Halblederbände.
- 33—35. Gestorbene, 1800—1805, 1806—1810, 1811—1816. — 3 Folio-Halblederbände.



36. Attestate über den Handel der Juden in der Mairie Zeltingen, 1808 bis 1813. — Fol. Geheftet.
37. *Registre des deliberations du conseil municipal, mairie de Zeltingen*, 1811—1846. — Gross-Fol. Halblederbd.

38. *Unserer lieber Frauen-Bruderschaft zu Rattig gultbuch oder register*, renoviert 1631. Eingangs Urkunden von 1562 und 1600 betr. Öl-Lieferungen an die Kirche und Ordnung der Bruderschaft von 1613. — 4⁰. In Perg. geheftet.
39. Gult-Buch der Liebfrauen-Bruderschaft zu Rachtig, erneuert 1757. — Fol. Lederbd.
40. Rechnungen der Sakraments-Bruderschaft, 18. Jahrh.
41. Rechnungen der Stephanus-Bruderschaft, 18. Jahrh.
42. Gütliche Einigung zwischen dem Pfarrer zu Rachtig und der Gemeinde Zeltingen über den in Rachtig und Zeltingen zu haltenden Gottesdienst, 1754. — Fol. Geheftet.

43—45. Aus der Pfarrei Rachtig mit Zeltingen:

43. Getaufte, 1647—1757,
Getraute, 1676—1757,
Gestorbene, 1677—1757,
Anniversarien-Verzeichnis.
Fol. Lederbd. R, 31.

44. Aus Erden und Lösnich: Getaufte und Gestorbene, 1690 bis 1723. — 4⁰. Moderner Halbleinenbd. R*, 16.

45. *Pro parochia inferiore in Loesenich et Erden:*
Getaufte, 1720—1798,
Getraute, 1724—1798,
Gestorbene, 1723—1798,
Fol. Lederbd. R*, 16.

46—49. Aus der Pfarrei Rachtig und Zeltingen:

46. Getaufte, 1757—1780,
Gefirmte, 1762, 1764,
Getraute, 1757—1780,
Gestorbene, 1757—1779.
Fol. Gepresster Schweinslederbd. R, 31.
47. Getaufte, 1780—1798. — Fol. Gepresster Lederbd. R, 31.
48. Getraute, 1780—1798. — Fol. Gepresster Lederbd. R, 31.
49. Gestorbene, 1780—1798. — Fol. Gepresster Lederbd. R, 31.

50. Akten betr. die Frühmesserei zu Zeltingen, Rachtig und Lösnich, französische Zeit bis 1864. — Fol. Geheftet.

51. *Erstes Kirchenbuch nach der zu Wolf 1560 geschehenen Reformation:*
Getaufte, 1573, 1608—1678,
Am Schluss: Stammbäume und Errichtungsurkunde der Stiftung Zilles für Studierende, 1570ff.
Fol. Moderner Einband. R*, 54.

52. *Wolffer Kirchenbuch, darin zu finden die nahmen der getauften, der verehelichten und der verstorbenen samt einem kleinen chronico, darinnen verzeichnet, was sich nach und nach zu Wolff in gemein- und geistlichen wesen zugetragen, auffgericht 1677*, reicht bis 1755. — Fol. Schweinslederbd. R*, 54.
53. Aus der evangelischen Pfarrei Wolf: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1755—1798. — Halblederbd. R, 54.
54. *N. Lentz*, Geschichte der Pfarrei Rachtig mit Zeltingen, Erden und Lösenich. Wie oben S. 309, nr. 26.

— Ehemaliger Sarentiner Hof:
Die Archivalien desselben siehe: Machern, oben S. 299, nr. 5.

VI. Kreis Zell.

S. 334—399.

Die Archivübersicht des Kreises Zell ist, da dieser nicht zum Gebiet des ehemaligen Erzstiftes Köln gehört, in den „Annalen“ nicht veröffentlicht; sie findet sich in der „Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz“, Publikation XIX der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“, Bd. IV, S. 334 ff.

Nachträge und Berichtigungen

zu Bd. I—IV.

Zu Bd. I, S. 7:

Nr. 4 lies: „Schwolgen“ statt „Schwelgen“.

Zu Bd. I, S. 15:

Poulheim. Bürgermeisteramt:

1—5. Aus der Pfarrei Poulheim:

1. Getaufte, 1686—1738,
   Getraute, 1689—1694, 1700—1705;
2. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1738—1790;

3—5. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis Jahr 7 der franz. Republik (1799).

6—9. Aus der Pfarrei Geyen:

6. Getaufte und Getraute, 1691—1803,
   Gestorbene, 1760—1803;

7—9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. [B.][1]

Zu Bd. I, S. 15:

Rodenkirchen. Bürgermeisteramt Rondorf:

1—4. Aus der Pfarrei Rodenkirchen:

1. Getraute und Getaufte, 1691—1770;

2—4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 - 1798.

5—6. Aus der Pfarrei Immendorf:

5. Getaufte und Gestorbene, 1716—1800;
6. Getraute, 1762—1798.

7—11. Aus der Pfarrei Meschenich:

7. Getaufte, 1552—1798;
8. Getraute und Gestorbene, 1661—1798;
9. Getaufte, 1779—1800;

10—11. Getraute und Gestorbene, 1779—1798.

---

1) Die hier und im Folgenden mit [B] bezeichneten Abschnitte sind mir in dankenswerter Weise von Herrn Dr. Wilhelm Baumeister in Köln zur Verfügung gestellt worden.

12—16. Aus der Pfarrei Sürth:
12. Getaufte, 1691—1716;
13. Getraute und Getaufte, 1717—1778;
14. Getaufte, 1778—1800;
15—16. Getraute und Gestorbene, 1778—1798.

Zu Bd. I, S. 16:

Stommeln. Bürgermeisteramt:

1—7. Aus der Pfarrei Stommeln:
1. Getaufte und Getraute, 1601—1632,
Gestorbene, 1599—1632,
Getraute, 1668—1670;
2. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1671—1707
3. Getaufte, 1707—1743,
Getraute und Gestorbene, 1707—1750;
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1742—1785
5—7. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1785—1801

8—11. Aus der Pfarrei Esch:
8. Getraute, 1701—1737,
Getaufte, 1667—1736;
9. Getaufte, 1780—1799;
10. Getaufte und Getraute, 1736—1780,
Gestorbene, 1762—1780;
11. Getraute, 1780 — 15. Pluviose an VII (1799 Februar 3).

12. Aus der Pfarrei Sinnersdorf:
Getaufte, Gestorbene und Getraute, 1804—1808. [B.]

Zu Bd. I, S. 18:

Worringen. Bürgermeisteramt:

1—2. Aus der Pfarrei Worringen:
1. Getaufte und Gestorbene, 1777—1801;
2. Getaufte, Gestorbene und Getraute, 1798—1801.

3. Aus der Pfarrei Merkenich:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1798.

4—5. Aus der Pfarrei Rheinkassel:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1668—1761, 1779—1798.

6. Aus der Pfarrei Weiler:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1799.

7. Zivilstandsregister der Geborenen, Getrauten und Gestorbenen in der Mairie und Bürgermeisterei Worringen, 1801 ff.

Zu Bd. I, S. 19:

Büttgen. Bürgermeisteramt:

1—7. Aus der Pfarrei Büttgen:
1. Getaufte, 1646—1658,
Getraute, 1646—1666,

Notiz über die Publikation des *concilii Tridentini de matrimoniis clandestinis*, 1648 November 22;
2. Getaufte, 1660— 1666;
3. Getaufte und Getraute, 1667—1682;
4. Getaufte, 1682—1711,
Getraute, 1682—1710;
5. Gestorbene, 1730—1798;
6. Getraute, 1735—1798;
7. Getaufte, 1778—1798,
Mit alphabetischem Register, 1735—1824.

Zu Bd. I, S. 20:

Dormagen. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Dormagen:
Getaufte und Getraute, 1750—1808,
Gestorbene, 1750—1800.

2—6. Aus der Pfarrei Hackenbroich:
2. Getaufte, 1683—1767,
Gestorbene, 1699—1778,
Getraute, 1699—1779;
3. Getaufte, 1768—1779,
Gestorbene, 1768—1778,
Getraute, 1769—1779;
4. Getaufte, 1779—1808;
5. Gestorbene, 1779—1809;
6. Getraute, 1779—1819.

Zu Bd. I, S. 20:

Glehn. Bürgermeisteramt:

1—8. Aus der Pfarrei Glehn:
1. Getraute, 1617—1643 (lückenhaft),
Getaufte, 1617—1641;
2. Getaufte, 1645—1661,
Getraute, 1643—1660;
3. Getaufte, 1661—1690,
Gestorbene, 1664—1679, 1684—1687 (lückenhaft),
Getraute, 1661—1679;
4. Getaufte, 1679—1767;
5. Gestorbene und Getraute, 1688—1779;
6. Getaufte, 1768—1798;
7 und 8. Getraute und Gestorbene, 1779—1798. [B.]

Zu Bd. I, S. 22:

Nettesheim. Bürgermeisteramt:

1—3. Aus der Pfarrei Nettesheim:
1. Getaufte, 1670—1760,

Getraute, 1673—1758,
Gestorbene, 1674—1773;
2. Getaufte, 1665—1760; Abschrift nach nr. 1.
3. Getaufte und Gestorbene, 1760—1812,
Getraute, 1760—1811. [B.]

Zu Bd. I, S. 24:
Norf. Bürgermeisteramt:
3—5. Aus der Pfarrei Rosellen:
3. Getraute, 1693—1780,
Gestorbene, 1692—1779;
4. Getaufte, 1696—1776;
5. Getaufte, 1723—1769,
Gestorbene, 1762—1777,
Getraute, 1762—1778,
Getaufte, 1761—1802.
6. Aus der Pfarrei Norf:
Getaufte, 1779—1833, in einem Bande mit nr. 5. [B.]

Zu Bd. I, S. 24:
Rosellen. Kath. Pfarramt:
3. Aus der Pfarrei Rosellen:
a) Getaufte, 1723—1798,
Gestorbene, 1762—1778.
Getraute, 1761—1778,
Baptizati illegitimi, 1762—1768;
b) Getraute, 1779—1849,
Getaufte, 1733—1847;
c) Getaufte, 1779—1832;
d) Gestorbene, 1779—1877. [B.]

Zu Bd. I, S. 26:
Rommerskirchen. Bürgermeisteramt:
1—1b, 4. Aus der Pfarrei Rommerskirchen:
1. Getaufte, 1616—1652,
Gefirmte, 1726, 1729, 1732, 1733, 1737, 1739;
1a. Getaufte, 1616—1638, 1643—1678,
Getraute, 1616—1638, 1669—1677,
Gestorbene, 1616—1638, 1667—1678,
Series pastorum, 1573 (?) bis 1756
1b. Getaufte, 1673—1723,
Getraute, 1677—1725,
Gestorbene, 1674—1725;
4. Getaufte, 1723—1815,
Getraute, 1725—1815,
Gestorbene, 1725—1814. [B.]

Zu Bd. I. S. 27:

Zons, unter nr. 2 lies „1472 ff." statt „1630 ff."

Zu Bd. I, S. 60:

Bedburdyck. Bürgermeisteramt:

1—1c. Aus der Pfarrei Bedburdyck (mit Aldenhoven, Neuenhoven, Rath, Stessen und Schlich):
1. Getaufte, 1643—1719,
Getraute und Gestorbene, 1644—1722;
1a. Getaufte, 1719—1772,
Getraute und Gestorbene, 1722—1772;
1b. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1773 – 1798;
Gefirmte, 1654;
1c. Getraute, 1773—1798,
Gestorbene 1773—1799.

2—2c. Aus der Pfarrei Gierath:
2. Getaufte, 1658—1740,
Getraute, 1658 - 1769,
Gestorbene, 1657—1769;
2a—c. Getaufte, Getraute u. Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bde. [B.]

Zu Bd. I, S. 75:

Wickrath. Kath. Pfarramt:

Der 1903 verstorbene Oberpfarrer Hubert Giesen von Wickrath, früher Vikar in Quadrath, hat eine umfangreiche Geschichte der Familien auf Schloss Frens und der Pfarrei Quadrath auf Grund archivalischer Forschungen geschrieben, die, bisher noch ungedruckt, im Pfarrarchiv zu Wickrath beruht (frdl. Mitteilung des Herrn Pfarrers Benger in Quadrath).

Zu Bd. I, S. 81:

Bedburg. Bürgermeisteramt:

Ergänzung zu Nr 3:
Getaufte, 1776—1798,
Getraute, 1679—1683, 1691—1776, 1776—1798,
Gestorbene, 1665—1675, 1678—1776, 1776—1798,
Gefirmte, 1776—1778,
Nomina sodalium congregationis Jesu, Mariae et Josephi, 1779. [B.]

Zu Bd. I, S. 81 und 84:

Bergheim. Kath. Pfarramt:

2a, 13—15. Aus der Pfarrei Bergheim:
2a. Getaufte, 1678—1728,
Getraute, 1688—1706;
13. Getaufte, 1723—1769,
Gefirmte, 1816;

14. Gestorbene, 1723—1829,
Getraute, 1723—1771, 1793—1828;
15. Gestorbene, 1793—1798. [B.]

Zu Bd. I, S. 84:

Bergheim. Bürgermeisteramt:

1—1c. Aus der Pfarrei Bergheimerdorf:
1. Getaufte, 1723—1772;
1a. Getraute, 1723—1771, 1793—1798,
Gestorbene, 1723—1798;
1b. Getaufte, 1772—1798;
1c. Getraute, 1793—1798.

2—2a. Aus der Pfarrei Quadrath:
2. Getraute, 1779—1798;
2a. Gestorbene, 1779—1800.

Das Quadrather Kirchenbuch der Getauften, Getrauten und Gestorbenen, 1730—1780, ist in den letzten Jahren der Amtsführung des Bürgermeisters Commer verloren gegangen. [B.]

Zu Bd. I, S. 84:

Bergheim. Bürgermeisteramt Paffendorf (früher in Paffendorf, vgl. Bd. I, S. 102):

1—3. Aus der Pfarrei Paffendorf:
1. Getaufte, 1747—1787,
Getraute, 1751—1798;
2. Gestorbene, 1748—1798,
Register der zwei Bruderschaften Jesu, Mariae und Josef, 1743—1795, und der hl. Sebastianus, Antonius und Pancratius, 1773—1794;
3. Getaufte, 1770—1773, 1787—1798.

4—7. Aus der Pfarrei Oberaussem:
4. Getaufte, 1720—1771,
Gestorbene, 1727—1771;
5—7. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bde.

8—10. Aus der Pfarrei Niederaussem:
8. Getaufte, 1770—1798;
9. Getaufte, 1770—1793,
Gestorbene, 1770—1792, 1816;
10. Gestorbene, 1770—1794, 1800—1812.

Zu den Kirchenbüchern nr. 1—10 ist im Jahre 1912 von Dr. Baumeister (Köln) ein alphabetischer Zettelkatalog angefertigt worden. Das in Bd. I, S. 103, nr. 4 angeführte Kirchenbuch von Glesch ist in den letzten Jahren der Amtsführung des Bürgermeisters Commer verloren gegangen. [B.]

Zu Bd. I, S. 84:

Berrendorf. Bürgermeisteramt Widdendorf-Heppendorf (früher in Widdendorf, siehe Bd. I, S. 106):

1—6. Aus der Pfarrei Berrendorf:
1. Getaufte, 1687—1729,
Getraute, 1687—1740,
Gestorbene, 1687—1726;
2. Getaufte, 1729—1748,
Getraute, 1740—1748,
Gestorbene, 1739—1748;
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1749—1773;
4—6. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bände.

7—10. Aus der Pfarrei Heppendorf:
7. Getaufte, 1682—1719,
Getraute, 1690—1694, 1712—1727,
Gestorbene, 1689—1695, 1713—1728;
8. Getaufte, 1712—1798;
9—10. Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 2 Bände.

11—14. Aus der Pfarrei Thorr:
11. Getaufte, 1643—1767,
Gestorbene, 1703—1766,
Getraute, 1682—1766;
12—14. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1768—1798.
3 Bände. [B.]

Zu den Kirchenbüchern Nr. 1—14 ist im Jahre 1913 von Dr. Baumeister (Köln) ein alphabetischer Zettelkatalog angefertigt worden.

15. Urkunde vom 18. Juli 1570, siehe Bd. I, S. 106, nr. 1.

Zu Bd. I, S. 84:

Blatzheim. Bürgermeisteramt:

2. Conditiones über Verpachtung des Burghofs zu Bergerhausen; c. 1690. — Fol.

Zu Bd. I, S. 86:

Caster. Kath. Pfarramt:

5—10. Aus der Pfarrei Caster:
5—7. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bände;
8. Getaufte, 1655—1769 (Abschrift des alten Buches), 1770—1905;
9, 10. Getraute und Gestorbene, 1770—1911. — 2 Bände.

11. Akten betr. die Vikarie zu Caster, gesammelt von Pastor Füssenich in Lendersdorf. — 5 Konvolute. Fach VI, nr. 1—5. [B.]

Zu Bd. I, S. 86:

Caster. Bürgermeisteramt:

Zu nr. 1:
Aus der Pfarrei Caster:
Getaufte, 1655—1769 (anfangs lückenhaft),

Gestorbene, 1655—1698 (lückenhaft), 1711—1752 (lückenhaft),
Getraute, 1692—1753.
Mitgliederliste der Sebastianus-Bruderschaft, 1700—1712.
6. Subdivisions- und Hebzettel für Caster, Kirchherten, Troisdorf usw. 1780, 1781. — 2 Bände. [B.]

Zu Bd. I, S. 86:
Elsdorf, Nr. 4:
Lies „nomina" statt „nomine".

Zu Bd. I, S. 86:
Elsdorf. Schützengesellschaft:
Im Besitz der Schützengesellschaft in Elsdorf, z. Z. aufbewahrt bei Herrn Heinr. Wolff, Bauunternehmer in Elsdorf:
1. [Liber] *proventuum annalium pastoratus in Elstorff excerptus ex libro ecclesiae in Elstorff conscripto a d. Petro Schoegen*, Anfang 17. Jahrh. Enthält Einkünfte aus Esch, Elsdorf und Giesendorf. — Schmal-Fol. Pap. Geheftet.
2. *Lista der nahmen von denen in dieße hochlobl. brüderschafft einverleibten brüderen*, Ao. 1727. Darin Statuten von 1736 26./5. usw. Im Gebrauch bis 1853. — Lederbd. Schmal.-Fol. Pap. [B.]

Zu Bd. I, S. 86:
Esch. Bürgermeisteramt:
1—1c. Aus der Pfarrei Esch:
1. Getaufte, 1646—1776,
Getraute, 1707—1740,
Gestorbene, 1707—1776;
1a—c. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bde.
Zu nr. 2. Aus der Pfarrei Elsdorf: Gefirmte, 1768—1801.
Zu nr. 3. Aus der Pfarrei Oberembt:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1733—1772.
Zu nr. 5. Aus der Pfarrei Angelsdorf:
Getaufte, 1679—1750,
Gestorbene, 1707—1739,
Getraute, 1699—1736. [B.]
Zu den Kirchenbüchern nr. 1—1c ist im Jahre 1909 von Dr. Baumeister (Köln) ein alphabetischer Zettelkatalog angefertigt worden.

Zu Bd. I, S. 89:
Giesch. Kath. Pfarramt.
3. Graduale des 18. Jahrh. Darin chronikale Aufzeichnungen eines Küsters über die Kirche in Form von Chronogrammen, 1668 bis 1768. — Defekter Lederbd. [B.]

Zu Bd. I, S. 94:

Hemmersbach. Burg. Gräflich Berghe von Trips'sches Archiv: Das Archiv ist in den Jahren 1912—1914 von mir neu geordnet und inventarisiert worden.

Die für die Orts- und Landesgeschichte wichtigsten Urkunden sind:

1. 1333 November 4. Abt Arnold, Dechant Johann und der Konvent des Benediktinerklosters Kornelimünster verkaufen dem Vogt Johann, Sohn des verstorbenen Ritters Roger von Holonia, und seiner Frau Agnes verschiedene Güter zu Holonia im Bistum Lüttich. — Kopie. [1] [1]
2. 1376 März 9 (*up den Sundach Reminiscere*). *Hylychsvurwardin* zwischen *Daym*, Sohn Reinards von Berghe, und Nese, Tochter Daniels von Tryps. — Orig. Perg. 10 S. (nur die der beiden Palant und des Gerh. von Wedenau erhalten). Eine Kopie des 15. Jahrh. befindet sich im von Eynattenschen Archiv auf Burg Trips; hiernach eingehendes Regest von E. von Oidtman in der Aach. Zeitschr. XVI, S. 70. Vgl. E. Renard, Kunstdenkm. der Kreise Erkelenz und Geilenkirchen, S. 200. [2]
3. 1401 Januar 25 (*up sente Pauwels dach conversio*). Herzog Wilhelm von Jülich-Berg und seine Gemahlin Anna von Bayern bekennen, dass sie dem *Scheyvart van Meroide*, Herrn zu *Burnheim*, für *alsulgen verluysse, as he mit ons in onsem dienste vur Cleve verloyssen*, 4000 rheinische Goldgulden schuldig sind. — Orig. Perg. 2 S. Vgl. Urkunde d. d. 1411 Dezember 14. [7]
4. 1411 Dezember 14. Adolf, Herzog von Berg und Graf zu Ravensberg, und seine Gattin *Yolant van Bare* bekennen, dem *Scheyvart van Meroyde*, Herrn zu *Heymersberge* und zu *Burnheym*, 4000 rheinische Gulden schuldig zu sein, die dieser ihrem Vater Herzog Wilhelm von Berg geliehen hat; sie einigen sich nunmehr mit ihm, dass er 20 Jahre lang jährlich 200 Gulden aus dem Amt Angermund bis zur Abtragung der Schuld erhalten soll. Ferner ernennen sie ihn zu ihrem Getreuen und Mann und belehnen ihn mit jährlich 50 Gulden aus dem Amt Angermund. Neben den Ausstellern siegeln Wilhelm van dem Berge, Elekt zu Paderborn, Landdrost Evert zu Limbricht und Johann van Landenberg. — Orig. Perg. 5 S. (e ab). Vgl. Urkunde d. d. 1401 Jan. 25. [8]
5. 1423 Februar 4 (*des Donrestaigs na unsser liever vrauwen dage zo lichtmissen*). Herzog Adolph von Berg bekennt, dem Scheiffart von Merode, Herrn zu *Hemmersberg*, eine Schuld seiner Eltern Wilhelm und Anna in Höhe von 4000 Gulden jährlich mit 100 Gulden zu Ostern und 200 Gulden zu Martini aus dem Zoll zu Düsseldorf bis zur Erledigung der Schuld abbezahlen zu wollen. Zöllner zu Düsseldorf ist Johann v. d. Capellen. Neben dem Aussteller siegelt

1) Archivsignatur.

Ruprecht, Sohn zu dem Berge. — Orig. Perg. 2 S. In dorso: *Ad commissionem Düsseldorf, 13. Juli 1725.* [9

6. 1426 Dezember 20 (*in vigilia b. Thome apostoli*). Herzog Adolph von Jülich-Berg einigt sich mit Scheiffart v. Merode, Herrn zu *Heymersberg*, dem er von seinem Vater her noch 4000 Gulden schuldig ist, über die Abbezahlung dieser Schuld dahin, dass er ihm jährlich 400 Gulden aus dem Zoll zu Düsseldorf bis zur Erledigung der Schuld anweist. Neben dem Aussteller siegeln sein Sohn Roprecht, Erzbischof Dietrich von Köln und die Stadt Düsseldorf. — Orig. Perg. 4 S. [12]
7. 1447 Januar 27 (Freitag nach St. Agnes). Der Graf von Nassau als Amtmann zu Kerpen und Scheiffart von Merode zu Hompesch als Herr zu Hemmersbach vergleichen sich über die Tageleistungen an Holzhauen. — Konzept oder Kopie [?]. [17]
8. 1457 November 25 (*Freitag auf St. Katharinen*). Der edle Heinrich, Graf zu Wassenberg, Vianden, Dietz, Herr von Schleiden, verhandelt als Amtmann zu Kerpen mit Scheiffart von Merode, Herrn zu Hemmersberg, zu Köln wegen des Junkers Heinrich Grafen zu Nassau, Untersassen zu Kerpen. — Kopie. [18]
9. 1467 April 8. Johann Stuylgen und seine Frau Hille pachten auf 12 Jahre von Junker Johann van Vercken einen Morgen Bends für 6 Mark jährlich. Es siegeln die Schöffen von Pier mit dem Schöffentumssiegel. Orig. Perg. 1 S. (ab). [21]
10. 1467 Juli 4. Katharina de *Breymt*, Witwe von *Harve*, ernennt den Presbyter Johannes Meryen von Linnich zum Vikar der Quirinus- und Laurentius-Kapelle in *Poffendorp*. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [22]
11. 1469 Januar 10 (am Tage des hl. Abtes Antonius). Niclas Banck kauft von Junker Colyn Beessel, Sohn des Johann Beessel, dessen Erbe und Gut *van den Bircken*. Es siegelt der Schulmeister *Gillis van Weyenberch* zu Aachen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [24]
12. 1469 August 31. Heinrich von *Ruyschenberg*, Herr zu Setterich, bekennt, dem Dietrich Krummel von Nechtersheim 80 rheinische Goldgulden schuldig zu sein, gelobt, diese bis zum 1. Oktober 1470 zurückzuzahlen, stellt als Bürgen Daem van Berge, genannt van Tryps, und stellt mit diesem einen Schadloshaltungsbrief aus. Neben dem Aussteller siegelt Daem van Berghe. — Orig. Perg. 2 S. [25]
13. 1479 März 3. Vor den Schöffen zu Aachen geben die Minoriten und die Sakramentsbruderschaft bei den Minoriten in Aachen den Eheleuten Jacob *Jungelinck* jun. und Katharina erblich eine *hovereide, genant zen eschen, gelegen an den berch* gegen einen jährlichen Erbzins von 12 Mark. — Orig. Perg. 11 S. (Nur das des Schöffen Joh. *Beirtolff* erhalten). [30]
14. 1479 Oktober 16 (St. Gallen-Tag). Herzog Wilhelm von Jülich bekundet, dass sein Rat Heinrich Scheiffart van Meroide, Herr zu Hemmersbach, ihm sein Schloss Hemmersbach mit aller Herrlichkeit Dörfern, Dingstühlen und Gerichten zum erblichen und erboffenen,

Schloss aufgetragen hat, und dass er, Wilhelm, darauf den Scheiffart und seine Erben mit der ganzen Herrlichkeit erblich belehnt hat. — Spätere Kopie. Transsumpt in der Urkunde d. d. 1480 April 10, unten nr. 16. [32]

15. 1479—1621. Belehnungsbriefe der Herrlichkeit Hemmersbach. — Druckschrift (18. Jahrh.), deren erstes Blatt fehlt. [Akten nr. 253.]

16. 1480 April 10 (*up den Maendach no dem Sondage Quasimodogeniti*). Herzog Wilhelm von Jülich-Berg belehnt auf Grund des dem verstorbenen Heinrich Scheiffart *vanme Roede* am 16. Oktober 1479 ausgestellten Lehenbriefes nunmehr den Wernher Scheiffart van Merode, Herrn zu Hemmersbach und Clermont, für sich und seinen Bruder Wilhelm mit Schloss und Herrlichkeit Hemmersbach und mit der Herrlichkeit *Seendorp* als Burglehen des herzoglichen Schlosses Nideggen. — Orig. Perg. 1 S. [34,

17. 1482 Mai 2 (*up Donrestach nae sent Marcus daigh evang.*). *Jutta van Rysserscheit*, Äbtissin von St. Quirin zu Neuss, bekennt, dass ihr als Lehensherrin *Dryes van Harve* zu behuf des Liebfrauenstiftes zu Aachen das Haus und Schloss zu Poffendorf mit 30 Morgen Lands aufgetragen und von ihr zu Lehen erhalten hat. Neben der Äbtissin siegeln *ihre gehulde man Philipp van Horheim gen. Schramme, Henrich Kyner* und Philipp *zo dem Schoppe*. — Orig. Perg. 4 S. (c ab). [36]

18. 1493 November 23 (Samstag nach s. Caecilien-Tag). Herzog Wilhelm von Jülich belehnt den Heinrich van Vercken, Johanns Sohn, mit $20^1/_2$ Morgen Ackerland im Pierer Gerichtsbezirke. — Kopie des 16. Jahrh. [37]

19. 1504 Mai 10. Augsburg. König Maximilian bekennt, dem Hieronymus Lay, Jägermeister in Geldern, der ihm zu dem jüngsten Geldernschen Krieg 3000 Gulden dargeliehen, und dem er bereits 1000 Gulden zurückerstattet hat, die übrigen 2000 Gulden in Jahresfrist zurückzahlen zu wollen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [39]

20. 1510 Aug. 23. Johann Scheiffart von Merode zu Hemmersbach und Lymbricht gibt erblich dem Kloster Bottenbroich seine Halbscheid an dem Hofe *Roetgen* zwischen *Horem* und Klein-Habbelrath hinter dem Schivelbusch zur Abhaltung einer Erbmemorie; bei Untergang des Klosters soll der Hof Roetgen mit derselben Verpflichtung an die Kirche zu Hemmersbach fallen. — Abschrift. Hierzu Bestätigung des Klosters vom selben Tage und die Gerichtsentscheidung vom 26. August 1788. Vgl. unten S. 415, nr. 57. [40, 41, 236]

21. 1515 November 2. Johann Kessel, Bürger zu Köln, und seine Frau Druitgen geben den Eheleuten Maria und Coentzen von *Haren*, wohnhaft auf der Burg Hemmersbach, das Kesselsgut nebst Zubehör in Erbpacht gegen 5 kölnische Malter Roggen, eine fette Gans, eine Fahrt und Tragung aller Lasten. — Kopie. [43]

22. 1516 Juli 14 (Montag nach St. Margarethentag). Eheberedung zwischen Johann von Hemberg, Erbkämmerer des Stifts Köln, und Maria, Tochter des Daem van Berge, genannt van Tryps. — Orig.

Perg. 14 S. Die des Karselis und des Werner v. Palant ab. Abgedruckt: Thummermuth, Krumbstab etc., Kunkellehn, S. 51. [44]

23. 1522 Juni 14 (St. Vitus-Abend). Die Gebrüder Johann Scheiffart, Herr zu Hemmersbach und Limburg, und Werner Scheiffart einigen sich über eine jährliche Rente von 100 Gulden, die Johann dem Werner fortan zu zahlen hat, ablösbar mit 2000 Gulden; als Pfand stehen die Gefälle des Johann Scheiffart zu Sindorf. Es siegeln der Landdrost Johann v. Harff und die Schöffen zu Jülich. — Transsumpt in einer Urkunde d. d. 1571 August 1. [52, 93]

24. 1529 September 10. Scheiffart von Merode, Herr zu Hemmersbach und Amtmann zu Kerpen, teilt einem Ungenannten mit, er habe nach seiner Heimkehr von den Geschäften im Dienste des Kurfürsten von Köln heute eine Zuschrift vom 28. Juni vorgefunden, worin er aufgefordert werde, das Haus Clermont zur Lehenschaft zu empfangen; er teilt mit, dass er dieses seinem zweiten Sohne überlassen wolle, während der älteste Sohn die Herrschaften Hemmersbach und Limbricht bekommen soll. — Orig. [54]

25. 1550 Juni 7. Erzbischof und Kurfürst Adolf von Köln bekennt, von Werner Scheiffart von Merode eine Erbrente von 100 Goldgulden aus Sindorf leihweise erhalten zu haben, und verspricht, wenn er in deren Genuss tritt, ihm eine andere Jahresrente auf einen Ort im kölnischen Erzstifte anzuweisen. — Kopie. [67

26. 1562 März 10. Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg belehnt nach dem Tode des kinderlos verstorbenen Johann Scheiffart von Merode zu Hemmersbach auf Bitten der Agnes Walrave genannt Kendenich, der Witwe von dessen Bruder Wilhelm zu Limbricht, für deren unmündigen Sohn Johann, *den einigen und neysten erben von der schwerdtseiten*, ihren Bruder Johann Walrave genannt Kendenich mit dem Halbteil des Schlosses und der Herrlichkeit Hemmersbach, während der andere Halbteil, herkommend von Johann Scheiffart von Merode, Herrn zu Clermont, Amtmann zu Lidberg, noch streitig ist. — Orig. Perg. 1 S. [77]

27. 1562 März 10. Dieselbe Belehnung mit der Hälfte der zu Schloss Nideggen als Burglehen gehörenden Herrlichkeit *Seendorff*. — Orig. Perg. 1 S. [78]

28. 1565 Januar 20. Herzog Wilhelm zu Jülich-Kleve-Berg belehnt den Johann Scheiffart mit dem Schlosse und der Herrlichkeit Hemmersbach samt allem Zubehör. — Orig. Perg. 1 S. [84]

29. 1565 Januar 20. Herzog Wilhelm zu Jülich-Kleve-Berg belehnt den Johann Scheiffart mit der Herrlichkeit Sindorf nebst Zubehör. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [85]

30. 1566 Januar 8. Heiratsvertrag zwischen Adam, Sohn des Johann van Bergh, genannt Trips, und der Magdalene van Leyen, und der Josina van Eynatten, Tochter des † Hermann von Eynatten zu Lichtenberg und der Cath. v. *Blehem*. Hauptsächlich erhält Adam das Haus zu Anstel; ausgenommen bleibt eine Leibzucht von jährlich 100 Thlrn. für seinen Bruder Hieronymus. — Orig. Perg. 16 S.

(Ausser den vier Bergheschen Siegeln nur noch das des Heinr. v. Eynatten erhalten.) — Hierzu eine amtliche Beglaubigung einer französischen Übersetzung dieses Ehekontraktes von 1756 März 29 und 31. Fol. Pap. Besiegelt. [87, 88]

31. 1593 September 22. Düsseldorf. Herzog Johann Wilhelm zu Jülich-Kleve-Berg belehnt nach dem Tode des Johann Scheiffart von Merode zu Hemmersbach, der einen Halbteil inne hatte, den Kaspar Scheiffart von Merode auch mit dem anderen Halbteil der Herrlichkeiten Hemmersbach und Sindorf. — Orig. Perg. 1 S. [105]

32. 1610 März 6. Die Eheleute Karl Feinherz und Maria Munsters, welche von Henrich Spiess von Büllesheim zu *Poppenhem* und seiner Frau Sophia Spiess, geb. v. Reuschenberg zu Reuschenberg, den freiadlichen Sitz Kirspenich gekauft haben, erklären, dass hierin die Jagd und Fischerei nicht eingeschlossen ist. — Orig. Perg. 1 S. Mit Transsumpt des Verkaufsbriefes d. d. 1610 Febr. 10. [127]

33. 1610 Juli 23 (nov. stil.) Notarieller Protest des Adolf von der Horst, Herrn zu Hemmersbach, Heimerzheim und Limbricht, gegen die durch die Regierungswirren zu Düsseldorf und durch die Belagerung der Festung Jülich seinen Untertanen erwachsenen Kriegsgefahren. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [128]

34. 1615 März 17. Vor den Schöffen zu Brühl erklärt Junker Adam v. Flantz, dass seine Mutter Irmgard Witwe v. Flantz, geb. Wolff von Metternich, ihr freiadliches Gut zu Meschenich an den Anton Hyrath, Bürger und Buchführer in Köln, verkauft hat. Mit 2 transsumierten Vorurkunden d. d. 1615 Januar 28 und März 16. — Orig. Pap. 2 Doppel-Fol.-Bll. [130]

35. 1621 Juli 6. Herzog Wolfgang Wilhelm von Jülich-Berg belehnt den Johann van Vercken zu Puffendorf mit Schloss und Herrlichkeit des renovierten Mannlehens Hemmersbach und Sindorf. — 2 Kopien. Abgedruckt: Macco, Beiträge, I, 65. [135]

36. 1630 Dezember 2. Herzog Wolfgang Wilhelm von Jülich-Berg belehnt nach dem Tode des Johann v. Vercken zu Puffendorf dessen Sohn Heinrich mit Schloss und Herrlichkeiten Hemmersbach und Sindorf. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [140]

37. 1632 August 3. Der Observantenprovinzial Bernardinus *Vetweiß* ernennt den Johannes von der Weiden zum apostolischen Syndicus des Aachener Minoritenklosters. — Notariell beglaubigte Abschrift. Perg. [143]

38. 1639 Juni 23. Henrich von Weissweiler, gen. Vercken zu Puffendorf, Herr zu Hemmersbach und Sindorf, und seine Frau Judith Elisabeth v. Bernsau zum Hardenberg übergeben dem Dr. jur. Heinrich *Lipman* zur Vertretung und Durchführung ihrer Prozesse gegen Scheiffart v. Clermont in Brüssel betr. die Herrschaften Hemmersbach und Sindorf eine Obligation von 2000 Rthlrn. Es siegeln die beiden Kontrahenten. — Orig. Perg. 2 S. [146]

39. 1639 Juli 9. Testament des Gerhard Peill, Ratsherrn und Wein-

meisters zu Köln; seine Frau Anna Honthombs wird als verstorben erwähnt Es siegeln als Zeugen die Schöffen Walram Blankenberg und Gerwin Birckman. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. 2 S. [147]

40. 1647 Dezember 29. Die Einwohner von Sindorf verpflichten sich, dem Herrn von Vercken als ihrem Erbherrn statt der bisherigen Wachten jährlich je $3^1/_2$ Rthlr. zu geben; die verwittibten Pferdebesitzerinnen brauchen nur die Hälfte zu zahlen. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [161]

41. 1666 Dezember 20 und 1667 Mai 24. Philipp Wilhelm und Hermann Adrian Dietrich, beide Gebrüder von Hanxeler, welche von ihrem Vetter Gerhard Wilhelm Freiherrn v. Hoichstedten zu Niederzier 1000 Rthlr. erhalten haben, stellen zum Pfand ihr Haus, die Bobbenheimer Burg am Viehmarkt in Düren. — Orig. Pap. Mit Unterschriften und Petschaften. [175, 177]

42. 1667 Juni 15. Vor dem kurpfälzischen Vogt des Amtes Nörvenich und den Schöffen von Golzheim verkaufen die Eheleute Wilhelm von und zu Verken und Maria Barbara von Hompesch ihren freiadlichen Hof, *die Hove* genannt, im Dorfe Buir mit allem Zubehör erblich an Gerhard Wilhelm von Hochstaden zu Niederzier und seine Frau Josina von Trips für 2900 Rthlr. und 125 Rthlr. Verzicht. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). [178]

43. 1676 März 1. Münstereifel. Das Dorf Noeten bekennt, dass ihm zur Aufbringung der Kontribution Johann Dietrich Frhr. von Nuland, Herr zu Winterburg, pfalz-neuburgischer Kämmerer, Amtmann zu Aldenhoven, Obrister zu Fuss und jetziger Kommandant der Stadt Düren, 200 Rthlr. vorgeschossen hat, und stellen Unterpfand. — Orig. Pap. Fol.-Bl. Mit 2 aufgedrückten Papier-Siegeln. [185]

44. 1679 Mai 20. Die Stadt Linnich bekennt, *bei jetzigen in grundt verderblichen konigl. franzosischen guarnisoun in abstattungh der scheir unauffbringlichen geltpressuren* von Johann Dietrich Frhr. von Neulandt, Herrn zu Winterburg und Niederzier, und dessen Frau Josine Freifrau von Trips 312 Rthlr. leihweise erhalten zu haben. — Orig. Pap. Mit Unterschriften und 1 S. [190]

45. 1680 Juli 20. Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Berg weist den Schultheiss des Amtes Aldenhoven an, die nächsteinkommenden Einkünfte zur Rückzahlung einer *wegen befahrter französischer execution* von dem Frhrn. von Nuland vorgeschossenen Summe von 3000 Rthlrn. zu verwenden. — Orig. Pap. Mit Unterschriften und 1 aufgedrückten S. [191]

46. 1685 September 15. Prinz Wilhelm Heinrich von Oranien und Nassau belehnt den Philipp Heinrich van Vercken, Herrn von Hemmersbach, Sindorf und *Limbergh* [Limbricht], mit den Höfen in *Bostorf* und *Rootgen* in der Grafschaft Moers so, wie 1649 August 14 Heinrich van Vercken, Herr zu Hemmersbach, damit belehnt worden ist. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [196]

47. 1693 Dezember 11. Notariell beglaubigte Abschrift der Grabschrift der am 11. Dezember 1693 als Äbtissin von St. Maria im Kapitol in

Köln verstorbenen Anna Salome, *née libre Baronne de Bergh dite de Trips de Neder-Linteren.* Mit notarieller Beglaubigung vom 9. Oktober 1756, *que l'epitaphe que dessus avec ses armoiries et ecritures taillées en marbre est extante en la muraille dans l'eglise* St. Maria im Kapitol in Köln. — Orig. Fol. Pap. [198]

48. 1694 Oktober 22. Der Sekretär des Stiftes Gerresheim beglaubigt am 31. August 1778 eine Abschrift des in der Stiftskirche zu Gerresheim befindlichen Epitaphs der am 22. Oktober 1694 verstorbenen Äbtissin *Maria Sophia de Spies ex Bullesheim, filia in Bobbenheim.* — Orig. Fol. Pap. mit Petschaft. [199]

49. 1703 Juni 20. König Friedrich in Preussen erneuert als Herr der Grafschaft Moers dem Philipp Heinrich von Vercken, Herrn zu Hemmersbach, Sindorf und Limbricht, auf seine Petition die Belehnung mit den Lehengütern Bostorf und Rötgen. — Orig. Perg. 1 S. [205]

50. 1714 November 13. König Friedrich Wilhelm in Preussen belehnt als Fürst von Meurs den A. C. B. de Hompesch auf seinen Antrag mit den Höfen zu *Borstrop* und Rötgen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [207]

51. 1714 November 22. Bescheinigung, dass die Ahnherren der Freiherren von und zu Trips als wahre zum Schild Geborene in dem Jülicher ritterbürtigen Kollegium verschiedene Male und zuletzt 1714 aufgeschworen worden sind. — Orig. Pap. mit Petschaft. [208]

52. 1743 Juni 25. König Friedrich in Preussen belehnt als Graf von Moers nach Absterben des A. C. B. de Hompesch den A. C. von Bentinck mit den Höfen zu *Borstorp* und Rötgen. — Orig. Perg. 1 S. [223]

53. 1751 Juli 5. Pfalzgraf Karl Theodor als Herzog von Jülich belehnt nach eingehender Darlegung des Rechtsstreites und des Vergleiches mit der Familie von Bentinck den Franz Adolph Anselm Berghe, genannt von Trips, zu Linteren mit den Herrschaften Hemmersbach und Sindorf. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [225]

54. 1775 Februar 18 und 1777 Dezember 9. *Jean Paul de Reiner* approbiert als herzogl. Jülich-Bergischer Archivar das farbig gemalte Wappen der Familie von Spies, wie es beim letzten Turnier zu Düsseldorf am 18. Juli 1585 bei der Heirat des Herzogs Johann Wilhelm angenommen worden ist. Mit Unterschriften, Petschaften und Beglaubigung. — 2 Orig. Pap. Gross-Folio. [229]

55. 1780 Juni 19. König Friedrich von Preussen belehnt nach Absterben des Adrian Constantin v. Bentinck den Freih. Franz Adolph Anselm von Berghe de Trips mit den Höfen zu *Borstorf* und *Rootgen, alias Rootgens und Herperts oder Mertens-Hof zu Borstorf und Sindorf in der herrschaft Hemmersbach churpfälz.-bergischen territorii gelegen.* — Orig. Perg. 1 S. [231]

56. 1786 Dezember 14. König Friedrich Wilhelm von Preussen als Fürst von Meurs belehnt auf seinen Antrag den kurpfälz. bayr. bergisch.

Oberjägermeister Franz Adolph Anselm Freiherrn Berghe von Trips mit den Höfen Borstorf und Rootgen, sowie mit 32 Morgen Busch in der Herrlichkeit und im Gericht Hemmersbach so, wie er bereits am 19. Juni 1780 damit belehnt worden war. — Orig. Perg. 1 S. [233]

57. 1788 August 26. Urteil des Gerichtes Bergheimerdorf, dass durch Einverleibung des Klosters Bottenbroich in die Abtei Marienstatt die Stiftung des Joh. Scheiffart von Merode betr. den Röttgenshof d. d. 1510 August 23 (oben S. 410, nr. 20) an die Pfarrkirche zu Hemmersbach erfalle. — Abschrift in Akt. nr. 333. [236]

58. 1788 September 19. Der Kurfürst und Erzbischof Max Franz von Köln gestattet den Kapitularinnen des adligen Damenstiftes zu [Schwarz-]Rheindorf, so lange draussen in der Welt zu wohnen, bis die Vermögensverhältnisse des Klosters es wieder möglich machen, darin zu leben. — Kopie. [237]

59. 1790 November 20. Vergleich zwischen der Abtei Marienstatt einerseits und Franz Adolph Anselm Berghe von Trips und dem Pfarrer von Hemmersbach andrerseits über den Bottenbroicher Hof Röttgen. Der Vergleich wird am 7. Februar 1791 durch den Offizial des Erzbischofs von Köln genehmigt. — Abschrift in Akt. nr. 333. [238]

60. 1796 März 27. Kaiser Franz II. erhebt den bergischen Obristjägermeister und General-Buschinspektor Franz Adolf Berghe von Trips in den Reichsgrafenstand. — Beglaubigte Abschrift vom 4. Mai 1801. Fol. Pap. Mit Akten betr. die Ausschreibung dieser Erhebung für dessen Sohn Ignaz Frhrn. von Berghe gen. v. Trips in den kurbairischen Landen, 1805 April 3. und 23. — Fol. Geheftet. [240]

Akten (nr. 1—447):

I. Gesamt- und Teil-Inventare (nr. 1—10) der von Trips'schen Archive auf Haus Limbricht, in der Burg Hemmersbach und in den Häusern zu Aachen und Düsseldorf, 1619 (nr. 1), 1631 (nr. 2), c. 1670 (nr. 4, 5a), 1674 (nr. 3), 1700 (nr. 10), 1760, 1764, 1770 (nr. 5b—e), 1773 (nr. 6), Ende 18. Jahrh. (nr. 7), 1800 (nr. 8), 1813 (nr. 9).

II. Genealogica und Familienangelegenheiten der Berghe von Trips (nr. 11—56):

11. Holländische Familienchronik, 1359—1685. Handschrift des 17. Jh.
12. Heiratsverschreibungen, Verträge und Prozessakten, 1376—1647.
13. Annotationen des Adam von Berghe zu Anstel, 1578—1601.
14—16. Familienakten, 1592—1693, 1600—1651, 1600—1656.
17. Succession des Hauses Trips, vor 1630.
18—20, 25. Nachlassenschafts-Akten, 1665—1729.
21—24, 42, 44, 45, 56. Familien-Akten und -Briefe, 1690—1771, 1798, 19. Jahrh.
26—29, 37, 38. Genealogica, 18. und 19. Jahrh.
30—36, 39, 43, 46, 50, 51, 53. Rechnungsbücher, -Akten und Quittungen, 1763—1806, 19. Jahrh.
40. Verluste der Berghe von Trips im Kriege, 1793.

52. Eintragung der Familie Grafen Berghe von Trips in die preussische Adelsmatrikel, 1826—1829.
55. Abtretung von Terrain zum Bau der Rheinischen Eisenbahn, 1838 bis 1843.

III. Verwandte und andere Familien (nr. 57—120):
Akten betr. die Familien von Aach 1690—1790 (nr. 57), von Acton 1806—1814 (nr. 58), Boccop 1600—1700 (nr. 59—61), Breyl 1691—1720 (nr. 62), Crapoel 1695—1734 (nr. 63), von Dalberg und von Ingelheim 1484—1778 (nr. 64), v. Fayen 1732—1733 (nr. 65), von Goltstein, v. Hatzfeld, v. Pützfeld 1500—1790 (nr. 66), v. Hompesch c. 1650 (nr. 67), v. Ingelheim 1718, 1773 (nr. 68, 69), v. Leerodt 1754 (nr. 70), v. Lemmen 1760—1815 (nr. 71—80), v. Merode, v. Vercken, v. Hompesch, v. d. Horst 1574—1800 (nr. 81—85), v. Neuland 1600—1720 (nr. 86—90), v. Paland-Hochsteden 1600—1700 (nr. 91), v. Plettenberg und v. Sachsen-Hildburghausen 1721—1750 (nr. 92), v. Quadt-Wickradt-Isny 1265—1869 (nr. 93), v. Rathsamhausen 933—1825 (nr. 94—97), v. Schöller zu Widdenau 1587—1717 (nr. 98), v. Spiess-Neukirchen-Reuschenberg-Harff-Büllesheim-Bobbenheim-Kolf-Hanxeler-Randerath-Leerodt 1536—1800 (nr. 99—108), v. Steprath-Steinhaus-Merwick 1600—1700 (nr. 109), v. Waldeck-v. Armuyden 1556—1700 (nr. 110), v. Waldeck-Luxemburg 1600—1720 (nr. 111—116), v. Waldbott 1691 bis 1720 (nr. 117), v. Westphalen zu Fürstenberg 17. Jahrh. (nr. 118), v. Wyler 1600—1700 (nr. 119), v. Wymar 1745 (nr. 120).

IV. Besitzungen und Einkünfte (nr. 121—341):

A. Allgemeines (nr. 121—139):
Abrechnung mit dem Gesinde, 1445 (nr. 121); Rentbücher, 1450 bis 1451, 1455—1456 (nr. 122, 123); Rentenregister, 1511—1568, 19. Jahrh. (nr. 124, 139); Einnahmen- und Ausgaben-Register, 16—19. Jahrh. (nr. 125, 126, 134, 135); Grundbesitz- und Kapitalien-Register, 17. bis 19. Jahrh. (nr. 126, 134, 136, 137); Rechnungen und Quittungen, 17. bis 19. Jahrh. (nr. 127—133, 138).

B. Einzelne Besitzungen (nr. 140—250):
Akten betr. Besitzungen zu: Amstenradt, 1567—1590 (nr. 140); Anstel, 1653 ff. (nr 141—143); Bersittenhof zu Geilenkirchen, 1657—1858 (nr. 144—146); Borsdorfer Hof, 1461—1713 (nr. 147); Braesberger Hof, 1600 ff. (nr. 148); Breyl, 1600—1690 (nr. 149—155); Crapoël, 1791 (nr. 157); Trips'sches Haus zu Düsseldorf, 18. Jahrh. (nr. 158—160); Eilinghausen, 1577 (nr. 161); Esch, 1733—1838 (nr. 162, 163); Eys, 1555—1708 (nr. 153—155, 164—174); Floisdorf, 1675, 1787 (nr. 175, 176); Freialdenhoven, 1674—1679 (nr. 177); „Weisses Höfchen" zu Friesheim, 1777 ff. (nr. 178); Geyen, 18. Jahrh. (nr. 179); Haus Haan, 18. Jahrh. (nr. 180); Halberg, 1773 ff. (nr. 181); Hof Herbach, 1545—1751 (nr. 141, 182—185); Hof Herten, 1657—1720 (nr. 186, 187); Hundshof bei Aachen, 1575—1715 (nr. 188—195); Hof ter Horst, 1691—1720 (nr. 196); Haus Junkersdorf, 1701—1806 (nr. 197, 198); Hof Kaemmanaen, 1634—1699 (nr. 199); Kerpen, c. 1680—1750 (nr. 200); Kirchrath, 1568—1801 (nr. 201—203); Lexkens-Werth, 1657—1681 (nr. 204);

Limbricht bei Sittard, 1381—1690 (nr. 205—209); Mansteden, 1643—1747 (nr. 210, 211); Mertzenhausen, 1675—1732 (nr. 212—214); Meschenich, 1595—1808 (nr. 215—219); Morcken und Königshoven, 1626—1682 (nr. 220, 221); Niederlintern, 1565—1727 (nr. 221—226); Niederzier, 1659, 1660 (nr. 227); Obsinnich, 1684—1691 (nr. 228); Porseler Lehen, 1764—1776 (nr. 229); Prumeren, 1600—1720 (nr. 230, 231) [siehe auch nr. 431, 436]; Roermond, 1609 (nr. 232); Sittard, 1595—1690 (nr. 233 bis 236); Ticheln, 1663—1722 (nr. 237); Trips, 18. Jahrh. (nr. 238); Ubach, 1691—1720 (nr. 239); Warden, 1721—1751 (nr. 240); Weissweiler und Wildenberg, 18. Jahrh. (nr. 241); Weltz, 1660—1806 (nr. 242—246); Widdenau, 1826 (nr. 247); Wilderath, 1660—1690 (nr. 248); Witthem, 1471—1607, 1677 (nr. 249—250).

C. Hemmersbach, Sindorf und Horrem (nr. 251—332): Historische Abhandlung über Hemmersbach von Graf von Mirbach, 1138—1856 (251). — Grenzbeschreibung der Herrlichkeit Hemmersbach, 1479 (252). — Belehnungsbriefe, 1479—1621 (253). — *Rentbuch zu Hemmersbergh*, 1483 (254—256). — Situationsplan, 1682 (257). — Grenzstreitigkeiten, 1559, 1613, 1654 (258). — Description der Zehnten im Sindorfer Feld, 1567, 1697 (259). — Gerichtsprotokollbuch, 1575 bis 1599 (260). — Prozessakten betr. Hemmersbach, 1600 ff. (261 bis 265). — Sindorfer Gerichtsakten, 1645—1694, 1665—1764 (266, 272). — Akten der Pfarrei Sindorf, 1647—1757 (267). — Rechnungsakten, Pachtbriefe, Heb- und Rentregister, Güter- und Zehnten-Spezifikationen, 17. Jahrh. ff. (275 ff.). — Pächter-Weistum zu Sindorf, Hemmersbach und *Frenss*, 1676 (273). — Hausinventar und Taxe der Burg Hemmersbach, 1733 (281). — Lehenakten von Hemmersbach und Rötgen, 1778 (300), von Boisdorf, 1786 (309), — Lieferungen an die durchziehenden Franzosen, 1794—1797 (318a). — Erbpachtablösung, 1817 (326). — Erweiterung der kirchlichen Rechte der Familienkapelle, 1876 (332).

D. Braunkohlenwerke (nr. 333—341): Urkunden, Akten und Rechnungen betr. den Hof und die Braunkohlengrube Roettgen, 1510, 1776 ff. — Akten betr. die Braunkohlengrube Elisabeth bei Junkersdorf, 19. Jahrh.

V. Prozesse (nr. 342—423):

A. Prozesse v. Trips gegen andere (nr. 342—398): Gegen Bentinck betr. Succession in den Herrschaften Hemmersbach und Sindorf, 1701—1741 (342). — c/a Bernsau zu Schweinheim, 1675 bis 1734 (343). — c/a Bianco-Hompesch, 1764—1786 (344). — c/a Bongart, 1680—1730 (345). — c/a Brehe, 1651 (345a). — c/a Breyl, 1613 ff. (346, 347). — c/a Abtei Burtscheid, 1734—1739 (348). — c/a Crombach, 1691 ff. (349). — c/a Emundts, 1721 (350). — c/a Engels, 1793 (351). — c/a Pfarrgemeinde Esch, 1809 (352). — c/a Eynatten, 1600 ff. (353—361). — c/a Gemeinde Gülpen, 1691 ff. (363). — c/a Gemeinden Hemmersbach und Sindorf, 1761 ff. (364—366). — c/a Kloster zum hl. Grab in Jülich, 1600 ff. (367). — c/a Priorat Heiligkreuz in Dülken, 1691 ff. (368). — c/a v. d. Heiden, 1664 (369). — c/a Hoen von Cartils,

1690 (370). — c/a Holthausen, 1713 (371). — c/a Küpfer, 1792 (373). — c/a Leerodt, 1685 ff. (374). — c/a Abtei Marienstatt betr. Inkorporation des Klosters Bottenbroich, 1777—1790 (375). — c/a Oliva, 1734 (376) — c/a Ortmann, 1606 (377). — c/a Panhoven, 1738 (379). — c/a Reuschenberg, 1741 (380). — c/a Rey, 1770 ff. (381). — c/a Roelmann von Dadenberg, nach 1487, mit zahlreichen genealogischen Belegen und Urkunden, 1396 ff. (382). — c/a Rohe, 1733 (383). — c/a Roist, 1600 ff. (384, 385). — c/a v. Rolshausen, 1767 ff. (386). — c/a Schaesberg, 1712 ff. (387). — c/a Schmitz, 1790 ff. (388, 389). — c/a Thielen, 1619 (390 a). — c/a Trazegnies, 1659 –1738 (391). — c/a Trips, 1620—1790 (392). — c/a Ulrich, 1777 (393). — c/a Vercken, 1518—1702 (394). — c/a Wachtendonk, 1616 (395). — Reste verschiedener Prozesse, 1721 ff. (396—398).

B. Sonstige Prozesse (nr. 399—423):
Frentzens c/a Jercken, 1610 (399). — Gartzen c/a Lemmen, 1750 bis 1773 (400). — Lemmen-Gruben c/a Salm-Dick, 1701—1779 (401). — Hompesch c/a Dominikaner in Köln, 1715 (402). — Hompesch c/a Leers, 1720 (403, 404). — Hompesch c/a Mülheim, 1715 (405). — Merode c/a Vercken, 1718 ff. (406, 407). — Palant c/a Hochsteden, 1600—1700 (408). — S. Pierre c/a de Neufcourt, 1647—1715 (409). — Salm c/a Vercken, 1621—1641 (410). — Sindorf c/a Hompesch, 1711 (411). — Spiess c/a Harff, 1688—1703 (412). — Streithagen c/a Streithagen, 1597 (413). — Salm c/a Vercken, 1600 ff. (414—419). — Vercken c/a v. d. Horst, 1720—1800 (420). — Vercken c/a Vercken, 1709 (421). — Völker c/a Klew, 1770 (422). — T'Serclaes c/a Spiess-Bobbenheim, 1703 (423).

VI. Verschiedenes (nr. 424—447):
Akten betr.: Mannkammer zu Aldenhoven, 1555 (nr. 424); Hof zu Mertzenhausen, 1578 (nr. 425); Herzogenbusch, 1600—1656 (nr. 426, 427); Herzogenrath, 1607—1697, und Schloss Rimburg, 1652—1697 (nr. 428, 429) [vgl. unten S. 446]; Gülpen, 1657—1690 (nr. 430); Prummeren, 1670—1715, 1716—1734 (nr. 431, 436) [siehe auch nr. 230, 231]; Aachen, 1677—1688 (nr. 432, 433); Register der von Fremden in Aachen gemachten Testamente, 1680—1784 (nr. 433); Heilig-Grab-Kloster in Jülich, 1750—1766 (nr. 437); Oberpostamt des Herzogtums Berg, 1794—1797 (nr. 438); Regierung des Herzogtums Berg, 1795 bis 1799 (nr. 439, 440); Jagdorganisation im Grossherzogtum, Berg, 1812—1813 (nr. 442); Düsseldorf, 1813—1814 (nr. 443); Reparaturen am Jägerhof daselbst, 1801—1802 (nr. 441); Rheinischer Provinziallandtag, 1815—1850 (nr. 444); Geographische Karten, 18. Jahrh. (nr. 446, 447).

Zu Bd. I, S. 96:

Horrem. Bürgermeisteramt Sindorf (siehe Band I, S. 105):
2—5. Aus der Pfarrei Hemmersbach:
2. Getaufte, 1707—1747,
Getraute, 1753—1767.

3—5. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1769—1798. — 3 Bde.

6—9. Aus der Pfarrei Sindorf:

6. Getaufte, 1664—1768 (anfangs lückenhaft),
Gestorbene, 1710—1721.

7—9. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bde.

10—12. Aus dem Rektorat Götzenkirchen:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798. — 3 Bde.

Zu Bd. I, S. 97:

Kerpen. Kath. Pfarramt:

7. Aus der Pfarrei Kerpen und Mödrath:
Getaufte, 1695—1798,
Getraute, 1761 bis Jahr VI (1797),
Gestorbene, 1716 bis Jahr VI (1797).

8. Aus der Pfarrei Kerpen:
Getaufte, 1740—1862,
Getraute, 1797—1875,
Gestorbene, 1797—1863.

9. Aus der Pfarrei Mödrath:
Getaufte, 1737—1858,
Getraute, 1815—1825,
Gestorbene, 1797—1858.

10. *Registrum archivi regalis ecclesiae Kerpensis*, 1789 [angelegt von Pfarrer Heyd]. — Fol. Lederbd. [B.]

— Bürgermeisteramt:

3. Zwei Gerichtsprotokoll-Bücher, 1725—1764 (lückenhaft), 1760—1802. — Fol. Ein Perg.-Bd., ein Lederbd. [B.]

— Im alten Archiv im Vikarshause:

Unter den bereits Bd. III, S. 267 angeführten Kerpener Schöffengerichtsakten des 17. [dort irrtümlich: 16. Jahrh.] und 18. Jahrh. sind besonders hervorzuheben:

1. Zwei Erb- und Auftragsbücher des Gerichtes Königs-Kerpen, 1693 bis 1781, 1784—1790. — Fol. Einbände ab.

Zu Bd. I, S. 101:

Niederembt. Kath. Pfarramt:

zu nr. 8: Getraute, 1658—1738.

9. 1577 Januar 12. Gysbertus Lignarius Tylanus, Vikar des St. Agnes-Altares im Dom zu Köln, ernennt zu seinem Anwalt den Godefridus Banritzer, Kanonikus an St. Maria ad gradus in Köln, vor dem Domdechant Antonius Grafen von Holtstein-Schauwenburg betr. Resignation seiner Vikarie. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Später als Umschlag eines Kirchenbuches benutzt. [B.]

Zu Bd. I, S. 102:

Paffendorf. Bürgermeisteramt:

Das Bürgermeisteramt befindet sich in Bergheim.
Die ergänzte Übersicht über die älteren Kirchenbücher desselben siehe oben Bd. IV, S. 405.

Zu Bd. I, S. 105:

Quadrath. Kath. Pfarramt:

1. Journal der Kapitalien und Renten der Pfarrkirche zu Quadrath (mit kurzer Geschichte und Urkundenabschriften), 1709 bis heute; angelegt von Pfarrer Ramacher, 1850.
2. Kirchenrenten, 1657—1658.
3. Kirchenrechnungen, 1720—1819. — 1 Bd. Fol.
   Rückwärts: Specificatio der Wiesen, Pensionen der Rosenkranzbruderschaft und Kircheninventar.
4. Kirchenrechnung, 1710; Ausgaben der Kirche, 1718. — 2 Bll. Fol.
5. Aus der Pfarrei Quadrath:
   Getaufte, 1779—1829,
   Getraute, 1779—1881,
   Gestorbene, 1779—1861.
6. Über die von Vikar Hubert Giesen verfasste Geschichte der Pfarrei Quadrath und der Familien auf Schloss Frens siehe oben S. 404, unter Wickrath.

Zu Bd. I, S. 105:

Sindorf. Bürgermeisteramt, befindet sich jetzt in Horrem:

Eine ergänzte Übersicht über die älteren Archivalien desselben siehe Bd. IV, oben S. 418.

Zu Bd. I, S. 106:

Widdendorf. Das Bürgermeisteramt Heppendorf-Widdendorf befindet sich jetzt in Berrendorf:

Eine ergänzte Übersicht über die Kirchenbücher desselben siehe Bd. IV, oben S. 406.

Zu Bd. I, S. 107:

Benrath. Bürgermeisteramt:

2—2a. Aus der Pfarrei Himmelgeist:
   2. Getaufte, 1722—1770,
      Getraute, 1741—1770,
      Gestorbene, 1722—1749;
   2a. Getaufte, 1770—1809;

3—3a. Aus der Pfarrei Itter:
   3. Getaufte, 1680 [1714] bis 1770,

Gestorbene, 1714—1769,
Getraute, 1715—1730, 1750—1770 (lückenhaft);
3a. Getaufte, 1770—1809. [B.]

Zu Bd. I, S. 130:

Bonn. Standesamt:

1. Aus der Pfarrei St. Remigius:
Getaufte, 1614—1797, 1752—1798, Militär: 1760—1798,
Getraute, 1614—1797, Militär: 1765—1798,
Gestorbene, 1717—1798, 1720—1798, Militär: 1771—1798.
2. Aus der Pfarrei St. Gangolf:
Getaufte, 1627—1751,
Getraute, 1715—1786,
Gestorbene, 1731—1798, Militär: 1793—1795.
3. Aus der Pfarrei St. Martin:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1650—1798.
4. Aus der Pfarrei Dietkirchen:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1723—1798.
5. Aus der Pfarrei Grau-Rheindorf:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1740—1798.
6. Aus der Pfarrei Poppelsdorf:
Getraute und Gestorbene, 1779—1798.
7. Aus Bonn:
Geborene, 1799—1809,
Getraute, 1799—1800,
Gestorbene, 1800.

Zu Bd. I, S. 153:

Hemmerich. Kath. Pfarramt:

Die fast gänzlich verkommenen Archivalien sind 1913 von mir neu geordnet und verzeichnet worden.
Die Bd. I, S. 153 nr. 1 genannten 13 Pergament-Urkunden sind nicht mehr vorhanden.

1. Kirchenrechnungen, 1644—1701. Wenige Fragmente. — 4°. Geheftet.
2. Einkünfte-Register der Kirche zu Hemmerich, c. 1650—1750. — 4°. Geheftet.
3. Rechnungs- und Einkünfte-Buch der Armenstiftung Scheffgens, 1653—1680. — 4°. In Pergament geheftet.
4. Aus der Pfarrei Hemmerich:
Getraute, 1670—1754,
Gestorbene, 1673—1776,
Getraute, 1754—1766,
Getaufte, 1676, 1670, 1671, 1716—1716 (Fragmente).
4°. Geheftet.
5. Rechnungs-Buch der Pfarrei Hemmerich, 1690—1768. Einleitend Verzeichnis der Weingärten, Büsche, Äcker etc., c. 1720—1745. — 4°. Geheftet.

6. Anniversarien-Register von Hemmerich und Roesberg, c. 1700. — 4⁰. Geheftet.
7. Aus der Pfarrei Hemmerich: Gefirmte, 1702—1754. — 4⁰. Geheftet.
8. Einnahme-Register der Kirche zu Hemmerich, 1704—1751. — 4⁰. Mod. Halbleinenband.
9. Rentbuch der Hemmericher Kirche, 1725—1793. Rückwärts: Verzeichnis der Kirchenrenten und Armenspenden, nach einem älteren Buch von 1638 renoviert 1732. — 4⁰. Mod. Halbleinenband.
10. Weinpachtregister der Kirche zu Hemmerich, 18. Jahrh. — Klein-8⁰. Geheftet.
11. Renten-Spezifikation der Armenstiftung Scheffgens, 1757—1774. — 4⁰. Geheftet.
12. Kirchenrechnung der Pfarrei Hemmerich, 1767—1801. — Fol. Mod. Halbleinenband.

Zu Bd. I, S. 155:

Mehlem. Im Besitze des Herrn Geheimen Kommerzienrates Dr. Emil vom Rath (Koblenzerstrasse):

Aus dem Nachlass des Hofrates Abraham Merrem aus Duisburg († 1833), des Grossvaters des jetzigen Besitzers mütterlicherseits:

1. 1544 Juli 6. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen *Henrick van Wilack* der alte und seine Frau *Catryn* erblich dem *Henrik van Wilack* dem jungen, ihrem Sohn, und dessen Frau *Ficke* zwei Morgen näher bezeichneten Baulandes in der Rheinau. — Orig. Perg. Mit den 5 S. der Schöffen (wohlerhalten).
2. 1554 August 21. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Henrick und Fiecke *van Wilack* den Eheleuten Henrick und Anna *ten Brinken* zwei Morgen *sartlands* in der Rheinau. — Orig. Perg. 5 S.
3. 1565 Oktober 10. Vor den Schöffen zu Duisburg verkauft Hermann Schol der Anna Schol, Witwe des Henrich *ten Brinck*, $4^1/_2$ Morgen und $^5/_4$ Morgen Land. — Orig. Perg. 5 S. (teilweise verletzt).
4. 1570 Januar 5. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Hilgert und Gertgen *ter Mollen* den Eheleuten Hermann und Entgen Ruter $1^1/_2$ Morgen Land in der Rheinau. — Orig. Perg. 5 S.
5. 1573 April 28. Vor den Schöffen zu Duisburg verkauft Franz Doerenbusch, genannt Mintert, als Verwalter der Liebfrauen-Gilde öffentlich den Gildegarten an der Kuhpforte an die Eheleute Everd und Hille Snellenkamp. — Orig. Perg. 5 S. (d ab)
6. 1581 Januar 12. Vor den Schöffen zu Duisburg (unter welchen Arnold Mercator) verkaufen die Eheleute Johann und Elsgen Tibis für 20 Thlr. dem Everd Bruwer und dessen Frau Anna $1^1/_2$ Morgen 25 Ruten Land in der Rheinau. — Orig. Perg. 5 S. (d. ab, b c e verletzt).
7. 1582 August 21. Vor den Schöffen zu Duisburg (unter welchen Arnold Mercator und Robert Redenkhoven) verkauft Dr. jur.

Robert Tibis an Everd Brewer und dessen Frau Entgen ein näher bezeichnetes Stück Land von $1^1/_2$ Morgen und $26^1/_2$ Ruten. — Orig. Perg. (alle 5 S. der Schöffen wohlerhalten).

8. 1582 September 20. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen Friedrich von Langen und zwei Verwandte von Friedrichs Vorkindern Aleit und Heinrich aus erster Ehe für 28 Thlr. und $1^1/_2$ Malter Roggen den Eheleuten Everd und Entgen Brewer $1^1/_2$ Morgen Land in der Rheinau an dem Eschenbroicher Wege. — Orig. Perg. 5 S. (c und e verletzt).
9. 1583 Juli 29. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen Tryn, Witwe Luggers von Kethwich, und ihre Töchter Agnes, Druitgen und Stinchen den Eheleuten Evert und Entgen Bruwers ein Stück Land in der Rheinau für 11 Thlr. — Orig. Perg. 5 S.
10. 1626 Oktober 3. Vor den Schöffen zu Duisburg (unter welchen Gerhard Mercator) verkauft Hendrich Simons für 172 Thlr. der Druitgen Hendrichs, genannt von Breda, einen Garten vor der Kuhpforte. — Orig. Perg. 5 S.
11. 1631 Oktober 10. Vor den Schöffen zu Duisburg (unter welchen Gilbertus Mercator) verkaufen die Eheleute Everhard und Alhetgen Rinsch der Cathar. Schluiters, Witwe Wilhelm Schimmertz, ein Stück Land an der Schuttenruthen. — Orig. Perg. 5 S. Transfix zur Urkunde d. d. 1732 August 30, unten S. 424, nr. 25.
12. 1638 Juli 10. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Dam Mertens und Marg. Schollen namens deren Schwester Mintgen Schollen für 92 Rthr. den Eheleuten Johann und Helene van Beeck zwei Morgen Land in der Rheinau. — Orig. Perg. 5 S. (teilweise verletzt).
13. 1648 Oktober 12. Die Stadt Duisburg verkauft erblich dem Schiffer Johann Derichsen und seiner Frau Sarken einen näher bezeichneten an den Rhein anstossenden Block des Eubergs für $372^1/_2$ Reichsthlr.; doch sind die Käufer gehalten, *gegen diesen Block zu kribben und zu possen*, und was hiermit gewonnen wird, sollen sie zu Erbkaufsrechten an der Stadt recognoscieren. — Orig. Perg. 1 S. (der Stadt).
14. 1650 Oktober 14. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Henrich von Losen, brandenburgischer Zöllner zu Orsoy, und Elisabeth Breßers dem Johann Messing und seiner Frau fünf Viertel Morgen und 22 Ruten Land in der Rheinau. — Orig. Perg. 5 S.
15. 1651 Juni 2. Duisburg. Vor den Schöffen zu Duisburg verkauft Trintgen Schruthoff, Wittib Schotzmans, den Eheleuten Johann und Hilleken von Beeck einen Garten vor der Kuhpforte für 108 Rthlr. — Orig. Perg. 5 S.
16. 1651 August 13. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Herman in der Winden und Gertrud Molhaußen für 700 Thlr. dem Jacob Geßcken und dessen Frau Druitgen Schluiters ein Weidekämpchen in der Schweinsau am *Hellenpoeth*. — Orig. Perg.

5 S. Transfix zur Urkunde d. d. 1742 Februar 22, unten S. 425, nr. 26.

17. 1659 Juni 15. Duisburg. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Johann Loerß und Jenneken Hüsen den Eheleuten Peter Kirckhoff und Sophia Schlagregen einen Garten vor der Kuhpforte. — Orig. Perg. 5 S. In dorso Beurkundungen über weitere Verkäufe d. d. 1727 Mai 12 und 1747 Februar 15.

18. 1663 Aug. 6. Vor Schultheiss und zwei Schöffen zu Duisburg verkauft Heicken Mumm, Witwe ob den Hoff, ihre Halbscheid eines Stückes Land [an der Schuttenruthe] dem Prediger Johann Böninger zu Meiderich und dessen Frau Hadwich. — Orig. Perg. 3 S. Transfix zur Urkunde d. d. 1732 August 30, unten nr. 25.

19. 1667 Dezember 13. Duisburg. Vor den Schöffen zu Duisburg verkaufen die benannten Erben des Dietrich Borchert 1 Morgen $24^1/_2$ Ruten Land in der Rheinau an die Eheleute Gerhard und Alitgen von Eyll. — Orig. Perg. 5 S.

20. 1676 November 14. Vor Bürgermeister und Schöffen der Stadt Dordrecht gibt Jacob Hans Bosmann, Schiffszimmermann und Bürger zu Dornichem, dem Mens Meulcamp, Bürger zu Duisburg, Vollmacht, vor den Schöffen zu Duisburg an Gerrit van Eyl einen ihm gehörigen Garten vor der Kuhpforte zu Duisburg zu verkaufen. — Orig. Pap. Fol. Oblaten-S. (ab).

21. 1676 November 20. Vor den Schöffen zu Duisburg verkauft Mens Möhlenkampf im Auftrage des Jacob Hans Boßman zu Gorckum auf Grund einer Vollmacht der Stadt Dordrecht vom 14. November 1676 an Gerhard von Eill und dessen Frau Alitgen Janßen einen Erbgarten vor der Kuhpforte zu Duisburg. — Orig. Perg. 5 S. (b und d ab).

22. 1684 Juni 24. Rechnung des Landmessers Mich. Bruickhausen über ausgeführte Landmess - Arbeiten im Euberg und Bürgergraben zu Duisburg für Bürgermeister Wunder und Konsorten. — Pap.

23. 1713 März 13. Vor Schultheiss und den beiden Bürgermeistern und Schöffen zu Duisburg verkaufen die Eheleute Wolter von der Clusen und Margarethe Geskens ihr Weidekämpchen vor der Stapelpforte am Hellepoth an die Eheleute Johann Völcker und Cathar. Scheers für 453 Rthlr. — Orig. Perg. 3 S. Transfix zur Urkunde d. d. 1742 Februar 22, unten S. 425, nr. 26.

24. 1732 Februar 22. Vor Schultheiss, Bürgermeister und einem Schöffen der Stadt Duisburg zediert mit dem Recht der Wiederlöse innerhalb eines Jahres und 6 Wochen Cathrina Scheers, Wittib Völckers, ihr Weidekämpchen vor dem Stapeltor am Hellepoth für 398 Rthlr. an die Eheleute Johann und Maria Bohren. — Orig. Perg. 3 S. Transfix zur Urkunde d. d. 1742 Februar 22, unten S. 425, nr. 26.

25. 1732 August 30. Vor Schultheiss, Bürgermeister und einem Schöffen der Stadt Duisburg verkaufen die Erben Erberfeldt ihren Garten mit zugehörigem Stück Bauland vor dem Kuhtor an die Eheleute Johann von Carnap und Anna Gertrud Merrems für 100 Rthlr. —

— Orig. Perg. 3 S. Mit zwei ältern Transfixen d. d. 1631 Oktober 10 und 1663 August 6 (s. diese oben S. 423, nr. 11; S. 424, nr. 18).

26. 1742 Februar 22. Vor Schultheiss und zwei Schöffen der Stadt Duisburg verkauft Johann Schmalhausen als Bevollmächtigter der Frau Witwe Schalenkamp, geb. Anna Elis. Bohren, zu Kleve deren Weidekämpchen vor dem Stapeltor am Hellepoth für 134 Rthlr. an Johann Möhlenkamp. — Orig. Perg. 3 S. Mit älteren Transfixen d. d. 1651 August 13, 1713 März 13 und 1732 Februar 22 (s. diese oben S. 423, nr. 16; S. 424, nr. 23, 24).

27. 1754 November 27. Duisburg. Vor dem königl. preuss. Hofrat und zwei Schöffen der Stadt Duisburg verkauft Johann Arnold zum Brink als Mandatar der Frau Malinckrodt, ihres Sohnes, des Hofrats Finmans aus Krefeld und des Predigers Finmann zu Butzau eine Weide an der Meidericher Strasse für 455 Rthlr. an Komm.-Rat Gerhard Merrem. — Orig. Perg. 3 S. (b ab).

28. 1772 Januar 15. Duisburg. Die Eheleute Israel Gotthelf Hintze und Maria Mechtild, geb. Roß, verkaufen ihre Weide Völckerskämpgen an den Kommerzienrat [Gerhard] Merrem für 475 Rthlr. — Orig. Pap. Gross-Fol.

Zu Bd. I, S. 184:

Kuchenheim. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei s. Nicolai zu Kuchenheim:
   Getaufte und Getraute, 1648—1779, 1780—1798,
   Gestorbene, 1761—1779, 1780—1798.
2. Aus der Pfarrei s. Lamberti zu Kuchenheim:
   Getaufte, 1704—1758, 1757—1779, 1780—1798,
   Gestorbene, 1738—1747, 1757—1779. 1780—1798.
   Zu den Kirchenbüchern von Kuchenheim ist im Jahre 1910 von Dr. Baumeister (Köln) ein alphabetischer Zettelkatalog angefertigt worden. [B.]

Zu Bd. I, S. 213:

Friesheim, Redinghovener Burg. Im Besitz des Herrn Gutsbesitzers Wolfgarten:

1—8. Abschriften von Urkunden betr. die Verpfändungen des Erzbischofs Dietrich von Köln (1414—1463) und betr. die Kölner Mühlenerben und ihre Rechte, 13.—15. Jahrh. — Abschrift des 16. Jahrh. Fol. Geheftet. Im einzelnen:

1, 2. Schuld- und Schadloshaltungs-Urkunden des Erzbischofs Dietrich von Köln, 1444 Februar 25 und 26 (vgl. Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 19, S. 59, nr. 11705, 11706).

3. 1415 Juni 7. Die Stadt Köln gibt dem Erzbischof Dietrich ein Darlehen von 36635 Gulden gegen Verpfändung der erzbischöflichen Renten in Köln (vgl. Mitteil., Heft 16, S. 61, nr. 8444).

4. 1453 März 14. Die Stadt Köln verkauft auf Wunsch des Erzbischofs Dietrich dem Ritter Johann vom Hirtz eine jährliche Erbgülde von 40 oberl. rhein. Gulden um 1000 derselben Gulden mit dem Recht der Wiederlöse.
5. Ende 13. Jahrh. [vor 1297]. Historische Stipuliernng der benannten Mühlenerben der Kölner Rheinmühlen über ihre Anrechte an denselben gegenüber dem Erzbischof. — Undatierte Abschrift aus dem Schrein. Abgedruckt: Ennen u. Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, I, S. 322.
6. Auszug aus dem *rubro libro obserato molendinorum* betr. Übertragung von Mühlenanteilen an andere Personen und über die Wählbarkeit von Erben *zu einem geschworenen*, o. D. Lateinisch und deutsch.
7. 1276 März 15. Erzbischof Siegfried von Köln vergleicht sich mit den Mühlenerben zu Köln über die beiderseitigen Anrechte an den Rheinmühlen, wonach fortan nur 26 Mühlen bestehen dürfen, und der Erzbischof die Hälfte der Mühlen-Molter und -Renten erhält. Vgl.: R. Knipping, Regesten der Erzbischöfe von Köln III, 2, S. 79, nr. 2660.
8. Auszug, *aus dem kleinen roden boich gezoigen:* Die sieben Mühlenerben zu Köln beschwören und setzen ihre Rechte an den Rheinmühlen fest, o. D. Lateinisch und deutsch.

9. 1737 Oktober 14. Kaiser Karl VI. erhebt den Obristleutnant Jacob Theodor Litz in den alten rittermässigen Adelsstand. Notariell beglaubigte Kopie. — 3 Doppel-Folio-Bll. Pap.
10. 1772 Dezember 23. Testament des Franz Kaspar Freiherrn v. Wymar, Herrn zu Pesch und in Friesheim. Notar. beglaub. Abschr. — Fol. Pap.
11. 1773 April 26. Anna Theodora, Reichsgräfin von Schaesberg, Kerpen und Lommersheim, belehnt als Äbtissin von St. Marien i. C. in Köln nach dem Tode des Franz Kasp. Frhrn. v. Wymar, des Leheninhabers des Buschfelder Hofes in Stotzheim, auf Antrag des Franz Jos. von Litz dessen Sohn Franz Kasp. v. Litz mit der Hälfte des Stotzheimer Hofes. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

12. Aus der Pfarrei Friesheim:
    Getaufte, 1635—1671, 1671—1674,
    Getraute, 1638—1675.
    Schmal-Fol. In Perg. geheftet.
13. Holländisches Rezeptbuch, c. 1730. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
14. Akten betr. Grundstücksverkäufe und Verpachtungen, Obligationen und Schuldscheine, c. 1795—1809.
15. Akten zum Prozess Bellevaux c./a. Schlosberg betr. den Nachlass des am 6. Ventôse an 8 (1800 Februar 25) verstorbenen Exchanoine Joh. Wilh. Constantin Alex. Wymar, c. 1800—1806.
16. Nachlassenschafts-Inventar und Akten in der Erbteilungssache Bellevaux und Gemmingen c./a. Litz und v. Schlosberg betr. Ländereien zu Friesheim (v. Wymarsche Erbschaft), c. 1800—1806.

17. v. Litzsche und v. Schlosbergsche Korrespondenzen betr. die v. Meersche Studienstiftung bei der Kirche St. Maria-Himmelfahrt in Köln, 1821—1823.

Zu Bd. I, S. 232:

Zülpich. Stadtarchiv:

Das Archiv ist in den Jahren 1913—1914 von mir geordnet und inventarisiert worden. Ausser den in Bd. I, S. 232 ff. angeführten Archivalien sind noch folgende wichtigeren Urkunden und Akten hervorzuheben:

32. 1443 März 31. Rabodo von Loevenich übergibt der Sebastianusbruderschaft zu Zülpich fünf Gulden Erbrente, welche er von dem *eirsamen ritter* Herrn *Johan vanme Geisbusch* und dessen Frau *Paitze an eren tzeyn morgen beynden, as sy an eijnme stuck ligende hant by Loishem an der mullen,* gekauft hat, zu einer erblichen Wochenmesse. — Orig. Perg. Transfix zu der Urkunde d. d. 1443 März 24, siehe Bd. I, S. 233, nr. 8.
33. 1454 Sept. 21 (*up sent Matheus dach des hilligen apostelen ind evangelisten*). Hermann Remplen, Schöffe zu Zülpich, und seine Frau Alet verkaufen dem Wilhelm van Virssen, Bürger zu Köln, eine erbliche Jahresrente von 7 Mark kölnisch von ihrem Hause in der Bachstrasse. — Orig. Perg. 6 S. (ab). Teilweise verblichen. Siehe Bd. I, S. 233, nr. 10.
34. 1497. Wilhelm van der Borch und seine Frau stiften ihr Jahrgedächtnis in der Kirche St. Marien zu Zülpich mit einem Malter Roggen Erbrenten, haftend auf dem Burghof daselbst. — Original fehlt. Nur Regest des 19. Jahrh. auf dem erhaltenen Umschlag vorhanden.
35. 1515 Februar 22 (*Cathedra Petri*). Johann, Sohn des † Jaspar von Euskirchen und seiner Frau Kathrine, bekennt, von einer Hofstatt auf dem Markt zu Zülpich, genannt Kesselsort, an die St. Peterskirche drei Pfund Wachs und acht Schilling, sowie an das Schloss daselbst fünf Viertel Hafer Erbrente schuldig zu sein. Es siegeln der Schultheiss und fünf Schöffen des Hochgerichts zu Zülpich mit ihren eigenen Siegeln. — Orig. Perg. 6 S. (c ab).
36. 1548 Oktober 4. Vor den Schöffen des Hochgerichts zu Zülpich vermacht Reinhard Buck von Lichtenberg seinen mit seiner Frau Eva erzeugten Kindern Engelbert und Gutta alle seine in den Gerichten Zülpich, Mersburden, *Voessenich* und Geich gelegenen Güter, die ihm von seinem Patrimonium verblieben sind. Mit transfigierter Approbation des Offizials der Kölner Kurie vom 27. Juli 1551. — Zwei Perg. Orig. 8 S. (teilweise verletzt).
37. 1566 November 12 (*altera die post festum Martini episcopi*). Vor den Schöffen des Hofes Geich und Füssenich, genannt Gericht Cramhaus, verkaufen die Eheleute Hermann *uff dem Poell* von *Juntersdorp* und *Mergh* erblich dem M. Fryn Bartscherer, Bürger zu Zülpich, eine jährliche Erbrente von zwei Maltern Roggen für 50 Tlr. Siegel des Gerichtes Kramhaus. — Orig. Perg. 1 S.

38. 1614 März 22. Karl, Graf zu Manderscheid-Blankenheim und Gerolstein, bestätigt den Reit- und Hüttenmeistern der Müllenborner Hütte und deren Erben den ihren Vorfahren am 21. September 1563 von Hans Gerhard, Grafen zu Manderscheid-Blankenheim, ausgestellten Freiheitsbrief für den Betrieb der Hütte. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Der Freiheitsbrief von 1563 ist transsumiert.
39. 1677 Mai 20. Vor dem kurkölnischen Hofgericht Mersbürden in Zülpich verkauft die Gemeinde Bessenich der Skapulierbruderschaft in der St. Martins-Pfarrkirche eine jährliche lösbare Rente von 5 Rtlr. für 100 Rtlr. — Orig. Perg. 1 S.
40. 1758 Februar 17. Die Stadt Zülpich bescheinigt, von dem dortigen Hospital ein Darlehen von 77 Rtlrn. erhalten zu haben. — Orig. Pap. Doppelfolioblatt.
41. 1759 Januar 15. Die Stadt Zülpich bescheinigt, von dem dortigen Hospital zur Aufbringung der Fourage für das französische Regiment ein Darlehen von 150 Rtlrn. erhalten zu haben. — Orig. Pap. Doppelfolioblatt. Siegel ausgeschnitten.

42. Akten des hohen Herrengedings zu Zülpich, 1659—1661. — Fol. In Umschlag.
43. Akten des Amtes Zülpich betr. Einquartierungen, 1784—1786. — Fol. In Umschlag.

44. Protokolle des kurkölnischen weltlichen hohen Gerichtes, 1610—1612, 1623—1625, 1624—1632, 1633—1636, 1640—1645, 1648—1650, 1658—1667, 1667—1685, 1685, 1687, 1698, 1712, 1719, 1721, 1723—1725, 1771.

45. Die Liste der Ratsprotokolle (Bd. I, S. 234, nr. 23) ist zu vervollständigen: 1603—1611 (B), 1611—1628 (C), 1628—1651 (D), 1665 bis 1667 (E), 1672 (Fragment), 1672—1700 (F), 1701—1714 (G), 1714 bis 1733 (J), 1733—1762 (K), 1762—1764 (L).
46. Journal (Kopiar) der Verfügungen der vorgesetzten französischen Behörden an die Stadt Zülpich, 15. Germinal Jahr 6 (1798 April 4) bis 28. Brumaire Jahr 7 (1798 November 18). Am Schluss: Billet-Register des Bürgermeisteramts Zülpich, o. D. — Gross-Fol. Halblederbd. mit Stoff-Umschlag.
47. Protokolle der Gemeinderats-Sitzungen, 18. Floreal bis 29. Fructidor des 6. Jahres (1798 Mai 7 bis Sept. 15).
    Rückwärts: Kontributions- und Einquartierungsregister, 1813—1848. — Fol. Halblederbd.
48. Sammelband:
    a) Registre des arrêtés et déliberations de l'administration municipale du canton de Zülpich, 1799 Sept. 24 bis 1800 Aug. 18.
    Rückwärts: b) Brief-Register und -Copiar des Bürgermeisteramtes Zülpich, 1814 Febr. 3 bis 1816 Febr. 25.

c) Bürgermeisterei-Protokolle, 1814 März 30 bis 1815 November 24. Fol. Halblederbd.

49. Einnahme- und Ausgabe-Rechnung des Bürgermeisters Johann van Wyss jun. von Zülpich, 1508—1509. — Fol. Geheftet. In Umschlag.

50. Simpel-Rechnungsbuch der Stadt Zülpich, 1695—1721, 1672—1695. Die Eintragungen 1672 ff. beginnen mitten im Buche. — Fol. Schweinslederbd.

51. Bürgermeisterliche Stadt-Rechnung von Zülpich, 1730. — Fol. In Umschlag.

52. Jungbürger-Liste, mit Notizen über die Lieferung des Brandeimers, c. 1735—1745. — Fol. In Umschlag.

53. Einkünfte-Register der Stadt Zülpich an Simplen, Schatz, Weidengewächs, erblichen und zeitlichen Einkünften und Bilettierungsrolle, 1743. — Fol. Perg.-Bd.

54. Rolle neu ankommender Bürger zu Zülpich, 1768. — Fol. In Umschlag.

55. *Descriptio nova possessorum territorii urbis Tulpetensis intra et extra jacentis* (Kataster-Register), 1789. — Fol. Lederbd.

56. Sammelband:
a) *Einwärtiger Commercianten accisezettel, termino Martini 1790 auf 6 Jahre festgestellt.*
b) *Stadt Zülpicher Maischatz-Zettel*, 1796.
Fol. Geheftet. In Umschlag.

57. Protokollbuch des Stadtrentmeisters von Zülpich, 1795—1796. — Fol. Halbschweinslederbd.

58. Einquartierungsliste der Gensdarmen unter die Bürger zu Zülpich, 17. Oktober 1800. — Fol. In Umschlag.

59. Register aller Grundgüter in der Mairie Zülpich und deren Eigentümer, 1811. — Fol. Lederbd.

60. Schein des Landmessers Christian Tolmann über die Ausmessung eines neu errichteten Teiles der Stadtmauer am Schenkenhäuschen, 1682 September 14. — Fol. In Umschlag.

61. Rechnungen über Reparaturen der Stadtmauer, 1771. — Fol. In Umschlag.

62. Gutachten des Baumeisters Johann Boogen über Errichtung von Pfeilern zur Stütze eines baufälligen Teiles der Stadtmauer für 1188 Frcs., 1816 Juli 23. — Fol. In Umschlag.

63. Verfügung der kgl. Regierung zu Köln an den Landrat zu Lechenich, dass die Pläne zu dem im Werk begriffenen Turmbau zu Zülpich umgeändert werden müssten, 1818 Februar 17. — Fol. In Umschlag.

64 Kontributions- und Einquartierungs-Register, 1813—1848. Siehe vorl. Nr. 36.

65. Correspondenz-Register der Bürgermiliz zu Zülpich, 1814 Sept. 12 bis 1822 April 7. — Fol. Pappbd.
66. Militärische Transport-Aufgebote in der Gemeinde Zülpich, 1815.
67. Monatliche Zeitungsberichte des Bürgermeisters von Zülpich, Juli 1816 bis Juli 1826. — Fol. Geheftet.

68. Protokollbuch der Marienbruderschaft bei St. Martin in Zülpich, 1669—1737. — Fol. Schweinslederbd.
69. Kontrakt mit dem Goldschmied Constantin Maass zu Köln über Anfertigung einer neuen Monstranz für die St. Peterskirche zu Zülpich, 1729 August 15. Mit Notiz über die Ablieferung und Quittung über die Bezahlung.
70. Eingabe des Maires und der Kirchmeister der Kantonalskirche zu Zülpich an den Unterpräfekten zu Köln, es möchten ihnen die supprimierten Kirchen zu Zülpich als Unterstützung zum Reparaturbau der baufälligen Kantonalskirche geschenkt werden. — Konzept ohne Datierung. Französ. Zeit nach 1802.
71. Protokoll des Gemeinderates zu Zülpich betr. die Kosten des Turmbaues und der Reparaturen an der Pfarrkirche zu Zülpich, 1822 Februar 24. — Fol. In Umschlag.

72. Bei Gericht präsentierte Schuldscheine und Obligationen zugunsten des Hospitals zu Zülpich, 1562—1793. — Fol. In Umschlag.
73. Hospitals-Rechnung, 1730—31. — Fol. In Umschlag.

74. Akten der Gemeinde Bessenich, Ende 18. Jahrh.
75. Akten der Kirche und der Bürgermeisterei Nemmenich, Anfang 19. Jahrh.
76. Extrakt des im Jahr 1641 renovierten Kirchenbuches [von Schwerffen?], von Pastor J. W. Königsfeld, 1755. — Fol. In Umschlag.
77. Akten betr. Einkünfte und Rechnungswesen der Pfarrkirche zu Schwerffen, 1657—1806.

Zu Bd. I, S. 235, nr. 28—30:
Die Übersicht über die Kirchenbücher von Zülpich ist folgendermassen zu ergänzen:
28. Aus der Pfarrei St. Martin:
a) Getaufte, 1682—1738, 1744—1778,
Getraute, 1683—1737, 1745—1779,
Gestorbene, 1683—1738, 1745—1779;
b) Getaufte, 1719—1727, 1744—1798,
Getraute, 1745—1798;
c) Gestorbene, 1795—1797, 1798.
Zu nr. 29: Aus der Pfarrei St. Peter:
Getaufte und Getraute, 1770—1798.
Zu nr. 30: Aus der Pfarrei St. Marien:
a) Getraute, 1697—1749,
Gestorbene, 1697—1747;



b) Gestorbene, 1747—1770;
c) Getraute und Gestorbene, 1780—1798. [B.]

Zu den Zülpicher Kirchenbüchern ist im Jahre 1913 von Dr. Wilh. Baumeister ein alphabetischer Zettelkatalog angefertigt worden.

Auf dem Bürgermeisteramt Zülpich werden noch folgende Kirchenbücher aus den Bürgermeistereien Nemmenich und Wichterich aufbewahrt (unvollständig aufgeführt: Bd. I, S. 227):

1. Aus der Pfarrei Nemmenich:
   Getaufte, 1657—1760,
   Gestorbene, 1657—1759,
   Getraute, 1658—1755.
2. Aus der Pfarrei Nemmenich-Lüssem:
   Gestorbene, 1771—1799,
   Getraute, 1760—1806.
3. Aus der Pfarrei Rövenich:
   Getraute, 1770—1798,
   Getaufte, 1770—1805.
4. Aus der Pfarrei Ober-Elvenich:
   Getraute, 1677—1832,
   Getaufte, 1677—1836, 1778—1798,
   Gestorbene, 1677—1837, 1779—1798.
5. Aus der Pfarrei Wichterich:
   Getaufte, 1683—1723, 1724—1769,
   Kommunikanten, 1736—1786,
   Getraute, 1699—1723, 1724—1779,
   Gestorbene, 1683—1723, 1724—1779.
6. Aus der Pfarrei Weiler:
   Getaufte, 1714—1808,
   Gestorbene, 1749—1798,
   Getraute, 1773—1798. [B.]

Zu Bd. I, S. 240:

Zülpich. Im Besitze des Herrn Gasthofbesitzers Walter Neuss:

1. 1503 Mai 11. Vor den Schöffen zu Remich verkaufen die Eheleute Niclas und Grete Puttlinger, Bürger zu Remich, dem Jacob von Besche, Untermaier und Schöffen zu Remich, und seiner Frau Marigen ihren Weingart im *Loustaill* im Remicher Bann für $5^1/_2$ Luxemburger Gulden. — Orig. Perg. 2 S.
2. 1555 Oktober 4. Kaspar *von Bellenhaussen*, Herr zu Bubbingen, und seine Frau Margareth *von Geißpitz* verkaufen erblich dem Peter Langsur, Schiffermeister und Bürger zu Trier, und dessen Frau Margarethe alle ihre Dresschers-Güter und Erbschaften zu *Wieß*, im Nennicher Bann gelegen, für 620 Gulden. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegeln zwei Schöffen von Remich. — Orig. Perg. 2 S. (b ab).

3. 1557 Mai 18. Arnold von Putlingen, Mitherr zu Bubbingen, gestattet seinem Hintersassen Christian Greisch von *Wieß*, ein daselbst in seiner Vogtei gelegenes Feld zur Steuerung seiner Notlage zu versetzen ohne Beeinträchtigung der vogteilichen Rechte. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).

Zu Bd. I, S. 245:

Berg.-Gladbach. Bürgermeisteramt:

Bei nr. 3 lies „Gestorbene, 1777—1809“ und „Getraute, 1780—1807“.
Bei nr. 4a lies „1744“ statt „1784“.
Zu nr. 4b ist noch hinzuzufügen:
Getraute, 1708—1719.
Beilagen: Register des *Heckzehnten* des Kölner Domkapitels zu Paffrath, 1796; Liste der jährlichen *haber- und höhnderdebenten* zu Paffrath, 1794; Verzeichnis der Kirchenparamente zu Paffrath, c. 1663. [B.]

Zu Bd. I, S. 247:

Heumar. Kath. Pfarramt:

1. Aus der Pfarrei Heumar:
   Getaufte, 1696—1719, 1769—1851,
   Gestorbene, 1798—1810, 1823—1851,
   Getraute, 1803—1815, 1824—1851.
   Lederbd. Fol.
2. Lagerbuch, nicht von 1763, sondern von 1768. -- 1 Bd. Fol.
   Darin: *Nomina parochianorum inquilinorum parentum et numerus prolium ab anno 1768.*
3. Chronik der Pfarre Heumar, begonnen von Pfarrer Hub. Jansen, c. 1912. — 1 Bd. Fol. B.
4. *Decreta et statuta dioecesanae synodi Coloniensis; Coloniae Agrippinae apud Joannem Busaeum, bibliopolam sub Monocerote A° MDCLXVII.* Druck. — 1 Perg.-Bd. Fol. [B.]

Zu Bd. I, S. 255:

Unter 38q lies: „Idelsfeld“ statt „Iselsfeldt“.

Zu Bd. I, S. 264:

Porz. Bürgermeisteramt Heumar:

4—5. Aus der Pfarrei Heumar:
   4. Getaufte, 1698—1810,
      Getraute, 1698—1809,
      Gestorbene, 1698—1810;
      Am Schluss: Aufzeichnungen über Legate, Kirchenreparatur, 1753, Kirchenstühle, Diebstahl in der Kirche, 1701, Grabstätten etc., 18. Jh.
   5. Getaufte, 1793—1810,
      Gestorbene, 1793—1809.

6. Aus der Pfarrei Westhoven:
Getaufte, 1793—1809,
Gestorbene, 1794—1809. [B.]

Zu Bd. I, S. 265:

Urbach. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch, begonnen 1623, betr. Urbach, Heumar, Eil und Porz. Darin: Gemeinde-Vrogen des Kirchspiels Urbach, 1611; Vrogen des Dorfes Eil, aufgerichtet 1594; Vrogen des Dorfes *Eigelstorf* [Elsdorf]; *Tenor der frogen, que in synodo quotannis proponi solent dominica Passionis;* Synodalprotokolle; Chronikale Aufzeichnungen etc. — 1 Bd. Fol.
2. Annotationsbuch des Pfarrers Pet. Gilson: Nachrichten über die Kirche und chronikale Aufzeichnungen über die Pfarre Urbach, 18. Jahrh. — 1 Bd. Fol.
3. Aus der Pfarrei Urbach:
Getaufte, 1760—1770, 1782—1810,
Getraute, 1767—1810,
Dimissi, 1791—1808,
Gestorbene, 1767—1810.
Nach einer Notiz im Lagerbuch (oben nr. 1) war 1623 ein Register für die Täuflinge und die Verstorbenen vorhanden, das aber 1652 nicht zu finden war. Auf einem lose im Lagerbuch liegenden Vorsatzblatt eines Kirchenbuches, enthaltend Taufen von 1704, Heiraten und Sterbefälle von 1731 ab, wird dieses als „Liber tertius“ bezeichnet. Ein Vermerk des Generalvikars von Horn-Goldschmidt von 1768 auf diesem Blatt verfügt, dass das Buch neu einzubinden sei. Alle diese älteren Kirchenbücher sind heute verloren. [B.]

Zu Bd. I, S. 275:

Kreuzberg. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1853.

1. 1737 März 18. Johann Engelbert a Jabach, Canonicus an St. Severin, und Johann Apollinaris Stoll, kurköln. Hofrat etc., bescheinigen die Stiftung der Mission Kreuzberg durch Henricus a Mering, Seniorcanonicus am Dom, Canonicus an St. Ursula in Köln und St. Gertrud in Augsburg. — Beilagen: Extractus testamenti, 1735 Juni 2, notariell beglaubigt; Urkunden zur Fundierung der Stiftung; Genehmigung des Generalvikars von 1738 Juli 15.

Zu Bd. I, S. 317:

Königswinter. Bürgermeisteramt:

Zu nr. 1. Chronik von Königswinter unter Bürgermeister C. A. Schaefer, 1814—1819. — Im Annotations-Buch, 1777 ff.

Zu Bd. II, S. 3:

Bettenhofen. Gutshof, im Besitz des Herrn Rentners Karl Pingen (Köln, Norbertstrasse):

Das Archiv ist im Jahre 1911 von Dr. Wilh. Baumeister geordnet worden..

1. 1441 Mai 24 (oder 25?) [!]. Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt und genehmigt auf das Gesuch des Pfarrers Engelbert Bauer die Dotierung des neu errichteten St. Nikolaus-Altares in der Pfarrkirche zu Rommerskirchen durch die Einwohner des Ortes mit eingehend in deutscher Sprache bezeichneten Einkünften. *Extractum anno 1615 in feriis Penthecostes.* Unten Abschriften von zwei Transfixen des Dompropstes vom 4. Mai 1441 und des Pfarrers Engelbert Bauer von Rommerskirchen vom 1. Mai 1441. — Kopie auf Pergament. XIV, 1.

2. 1631 Dez. 10. Vor dem Gericht der gräfl. bentheimischen Freiherrschaft Wevelinghoven verkauft Adrian Hambloch an Johann Hennesthal und Frau Sybilla, Bürger der Stadt Grevenbroich, $3^1/_2$ Morgen Benden. — Orig. Perg. Pressel u. 1 Siegel [Schöffen zu Wevelinghoven]. XIV, 2.

3. 1632 Juli 19. Vor dem Gericht der Freiherrschaft Wevelinghoven verkaufen Johannes Hennesthal, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, und Sybilla, Eheleute, an Rudolph Raitz von Frentz zu Gustorf, Herrn zu Schönau, und Gertrud v. Seelbach, gt. Loe, Eheleute, eine Rente von 15 Rtlr. und setzen zum Unterpfand näher bezeichnete 5 Morgen Heubenden. — Orig. Perg. 2 Siegel. XIV, 3.

4—6. 1638 Juli 8. Düsseldorf. Herzog Wolfgang Wilhelm von Jülich verkauft seinen zu Bettenhoven gelegenen Hof nebst Ackerland, Buschgerechtigkeit in dem „Gewehr", Schaf- und Viehtrift, sowie $1^1/_2$ Morgen Schlagholz aus dem Hambacher Walde an Dr. Dietherich Althoven, Vizekanzler und Lehendirektor, und seine Ehefrau Cath. Gippenbusch für 7000 Rtlr. mit dem Recht des Wiedereinlösens innerhalb 4 Jahren. — Orig. Perg. Siegel ab. Dabei beglaub. Kopie, Pap. I, 1.

Hierbei zwei weitere Urkunden über die Anerbung des Dr. Althoven an den Hof zu Bettenhoven vom 25. Juli und 19. November 1638.

7. 1640 Juli 16. Vor dem Gericht Wevelinghoven verkaufen Johann von Hennesthal, Bürgermeister zu Grevenbroich, und Sybilla Hersen, Eheleute, an Goddart Sinsteden, Halfmann zu Sinsteden, und Barbara, Eheleute, 5 Morgen Benden in der Herrschaft Wevelinghoven. — Orig. Perg. 2 Siegel (b ab). XIV, 4.

8. 1640 September 2. Regensburg. Herzog Philipp Wilhelm von Jülich bestätigt den Verkauf des Hofes Bettenhoven seitens des Herzogs Wolfgang Wilhelm von Jülich an die Eheleute Dr. Althoven und Cath. Gippenbusch. — Orig. Papier. 1 Siegel. I, 4.

9, 10. 1643 Juli 22 bis Dezember 8. Das Dorf Rödingen bevollmächtigt

mit Rücksicht auf die durch Brand und Krieg hervorgerufene Verarmung der Gemeinde den Caspar Frisch, mit dem Dr. Theod. Althoff in Köln wegen des Verkaufs einer der Gemeinde gehörigen Grasweide, *Weyer* genannt, zu verhandeln. — Orig. Pap. 1 S. I, 5. Der Verkauf, zu welchem Herzog Wolfgang Wilhelm am 30. November 1643 seine Erlaubnis gab, erfolgte am 8. Dezember 1643. — Orig. Perg. 2 S. I, 6.

11. 1649 Oktober 22. Die jül. Landstände ratifizieren den Verkauf des Hofes Bettenhoven vom Jahre 1638 seitens des Herzogs von Jülich an Dr. Althoven. — Notariell beglaubigte Kopie. Pap. I, 8.
12. 1653 Juni 11. Herzog Philipp Wilhelm von Jülich bestätigt sowohl den Verkauf des Hofes Bettenhoven seitens des Herzogs Wolfgang Wilhelm an den Dr. Althoven, als auch die von ersterem erteilte Erlaubnis, anstatt der am Dorfe Roedingen gelegenen abgebrannten Windmühle eine neue auf eigene Kosten zu errichten, sowie ferner den Neubau des Hofes zu Bettenhoven, der gänzlich abgebrannt war. — Not. beglaubigte Kopie. Pap. I, 9.
13. 1657 April 23. Vor dem Dingstuhl Busdorf in Bedburgischer Jurisdiktion verkaufen Helena Magdalena, Witwe des Adam Middel, Kamperhalfens zu Rheydt, geb. Hambloch, sowie ihr benannter Schwiegersohn, ferner Vinc. Mohr und Joh. Hambloch als Vormünder der minderjährigen Kinder Middels an Sebastian Büllingen, Ratsverwandten und der Brauerzunft Bannerherrn zu Köln, und Frau Cath. Brachels eine Erbrente von $32^1/_2$ Rtlr. und setzen als Unterpfand näher bezeichnete Ländereien im Kirchspiel Busdorf. — Orig. Perg. 2 S. (ab). XIV, 5.
14. 1670 August 11. Vor dem brandenburgischen Gericht zu Xanten zediert Anna Elis. Putten das ihr durch den Tod ihrer Mutter Elis. v. Geilkergen, gt. Schlun, anerfallene Kindteil, nämlich ein Viertel von 19 Morgen Land im Sinsteder Feld, an ihren Pflegevater Joh. Schlaun gegen Abtretung von $^1/_4$ des Hofes zu Hasselholz bei Aachen. — Orig. Pap. 3 S. XIV, 6.
15. 1709 Mai 5. Obligation über 500 Rtlr. für Wolfg. Wilhelm v. Aachen, sprechend auf Theodor de Brachel. Sicherheit: Rittergut Oberembt. Orig. Pap. Fol. 1 S. IV, 1.
16. Vor 1710. Die Witwe Johanna Wilhelmina v. Wymar, geb. v. Vercken, verpfändet auf 25 Jahre ihren Hof Ollesheim im Amte Nörvenich an das Kloster Ellen. — Kop. Pap. 2 Exemplare. IX, 1.
17. 1714 Mai 29. Gerichtliche Schuldverschreibung über 1600 Rtlr. für Joh. Jac. Codoné, pfälz. Hofrat, und Mar. Anna de Groote, Eheleute, sprechend auf Frh. Theod. v. Brachel und Frau Syb. Gertr. v. Blittersdorff. Sicherheit: Hof zu Oberembt. — Orig. Perg. 2 S. (a ab, b Schöffen zu Oberembt). IV, 2.
18. 1728 Mai 24. Pfandverschreibung über 2200 Rtlr. für die Geschwister Anna Elisab. und Maria Jos. v. Driesch, sprechend auf Friedr. Frh. v. Brachelen und Louisa Elisabetha, geb. v. Hompesch. Sicherheit: Rittersitz Oberembt. — Orig. Pap. Fol. IV, 3.

19. 1756 Oktober 21. Die benannten Geschwister von Wyhe verzichten zu Gunsten ihres Bruders Wolfgang auf ihr elterliches Vermögen. Notariell beglaubigte Kopie. Pap. I, 11.
20. 1758 Januar 24. Johann Franz Caspar Frh. v. Wyhe verkauft seinen frei-allodialen Hof Bettenhoven mit Zubehör an die Geschwister Barbara Krosch, Ww. Mohr, und Sophia Krosch um 12000 Rtlr. — Orig. Pap. 6 S. (zerdrückt). I, 12. Der Verkauf wird am 27. Jan. 1758 von Herzog Karl Theodor von Jülich-Kleve-Berg bestätigt. — Orig. Pap. 1. S. Nebst französischer Übersetzung. I, 13.
21. 1761 Januar 14. Testament der Geschwister Barbara Krosch, Ww. Adam Mohr, und Sophie Krosch. — Kopie, Pap. I, 14. Desgl. der Sophia Krosch vom 23. April 1761. — Kop. Pap. I, 15.
22. 1767 Juni 12. Gerichtliche Obligation über 1000 Rtlr. für den zeitlichen Rektor des S. Josephsaltars in der Stiftskirche zu Jülich, sprechend auf Frh. Joh. Wilh. v. Kolff zu Hausen und Wilhelmina, geb. v. Brachel. Sicherheit: Rittersitz Oberembt. Pap. 2 Lacksiegel. IV, 4.
23. 1785 April 24. Karl Wilhelm Frhr. v. Kolff zu Hausen und Frau Rosina Theodora, geb. Droste v. Vischering, verkaufen an Godfr. Krosch und Anna Syb. geb. Reuter 7 Morgen Land aus dem Rittersitz zu Oberembt. — Orig. Pap. 2 Lacksiegel. IV, 5.
24. 1785 Juli 4. Dieselben versetzen an die Eheleute Godfr. Krosch u. Anna Sybilla Reuther zu Bettenhoven näher bezeichnete Ländereien in Oberembt auf 24 Jahre. — Orig. Pap. 2 Lacksiegel. IV, 6.
25. 1787 Mai 19. Dieselben bestätigen einen am 17. April vollzogenen Verkauf von 4 Morgen zum Rittersitz Oberembt gehöriger Ländereien an die Eheleute Godfr. Krosch u. Sib. Reuter. — Orig. Pap. 2 Lacksiegel. IV, 8.
26. 1787 Juni 9 und Juli 14. Frhr. Alex. v. Wymar verkauft an Wilh. Reuther von Hemmerich den freiadligen Hof zu Ollesheim nebst zugehörigen Ländereien. — Orig. Pap. IX, 3, 4.
27. 1787 Juli 16. Wilh. Reuter zu Hemmerich bekennt, von Barthol. Zündorff und Anna Cath. Kley, Eheleuten, 1500 Rtlr. und von Casp. Zündorff ebenfalls 1500 Rtlr. entliehen zu haben zum Ankauf des Hofes zu Ollesheim. Als Sicherheit stellt er den genannten Hof. — Orig. Pap. IX, 5.
28. 1787 Dez. 3. Die Comtesse de Damas, geb. v. Roden, und Maria Jos. v. Driesch bevollmächtigen den Oepen, Vogt zu Bedburg, zur Empfangnahme von Kapitalien, die der Frh. v. Kolff abzulegen wünscht. — Orig. Pap. 2 Lacksiegel. IV, 9.
29. 1802 April 2. Ferd. Jos. Effertz, Richter beim Ziviltribunal in Köln, verkauft an Gottfried Krosch und Anna Sib. Reuther in Bettenhoven das Brachelsgut zu Oberembt um 8600 Rthlr. — Pap. IV, 12.

30. Flurkarte des Dorfes und der Gemarkung Bettenhoven [angefertigt von Leonard Oligschleger, 1595 (Name und Jahr gehen aus dem Kaufbrief von 1638 Juli 8, oben S. 434, nr. 4, hervor)]. —

Papier auf Leinwand aufgezogen, c. 80 × 95 cm, stark beschädigt. XV.

31. Notarielles Besichtigungsprotokoll über den baulichen Zustand des Hofes zu Bettenhoven beim Einzug des Halbwinners Wilh. Cradenpohl, 1754 März 6. — Orig. Pap. I, 10.
32. *Vrogh, chur, brüchten und andere gerechtigkeiten der Gewehr-Büschen* bei Bettenhoven, 1598. — Kopie, Pap. III, 1.
33. Vergleich zwischen den Nachbaren zu Rödingen einerseits und Bettenhoven und Kell andererseits betr. die Schweinetrift im Gewehrbusch, 1674 November 20. — Orig. Pap. III, 2.
34. Nachweisung der am Gewehrbusch berechtigten Rittergüter, 1674 Nov. 28. Den Rittergütern stehen jährlich 24 Heistern zu. Da aber nur das Rittergut Richartshofen von seinem Besitzer v. Wrede in persona bewohnt wird, so beschliessen die Buschberechtigten, dass die Pächter der anderen Rittergüter: Blitterdorferhof und Rolandtshof zu Oberembt, sowie Schaessbergsgut zu Frankeshoven nur 18 Heistern empfangen sollen. — Orig. Pap. III, 3.
35. Besichtigungsbefund des Gewehrbusches und Beschluss der Schöffen über die Schweinetrift, den Holzschlag und die Neuanpflanzungen, 1754 Oktober 5. — Orig. Pap. III. 4.
36. Verhör und Entscheidung der Buschbeerbten in Sachen zu Unrecht abgeführten Holzes aus dem Gewehrbusch, 1756 Mai 19. — Orig. Pap. III, 5.
37. Verkaufsprotokoll über die Versteigerung von zum Rittersitz Oberembt gehörigen Ländereien des Frh. v. Kolff, 1787 April 17. — Pap. IV, 7.
38. Pachtvertrag betr. den Rittersitz Oberembt zwischen dem Hauptgerichtsschöffen Effertz zu Düren als Verpächter und Heinrich Schmitz als Anpächter, 1791 Mai 21. — Pap. IV, 10.
39. Empfangslisten der Fahrpacht des Rittersitzes Oberembt an Kapaunen, Hühnern und Geld, 1792, 1805, 1807, 1808—1809, 1811—1823. — IV, 11.
40. *Extractus aus der uhralten landtmaaß adm. descriptions-protocollo des chur-cöllnischen ambts Hulchrath de anno 1663, das kirspel Rommerskirchen betreffend.* Kopie von 1763 April 9. — Fol. Pap. Geheftet. XIV, 7.
41. Akten betr. Verkauf des Wymarshofes zu Ollesheim durch die Eheleute von Wymar an Wilh. Reuter von Hemmerich für 13050 Rtlr., 1787, und Verpachtung des Hofes durch letzteren an Arnold Commer, 1791. — Pap. IX, 6, 7.
42. Aufstellung der zum Hofe Ollesheim gehörigen Ländereien, ausgemessen von dem Landmesser Cremer, 1787 Januar 19. Dabei Flurkarte des genannten Landmessers von 1789, 48 × 80 cm. Papier, etwas beschädigt. IX, 2. [B.] mit Krudewig.

Zu Bd. II, S. 5:

Zu nr. 1. Das Archiv des Hauses Dürboslar befindet sich im Archiv auf Schloss Gymnich, ist jedoch zur Zeit noch unzugänglich. Vgl. Hartmann-Renard, Kunstdenkm. d. Kr. Düren, S. 279.

Zu Bd. II, S. 7:

Dürwiss. Bürgermeisteramt:

zu nr. 2: Getaufte, 1783—1803 (Kopie),
Gestorbene, 1752—1805.

zu nr. 3: Getraute, 1771—1796,
Gestorbene, 1748—1769.

zu nr. 4: Getraute, 1728—1777, 1777—1800,
Gestorbene. 1695—1699, 1735—1798, 1798—1800.

Im Taufbuch von 1695 ff: Inventar der Paramente in der Pfarrkirche von Lohn, Messstiftungen, *Articulen, so in der sendt proponirt und gehalten werden sollen.* [B.]

Zu Bd. II, S. 13:

Hambach. Bürgermeisteramt:

zu nr. 2: Gestorbene, 1666—1684. [B.]

Zu Bd. II, S. 47:

Roedingen. Kath. Pfarramt:

4a. Akten betr. die Einkünfte des Marienaltars in der Pfarrkirche zu Roedingen, 18. Jahrh. — Fol. In Umschlag.

Zu Bd. II, S. 52:

Burg Tetz (Kreis Jülich). Im Besitze des Herrn Max Freiherrn von Brachel:

Das Archiv ist im Jahre 1912 von Dr. Wilh. Baumeister geordnet worden; es enthält 65 Einzelurkunden; die wichtigsten derselben sind:

1. 1346 November 2 (*crastino omnium sanctorum*). *Oelfernus de Hoeven* verkauft an *Emundus de Hoeven* seinen in Hoven gelegenen Hof nebst Zubehör unter näher bezeichneten Bedingungen. — Orig. Perg. 1 Siegel, ab.
2. 1351 Januar 25 (Conversio Pauli). Wilhelm von Jülich verkauft mit Zustimmung seines Bruders Gerhard, ältesten Sohnes zu Jülich, Grafen von Berg und Ravensberg, an Goedard van Hompesch, Propst zu s. Andreas in Köln, seinen freien Hof und das Dorf Tetz mit der Hoheit, der Gerichtsbarkeit, der *kirchgeichtin* und sonstigem Zubehör um 2250 Mark kölnisch. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
3. 1359 Mai 12 (des *Sundachs, as man sincgt Jubilate*). Wilhelm, Herzog von Jülich, überträgt an Emond van Hoven die Fischerei in dem Teiche vor dessen Hause zu Hoven auf Widerruf. — Orig. Perg. 1 S.
4. 1367 Juni 20. *Emundus de Hoven, armiger*, gibt an *Wilhelmus dictus Babe* 2 Morgen Wiesen *in dem Camp* im Gericht Birkesdorf und 2 Morgen Ackerland dabei gelegen in Erbpacht gegen 17 Sümmer Roggen, zahlbar jährlich an das Hospital zu Birkesdorf, unter Verpfändung von 2 Morgen Ackerland zu *Mirwilre*. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

5. 1385 November 3 (*ipso die s. Huberti episc.*). Goddart von Loen, Herr, und Philippa von Jülich, Frau zu Heinsberg, verpachten erblich zu Jahrespacht der Nese von Hochsteden, Witwe des Ritters Goddart von *Brackellen*, und ihrem Sohne Heinrich von *Brackellen* *dat ganze korngemahl van Brackellen, so wie dat von alders zu Brackellen gegangen hat,* um 36 Malter Roggen. — Abschrift des 17. Jahrh. im dem Urkunden-Kopiar (unten S. 443, nr. 45), und drei lose Kopien. Dabei: Extractus etc., siehe unten S. 443, nr. 53.
6. 1390 Februar 25 (*Feria sexta post Invocavit*). Gerart *van Vischnich*, gt. *van Zündendorp*, und Frau Nesa verkaufen an Coenzen van Vischnich, Ritter, 8 Morgen Ackerland im Gerichte Fischenich. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
7. 1404 Juli 18. Ludwig v. *Bledisheym*, Knappe von Wappen, und seine Frau Aleyt verkaufen an Ritter Coyntzen van Vischenich und Frau Barbara 1 Morgen Benden, lehnrührig dem Hofe des Stifts s. Andreas zu *Tzwißt*. — Orig. Perg. 3 S. (ab).
8. 1423 September 21 (*uf Mattheiß dach des heiligen apostels und evangelisten*). Vor Joh. van Loen, Herrn zu Jülich etc., als Lehnherrn und den benannten Mannen von Lehn erklärt Wilh. *van Bersetten*, dass er von Joh. Komans das diesem gehörige Gut zu Bersetten in Erbpacht genommen habe. — Pap. Kopie.
9. 1433 April 29. Das Kölner Domkapitel sowie Ritterschaft und Städte von Köln und Jülich fällen, nachdem sie im Streite zwischen Erzbischof Dietrich von Köln und Herzog Adolf von Jülich einen Schiedspruch getan haben, in Sachen des gefangenen *Emont Byssel* ein Urteil dahin, dass der Erzbischof den Gefangenen aus der Haft binnen 14 Tagen entlassen soll. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
10. 1436 Juli 22 (*up sent Marien Magdalenen dach*). Johann *van Moirsschusen*, gt. *van me Ryne*, überträgt dem Kloster Schwarzenbroich, in welches er als Bruder eingetreten ist, seinen Hof zu *Hoeven* für 3251 Mark 6 Schillinge, welche das Kloster für ihn bezahlt hat. Dagegen verpflichtet sich das Kloster, in seiner Kirche zu *Mirwylre* die von Johanns Eltern gestiftete Memorie abzuhalten. Es siegeln *Joergen Mulle van Moircke* als Lehnherr und Johann *in der Smytte van Auwe* und *Hencken van Cruythusen* als Lehnsmannen, ferner Wymmer Frambach *van Moirsschusen*, Johanns Bruder, sowie die Schöffen zu Birkesdorf. — 2 Orig. Perg. a) 5 S. (d ab); b) 7 S. (a ab, b beschädigt).
11. 1437 Juli 25 (*up sent Jacobs dach des h. apostels*). Werner *van me Roide*, Amtmann zu Düren, verkauft dem Kloster Schwarzenbroich eine Erbrente von 30 Maltern Roggen vom Hofe Johanns *van Moirschhussen*, gt. *van me Ryne*, zu Hoven. — Orig. Perg. 2 S. (a ab).
12. 1437 December 12 (*up sent Lucien avent*). Johann *van Moirsschussen*, gt. *van me Ryne*, Bruder zu Schwarzenbroich, quittiert dem Kloster den Empfang von 60 rhein. Gulden als Ablösung einer Jahresrente von 15 Maltern Roggen und 15 Mark für ein Haus und ein Schwein aus dem Hofe zu Hoven, den er dem Kloster übertragen hatte, zu-

gunsten seiner Magd und der mit dieser gezeugten Kinder. — Orig. Perg. 2 S.

13. 1437 December 12 (*up sent Lucien avent*). *Metza van Wysskirchen* bekennt, vom Kloster Schwarzenbroich 60 rhein. Gulden abgelöster Jahresrente erhalten zu haben, welche das Kloster ihr und ihren mit Junker Joh. *van Moirsschussen* gezeugten Kindern aus dem an das Kloster übertragenen Hof zu Hoven zu zahlen verpflichtet war. — Orig. Perg. 2 S. (a beschädigt).

14. 1441 Februar 4 (*up sent Agathen avent der heilliger junffern*). Joh. *van Moirsschussen*, gt. *van me Ryne*, einigt sich mit dem Kloster Schwarzenbroich dahin, dass er *uys deme cloister syn ind bliven sall* und dem Prior und Convente nicht *zo geboide noch verboide vorder staen en sall.* Dagegen verpflichtet sich das Kloster, ihm jährlich 18 schwere bescheidene oberländ. Gulden lebenslänglich auszuzahlen, und setzt als Pfand den grossen Zehnten zu *Myrwyler.* — Orig. Perg. 4 S. (ab).

15. 1443 Januar 6. Werner *van me Roide,* Amtmann zu Düren, verkauft dem Kloster Schwarzenbroich eine Erbrente von 8 Maltern Hafer vom Hofe des Johannes *van Moirsschussen*, gt. *van me Ryne*, zu Hoven. — Orig. Perg. 2 S. (a ab).

16. 1444 Oktober 7. Vor Johann von Loen, Herrn zu Heinsberg etc., als Lehnherrn verkaufen Ulrich von *Höltdrop* und seine Frau *Katheryne van der Ae* erblich ihr Hofgut *Emonztgut* zu Brachelen für zweitausend oberl. Gulden an den *Syetzen van dem Horruck*; dieser wird von dem Lehnherrn mit dem Gute belehnt. — Gleichzeitige Kopie. Pap.

17. 1450 April 14. Joh. van Vischenich und Aeleyt, Eheleute, verkaufen eine Leibzuchtrente von 10 oberländ. Gulden an Godert van Herle unter Verpfändung näher bezeichneter Grundzinse und Zehnten. — Orig. Perg. 3 S. (b, c ab).

Die wichtigsten Urkunden aus der Zeit nach 1450 sind:

18. 1466 März 24. Peter von dem Berge und Beele, Eheleute, schenken an den Altar s. Mariae, s. Johannis-Ev., s. Catharinae und s. Agathae in der Kirche zu *Emmendorp* 6 Malter Roggen Erbpacht und setzen als Unterpfand ihren Hof zu *Boumen.* — Kop. Pap. 2 Exemplare. [18].

19. 1470 November 23 (*up sent Clemens dach*). Vor dem Gericht zu Birkesdorf setzt *Tiell Loell* als Unterpfand für den richtigen Eingang der Pacht, die er an das Kloster Schwarzenbroich für eine Hofstatt zu Hoven zu entrichten hat, näher bezeichnete Ländereien. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [19].

20. 1474 Mai 13 (*up sent Servays dach in deme Meye*). *Arnoult van Moirsshusen*, gt. *van me Ryne*, Johanns Sohn, verzichtet vor den Schöffen zu Birkesdorf auf alle Forderungen, die er an das Kloster Schwarzenbroich hatte. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffensiegel von Birkesdorf). [20].

21. Urkunden betr. den freien Hof des Kloster Schwarzenbroich zu

Hoven: 1480 August 15 (Joh. von Nechtersheim, Daem von Fischenich Wilhelm von Oirsbeck) [21]; 1481 März 30 (Heinrich von Weisweiler [22]; 1544 März 16 (Peter, Enkel des Heinrich von Weisweiler, und Frau Kath. von Kaldenbergh) [29]; 1591 August 1 (Caecilia Nickel, Wwe. des Peter von Weisweiler, Joh. von Linnich, gnt. Roemer [32].

22. Urkunden betr. das Gut *Pillinckraide* im Gericht Kreuzberg: 1509 August 14 (Ailf Quaide van Raide) [23]; 1509 August 16 (Hermann van Elsze) [24].
23. [150]9 November 25 (Kathrine). Girhart von *Bernenckhuesen* und Frau Agnes verpachten an die Eheleute Johann und Gritgen auf 24 Jahre ihren Hof zu *Hontue*, gelegen zu *Romelsdorf*. — Papier, Chirograph. [25].
24. 1531 Oktober 7. Joh. v. Vlatten, Propst zu Cronenberg, Werner v. Palant, Drossard zu Wassenberg, und Werner von Hoesteden, Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach u. s. w., schlichten einen Streit zwischen Joh. *Zuyrss*, Vogt zu Heinsberg und Vertreter des Herzogs Johann von Kleve, und Diederich van dem Horrich wegen der Zugehörigkeit von dessen Gütern in Bracheln zur Latbank bezw. unter das herzogliche Gericht zu Bracheln. — Pap. [26].
25. 1539 Mai 12. Die Gebrüder Dedrich, Daem, Reynhart, Johann und Sietz *vam Huyrich* teilen unter sich die Erbschaft ihrer Eltern Johann *vam Huyrich* und Marg. *van Betgenhousen*. Dederich erhält Haus *Braichlen*, Daem *Glymbach*, Reynhart *Ruyrich*, Johann Ertzelbach, Sietz, Canonicus in Heinsberg, den Hof *Hoittorp*. — Orig. Perg. 4 S. (a ab). [27].
26. 1553 Dezember 26 (Stephani protomartyris). Reynhart *vam Hoirich* und Frau Clara verkaufen an Dederich vam Hoirich, seinen Bruder, und Katharina von Hall, Eheleute, eine Rente von $11^1/_2$ Goldgulden und stellen als Unterpfand ihren Anteil des Zehnten zu *Rothem*, Amt Wassenberg, und des Gutes Pesch zu Pier. — Orig. Perg. 3 S. (c ab). [30].
27. 1592 Februar 22 (Petri ad cathedram). Heinr. vom Scheidt, gt. Weschpfenningk, zu Winchenbach und Frau Anna von Selbach, gt. Lohe, schenken dem Gotthardt vom Scheidt, gt. Weschpfenningk, und seiner Frau Katharina, geb. von Dernbach, ihren Hof zu *Kuigelhem* nebst Zubehör. — Orig. Perg. 2 S. [33].
28. 1639 April 19. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm gibt an die Eheleute Arnold von Gruithausen und Elisab. von Blumenthal die obere Mühle zu Bracheln in Erbpacht. — Pap. Kopie. [35].
29. 1644 Dezember 13. Testament Johanns von Horrich zugunsten seiner Gemahlin Wilhelmina von Mulstroe. — Kop. Pap. [36].
30. Verkaufs-Urkunden betr. einen Anteil an den Gütern zu Bracheln aus der Erbschaft des Johann von Horrich: 1652 September 29, Dezember 29 (Heinrich v. d. Heeß zu Rauenthal, Frau Anna Marg. von Wandthoff, Pilgram v. d. Gruithausen zum Blomenthal, Elis. Walb. v. Spirinck, geb. v. Hatzfeld) [37, 39].

31. 1652 Dezember 9. Vor dem Gericht Körrenzig verkauft Joh. Diethr. v. Hompesch zu Rurich, Herr zu Tetz, jül. Kämmerer und Amtmann zu Boslar, und Frau Anna Louisa, geb. von Ketzgen, an Joh. v. Gaelen zu Oberaussem und Frau Regina geb. v. Horrich eine Rente von 60 Rtlr. und setzen als Unterpfand näher bezeichnete 120 Morgen Ackerland am Hause Rurich. — Orig. Perg. 2 S. [38].
32. 1653 Januar 23. Cath. Morß, Wwe. des Joh. Hunden, verpfändet den Eheleuten Bürgermeister Christ. Halberg und Gertr. Eck zu Mülheim für eine entliehene Summe einen Bungart zu *Bochem* [Buchheim]. — Orig. Perg. [40].
33. Urkunden betr. Verkauf des vierten Teiles des Hauses zu Bracheln durch Elisabeth Walburga Freifrau von Spirinck, Frau zu Tüschenbroeck, an die Geschwister von Spee, 1653 April 5 und Juli 16, 1655 April 6. [41—43].
34. 1666 April 17. Joh. Diethrich Frh. von Hompesch, Herr zu Rurich, Amtmann zu Boslar, und Louysa geb. von Ketzgen zu Geritzhoven, Eheleute, verkaufen an Michael von Leers zu Lierbach, pfalz-neuburg. Geh.-Rat, und Frau Anna Constantia, geb. von Bayerhoven, die Herrlichkeit Tetz: den freien Hof, das Dorf mit dem Gericht, der kleinen Jagd, dem ius praesentandi zu der Pfarrkirche und zum s. Nickolausaltar und sonstigem Zubehör um 18000 Rtlr. — Orig. Perg. 3 S. (a, b ab); mit Genehmigung des Herzogs Philipp Wilhelm vom 3. Januar 1667. — Orig. Perg. 1 S. [44, 45].
35. 1668 Dezember 6. Erzbischof Carl Caspar von Trier verkauft an Michael von Leers, pfalz-neuburg. Geh. Rat, seinen freiadeligen Hof zu Tetz nebst Zubehör um 7000 Rtlr. — Orig. Perg. 1 S. [46].
36. 1669 Februar 12. Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, bestätigt die Aufnahme des Geh. Rats Michael von Leers in die Jülicher Ritterschaft. — Pap. Kop. [47].
37. 1683 Januar 19. Testament der Eheleute Philipp von Brachel zu Hebscheidt und Agnes Isabella, geb. v. Crummel. — Orig. Pap. [49].
38. Urkunden über den Verkauf einzelner Teile der Herrschaft Tetz durch die von Leers an die von Brachel, 1705 Mai 23 und Juni 2, 1729 April 5, 1736 Mai 2. Mit Bestätigung des Pfalzgrafen Karl Philipp vom 8. April 1729. [50—54].
39. 1737 Juni 5. Protokoll über die Belehnung der Grafen Jos. Ant. und Weltz Carl von Lodrone mit dem Horrichslehn zu Bracheln, die dasselbe am 10. Juli 1737 an die Eheleute Pet. Theod. v. Hallberg und Maria Constantia von Proff weiter verkaufen. — Pap. [55—57].
40. 1744 September 10. Bertr. Balth. Franz van Wynbergen verkauft seinen Anteil [$^1/_6$] an der Herrschaft Tetz an die Wwe. v. Brachel, geb. von Leers, zu Tetz. — Orig. Pap. [59].
41. 1763 Juli 23. Karl Frhr. v. Brachel vergleicht sich mit Joh. Horichem, Pastor zu Tetz, wegen verschiedener für die Kirche und die Armen zu Tetz beanspruchter Kapitalien. — Orig. Pap. [60].



42. 1776 März 11. Erbteilung zwischen den Kindern des verstorbenen Frh. Karl v. Brachel zu Tetz. — Orig. Pap. [61].
43. 1776 Mai 2. Conrad Frh. von Brachel als Herr zu Tetz und die Eingesessenen daselbst treffen eine Vereinbarung wegen des Torfstechens. — Orig. Pap. [62].
44. 1781 Januar 22. Const. Conr. und Franz Frh. v. Brachel als Herren zu Tetz und das Dorf Tetz erhöhen die Einkünfte des Beneficiums von s. Nicolaus in der Pfarrkirche, um an Stelle der bisherigen Samstags- und Quatembermessen eine Frühmesse an Sonn- und Feiertagen zu erhalten. — Pap. Kop. Dabei: Entsprechendes Gesuch an das Generalvikariat. — Pap. Kop. [63].

45. Urkunden-Kopiar der v. Bracheln, v. Blomenthal und v. Gruithausen betr. Besitzungen und Einkünfte zu Bracheln, 1385, 1538, 1553, 1572, 1603—1647. Geschrieben 1647. — Fol. Schweinslederbd.
46. Spezifikation der Churmuten und anderer Emolumente des Hauses Brachelen, 1504—1513. — Fol. Geheftet.
47. Kappenbuschordnung. 1550 April 22. — Kop. Pap. Zwei Exemplare.
48. Lehenordnung des Emontzhofes zu Brachelen, o. D. [16. Jahrh.]. — Kop. Pap.
49. Lagerbuch der Churmuten, Kapaunen, Hühner und sonstigen Zinsen des Hofes zu Brachelen, 1575—1680. — Schmal-Fol. Geheftet.
50. Protokollbuch des Schöffengerichtes zu Brachelen, 1588—1613. — Fol. Einband ab.
51. Buschordnung, Holzgedingprotokolle, Verzeichnis der Buschberechtigten und sonstige Akten betr. den Kapp-Busch bei Brachelen, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
52. Kopie der Lehenrolle zu Marienberg bezüglich des Hofes zu Brachelen, 17. Jahrh. — Fol.
53. *Extractus Heinsberger manncammer-mannbücher vom Jahr 1439 biß 1743* betr. die Mühle in Bracheln. — Pap. Beilage zu der Urkunde d. d. 1385 Nov. 3, oben S. 439, nr. 5.
54. Protokollbuch über die Verhandlungen der Buschbeerbten des Bürgenwaldes, 1713—1746. Darin u. a.: Genealogische Notizen über die Familie von Mosbach, gt. Breidenbach. — Fol. Schweinslederbd.
55. Einkünfte-Register des Hauses Tetz bei Jülich, 1531 ff. — Fol. Einband ab.
56. Akten betr. die den Herren der Burg Tetz zustehende Kollation des s. Nicolausaltars in der Pfarrkirche daselbst, 18. Jahrh. Ferner Präsentationen, Reverse usw., 1736—1790. 5 Stück. — Pap.
57. Rechnungsbuch des Hauses Tetz, 1720—1772. — Fol. Schweinslederbd.
58. Aktenmässiger Verhalt in Sachen des Friedrich Wilhelm von Hompesch zu Rurich c/a die Freiherren von Zwieffel und von Brackel betr. die Nachlassenschaft des Wilhelm Degenhard von Hompesch, 1687 bis 1762. Druck. — Fol. Geheftet.
59. Aufschwörung des Heinrich Ferdinand van Brackel auf 8 Ahnen, Ende 17. Jahrh. — Perg. Mäusefrass.

60. Vom König von Preussen erneuerte Statuten des adlichen freiweltlichen Fräuleinstiftes zu Rellinghausen, 1804 August 18. — Fol. Geheftet. [B.] in Verbindung mit Krudewig.

Zu Bd. II, S. 103:

Bouslar, Rittergut. Im Besitz des Herrn Geheimen Baurats Franz von Pelser-Berensberg (Köln, Hohenstaufenring 29): Das Archiv ist in den Jahren 1911—1912 von mir geordnet und inventarisiert worden. Nach dem vorliegenden Inventar enthält es folgende Archivalien:

1. 1470 Oktober 16 (*up sent Gallen dach*). Carselis von Palant, Herr zu Breidenbend, Daem und Goedert *van Harve*, Gebrüder, Dederich van Betgenhusen, Friedrich van Grytteren, Karl van Honssler, Daem van *Ruryck* und Gerard van *Koessler* ferner *Boessler*, *Gevenych*, *Hottorp*, *Hombusch*, *Ertzelbach*, *Glymbach*, *Koufferen*, *Koerentzich*, *Muntzen*, *Lovenych*, *Bussler und Katthem*, *gehoultzden up dem Bouchoultz*, einigen sich, *dat der vurscr. busch unvergencklich ind unverderfflich blyve*. — Gleichzeitige Abschrift. Doppelfoliobl. Pap. Hierbei jüngere Abschrift von 1748 mit Erweiterungen. Vgl.: Tille-Krudewig, Rheinische Archivübersicht, II, S. 46, nr. 2a.
2. 1651 Juni 1. Junker [Adam] von Tongern verkauft acht Morgen freiadliges Land des Hauses *Boßlar* an der *Weydenkaulen*, *zehend gebend*, an Dr. Pontinus für 464 Rtlr. Am 27. September 1790 hat Franz Anton Adam von Heister die acht Morgen zurückerworben. — Akten V, f. 161, 141a.
3. 1654 November 8. Vor dem Vogt des Amtes Caster und den Schöffen des Gerichtes und Dingstuhls Lövenich verkaufen Junker Adam von Tongern zu *Boußelar* und seine Frau Elisabeth von Kamphausen den Eheleuten Johann Adam von Kesselstat zu *Lutzenradt* und Anna Magdalene von Rembgen, ihren Vettern resp. Basen, ihr freies rittermässiges Haus *Boußelar* mit allem Zubehör. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
4. 1667 April 25. Johann Adam von Kesselstatt zu *Lutzenradt* und seine Frau Magdalena von Rembgen verkaufen den Eheleuten Wilhelm Proff und Cordula Voitz eine jährliche Erbrente von 100 Rtlrn. für 2000 Rtlr. — Orig. Perg. 3 S. (a und c verletzt).
5. 1726 Juni 5. Hofrat Anton Michael Heister kauft von Freifräulein Maria Helena von Staël-Holstein den Rittersitz *Baußlar* für 14000 Rtlrn. und 300 Rtlr. Verzichtpfennige. — Akten I, f. 105, 186, 20.

6. Akten betr. die äussere Situation des Hauses Bouslar, 1703—1755.
7. Eingehende Geschichte des Hauses, 16. Jahrh. bis 1816. — V, 128, 140.
8. Spezifikation der Ländereien und deren Vermessung, 1724—1858.
9. Akten betr. Personalien der Besitzer, 1698—1858.
10. Akten betr. Verpfändungen, Absplisse und deren Einlösung, 1676 bis 7120.

11. Akten betr. Besitzwechsel von der Familie von Stael zu der Familie von Heister, 1724 ff.
12. Akten betr. Bauangelegenheiten, 1726—1855.
13. Akten betr. Einkünfte und Zehnten, 1677—1816.
14. Akten betr. Pächter und Verpachtungen, 1726—1856.
15. Spezifikationen der Auslagen, 1723—1794.
16. Akten betr. Renten-Lasten und deren Einlösung, 1808—1855.
17. Prozessakten, 1715 ff.
18. Akten betr. Forst- und Jagd-Angelegenheiten, 1637—1845.
19. Akten betr. den Buchholzbusch und dessen Aufteilung, 1470—1858.
20. Akten betr. die Landtagsfähigkeit und andere Gerechtsame des Rittersitzes Bouslar, 1680—1858.
21. Akten betr. den Wiederaufbau des zerstörten Pastorates zu Holzweiler, 1736.
22. Kontribution der Einwohner von Lövenich und Katzem an die französischen Truppen, 1757. — III, 168.

Zu Bd. II, S. 150:

Unter nr. 8 lies „des Dechanten“ statt „des Propstes“. [R.][1])

Zu Bd. II, S. 202:

Nr. 34. Das angegebene Datum (1755 September 27) wird das der Verleihung der Propstei von St. Kunibert an Friedrich Ludwig von Scampar sein, der von 1755—1783 dort Propst war; er wurde erst 1760 Domherr (v. Mering, Burgen VI, 82). Dompropst war von 1725—1763 Johann Mauritius Gustav, Graf von Manderscheid-Blankenheim, Erzbischof von Prag. [R.]

Zu Bd. II, S. 216:

Arnoldsweiler. Bürgermeisteramt:

4a. Akten zum Prozess der Gemeinde Ellen gegen die Gemeinde Arnoldsweiler wegen Abteilung und Verkaufs der sog. Frohl-Weiden 1676—1677. — Fol.

Zu Bd. II, S. 261:

Nideggen. Bürgermeisteramt:

Aus der Pfarrei Nideggen:

61. Getaufte, 1770—1798. — Fol. Lederbd.
62. Gestorbene, 1770—1798. Gleichzeitige Kopie. — Fol. Lederbd.
63. Gestorbene, 1769—1799,
    Getraute, 1770—1798.
    Folio-Lederbd.

---

1) Die hier und im Folgenden mit [R.] bezeichneten Angaben verdanke ich der freundlichen Mitteilung des Herrn Oberlehrers a. D. Herm. H. Roth (Köln).



Zu Bd. II, S. 334:

Rimburg, Schloss. Im Besitze des Herrn Benno von Brauchitsch:

Das Archiv ist in den letzten Jahren von Herrn Schlosskaplan H. Hanssen geordnet und inventarisiert worden. Folgende Übersicht hat er in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt:

1. 1674, 1761 und 1784. Inventar des Archivs.
2. 1430. Laeten- und Erbrenten-Verzeichnis.
3. 1540 März 19. Erklärung des Joh. von Bronckhorst betr. die Steinkuhle zu Koitersdael. — Orig. Perg. 1 S.
4. 1544. Verzeichnis der Liegenschaften, Zehnten und Zinsen der Herrschaft Rimburg.
5. 1557 Febr. 17. Philipp von Spanien verkauft dem Joh. von Bronckhorst die hohe Herrlichkeit des Hauses *Remborgh*. — Cop. auth.
6. 1560 Juni 11. Kundschaft über die Grenzen der Herrschaft Rimburg. — Orig. Perg. Gerichtssiegel von Rimburg.
7. 1482. Heinr. von Bronckhorst gibt 2½ Morgen Bruch, gelegen *zo Kemenaden*, in Erbpacht. — Orig. Pap.
8. 1660. Grenzbeschau zwischen Merkstein und Rimburg.

9, 10. 1664, 1699, 1705 und 1784. Grenzbeschau in der Heerler Heide.

11. 1498 Juni 24. Kaiser Maximilian erhebt Rimburg und Gronsfeld wegen der ihm von Dederich von Bronckhorst geleisteten Dienste zu rechten Reichsherrschaften, und den Dederich zum Reichsfreiherrn. — Orig. Perg. Kaisersiegel in rot. Wachs an dreifarb. Seidenschnur.
12. 1640 Juni 22. Jobst Max. von Bronckhorst verkauft die Herrschaft Rimburg an Freih. Arnold von Boeymer. — Orig. Perg. Beider Siegel in Holzkapsel.
13. 1640 September 6. Transport der Zehnten zu Merkstein und der Rimburger Zinsen, Renten und Allodialgüter an die Eheleute Arnold von Boeymer und Cath. von Splinter.
14. 1664—1766. Prozessakten: Erben von Bronckhorst gegen Erben von Boeymer wegen Nichtzahlung des Kaufpreises der Herrschaft Rimburg durch letztere.
15. 1668. Freih. von Boeymer ersucht den Statthalter des Königs, die spanische Garnison, welche 1636 in die Burg gelegt worden ist, wegzunehmen.
16. 1673. Gerichtsprotokoll betr. den Überfall der französischen Garnison aus Maastricht. — Verzeichnis der geraubten Mobilien. — Schaden am Burgbau.
17. 1678 März 8. Plünderung von Bruchhausen durch die französischen Truppen.
18. 1680—1694. Rechnung über Fourage- und Einquartierungskosten der Herrschaft Rimburg. — Faszikel.
19. 1715 September 16. Fundations-Brief der Vikarie zu Merkstein. — Cop. auth.

20. 1536 Nov. 24. Das Kapitel von S. Gereon zu Köln verkauft zur Beendigung von Zwistigkeiten dem Joh. von Bronckhorst den Zehnten zu Merkstein, reserviert sich jedoch das Patronat der Kirche. — Orig. Perg.

21. 1630 Aug. 17. Verpfändung der Herrlichkeit Merkstein an Balduin von Horpusch, Abt zu Klosterrade, für 5600 Goldgulden.

22. 1647—1695. Pachtzettel und Rechnungen des Zehnten zu Merkstein.

23. 1643—1790. Akten über den Zehnten-Prozess zwischen den Herren von Rimburg und von Merkstein. — Reise des Rentmeisters Lipmann nach Brüssel. — Präsentationsrecht. — Reparaturen der Kirche. — Zehntfreiheit der Pastoralgüter.

24. 1660. Lageplan von Hofstadt.

25. 1662. Die Erben von Styrum kaufen den Hof zu Hofstadt, welcher von Freih. von Boeymer für 23 245 rhein. Gulden 16 Stüber verhypotheciert war. — Orig. Perg.

26. 1631—1792. Akten betr. die Mühle zu Eygelshoven.

27. 1674—1745. Empfänge der Rimburger Catharinen-Pacht.

28. 29. 1500, 1642—1662. Namen-Register für den Lämmerzehnten.

30. 1659—1692. Register der Rauchhühner.

31. 1661. Register der Rauchhähne.

32. 1661—1668. Register der *werfschellingen.*

33. 1663—1781. Register und Akten über Empfang der Bierakzise, Erbpächte, Zehnten, Haue Holz im Äbtissinnen-Busch zu Wanbach usw.

34. 1768—1782. Akten betr. das Jagdrecht, dem Hause Rimburg zuständig unter Uebach.

35. 1781 Februar 24. Die Minorennen von Galen verkaufen ihren Anteil an der Herrschaft Rimburg für 15 000 Reichstaler an Christoph Grafen von Ligniville. — Orig. Perg.

36. 1810. Transactio zwischen Dony, Käufer von Rimburg, und de Gourcy.

37. 1540—1800. Rechenschaftsregister der Verwaltung. — Obligationen. — Reparaturen der Burg. — Prozessakten usw. — Pachtverträge der Höfe und Mühlen.

Zu Bd. II, S. 350:

Zu II f. Die Stiftung apud crucigeros [bei den Kreuzherren (nicht bei den Kreuzträgern, wie es im Register heisst) in Köln] erfolgte im Jahre 1614 (siehe: Aeg. Gelenius, De magnitudine Coloniae, p. 499). [R.]

Zu Bd. III, S. 9:

Dollendorf. Kath. Pfarramt:

Nach J. Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Blankenheim (1893), S. 137, soll im Pfarrarchiv ein Bruderschaftsbuch des 17. Jahrh. vorhanden sein.

Zu Bd. III, S. 17:
nr. 6. Die Urkunde ist nach 1450 anzusetzen.

Zu Bd. III, S. 26:
nr. 65. Lies „Chores" statt „Tores".

Zu Bd. III, S. 39:
Zeile 9 von oben lies „186" statt „1—49".

Zu Bd. III, S. 40:
nr. 5. Heinricus Steinwech war nicht „episcopus Cyrenensis", sondern Offizial des Kölner Generalvikars (vgl. Bd. III, S. 41, nr. 11). [R.]

Zu Bd. III, S. 42:
nr. 20. Lies „Coen" statt „Loen".

Zu Bd. III, S. 43:
nr. 33. Benedict Knips ist 1729 gestorben.

Zu Bd. III, S. 47:

Lommersdorf. Standesamt:

1. Aus der Pfarrei Üdelhoven:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1715—1798.
2. Aus der Pfarrei Lommersdorf:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1680—1798.
   Vgl.: Aach. Zs. XIII, 211.

Zu Bd. III, S. 47:
nr. 2c. Lies „Stravius" statt „Straffius".

Zu Bd. III, S. 52:

Reetz. Im Besitze des Herrn P. Wassong:

1. Herzoglich Arenberg'sche Lehenbriefe betr. einzelne Höfe zu Reetz, 1698, 1724, 1737, 1759. (Nach: Becker, Dekanat Blankenheim, 1893, S. 547.)

Zu Bd. III, S. 79:
Weitere lose Akten des ehemaligen Schleidener Franziskaner-Rekollektenklosters; darunter hervorzuheben:

1. Littera communicatoria der Kölner Ordensprovinz für den Grafen Albert Eugen von Königsegg-Rothenfels, von Ruttig etc. und Gemahlin, sowie Kinder, 1699 Juli 11. — Kop. von 1760.
2. Gerichtbescheid betr. die Zumauerung mehrerer Fenster in einer Mauer am Franziskanerkloster von 1653 August 27. — Orig.
3. Verkauf eines Hauses *allhie binnen Schleiden ahn der untersten*

pforten durch drei genannte Schleidener Bürger an Nik. Franciotti und zwei andere zu *behuf der H. H. Patribus [!] observantiae zu der Schleiden*, 1662 Oktober 15, nebst zwei Quittungen über Zahlungen. — Orig. [R.]

Zu Bd. III, S. 83:

nr. 1. *Johannes* [Spender], *episcopus Cyrenensis,* war vicarius generalis in pontificalibus, d. h. Weihbischof, jedoch nicht vicarius generalis in spiritualibus, was kurzweg mit Generalvikar bezeichnet wird. Als solcher ist 1489 Konrad Graf von Rietberg nachzuweisen.

nr. 2. Hier gilt dasselbe wie bei nr. 1. 1505 war Johann von Reichenstein Generalvikar. [R.]

Zu Bd. III, S. 128:

Klotten. Kath. Pfarramt:

nr. 5. Lies „1507“ statt „1509“.

nr. 5a. Weistümer der Abtei Brauweiler (bei Köln) und des Erzstiftes Trier zu Klotten und Kochem an der Mosel, 16. bis 18. Jahrh.:

I. Brauweilerer Bann-Weistum zu Klotten, o. D.

II. Brauweilerer und Kurtrierer Hochgeding-Weistum zu Klotten, 1652.

III. Berger Geding-Weistum zu Klotten, o. D.

IV. Taler Geding-Weistum zu Klotten, o. D.

V. Brauweilerer Geding-Weistum zu Kochem, o. D.

VI. Anweisung für die Abhaltung des Brauweilerer Jahr-Gedinges zu Klotten, o. D.

Abschrift des 18. Jahrh. 4⁰. Geheftet. Mit nr. 5 veröffentlicht: Johannes Krudewig, Klottener und Kochemer Weistümer, im Trierischen Archiv, Heft 17/18, S. 191—200.

Zu Bd. III, S. 240:

nr. 6. Lies „Franziskaner-Kloster“ statt „Minoriten-Kloster“. [R.]

Zu Bd. IV, S. 12:

nr. 25. Lies „c. 1677“ statt „1707“. [v. O.][1]

Zu Bd. IV, S. 24:

nr. 72. Lies „Gräfin“ statt „Baronin“. [v. O.]

Zu Bd. IV, S. 43:

nr. 1 und 2 (auf S. 44). Lies „Bove“ statt „Bone“. [v. O.]

---

1) Die mit [v. O.] bezeichneten Berichtigungen verdanke ich der liebenswürdigen Mitteilung S. Exzellenz des Herrn Generalleutnants E. v. Oidtman in Wiesbaden.



Zu Bd. IV, S. 74:

Neuerburg. Kath. Pfarramt:

Abschriften von höchstwahrscheinlich verloren gegangenen „Urkunden von Neuerburg, zusammengetragen von Matthias Portery, Pastor von Carlshausen und Administrator von Radershausen, den 16. December 1847“:

73 a. 1332 Oktober 22 (*Feria quinta post festum s. Luce evang.*). *Fridericus, dominus de Novo Castro,* bestätigt die Rechte, Freiheiten und Pflichten der Stadt Neuerburg *tali jure et libertate secundum jus et libertatem opidi Viannensis* [Vianden]. — f. 10b. Mit folgender Notiz von Portery von 1847: „Diese Urkunde befindet sich in originali bei Madame Britz, Landgerichtsräthin in Neuerburg, in copia aber auf dem Bürgermeisteramte daselbst“.

73 b. 1333 Oktober 24 (*ahm Sondagh vor den veirdagh der h. aposteln Seymont und Juden dagh*). Johann, König zu Böhmen und Polen, Graf zu Luxemburg, und Heinrich, Graf zu Vianden, der die Herrschaft Neuerburg *rechter kaufweiß ahn* sich *bracht* hat und besitzt, bestätigen dem Flecken zu der Neuerburg dieselben Freiheiten, *welche sich die burger in der statt Trier bis ahnherr gebraucht haben.* — f. 11. Auf f. 12 dieselbe Urkunde in französischer Ausfertigung, jedoch mit der Datierung 1339 *le dimanche avant la feste de s. Simon et s. Jude apostres.*

73 c. 1341 Dezember 31. Schied zwischen dem Archidiakon Boemund von Trier und Friedrich *de Novo castro* (Neuerburg) *de sancta synodo tenenda in ecclesia de Novo Castro per archidiaconum Trevirensem seu vices eius.* — f. 1. Vgl. oben S. 67, nr. 2.

73 d. 1347 Oktober 31 (*in vigilia omnium sanctorum*). *Fridericus, dominus de Cronenberg et de Novocastro, miles,* verleiht der Stadt Neuerburg dieselben Freiheiten, wie sie die Stadt Vianden bereits geniesst. — f. 9 und 13. Nach einer Notiz von Portery besass im Jahre 1847 Witwe Madame Britz, gewesene Landgerichtsrätin, diese Urkunde.

73 e. 1360 Juli 16 (*crastino die divisionis apostolorum*). Peter, Herr zu Kronenburg und Neuerburg, bestätigt der Stadt Neuerburg ihre alte Freiheit. Neben dem Aussteller siegeln Simon von Spaenheim, Graf zu Vianden, Abt Dietrich zu Prüm, sein Oheim Godart, Herr zu *Woeltz*, sein Neffe Friedrich, Herr zu Brandenburg, sein Oheim *Welt*, Herr zu *Clerve*, und sein Bruder Godart von Kronenburg. — f. 6b.

73 f. 1488 September 7 (*uff unser liever frauwen abent nativitatis*). *Coin*, Junggraf zu Manderscheid, Graf zu Blankenheim, Herr zu Neuerburg usw., bestätigt der Stadt Neuerburg ihre alten Rechte und Freiheiten. — f. 7b.

73 g. 1498 Februar 9 (*uff unser liever frauwen abent purificationis*). *Coin*, Junggraf zu Manderscheid, Herr zu Kronenburg und Neuerburg, genehmigt der Stadt Neuerburg von jeder Ohm Weins in Fässern,

welche in Neuerburg verzapft wird, *vird winpenninck* zu erheben. — f. 7b. Vgl. unten nr. 73k.

73h. 1498 April 24 (*uff Dinstag nest nach sant Jorgen tag*). *Coen*, Graf zu Manderscheid, Herr zur Schleiden, zu Kronenburg und Neuerburg usw., bestätigt der Stadt Neuerburg ihre Freiheit und alten Rechte. — f. 8b.

73i. 1500 März 23 (Montag nach Oculi). Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr zur Schleiden, zu Kronenburg und Neuerburg, bestätigt den Bürgern und der Gemeinde zu Neuerburg ihre alten Freiheiten und Rechte. — f. 2b und 6.

73k. 1510 März 26 (*uff Dinstag nach Palmtag*). Dietrich, Graf zu Manderscheid-Blankenheim, Herr zu Schleiden, Kerpen, Kronenburg und Neuerburg, bestätigt der Stadt Neuerburg die ihr von seinem Bruder Coin verliehene Wein-Akzise. — f. 9b. Vgl. oben nr. 73g.

73l. 1551 November 30. Dietrich, Graf zu Manderscheid-Blankenheim, Herr zur Schleiden, Kerpen, Kronenburg, Neuerburg usw., bestätigt den Burgleuten, Bürgern und der Gemeinde zu Neuerburg ihre alten Privilegien. — f. 2b.

73m. 1590 August 18. Virneburg. Magdalena, geb. Gräfin zu Nassau, Wiesbaden und Itzstein, Gräfin zu Manderscheid-Blankenheim usw., genehmigt der Stadt Neuerburg die Errichtung eines Brauhauses ausserhalb der Ringmauern und setzt dessen Ordnung fest. — f. 5.

73n. c. 1590. Anfang einer Urkunde derselben Gräfin Magdalena wie in nr. 73m, jedoch ohne Urkundentext. — f. 9.

73o. 1612 September 6. Die Schöffen zu Neuerburg bescheinigen, dass die Bürger zu der Neuerburg zur Instandhaltung der Stadtmauern, Pforten, Türme und Brücken verpflichtet sind und dieser Pflicht *bey den verlauffenen niederlandischen kriegen* laut vorgelegter Rechnungen nachgekommen sind. — fol. 9b.

73p. 1685 Oktober 29. Testament des Hermann, Grafen zu Manderscheid, Blankenheim und Falkenstein, Freiherrn zu Hohenfels und Reipoltskirchen, Herrn zu Kayl, Bettingen, Neuerburg, Dollendorf und Bretzenheim. — f. 18.

73q. 1717 Januar 15. Karl Franz Ludwig, Graf zu Manderscheid-Blankenheim, belehnt den Johann Schröder zu Neuerburg mit zwei Morgen auf der Botzenwiese. — Fol. 2 und 9. Vgl. oben S. 73, nr. 61.

73r. 1717 Februar 5. *Kayl.* Carl Franz Ludwig, Graf zu Manderscheid, Blankenheim usw., bestätigt der Stadt Neuerburg die ihr von seinen Vorfahren verliehene Wein- und Bier-Akzise *zu unterhaltung der stattmauren, thurnen, pforten und deren huet und bewachung*, und erneuert die 1666 festgelegten Einzelverordnungen der Akzise. — f. 3b. Vgl. oben nr. 73g und k.

73s. 1728, Mannheim am 5. Juli und Kail am 27. Juli. Franz Georg, Graf zu Manderscheid, Blankenheim, Gerolstein usw., und Wolffgang Heinrich, Graf zu Manderscheid, Blankenheim, Falkenstein usw., schliessen auf Grund des von Theodor sen., Grafen zu Manderscheid, im Jahre 1550 errichteten Majorates ein pactum familiae successorium et re-

ciprocum, welches am 13. Januar 1734 von Kaiser Karl VI. bestätigt wird. — f. 21 b.

73t. Historische Notizen betr. Neuerburg in ältester Zeit. — f. 10.

Zu Bd. IV, S. 80:

Neuerburg. Bürgermeisteramt:

1 a. 1579 Februar 10. Neuerburg. Graf Joachim zu Manderscheid, Blankenheim usw., belehnt den Servas Rorich von Blankenheim, nachdem der verstorbene Graf Dietrich zu Manderscheid denselben bereits im Jahre 1547 belehnt hat, aufs neue mit mehreren Erbburglehen in Neuerburg, besonders mit dem Stockemer Gut und dem Schellengut mit ihrem Zubehör, ferner mit der pfleglosen Lorentzerbschaft zur Hutten und mit der Erbschaft, Adams Hove genant, daselbst zur Hutten. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

Zu Bd. IV, S. 89:

Roth. Schloss bei Obersgegen:

12a. 1415 Juni 24. Graf Rupprecht von Virneburg bestätigt, nachdem er von der verwitweten Gräfin Elisabeth von Spanheim und Herzogin von Bayern durch Pfandschaft ein Sechstel der Stadt Vianden erworben hat, dieser Stadt alle hergekommenen Freiheiten und Rechte.

Zu Bd. IV, S. 111:

nr. 16. Franz Kaspar von Sierstorff war nicht Generalvikar, sondern Weihbischof. [R.]

Zu Bd. IV, S. 117:

Esch. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe bei J. Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Blankenheim (1893), S. 136, enthält das Pfarrarchiv ein Buch der Rochusbruderschaft des 17. Jahrh.

Zu Bd. IV, S. 127:

Lissingen. Burg:

nr. 5. Lies „Ringsheim“ statt „Ringsingen“. [v. O.]

Zu Bd. IV, S. 167:

Seinsfeld. Burg:

Die Archivalien sollen sich im Besitz eines Herrn von Berg zu Mellich (bei Arrenrath, Kreis Wittlich) befinden. [v. O.]

Zu Bd. IV, S. 169:

Nr. 1. Lies „Schwiegertochter Wilhelma“ statt „Schwiegersohn Wilhelm“ von Bortschit, Frau des Colin von der Nuwerburg. [v. O.]

Zu Bd. IV, S. 219:

Zeile 7 von oben lies 1458 statt 1408. Vgl. dazu S. 265, nr. 46.



Zu Bd. IV, S. 337:

Arras. Burg. Im Besitz des Herrn Dyckerhoff:

Vgl.: Lissingen, oben S. 128, nr. 11; Alf, oben S. 335, nr. 5; Merl, oben S. 368, nr. 8, 9.

1. Weinzinsregister von Klotten, 1446.

Sonstige ältere Archivalien nicht vorhanden.

Zu Bd. IV, S. 342:

Bärenbach. Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Oberamtlicher Erlass über die Anzahl des zu haltenden Viehes in Bärenbach, 1769 Mai 20.
2. Praeservativ gegen die Hornvieh-Seuche, Ende 18. Jahrh.
3. Gemeinde-Rechnungen, 1774—1779, 1783—1787, 1795, 1797, 1798, 1802, 1803.
4. Kontributionsrolle, Jahr VI und VII (1797—1799).
5. Kriegskostenliquidation, Jahr XII Nivôse 26 (1804 Januar 17). [V.]

Zu Bd. IV, S. 342:

Belg. Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Gemeinde-Ordnung, 1708 Februar 1. — Teilweise zerrissen.
2. Prozess der Gemeinde Belg gegen die Gemeinden Schwartzen und Würrich betr. Weide- und Holznutzung, 1733.
3. Erlass des Generalfeldzeugmeisters Grafen von Seckendorf betr. Besetzung des Oberamtes Kirchberg, 1735 Oktober 24. — Oberamtliche Kopie.
4. Katasterrolle, o. D., 18. Jahrh.
5. Auszüge aus Oberamtsprotokollen, Prozessakten, Verhöre etc., 18. Jahrh.
6. Einigung zwischen den Gemeinden Belg, Schwartzen und Würrich über eine gemeinschaftliche Heide, die *Pingstheidt* genannt, 1776 Juli 10. [V.]

Zu Bd. IV, S. 358:

Enkirch. Bürgermeisteramt:

82a. 1740 April 27. Die sponheimische gemeinschaftliche Regierung zu Trarbach verfügt, dass die *bey denen Moßel-gemeinden im schwang gehende saumselige zahlungen, geflissentliche umtrieb- und liederlichkeiten derer schuldner* abgeschafft werden müssen, und machen ein strenges Kreditgesetz bekannt. — Orig. Pap. mit beigedrücktem Regierungs-Siegel. [G.]

Zu Bd. IV, S. 359:

Enkirch. Im Besitze des Glasers Herrn Strass zu Enkirch:

1. Zunftartikel der Schreiner- und Glaserzunft des Oberamts Trarbach, 1712. — Geb. Fol.
2. Zunftbuch der Schreiner- und Glaserzunft zu Enkirch (von 1771 ab

bestand eine getrennte Enkircher Schreiner- und Glaserzunft), 18. Jahrh., letzte Eintragung von 1904. — Geb. Quart. [G.]

— Im Besitze des Winzers Herrn Wilhelm Rink zu Enkirch:

1. Verhöckung eines Platzes am Kornhause auf dem Wochenmarkt und des Rathauskellers zu Enkirch, 1627 September 12. Kopie vom 10. April 1698. — Pap. Fol. [G.]

Zu Bd. IV, S. 364:

Irmenach. Bei dem Gemeindevorsteher:

1. Protokollbuch der Gemeinde Irmenach mit Gemeinderechnungen, 1744—1773. — Fol. Pappbd.
2. Protokollbuch des Pfleg-Gerichtes Irmenach, 1765—1785. — Fol. Gepresster Lederbd.
3. Grundbuch, angelegt 1765. — Fol. Gepresster Lederbd.

4, 5. Zwei Lagerbücher, Ende 18. Jahrh. — Ein Folio-Bd.; das andere sehr beschädigt, ohne Einband, mit teils losen Blättern. [V.]

Zu Bd. IV, S. 395:

Trarbach. Kgl. Gymnasium:

10. Der *Catalogus discipulorum in schola Trarbachiana anno 1576*, welcher von Friedrich Back in „Geschichte der evangelischen Kirche zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Glan, 1872—1874", ferner von F. Back-Birkenfeld in „Geschichte der höheren Schule zu Trarbach von ihrer Gründung bis zur Gegenwart, 1873" und noch späterhin benutzt worden ist, findet sich nicht mehr vor. [G.]

Register.

Vorbemerkung. Die Erläuterungen und Benutzungsanweisung sind dieselben, wie zu dem Register des dritten Bandes, S. 283.

C und K.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

BEIHEFT XII.

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(INH. HERM. SCHILLING)

1916.



ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

FÜNFTER BAND

BEARBEITET VON

Dr. JOHANNES KRUDEWIG

V. Bd., 1. Heft: KREIS ADENAU UND KREIS AHRWEILER

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG
(INH. HERM. SCHILLING)
1916.



EN

REINS

Vorwort.

Das XII. Beiheft der Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein enthält die Archivübersicht der Kreise Adenau und Ahrweiler, die als Gebiete der alten Erzdiözese Köln zum Arbeitsfelde des Vereins gehören. Es ist zugleich das 1. Heft des V. Bandes der von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde herausgegebenen „Rheinischen Archivübersicht", die gleichzeitig als Beigabe zum XXXV. Jahresbericht der Gesellschaft erscheint (Bonn, Georgi 1916).

Die Bereisung der Kreise erfolgte im Sommer und im Herbste 1915. Das Ergebnis zeigt den besonders im Kreise Ahrweiler reichen Inhalt von 62 katholischen Pfarrarchiven, 4 evangelischen Pfarrarchiven, von 15 Archiven der Bürgermeister- und Standesämter, von 20 Archivalien-Sammlungen im Privatbesitz, und von 7 Archiven verschiedener Institutionen oder Korporationen, im ganzen also von 108 Archiven.

Köln, im November 1916.

Johannes Krudewig.

I. Kreis Adenau.

Acht. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Langenfeld, unten S. 25, nr. 2.

Adenau. Kath. Pfarramt:

Von den früher wohl zahlreichen Urkunden ist kein Stück mehr vorhanden. Nur einige Abschriften und Regesten des 19. Jahrhunderts von älteren Urkunden, die entweder verloren gegangen oder in das Koblenzer Staatsarchiv gelangt sind, liegen vor, die im Folgenden verzeichnet sind.

Vgl. unten S. 5, nr. 46; S. 6, nr. 2; S. 22, nr. 1.

1—6. Urkunden-Abschriften von Kaplan Hansen von 1826:

1. 1306 Februar 22 (*Feria tertia post dominicam, qua cantatur Invocavit*). *Jacobus de Orreo*, Deutsch-Ordensbruder, *Sybodo de Ponte, miles*, und Johannes Walrave, Schöffe zu Trier, bekunden, dass die Eheleute *Johannes dictus de Pallacio, miles*, und Hildegundis ihre Güter *in villa de Anderney* [?] dem Trierer Johanniter-Haus geschenkt haben.
2. 1358 Februar 14 (St. Valentinstag). Lambert Kessel von Nürburg vermacht dem Johanniter-Ordens-Haus in Adenau 10 Mark kölnisch erblicher Jahrrente aus seinem Hofe in Leysheim zu einer ewigen Messe an dem Liebfrauenaltar in der Kirche zu Adenau und setzt zum Unterpfand den Hof *zer mulin in der Wirven* (Mühlenwirft). Neben dem Aussteller siegelt sein Bruder Peter.
3. 1403 Juli 13 (St. Margarethentag). Die Gemeinde *Cottenbuyr* beurkundet, dass sie mit Genehmigung der Adenauer Johanniter in ihrem Dorfe eine Kapelle errichtet, diese mit Erlaubnis des Erzbischofs von Köln haben weihen lassen und dotiert haben, unbeschadet der Rechte ihres Pfarrers zu Kirmutscheid. Es siegeln Komthur Johann von *Monreaill*, Heinrich van Eych, Herr zu Olbrück, Heinrich, Pastor zu Nürburg, Wilhelm *Cruseler* der alte, Peter *van der Trappen droysses*, beide Burgmannen zu Nürburg.
4. 1436 September 12. Der Johanniter-Ordens-Komthur *Johan van Monreaill* vermacht dem Johanniterhause zu Adenau zu einem

Jahrgezeit näher bezeichnete Güter. Neben dem Ausstell[er] siegeln dessen Neffen Dietrich von *Monreaill* und Karl von *Keresheim*. — Orig. im Koblenzer Staatsarch., 55 B, Adenau.

5. 1484 März 27. Der Offizial der Mariengradenkirche zu Mainz investiert nach dem Tode des Johann Prosbach den durch Petrus von Swalbach, Johanniter-Komthur in Wissel, empfohlenen Michael Reychard mit dem Maria Magdalenen-Altar in der Pfarrkirche zu Gredel. — Abschrift von 1826. Ausserdem Regest vorhanden, unten nr. 7.
6. 1584 Januar 23. Der Offizial der Kölner Kurie an den Pleban in Adenau: Fordert auf, den Antonius Servatij aus Hersbroich wegen rückständiger Zinszahlung an die Johanniter-Commenden in Adenau, Trier und Niederwesel zur Rechenschaft zu ziehen. — Alte Archivnummer 18. Abschrift von 1826. Ausserdem Regest vorhanden, unten nr. 13.

7—14. Urkunden-Regesten von unbekannter Hand von c. 1840:

7. 1484 März 27. Siehe oben nr. 5.
8. 1499 März 25 (Annuntiatio Mariae). Jakob Becker und Johann Weis, Stifter und Gifter des neuen Altares U. l. Frau und s. Annen in der *parkirchen sent Johans ordinis* zu Adenau, bekennen, dass sie rechten Erbkaufs gekauft haben von Junker Hermann von dem Wyer zu *Nekendich*, Herrn zu Ulmen, und Jungfer Maria, Tochter zu Burtscheid, seiner Frau, das Halbteil des Zehnten zu *Hersbroich* für 60 Goldgulden mit dem Recht, den Zehnten wieder einzulösen.
9. 1504 November 10 (St. Martins Abend des Bischofs). Johann Becker von Adenau verkauft zu Behuf des St. Annen-Altars daselbst 36 Goldgulden um 100 derselben Gulden. — Nr. 5 des Archivs.
10. 1520 Februar 20 (Montag nach Sonntag Estomihi). Michels von Neuerburg, Altarist des St. Annenaltars in Adenau, tauscht mit den Erben des Johann Kremmer ein Haus mit Zubehör gegen andere Güter. — Nr. 7 des Archivs.
11. 1531 Juni 24 (St. Johann-Bapt.). Augustinus von Brunsberg, Herr zu Broil, Amtmann zu Nürburg, bekennt, dass die Erben Peter Fues und Jakob Becker, beide von Adenau und rechte Erben und Gifter des St. Annen-Altars in der Pfarrkirche zu Adenau, ihm auf sein Begehren zu Behuf des genannten Altars und dessen Vikarie 300 Goldgulden geliehen haben, die er halbjährig mit 18 Goldgulden zu verzinsen verspricht. — Nr. 15 des Archivs.
12. 1553 November 16 (Donnerstag nach Martini). Peter Hospell, Pastor zu Barweiler, Vikar und Mitkollator des St. Annenaltars in der Pfarrkirche zu Adenau, bekennt, dass er seinem Schwager und Gevatter Gerhard von Hatteradt, Kellner zu Nürburg, welcher das zum Altar gehörige, im Jahre 1551 auf Allerheiligen Abend am hintern Gipfel verbrannte Haus bewohnt und wieder

hergestellt hat, die darauf verwandten zehn Thaler und andere Kosten vergüten wolle. — Nr. 14 des Archivs.

13. 1584 Januar 23. Siehe oben S. 2, nr. 6.

14. 1658 Januar 23. In der Behausung des Johann Ludwig von Blankarth, kurtrierischen Oberstallmeisters, in Ahrweiler in der Ahrgasse wird ein Vertrag abgeschlossen zwischen Caspar von Burscheid zu Oberbüllesheim, Herrn zu Burgbrohl, Johann Voiss, Altarist des St. Annen-Altars zu Adenau, Sebastian Fabri, Landschreiber, und Heinrich Ruttger, Landbote des Amtes Nürburg, Kollatoren und Patronen, dass Caspar von Burscheid wegen einer Schuldforderung von 900 Goldgulden, die er von dem Annenaltar lehnbar erhalten hat, die Braunsbergischen Erbgüter, Zehnten und Pächte zu *Masprich*, *Retteradt*, *Selcheradt* und *Wasenscheid* an den Annenaltar erblich und ewiglich mit dem Recht der Wiederlöse abtritt gegen die Verpflichtung, dass ein Jahrgezeit für die Herren von Braunsberg abgehalten wird. — Nr. 25 des Archivs.

15—19. Urkunden-Regesten von L. von Eltester von c. 1870:

15. [Kurz nach 1291.] Undatiertes Transsumpt von vier Urkunden von 1288, 1290, 1291, aufgenommen von dem Comthur Hermann und den übrigen Brüdern des Johanniterhauses zu Adenau. Regesten der Transsumpte:

16. 1288 Mai 26 (*Datum Aldenhowe feria IV. post Trinitatis*). Berger von Laufen, Grossprior des Johanniterordens in Deutschland, beurkundet die Schenkung der Begine Beatrix von Münstereifel von 8 Mark Sterling, wofür Güter bei *Synchitz* [Sinzig??] gekauft worden sind, an das Johanniterordenshaus zu Adenau.

17. 1290 Dezember 13 (Die b. Lucie). Gottfried von Klingenfels, Grossmeister des Johanniter-Ordens in Deutschland, bestätigt dem Johanniter-Hause zu Adenau die Schenkung der Schwestern Mechtild und Hadewig, Töchter des Johann vom Hofe zu Münstereifel, von 15 Mark kölnisch, wofür Güter zu Berscheid, Delscheid, *Trierbach* (Trierscheid) und Pomster gekauft worden sind.

18. 1290 Dezember 21 (Die b. Thome). Gottfried von Klingenfels beurkundet die Schenkung des Bürgers Gerlach von Münstereifel und seiner Kinder Peter und Beatrix von 70 Mark kölnisch an das Johanniterhaus zu Adenau, welches diese Summe zum Ankauf von Gütern zu *Rupenrath* und *Hunighofen* (*Hunkhofen*) verwendet hat; er bestätigt den Geschenkgebern gewisse Renten aus diesen Gütern und überweist sie nach ihrem Tode mit dem Patronatsrechte über die Kirche zu Ruperath dem Johanniterhause zu Adenau.

19. 1291 Juni 2 (*Die Petri et Marcellini*). Derselbe bestätigt demselben Hause die Schenkung der Greta, Tochter des Gerlach vom Hofe, einer Begine zu Münstereifel, von 9 Mark kölnisch

und den daraus bestrittenen Ankauf von Gütern zu Hunkhofen.

War 1897 als nr. 23 noch vorhanden. Abschr. des 19. Jh. im Kobl. Staatsarch.

20, 21. Urkunden und Akten betr. den St. Annenaltar in der Adenauer Pfarrkirche und betr. den Salcherather Wald, 16. bis 19. Jahrh. — 2 Fol.-Konvolute, eines geheftet, eines in Umschlag.

22. Kirchenrechnungen, 1583, 1584, 1588, 1598, 1599, 1607, 1611, 1613, 1614, 1616, 1618—1628, 1630, 1639, 1642—1664, 1668—1679, 1687—1689, 1690, 1693—1699. — Konvolut.

23. Namen- und Protokollbuch der Sebastianus-Bruderschaft, erneuert 1625, benutzt bis 1823. — 4⁰. Schadhafter Schweinslederbd.

24, 25. Einnahme-Register, 1661—1664, 1668—1670. — 2 Folio-Hefte.

26—30. Aus der Pfarrei Adenau:

26. Getaufte 1667—1710, 1704—1710;
Aus Leimbach: Getaufte, 1668—1710,
Aus Wimbach: Getaufte, 1668—1710,
Aus Quiddelbach: Getaufte, 1668—1710,
Aus *Hersprugh*: 1669—1710,
Aus Breidscheidt: Getaufte, 1669—1710,
Aus Jammelshoven: Getaufte, 1677.
4⁰. Lederbd. R⁰, 7 [1]).

27. Getaufte, 1779—1794,
Gestorbene Kinder, 1805—1837,
Rückwärts: Gestorbene, 1807—1837.
Fol. Gepresster Lederbd. R, 7.

28. Getraute, 1779—1798. — Fol. Halblederbd. R, 7.

29. Getaufte, 1793—1837. — Fol. Gepresster Lederbd. R*, 7.

30. Getraute, 1803—1854,
Dimissi, 1839—1851, 1870.
Fol. Lederbd.

31. Inventar der Renten und Gefälle der Pfarrkirche zu Adenau an Geld, Wachs und Früchten, 1668. — Fol. In Perg. geheftet.

32. *Extractus sive inventarium aller vorhandenen obligationen mit der debitoren nahmen*, 1700. — Fol. Geheftet.

33. Kopiar der Stiftungen zugunsten der Pfarrkirche zu Adenau, 1730 ff. — Fol. In Umschlag.

34. Visitationsprotokoll in Adenau, 1573 Mai 3 und 4; mit Visitationsdekret des Erzbischofs Clemens August von Köln, 1753 Juli 25. — Fol. Pap.

35. Obligationsbuch der Bruderschaft Jesu, Mariae und Joseph, angelegt 1765. — 4⁰. Schadhafter Pappbd.

36. Landmass über die zum Kirchenhof *in der Adorff* gehörigen Güter, 1766. — Fol. Geheftet.

---

1) Über diesen Hinweis auf „H. Reimer, Kirchenbücher aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier“ siehe die Anm. auf S. 139 im IV. Bande der „Rheinischen Archivübersicht“.

37. Erneuertes Lagerbuch der Renten und Gefälle der Pfarrkirche, angelegt 1769. — Fol. Schadhafter Halbschweinslederbd.
38. *Anniversaria defunctorum parochianorum ecclesiae parochialis in Adenau*, c. 1770—1799. — 4⁰. Halblederbd.
39. Rechnungsbuch der St. Mathias- und Sebastianus-Bruderschaft, 1776 bis 1800. — 4⁰. Halblederbd.
40. *Anschlag zum Adenawer pfarrkirchenschifbau*, o. D. [c. 1790]. — Fol. Pap.
41. Kopiar der bischöflichen Verordnungen, 1821 ff. — Fol. Halblederbd.

42. Lagerbuch der Johanniter-Ordens-Kommende Adenau, errichtet 1657. — Fol. Einband ab.
43. Hebregister über die Renten und Gefälle der Kommende Adenau, 1741—1742. — Fol. Geheftet.
44. Altes Lagerbuch (*cabareum*) der Kommenderie Adenau, 1744. Mit zahlreichen Hofgerichtsprotokollen und Weistümern aus Adenau und der Umgegend. — Gross-Fol. Halbschweinslederbd.
45. Renoviertes Register der Johanniter-Kommenderie Adenau über deren Zinsen und Renten an der Mosel, 1744. — 4⁰. Lederbd.
46. *Neues original-lager-buch über alle der commenderie Adenaw des hochritterlichen Malteser-Ordens renovirte, beschriebene güter, zinsen, rheiden und gefällen, forth privilegien und gerechtigkeiten, wie und wo solche gelegen*, 1772. Darin u. a.: Beschreibungen des Kommenderie-Hauses (S. 18), der Pfarrkirche (S. 21), Inventar der Ornamente in der Pfarrkirche (S. 43), ferner Hofgedingprotokolle und Weistümer, 1772 ff., Ornamenta der Kapelle zu Müllen-Wirf (S. 404). — Fol. Halbschweinslederbd.

47. Empfangs- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Breitscheid, 1660 ff. — Konvolut.
48. Rechnungs- und Stiftungsakten betr. die Kapelle zu Herschbroich, 18. Jahrh. — Konvolut.
49. Kapitalienbuch der Kapelle zu Herschbroich, Ende 18. Jahrh. — Fol. Halblederbd.
50. Rechnungen der Kapelle zu Leimbach, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
51. Masburger Kirchspiels-Register, erneuert 1708. — Fol. Geheftet.
52. Rechnungen der Kapelle zu Wimbach, 17. Jahrh., 1717—1718, 1759 bis 1760, 1778 ff., 1792 ff. — Fol. Konvolut.
53. *Statuta capituli christianitatis Eiffliae collecta per Joannem Remelinckhausen, pastorem in Marmagen et decanum Eiffliae, anno 1513, jam denuo per Joannem Eich, pastorem in Antweiler et decanum Eiffliae, 1553 renovata, et a Francisco Xav. Maybaum, parocho Adenaviense, 1826 descripta.* — 4⁰. Geheftet.

54. *D. Leonis papae I. . . . sermones et homiliae*, Köln, Melchior Novesianus, 1547. — Druck. 8⁰. Gepresster Lederbd.



— Evang. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1847. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Bürgerbuch des Marktfleckens Adenau, angelegt 1610; einleitend die Gemeinde-Ordnung; dann: *Verzeichnüs der imposten oder standtgelts, was ein ieder kauffhandeler oder kramer, so hiesige unsere jahrmarckt gebräuchen und ihre wahren darauff feiel halten würden, alle- und iedesmahl zu geben schuldig seindt.* Zwischendurch die laufenden Beschlüsse der *achteren* [der Vertreter der Bürgerschaft], Bürgeraufnahmen und Rechnungseintragungen bis 1808. — 4⁰. Lederbd. mit Holzdeckeln.

Im königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert:

2. Aus der Pfarrei Adenau:
Getaufte, 1628—1632, 1639—1667, 1711—1798,
Getraute, 1701—1719, 1729, 1732, 1740—1798,
Gestorbene, 1629 (Pest), 1641, 1648, 1701—1798,
Gefirmte, 1793.
R, 7.

3. Aus der Pfarrei Dümpelfeld:
Getaufte, 1644—1658, 1670, 1675—1798,
Getraute und Gestorbene, 1675—1798,
Gefirmte, 1687—1717.
R, 15.

4. Aus der Pfarrei Herschbach:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1735—1798,
Gefirmte, 1743—1750.
R, 19.

5. Aus der Pfarrei Kaltenborn:
Getaufte, 1678—1798,
Getraute und Gestorbene, 1675—1798,
Gefirmte, 1717, 1755.
R, 21.

6. Aus Quiddelbach: Getaufte, 1771—1790. — R, 31.

7. Aus der Pfarrei Reifferscheid:
Getaufte, 1653—1798,
Getraute, 1655—1798,
Gestorbene, 1699—1798,
Gefirmte, 1718.
R, 32.

8. Aus der Pfarrei Schuld:
Getaufte, 1702—1798,
Getraute und Gestorbene, 1743—1798
R, 34.

Nach „Reimer, Kirchenbücher", S. 29 soll vorhanden sein, ist aber nicht zu finden:

9. Aus der Pfarrei Nürburg: Getaufte, 1653—1700.

— Ehemalige Johanniter-Ordenskommende:

Archivalien derselben siehe: S. 1, nr. 1—8; S. 3, nr. 15—19; S. 5, nr. 42—46; S. 22, nr. 4, 5; S. 23, nr. 9—13.

Vgl.: Kirmutscheid, unten S. 22, nr. 2; Reifferscheid, unten S. 32, nr. 29b; Niederbreisig, unten (Kreis Ahrweiler), nr. 11.

— Ehemaliges, 1820 zerstörtes Franziskanerkloster:

Archivalien nicht vorhanden.

— Hof Zur Mühlen bei Adenau:

Archivalien desselben siehe: Reifferscheid, unten S. 32, nr. 28.

Antweiler. Kath. Pfarramt:

Archivalien desselben wurden bis vor einigen Jahren in dem elterlichen Hause des früheren Pfarrers Georg Michels in Antweiler (1778—1822) aufbewahrt und sind dort vor etwa 6 Jahren verbrannt worden.

1. *Liber parochialis in Antweiler et Müsch:* Series pastorum, Anfang 16. Jahrh. bis 1862; chronikale Notizen; Kirchengeräte, 1780; Status animarum, 1784, 1785; Getaufte und Gestorbene, 1759—1852 (R^0, 8): Getraute, 1831—1851. — Fol. Lederbd.
2, 3. Kirchenrechnungen, 1678—1688, 1726—1733. — 2 Fol.-Bde. Einbände ab.
4. *Album confraternitatis Jesu, Mariae sub tutela s. Francisci Xav. in Arenbergo-Antweiler*, 1709—1883. — 4^0. Lederbd.
5. Aus der Pfarrei Antweiler:
   Getaufte aus Antweiler, 1718—1798,
   Gestorbene aus Antweiler, 1772—1798,
   Getaufte aus Müsch, 1719—1798,
   Gefirmte, 1715—1779,
   Getraute aus Antweiler, 1720—1798,
   Gestorbene aus Müsch, 1775—1799, 1768—1775,
   Getraute aus Müsch, 1780—1798, 1720—1780,
   Gestorbene aus Antweiler, 1718—1771,
   Gestorbene aus Müsch, 1757—1767, 1719—1756,
   Status animarum, 1718 ff.
   Fol. Einband ab. R^0, 8.
6. Rechnungsbuch des Pfarrers, 1715 ff. — Schmal-Fol.
7. Desgl., 1726 ff. — Schmal-Fol. Schadhafter Perg.-Bd.
8. Rentbuch der Pfarrkirche, erneuert 1745. — Fol. Schadhafter Schweinslederbd.

9. Empfangs- und Ausgabe-Register, 18. Jahrh. — In einzelnen Schmal-Fol.-Heften.
10. Akten über das Holzrecht des Pfarrers, 18. Jahrh. — Konvolut.
11. Testamente und Vermächtnisse für die Kirche, 18. Jahrh.
12. Reliquienauthentiken und 2 päpstliche Ablassbriefe, 18. Jahrh. — Orig. In Holzschachtel.
13. Akten betr. private Verhältnisse der Pfarrer, 18. Jahrh. — Konvolut.
14. Heterogene, ungeordnete Verwaltungsakten, Prozessakten, Rechnungsakten und Korrespondenzen, 18. Jahrh. — Konvolut.
15. Kirchenregister über ausgeliehene Kapitalien, 1750 ff. — Fol. Lederbd.
16. Abmessung der der Pfarrkirche gehörigen Güter, 1751. — Fol.
17. Kontrakt zwischen Pfarrer und Gemeinde über den Kirchenbau zu Antweiler, 1759 April 27. — Fol. Beginn des Baues 26. April 1762; Benediktion am 11. Oktober desselben Jahres.
18. Abriss der Kirche, 1762; von Zimmermann Johannes Coellen. — Farbige Handzeichnung, 67×54 cm.
19. Kostenrechnung über die apostolische Mission, 1782, und die Errichtung des Missionskreuzes, 1786. — Fol.
20. *Liber parochialis:*
    Gefirmte, 1792—1888,
    Getraute aus Antweiler, 1780—1833,
    Getraute aus Müsch, 1779—1822,
    Exstructio et reparatio aedificii pastoralis, 1779,
    Anniversarien, 1821,
    Missio apostolica et erectio crucis, 1782, 1786.
    Fol. Halblederbd. R⁰, 8.
21. Anniversarienregister, franz. Zeit. — Schmal-Fol. Geheftet.
22. *Directorium, in quo continentur anniversaria fundata, devotiones ac processiones*, 1804. — Fol. Pappbd.
23. Zwei Bleibullen der Päpste Clemens XI. (1700—1721) und Clemens XIII. (1758—1769). — Die zugehörigen Urkunden sind verloren.
24. Erinnerungstafeln an die Überschwemmungen von 1601 und 1804. — Inschriften auf Holz.

— Bürgermeisteramt Aremberg:

1, 2. Aus der Pfarrei Aremberg:
   1. Getaufte, 1664—1712, 1713—1726,
      Capitalienregister und Kirchenrechnungen, bis 1726,
      Anniversarien, 1728,
      Gefirmte, 1687,
      Getraute, 1674—1753, 1735—1764,
      Getaufte, 1722—1755.
      4⁰. Lederbd. R, 8.
   2. *Liber confraternitatis ss. angelorum custodum* zu Aremberg, errichtet 1720, bis 1796; darin auch:
      Getaufte, 1755—1798,

Getraute und Gestorbene, 1764—1798.
4⁰. Gepresster Lederbd. R, 8.

3, 4. Aus der Pfarrei Barweiler:

3. Getaufte, 1705—1777, 1777—1797, 1797—1800,
Getraute, 1705—1785.
Gestorbene, 1747—1784, 1703—1747.
Fol. Lederbd. R*, 8.

4. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1785—1798.
Fol. Lederbd. R, 8.

5—10. Aus der Pfarrei Hümmel (R*, 20):

5. Getaufte, 1697—1771. — 8⁰. Schadhafter Lederbd.

6. Status animarum,
Gestorbene, 1700—1770,
Getraute, 1619—1770.
8⁰. Halblederbd.

7. Gefirmte, 1715,
Getaufte, 1735—1747.
8⁰. Einband ab.

8—10. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770—1798.
3 Fol.-Lederbde.

11—13. Aus der Pfarrei Kirmutscheid mit Kottenborn (R*, 22):

11. Getaufte, 1734—1740, 1754—1780, 1740—1781,
Getraute, 1789—1801, 1740—1758,
Getaufte, 1735—1773 (extranei),
Gestorbene, 1741—1781.
4⁰. Einband ab.

12. Getaufte, 1779—1801,
Getraute, 1780—1798.
Fol. Halbschweinslederbd.

13. Gestorbene, 1793—1801.
Fol. Halbschweinslederbd.

14. Aus der Pfarrei Nohn:
Getaufte, 1663—1795,
Getraute, 1730—1798.
Fol. Pappbd.

15. Aus der Pfarrei Wershoven:
Getaufte, 1695—1788, 1788—1802,
Gestorbene, 1755—1802, 1694—1754,
Getraute, 1694—1802.
Fol. Gepresster Schweinslederbd.

16—47. Aus der Mairie Aremberg:

16—23. Geborene, Jahr 7—11 (1798—1803), 13, 14 (1804—1805) der französ. Republik, 1807. — 8 Folio-Hefte

24—30. Getraute, Jahr 7—11 (1798—1803), 13, 14 (1804—1805) der französ. Republik, 1807. — 7 Folio-Hefte.

31—38. Gestorbene, Jahr 7—11 (1798—1803), 13, 14 (1804—1805) der französ. Republik, 1807. — 8 Folio-Hefte.

39. Geborene, Getraute und Gestorbene, Vendém. 5 bis Fructid. 12 des Jahres 12 der französ. Republik (1803 Sept. 29 bis 1804 August 30). — Fol. Pappbd.

40—47. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1808—1815. — 8 Folio-Pappbde.

48—73. Aus der Mairie Barweiler:

48—53. Geborene, Jahr 9—11 (1800—1803), 13, 14 (1804—1805) der französ. Republik, 1807. — 6 Folio-Hefte.

54—59. Getraute, Jahr 9—11 (1800—1803), 13, 14 (1804-1805) der französ. Republik, 1807. — 6 Folio-Hefte.

60—65. Gestorbene, Jahr 9—11 (1800—1803), 13, 14 (1804—1805) der französ. Republik, 1807. — 6 Folio-Hefte.

66. Geborene, Getraute und Gestorbene, Vendém. 4 bis zum 3. Ergänz.-Tag des Jahres 12 der französ. Republik (1803 Sept. 27 ff.). — Fol. Pappbd.

67—73. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1808—1814. — 7 Folio-Pappbde.

— Ehemalige Burg (sogen. Alteburg, von der nur noch wenige Reste vorhanden sind):

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Hümmel, unten S. 15, nr. 2.

Aremberg. Kath. Pfarramt:

Nach Mitteilung des Herrn Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Antweiler, oben S. 7, nr. 4; S. 8, nr. 1. 2.

— Bürgermeisteramt. Siehe Antweiler, oben S. 8.

— Burgruine. Im Besitz des Herzogs von Arenberg:

Im Verwahr des herzoglichen Försters:

1. Herzogl. Arenberg'sche Verordnung, jährlich 4 Obstbäume zu pflanzen, 1729 Januar 3. — Fol.
2. Abteilungsprotokoll betr. den Wald zwischen dem Arenberg'schen Forstamt und den Gemeinden Aremberg, Antweiler und Lommersdorf, Datum Brüssel, 25. Mai 1765. — Fol. Geheftet.
3. Akten der Schultheisserei zu Dreis [Kreis Daun, vgl.: Archivübersicht, Bd. IV, S. 117], meist Eingaben an den Herzog von Arenberg, 18. Jahrh.
4. Herzogl. Arenberg'sche Einkünfte zu Dreis aus dem Branntweinverkauf, 1757. — Fol.
5. Testament des Dietrich Leerss zu Köln, 1690 September 6; mit Aufstellung der 5 zu der Stiftung Leers berechtigten Stämme, Abschrift des 19. Jahrh. — Fol.

6. *Copia instrumenti fundationis Reineri Vietoris in gymnasio Laurentiano*, Köln, 1706 April 8. — Fol.

Arft. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Barweiler. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Adenau, oben S. 2, nr. 12; Antweiler, oben S. 9, nr. 3, 4; S. 10, nr. 48 ff.

1. Verzeichnis der Gnaden und Wunderwerke, welche sich zu Barweiler bei dem Gnadenbild der Jungfrau Maria zugetragen, 1726—1727. — Fol. Pap.
2. Akten über das Gnaden- und Wunderbild der Muttergottes in der Pfarrkirche zu Barweiler und Atteste über die gewirkten Wunder, 1728—1773. — Fol. in Umschlag.
3. Akt betr. Opfer am Gnadenbild und eine Kollekte zum Neubau der Pfarrkirche zu Barweiler, 1819 März 30. (Die Kirche ist 1825—26 umgebaut und teilweise abgebrochen worden.) — Fol.

Bauler. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Berenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Nürburg, unten S. 29, nr. 3, 13, 14; Wanderath, unten S. 37, nr. 3.

Blindert. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Bodenbach. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1861.
Die Archivalien der früheren Kapellengemeinde Bodenbach siehe: Kelberg, unten S. 17, nr. 10, 11.

Bongard. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, unten S. 17, nr. 12, 13.

Borler. Kath. Kapellengemeinde mit der Kapelle Heyer auf dem Heyerberg:
Archivalien nicht vorhanden.

Breidscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalen derselben siehe: Adenau, oben S. 4, nr. 26; S. 5, nr. 47.

Brück bei Kelberg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Brück an der Ahr. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:
Archivalien nicht vorhanden.
Im königl. Staatsarchiv in Koblenz deponiert:
1. Aus der Pfarrei Hoenningen:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1714—1798. — R, 20.
2. Aus der Pfarrei Kesseling:
Getaufte, 1704—1798,
Getraute und Gestorbene, 1681—1712, 1720—1798
Gefirmte, 1695—1755.
R, 21.
3. Aus der Pfarrei Lind:
Getaufte und Getraute, 1758—1798,
Gestorbene, 1759—1798.
R, 24.

Dankerath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Denn. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Kesseling, unten S. 21, nr. 14; vgl. ebd. S. 22, nr. 1, 2.

Dittscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Dorsel. Kath. Pfarramt:
Das Pfarrhaus ist 1782 abgebrannt; vermutlich sind bei dieser Gelegenheit auch Archivalien zugrunde gegangen.
1. Sammelband:
a) Mitgliederliste der 1407 errichteten Sebastianusbruderschaft zu Dorsel, 1610—1663. Mit Aufzählung der älteren, meist dem Eifeler Adel angehörigen Mitglieder seit c. 1450.
b) Aus der Pfarrei Dorsel:
Getaufte, 1729—1742, 1727—1729, 1722—1726, 1654—1684, 1705, 1682, 1710—1722,
Gefirmte, o. D. und 1745,
Getraute, 1712—1740,
Gestorbene, 1665—1736.
Schmal-Fol. In Perg. geheftet. R*, 14.

2. Verzeichnis der Kirchenbrüchten, c. 1640. — Fol.
3. Register der Pfarrkirche zu Dorsel *uber dero eigenschaften, renthen, gefähle sambt fundationen undt ausgelehnten capitaliën*, erneuert 1716. — Fol. Lederbd.

4, 5. Aus der Pfarrei Dorsel:
  4. Getraute, 1742—1797,
     Getaufte und Gestorbene, 1742—1798.
     Schmal-Fol. Lederbd. R, 14.
  5. Getaufte, 1813—1822, 1823—1828,
     Gestorbene, 1812—1821, 1826,
     Getraute, 1826—1827,
     Gefirmte, 1816.
     Gross-Fol. Pappbd.

Drees. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Wanderath, unten S. 37, nr. 3 und 13.

Dümpelfeld. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Adenau, oben S. 6, nr. 3; Kirmutscheid, unten S. 23, nr. 11; Kirchsahr, unten (Kreis Ahrweiler), nr. 3, nr. 29.

1. Buch der 1635 gestifteten Bruderschaft Jesu, Mariae et Josephi zu Dümpelfeld, 1764 renoviert. — Schmal-Fol. Lederbd. mit Schliessen.

Eichenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Engeln. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kempenich, unten S. 20, nr. 29, 30.

Falkenberg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Fuchshofen. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Gelenberg. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, unten S. 17. nr. 14, 15.

Gilgenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Gunderath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hannebach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Harscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hausen. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hausten. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Heistert. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Hümmel, unten S. 16, nr. 19.

Herresbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Heyer, Kapelle. Siehe Borler, oben S. 11.

Herschbach. Kath. Pfarramt:
Wiedererrichtung der Pfarrei 1830; wird jetzt von Kaltenborn aus verwaltet.
Die Archivalien befinden sich im Pfarrhause zu Kaltenborn.
Vgl.: Adenau, oben S. 6, nr. 4; Wanderath, unten S. 37, nr. 3.

1. Liste der Kirchmeister und ihrer Zahlungen, 1725ff. — Fol.
2. Akten betr. Pfarreinkommen und Visitationsprotokolle, 18. Jahrh.
3. Kapitalienbuch der Pfarrkirche zu Herschbach, angelegt 1784. Mit series pastorum, 1699—1901. — Fol. Gepresster Lederbd.

4—6. Aus der Pfarrei Herschbach (R, 19):
   4. Getaufte, 1791—1864. — Fol. Halblederbd.
   5. Getraute, 1791—1867. — Fol. Halblederbd.
   6. Gestorbene, 1791—1860. — Fol. Halblederbd.

7. Lagerbuch der in der reichsfreien Ortschaft *Hersbach* befindlichen Kurmuten, 1709. — Fol.
8. Landmass von Herschbach, 1718. — Fol.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe oben nr. 7, 8.

Herschbroich. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 4, nr. 26; S. 5, nr. 48, 49.

— Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl. Adenau, oben S. 2, nr. 6, 8.

Hönningen. Kath. Pfarramt:
Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Brück, oben S. 12, nr. 1; Kirmutscheid, unten S. 23, nr. 11.

— Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden; vgl.: Kirmutscheid, unten S. 23, nr. 10, 11.

Hoffeld. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kirmutscheid, unten S. 24, nr. 26, 27.

Honerath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. S. 23, nr. 13.

Horperath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Hümmel. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Antweiler, oben S. 9, nr. 5—10.

1. *Copia fundationis Caroli Mickins, patria Wollersheimius,* 1643 Juli 8. — Fol.
2. 1670 Sept. 21. Catharina Margaretha von Ahr, geborene von Spiess, Mitfrau zu Antweiler, bekennt, von der Kirche zu *Hummeln* 210 Taler vorgestreckt erhalten zu haben. — Fol. Pap.
3. Kapitalien- und Rechnungsbuch der Kirche zu Hümmel, 1639—1770. — Fol. Schweinslederbd.
4. *Clausula concernens aedificationem seu reparationem aedium pastoralium,* 1710. — Fol.
5. *Decretum synodale* über kirchliche Missstände zu Hümmel, 1713 Juli 15. — Fol.
6. *Hoemmeler (Armseelen)-Bruderschaftsbuch,* 1714—1833.
7. Testament und Akten über den Nachlass des Pfarrers Peter Althausen von Hümmel, 1739 ff. —
8. Visitations-Recess, 1744 in Schönau. — Im Lagerbuch des 19. Jahrh.
9. Verordnungen und Erlasse der vorgesetzten weltlichen (Jülicher Amt Münstereifel) und geistlichen (Erzstift Köln) Behörden, 18. Jahrh.
10. Rechnungsakten, 18. Jahrh.
11. Obligationen, 18. Jahrh.
12. Kirchenrechnungen, 18. und Anfang 19. Jahrh. — Fol. Konvolut.

13. Visitationsdekret betr. Abstellung von Mängeln in der Führung des liber baptizatorum, copulatorum et mortuorum, 1769 Sept. 17. — Fol.

14—16. Aus der Pfarrei Hümmel: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis heute. — 3 Gross-Fol.-Bände, Leder. R⁰, 20.

17. *Extractus seu clausula concernens statutorum christianitatis Effliacae de anno 1513 et renovatum 1553.* — Fol.

18. Akt über Errichtung der Kapelle zu Pitscheid und ein in derselben zu haltendes Anniversar des Pfarrers Petrus Althausen, 1744.

19. Einkünfte-Register der Kapelle zwischen Heistert und Pitscheid, 1749 ff. — Fol. Perg.-Bd.

Hünerbach. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, unten S. 17, nr. 16. 17.

Jammelshofen. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 4, nr. 26.

Insul. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Kaltenborn. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Adenau, oben S. 6, nr. 5.

1. Kirchen-Buch der Pfarrkirche der freien Herrlichkeit *Caldenborn-Hoach* [= Hohe Acht] unter der Herrschaft der Johanna Isabella Maria Margaretha von Schaesberg, Witwe des Caspar Franz Edmund von Bourscheidt-Burgbrohl, 1750. Einleitend Series pastorum, 1610 bis 1901. — Fol. Lederbd.
2. Visitationsprotokolle, 18. Jahrh. — In Umschlag.
3. Heterogene laufende Verwaltungs- und Rechnungsakten, 18. Jahrh. — In Umschlag.

4—6. Aus der Pfarrei Kaltenborn:
Getaufte, 1779—1875,
Getraute und Gestorbene, 1779 bis heute.
3 Fol.-Lederbde. R, 21.

Kalten-Reifferscheid. Siehe Reifferscheid, unten S. 31.

Kaperich. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Kelberg. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 17, nr. 8.

1. Buch der Sebastianus- und Rochus-Bruderschaft, 1626 ff. — 4⁰. Perg.-Bd.

2. Rechnungsregister, 1663ff. — 4⁰. Perg.-Bd.
3. Kirchenrechnungen, 1733ff. — Fol. Konvolut.
4. *Benedictio panis in festo s. Huberti*; Aufzeichnung des 18. Jahrh.
5. Kapitalienregister der Kirche, 1773ff. — 4⁰. Lederbd.
6. *Status animarum et familiarum parochiae Kelberg*, 1786. — 8⁰. Lederbd.
7. Ausgabe-Register der Pfarrkirche, 1794ff. — 4⁰. Halblederbd.
8. Kapitalienregister, franz. Zeit. — Fol.
9. Aus der Pfarrei Kelberg:
   Getaufte, 1812—1814, 1808—1818, 1810—1814,
   Gestorbene, 1815—1830.

10. Rechnungen der Kapelle zu Bodenbach, 1788ff. — Fol.
11. Kapitalienbuch der Kapelle zu Bodenbach, 1790ff. — 4⁰. Lederbd.
12. Akten betr. die Frühmesse zu Bongard, 18. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
13. Kapitalienbuch der Kapelle zu Bongard, 1770ff. — 4⁰. Halblederbd.
14, 15. Kapitalienregister der Kapelle zu Gelenberg, 1789ff. — 4⁰. 2 Halblederbde.
16. Einkünfte-Register der Kapelle zu Hünerbach, 1738. — 4⁰. Schweinslederbd.
17. Kapitalienbuch der Kapelle zu *Honerbach*, 1787ff. — 4⁰. Halblederbd.
18. Kapitalienbuch der Kapelle zu Meisenthal 1776ff. — 4⁰. Lederbd.
19. Rechnungen der Kapelle zu Meisenthal, 1791ff. — Fol. Halblederbd.
20. Rechnungsregister der Kapelle zu Rothenbach, 1788ff. — 4⁰. Lederbd.
21. Kapitalienregister der Kapelle zu *Rudenbach*, 1789. — 4⁰. Halblederbd.
22. Kapitalienbuch der Kapelle auf dem Schwarzenberg, 1784 ff. — 4. Lederbd.
23. Stiftungen der Kapelle Zurmüllen, 18. Jahrh. — 4⁰. Lederbd.

— Bürgermeisteramt:

1—3. Aus der Mairie Kelberg:
   1. Geborene, Jahr 7—10 (1798—1802). — Fol. Halblederbd.
   2. Geborene, 1802—1812. — Fol. Halblederbd.
   3. Gestorbene, 1813—1816. — Fol. Halblederbd.

4—7. Aus der Mairie Ulmen (Kommunen Alflen und Hof Auderath):
   4—6. Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 7 (1798) bis 1807. — 3 Fol.-Halblederbde.
   7. Gestorbene, 1808—1816. — Fol.-Halblederbd.

Im königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert:

8. Aus der Pfarrei Kelberg:
   Getaufte, 1654—1798,
   Getraute, 1733—1755, 1798,
   Gestorbene, 1669—1681, 1733—1798
   R, 21.

9. Aus der Pfarrei **Nürburg**: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1685—1798. — R, 29.
10. Aus der Pfarrei **Ürsfeld**:
Getaufte, 1742—1798,
Getraute, 1742, 1754—1798,
Gestorbene, 1742—1751, 1754—1798.
R, 37.
11. Aus der Pfarrei **Üss**:
Getaufte, 1686—1798,
Getraute und Gestorbene, 1713—1798.
R, 37.
12. Aus der Pfarrei **Welcherath**:
Getaufte, 1712—1798,
Getraute, 1759—1798,
Gestorbene, 1706—1798.
R, 39.

Kempenich. Kath. Pfarramt:
Vgl. unten S. 20, nr. 1, 2.
1. 1729 Januar 25. Papst Benedict XIII. erteilt den frommen Besuchern der Pfarrkirche zu Kempenich und ihrer Kapellen am Feste der hl. Sebastianus und Fabianus einen vollkommenen Ablass. — Orig. Perg. Fischerring (ab).

2. Akten betr. die Kreuzaltar-Stiftung, 1627 bis heute. — Fol. In Umschlag.
3. Verzeichnis aller Güter, Gülten und Renten der Pfarrkirche zu Kempenich, aufgestellt 1641 von Pfarrer Sebastian Ringler. — Schmal-Fol. In Schweinsleder-Umschlag.
4. Güterverzeichnis der Pfarrei Kempenich, nach den Eigentümern geordnet, 17. Jahrh.; Simpelregister, 18. Jahrh. — 4⁰. Moderner Kaliko-Einband.
5. Aktenwechsel mit den weltlichen Behörden betr. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
6. Aus der Pfarrei Kempenich:
Getaufte, 1657—1705, 1705—1714,
Getraute, 1674—1712,
Gestorbene, 1674—1714,
Gefirmte, 1683.
4⁰. Lederbd. 1901 aus einzelnen Blättern zusammengestellt. R, 21.
7. Kirchenrechnungen, 1672—1676, 1681, 1683—1694, 1696—1708, 1710 bis 1711, 1713—1742, 1742—1780 (mit den Rechnungen der Kapellen und Bruderschaften), 1783—1784, 1786—1806, 1807—1915 (mit den Rechnungen der Kapellen und Bruderschaften). — Nach Jahrgängen in einzelnen Folio-Heften.
8. Register der Gefälle und Renten der *Pastorey-Kirche* zu Kempenich, erneuert 1675. — 4⁰. Schweinslederbd.

9. Namen-Liste der [Sebastianus-]Bruderschaft, 1675 bis c. 1700. — Schmal-Fol.
10. Register der Renten und jährlichen Gefälle der Sebastianusbruderschaft zu Kempenich, erneuert 1675, benutzt bis c. 1750. — 4⁰. Halblederbd.
11. Aufruhr wegen verbotenen Maibaumsetzens, 1678. — Ein 4⁰-Blatt.
12. Rechnungen der Sebastianusbruderschaft, 1683—1742. — Konvolut.
13. Sammelband, zusammengestellt 1915:
    a) Status parochiae in Kempenich, 1730, zurückgreifend bis 1661, von Pastor Jäger,
    b) Desgl., 1771 von Pfarrer Beck,
    c) Sendfragen, 1787,
    d) Kirchenzinsen zu Kempenich, 1776 ff.,
    e) Register über Wachs- und Geldzinsen, so zur Pfarrkirche, ferner über Geldzinsen, so zu den Bruderschaften und zu den Kapellen Weibern und Lederbach gehören, 1700.

    Fol. Gepresster Schweinslederbd. mit Beschlägen und Schliessen.
14. Zehnt-Heu-Register, erneuert 1731. — 4⁰. Schadhafter Pappbd.
15. Register der Kempenicher Zehnt-Lämmer, erneuert 1744. — 4⁰. Schadhafter Halbschweinslederbd.
16. Testamente und Vermächtnisse zugunsten der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — In Umschlag.
17. Akten betr. Einkünfte, besonders den Grundbirnen-Zehnten, 18. Jahrh. — Konvolut.
18. Obligationen und sonstige Rechnungsakten, 18. Jahrh. — In Umschlag.
19. Akten betr. Besoldung des Glöckners, 2. Hälfte 18. Jahrh. — In Umschlag.
20. Akten betr. das Pfarrhaus, 18. Jahrh. — In Umschlag.
21. Ehedispense, Ende 18. Jahrh. — In Umschlag.
22. Akten betr. die Frühmessen-Stiftung (gestiftet von Anselm Casimir Franz, Graf zu Eltz, Pfandherr zu Kempenich), 1753 bis heute. — Fol. Konvolut.
23. Hebezettel der Sebastianusbruderschaft, 1766—1767. — Fol.
24. Hebregister der Heu- und sonstigen Zehnten der Pfarrkirche, 1769 bis 1793. — 4⁰. Halblederbd.
25. Akten betr. die Armen-Stiftung, französ. Zeit. — In Umschlag.
26. Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörden, französ. Zeit. — In Umschlag.
27. Abschriften älterer Urkunden betr. Kempenich, 992—1389 nach Originalen im Koblenzer Staatsarchiv, und Chronik des Ortes, der Herrschaft und der Pfarrei Kempenich, verfasst 1905 von Pfarrer Wilhelm Simon; nebst Weistümern der Herrschaft, 1551, 1562. Ferner geschichtliche Abhandlungen über die Kreuz-Vikarie und die Entstehung des Kalvarienberges an der „Alten Burg“ von dem früheren Pfarrer von Freyhold (1870—1886, jetzt in Remeldorf, Kr. Saarlouis). — Im heutigen Lagerbuch, angelegt 1872.

28. Simpel-Buch zu Kempenich, 1790 ff. — 4⁰. Halblederbd.

29. Erzbischöfliche Lizenzen zur Benediktion der Kapelle zu Engeln, 1770 September 1, und der Glocken derselben, 1770 Oktober 26. — Fol.
30. Rechnungen der Kapellen Lederbach, Leimbach, Engeln, 1783 bis 1784, 1788—1805; 1788—1797 auch von Weibern. — Nach Jahrgängen in einzelnen Folio-Heften.
31. Erzbischöfliche Lizenz zur Benediktion der neu errichteten Kapelle zu Leimbach, 1732 September 24. — Fol.
32. Rechnungen der Kapelle zu Morswiesen, 1768—1801, 1804—1806. — Einzelne 4⁰- und Folio-Hefte.
33. Akten über Erbauung einer Kapelle in Spessart, 1792. — Fol.
34. Rechnungen der Kapelle zu Wabern, 1767—1787, 1804—1806. — Konvolut.
35. *Register über alle renthen undt jährliche gefäll der capellen zu Weiwern*, erneuert 1675. Auf dem Vorsatzblatt folgendes Distichon mit Chronogramm:
    nVLLa saLVs beLLo Mars atroX eXVLet orbe
    eXVLet atqVe poLo paX bona CVnCta Vehat.
    4⁰. Moderner Halblederbd.
36. Rechnungen der Kapelle zu Weibern, 1679, 1681, 1690—1694, 1697 bis 1698, 1705, 1706, 1708—1712, 1714, 1715, 1717—1719, 1723—1726, 1729—1798. — Nach Jahrgängen in einzelnen 4⁰.-Heften.
37. Hebezettel der Kapelle zu Weibern, 1737—1782, 1789. — Konvolut.
38. Eingabe an das Generalvikariat, 230 Rtlr. zur Verbesserung der Kapelle zu Weibern aus deren Kirchenkapitalien zu verwenden; wird am 2. Juli 1764 genehmigt. — Fol.
39. Öffentliche Versteigerung *du batiment delabré de la chapelle située dans la commune de Weibern*, 1812 Mai 19. — Fol.

— Bürgermeisteramt:

1, 2. Aus der Pfarrei Kempenich:
   1. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1715—1778. — Fol. Lederbd. R, 21.
   2. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1778—1798, Gefirmte, 1778—1791. Fol. Lederbd. R, 21.

Siehe auch den Nachtrag unten hinter der Archivübersicht des Kreises Ahrweiler. Vgl. unten S. 47, nr. 30.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe oben S. 20, nr. 28.

— Ehemalige Burg, jetzt Forsthaus und Ruine:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 19, nr. 22.

Kesseling. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Brück, oben S. 12, nr. 2.

1. Namenbuch der Bruderschaft Jesu, Mariae et Josephi, 1686 ff. — Fol. Gepresster Lederbd.
2. *Inventarium utensilium in parochiali ecclesia Kesselingensi,* 1701 Nov. 3. — Schmal-Fol.
3. Visitationsprotokolle, 1711, 1747, 1762, 1769. — Fol.
4. Prozess-Akten der Kirche zu Kesseling gegen die Gemeinde daselbst wegen der Beitragspflicht zum Kirchenbau, 1713—1717. — Konvolut.
5. Copia des Wildförster-Weistums zu *Kesslingen*; Niederschrift des 18. Jahrh. — Fol. In Umschlag.
6. Akten betr. die Frühmesse zu *Kesslingen*, 18. Jahrh. — Konvolut.

7, 8. Akten betr. Einkünfte und Liegenschaften der Pfarrstelle und Prozesse wegen derselben, 18. Jahrh. — 2 Fol.-Konvolute.

9. Akten betr. den Noval- und andere Zehnten, 18. Jahrh. — Konvolut.
10. Akten betr. den Grasscheider Zehnten, 18. Jahrh. — Konvolut.
11. Akten betr. die Schafhaltung des Pfarrers, 18. Jahrh. — Konvolut.
12. Akten betr. die Jurisdiktions- und andere Streitigkeiten des Pastors zu *Kesslingen* mit der Gemeinde daselbst, 18. Jahrh. — 3 Konvolute.
13. Bischöfliche Verordnungen, 18. Jahrh. — Fol. und 4°. Konvolut.
14. Urkunden und Akten betr. die Schulstiftungen zu Kesseling, Denn und Staffeln, 18. Jahrh. bis 1825. — Fol. Konvolut.
15. Obligationen, 18. und Anfang 19. Jahrh. — Konvolut.
16. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh. 1808, 1809, 1813 ff. (Mit Lücken.) — Fol. Mehrere Konvolute.
17. Erzstiftisch kölnische Ehedispense, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
18. Paramenten-Verzeichnis, Ende 18. Jahrh. — Fol.
19. Akten betr. Jagd und Fischerei, Ende 18. Jahrh. — Konvolut.
20. Akten betr.:
    a) *die einwerfung deren fensteren am pfarrhaus*,
    b) *den scheuren-bau*,
    c) *das zu Weidenbach* [dem Pfarrer] *hinweggenommene wilde schwein.*
    Ende 18. Jahrh. — Konvolut.

21—23. Kapitalien- und Einkünfte-Register de *l'église succursale de Kesslingen*, französ. Zeit. — Fol. In Umschlag. 2 Konvolute und 1 Gross-Folio-Heft.

24. Akten betr. Verwaltung der Pützfelder Wallfahrtskapelle (Besitzer Oberstleutnant von Niesewand in Dresden), 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
25. Rechnungsakten betr. die St. Anna-Kapelle zu Weidenbach, 18. Jahrh. — Konvolut.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ahrweiler, unten S. 65, nr. 265.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Ferd. Breuer:

1, 2. Zwei Notizbücher des Barthol. Gütten, Schulmeisters zu Denn bei Brück, 1784. — Enthält u. a. interessante Rezepte und Horoskope. — Zwei 4⁰-Bände.

Kirmutscheid. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Adenau, oben S. 1, nr. 3; Antweiler, oben S. 9, nr. 11—13.

1. 1202. *Data apud Nurberg. Ulricus comes de Nurberg et Gerardus, filius eius comes de Are et de Nurberg* beurkunden, dass *fideles nostri in castro nostro Nurberg locati* mit Zustimmung des Pfarrers Reimbold in Adenau die genannten Güter der Nicolauskapelle bei *Nurberg* ihnen zum Unterhalt des Priesters der beiden Kapellen in *Nurberg* übergeben, und dass sie selbst für die Nürburger *baptismus apud Nurberg* und *coemeterium* erwirkt haben; zwei Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
2. 1269 August 1 (*in die b. Petri ad vincula*). *Johannes miles, dominus de Nurbergh*, überträgt *assumto signaculo sanctae crucis versus partes Jerosolimitanas* dem *domui sancti hospitalis Jerosolimitani in Adenouwe centum marcas Colonienses legalium denariorum* und weist ihm hiervon 75 Mark aus seinem Zins in Adenau und in *Oensel supra Aram* an. Ein Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
3. 1337 August 27. Erzbischof Balduin von Trier trennt die Martinuskapelle in Valwig von ihrer Mutterkirche in *Protge* [Bruttig]. — Transsumpt in der Urkunde vom 5. Juli 1593, unten nr. 14.
4. 1379 August 20 (*sabbatho post festum b. Mariae assumtionis*). Johann, Herr zu Saffenburg, spricht einen Busch im Godesthal, den Henken Huij zu Dernau an die Johanniter-Komthurei zu Adenau verkauft hat, frei von *schätzen* und *beden*. Ein Siegel. — Abschrift aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.
5. 1379 November 30 (St. Andreas-Tag). Ritter Karl *Yumial* [? wohl: Munrial], seine Frau [Mettil], Ritter Dietrich von *Yunrial* [Munrial], Wepeling Goddert Sack und seine Frau *Lyß* übergeben ihrem Bruder und Schwager Karl von Munrial, Johanniterkomthur zu Adenau, für diese ihr Hofgut zu Poltersdorf nebst der dabei gelegenen Kapelle und Zubehör, wie sie es von ihren Eltern Karl von Munrial und Yda geerbt haben. Drei Siegel. — Abschrift, erste Hälfte 19. Jahrh. — Orig. im Staatsarch. Koblenz, 55 B, Adenau.
6. 1407 Februar 18 (*Feria sexta post dominicam Invocavit*). Karl von *Azomail* [Monreal!] belehnt den *Claß genannt Spranz Sohn* und dessen Frau *Leise* mit einem Teil des Hofes zu Poltersdorf. Ein Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
7. 1436 Juli 17 (St. Alexius-Tag). Class von Lissingen, genannt Hacke, und seine Frau Grete versetzen dem Johann Aleydi Sohn von Dollendorf und dessen Frau Gertrud für 40 schuldige Rthlr. ihr Hab und Gut zu *Rodder* nebst Zubehör. Drei Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.

8. 1465 Mai 11 (*Quinto Idus Maii*). Papst Paul II. ermahnt, *in commissionibus alienationum rerum ecclesiasticarum* streng rechtlich zu urteilen und zu handeln, damit die Kirche keinen Schaden erleide. — Transsumpt in der Urkunde vom 26. August 1492, unten nr. 10.
9. 1485 August 13 (Samstag vor St. Mariae assumptio). Der Johanniter-Ordensmeister Rudolph Graf zu Werdenberg überträgt die Komthurei Adenau dem Grafen Ulrich von Montfort. Ein Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
10. 1492 August 26 (*Septimo Kalendas Septembris*). Papst Alexander genehmigt unter Bezugnahme auf die transsumierte Urkunde von 1465 (oben S. 23, nr. 8) die Abmachung zwischen dem Kölner Kunibertsstift und der Adenauer Johanniter-Commende über den Austausch der Güter des ersteren zu Hönningen mit denen der letzteren zu *Ostorp* [Ossendorf] und Loevenich. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
11. 1494 März 10. Erzbischof Hermann von Köln gestattet dem Kunibertsstift in Köln, *certam curtem et villam Hoynghen* [Hönningen] *super Aram ... una cum omnibus suis ... pertinentiis ac parochiali ecclesia ibidem et capella in Dümpelfeldt* mit der Johanniterkommende in Adenau auszutauschen gegen Güter der Kommende Adenau in *Oestorff* und Lövenich. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. — Orig. im Staatsarch. Koblenz, 55 B, Adenau.
12. 1523 [?] Dezember 30 (Mittwoch nach dem hl. Christtag). Der Johanniterkomthur zu Trier und Adenau stellt eine Vollmacht zum Kollektieren für die Kapelle zu Müllenwirft aus. Neben dem Aussteller siegelt August von Brunsberg, Herr zu Burgbrohl, Amtmann zu Nürburg. Zwei Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. — Orig. im Staatsarch. Koblenz, 55 B, Adenau.
13. 1574 Juli 31. Der Johanniter-Ordensmeister Philipp Flach von Schwarzenberg legt einen Streit bei zwischen der Komthurei Adenau und den Erben des Hofes Honerath über etliche Zehnten der *Oberhöffigen Lehen und Güter* ausserhalb des Hofes *Honert*. Zwei Siegel. — Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. — Orig. im Staatsarch. Koblenz, 55 B, Adenau.
14. 1593 Juli 5. Datum in Monte Thabor. Erzbischof Johann von Trier approbiert die Urkunde vom 27. August 1337 in dem nun beigelegten Streit zwischen der Gemeinde Valwig [Mosel] und dem Pfarrer daselbst über die Stiftung der Pfarrkirche zu *Valvey*. — Beglaubigte Abschrift des 17. Jahrh. — Fol. Pap. Vgl. oben S. 22, nr. 3.
15. 1662 Juni 9. Papst Alexander VII. erteilt der Bruderschaft von der schmerzhaften Mutter in der Kapelle zu Müllenwirft einen vollkommenen Ablass. — Perg. 1 S. Orig. und gleichzeitige Abschrift.
16. 1760 März 12. Papst Clemens XIII. verleiht einen gleichen Ablass wie der vom 9. Juni 1662. — Orig. Perg. Fischerring.
17. 1763 Juni 14. Desgl. von Papst Clemens XIII. — Orig. Perg. Fischerring (ab).

18. Aus der Pfarrei Kirmutscheid:
    Getaufte, 1631—1697, 1697—1733, 1734, 1735,
    Gefirmte, 1650,
    Getraute, 1628—1733,
    Gestorbene, 1627—1733.
    4°. In Perg. geheftet. R, 22.
19. *Protocollum sive manuale der pharkirchen Kirmuscheid, in welchem zu finden seind alle renten, einkombsten, pensionen, auch erb jahrgezeiten wie auch gemeinen spinden dieses kirspels,* erneuert 1640. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
20. Desgl., 1701. — 4°. Schweinslederbd.
21. Stiftungen zugunsten der Kirche, 18. Jahrh.
22. Rechnungsakten, Obligationen, Einnahme- und Ausgabe-Register und Kirchenrechnungen der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — Konvolut.
23. Visitations-Rezess, 1753. — Fol.
24. Erzbischöfliche Verordnungen, seit Ende des 18. Jahrh. — Konvolut.
25. Archivinventar, 1834. — Fol.

26. Kapitalienregister der Kapelle zu Hoffeld, 1695 erneuert. — 4°. Schweinslederbd.
27. Fakultät zur Benediktion der Kapelle zu Hoffeld, 1728. — Fol.
28. Akten betr. Genehmigung des Branntweinzapfes zu Müllenwirft, 1659. — Fol.
29. Namenbuch der Bruderschaft der schmerzhaften Mutter [zu Müllenwirft], 1662 ff. — Schmal-Fol. Einband ab.
30. Akt über Errichtung und Unterhalt der Kapelle zu Wirft, 1753 August 20. — Fol.
31. Empfangs- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Wirft, 1785—1795. — 8°. Lederbd.
32. Urkunde über die Errichtung des sog. Kümmernis-Fussfällchens in der Nothelfer-Kapelle zu Wirft, 1800. — Fol. Das Kümmernis-Holzbild befindet sich jetzt im Pfarrhaus zu Kirmutscheid.

Kirsbach. Kath. Pfarramt:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Nürburg, unten S. 30, nr. 17, 18.

Köttelbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Kötterichen. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Kottenborn. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 1, nr. 3; Antweiler, oben S. 9, nr. 11—13.

Krebsbacher Hof bei Nürburg. Im Besitze des Herrn Peter Joseph Rausch:

1. 1653 August 16. Ernst, Graf zu der Mark und Schleiden verkauft den Krebsbacher Hof an Johann Brewer, kurtrierischen Weyermeister und herzogl. Arschott'schen Rentmeister zu Nürburg für 750 Rtlr. und einen *klepper*. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

— Kapelle beim Krebsbacher Hof:
Archivalien derselben siehe: Nürburg, unten S. 30, nr. 19.

Langenfeld. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Virneburg, unten S. 36, nr. 1.

1. Kirchenrechnungen von Langenfeld, 1790 ff. — Konvolut.
2. Kirchenrechnungen der Hubertuskirche zu Acht, 1790—1792. — Fol.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Joseph Frensch befinden sich grosse ungeordnete Bestände von Archivalien des 17. und 18. Jahrhunderts aus den Pfarrarchiven der mittleren Mosel von Kochem bis Zell, aus dem Archiv des ehemaligen Landkapitels Zell, sowie aus dem Pfarrarchiv von Springiersbach, die Herrn Pfarrer Frensch durch Erbschaft aus dem Nachlass seines Oheims, des 1907 in Arenberg † Pfarrers Johann Clausen von Springiersbach-Bengel und Arenberg zugefallen sind. Es erscheint die Annahme gerechtfertigt, dass Pfarrer Clausen sich die Archivalien aus den betreffenden Archiven zu seinen geschichtlichen Arbeiten entliehen und nicht zurückgegeben hat.

Aus den reichhaltigen Archivalien mögen folgende hervorgehoben werden:

1. 1362 Juli 28 (*des drittes dages na s. Jacobes dage*). Güterauseinandersetzung der Lyse, Frau zu Wyneburch, mit ihren Söhnen Con und Gerlach. — Abschrift 1. Hälfte 19. Jahrh. Fol.
2. 1515 Dezember 28 (Quinto Kal. Januarij). Papst Leo X. genehmigt die Translation der Nonnen zu Marienburg. — Fol. Abschrift des 17. Jahrh. Vgl.: Clausen, Marienburg, S. 24.
3. [15]25 April 27 (*uff Dornstag nach Marci*). Erzbischof Richard von Trier an die Presbyter in *Lynns*: Verbietet, das Interdikt über die Kapelle daselbst zu verhängen. — Pap.
4. Citatio betr. Neuwahl eines Decans der Christianität Zell, 1625. — Fol.
5. *Quaestiones parocho una cum synodo faciendae*, c. 1700. — Fol.
6. *Computus capituli Zellensis*, 1706—1708. — 8⁰. Geheftet.
7. *Catalogus dd. confratrum in capitulo Zellensi existentium*, 1784. — Fol.

8. Akten betr. die Pastorie in Alflen, 1778. — Fol.
9. *Protocollum inquisitionis super possessoribus parochiae Beulich*, 1786. — Fol.
10. Specification der Einkünfte des Schulmeisters und Küsters zu Bremm, 1784. — Fol.
11. Bericht über die Schule zu Bullay, 1784. — Fol.
12. Akten zum Streit des Frühmessers in Burg gegen die Einwohner daselbst betr. das Schulhaus, 1728. — Fol.
13. *Reditus parochiae Condt*, 1789. — Fol.
14. Beschwerden der Filialisten zu Correy bei Zell wegen Beschränkung ihres althergebrachten Gottesdienstes, 1775. — Fol.
15. Lehen- und Zinsregister des Hofes zu Croev und der Abtei Springiersbach, 1530. — Fol. In Perg. geheftet.
16. Grenzweistum von Cröv, 1582; Kopie von 1765. — Doppel-Folio-Blatt.
17. Akten betr. die Prozessionen in Dommershausen, Kastellaun, Macken, Mannebach, Moersdorf, Neef, Nehren, Niederscheidweiler etc., 1784. — Einzelne Folio-Blätter.
18. Eingabe an den Erzbischof betr. Errichtung einer eignen Taufe zu Dommershausen, 1787. — Fol.
19. *Specificatio processionum parochiae Lutzerath*, c. 1785. — Fol.
20. *Extractus protocolli cameralis* d. d. Ehrenbreitstein, 21. Januar 1763 betr. die Bestellung des Rektorates zu Marienburg. — Fol. Pap.
21. Refutation des Landdechanten Becker wider Klagen, welche gegen das Kloster Marienburg vom erzbischöfl. Generalvikariat zu Trier erhoben worden sind, 1787. — Konzept. Fol. Geheftet. Vgl. Clausen, Marienburg, S. 51.
22. Ausgaben des Klosters Marienburg, o. D., Ende 18. Jahrh. — Fol. Fragment.
23. Die Gemeinde des Amts Neuerburg richtet eine Bittschrift an die Amtsfrau, sie möchte ihr einen ständigen Geistlichen für die Kapelle zu Niederbreitbach versorgen, o. D. (c. 1600). — Fol.
24. Gutachten des Landdechanten von Mastershausen wegen vorhabender Neuerbauung der Kirche Petershausen, 1785. — Fol.
25. Akt betr. Verlegung des Kirchhofes zu Pommern, 1785. — Fol.
26. Bericht über die Schule zu Pünderich, 1784. — Fol.
27. *Zins- und gült-register* der Kirche zu Rachtig, 1516. — Geheftet in eine unleserliche Urkunde von 1486.
28. Oberamts-Akten betr. die Einkünfte der Pfarrkirche zu Reilkirchen, 18. Jahrh. — Fol. Geheftet.
29. Bericht aus der Pfarrei Reilkirchen betr. die Schule, c. 1784. — Fol.
30. Bericht des Pastors in Savershausen über Fähigkeit, Sitten und Einkünfte des Schulmeisters, c. 1790. — Fol.
31. Bericht des Pastors von Senheim über die in seiner Pfarrei befindlichen Schulen, 1784. — Fol.



32. Aus der Pfarrei Sohren:
Diarium, 1688—1693, 1693—1700,
Getaufte, 1688—1712,
Getraute, 1689—1712,
Gestorbene, 1689—1712.
4°. Perg.-Bd. Vgl. die Bemerkung nach nr. 32 auf S. 384 im IV. Bande der „Rheinischen Archivübersicht“, ferner „Reimer, Kirchenbücher“ S. 35 (unter Sohren).

33. *Genealogia Sponhemia oder Geschlechtregister der alten graven und grävinnen zu Sponheim, dem Pfalzgrafen Georg Wilhelm bei Rhein präsentiert von Casp. Zillesio, j. u. licentiato cons. Palat. Sponheim., die 21. Jun. 1664.* — Fol. Einband ab. Mit weiteren historischen Traktaten, u. a. über Bacharach, 1756.

34. *Gründliche Nachricht des Zustandes der Religion . . . der hintern und vordern Grafschaft Sponheim*, 1776. — 4°. Geheftet.

35. *Statuta et requisita monasterii Springiersbacensis*, Anfang 17. Jahrh. — 4°. Gepresster Schweinslederbd.

36. *Liber renovationum deren zum hochadlichen gotteshauß canonicorum regularium ordinis s. Augustini Trierischen Erzstifthumes zu Springiersbach eigenthumblich gehörigen felderen, ackerlande, wiesengründe, päschen, hoffstäde etc. in gegenwärtiges buch annotirt, beschrieben und begangen anno Domini 1692.* — Fol. Perg.-Bd.

37. *D. Absalonis abbatis Sprinckirsbacensis sermones festivales, Coloniae apud Joannem Gymnycum*, 1534. — Gross-4°. Druck, aus der Bibliothek des Klosters Himmerod.

38. Urkundliche Geschichte und Urkundenbuch der Abtei Springiersbach und deren Filialklöster St. Thomas, Lonnig, Marterthal, Marienburg und Stuben, bearbeitet von Joh. Clausen, Pfarrer in Springiersbach, 1887. — 2 Bände. 4°. Handschriftlich.

39. *Copia declarationum puncto separationis centuriae Strohn a matrice Wollmerath*, 1774. — Fol.

40. Akten betr. die Nachlassenschaft des Pfarrers Rich. Kemplen in Valwig, 1699. — Fol.

41. Vergleich zwischen der Gemeinde Demerath und dem Pfarrer in Wollmerath in Kompetenzstreitigkeiten. 1753. — Fol.

42. *Ungeferlicher bericht der iurisdiction halber gegen die von Andernach und Lyns*, c. 1600. — Fol.

43. *Friedens-Tractaten*, zwischen dem Kaiser, Spanien, England und Holland einerseits und Frankreich andererseits 1697 zu Ryswick geschlossen. — 4°. Einband ab.

Langscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Lederbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kempenich, oben S. 19, nr. 13e; S. 20, nr. 30.

Leimbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Adenan, oben S. 4, nr. 26; S. 5, nr. 50; Kempenich, oben S. 20, nr. 30, 31.

Liers. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Lierstall. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Lind. Kath. Pfarramt:
1. Aus der Pfarrei Lind: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1797 ff. Sonstige ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Brück oben S. 12, nr. 3.

Lückenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Reifferscheid, unten S. 32, nr. 24.

Mannebach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Meisenthal. Kath. Kapelle:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, oben S. 17, nr. 18, 19.

Meuspath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Morswiesen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kempenich, oben S. 20, nr. 32.

Mosbruch. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Nürburg, unten S. 30, nr. 20.

Müllenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Müllenwirft. Ehemal. kath. Kapelle bei Kirmutscheid:
Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 5, nr. 46; Kirmutscheid, oben S. 23, nr. 12, 15—17; S. 24 nr. 29.

— Ehemaliger Hof:
Vgl.: Adenau, oben S. 1, nr. 2; Kirmutscheid, oben S. 24, nr. 28.

Müsch. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Antweiler, oben S. 7, nr. 1.

Netterhof bei Langenfeld:
Archivalien nicht vorhanden.

Niederadenau. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Nitz. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Wanderath, unten S. 37, nr. 3, 5.

Nohn. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1801. Vgl.: Antweiler, oben S. 9, nr. 14.

1. Verordnungen der weltlichen Behörden, franz. Zeit. — Fragmente.

2—4. Aus der Pfarrei Nohn:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1801 bis heute. In dem Taufbuch Nachträge von 1795—1801.
3 Gross-Fol.-Halblederbde.

5. Im heutigen Lagerbuch Geschichte der Pfarrei und des Ortes Nohn, zurückgeführt bis 970, verfasst c. 1880 von Pfarrer Pet. Haubrich (jetzt in Pommern an der Mosel); mit urkundlichen Belegen.

Nürburg. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Adenau, oben S. 1, nr. 3; S. 7, nr. 9; Kelberg, oben S. 18, nr. 9; Kirmutscheid, oben S. 22, nr. 1; unten S. 56, nr. 121.

1. *Stapel-Register*, d. i. *Pechte, zinsen, die zu unser liever frauwen altair in der Neuwer kirchen gehörich*, 1563. — Geheftet in eine unleserliche Notariatsurkunde des 16. Jahrh. — Schmal-Fol.
2. Kirchenrechnungen, 1597—1601, 1602—1609, 1637—1706, 1707—1732. — Konvolut.
3. Einkünfte-Register, c. 1650; Fragment [die ersten 7 Seiten fehlen]. S. 19 Weistum des Hofes Birenbach. — Fol. Geheftet.
4. Rentenregister, Hebzettel, Güterspezifikationen etc. der Pfarrkirche, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
5. Akten betr. den Grundbesitz der Kirche, 17. bis 19. Jahrh. — Konvolut.
6. Verzeichnis der Lehrer im Kirchspiel Welcherath, welche in die Pastorei Nürburg gehörig sind, 1698. — 4⁰. Geheftet.
7. Kirchen-Rechnungsbuch, 1715 ff. — Fol. Schweinslederbd.
8. Kirchen-Lagerbuch, angelegt c. 1730. — Gross-Fol. Halblederbd.
9. Testament und Vermächtnis des Pfarrers und Vikars Arnold Weckauf, 1734 Oktober 30.

10. Buch der christl. Lehr-Bruderschaft zu Nürburg, 1739—1870. — 4⁰. Schweinslederbd.
11. Lebensbeschreibungen der Pfarrkirche, 1744. — 4⁰. Schweinslederbd.
12. Aus der Pfarrei Nürburg:
    Getaufte, 1788 bis heute,
    Getraute, 1789 bis hente,
    Gestorbene, 1788 bis heute.
    Fol. Lederbd. R⁰, 29.

13. Copia des Hofgedings zu Bersbach, o. D. [c. 1700]. — Pap. Fragment.
14. Akten betr. den Birsbacher Hof, 18. Jahrh. — Konvolut.
15. Akten betr. die beiden Lehen zu Broichhusen und Reimerath, 18. Jahrh. — In Umschlag.
16. Pachtbriefe des Hofes Haselbüsch zu Doettingen, 1781 ff. — In Umschlag.
17. Landmass des Lehrmanns-Lehen zu Kirsbach, 1722. — Fol. Geheftet.
18. Güterspezifikationen des Haaggutes zu Kirßbach, 18. Jahrh.
19. Namenbuch der Marienbruderschaft bei der Kapelle auf dem Krebsbacherhof bei Nürburg, Anfang 18. Jahrh. — 4⁰. Perg.-Bd.
20. Akten betr. das Dreissiger Lehen zu Mosbruch, 18. Jahrh. — In Umschlag.
21. Akten betr. das Trippellehen, das Grosserblehen und das Merzherzgeslehen zu Wiesemscheid, 18. Jahrh. — In Umschlag.
22. Neuerrichtetes Landmass des Blickerader Hofes zu Wimbach, 1743. — Fol. Geheftet.

23. *Christianae institutionis liber, complectens tractatum septem sacramentorum* etc., *anno 1549 Coloniae excudebat Jaspar Gennepoeus.* — 4⁰. Pappbd. Druck.

— Burgruine:
   Archivalien nicht vorhanden.
   Vgl.: Adenau, oben S. 1, nr. 3; S. 2, nr. 12; ferner S. 22, nr. 1, 2.

— Ehemaliges kurkölnisches Amt:
   Vgl.: Adenau, oben S. 2, nr. 11, 12, 14; Reifferscheid, unten S. 32, nr. 29 a; Ahrweiler, unten S. 50, nr. 55.

— Gemeinde:
   Archivalien derselben siehe unten (Nürburg, Zimmer) nr. 2.

— Im Besitz des Herrn Mich. Zimmer:
1. Privat-Eintragungsbuch des Joh. Friedr. Zimmer zu Nürburg, betr. Teilzettel, Kauf- und Pachtbriefe usw., nebst chronikalen Eintragungen, 1787—1825. — Fol. Pappbd.
2. Landmass des Dorfes Nürburg, 1800. — Gross-Fol.-Lederbd.



Oberelz. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Obliers. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Ohlenhard. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Pitscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Hümmel, oben S. 16, nr. 18, 19.

Plittersdorf. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kirchsahr, unten S. 91, nr. 1; S. 92, nr. 30, 31.

Pomster. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Adenau, oben S. 3, nr. 17.

Pützfeld. Wallfahrtskapelle, im Besitz des Herrn Oberstleutnants von Niesewand in Dresden:
Die Archivalien derselben siehe: Kesseling, oben S. 21, nr. 24.

Quiddelbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 4, nr. 26; S. 6, nr. 6.

Reifferscheid (Kalten-Reifferscheid). Kath. Pfarramt:
Das Archiv befindet sich in vollständig verwahrlostem Zustande auf dem Speicher des Pfarrhauses.
Vgl.: Adenau, oben S. 6, nr. 7.

1. *Verzeichnusz der sachen u. schriften, welche in das archiv in der sakristia reponirt worden*, 1824. — Schmal-Folio. Geheftet.
2. Akten betr. die Zehnten, Kurmuthen und sonstigen Einkünfte der Pfarrei Kaldenreifferscheid, 17. u. 18. Jahrh. — Lose Akten.
3. Empfangsregister der Pfarrkirche, 1670—1799. — Schmal-Fol. Pappband.
4. Rechnungsbuch der Michaelis-Bruderschaft, 1716—1739. — 4°. Geheftet.
5. Hebzettel über die Kapitalien derselben Bruderschaft, 1745—1795. — Mehrere Quarthefte.
6. Akten betr. die Frühmesse zu Reifferscheid, 18. Jahrh. — Konvolut.
7. Kaufbriefe und zugehörige Akten betr. die Güter der Frühmesse zu Reifferscheid, 18. Jahrh. — Konvolut.

8. Testamente und Vermächtnisse zugunsten der Pfarrkirche zu Reifferscheid, 18. Jahrh. — Konvolut.
9. Akten betr. das Rechnungswesen der Pfarrkirche, 18. Jh. — Konvolut.
10. Akten betr. Kapitalien-Obligationen der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — Mehrere Konvolute.
11. Obligationen, Rechnungen und Quittungen, 18. Jahrh. — Konvolut.
12. Prozessakten des Kirchenvorstandes von Reifferscheid gegen Verschiedene betr. Einkünfte, 18. Jahrh. — Konvolut.
13. Akten betr. Paramente und sonstige Ausstattung der Kirche, 18. Jahrh.; beiliegend: catalogus pastorum, 1428 ff.
14. Erlasse und Verfügungen der vorgesetzten bischöfl. und sonstigen kirchlichen Behörden; handschriftlich und Drucke, 18. und Anfang 19. Jahrh. — Lose Akten u. 1 Konvolut.
15. Akten betr. Bau des Chores, des Schiffes, des Turmes und der Sakristei der Pfarrkirche zu Reifferscheid, c. 1779/80. — Konvolut.
16. Anniversarienregister der Pfarrei Kaldenreifferscheid, 1779—1796. — 4⁰. Geheftet (Mausbiss).
17. Ausgaben für Wachs-Zierraten der Kirche unter Pfarrer Schopp (1780—1795). — Konvolut.
18. Verkauf des baufälligen Vicariehauses zu Kaldenreifferscheid, 1795 Sept. 6.
19. Akten und Hebzettel betr. die Einkünfte der Pfarrkirche, Ende 18. Jahrh. — Konvolut.
20. Hebregister der Frühmesse der Kirche zu Kaldenreifferscheid, Ende 18. Jahrh., mit zugehörigen Rechnungen. — Konvolut. Folio.
21. Erzbischöfl.-Kölnische Vicariatsverordnungen, Ende 18. Jahrh. — Konvolut (meist Drucke).
22. Verfügungen der vorgesetzten weltlichen Behörden, Ende 18. Jahrh. — Konvolut.
23. Akten betr. die Erbschaft des Pfarrers Schopp, c. 1795—1810. — Konvolut.

24. Rechnungsbuch der Kapelle zu **Lückenbach**, 1790 bis c. 1840.

25, 26. Akten betr. die Verwaltung der Kapelle zu **Rodder**, 18. Jahrh. — Konvolut u. 1 Schmal-Folioheft.

27. Akten betr. die Verwaltung der Kapellen zu **Schuld** und **Winnerath**, 1824. — Konvolut.
28. Hofgedingweistum des Hofgutes **zur Mühlen** unterhalb Adenau, 1659. — Original. Folio. Papier mit Abschrift des 18. Jahrh.
29. a) *Ius venandi et piscandi pastorum in territorio Nurburgico, si comparuerint in vigilia nativitatis Christi in Adenau ad anniversarium d. comitis Ulrici.*
    b) *Copia fundationis domini Kayser, admodiatoris commendatariae in Adenau*, 1696.
    c) *Copia concernens immunitatem a solvendis simplis cleri Coloniensis*, 1663.

    Ein Doppelfolioblatt.



— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe unten (Reifferscheid, Wald) nr. 1.

— Im Besitz des Herrn Max Wald:
1. Verzeichnis der Erbgüter [des Dorfes Reifferscheid], 1720. — Fol. Geheftet. Ohne Umschlag.
2. Geometria practica, libri IV, von M. Daniel Schweinters; Nürnberg 1667. — Druck. 4⁰. Lederbd.
3. Oeconomia ruralis et domestica, von M. Johannes Coler; Frankfurt a/Main, 1672. — Druck. Fol. Schweinslederband.

Reimerath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Nürburg, oben S. 30, nr. 15.

Retterath. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Virneburg, unten S. 36, nr. 2.

— Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Adenau, oben S. 3, nr. 14.

Rodder. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Reifferscheid, oben S. 32, nr. 25, 26. Vgl. oben S. 22, nr. 7.

Rothenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, oben S. 17, nr. 20, 21.

Sassen. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Schuld. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Adenau, oben S. 6, nr. 8; Reifferscheid, oben S. 32, nr. 27. In den 70er Jahren des 19. Jahrh. ist die Schule abgebrannt; vermutlich sind bei dieser Gelegenheit auch die in der Schule verwahrten Archivalien zugrunde gegangen.
1. Lagerbuch; Register der Anniversarien, Kapitalien und Renten der Pfarrkirche zu Schuld, mit Kirchenrechnungen, 1690—1765. — Fol. Schweinslederbd.

Schwarzenberg. Wallfahrtskapelle bei Kelberg:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, oben S. 17, nr. 22.

Senscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Siebenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Wanderath, unten S. 37, nr. 3.

Sierscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Spessart. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kempenich, oben S. 20, nr. 33.

Staffel. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Kesseling, oben S. 21, nr. 14.

Trierscheid. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Adenau, oben S. 3, nr. 17.

Ürsfeld. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Kelberg, oben S. 18, nr. 10.

Üss. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Kelberg, oben S. 18. nr. 11.

1. 1399 März 7. *Henne Kulner* von Eller und seine Frau Katherine verkaufen erblich zwei Quart Ölgulden Ellerer Massen an die Eheleute Peter von *Oyterait* und *Gelen* und setzen zum Pfand einen Weingarten in dem *Piechter*. Es siegeln zwei Schöffen von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 2 S. (ab); nebst drei jüngeren Abschriften, Pap.
2. 1435 Januar 17 (*1434 secundum stilum scribendi Treverensem ipso die b. Anthonij abbatis*). *Henne, Stephaens* Sohn von Ediger, und seine Kinder bekennen, der St. Lucienkirche zu *Usse* einen Sester Ölgulden jährlich schuldig zu sein, und setzen einen Weingarten im *Lemestdall* zum Pfande. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
3. 1441 Februar 22 (*1440 stil. Trev., ipso die cathedra Petri*). *Thys Henrichs* zu Eller bekennt, dass er *bestanden und entlenet* hat *umb* die St. Lucienkirche zu *Usse* näher bezeichnete Weingärten im *Ornant* gegen jährlich einen Sester Ölgulden. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
4. 1444 August 31. Die Kirchenmompern der Kirche zu *Usse* bekennen, dass sie *verlehent* haben dem *Hennen Greiffen* und seiner Frau *Heillen* alle näher bezeichneten Weingärten, Weingulden, Renten, Zinsen und *gulde* ihrer Kirche zu Ediger gegen jährlich 41 Mark

kölnischen *pagementes, als zu Cochme genge und gebe ist.* Schöffensiegel von Eller und Ediger. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

5. 1456 Mai 25 (*uff s. Urbanus dagh*). *Jekel Graip* und seine Frau *Nese* zu Eller bekennen, der St. Lucienkirche zu *Uss* einen jährlichen Erbzins von sechs Quarten *olychgulden Edeger maeßen* schuldig zu sein, und setzen ihr Haus zu Ediger als Unterpfand. Schöffensiegel des Gerichtes Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Mit Abschrift des 17. Jahrh. Pap.
6. 1456 November 2 (*ipso die animarum*). Die Ehepaare *Jacob Clais* und Gertrud sowie *Kirchen Clais* und *Mergen* zu *sent Aldegont* bekennen, der St. Lucienkirche zu Uss einen Sester Ölgulden jährlichen Erbzinses schuldig zu sein, und setzen näher bezeichnete Weingärten und Felder zum Unterpfand. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
7. 1456 Dezember 8 (*uff unser lieber frauwen dach conceptionis*). Thomas *Greyffen* und seine Frau *Grethe* bekennen, dass sie *entleynth und bestanden* haben *umb* die Kirche von *Uss* näher bezeichnete Weingärten bei Ediger gegen jährliche Zahlung von 41 Mark kölnisch, wie sie zu Kochem gang und gebe sind. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. Vgl. unten nr. 12.
8. 1457 Februar 15 (*1456 stil. Trev. off Sondach Invocavit*). Peter Paulus und seine Frau Nese zu Aldegund verkaufen der St. Lucienkirche zu Uss einen Sester Nussöls jährlichen Erbzinses und setzen ihr Feld im *Planthart* zum Pfande. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
9. 1463 Mai 12 (*uff sent Cervaiß abent*). *Pauls Schomecher* und seine Frau Grete zu Bremm verkaufen erblich einen Sester Ölgulden an die St. Lucienkirche zu *Usße* und setzen zum Unterpfand ein Feldchen im *Kaldefeyls*. Schöffensiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Mit Abschrift des 17. Jahrh. Pap.
10. 1464 Dezember 21 (St. Thomas Apost.). *Myrthen Dyellen Henne Syberchts* Sohn und seine Frau Grete zu Bremm verkaufen erblich einen Sester *ollichsgulden* an die Eheleute *Clayß Moerß* und Katharina zu Eller und setzen ihr Haus in der Mittelgasse zum Pfand. — Abschrift des 16. Jahrh. Fol. Pap.
11. 1528 April 14 (*ipsa die Tiburtii etc.*). *Kuntz Hen* der Junge und seine Frau Agnes zu Ediger verkaufen erblich der Kirche zu *Uss* eine jährliche Erbrente von 10 Raderalbus für 10 Radergulden. Gerichtssiegel von Ediger und Eller. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
12. 1540 November 8 (*Mandach nach Omnium sanctorum*). Vor den Schöffen zu Ediger und Eller erneuern die Kirchmeister von Uess ihre in Verfall geratene Rentverschreibung vom 8. Dezember 1456 über ihre Güter in Ediger. — Orig. Perg. 1 S. Vgl. oben nr. 7.
13. 1604. Eine stark verblichene und durch Feuchtigkeit verdorbene Urkunde betr. Lieferung von 12 Fass Hafer an die Kapelle zu Utzerath. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
14. 1633 April 14. Meyers Peter zu *Moißbroich* und seine Frau Marga-

retha stiften der St. Lucien-Pfarrkirche näher bezeichnete Güter zu einer Jahrgezeit-Messe am St. Katharinen-Altar. Kapitels-Siegel des Dechanten zu Daun. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

15—24. Noch zehn Pergament-Urkunden betr. Renten und sonstige Einkünfte der Kirche zu Uess von 1570, 1599, 1601, 1604, 1612, 1615, 1621, 1625 und 1630.

25. Namen- und Rechnungsbuch der Lucien-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Uess, angelegt 1696, zurückgreifend bis 1618. Darin ferner:
Getaufte, 1673—1725 (*tempore belli nomina sunt deperdita, hinc inde adhuc aliqua, quae hic sequuntur*); Gestorbene, 1674—1729 (R⁰, 37).
Rückwärts: Status animarum, 1756—1799, 1802; Getaufte, 1798 bis 1806; Gestorbene, 1798—1809.
4⁰. Schadhafter Lederbd.

26. Verzeichnis der Ölrenten und Zinsen der Uesser Pfarrkirche im Gericht Ediger und Eller, 1656. — Fol. In Umschlag.

27. *Renovatio der oligh-zins, so die kirch zu Uß jährlich zu Bremm infahlendt* [hat], 1660. — 4⁰. Pap. In Umschlag.

28. Wenige heterogene Akten betr. Einkünfte, Prozesse, Quittungen etc. der Kirche zu Uess, 17. und 18. Jahrh. — In Umschlag.

29. Register der Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche zu Uess 1713—c. 1750. — 4⁰. Perg.-Bd. mit Lederrücken.

30. Im Lagerbuch von 1862: Kleine historische Notizen über die Pfarrei Üss, 1240 ff. Mit den Inschriften von 4 Glocken von 1492, 1488, 1550, 1751, Beschreibung der Kirche und Series pastorum von c. 1240 an.

Virneburg. Bürgermeisteramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Im königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert:

1. Aus der Pfarrei Langenfeld:
Getaufte, 1681—1798,
Getraute und Gestorbene, 1768—1798.
R, 23.
2. Aus der Pfarrei Retterath: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1734—1798. — R, 32.
3. Aus der Pfarrei Wanderath:
Getaufte, 1709—1713, 1716—1798,
Getraute und Gestorbene, 1710—1798.
R, 38.

Wabern. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kempenich, oben S. 20, nr. 34.

Wanderath. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Virneburg, oben nr. 3.



1. 1454 Dezember 8 (*Die conceptionis gloriosae virginis Mariae*). Thiel von Guntersdorf und seine Frau Dorothea von Niederbar verkaufen erblich dem Liebfrauenaltar in der Pfarrkirche zu Wanderath 4 Malter Hafer. — Abschrift des 19. Jahrh.
2. 1455 November 28 (*uff Fridag vur sent Andrees*). *Dorothee van Nederbar*, Albrechts Tochter, Wittwe des seligen Thielen van Gunderstorp, verkauft erblich der Kirche zu *Waentrode* eine jährliche Erbrente von 4 Maltern Hafer. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
3. 1625 Dezember 3. Koblenz. Der Offizial des kurfürstlichen geistlichen Hofes zu Koblenz regelt die Abgaben, welche die Dörfer Drees, Nitz, Berenbach, Siebenbach, *Herresbach*, Dedingen und *Especht* jährlich an den Pfarrer zu Nachtsheim als an den von alters zugehörigen Pfarrer und an ihre jetzige Kirche zu *Wanrath* zu liefern haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
4. 1738 Mai 21. Papst Clemens' XII. Ablassverleihung für Mitglieder der Anna-Bruderschaft. — Orig. Perg. 1 S. (Fischerring).
5. 1738 Mai 24. Papst Clemens' XII. Ablassverleihung für die Kapelle der hh. Petrus und Paulus in Nitz. — Orig. Perg. 1. S. (Fischerring, ab).
6. 1771 Juli 30. Papst Clemens XIV. erteilt den frommen Besuchern der Pfarrkirche in Wanderath einen vollkommenen Ablass. — Orig. Perg. 1 S. (Fischerring).
7. 1793 Juli 24. Wertheim. Die Hochgräflich Löwenstein-Wertheim-Rochefort-Virneburgische Regierung entlässt die Marie Schneiders aus Büchel aus der Leibeigenschaft. — Handschriftlich ausgefülltes gedrucktes Formular. Pap.

8. *Schriften der Pfarrei Wanderath*, 1655—1833; meist Eingaben und Verfügungen betr. Einkünfte und Stiftungen. — Fol. Geheftet.
9. Kirchenrechnungen, 1656—1818. — Fol. Konvolut.
10. Buch der Dreifaltigkeits-Bruderschaft, 1659—1828. — 4⁰. Schweinslederbd.
11. Accord mit Meister Anton *Kevenheim* aus Mayen über Anfertigung des Muttergottesaltars zu Wanderath, 1731 August 12.
12. Accord mit Meister Johann Anton *Keiffenheim* zu Mayen, *den hohen altar und den ss. Luciae- und Barbarae-altar zu repariren, illuminiren und zu verfertigen*, 1731 November 11.
13. Accord mit dem Bildhauer Meister Anton *Keiffenheim* von Mayen zur Anfertigung eines Altars für die Kapelle zu Dreyss, 1732 August 20. Mit Zeichnung der Ansicht.
14. Akten betr. die Frühmesse, 1739 ff. — Fol. In Umschlag.
15. Pachtregister der Kirche zu *Wanradt*, 18. Jahrh.
16. Obligationen zu Gunsten der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
17. Aus der Pfarrei Wanderath:
    Getaufte, 1798—1804, 1810—1813, 1813—1815,
    Getraute, 1798—1803,



Gestorbene, 1798—1804.
4°. Einband ab.

18. Kirchenratsprotokolle, Jahr 12 der Republik (1803) bis 1821. — Fol. Geheftet.
19. Historische Aufzeichnungen betr. das Landkapitel Ochtendunk, 1655; einleitend: *Statuta ruralia.* — 8°. Geheftet.
20. Extractus ordinatorum archiepiscopalium in Wittlich, 1577 Mai 4.

Weibern. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1861; ältere Archivalien nicht vorhanden. Die Archivalien der früheren Kapellengemeinde Weibern siehe: Kempenich, oben S. 19, nr. 13e; S. 20, nr. 30, 35—39.

Weidenbach. Kath. Kapellengemeinde:

Die Archivalien derselben siehe: Kesseling, oben S. 21, nr. 25.

Welcherath. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Kelberg, oben S. 18, nr. 12; Nürburg, oben S. 29, nr. 6.

1. *Lieffer-buch der grundt-haber-zinssen* zu Welcherath, 1706 erneuert. — Fol. Schweinslederbd.
2. Register der Grundzinsen und Güter der Kirche zu Welcherath, 1738 ff. — Fol. Schweinslederbd.
3. Namenbuch der Sakramentsbruderschaft bei der Pfarrkirche zu Welcherath, 1740—1836. — Fol. Schweinslederbd.

4—6. Aus der Pfarrei Welcherath:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1783 bis heute. — 3 Fol. Schadhafte Lederbde. R°, 39.

7. Chronik der Pfarrei Welcherath, angelegt 1885, zurückgreifend bis 1720. — Fol. Halblederbd.

Wensburg bei Lind, Burg.

Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers Scheib auf Gut Hospelt (Kr. Rheinbach):
Die Archivalien betr. die Wensburg befinden sich auf Gut Hospelt.

Wershofen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Antweiler, oben S. 9, nr. 15.

Wiesemscheid. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Nürburg, oben S. 30, nr. 21.

Wimbach. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Adenau, oben S. 4, nr. 26; S. 5, nr. 52. Vgl.: Nürburg, oben S. 30, nr. 22.

Winnerath. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Reifferscheid, oben S. 32, nr. 27.

Wirft. Kath. Kapellengemeinde (vgl. Müllenwirft):
Die Archivalien derselben siehe: Kirmutscheid, oben S. 24, nr. 30—32.

Zermüllen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kelberg, oben S. 17, nr. 23.

Zur Mühlen, Hof. Siehe Adenau, oben S. 7.

II. Kreis Ahrweiler.

Ahrenthal, Schloss. Im Besitz des Herrn Grafen Wilhelm von Spee:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Ahrweiler. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Ahrweiler, Stadt-Archiv, unten S. 45, nr. 8b, 12a; S. 47, nr. 28, 29a; S. 52, nr. 74, nr. 76, 81a; S. 53, nr. 83, 87, 93; S. 54, nr. 95, 96, 101, 103; S. 55, nr. 107, 112, 113; S. 56, nr. 116, 117; S. 57, nr. 122, 128, 133; S. 58, nr. 139; S. 59, nr. 155; S. 60, nr. 163, 170; S. 64, nr. 241 ff.; S. 69, nr. 337 ff.; Dernau, unten S. 82, nr. 8.

1. 1249 September 29 (III. Kal. Octobris). Erzbischof Konrad von Köln erteilt den *fraternitatis s. Spiritus in Arkowe duodecim fratribus sacerdotibus*, die in ihrer Bruderschaft *ordinationem quandam piam rationabilem et honestam* zu errichten wünschen, hierzu seine Genehmigung. – Beglaubigte Abschrift in nr. 35, unten S. 42.
2. 1334 Februar 10. Errichtungsurkunde der Johannes-Vikarie und erzbischöfliche Verfügung über dieselbe vom 13. Juli 1613, erwähnt in einem Verhandlungsprotokoll über die Frühmesse vom 15. Oktober 1827.
3. 1595 April 30. Die Stadt Ahrweiler verkauft den Provisoren der Hl. Geist-Bruderschaft daselbst eine Jahresrente von 18 Talern für 300 Taler. — Abschrift im Bruderschaftsbuche, siehe unten S. 42, nr. 35.
4. 1566 November 4. Bürgermeister, Rat und Schöffen der Stadt Ahrweiler verkaufen der Abtei Steinfeld eine jährliche Erbrente von 12 oberländischen Gulden für 300 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (ab). Dient als Umschlag zu dem Sammelband, unten S. 41, nr. 15.
5. 1613 Juli 13. Der Generalvikar von Köln reduziert und erneuert sieben alte Stiftungsmessen in der Kirche zu Ahrweiler. — Abschrift des 18. Jahrh. Fol. Geheftet.
6. 1654 Januar 5. Georg Paul Stravius, *vicarius in spiritualibus generalis* des Erzbischofs von Köln, errichtet in der Kirche des Franziskaner-Rekollekten-Konventes *in Monte Calvariae* bei Ahr-

weiler eine Bruderschaft *sub titulo seu invocatione conceptionis b. virginis Mariae.* — Orig. Perg. 1 S. (stark verletzt).

7. Clausula aus dem Testament des Erzbischofs Max Heinrich von Köln betr. Errichtung einer Andacht von Franziskaner-Rekollekten *in dem Walt bey Rheinbach, wohe obgemelter heyliger nahme in der mitten eines baumes gefunden worden.* — Kopie, Ende 18. Jahrh.
8. 1695 Oktober [Tagesdatum nicht ausgefüllt]. Geburts- und Taufzeugnis des Pfarrers von Ahrweiler für die daselbst geborene und getaufte Anna Cath. Vicedombs von Egersberg, geb. Kolbin von Rheindorf, geboren am 4. Dezember 1647 als Tochter von Joh. Heinr. Wolf, gen. Kolb von Rheindorf, Prümschem Schultheiss zu Ahrweiler, und dessen Frau Maria Cath. von Schmitzen. — Orig. Perg. Dient als Einband zu nr. 20, unten S. 42.
9. [1701] Januar 14 (Datum pontificatus anno primo die 14. Januarij). Papst Clemens XI. verleiht den frommen Besuchern der Kirchen ordinis *fratrum minorum s. Francisci de observantia die festo s. Rosae virginis Viterbiensis, nempe die 4. mensis Septembris* einen vollständigen Ablass. — Notariell beglaubigte Kopie. Pap.
10. 1771 Dezember 14. Testament der Anna Maria Löhrs, Witwe des Mathias Starck zu Ahrweiler. — Fol.
11. 1777 August 10. Abt Evermodus Claessen von Steinfeld weiht in der Pfarrkirche zu Ahrweiler den Hochaltar und 4 Seitenaltäre. — Orig. Pap. Mit Unterschrift und Petschaft.
12. 1777 August 10. Abt Evermodus Claessen von Steinfeld konsekriert mit Genehmigung des Weihbischofs von Köln *altare hoc* zu Ehren der hh. Johann Bapt. und Antonius Erem. und verleiht den Besuchern am Jahrestage der Konsekration einen Ablass von 40 Tagen. — Orig. Perg. Mit Unterschrift und Petschaft. In dem 1904 beim Abbruch des Altars demselben entnommenen Blei-Sepulchrum mit Reliquien der hh. Marcellinus, Petrus und anderer.
13. 1777 August 10. Derselbe weiht *altare hoc* zu Ehren des h. Kreuzes und des h. Mathias Ap. und verleiht in gleicher Weise denselben Ablass. — Orig. Perg. Mit Unterschrift und Petschaft. In dem 1904 beim Abbruch des Altars demselben entnommenen Blei-Sepulchrum mit Reliquien der thebäischen Martyrer und anderer.

14. Namen- und Eintragungsbuch der Bruderschaft des h. Antonius Erem., angefangen 1506, erneuert 1622 und 1655. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd.
15. Sammelband:
   a) *Register der gilden binnen der statt Arweiler, welche aus befelch burgermeisters, scheffen und raths in Arweiler* anno d. 1597, 1598, 1599 renoviert worden sind; benutzt bis 1614;
   b) Register des Hospitals zu Ahrweiler, 1598, 1611;
   c) *Conceptum registri fraternitatis s. Trinitatis, b. Marie virginis, s. Michaelis archangeli et s. Nicolai, renovatum 1609;*

d) Register der jährlichen Einkünfte für das *geleucht* in der Pfarrkirche, renoviert 1601.

e) Kopien der Hauptverschreibungen der Gilde, 1581.

Fol. in die Perg.-Urkunde von 1566 (oben S. 40, nr. 4) geheftet.

16. Testamente für Gildenmessen, 1607—1622. — Fol. Geheftet.
17. Rechnungsbuch der Matthias-Bruderschaft, 1700—1792. — Schmal-Fol. Einband ab.
18. *Actus ocularis inspectionis, designationis expensarum, quotisationis decimarum in sachen burgermeister undt rath der statt Arweiler contra quoscumque decimatores daselbst . . . uber die vor einigen jahren durch die frantzosische trouppen in brandt gestochene undt ruinirte pfarrkirch zu Arweiler und dero hochnötige restauration*, 1712 März 12. — Fol. Geheftet.
19. Prozess zwischen Vikar Heinrich Hermann Marx, Inhaber der Sebastianus-Vikarie, und der Stadt Ahrweiler betr. Einkünfte der Vikarie, 1727—1729. — Fol. Geheftet.
20. Anniversarien-Verzeichnis der Pfarrkirche, c. 1730. — 4⁰. Geheftet in die Urkunde von 1695 (oben S. 41, nr. 8).
21. Rechnungsbuch der Bruderschaft s. Antonii Eremitae, 1748—1794. — Fol. Schweinsldrbd.
22. Akten betr. die Vikarien s. Huberti und s. Mariae, 18. Jh. — Konvolut.
23. Obligationen und sonstige Rechnungsakten der Matthiasbruderschaft, 18. Jahrh. — Konvolut.
24. Kapitalien-Register der Matthias-Bruderschaft, 1761—1792. — Fol.
25. Kaufbriefe und Obligationen der Stiftung des Georg Mondreal, 2. Hälfte 18. Jahrh. — Konvolut.

26, 27. Zwei Schatzhebebücher, 1780, 1782. — 4⁰. Geheftet.

28. Akten der Streitigkeiten zwischen der Stadt Ahrweiler und dem Pfarrer daselbst betr. Missbräuche in den Kirchen-, Armen- und Hospitals-Rechnungen und im Schulwesen, 1785. — Fol. Konvolut.
29. Simpel-Umlage-Register, 1785—1786. — Fol. In Leinen geheftet.
30. Kirchen-Heb-Bücher, Ende 18. Jahrh. — Einzelne Folio-Hefte.
31. Kirchenrechnungen, französ. Zeit. — Konvolut.
32. Einkünfte-Register der Vikarie s. Huberti, 1798—1817. — 4⁰. Halblederbd.
33. Bischöfliche Verordnungen, 1803—1813, 1814—1823, 1824—1842, 1843—1852. — Vier 4⁰-Pappbde.
34. Verzeichnis der bei der Pfarrkirche zu Ahrweiler bestehenden Vikarie-Stiftungen, 1815. — Doppel-Folio-Blatt.

35—40. Archivalien des Ahrgau-Dekanates (vgl. S. 58, nr. 141; S. 114, nr. 34; S. 117, nr, 81, 82):

35. *Liber archiconfraternitatis Arcowensis s. Spiritus erectae anno 1249*, angelegt 1670: An die Urkunde von 1249 (oben S. 40, nr. 1) anschliessend: Beglaubigte Abschrift der undatierten Verhaltungsmassregeln für die Mitglieder der Bruderschaft. Fol. 5 ff.: Abschriften von Beschlüssen von 1692, 1727, 1729; Fol. 20 ff.: Ab-

schrift der Obligation, 1595 (siehe oben S. 40, nr. 3); Fol. 50 ff.: Namenliste der Bruderschaft, *pro quibus orandum in die congregationis*; Fol. 94 ff.: Protokoll- und Rechnungsbuch, 1670—1768. — 4⁰. Schadhafter Lederbd.

36. *Ordinatio archiepiscopalis pro diocesi Coloniensi circa pias fundationes, reparationes ecclesiarum, cultum divinum eisque similia*, 1715 August 28. — Fol. Abschrift von 1740.
37. *Liber archiconfraternitatis ss. Trinitatis*, 1731—1810. — Fol. Schweinsldrbd.
38. *Liber archiconfraternitatis s. Spiritus*, 1769. — Fol. Pappbd.
39. Rundschreiben an die Pfarrer im Ahrgau-Dekanat betr. Spendung der hl. Firmung in der Schlosskapelle zu Poppelsdorf, 1787. — Fol.
40. Sammelband betr. den *Decanatus Arcuensis*:
    a) Geschichtliche Abhandlung über die Dekanate des ehemaligen Erzstiftes Köln, 310—1733;
    b) Statuten der *christianitas Arcuensis*, 1573. Abschrift des 18. Jahrh.;
    c) Desgl. von 1767;
    d) Kapitelsprotokoll, 1784;
    e) *Specificatio parochiarum decanatus Arcuensis et nominum parochorum*, Ende 18. Jahrh.

    Fol. Geheftet.

41. Register und Rechnungsbuch der Hofrechte und Kurmuten eines nicht genannten Schöffengerichtes in der Gegend von Niederzissen, 1580—c. 1615. — Fol. In Perg. geheftet.

Ahrweiler, Stadtarchiv:

Vgl.: Adenau, oben S. 3, nr. 14; Ahrweiler, Kath. Pfarramt, oben S. 40, nr. 3, 4; S. 41, nr. 15, 16, 18, 19; S. 42, nr. 28; Karweiler, unten S. 90, nr. 7; Neuenahr, unten S. 98, nr. 65.

Nachdem das Archiv um 1850 von Weidenbach geordnet worden, aber in den letzten Jahrzehnten wieder in Unordnung geraten war, ist es im Jahre 1915 von mir vollständig neu geordnet und inventarisiert worden; die Archivalien beruhen in einem besonderen Archivschranke im Ahrgau-Museum. Die Benutzung geschieht fortan nach Rücksprache mit Herrn Prof. Irsch nur mit Genehmigung und unter Aufsicht des Bürgermeisteramtes, bei welchem das Inventar einzusehen ist.

A. Urkunden:

1. 1228. Graf Luterus von Hochstaden und seine Frau M[argaretha] versprechen, den Rittern, Klerikern und Mönchen in ihrer Advokatie Ahrweiler keine neuen Lasten aufzulegen. Neben dem Aussteller siegelt seine Frau Margarethe. Zeugen: *Henricus de Kalmunt, Elgerus, Hermannus Flecke, Johannes Estas, Rupertus, Gerardus cellerarius, Hermannus Colvo, Arnoldus advocatus in Arwilre,*

Hartlivus, *Gerlacus Tusco*, *Johannes pistor*, *Herman*, *Dum*, *Rudolfus in Adinbah*, *Godefridus et Albertus de Walpertzhoven.* — Orig. Perg. 2 S. Nebst Abschrift des 15. Jahrh. auf Perg. und Abschrift des 15. Jahrh. in Nr. 104, unten S. 55. A I 1*[1]).

2. 1241. Das Kloster *Ye* (Niederehe) verkauft der Abtei Steinfeld *quedam allodia tres quartas partes videlicet iurnalis de vineis et integrum iurnalem terre arabilis sita retro sepem curie Steinveldensis ecclesie in Arwilre*, die ihm von seiner Schwester Benigna, Tochter des Johannes und der Lycia von Ahrweiler, gegeben worden waren, für 6 Mark. — Orig. Perg. 1 S.

3. 1248 August 2 (IV.[2]) Non. Aug.). *Datum apud Are.* Erzbischof Konrad von Köln bestätigt die von seinem Bruder Lothar von Hochstaden den Bürgern von Ahrweiler erteilten Privilegien. — Orig. Perg. 1 S. Nebst Abschrift des 15. Jahrh. auf Perg., sowie Abschrift des 15. Jahrh. in Nr. 104, unten S. 55. A I 2*.

4. 1253. Friedrich, Bischof von Ratzeburg, weiht mit Einverständnis des Erzbischofs Konrad von Köln *hanc capellam et hoc altare* [in Lantershoven] zu Ehren des h. Kreuzes, der h. Maria und anderer Heiligen. — Orig. Perg. 1 S. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. Vgl. S. 70, nr. 1.

5. 1280 Januar 27 (1279, sexto Kal. Febr.). Erzbischof Siegfried von Köln bestimmt, dass die Schöffen des Gerichtes zu Ahrweiler in zweifelhaften Fällen an das Gericht zu Bonn appellieren sollen. — Das Orig. fehlt, doch ist eine Abschrift des 15. Jahrh. in Nr. 104, unten S. 55, enthalten. A I 3*.

6. 1284 August 14 (vigilia assumptionis b. Marie virginis). Erzbischof Siegfried von Köln erteilt den Bewohnern von Ahrweiler das Privileg, fortan ihre Unschuld nicht mehr durch sieben, sondern nur durch e i n e n Eideshelfer beweisen zu müssen. — Das Orig. fehlt. A I 4*.

7. 1299 September 29 (in die b. Michaelis). Erzbischof Wichbold von Köln verordnet, dass *in districtu et advocatia Arwylre* die Güter von Geistlichen, welche diese von Laien an sich gebracht haben, von den üblichen Abgaben nicht frei sein sollen. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.

8. 1307 April 16 (Sonntag Jubilate). Bartholomäus von Bachem, *filius Reinoldi militis*, und seine Frau Lutgardis verkaufen an Gerhard von *Skonowe*, Kanonikus zum hl. Servatius in Maastricht, für dieses Stift mehrere Weinberge zu Bachem. Als Zeugen erscheinen: *Henricus miles dictus Colve*, *Godefridus et Walterus filii dicti Henrici*, der Advocatus in *Arwilre*, *Johannes filius Gerhardi in der Adinbach.* — Orig. Perg. Ohne Siegelung. B I 1.

8a. 1315 Juli 28. Wilhelm von Breidenbent und seine Frau Rycalda pachten von der Abtei Prüm den Hof *Linghe* [Linnich] gegen eine

---

1) Ehemalige Archiv-Signatur nach dem W e i d e n b a c h'schen Inventar. 2) Im Original wohl fälschlich VI.!



Pension von 80 Mark auf 12 Jahre. Es siegeln u. a. mit: *Richardus* und *Theodericus de Duna*, *Theodericus dictus Rupsach*, *Rycaldus de Cinswilre.* — Orig. Perg. 6 S. (ab). Die linke Hälfte abgeschnitten. Das vollständige Regest nach einer fehlerhaften Kopie veröffentlicht von E. von Oidtman in der Zeitschr. des Aach. Gesch.-Vereins XVI, S. 56, nr. 10.

8b. 1325 Februar 2. Hilla, Witwe des Gerhard von Adenbach, ihr Schwiegersohn Johannes von Adenbach und die Schwestern Beatrix und Sophia von Sutenroth, Bürger von Ahrweiler, stiften die Vikarie zum hl. Kreuz in der Pfarrkirche daselbst. — Abschrift des 17. Jahrh. in nr. 241, unten S. 64.

9. 1331 März 24 (in festo Palmarum). Johannes, Sohn des Mauritius und der Stina zu Ahrweiler, verkauft an Gerhard von Gelsdorf und Johann Knauf als Provisoren des Hospitals daselbst mehrere Jahresrenten. Schöffensiegel von Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. (ab). D 1.

10. 1333 April 12 (*feria secunda post dominicam, qua cantatur Quasimodogeniti*). Erzbischof Walram von Köln bestätigt die von seinen Vorgängern der Stadt Ahrweiler verliehenen Privilegien. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.

11. 1335 September 23 (*sabbato post festum Mathei ap.*). Erzbischof Walram von Köln verleiht seiner Stadt Ahrweiler das Vorrecht, dass sie *in vendendis et emendis carnibus in opido Arwilre eundem ritum et eandem consuetudinem cum Iudeis nostris in Arwilre*, wie die Bonner mit den Juden in Bonn einhalten sollen. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.

12. 1337 September 13 (*Sabbatho post nativitatem virginis gloriose*). Bonizetta, Gräfin von Neuenahr, und die Bürger von Ahrweiler bitten um milde Beiträge für Peter von Ahrweiler zur Anlegung einer unterirdischen Wasserleitung bei Eckendorf, *ubi transitus est viatorum* [der Aachenpilger]. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). A II 1*.

12a. 1351 Februar 12 (*Sabbatho post Agathae virginis*). Erzbischof Wilhelm von Köln beurkundet die Stiftung eines Altares zu Ehren der Mutter Gottes, des hl. Kreuzes, des hl. Georg und der hl. Katharina in der Pfarrkirche zu Ahrweiler durch Ritter Johannes de Foresto und seine Frau Bela. — Abschrift des 17. Jahrh. in nr. 241, unten S. 64.

13. 1359 Mai 25 (Urbanstag). Goris, genannt Wynmann, Bürger zu Ahrweiler, verkauft an Eymgyn, den Vogt zu Ahrweiler, sechs Mark Pfennig-Gülten. Schöffensiegel von Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. B I 2.

14. 1362 April 16 (*des Godisdais vur Palmen*). Johann Boytsch zu *Girenzhoven* und seine Frau Metza verkaufen an Johann von *Erstorp* eine Ohm Weingülten. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Transfix zu der Urkunde vom 10. April 1364, unten S. 46, nr. 16. B I 3.

15. 1364 März 5. *Koynse Moyr* und seine Frau Kathrine bekennen, dass sie den Bürgern der Stadt Ahrweiler ihr Haus auf dem Markte,

die *neue Helle* genannt, gegen jährlich 10 Schilling 3 Pfennige Grundzins *geleent* haben. Es siegeln Emund von Gymnich als Grundherr und die Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. B II 16.

16. 1364 April 10. Johann von *Erstorp* und seine Frau Katharina verkaufen der Stadt Ahrweiler die am 6. April 1362 erworbene Weingülte. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). Mit Transfix der Urkunde vom 6. April 1362, oben nr. 14.
17. 1364 August 6. Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt die von seinen Vorgängern den Bürgern von Ahrweiler verliehenen Privilegien. — Orig. Perg. 1 abhängendes S. A II 2*. Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.
18. 1365 Mai 25 (*up sent Urbains dage*). *Matthys*, Pastor zu *Beyenbach*, und Tillmann Bacherach zu Ahrweiler, Priester der Bruderschaft z. h. Geiste, verkaufen an Konrad Aleyden zu Benghoven einen der Bruderschaft zugehörigen Busch. — Orig. Perg. 2 S. (ab). G 1.
19. 1365 Juli 13 (Margarethen-Tag). Katharina, Diegenze (Dekanin) zu den 11 000 Jungfrauen zu Köln, Gräfin von Neuenahr, verkauft der Stadt Ahrweiler mehrere Güter gegen eine jährliche Rente von 20 Mark Pfennigen und zwei Kapaunen. Siegelzeugen: Johann von Neuenahr und Gerlach von Isenburg, Katharinens Oheim. — Das Original fehlt. A II 4*.
20. 1366 Juni 30 (am Tage nach St. Peter und Paul). Die Geschworenen des Verbunds der Herren und der Städte zwischen Maas und Rhein nehmen die Stadt Ahrweiler in ihren Bund auf. — Orig. Perg. 1 S. (zerbrochen, jedoch konserviert). A II 3*.
21. 1367 Januar 25. Erzbischof Kuno von Trier, Koadjutor des Erzstiftes Köln, bestätigt die von den Erzbischöfen von Köln der Stadt Ahrweiler verliehenen Privilegien. — Orig. Perg. 1 abhängendes S. A II 5*.
22. 1371 Dezember 9 (*crastino conceptionis virginis gloriosae*). Vor den Schöffen von Ahrweiler verkauft Lukart, Witwe Johannis von Scharpinberge, an Nikolas, genannt Gurzgin, und dessen Frau Grete ein Haus auf dem Ort gegenüber Winrichs Haus, von welchem Junker Bartholomäus von Bachem jährlich 7 Pfennige Zins erhält. Dieser siegelt neben den Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (ab). B I 4.
23. 1376 August 4. Ahrweiler. Erzbischof Friedrich von Köln bewilligt der Stadt Ahrweiler eine Akzise auf neun Jahre. — Orig. Perg. 1 S. A II 7*.
24. 1876 August 4. Ahrweiler. Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt die von seinen Vorgängern der Stadt Ahrweiler verliehenen Privilegien. — Orig. Perg. 1 S. A II 6*. Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.
25. 1377 Dezember 9 (*crastino conceptionis b. Marie virginis*). Erzbischof Friedrich von Köln erhöht die Akzisen der Stadt Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A II 8*. Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.

26. 1377 Dezember 9 (*crastino conceptionis b. Marie virginis*). Erzbischof Friedrich von Köln bestimmt, dass alle Besitzer von Gütern, *que nobis ad jura precariarum obligantur*, die jährlichen Beden zu zahlen haben. — Zwei Abschriften des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.
27. 1377 Dezember 9 (*crastino conceptionis b. Marie virginis*). Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt den Bürgern von Ahrweiler für die ihm *in obsidione et destructione castri Nuwenare* geleisteten Dienste ihre Freiheiten *in comitatu de Nuwenare, antequam castrum Nuwenare per nos fuerat acquisitum et destructum et dictus comitatus ad manus nostras pervenerit.* — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 104, unten S. 55.
28. 1382 Juni 14. Gobel Heirgen und Grete, Witwe des Nikolas *Gurzgis,* stiften eine ewige Lampe vor dem Kreuzaltar in der Kirche zu Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffen von Ahrweiler). B I 5.
29. 1387 Dezember 22. Der Rat der Stadt Ahrweiler richtet die ihm vom Kaiser Wenzel verliehenen beiden Jahrmärkte ein. — Das Original fehlt. A II 9.

29a. 1395 Juni 24 (*ipso die b. Johannis bapt.*). *Remboit von Flerzem* und seine Kinder Elsa und Meze pachten vom Altaristen des Katharinenaltars zu Ahrweiler dessen Güter zu Flerzheim. — Abschrift des 18. Jahrh. in nr. 241, unten S. 64.

30. 1409 August 21 (*in crastino b. Bernardi abbatis*). Rabode von Gymnich und seine Frau Katharina übertragen an Otte Ruymschutteler, Küchenmeister des Erzbischofs von Köln, ein Hofrecht in der Judengasse zu Ahrweiler. Neben Rabodo siegeln Ritter *Heilger von Langennauwe, Johann Snytz* von Kempenich und die Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 4 S. (d verletzt). B II 1.
31. 1411 September 20. Ritter Heilger von Langenau und seine Frau Hilla stiften eine Armenspende von zwei Maltern Weizen und einer Ohm Wein jährlich. Mitbesiegler: Johann von Einenberg, Herr zu Landskron, *eydomb* der Aussteller, und die Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 4 S. A III 1.
32. 1412 September 5. Johann Vogel von Bachem, Bürger zu Ahrweiler, und seine Frau Katharina, verpflichten sich, gegen eine empfangene Summe Geldes an die Gildenbruderschaft jährlich zwei Gulden Renten zu bezahlen. — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen, ab). D 2.
33. 1414 Mai 3. Dietrich von Moers, erwählter Erzbischof von Köln, bestätigt die Privilegien der Stadt Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. A III 2*.
34. 1414 Dezember 10. Erzbischof Dietrich von Köln bescheinigt, von der Stadt Ahrweiler und den *dorperen dar yn gehorende* 30 Fuder Kurwein erhalten zu haben. — Orig. Perg. 1 abhängendes S. A III 3*.
35. 1416 Februar 11 (*crastino b. Scholastice virg.*). Erzbischof Dietrich von Köln verspricht der Stadt Ahrweiler Schadloshaltung dafür, dass er Bürgermeister, Vogt, Schöffen und Bürger derselben an

Gerhard von der Gassen für 1542 Gulden verpfändet hat. Neben dem Aussteller siegeln: *Walrave van Kerpen*, Propst zu St. Mariengraden in Köln, Heinrich *van Pyttyngen*, Johann *van Siberg*, Propst zu Soest, und Ritter Dietrich von Gymnich. — Orig. Perg. 5 S. (a, c, d ab). A III 4*.

36. 1417 Januar 29 (*Feria sexta post conversionis s Pauli apost.*). Gerhard von der Gassen bescheinigt der Stadt Ahrweiler den Empfang von 1600 Gulden, zu deren Bezahlung für den Erzbischof von Köln dieselbe sich verpflichtet hatte. — Orig. Perg. 1 S. A III 5*.

37. 1417 August 24 (Die b. Bartholomaei). Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt die von seinen Vorgängern der Stadt Ahrweiler verliehenen Privilegien. A III 6*.

38. 1417 August 24 (Die b. Bartholomaei). Erzbischof Dietrich von Köln erlaubt der Stadt Ahrweiler in Berücksichtigung der ihm gegen den Herzog Adolph von Berg geleisteten Dienste, Schöffenwahl zu halten, und erhöht ihr die städtischen Akzisen. — Orig. Perg. 1 S. A III 7*.

39. 1417 August 24 (Die b. Bartholomaei). Erzbischof Dietrich von Köln bescheinigt, von der Stadt Ahrweiler 30 Fuder Kurwein für das künftige Jahr bereits empfangen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A III 8*.

40. 1417 August 24 (Die b. Bartholomaei). Bonn. Erzbischof Dietrich von Köln erklärt, zur Einlösung der von ihm verpfändeten Schlösser, Städte usw. von der Stadt Ahrweiler 3000 Gulden ohne fernere Verbindlichkeit einer solchen Zahlung empfangen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). A III 9*.

41. 1421 März 19 (Feria quarta post dominicam Palmarum). Erzbischof Dietrich von Köln löst das bereits von seinen Vorfahren an Dietrich von Gymnich verpfändete Schloss Altenahr ein und bekennt, ihm noch 5258 Gulden schuldig zu sein, von welchen die Stadt Ahrweiler 3600 Gulden gegen die jährlich fälligen 30 Fuder Kurwein binnen sechs Jahren zu zahlen übernimmt. Neben dem Aussteller siegelt das Kölner Domkapitel. — Orig. Perg. 2 S. A III 10*.

42. 1422 Februar 6 (Crastino b. Agathae). Johann Herr zu Kerpen und Warssberg verspricht den Bürgern Giselbrecht Schönhals *van Ailbrechts Roede*, *Joyres Clunten*, Vogt zu Ahrweiler, Tillmann *Heymps* und Peter *Snope* Schadloshaltung dafür, dass er sie um 300 Gulden an Heinrich Kolvo von Ahrweiler verpfändet hat, und verpfändet ihnen dagegen seinen Hof und seine sonstigen Güter daselbst. — Orig. Perg. 1 S. A III 11.

43. 1422 Juni 8. Dietrich von Gymnich und seine Frau Katharina von Saffenburg bescheinigen der Stadt Ahrweiler den Empfang von 600 Gulden als Abschlag auf das ihnen durch den Erzbischof schuldige Kapital von 3600 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. A III 12*.

44. 1423 August 6 (Die b. Sixti martyris). Erzbischof Dietrich von Köln bescheinigt, von der Stadt Ahrweiler 500 Gulden zur Einlösung des an den Herzog von Kleve verpfändeten Schlosses und

Zolles zu Berk [Rheinberg] empfangen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A III 13*.

45. 1426 Januar 17 (Antonius-Tag des Bekenners). Erzbischof Dietrich von Köln verpfändet an Werner von Vlatten für 13 200 Gulden das Schloss und Tal Altenahr mit allem Zubehör, sowie die Kurweine von Ahrweiler. Neben dem Aussteller siegeln das Kölner Domkapitel, die Stadt Ahrweiler, die Schöffen von Ahrweiler und die Schöffen des Tals, der Freiheit und der Landleute zu Altenahr. — Orig. Perg. 5 S. (a, b ab). A III 14*.

46. 1426 Januar 17 (Antonius-Tag des Bekenners). Erzbischof Dietrich von Köln befiehlt der Stadt Ahrweiler, die Verpfändung der 30 Fuder Kurweins an Werner von Vlatten zu achten. — Orig. Perg. 1 S. A III 15*.

47. 1427 Mai 10. Werner von Vlatten verlängert den Zahlungstermin der 500 Gulden jährlicher Renten von Halbfasten bis Ostern. Neben dem Aussteller siegelt sein Sohn Wilhelm. — Orig. Perg. 2 S. (verletzt). A III 16*.

48. 1428 Oktober 15. Linz. Erzbischof Dietrich von Köln teilt die päpstliche Dispens zur Vermählung für Heinrich Kolvo und Gude Schönhals mit. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A III 17.

48a. 1431 Juni (*Bramaynt*) 29. Die Brüder und Schwestern des Fleischamtes in der Stadt und Pflege Ahrweiler haben sich *gesament* und *verloifft ind verbunden sulger punte ind artikele, as herna cleirlichen geschreven steent.* — Abschrift des 15. Jahrh. Fol. Pap. Q 1.

49. 1434 März 22 (*in crastino Palmarum*). Abel von Wildungen, Vogt Hermann von Ahrweiler, beide Schöffen zu Bonn, und Costyn von Ahrweiler, *durworter* des Erzbischofs von Köln, übertragen gemäss Testament des Goedert des alten, Vogts zu Ahrweiler, ihres Schwagers und Ohms, der Gildenbruderschaft daselbst 6 Mark Jahresrente. — Orig. Perg. 3 S. D 3.

50. 1438 März 1. Godard Rode von *Girnzhoven* und seine Frau Else verkaufen der *Kemer*bruderschaft für eine Summe Geldes eine Jahresrente von vier Mark Pfennigsgeld. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffen von Ahrweiler). E 3.

51. 1438 Mai 12. Tillmann Proiste, Schmied zu Ahrweiler, und seine Frau Hilla von Sweinheim, verkaufen erblich der *Kemer*-Bruderschaft für eine erhaltene Summe Geldes jährlich 1 Mark Rente. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffen zu Ahrweiler, ab). E 2.

52. 1438 Juni 10. Gyselbrecht Schönhals von *Ailbrichtzrode* und Heinrich Kolve von Ahrweiler und dessen Frau *Gutgyn* schenken der *Kemer*-Bruderschaft zur h. Dreifaltigkeit 3 Viertel erblicher Weinpacht, welche sie jährlich von Ywyn Kappe von *Girnshoven* zu beziehen haben. Es siegeln Gyselbricht, Heinrich, Gütgen und die Schöffen zu Ahrweiler. — Orig. Perg. 4 S. (b, c, d ab). E 1.

53. 1439 März 10. Wyrich Kolve von Ahrweiler und seine Frau Ytgyn schenken der Dreifaltigkeitsbruderschaft eine Jahresrente von acht Schillingen, welche Philipp Baldewyn an sie zu entrichten hat. Ne-

ben den beiden Ausstellern siegeln zwei Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 4 S. (ab). C 1.

54. 1442 Januar 10. Johann Cloicke von Lantershofen und seine Frau Metze geloben, die durch Urkunde vom 11. Februar 1442 (unten nr. 55) der Marienbruderschaft verkaufte Rente von zwei Kaufmannsgulden fortan dieser Bruderschaft jährlich zu entrichten. Es siegeln: Clas, Pastor zu Carweiler, mit dem Kirchensiegel und Johann Scheffen, Vogt zu Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). E 5.

55. 1442 Februar 11. Johann von Wyher und seine Frau *Geirtgin* verkaufen an die Bruderschaft u. l. Frau zwei Kaufmannsgulden jährlicher Renten aus dem Gut *Schuyssberg*, welche er von Johann Cloick in Lantershofen zu beziehen hat. Neben dem Aussteller siegelt Wilhelm Cruseler von Nürburg. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). E 4.

56. 1451 April 30 (*up s. Philips ind Jacobs aevent der h. apostolen*). Die Gemeinde der Stadt Ahrweiler und der Dörfer *Walpertzhoeven, Gysenhoyven*, *Gyrnshoyven ind Bachem* verkauft der *Ailheit*, Witwe des Johann *Dryveltz*, zu Köln eine Jahrrente und Leibzucht von 40 oberl. rhein. Gulden, von denen sie je ein Viertel beziehen soll zusammen mit *Emundus Eylsich*, Protonotarius der Stadt Köln, mit Dietrich, dem Sohne ihrer Schwester *Neesgyn*, mit *Coengyn*, der Tochter ihrer Schwester *Neesgyn*, Nonne in St. Gertrud in Köln, und mit Johann van *Eylsich*, Bruder des Emund, mit dem Recht der Wiederlöse. Vor den Ausstellern, die mit dem Stadtsiegel und mit dem Schöffensiegel siegeln, siegelt Erzbischof Dietrich von Köln. — Gleichzeitige Abschrift in nr. 104, unten S. 55.

57. 1452 April 19 (*uff den Godesdach na deme Sondag Quasimodogeniti*). Erzbischof Dietrich von Köln genehmigt seiner Stadt Ahrweiler ihren freien Wochenmarkt. — Gleichzeitige Abschrift. Pap. V 1.

58. 1454 Mai 13 (*up s. Servais dach*). Kunigunde von Saffenburg, Frau zu Isenburg, Wittwe, verspricht dem Johann von Einenberg, Sohn zu Landskron, Schadloshaltung für die bei Wynrich Kolvo für sie geleistete Bürgschaft. — Orig. Perg. 1 S. A III 18*.

59. 1457 September 20 (*up s. Matheus avent*). Erzbischof Dietrich von Köln erlaubt der Stadt Ahrweiler, Fässer, *die man vur zo roiden plach*, zu aichen und zu messen, sowie geschworene Müdder über die Fruchtmasse zu bestellen. — Orig. Perg. 1 S. A III 19*.

60. 1459 August 1 (*s. Petri ad vincula*). Werner von Bevessen verspricht dem Johann von Einenberg, Sohn, zu Landskron, Schadloshaltung für die von ihm bei dem Marschalk Johann *vanme Huyß* geleistete Bürgschaft. — Orig. Perg. 1 S. A III 20.

61. 1460 Sept. 2. Daem Ruwen und seine Hausfrau Mettel verkaufen den Eheleuten Konrad und Katharine Kesseler ein Haus in der Ahrgasse. — Orig. Perg. 1 S. (ab). B II 3.

62. 1463 Mai [Tagesdatum nicht ausgefüllt]. Erzbischof Ruprecht von Köln bestätigt der Stadt Ahrweiler die von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien. — Orig. Perg. 1 S. A III 21*.

63. 1463 November 10 (St. Martins Abend). Das Dorf *Loirstorf* verkauft erblich dem Hermann *Dyttelen* zu Sinzig und seiner Frau *Nyngelen* eine Jahresrente von 24 köln. Mark und 6 Schillingen. Es siegeln Johann von Einenberg, Herr zu Landskron und die Schöffen von *Loirstorf*. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). Aus dem Nachlass Dr. Joerres; stammt wahrscheinlich aus dem Pfarrarchiv von Heimersheim. Vgl. unten nr. 65; ferner S. 52, nr. 77, 78.

64. 1464 April 6. Testament des Johannes Metzhenzen und seiner Frau *Potza*. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. B II 4.

65. 1464 April 22 (St. Joeris Abend). Inhaltlich genau dieselbe Urkunde wie oben nr. 63 vom 10. November 1463. — Aus dem Nachlass Dr. Joerres; stammt wahrscheinlich aus dem Pfarrarchiv von Heimersheim.

66. 1464 Oktober 10 (auf Gereonstag). Erzbischof Ruprecht von Köln erlässt der Stadt Ahrweiler für immer 10 Fuder Kurwein und bestimmt deren Zahl auf 20 Fuder jährlich. Neben dem Aussteller siegelt das Domkapitel. — Orig. Perg. 2 S. (ab). A III 22*.

67. 1464 Oktober 10 (auf Gereonstag). Erzbischof Ruprecht von Köln bewilligt der Stadt Ahrweiler für die Zeit der Pfandschaft eine Jahresrente von 100 Gulden aus dem Zoll zu Linz. Das Kölner Domkapitel siegelt mit. — Orig. Perg. 2 S. A III 23*.

68. 1466 Mai 25 (Urbanstag). Johann, Bastard von Nattenheim, und seine Frau Katharina bescheinigen dem Junker Klas von Nattenheim die Ablegung einer Jahresrente von 200 Gulden. Neben Joh. von Nattenheim, der zugleich für seine Frau siegelt, siegeln Johann von *Meirbach* sen., *Goidhart Kulffe von Vettelhoven* und die Schöffen von Hillesheim. — Orig. Perg. 4 S. (teilweise verletzt). A III 24.

69. 1468 Januar 5 (*up den hilligen druytzien avent*). Erzbischof Ruprecht von Köln erhält von Johann von Einenberg zu Landskron, dem Erben des Johann von Vlatten, das von Erzbischof Dietrich verpfändete Schloss und Tal Altenahr zurück und bestätigt die fernere Pfandschaft von Stadt und Pflege Ahrweiler für den noch schuldigen Rest von 7000 Gulden. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). A III 25*.

70. 1471 November 16 (*Saterstag* nach St. Martin). Dechant und Kapitel des Stifts St. Gereon zu Köln entbinden Bürgermeister und Rat der Stadt Ahrweiler von der Pacht eines Weinberges an der Steinkaule. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). B II 5.

71. 1473 März 24 (Mittwoch nach Sonntag Oculi). Das Kölner Domkapitel teilt dem Rate der Stadt Ahrweiler die Absetzung des Erzbischofs Ruprecht und die Verwaltung des Erzstiftes durch den Landgrafen Hermann von Hessen mit. — Orig. Perg. 1 S. A III 26*.

72. 1473 August 9 (Laurentiusabend). Johann von *Höencgen* und seine Hausfrau *Oeste* zu *Gisenhoven*, Bürger zu Ahrweiler, schenken der Kirche in Ahrweiler einen Baumgarten bei Gisenhoven. Es siegeln zwei Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (ab). B II 6.

73. 1473 August 30 (Montag nach s. Johannis Enthauptung). Landgraf Hermann von Hessen, Verweser des Erzstiftes Köln, verspricht der

Stadt Ahrweiler Schadloshaltung für die Verpflichtung, welche dieselbe mit anderen Städten des Erzstiftes übernommen hat, an die Stadt Köln 4000 Gulden zu zahlen, die letztere vorgeschossen hat. Das Kölner Domkapitel siegelt mit. — Orig. Perg. 2 S. A III 27*.

74. 1475 Mai 10. Die Provisoren der Gilde und die Kirchmeister der Kirche zu Ahrweiler übertragen dem Johann Klotz ein Haus gegen eine Jahresrente von 6 Albus an die Gilde und 6 Albus an die Kirche. — Orig. Perg. 2 S. D 4.

75. 1475 September 19 (*uff Dinstach na des hilligen cruitz dach exaltationis*). Landgraf Hermann von Hessen, Verweser des Erzstiftes Köln, verspricht, die Privilegien der Stadt Ahrweiler zu achten und zu halten. — Orig. Perg. 1 S. A III 28*.

76. 1475 Oktober 1 (St. Remigius). Die Abtei Prüm und Friedrich van Wyltz, Pastor zu Ahrweiler, bekunden, dass Peter Muelmann und seine Frau Lyse eine Donnerstagsmesse in die Kirche zu Ahrweiler gestiftet haben. Neben den Ausstellern siegeln die Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 4 S. B II 7.

77. 1477 Oktober 1 (St. Remigii). Jakob *Geselgin*, Bürger zu Sinzig, seine Frau *Metzgen* und ihre Schwiegerfrau und Mutter *Myngen* verkaufen erblich dem Schelen-Konvent in Köln auf der Gereonstrasse die Jahrrente von 24 Mark und 6 Schillingen, für die sich das Dorf Lorsdorf verschrieben hatte (vgl. oben S. 51, nr. 63, 65). Die Stadt Sinzig siegelt mit *der stede heymelich ingesegell*. — Orig. Perg. 1 S. Aus dem Nachlass Dr. Joerres; stammt wahrscheinlich aus dem Pfarrarchiv von Heimersheim. Vgl. nr. 78.

78. 1477 Oktober 1 (St. Remigii). Der Schelenkonvent in Köln bestätigt den Erbkauf in der vorigen Urkunde. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Dieselbe Provenienz wie bei nr. 77.

79. 1479 Februar 6. Wynrich Schoemacher aus Ahrweiler schenkt fünf Gulden Renten zur Montags-Frühmesse. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffen von Ahrweiler). F 1.

80. 1479 März 7. Else, Hausfrau von Reinard Radermacher zu Ahrweiler, überlässt der Marienbruderschaft einige Weinberge für 50 Mark, welche sie der Bruderschaft schuldet. — Orig. Perg. 3 S. (dreier Schöffen von Ahrweiler). E 7.

81. 1479 November 4 (den 4. Tag im Allerheiligenmonat). Godard Gurtzgen verkauft an Peter Kessels und dessen Frau Gutgen ein Haus am Wall in Ahrweiler. Es siegeln zwei Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. B II 8.

81 a. 1480 April 16. *Cono* von *Eynenberg*, Herr zu Landskron und *Drynborn*, und seine Frau Margarethe von Nesselrode beurkunden, dass Conos Vater [Johannes] und Mutter eine *neuwe vicarye gefundiert und begyfft handt in die kirspelskirche zu Arwyler oben up dem gewolff* zu Ehren der hh. Michael, *Hupricht*, Cornelius, Margaretha, Apollonia und der elftausend Jungfrauen, und dass sie diese Vikarie mit näher bezeichneten Gütern berentet haben. Der Aussteller siegelt für seine Frau mit. — Abschrift des 16. Jahrh. 4°. Pap.

82. 1480 September 1 (Aegidiustag). Ahrweiler. Erzbischof Hermann von Köln bestätigt der Stadt Ahrweiler die von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien. — Orig. Perg. 1 S. AIII 29*.

83. 1481 Februar 14. Schöffe Hilger Gürtzgin übernimmt die Beleuchtung der *ampulle, as wylne Aloff der kremer und Eeckell, sine huisfrauwe, den got genade, in die kirche zoe Arwylre betirmpt hant hangende vur unsers herren lychams vinsteren zo eren ind zoe geluchte des hilligen sacraments, da inne beslossen.* — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen). B II 9.

84. 1481 März 15 (*zo halvem Mertze*). Die genannten Erben von Druitgin Scheffens verpflichten sich, der Gilde jährlich mehrere Malter Korn zu Spenden am Christtage, am weissen Freitag und auf Maikirmes zu entrichten. — Orig. Perg. 2 S. (zwei Schöffen). D 5.

85. 1481 Oktober 1 (Remigii). *Joris Gurtzgin*, *Peter Rebelgin* und *Hilger Gurtzgin* geben Auskunft über eine *privat* zwischen ihrem ihnen früher gemeinsam gehörigen Hause zum roten Löwen und dem Hause zum St. Christoffel am Markt zu Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen, ab), Aus dem Nachlass Dr. Joerres.

86. 1482 Februar 1 (*in profesto purificationis Marie*). Zara Marners verkauft an Peter Irmgarts eine erbliche Jahresrente von 16 Weisspfennigen. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen, a ab). B II 10.

87. 1482 August 1 (Die s. Petri ad vincula). Sühneversuch des Propstes Johann von St. Severin [!?] zu Bonn und der dortigen Kanoniker Heinrich von Anckenheim, Dechanten, Gymnich von Ahrweiler, Kaspar von Eschwe und Peter von Eckendorf in Klagesachen des Rates der Stadt Ahrweiler gegen den dortigen Pastor Wilhelm. — Orig. fehlt, nur Regest vorhanden. A III 30. Vgl. unten S. 54, nr. 96.

88. 1483 Januar (*hartmaind*) 12. Hans *Bertraims* und seine Frau *Elsgin leenen* erblich der Marienbruderschaft ein Haus auf dem Markt gegen 6 Albus Erbzins. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen). D 6.

89. 1483 März 8. Peter Warenwalt von *Hoechem* und seine Frau Lene von Heyeren verkaufen dem *Godart Gurtzgin* mehrere Grundzinsen, welche letzterer der Gildenbruderschaft zugewandt hat. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen). D 7.

90. 1483 März 10. Peter Warenwalt von *Hoechem* und seine Frau *Lene van Heyeren* verkaufen an Peter Wintzen fünf Albus Grundzins. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen, ab). B II 12.

91. 1483 November 18. Vergleich zwischen Vorst von Wichterich und Hermann Joseph Meede über eine Forderung des ersteren an den letzteren. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen, b verletzt). B II 11.

92. 1484 Oktober 1 (Remigii). Peter Warenwalt von *Hoechem* und Lene von Heyeren verkaufen erblich der Gildenbruderschaft mehrere Grundzinsen. Neben Warenwalt siegeln zwei Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. D 8.

93. 1485 August 6. Peter Warenwalt von Hoechem und seine Frau Lene von Heiern schenken der Marienbruderschaft zwei Wiesen im Bachemer Tal, um für Junker Wilhelm von Heiern und dessen Frau

Helene jährlich eine Seelenmesse mit Vigilien halten zu lassen. Neben dem Aussteller siegeln die Schöffen von Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). E 6.

94. 1486 November 11 (Martini). Johann Kirmer von *Walpertshoven* übernimmt von der Gildenbruderschaft den Bau eines halben Morgens Weinberges für einen jährlichen Zins von 13 Albus. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen, a ab). D 9.

95. 1487 Februar 24 (*des anderen dags na s. Mathys dach ap. in der Spurkelen*). Ludwig Lorere zu Ahrweiler bekennt, dass aus dem Nachlass seines Oheims Wynrich Schoemacher fünf Gulden Renten zur Montags-Frühmesse bestimmt sind. Es siegeln *Godart* und *Tilman Gurtzgin*, Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (ab). F 2.

96. 1489 Juni 10. Entscheidung des Abtes Ruprecht von Prüm und seines Bruders, des Grafen Philipp zu Virnenburg und Neuenahr, in Klagesachen des Rates der Stadt Ahrweiler gegen den dortigen Pastor Wilhelm. — Original fehlt, nur Regest vorhanden. A III 31. Vgl. oben S. 53, nr. 87.

97. 1490 Dezember 26 (Die s. Stephani). Dederich Royß von Werß und seine Frau Oede Kolve *van Aldendorp*, Witwe des Arnold von Alner, verkaufen an den Priester Peter Heymps zu Ahrweiler mehrere Güter. Neben Dietrich siegelt das adlige Frauenkloster Marienthal bei Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. A III 32.

98. 1491 Febr. 23 (vigilia Matthiae). Paul Vinkelgin und seine Hausfrau Gertrud von *Walpertshoven* stiften in die Kapelle zu Bachem eine Messe, die jeden Samstag gelesen werden soll. — Orig. Perg. 1 S. (Schöffen von Ahrweiler). B II 13.

99. 1492 Dezember 13 (Luziä-Tag). Herbort Vaitz und *Thoes*, Peter Heckenbachs Sohn, zu Bachem verkaufen an Godard Gurtzgin 14 Albus Erbzins. — Orig. Perg. 1 S. (zweier Schöffen, ab). B II 14.

100. 1493 Januar 4. Rabodo von Gymnich und seine Frau Eva weisen der Gildenbruderschaft jährlich einen Sester Korns auf ihren Hof zu Lantershofen an, den Peter *van Esch* bewohnt. Neben Rabodo siegelt für Peter van Esch Johann, Pastor zu Carweiler, mit dem Kirchensiegel. — Orig. Perg. 2 S. D 10.

101. 1499 September 21 (Matthäustag). Girlach Köninxfelder übernimmt von der Kirche den Bau eines wüsten Weinberges an Roinershecken. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schöffen). B II 15.

102. 1500 Juli 15. Poppelsdorf. Erzbischof Hermann von Köln verleiht der Marien-Kapelle zu Bachem einen vierzehntägigen Ablass. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A IV 1.

103. 1500 Dezember 13 (St. Lucia). Die Kirchenmeister Hilger Gürzgin und Godard Rebelgin verkaufen zur Anschaffung eines von der *Druitgin Scheffen* gestifteten silbernen Kreuzes für die Pfarrkirche zu Ahrweiler einen derselben hierzu geschenkten Morgen Landes *up dere Kommen*. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). A IV 16.

104. Kopiar von Urkunden, 1228—1451. Abschriften des 15. Jahrh. — Fol. Geheftet. J. [A 186] 1)

Aus der Zeit nach 1500 enthält das Archiv noch 89 Urkunden (55 des XVI., 21 des XVII. und 13 des XVIII. Jahrhunderts); die wichtigsten derselben sind:

105. 1501 Februar 20. Testament des Peter Blanckhart aus Ahrweiler. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. B III 13. [A 104]

106. 1501 August 31 (Dienstag nach Johannis Enthauptung). Erzbischof Hermann von Köln erklärt, 400 Goldgulden als von mehreren Jahren her restierenden Schatz von der Stadt Ahrweiler empfangen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. A IV 2. [A 105]

107. 1502 Juli 1 (*up u. l. frauwen avent visitationis*). Godard von der Heiden, Vogt zu Münstereifel, und Else von Gymnich übertragen gemäss Testament ihrer Schwägerin und Schwester Gäde von Gymnich der Kirche und Gildenbruderschaft in Ahrweiler mehrere Jahresrenten, u. a. für ein Jahrgezeit. Neben Godart siegelt für Else bei deren Siegelkarenz Jaspar von Hensberg, genannt *Kirsboum.* — Orig. Perg. 2 S. (a ab). D 11. [A 106]

108. 1505 Februar 24 (St. Matthias). Kirstgin Kempgis von Vettelhofen und seine Frau Tryne pachten gegen Ablieferung von drei Maltern Korns jährlich die Halbscheid mehrerer Güter zu *Gillerssem,* welche Frau Druytgin Scheffens der Gildenbruderschaft zu Ahrweiler zu einer Spende für arme Pilger zur Heiligtumsfahrt auf der Aachener Strasse (*vur eyne ewige almis den armen pilgeromen up dere Aicherstraissen zo allen heiltomsfarden zo spynden*) vermacht hat. Es siegeln: Jungfer *Vreuwen van Pissenheim* als Schirm- und Lehensherrin der Erbschaft, ferner Junker *Dietrich Kolve* und Junker *Emont van Meeternich,* belde Herren zu Vettelhofen. — Orig. Perg. 3 S. D 12. [A 107]

109. 1506 Oktober 1 (Remigiustag). Johann Blankart, Vogt, Johann Marner und Bernard Loer, Schöffen zu Ahrweiler, schlichten als erbetene Sühnsleute Zwistigkeiten zwischen Godard Rebelgin und Paul Wymann in betreff des achten Teils an der Schäferei zu Eckendorf. — Orig. Perg. 1 S. (b ab). B III 1. [A 108]

110. 1509 Februar 8 (Donnerstag nach Blasius). Erzbischof Philipp von Köln bestätigt der Stadt Ahrweiler die Privilegien seiner Vorgänger. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A IV 3. [A 111]

111. 1511 September 14. Testament der Druytgin Wymans. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. B III 16. [A 114]

112. 1514 Juli 20. Erzbischof Philipp von Köln erlaubt dem *divinorum rectori* zu Ahrweiler, zwei neue Glocken, welche die Pfarrgenossen von Ahrweiler haben giessen lassen, einzuweihen. — Orig. Pap. Petschaft (ab). B III 5. [A 115]

113. 1517 Juli 22 (St. Maria Magdalena). Johann von Aere legt zur Til-

1) Diese Ziffer in eckiger Klammer hier und im Folgenden gibt die jetzige Archivsignatur an.

gung einer, auf seinem Hause lastenden Jahresrente von fünf Mark an die Provisoren der Frühmesse 30 Kaufmannsgulden ab. Es siegeln Godart Rebelgin und Tilman Gurtzgin, Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (b ab). F 3. [A 117]

114. 1517 Oktober 16 (St. Gallus-Tag). Der Konvent des Klosters Marienthal verspricht, für die, von der Wild- und Rheingräfin von Salm erhaltenen 50 Goldgulden ein Anniversarium jährlich zu halten. — Orig. Perg. 2 S. (ab). Mit Transfix. A IV 4. [A 118]

115. 1518 Juli 15 (Donnerstag divisionis apostolorum). Erzbischof Hermann von Köln erlaubt dem Rate der Stadt Ahrweiler, aus seiner Mitte Schöffen zu wählen, wenn aus der Ritterschaft niemand dieses Amt annehmen wolle. — Orig. Perg. 1 S. A IV 5. Vgl. die Verordnung vom 7. März 1514 unten S. 62, nr. 186. [A 119]

116. 1523 November 3 (Hubertustag). Schiedsrichterliches Urteil zwischen den Kirchmeistern der Kirche zu Ahrweiler und den Brudermeistern der Laurenz-Gildenbruderschaft einerseits und Stephan Karden in betreff einiger, der genannten Kirche von Paul Wynmann testierten Güter zu Aldendorf und Holzweiler in der Grafschaft Neuenahr. — Orig. Pap. 3 aufgedrückte S. (ab). B II 2. [A 122]

117. 1525 Juni 23 (St. Johanns Abend). Die Kirchmeister der Pfarrkirche zu Ahrweiler verkaufen, *als wir die orgel daden machen,* dem Jakob Rütgers und seiner Frau Guetgen ein Hofrecht mit Stallung für 60 Kaufmannsgulden. Neben einem der Kirchmeister siegeln zwei Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. (ab). Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [A 123]

118. 1529 Juni 11 (Freitag nach Medardus). Adolph von Breitbach, Herr zu *Boerensheim*, bescheinigt, von der Stadt Ahrweiler auf die an Johann von Einenberg lautende Verpfändung sein Erbquantum mit 2500 Goldgulden empfangen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). A IV 7*. [A 124]

119. 1529 Dezember 17 (Freitag nach Luzia). Erzbischof Hermann von Köln erklärt, dass die Stadt Ahrweiler an Rabod von Plettenberg als Erben des Johann von Einenberg die durch Pfandurkunde demselben schuldigen 7000 Goldgulden abgetragen hat, und somit die Pfandschaft aufgehoben ist. Er erlässt dagegen der Stadt Ahrweiler auf Wiederlöse den Kurwein. Das Kölner Domkapitel siegelt mit. — Orig. Perg. 2 S. A IV 8*. [A 125]

120. 1534 Juli 4. Erklärung des Nikola Foess, Pfarrverwalters in Blasweiler, des Johannes von Dernau, Schultheissen in Ramersbach, und des Franz Henssmann, Bürgers in Ahrweiler, als Testamentsexekutoren des verstorbenen Pastors Johannes von Andernach von Blasweiler über dessen hinterlassenes Mobilarvermögen. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. B III 9. [A 127]

121. 1540 Juni 22. Vor einem Notar einigen sich der baupflichtige Werner von Nürburg und die Nachbarn zu Nürburg über die Instandsetzung des verfallenen Pfarrhauses daselbst. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [A 128]

122. **1546 August 24. Testament des Peter Heymps, Priesters in Ahrweiler.** Notariatsinstrument. — Orig. Perg. 2 S. B III 11. [A 130]

123. **1547 Februar 29. Ahrweiler. Adolph, erwählter Erzbischof und Administrator des Erzstifts Köln, bestätigt die Privilegien der Stadt** Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. A IV 9*. [A 131]

124. **1549 Februar 24 (St. Matthias). Die Ämter der Schmiede, Zimmerleute, Schreiner, Maurer, Leiendecker, Steinhauer, Schlosser, Goldschmiede, Kannengiesser, Glaswirker, Sechschneider, Armbrustmacher, Harnischmacher und Brunnenleger in Ahrweiler errichten von neuem die in Verfall geratene Dreifaltigkeitsbruderschaft und stellen die Artikel derselben auf.** — Orig. Perg. 1 S. (Stadt Ahrweiler, ab). Aus dem Nachlass Dr. J o e r r e s. [A 132]

125. 1550 Oktober 7. **Die Stadt Ahrweiler verkauft erblich der** *Grietgen Rebeltges*, Witwe des *Theissen van Sechtin*, eine Jahresrente von 8 Goldgulden für 200 Goldgulden. — Orig. Perg. 2 S. (Stadt und Schöffen, ab). [A 133]

126. 1550 November 18. *Goddert van Segen* und seine Frau Katharina von *Kouff*, welche ihr Haus *Duyren* [in Köln, im Schrein Aersburg, im Buch Porta] zur Hälfte dem Peter *van Brisich* und dessen Frau *Styngen van Erckroede* gegeben haben, stellen diesen einen Wertschaftsbrief aus. — Orig. Perg. 2 S. (zweier Schreinsmeister, nur das des *Goddert Kannegeiser* erhalten). Aus dem Nachlass Dr. J o e r r e s. [A 133a]

127. **1551. Erzbischof Adolph von Köln bescheinigt der Stadt Ahrweiler den Empfang von 656 Goldgulden Türkensteuer.** — U 1. [A 134]

128. **1552 Juli 7. Vergleich zwischen dem Grafen Diedrich von Manderscheid und Blankenheim und dem Rate der Stadt Ahrweiler betreffs eines der Kirche zu Ahrweiler gehörigen Hofes zu Eckendorf, die Schäferei genannt.** — Orig. Perg. 1 S. (des Grafen von Manderscheid). A IV 11. [A 135]

129—132. **1556—1663. Bestätigungen der Privilegien der Stadt Ahrweiler durch die Kölner Erzbischöfe:**

129. **1556 Dezember 10. Durch Erzbischof Anton.** — Orig. Perg. 1 S. A IV 12*. [A 136]

130. **1558 August 12. Durch Erzbischof Johann Gebhard.** — Orig. Perg. 1 S. A IV 13*. [A 137]

131. **1577 Dezember 13. Durch Erzbischof Gebhard.** — Orig. Perg. 1 S. A IV 14*. [A 148]

132. **1663 Mai 22. Durch Erzbischof Maximilian Heinrich.** — Orig. Perg. 1 S. A V*. [A 171]

133. 1559 November 28. **Kono Blankart und Katharina von Myrbach schenken der Kirche zu Ahrweiler ein Haus auf dem Kistenmarkt zur Glöcknerwohnung.** — Orig. Perg. 1 S. A IV 10. [A 138]

134. 1560 Januar 14. **Stiftungsbrief der Bruderschaft und Zunft der Schneider, Pelzer, Hutmacher und Weber zu Ahrweiler.** — Orig. Perg. 2 S. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. Vgl. nr. 167. [A 139]

135. 1564 Januar 13 (Agritiustag). **Der Abt von Prüm und die Gräfin**

Isabella zu Manderscheid gestatten dem Philipp Kardt, ihrem Schultheiss zu Ahrweiler und Kesslingen, in letzterem Ort eine Ölmühle gegen einen jährlichen Zins von einem Gulden zu errichten, vorbehaltlich des Rechtes des Rückfalles. — Orig. Perg. 1 S. (von Prüm, ab). Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [A 142]

136. 1566. Das Kölner Domkapitel bescheinigt der Stadt Ahrweiler den Empfang von 656 Goldgulden Türkensteuer. — U 2. [A 143]

137. 1567 Juni 16. Erklärung des Peter Alden vor Notar und Zeugen, dass ums Jahr 1514 oder 15 ein Fremder, der im Begriffe gewesen sei, den Opferkasten in der Kapelle zu Bachem zu erbrechen, von dem Vogte Blankard und dem Prümschen Schultheiss arretiert, von dem Gericht zu Ahrweiler zum Tode verurteilt, und gleich an den Galgen gehängt worden ist. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. A IV 15. [A 144]

138. 1569. Erzbischof Salentin von Köln bescheinigt der Stadt Ahrweiler den Empfang von 656 Goldgulden Türkensteuer. — U 3. [A 145]

139. 1570 Juli 22 (St. Maria Magdalenen). Johann von Aere legt zur Tilgung einer auf seinem Hause lastenden Jahresrente von 5 Mark an die Provisoren der Frühmesse zu Ahrweiler 30 Kaufmannsgulden ab. — Fol. Pap. F 3. [A 145a]

140. 1580 Oktober 27. Testament der *J. Engell* von *Blanckhart*, Witwe des [Gerhard] von *Holtorff* zu Heimersheim. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [A 150]

141. 1585 Juli 27. Der Offizial der Kurie des Erzstifts Köln bestätigt das Testament des Nikola Rieck, *decani Arcuensis et vicarii* in Ahrweiler. — Orig. Perg. 1 S. (ab). B III 15. [A 151]

142—154. 1586—1727. Kapitalanleihen seitens der Stadt Ahrweiler:

- 142. 1586 März 15. Bei Wilhelm Münster zu Adenau 150 Goldgulden; abgelegt 1772. — Orig. Perg. 2 S. (a ab). H 1. [A 152]
- 143. 1588 Juni 24. Bei Johann Dünnwalt zu Walporzheim 100 silberne Königstaler; abgelegt 1756. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 2. [A 153]
- 144. 1603 November 12. Bei Vikar Rieck 600 Reichstaler. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 3. [A 157]
- 145. 1607 November 12. Bei Johann Luckenbach in Andernach 200 Reichstaler; abgelegt 1653. — Orig. Perg. 1 S. H 4. [A 159]
- 146. 1609 November 12. Bei Wilhelm Roß in Köln 300 Reichstaler; abgelegt 1621. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 5. [A 160]
- 147. 1630 Januar 21. Bei dem kurfürstlichen Oberkellner Nikola Dhau 1000 Reichstaler; abgelegt 1720. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 6. [A 166]
- 148. 1631 November 12. Bei Michael Kronenberg in Köln 1000 Reichstaler; abgelegt 1751. — Orig. Perg. 1 S. H 7. [A 167]

149. 1632. Bei Pastor Christian Vetter in Sinzig 1000 Reichstaler; abgelegt 1754. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 8. [A 168]

150. 1634 Mai 2. Bei dem Hofkammerrat Johann Adam von Herresdorf und seiner Frau Gertrud von Hittorp 800 Reichstaler zur Tilgung der von den Schweden 1632 und 1633 erhobenen Kontributionen; abgelegt 1720. — Orig. Perg. 2 S. Mit Transfix von 1651 Mai 2. H 9. [A 169]

151. 1673 November 16. Bei Franz von der Enden und Johann Breitbach 600 Reichstaler zur Tilgung der Kontributionen, welche ihr die lotharingischen Truppen unter Androhung der Plünderung auferlegt hatten, nachdem kurz vorher die Holländer die Stadt erobert und vier Tage lang ausgeplündert hatten; abgelegt 1751 — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 10 [A 173]

152. 1674 März 11. Bei Martin Brewer in Bonn zur Tilgung der von einem lotharingisch-türennischen Regiment zu Pferd auferlegten Kontributionen 200 Reichstaler; abgelegt 1729. — Orig. Perg. 1 S. (ab). H 11. [A 174]

153. 1674 März 20. Bei Jakob Haas wegen der schweren lotharingischen Einquartierung 250 Reichstaler; abgelegt 1753. — Orig. Perg. 1 S. H 12. [A. 175]

154. 1727 Januar 17. Bei Jakob Angermont 125 Reichstaler; abgelegt 1788. — Orig. Perg. 1 S. B V. [A 179]

155. 1596 November 12. Der Rat der Stadt Ahrweiler bekennt, von der Kirche daselbst gegen eine Jahresrente von drei Goldgulden die Summe von 60 Goldgulden zur Bezahlung der Landsteuer geliehen zu haben. — Orig. Perg. 1 S. B III 14. [A 155]

156. 1598 Juli 23. Erzbischof Ernst von Köln befiehlt der Stadt Ahrweiler, gegen alle vorzugehen, welche entgegen den Stadtprivilegien ausserhalb des Marktes Fleisch verkaufen und kaufen, und die so feilgebotene Ware zu konfiszieren. — Orig. Pap. 1 S. (Petschaft). [A 155a]

157. 1600 Juli 25. Schenkung unter Lebenden zwischen Godard Löhr und seiner Frau Katharina, die ohne Leibeserben sind. Es siegeln zwei Schöffen des kurfürstlichen weltlichen hohen Gerichtes zu Ahrweiler. — Orig. Perg. 2 S. B IV 2. [A 156]

158. 1604. Katharina von Leir, Frau des Johann von Nickenich, vermacht testamentarisch den Armen zu Ahrweiler 100 Goldgulden, deren jährliche Renten pro rata Sonntags nach der hl. Messe unter die Armen verteilt werden sollen. Unter den Zeugen Wilhelm Blankart, Vogt von Ahrweiler. Notariatsinstrument. — Orig. Perg. O I 1. [A 158]

159. 1613 Januar 27 und 1614 April 29. Kurfürst Ferdinand von Köln bestätigt der Stadt Ahrweiler ihre neu formulierte Stadtordnung und Landvereinigung. — Gleichzeitige Abschrift auf Perg. Imperial-Fol. Ferner Abschrift von 1782. Fol. Geheftet. [A 161, 161a]

160. 1615 März 1. Erzbischof Ferdinand von Köln nimmt den Dr. med.

Peter Holtzemius als Leibmedikus gegen jährlich 100 Rtlr. an. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [A 163]

161. 1639 Juni 30. Erzbischof Ferdinand von Köln verordnet, dass Auswärtige, welche zu Ahrweiler einheiraten, die halbe Bürgerschaft mit fünf Goldgulden zu bezahlen haben, damit die Stadt Ahrweiler die durch den schwedischen Einfall ruinierte Stadtbefestigung wieder herstellen kann. — Orig. Pap. 1 S. Aus S. Vgl. nr. 171. [A 170]

162. 1668 Februar 4. Vergleich zwischen dem Rate der Stadt Ahrweiler und dem Schultheis in Eckendorf wegen Aufwinnung eines Brunnens. — Orig. Perg. 2 S. (ab). B IV 1. [A 172]

163. 1717 Oktober 8. Johann Werner von Veyder, Weihbischof von Köln, weiht den neuen Hochaltar in der Pfarrkirche zu Ahrweiler zu Ehren der Muttergottes und anderer Heiligen. — Orig. Perg. 1 S. A VI. [A 176]

164. 1718 Februar 26. Der Konvent der Minoriten-Rekollekten zu Köln ernennt den . . . . . [Name abgeschnitten] zum Patron, geistlichen Vater und apostolischen Syndikus des Minoritenkonvents auf dem Kalvarienberg bei Ahrweiler und macht ihn ihrer geistlichen Benefizien teilhaftig. — Orig. Perg. 1 S. Der obere Teil der Urkunde ist abgeschnitten. Aus dem Nachlass Dr. Joerres, stammt wahrscheinlich aus dem Pfarrarchiv von Gelsdorf. [A 177]

165. 1729 Mai 21. Kurfürst Klemens August von Köln bestätigt die Zunftartikel der Bäckerzunft zu Ahrweiler. — Abschrift des 18. Jahrh. Fol. Pap. Q 2. Vgl. nr. 172. [A 179a]

166. 1730 Mai 8. Erzbischof Klemens August von Köln verleiht der Stadt Ahrweiler ein Privileg zur Abhaltung dreier Viehmärkte auf Donnerstag vor Palmtag, den Tag nach St. Matthias und den Tag vor St. Thomas. — Orig. Pap. Petschaft. Mit zugehörigen Akten. Fol. Geheftet. V 2. [A 180]

167. 1732 Januar 25. Zunftordnung der am 14. Januar 1560 errichteten Bruderschaft und Zunft der Schneider, Pelzer, Hutmacher und Weber zu Ahrweiler. Gleichzeitige beglaubigte Abschrift als Transfix zu der Bestätigungsurkunde des Kurfürsten Klemens August von Köln vom 5. Februar 1732. — Orig. Perg. 1 S. in Holzkapsel. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. Vgl. oben nr. 134. [A 181, 182]

168. 1745 Juli 23. Vergleich zwischen der Stadt Ahrweiler und der Abtei Steinfeld betr. Simpelabgaben der letzteren. — Orig. Perg. In Z III. [A 182a]

169. 1753 Februar 12. Frau Margaretha Paffrath, Frau des Gerichtsschreibers Edmund Kneutgen aus Siegburg, vermacht testamentarisch ihre zu Ahrweiler liegenden Güter zu einer Studienstiftung, aus deren Ertrag ein Angehöriger ihrer Familie oder ein Linzer oder ein Ahrweilerer Sohn sich dem geistlichen Stande widmen kann. — Zwei Abschriften des 18. Jahrh. Fol. Pap. Geheftet. T. [A 183]

170. 1754 September 28. Papst Benedikt XIV. erteilt den Verstorbenen aus der Bruderschaft der hl. Dreifaltigkeit einen Ablass, wenn für

sie ein Priester am Hochaltar der Pfarrkirche zu Ahrweiler an bestimmten Tagen eine Messe liest. — Orig. Perg. 1 S. (Fischerring). C 2. [A 184]

171. 1784. Erzbischof Max Friedrich von Köln erneuert der Stadt Ahrweiler das Privileg zur Erhebung von Bürgergeld. — S 2. Vgl. die Urkunde von 1639, oben S. 60, nr. 161. [A 185]

172. 1787 Oktober 5. Erzbischof Max Franz von Köln genehmigt die Zunftartikel der Bäckerzunft zu Ahrweiler. — Gleichzeitige Abschrift. Fol. Pap. In Akten Nr. B VI 2, unten S. 65, nr. 262. Q 3. [A 185a]

B. Akten.

I. Archivinventare:

173. Akten-Repertorium der Bürgermeisterei Ahrweiler, c. 1840. — Fol. Halblederbd. (82). [B I 1]

174. Inventar des hist. Archivs der Stadt Ahrweiler, angelegt c. 1840 von A. J. Weidenbach. — Fol. Geheftet. [B I 2]

175. Desgl., bearbeitet 1915 von Dr. Johannes Krudewig. — Fol. Leinenbd. [B I 3]

II. Erzstiftische Angelegenheiten:

176. Artikel der Reformation der geistlichen Jurisdiktion im Erzstift Köln, insoweit sie die Weltlichen wissen müssen, [15]29; beigefügt eine ältere Notiz über Privilegien von 1452 und 1453. — Fol. Geheftet. K I 4. [B II 1]

177. Vereinigung zwischen dem Landgrafen Hermann von Hessen als Verweser des Erzstiftes Köln, dem Domkapitel, mehreren Grafen, Rittern und Städten des Erzstiftes einerseits und der Stadt Köln andererseits zu einem gegenseitigen Schutz- und Trutzbündnis, 1473 Juni 5 (Pfingstabend). — K I 1. [B II 2]

178. Vereinigung mehrerer Grafen, Ritter und der Städte Andernach, Neuß, Bonn, Ahrweiler, Linz, Sinzig, Remagen, Rheinbach, Brühl, Lechenich, Zülpich, Zons, Kempen, *Berk*, *Lynn*, Ürdingen und Kaiserswerth auf dem Landtage zu Linz, dem Erzbischof fernere Schätze und Beden zu verweigern und sich gegenseitig hilfreiche Hand zu reichen, 1508 April 23. — K I 2. [B II 3]

179. Akten betr. Streitigkeiten der Stadt Ahrweiler bzw. des Erzstiftes Köln mit der Grafschaft Neuenahr und der Herrschaft Saffenburg, 1532—1576. — Fol. Geheftet (221). [B II 4]

180. Kurkölnische Landvereinigung oder Staatsgrundgesetz des Kurfürstentums Köln, errichtet von dem Erzbischof Adolph und sämtlichen Grafen, Rittern und Städten des Erzstiftes, 1550 Mai 12. — K I 3. [B II 5]

181. Landtagsakten *in puncto satisfactionis Hassicae*, 1651. — Fol. Konvolut (117). [B II 6]

182. Verhandlungen der Städte Andernach, Bonn und Ahrweiler gegen die Stadt Linz betr. das *quantum intra muros*, 1728. — Fol. Geheftet (220). [B II 7]

183. *Relatio super calculo* der Landesrechnung von 1787 und 1788. — K II. [B II 8]

184. Befehl des Erzbischofs Max Franz von Köln zur Aufschreibung sämtlicher Äcker, Wiesen und Weinberge im Erzstift, von denen gemäss Beschluss der Stände für den Morgen 15 Stüber zu bezahlen sind, 1794. — Druck. K III. [B II 9]

III. Gemeindewesen:

a) Verwaltung der Stadt:

185. Ordnung des Erzbischofs Philipp von Köln über die Wahlen und Pflichten der Bürgermeister, Kürmeister, Ratsherren, Honnen, Hodenmeister, Stadtschreiber, Bürgerboten, Erbgeschworenen, Marktgeschworenen, Förster, Feldschützen, Torschliesser, Turmwächter, Kirchmeister, Aicher und Hebammen, [1508—1515]. — L I 1. [B III a 1]

186. Verordnung des Erzbischofs Philipp von Köln über die Wahlen der Schöffen zu Ahrweiler, deren Zahl auf sieben festgesetzt wird, und von denen drei aus der Ritterschaft sein sollen; die vom Erzbischof zuerst hierzu ernannten Ritter waren: Dietrich von Orsbeck, Philipp Beißel von Gymnich und Gerhard Blanckart, 1514 März 7 (Dienstag nach Sonntag Invocavit). Vgl. die Urkunde vom 15. Juli 1518, oben S. 56, nr. 115. L I 2. [B III a 2]

187. Akten und Verordnungen über die Pflichten und Einkünfte sämtlicher städtischen Beamten, besonders der Stadtachter (1656) und der Sendschöffen, 17. Jahrh. — L I 3—5. [B III a 3—5]

b) Ratsprotokolle:

188—214. Ratsprotokolle der Stadt Ahrweiler:

188. 1602—1604. — Fol. Geheftet (205).
189. 1609—1610. — Fol. Geheftet (204).
190. 1610—1613. — Fol. Geheftet (60).
191. 1616—1618. — Fol. Geheftet (207).
192. 1622—1625. — Fol. Geheftet (209).
193. 1625—1628. — Fol. Geheftet (61).
194. 1628—1631. — Fol. Geheftet (210).
195. 1632—1638. — Fol. Geheftet (192).
196. 1650—1661. — Fol. Geheftet (206).
197. Blatt aus einem Ratsprotokoll, 1674. — Fol. (184).
198. 1674—1683, 1686—1690. — Fol. Geheftet (208).
199. 1683—1685. — L II 1. Fehlt!
200. 1690—1702. — Fol. Geheftet. (62).
201. 1699—1707. — Fol. Schweinslederbd. (191).
202. 1725—1737. — Fol. Schweinslederbd. (63).
203. 1737—1744. — Fol. Schweinslederbd. (64).
204. 1744—1747. — Fol. Geheftet. L II 2.
205. 1747—1749. — Fol. Geheftet. L II 3.
206. 1749—1756. — Fol. Geheftet. L II 4.
207. 1756—1764. — L II 5. Fehlt!
208. 1764—1768. — Fol. Konvolut (196).
209. 1764—1775. — Fol. Geheftet. L II 6.
210. 1768—1780. — Fol. Konvolut (188).
211. 1775—1783. — Fol. Geheftet. L II 7.

212. 1783—1788. — Fol. Geheftet. L II 8.
213. 1788—1794. — Fol. Geheftet. L II 9.
214. 1794—1795. — Fol. Geheftet. L II 10. [B IIIb 1—27]

c) Städtisches Steuer- und Rechnungswesen:

215. Güter- und Abgabenregister von Ahrweiler, angelegt Ende 14. Jahrh., benutzt bis ins 17. Jahrh. — Auf Perg. geschrieben. Fol. (216). [B III c 1]
216. Stadtrechnungen über Einnahmen und Ausgaben, 1487, 1488, 1491 bis 1493, 1493, 1495, 1500, 1501, 1508, 1510. — 3 Schmalfolio-Hefte (187, 123, 50). [B III c 2—4]
217. Güter- und Abgabenregister von Niederhuth, 1622—1797. — Fol. In Perg. geheftet (198). [B III c 5]
218. Desgl. der Gegend am Kistenmarkt, c. 1625. — Fol. Geheftet (199). [B III c 6]
219. Schuldverschreibungen der Stadt Ahrweiler an Private, 1649, 1652, 1660, 1663, 1676, 1691, 1770, 1771. — Fol. Geheftet. L IV 1—6, 11, 12. Vgl. oben S. 58, nr. 142—155. [B III c 7]
220. Kapitalien-Anschlag der Stadt Ahrweiler, 1685. — Fol. (118). [B III c 8]
221. Güter- und Abgaben-Register, 1698—1798. — Fol. Defekter Lederbd. (203). [B III c 9]
222. Desgl., c. 1700—1797. — Fol. Konvolut (215). [B III c 10]
223. Alphabetisches Register des städtischen Pfandbuches, c. 1700. — Fol. (156). [B III c 11]
224. Schatz-Hebbuch für Ahrhut, 1784. — 4⁰. Geheftet (173). [B III c 12]
225. Simpel-Register von Ahrweiler, 1787. — Fol. Geheftet (176). [B III c 13]
226. Restanten der Simpeln, 1795. — Fol. Geheftet (155). [B III c 14]
227. Schatzbuch von neun Simpeln, 1795—1796. — Fol. (164). [B III c 15]

228. Kapitalien-Rapiar von Ahrweiler, 1703. — Fol. Geheftet (116). [B III c 16
229. Rechnungen der städtischen Baumeister, 1704, 1721, 1739, 1760, 1761, 1764—1775, 1779—1784. — L III 2. (Fehlt!) [B III c 17]
230. Desgl., 1708, 1785. — Fol. (145, 89). [B III c 18, 19]
231. Akten betr. Aufkündigung, Übertragungen und Auszahlung von Kapitalien der Stadt Ahrweiler, 1725, 1731, 1753, 1754. — Fol. Geheftet. L IV 7—10. [B III c7]
232. Quittungen über beim Gymnasialfond in Bonn bezahlte Zinsen, 18. Jahrh. — Fol. Geheftet. L IV 14. [B III c 7]
233. Register der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Gefälle, 1706—1797, 1763—1773, 1763—1797, 1787. — 5 Folio-Bde. (194, 193, 174). L III 1. [B IV c 20—22, 27]
234. Ausgabe-Rechnung des Stadt-Rentmeisters, 1763—1797. — Gross-Fol. Schadhafter Schweinslederbd. (73). [B III c 23]
235. Umlage der 1773 und 1774 ausgeschriebenen Simplen zu Wal-

porzheim, Niederhuth, Ahrhuth, Bachem, Oberhuth, Adenbachshuth. — Fol. Geheftet (69). [B IIIc 24]

236. Rechnungsbelege und Quittungen, 1779, 1781—1784, 1793—1795. — 3 Konvolute (167, 182, 170). [B IIIc 25, 26, 28]

237. Geometrische Karte der churkölnischen Stadt Ahrweiler, angefertigt von dem churkölnischen Landmesser Gallibert vom 19. Mai bis 9. Juni 1775. — Im Ahrgau-Museum ausgestellt (130). Vgl.: Joerres, Besitzverhältnisse innerhalb der Stadt Ahrweiler im Jahre 1775 (Jahresbericht der städt. höh. Bürgerschule zu Ahrweiler, 1884). [B IIIc 29]

238. *Docierung über die geometrische Karte der churkölnischen Stadt Ahrweiler, angefertigt von dem churkölnischen Landmesser Gallibert*, 1775 August 16. — Gross-Fol. Pappbd. (129). [B IIIc 30]

d) Polizeiwesen:

239. Städtische Polizeiordnungen, 1514 und 1613. — P I 1, 2. Fehlen! Vgl. S. 59, nr. 159. [B IIId, 1, 2]

240. Kurkölnische Brandordnung des Kurfürsten Klemens August, 1730. — P II. [B IIId 3]

IV. Kirchenwesen:

a) Das kirchliche Amt:

241. Akten betr. die Vikarien in der Pfarrkirche zu Ahrweiler, 1325 bis 1600. — Fol. Geheftet (219). [B IVa 1]

242. Akten betr. die Pfarrkirche, Vikarien, Hospital und Gilde zu Ahrweiler und die Kapelle zu Bachem, 1623—1752. — Fol. Geheftet (197). [B IVa 2]

243. Verzeichnis der Mitglieder der Priester-Bruderschaft v. h. Geist, von Erzbischof Konrad von Hochstaden und Gerhard, Grafen zu Neuenahr, den Stiftern derselben, an bis ins Jahr 1670. — G 2. [B IVa 3]

244. Klage des Pastors gegen die Stadt Ahrweiler wegen einiger Missstände, 1788. — Fol. (124). [B IVa 4]

245. Klagen des Stadtrates gegen den Pastor Mich. Erasmi, 1797. — Fol. Geheftet. N IV. [B IVa 5]

b) Kirchengüter:

246. Verhandlung und Weistum vor dem Hochgericht zu Eckendorf zwischen den Grafen von Manderscheid und Wied und der Stadt Ahrweiler betr. die Güter der Pfarrkirche von Ahrweiler zu Eckendorf, 1547 Juli 18. — Fol. Geheftet (189). [B IVb 1]

247. Verzeichnis der der Kirche gehörigen Güter nebst den mit den einzelnen Pächtern abgeschlossenen Verträgen, 1760. — N III. [B IVb 2]

c) Kirchen-Rechnungswesen:

248. Rechnungen der Pfarrkirche zu Ahrweiler, 1671—1771, mit Lücken (fehlt!); 1777—1778. — N Ia, (180). [B IVc, 1, 5]

249. Kirchenhebbücher, 1775, 1777, 1778. — 3 Quarthefte (179). [B IVc, 2, 3, 4]

250. Rechnungen der Kapelle zu Bachem, 1590—1682, und Hebbuch derselben, 1791. — N Ib 1—9. Fehlen! [B IVc 6, 7]

d) Kirchenbauwesen.

251. Akten betr. Wiedererrichtung der von den Franzosen im J. 1689



zerstörten Kirche zu Ahrweiler, sowie die vielen hierdurch entstandenen Streitigkeiten mit den zum Bau verpflichteten Dezimatoren: der Abtei Prüm, dem Stift zu Münstereifel, dem Herrn von der Leyen und dem Herrn von Gudenau, 1702—1734. Nebst Belegen und Quittungen. — N II 1. [B IV d 1]

252. Akten betr. die Errichtung einer neuen Orgel in der Pfarrkirche, nebst den hierauf bezüglichen Verträgen und Rechnungen, 1717. — N II 2. [B IV d 2]

e) Kirchenbücher (s. unten S. 69).

V. Hospital- und Armenwesen:

253. Auszug aus dem Testament des jülich-bergischen Kanzlers Wilhelm von Orsbeck († 1595), kraft dessen den Armen zu Ahrweiler jährlich fünf Thaler Renten vermacht sind. Nebst hierauf bezüglichen Verhandlungen mit dem Amtmann zu Sinzig. — O I 2. [B V 1]

254. Verzeichnis der Hospitalgefälle, 1671. — O II 1. [B V 2]

255. Gilden-Rechnungen, 1675—1676, 1780. — Fol. (195, 178). [B V 3, 8]

256. Streitigkeiten und späterer Vergleich zwischen den Provisoren des Hospitals und den Erben des Herrn von Soudtland, 1707. — O IV. [B V 4]

257. Akten betr. Verpachtung und schliesslichen Verkauf der Hospitalsgüter zu Eckendorf, sowie hierüber entstandene Streitigkeiten mit dem Herrn von Hundheim, 1707—1718. — Fol. Geheftet. O III. [B V 5]

258. Akten betr. Verpflichtung des Hospitals zu Ahrweiler, an das Aegidii-Hospital zu Bonn jährlich 1 Schilling 6 Denare und einen Kapaun zu zahlen, sowie Klagen des letzteren bei dem Offizial wegen rückständiger Zahlungen der letzten Jahre, 1715. — O VI. [B V 6]

259. Gilden-Hebbuch, 1780. — 4°. Geheftet (177). [B V 7]

260. Rechnungen des Hospitals zu Ahrweiler, 1792—1795. — Konvolut (165). [B V 9]

VI. Zunftwesen:

261. Namenbuch der Bruderschaft und Zunft der Schneider, Pelzer, Hutmacher und Weber, erneuert 1706. — 4°. Stoff-Einband. — Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [B VI 1]

262. Akten betr. Erweiterung der Zunftartikel der Bäckerzunft zu Ahrweiler, 1787. — Fol. Geheftet. Q 3. Vgl. S. 61, nr. 172. [B VI 2]

VII. Mühlen:

263. Akten betr. Anlage einer Loh- und Ölmühle, 1634. — R 1. [B VII 1]

264. Konzession für Th. Knieps zur Anlegung einer Loh- und Ölmühle, 1748. — R 2. [B VII 2]

VIII. Forstwesen:

265. Akten betr. die Weidegerechtigkeiten der Gemeinden Kesseling und Staffeln in den städtischen Waldungen von Ahrweiler, 1530 und 1732. — M III. [B VIII 1]

266. Verschiedene Besichtigungen der städtischen Waldungen durch Deputierte aus dem Stadtrat und der Bürgerschaft, 1793. — M II. [B VIII 2]

267. Gutachtlicher Bericht des Oberforstmeisters Ostler über den Zustand und die fernere Pflege des Ahrweilerer Stadtwaldes, 1794. — M I. fehlt! [B VIII 3]

IX. Militärisches:

268. Beschreibung der Kriegsereignisse in Ahrweiler im dreissigjährigen Kriege. Bericht an den Kurfürsten von c. 1650. — Fol. Geheftet. W I. [B IX 1]

269. Akten betr. Einquartierung preussischer Husaren, 1792. — W II. [B IX 2]

X. Prozessakten:

270. Akten betr. Streitigkeiten und endlicher Vergleich zwischen der Stadt Ahrweiler und der Abtei Steinfeld in betreff der Simpeln, welche letztere von ihren bürgerlichen Gütern entrichten soll. 1661 bis 1716. — Z III. [B X 1]

271. Prozessakten betr. Streitigkeiten mit dem Grafen von der Mark wegen Bestrafung mehrerer von dessen Untertanen aus Dernau, welche im Ahrweilerer Stadtwalde gefrevelt hatten, 1731. — Z I. [B X 2]

272. Prozess der Stadt Ahrweiler beim Reichskammergericht gegen den Kurfürsten zu Köln wegen der von diesem wieder verlangten Kurweine, 1744. Mit Gutachten der Juristenfakultät zu Göttingen. — Z II. [B X 3]

XI. Akten der französischen Zeit (1794—1816):

a) Canton Ahrweiler:

273. Umlage auf Ahrweiler, Walporzheim und Bachem zur Schuhlieferung an die französische Armee, 1796 Juli 10. — Fol. Geheftet (110). [B XIa 1]

274. *Lettres circulaires de l'administration centrale du département de Rhin et Moselle aux administrations municipales des ans 5, 6, 7* (1796—1799). — Konvolut (74). [B XIa 2]

275. Einladung der Cantons-Versammlung durch den I. Consul Bonaparte, Jahr 12 der Republik (1803). — Auf Wunsch des Stadtrates im Archiv deponiert 7./11. 1881 (fehlt!). [B XIa 3]

276. Instructionen betr. die *assemblées cantonales*, 1806—1810. — In Umschlag (139). [B XIa 4]

277. Akten betr. Truppenaushebungen, 1807—1812, 1809—1812. — Fol. (136, 134). [B XIa 5, 7]

278. Rechnungsbelege des Cantons Ahrweiler, 1809. — Konvolut (153). [B XIa 6]

279. Akten betr. die garde nationale, 1812. — Fol. (135). [B XIa 8]

280. Einnahme-Register der Armen-Renten des Cantons Ahrweiler, 1816. — Fol. Geheftet (91). [B XIa 9]

b) Stadt Ahrweiler in französischer Zeit:

281. Laufende Verwaltungs- und Rechnungsakten der französischen Behörden in Ahrweiler, 1794—1813. — Konvolut (172). [B XIb 1]

282. Statistisch-historische Fragen betr. die Mairie Ahrweiler, c. 1800. — Druck. Fol. Geheftet (212). [B XIb 2]

283. Gemeinderatsprotokolle, 1797 (105, 104, 99, 143, 160), 1797—1798 (161), 1797—1799 (88), 1798—1799 (214), 1799—1800 (65), 1800—1802 (66), 1803—1812 (67). — Fol. 11 Bde. [B XIb 3—13]
284. Korrespondenzregister der Mairie Ahrweiler, 1800—1801, 1801—1802 (202), 1806—1809 (52), 1808 (151), 1808—1810 (76), 1812 (53), 1812 bis 1813 (54), 1813 (55), 1813—1814 (113), 1814 (56, 114, 107), 1815 (57). — 12 Folio-Hefte. [B XIb 14—25]
285. *Régistre aux circulaires*, Jahr 11 Germinal 28 (1803 April 18) bis 1810 Oktober 7. — Fol. Halblederbd. (75). B XIb 26]
286. Heberegister der Steuer-Restanten, Jahr 4—7 (1795—1799). — Fol. Geheftet (97). [B XIb 27]
287. Simpel-Ausschreibungen und -Restanten, 1796, 1797. — Vier Foliohefte (201, 159, 108, 144). [B XIb 28—31]
288. Verteilungsrolle der Möbelsteuer der Gemeinde Ahrweiler, Jahr 6 und 7 (1797—1799). — Fol. (121). [B XIb 32]
289. Steuerrolle für die Gemeinde Ahrweiler, Jahr 8 (1799—1800). — Fol. Halblederbd. (186). [B XIb 33]
290. Steuerbuch für Ahrhut, 1799. — Fol. Pappbd. (213). [B XIb 34)
291. Landmass-Register von Oberhut, 1799—1805. — Fol. Pappbd. (71). [B XIb 35]
292. Register der Namen in den 4 neuen Steuerbüchern zu Ahrweiler, 1799. — Schmal-Fol. Pappbd. (217). [B XIb 36)
293. Verhältnismässiger reiner Ertrag der Häuser und Güter in der Gemeinde Ahrweiler, 1807—1819. — Fol. Pappbd. (72). [B XIb 37]
294. Einnahmen- und Ausgaben-Rechnungen, nebst Belegen, 1797—1804, 1812. — 13 Faszikel (162, 158, 150, 142, 138, 92, 148, 126, 120, 119, 140, 141, 127). [B XI b 38—49, 51]
295. *État des sommes dues à la mairie d'Ahrweiler*, 1811—1813. — Gross-Fol. Geheftet (128). [B XIb 50]
296. Akten betr. Kontributionen und Requisitionen, 1794—1799. — 5 Faszikel (168, 154, 152, 183, 137). [B XIb 52—54, 56, 57]
297. Subrepartitionsbeitrag zu den Schanzarbeiten für Adenbachshut in Ahrweiler, 1796 August 16. — Fol. Konvolut (109). [B XIb 55]
298. Akten betr. *formation de 4 regiments de gardes d'honneur* in der Mairie Ahrweiler, 1813. — Fol. (133). [B XIb 58]
299. Einnahme- und Ausgabe-Belege der Kriegslieferungsrechnungen, 1813, 1814. — 2 Folio-Hefte (106, 77). [B XIb 59, 60]
300. Akten betr. Pferde-Lieferung, 1815. — Fol. Geheftet (98). [B XIb 61]
301. Verzeichnis der am 28. Juni 1797 dem Meistbietenden verkauften Materialien vom alten Bürgerhaus. — Fol. Geheftet (157). [B XIb 62]
302. *Régistre des passeports délivrées à la mairie d'Ahrweiler*, 18. Pluviose an 7—15. Thermidor an 13 (1799 Februar 6—1805 August 3). — Fol. Halblederbd. (68). [B XIb 63]
303. Akten betr. den Ahr-Fluss, franz. Zeit. — Konvolut (96). [B XIb 64]
304. Vergütungsliste des Frostschadens in der Gemeinde Ahrweiler, Jahr 10 Germinal 11 (1802 April 1). — Fol. Geheftet (122). [B XIb 65]

305. Verzeichnis der Juden in der Mairie Ahrweiler, 1808. — Gross-Fol. Geheftet (103). [B XIb 66]

XII. Gerichtswesen:

306. Protokolle des Friedensgerichts zu Ahrweiler, 1806, 1807, 1812, 1813, 1814, 1816, 1818, 1820. — 8 Pakete (81). [B XII 1—8]

XIII. Auswärtiges:

307. Verhör einiger wegen eines Diebstahls in der Altenahrer Kirche inhaftierten Gefangenen, 1699. — Fol. (186). Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [B XIII 1]

308. *Régistre de correspondance de l'administration municipale d'Altenahr*, 8. Pluviose an 7—29. Thermidor an 8 (1799 Januar 27—1800 August 17). — Fol. Halblederbd. (51). [B XIII 2]

309. Landmassregister von Bachem, 1799. — Fol. Pappbd. (70). [B XIII 3]

310. *Kirchenbaws-Predig über die zu Carweiler im ampt Newen-Ahr hertzogthuwbs Gülich eingefallene und wider auffgebawte uhralte pfarr-kirch, sampt zweyen über den kirchenbaw erfundenen liedern.* Köln, Witwe Cornelij Cönen, 1716. — Druck. Fol. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [B XIII 4]

311. *Tournée de trimestre* von Eckendorf, 1808. — Fol. (132). [B XIII 5]

312. Correspondenz-Register des Amtes Gelsdorf, 1815 Juni 30—1816 Februar 5. — Fol. Geheftet (83). [B XIII 6]

313. Einnahmen- und Ausgaben-Rechnungen der Gemeinde Gimmigen, Ende 18. Jahrh. — Konvolut (125). [B XIII 7]

314. Steuer-Rechnung von Gimmigen, Jahr 9 Vendém. 1 bis Jahr 10 Vendém. 1 (1800 Sept. 23—1801 Sept. 23). — Fol. (131). [B XIII 8]

315. Einnahme- und Ausgabe-Rechnung des Dingstuhls Heimersheim, 1794—1795. — Konvolut (169). [B XIII 9]

316. Empfang- und Ausgabe-Register des Hospitals und der Armenrenten zu Heimersheim, 1794—1798. — 2 Konvolute (93, 94). [B XIII 10, 11]

317. Einnahme- und Ausgabe-Rechnung der Gemeinde Heimersheim, Jahr 6—8 (1797—1800). — Fol. (149). [B XIII 12]

318. Rechnung des Hospitals zu Heimersheim, 1804. — Fol. (147). [B XIII 13]

319. Kontributions-Mutterrolle der Mairie Heimersheim, 1813, 1814. — Fol. (163). [B XIII 14]

320. Akten betr. die Kriegslieferungs-Rechnung des Pet. Jos. Steinheuer zu Heimersheim vom Jahre 1814. Geprüft 1821. — Fol. Geheftet Tit. III, Sect. 8 (78). [B XIII 15]

321. Schatzregister von Lohrsdorf, 1778, 1781, 1785. — 4°. Geheftet. 3 Hefte (102). [B XIII 16]

322. Akten betr. die Gemeinderechnungen von Lohrsdorf, 1791—1796, Jahr 6—11 (1797—1803), 1806—1810, 1810—1812. — Konvolut (95). [B XIII 17]

323. Steuer-Mutter-Rolle der Commune Lohrsdorf, 1811—1822. — Fol. In Umschlag (85). [B XIII 18]

324. Notizbuch des Klosters Marienforst (nicht Marienthal) über Na-

turallieferungen, 1746—1757. — 8⁰. (185). Aus dem Nachlass Dr. Joerres. [B XIII 19]

325. *Ein Kloster predig, gehalten zu Marienthall bey Ahrwyler am 26. Octobris anno 1590 durch H. Huperten Lommessum, Dechandten zu Münster-Eyffel.* Köln, Peter Haack, 1591. — Druck. 4⁰. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [B XIII 20]

326. Korrespondenz-Register der Mairie Ringen, 27. Germinal an 11 (1803 April 17)—1807 April 1. — Fol. Halblederbd. (84). [B XIII 21]

327. Akten des Hauptgerichts Wadenheim, 16. bis 18. Jahrh. — 2 Fol.-Hefte (222, 223). [B XIII 22, 23]

328. Rechnungsakten der Gemeinde Wadenheim, französ. Zeit. — Konvolut (166). [B XIII 24]

329. Schatzhebbuch für Walporzheim, 1773. — 4⁰. Geheftet (175). [B XIII 25]

330. Steuerbuch für Walporzheim und Marienthal, 1799. — Fol. Pappbd. (190). [B XIII 26]

331. Häuser- und Einwohner-Liste von Walporzheim, 1800. — Ein Blatt (200). [B XIII 27]

XIV. (XV.) Verschiedenes:

332. Heterogene Privatakten (meist Kaufbriefe und Prozessakten), 18. Jahrh. Konvolut (171). [B XV 1]

333. Privat-Notiz- und Rechenbuch der Familie Develichs zu Ahrweiler, 18. Jahrh. — 4⁰. Schweinslederbd. (86). [B XV 2]

334. Privat-Rechnungs- und Notizbuch der Mahl- und Öl-Mühle unterhalb Ahrweiler, 1759—1776. — 8⁰. Geheftet (181). [B XV 3]

335. *Tractatus de unione prolium Jacobi Rickii ab Ahrweiler, Coloniae Agrippinae apud Joannem Busaeum sub Monocerote, anno 1660.* — Druck. 8⁰. Schweinslederbd. Vgl. Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis, p. 152. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [B XV 4]

336. Siegelstempel der Schuster- etc. Bruderschaft zu Ahrweiler, 18. Jahrh. — Messing in Holzgriff. Im Ahrgau-Museum ausgestellt. [B XV 5]

XV. (XVI.) Kirchenbücher und Civilstandsregister (im Rathause aufbewahrt):

337—343. Aus der Pfarrei Ahrweiler (R, 7*):

337. Getaufte, 1600—1659.
Schmal-Fol. In Schweinsleder geheftet. [B XVI 1]

338. Getraute, 1717—1770,
Gestorbene, 1715—1756.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 2]

339. Getaufte, 1717—1749,
Spurii, 1720—1751.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 3]

340. Getaufte, 1749—1771.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 4]

341. Gestorbene, 1756—1798.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 5]

342. Getraute, 1770—1798.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 6]
343. Getaufte, 1771—1798.
Schmal-Fol. Schweinslederbd. [B XVI 7]

344. Aus der Commune Ahrweiler:
Geborene, 3. Brumaire — 5. Ergänzungstag Jahr 7 (1798 Okt. 24 bis 1799 Sept 21).
Getraute, Jahr 7 Vendémiaire 30 — Messidor 16 (1798 Okt. 21—1799 Juli 4).
Gestorbene, Jahr 7 Brumaire 3 — Fructidor 24 (1798 Okt. 24—1799 Sept. 10).
4°. Halblederbd. [B XVI 8]

345. Civilstandsregister der Mairie Gelsdorf, Jahr 11 (1802—1803). — Fol. (112). [B XVI 9]

Vgl. im übrigen: Altenahr, unten S. 72, nr. 1, 2; S. 73, nr. 17, 18. Ferner: Katalog der am 3. Oktober 1906 in Altenahr gelegentlich der Hauptversammlung des Historischen Vereins für den Niederrhein stattfindenden Ausstellung von Altertümern, nr. 32—51.

Ahrweiler. Im Ahrgau-Museum:

1. 1253. *Nos Fritericus, dei gratia Rateb. episcopus, consentiente domino Conrado Coloniensi archiepiscopo dedicavimus hanc capellam et hoc altare in honore sancte crucis, beate Marie virginis, Nicolai confessoris et Lamberti et omnium sanctorum anno domini MCCLIII.* — Orig. Perg. 1 S. Vgl. oben S. 44, nr. 4.

2—5. Die Urkunden d. d. 1560 Januar 14 (oben S. 57, nr. 134), 1615 März 1 (oben S. 59, nr. 160), 1732 Januar 25 (oben S. 60, nr. 167).

6. Zunftbuch von 1706 (oben S. 65, nr. 261).

7—9. Druckwerke von 1591 (oben S. 69, nr. 325), 1660 (oben S. 69, nr. 335), 1716 (oben S. 68, nr. 310).

10. Siegelstempel der Schusterzunft, 18. Jahrh. (oben S. 69, nr. 336).

Vgl. im übrigen den Katalog der Altertümer-Ausstellung zu Altenahr 1906, aus der die Sammlungen des Ahrgau-Museums hervorgegangen sind; ferner den von Joerres bearbeiteten kleinen Führer durch das Ahrgau-Museum.

— Im Besitze der Fassbinderbruderschaft:
In Verwahr bei dem jeweiligen Säckelmeister, in kleiner, mit bemerkenswerter eingelegter Arbeit verzierter Truhe:

1. 1732 Februar 9. Erzbischof Clemens August von Köln bestätigt die neuen Zunftartikel der Fassbinderbruderschaft zu Ahrweiler. — Orig. 6 Folio-Bll. 1 S. (in Holzkapsel).

2. Namenbuch der Fassbinderbruderschaft, erneuert nach dem Stadtbrand vom 1. und 2. Mai 1689; reichend bis 1807. Eingangs kur-

zer Bericht über die Einäscherung und Plünderung der Stadt durch die Franzosen, 1689 und 1690. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
3. Protokoll-Buch der Fassbinderzunft und -Bruderschaft, 1692—1768. Klein-Schmal-Fol. Halblederbd.
4. Protokoll-, Namen- und Rechnungs-Buch der Fassbinderzunft zu Ahrweiler, 1767—1811, 1834, 1853 bis heute. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
5. Siegelstempel; zweizeilige Umschrift: S. URBANUS DES LOBLICHEN FASBENDER AMBTS | PATRONUS IN DER STAT ARWEILER, 18. Jahrh. — Messing mit Holzgriff.

— Im Besitz der St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft: Im Rathause in besonderer, 1903 angefertigter Truhe aufbewahrt:
1. *Brüder- und schwester-namen der alter loblicher broderschafft sancti Sebastiani zu Arweiler, anno r. s. 1655 renovirt;* reicht bis 1803. — Schmal-Fol. Perg.-Bd. Hierzu Abschrift von 1833. Fol.
2. Akten betr. Einkünfte, Verwaltung und Statuten der Bürgerschützengesellschaft zu Ahrweiler, 1787—1852. — Fol. Geheftet.
3. Namenliste der Schützengesellschaft, 1803—1835. — Schmal-Fol. Halbleinenbd.
Vgl.: P. Joerres, Geschichte der S. Sebastianus-Schützengesellschaft zu Ahrweiler; Festschrift zur 500jährigen Jubelfeier der Gesellschaft im Jahre 1903.

— Kloster Kalvarienberg. Siehe unten S. 89.

— Im Besitz des Herrn Peter Schaefer:
1. *Tractatus de sacramentis in genere et specie.* Manuskript aus der Abtei Steinfeld, o. D. Vgl.: Katalog der Altertümer-Ausstellung in Altenahr, 1906, nr. 162.

Altenahr. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 68, nr. 307; ferner S. 75, nr. 66—69.
1. Weistum von Altenahr, niedergeschrieben 1622 April 5.
2. *Altenahrer Kirchspiels-Alttum*, 1656 Januar 27.
3. Aus der Pfarrei Altenahr:
Getaufte, 1667—1740,
Weihe von drei Altären in der Pfarrkirche durch Weihbischof Werner v. Veyder von Köln, 1717 Oktober 15, mit Liste der bei dieser Gelegenheit Gefirmten,
Gestorbene, 1737—1740, 1703—1737, 1667—1693, 1740,
Getraute, 1737—1740, 1667—1737.
Fol. Schweinslederbd. R*, 7.
4. Namenbuch der christlichen Lehrbruderschaft, 1687—1884. — 8°. Schweinslederbd.

5. Zehnten-Register der freiadlichen Ritter-Pastorat zu Altenahr, 1755 bis 1776. — Fol.

6—8. Aus der Pfarrei Altenahr:
Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1784—1886.
Drei Folio-Lederbde. R, 7.

9. Kirchenrechnungen, 1785, 1786, 1790—1799, 1800—1802. — Fol. Einzelne Hefte.

10. Kapitalienbuch der Bruderschaften Jesu, Mariae und Joseph, sowie der hh. Sebastianus und Matthias, Ende 18. Jahrh.

11. Hypothekenbuch der Ritter-Pfarrkirche zu Altenahr, Anf. 19. Jahrh.

Altenahr. Bürgermeisteramt:

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 49, nr. 45; S. 51, nr. 69; S. 68, nr. 308. Das Archiv des Bürgermeisteramtes enthält neben den Kirchenbüchern Reste des Archivs der ehemaligen Herrschaft Saffenburg und der in derselben gelegenen Ortschaften, sowie des Schöffenarchivs von Mayschoss; ausserdem einige Akten betr. die Wildbahn Call. Ein Teil der Archivalien ist im J. 1881 im königl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert worden, während viele der Mayschosser Schöffenakten verloren gegangen sind.

Die jetzt noch vorhandenen Archivalien sind im Jahre 1915 von mir geordnet und inventarisiert worden.

1. 1632 Januar 3. Die Stadt Ahrweiler verkauft den eingesessenen Nachbarn der Herrlichkeit Saffenburg ihren Busch am Stahls-Creutz. Notarielle Abschrift des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.

2. 1639 November 11. Die Gemeinde Dernau bekennt, von dem Schlossermeister Niclas zu Ahrweiler 150 Rtlr. entliehen zu haben. — Abschrift. Pap.

3. 1692 September 3. Kurpfälzischer Salvaguardia-Brief für die Herrschaft Saffenburg. — Fol. Pap.

4. 1706 Januar 27. Das Dorf Dernau nimmt aus dem Nachlass des Pastors Matthias Nietges ein Darlehen von 246 Rtlrn. 74 Albus auf. — Fol. Pap.

5. 1706 Januar 27. Die Gemeinde Mayschoss entleiht aus der Nachlassenschaft des verstorbenen Pastors Matthias Nietges von Dernau 164 Rtlr., 44 Albus, 4 Heller. — Orig. Pap. Petschaft der Schöffen der Herrschaft Saffenburg.

6. 1751 Juli 15. Ludwig Engelbert, Graf zu der Mark und Schleiden, nimmt die Huldigung der Untertanen der Grafschaft Saffenburg entgegen. — Orig. Fol. Pap. Petschaft.

7. 1762 Juni 12. Clausula concernens aus dem Approbationsinstrument der Frühmesse zu Maischoss. — Fol.

8. 1762 Juni 21. Approbation der Frühmesse in der Pfarrkirche zu Mayschoss durch den Kölner Generalvikar Peter Gervin Francken de Sierstorpf. — Fol. Geheftet.

9. 1770 Dezember 21. Die Gemeinde Dernau entleiht von dem Kanonikus von Zimmermann 1500 Rtlr. — Orig. Perg. Kanzelliert.
10. 1790 Mai 17. Pfarrer Custodis von Mayschoss quittiert, vom Bürgermeister daselbst für ein neu zu erbauendes Pfarrhaus 228 Rtlr. erhalten zu haben. — Fol. Pap.

11. Allgemeine Verwaltungsakten (Eingaben, Prozessakten, Verordnungen usw.) der **Herrschaft Saffenburg** und der in derselben gelegenen Ortschaften Dernau, Maischoss, Bongard, Laach und Rech, 1637—1797. — Konvolut. Vgl.: Ahrweiler, oben S. 61, nr. 179.
12. Specification der Morgenzahl der Herrschaft Saffenburg, 17. Jahrh.
13. Designation des Weinwachstums in der Herrschaft Saffenburg, 1690 bis 1691. — Fol.
14. Kontingent der Halbscheid der Weine, 1691.
15. Die Einwohner der Herrschaft Saffenburg bevollmächtigen drei Deputierte zur Eidesleistung, 1747 Mai 13.
16. Aufstellung der jährlichen Hagelfeier-Kosten, 1758 Mai 1. — Fol.
17. Lieferungsliste der Beerbten des Ahrweilerer Busches in der Herrschaft Saffenburg, 1743.
18. Verzeichnis der rückständigen Zinsen der Ahrweilerer Büsche, 1772. — Fol.
19. Notarieller Einspruch der Einwohner der Herrschaft Saffenburg gegen die von ihnen vom Herzog von Arenberg geforderte, jedoch ihren Freiheiten widersprechende Gestellung von Landmiliz zum Schloss Arenberg, 1790 April 7. Mit zugehörigen Akten. — Fol.
20. Empfang der Interessen der Kriegslasten vom Jahre 1799.

21. Specification der Kosten der Einquartierung ungarischer und kurpfälzischer Truppen in Dernau, Rech und Maischoss, 1742 bis 1743. — Fol.
22. Akten zum Streit der Gemeinden Dernau, Mayschoss, Rech und Laach gegen ihre Pfarrer zu Dernau und Mayschoss über den Grundbirnen-Zehnten, 1780—1793.
23. Aktenverzeichnis in Sachen der sämtlichen Vorsteher der Herrschaft Saffenburg, Kläger, wider ihre Pfarrer Custodis und Becker von Mayschoss und Dernau, Beklagte, den Erdäpfelzehnten betreffend, 1792. — Fol. Geheftet.

24. Laufende Spezial-Verwaltungs-Akten der Gemeinden Dernau und Rech, 1637—1821. — Fol. Konvolut.
25. Amtsbefehl an die Einwohner von Dernau und Rech, die nötigen Wiederherstellungsarbeiten an der Kirche zu Dernau vornehmen zu lassen, 1687 Okt. 6.
26. Verzeichnis der Dernauer Haustücke, 1724 Dez. 28. — Fol.
27. Akten betr. Errichtung einer Schule über dem sog. Domkeller zu Dernau, 1736—1740. Vgl. unten S. 78, nr. 29.
28. Akten betr. den Kirchenbau zu Dernau, 18. Jahrh.



29. Accord über Errichtung einer neuen Gerichtsstube zu Dernau, 1764 Juni 16.
30. Akten zum Prozess der Gemeinde Dernau gegen die Gemeinde Rech betr. die gemeinsame Viehtrift, 1767—1770.
31. Verzeichnis der Gemeinde-Grenzsteine von Dernau auf Grund des Weistums, 1768—1821. — Schmal-Fol. Geheftet.
32. Akten betr. Kompetenz-Streitigkeiten der Gemeinde Dernau mit dem Pfarrer Becker daselbst, 1774—1780. — Fol.
33. Prozess Dernau und Schulmeister daselbst c/a ihren Pfarrer Kemmerling betr. Haferlieferung, 1772—1773.
34. Dernauer Morgenbuch, 1705. — Fragment. Fol. Konvolut.
35. Register über das erste Morgenbuch von Dernau, c. 1785. — Schmal-Fol. Geheftet.
36. Protokoll des Hofgedinges zu Dernau, 1794 Juni 30. — Ein Folio-Blatt.
37. Register über das neue Dernauer Morgenbuch, c. 1795. — Schmal-Fol. In Leder geheftet.
38. Register über das neue Morgenbuch von Dernau, c. 1795. — Schmal-Fol. Geheftet.
39. Subrepartition der Kontribution in der Gemeinde Dernau, 1798 März 17. — Fol. Geheftet.
40. Bedingungen zum Holzverkauf der Gemeinde Dernau, 1798 Mai 2.
41. Auszug aus dem Dernauer Morgenbuch zur Veranschlagung der durch Wasserschaden verursachten Verringerung der Kontribution, [1804]. — Fol. Geheftet.
42. Register über den *sum-zettel* von Dernau, 1805 April 15. — Schmal-Fol. Geheftet.
43. Erneuerung des alten Grundbuches der Gemeinde Dernau, 1819 Sept. 18.

44. Laufende Spezial-Verwaltungs-Akten der Gemeinden Mayschoss, Rech, Laach und Bongart, 1672, 1720—1803, 1812. — Fol. Konvolut.

44a. Register des Spendbrotes und der Pensionen der Armen des Kirchspiels Mayschoss, 1681—1781. — Schmal-Fol.-Perg.-Bd.

45. Vereinbarung der Gemeinde Mayschoss mit dem Kloster Marienthal über den Neubau der baufälligen Kirche zu Mayschoss, 1726 Mai 12. Vgl. unten S. 77, nr. 11.
46. Akten zum Prozess des Pfarrers Wilhelm Schop zu Mayschoss gegen die Gemeinden Mayschoss und Laach wegen des Offermannes, 1739 bis 1741. Vgl. unten S. 76, nr. 6.
47. Kontrakt betr. Unterhaltung der Kirchenuhr [zu Mayschoss], c. 1750.
48. Viehtrift- und Buschordnung der beiden Gemeinden Mayschoss und Laach, 1767 Februar 23.
49. Bürgermeister-Rechnung von Mayschoss, 1769.
50. Aufstellung der Dienstobliegenheiten des Schulmeisters zu Mayschoss, 1775 Oktober 5.

51. Akten zum Prozess des Pfarrers Custodis zu Mayschoss gegen die Gemeinden Mayschoss, Bongart und Laach betr. den Pfarrhaus-Neubau, 1789—1794.
52. Akten betr. die Frühmesse zu Mayschoss, 1790—1792.
53. Register der vom Hospital zu Mayschoss ausgeliehenen Kapitalien und Obligationen, Ende 18. Jahrh. — Fol. Halblederbd.
54. Mayschosser Thüren- und Fenster-Rolle, 1816.

55. Akten betr. das Kloster Marienthal, 1694, 1749, 1787, 1796.
56. Akten zum Prozess der Gemeinden Mayschoss und Dernau gegen das Kloster Marienthal, 1749.
57. Inventar der Akten in Sachen des Klosters Marienthal gegen Schöffen und Vorsteher der Herrschaft Saffenburg, 1749 Sept. 4.

58. Limiten-Begang der Hoheit Holzweiler, 1649.

59. Fragmente von Akten, 17. und 18. Jahrh.

60. Nachweisung der von der Ahr im Jahre 1804 verschädigten Güter, erstes Stück. — Fol. Geheftet.
61. Schreiben betr. Hülfe für die Überschwemmten des Kreises Ahrweiler, 1859 Juni 14.

62. Akten betr. die Wildbahn Call und die Ortschaften Heistert, Scheven und Dottel, 1673, 1742—1797. — Konvolut.
63. Weistum der Wildbahn Call, 1486. Kopie des 18. Jahrh. aus dem Lagerbuch des Amtes Heimbach. — Fol. Pap.
64. Instruktion für Schichtmeister, Pochsteiger und Knottenmeister des Bleibergs der Wildbahn Call, 1768 Februar 22. — Fol.
65. Rechnungsakt der Kirche zu Dottel, 1734. — Ein Folio-Blatt.

66—69. Aus der Pfarrei Altenahr:
 66. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1740—1784. Fol. Schadhafter Schweinslederbd. R, 7.
 67—69. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1784—1798. Drei Halblederbde. R, 7.

70—72. Aus der Pfarrei Dernau mit Rech (R, 14):
 70. Gestorbene, 1693—1740,
 Getaufte, 1703—1735,
 Stiftungen, 1636—1691.
 Schmal-Fol. Einband ab.
 71. Getaufte, 1735—1789,
 Getraute, 1742—1789,
 Gestorbene, 1741—1789.
 Schmal-Fol. Schadhafter Lederbd.
 72. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1789—1798.
 Schmal-Fol. Lederbd.



73, 74. Aus der Pfarrei Mayschoss (R, 25):
73. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1731—1782. Fol. Schweinslederbd.
74. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1782—1798. Fol. Schadhafter Pappbd.

75. Aus der Pfarrei Kirchsahr:
Getraute, 1729—1798,
Getaufte, 1693—1798,
Gestorbene, 1727—1798,
Series pastorum, 1574—1750.
Fol. Lederbd. R, 22.

76, 77. Aus der Pfarrei Vischel:
76. Getaufte, 1645—1734,
Getraute, 1645—1742,
Gefirmte, 1716, 1718,
Gestorbene, 1656—1742.
Fol. Schweinslederbd.
77. Getaufte, 1734—1798,
Gestorbene, 1740—1798,
Getraute, 1743—1798.
Fol. Schadhafter Halblederbd.

78. Inventar der Schöffenkiste zu **Mayschoss**, 1834 (vgl. unten S. 96):
Verzeichnis der in der Schöffenkiste zu Mayschoss vorgefundenen und von Privaten aus derselben entnommenen, wieder eingesammelten älteren Akten und Urkunden, aufgestellt Altenahr den 3. Juli 1834.

Folgende in dem Verzeichnis genannten Stücke sind noch vorhanden:
nr. 1/2. Urkunde von 1632, siehe oben S. 72, nr. 1.
nr. 5. „ „ 1751, „ „ „ 72, nr. 6.
Akt von 1740, siehe unten (Coblenz), S. 78, nr. 23.
nr. 12, 13, 15, 16. Notariatsinstrument von 1790, siehe oben S. 73, nr. 19.
nr. 17. Verordnung von 1728, siehe unten (Coblenz), S. 78, nr. 22.
nr. 19. Mayschosser Röllchen, siehe unten S. 96, nr. 1.

Die wichtigsten sonstigen in dem Verzeichnis genannten, jetzt jedoch nicht mehr vorhandenen Archivalien sind:
nr. 3. Gleichstellung der Abgaben der zur Herrschaft Saffenburg gehörigen Ortschaften Dernau, Rech, Mayschoss und Laach, 1672 Oktober 10.
nr. 4. 1680 November 11. Die verwitwete Gräfin von der Mark bestätigt nach entgegengenommener Huldigung die Privilegien der Einwohner der Herrschaft Saffenburg.
nr. 6. Einspruch des Pastors von Mayschoss gegen die von der Gemeinde vorgenommene Anstellung des Schulmeisters und Offermanns daselbst, 1740 Januar 2. Vgl. oben S. 74, nr. 46.
nr. 8. Erklärung des *ganzen Landmanns*, dass kein Fremder sich in der

Herrschaft ohne vorherige Erlaubnis niederlassen darf, 1752 August 14. Vgl. S. 78, nr. 22.

nr. 9. Angemasste Pfändung und Brüchtenerhebung durch den Feldschütz, 1769 Juni 18.

nr. 10. Quittung über das von den Untertanen der Herrschaft Saffenburg für den neugebornen Erbprinzen Prosper Ludwig dargebrachte Geschenk von 86½ franz. Kronen, 1785 Juni 11.

nr. 11. Der Prior J. H. Nyssen des Klosters Marienthal nimmt sich der Erbauung der Pfarrkirche zu Mayschoss an, o. D. Vgl. S. 74, nr. 45.

nr. 14. Zeugenverhör, dass die Gemeinde Mayschoss wöchentlich nur zu zwei Ordonnanzen und Gängen, nämlich Donnerstags mit Briefen und Samstags zum Fleischholen verpflichtet sei, 1791 Juli 23.

nr. 18. Einspruch der Gemeinden Rech, Mayschoss und Laach gegen die Sperrung der Ahr durch die herrschaftlichen Fischer, wodurch Überschwemmungen verursacht würden, 1716 Mai 22.

Im königl. Staatsarchiv zu Koblenz im J. 1881 mit dem Recht der Rückforderung deponiert (laut Akten, Fach 9, Heft 3, nr. 2 ff.):

Archivalien der Herrschaft **Saffenburg** und der in derselben gelegenen Ortschaften, 1502 bis 18. Jahrh. (30 Nummern); die wichtigsten derselben sind:

1. Zinsverzeichnis der In- und Auswendigen zu Esch und Walporzheim und des Klosters Marienthal, 1502. — Quer-Fol. Pap.
2. 1585 November 11. Graf Dietrich zu Manderscheid attestiert den Einwohnern von Laach in der Herrschaft Saffenburg, dass ihnen die verordnete *Nothwacht* an ihrer sonstigen Exemption nicht schädlich sein soll. Angehängt ein Bericht der Einwohner von Laach auf die Eingabe der Einwohner von Mayschoss und Dernau in gleicher Angelegenheit vom 30. Juni 1687. — Abschrift.
3. Militär-Steuerveranlagung des Grafen Dietrich von Manderscheid für die Herrschaft Saffenburg, 1557 August 7. — Zerrissenes Fragment.
4. Mandat zum Streit zwischen Dernau und Mayschoss betr. die Landkontribution, 1639 Juli 5. — Abschrift.
5. Protest der Einwohner der Herrschaft Saffenburg gegen ihre Veranlagung zur Türkensteuer, 1664 März 11. — Abschrift.
6. *Alte brauch und observantien, Haus Saffenburgh und dasige unterthanen betreffend*, 12 Paragraphen, 1674 März 12. Mit Fragment der ersten 4 Paragraphen. — Fol.
7. Eintreibung der am 16. Oktober 1677 für Saffenburg fälligen *gelinden* Sommerverpflegungs-Kontribution, 1678 Juli 14. — Abschrift.
8. und 13. Verordnungen gegen den Wucher der Juden in der Herrschaft Saffenburg, 1684 Januar 13, 1699 Dezember 5. — Orig.
9. Kurbrandenburgischer Salva-guardia-Brief für die Herrschaft Saffenburg, 1689 Juni 11. — Abschrift.

10. Verzeichnis der Lieferungen der Halbwinner, 1690 und 1693, nebst Designation der Römermonatsgelder.
11. Abschätzung der Weinernten von 1690 und 1691, aufgestellt 1693.
12. Umlage der französischen Kontribution, 1694, 1695.
14. Gravamina der Saffenburger Untertanen gegen die Frohnden, 17. Jahrh.
15. Dernauer Zinsregister, 17. Jahrh. — Orig.
16. *Gravamina des Saffenburgischen gerichts- und landmanns,* 17. Jahrh.
17. *Copia auß Dernauer uralter gemeinen regel,* c. 1700, in 44 Paragraphen. Angehängt Auszüge aus einer *uralten regull de anno 1586.* — 12⁰.
18. Repartition der französischen Kontribution, 1704—1705.
19. Titelblatt des Dernauer Morgen- und Erbbuches, renoviert 1705; nebst Bestätigung der Saffenburger Privilegien durch die verwitw. Maria Catharina, Gräfin von der Mark, 1650 November 11.
20. Winterquartiergeltszettel für Dernau, 1714 Januar 18.
21. Verteilung der an das westfälische Kreis-Collegium zu zahlenden 49 rhein. Gulden, 1715 April 23.
22. Verordnung über Aufnahme von Fremden in die Herrschaft Saffenburg, 1728 Juni 6. Nebst Beschluss des *Landmanns* über eine Heiratssteuer der von auswärts Zuziehenden, o. D. Vgl. S. 76, nr. 8.
23. Dekret betr. die Beschwerde der Einwohner der Herrschaft gegen den Amtmann, der ihnen den Bezug der kleinen *froggen oder brüchten* untersagt habe, 1740 Dezember 12.
24. Repartition des monatlichen *douceurs* eines Obrist-Leutnants auf die sechs Ortschaften der Herrschaft, 1748 Januar 7.
25. Mandat an drei Dernauer Einwohner, das in der Gemeinde beschlossene *schwein-wiemgeld* (?) zu zahlen, 1748 März 26.
26. Beschluss über die *jährlichen gemeinheitsdienste* zu Dernau, 1756 Januar 15.
27. Ordnung für die Wahl der Bürgermeister und Kirchenmeister zu Dernau, 1769 August 28.
29. Verordnung für die Hagelfeier-Kosten, 18. Jahrh. Vgl. oben S. 73, nr. 16. Vergleich zwischen dem Kloster Marienthal und der Gemeinde Dernau wegen des von letzterer eigenmächtig niedergerissenen Domhofes zu Dernau, o. D. (18. Jahrh.). Vgl. oben S. 73, nr. 27.

Altenahr, Burgruine. Im Besitze des Herrn Ehrenbürgermeisters Fabry:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Kirmutscheid, oben S. 22, nr. 1; Ahrweiler, oben S. 44, nr. 3; S. 48, nr. 41; S. 49, nr. 45; S. 51, nr. 69.

Bachem. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 54, nr. 98, 102; S. 58, nr. 137; S. 64, nr. 242, 250.
Vgl.: Neuenahr, unten S. 97, nr. 1—4.

Bachem. Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 66, nr. 273; S. 68, n. 309.

Vgl.: Ahrweiler, S. 44, nr. 8; S. 46, nr. 22; S. 47, nr. 32; S. 50, nr. 56; S. 53, nr. 93; S. 54, nr. 99; S. 64, nr. 235; Gelsdorf, unten S. 84, nr. 2; Remagen, unten S. 113, nr. 21.

Bengen. Kath. Pfarramt:

Die meisten Archivalien sind bei einem Brande des Pfarrhauses im Jahre 1786 zugrunde gegangen.

Vgl.: Ringen, unten S. 136, nr. 1, 2.

1. *Registrum novum curtis, decimarum, censuum, agrorum item et silvarum pastoralium in Bengenhoven anno 1674 1. Juny completum et 1792 a F. Matthaeo Kaull, pastore in Bengenhoven, descriptum.* — Fol. Geheftet.
2. Stiftungsurkunden, 1693, 1697. — Abschriften vom Ende des 18. Jahrh. Fol.
3. *Miscellanea a pastore per 36 annos usque 1791 annotata.* — 8⁰. Pappbd.

4—6. Aus der Pfarrei Bengen:
Getaufte, 1770—1862,
Getraute und Gestorbene, 1770—1863.
3 Folio-Halblederbde. R⁰, 9.

7. Pastoral-Grundzinsen-Empfang in Bengen, 1774 ff. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
8. *Liber censuum pastoris Bengensis renovatus 1786.* — Schmal Fol. Perg.-Bd.
9. Buch der Lambertus-Bruderschaft zu Bengen, 1786 ff. — Fol. Lederbd.
10. *Status animarum parochiae in Bengenhoven 1791 inceptus.* Darin die Notiz: *Postquam liber baptismalis, qui se extendebat usque ad annum 1770 una cum matrimoniali et mortuali incendio 1786 26. February per totum pagum grassante et omnia aedificia* (*exceptis septem et ecclesia*) *devorante periisset* . . . 8⁰. Halbschweinslederbd. Vgl. R, 9 und unten S. 136, nr. 1, 2.
11. Buch der Renten und Einkünfte der Pfarrkirche, Ende des 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
12. Heb-Register der Grundpachten oder -Zinsen, Ende 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Halblederbd.
13. *Status parochialis in Bengen* und Geschichte der Pfarrei, 1289 ff. — Aufzeichnungen von Pfarrer Haut [1838—1878]. — Fol. In Umschlag.
14. Chronik der Pfarrei, 1289 ff., und Pfarrerliste, 1340 ff. — Im Lagerbuch aus der Mitte des 19. Jahrh.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 46, nr. 18.

Berg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Beul. Ehemaliges kath. Pfarramt:
Siehe: Neuenahr, unten S. 96.
Vgl.: Neuenahr, unten S. 97, nr. 1—5.

Birresdorf. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Blasweiler. Kath. Pfarramt:
Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.
Nach „Reimer, Kirchenbücher“, S. 10 soll ein Familienbuch, 1790 ff. vorhanden sein.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 56, nr. 120; Niederzissen, unten S. 104, nr. 1.

Bodendorf. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung zwischen 1619 und 1668.
Vgl.: Remagen, unten S. 117, nr. 86 und 87; S. 135, nr. 1.

1. Anniversarien-Register, 1729—1803. — Fol.
2, 3. Aus der Pfarrei Bodendorf: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1768—1828; Abschriften aus unten S. 135, nr. 1. — 2 Fol.-Bde. R, 11.
4, 5. Register der Renten und Gefälle der Kirche zu Bodendorf, 1784 angelegt. Zwei gleichlautende Exemplare. — Fol.-Lederbde.
6. Akten betr. Besitzungen und Einkünfte der Pfarrei Bodendorf, Ende 18. Jahrh. und franz. Zeit. — In Umschlag.
7. Im heutigen Lagerbuch kurze Geschichte des Ortes und der Pfarrei Bodendorf, bearbeitet von Pfarrer Barthol. Tey (1802—34) auf Grund der Archivalien des ehemaligen Archivs auf der Burg Landskron (jetzt grossenteils im Freiherrlich von Stein'schen Archiv zu Nassau). Nebst Series pastorum, 1619—1892.
8. Versteigerungsprotokoll der Bodendorfer Güter des Klosters Rolandswerth, 7. Germinal an 13 (1805 März 28). — Fol. Geheftet.
9. Verzeichnis der Güter der Landskroner Klause, c. 1765. — Fol.
10. Specification der Güter und Einkünfte des Personats Landskron, nebst Rechnung über Empfang und Ausgabe, 1774—1780. — Fol. Geheftet.
11. Hebregister der Kapelle zu Lohrsdorf, 1784—1796.

— Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, unten S. 112, nr. 14; S. 114, nr. 31; S. 117, nr. 86; S. 133, nr. 198.



Nach einer Notiz von 1839 in der Chronik der Stadt Remagen (siehe unten S. 133, nr. 213) sollen die zu Bodendorf vorgefundenen gerichtlichen Akten an das Landgericht zu Koblenz eingesandt worden sein.

— Im Besitz des Herrn Gottfried Kraus:

1. Genealogie der Familien Cloith-Quad-Landscron-Eltz, 1666, zu Lehenzwecken bezügl. der Herrschaft Ehrenberg. Kopie von 1686. — Perg.

— Im Besitz des Freiherrn von Spiess:
Keinerlei ältere Archivalien vorhanden.

Bongard. Untergegangene Ortschaft in der ehemaligen Herrschaft Saffenburg zwischen Altenahr und Mayschoss, vermutlich das jetzige Reimerzhoven:
Archivalien derselben siehe: Altenahr, oben S. 73, nr. 11; S. 74, nr. 44; S. 75, nr. 51.

Breisig. Siehe Nieder- und Ober-Breisig.

Brohl. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1869.

1. Anniversarien-Verzeichnis, 1753.

Sonstige ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Niederbreisig, unten S. 101, nr. 8, 10, 11.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Niederbreisig, unten S. 101, nr. 9, 10.

Brohleck, Burg. Im Besitze des Herrn J. B. Michiels:
Archivalien nicht vorhanden.

Burgsahr, Hof:
Archivalien desselben siehe: Kirchsahr, unten S. 91, nr. 2; S. 92, nr. 28.

Dedenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Dernau. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Altenahr, oben S. 72, nr. 4, 5; S. 73, nr. 23, 25, 28, 32, 33; S. 75, nr. 70—72; S. 78, nr. 27.

1. 1289 Juni 17 (feria sexta ante nativitatem b. Joannis Bapt.). Erzbischof Siegfried von Köln genehmigt die Errichtung eines Hospitales mit Kapelle neben der Kirche in Dernau durch *Sifridus*

et Greta uxor, conjuges de Dernawe. Abschrift in den annales parochiales (vgl. unten nr. 6), f. 32.

2. 1537 November 14. Bonn. *Dismembratio capellae pro tunc in* Meyschos *ab ecclesia sua parochiali in Dernaw sub archiepiscopo Hermanno, Regina Blanckart, abbatissa in Marienthal, et Wilhelmo de Burgo, pastore in Dernaw.* — Abschrift in den annales parochiales, f. 34.
3. 1652 November 18. Der Generalvikar von Köln genehmigt die Errichtung einer neuen Schule in Mayschoss neben der bereits bestehenden in Dernau. — Abschrift in den annales parochiales, f. 35.
4. 1758 September 1. Der Generalvikar von Köln genehmigt die Einbeziehung der alten Silvesterkapelle zu Dernau in die neue Kirche. — Abschrift in den annales parochiales, f. 34 b.
5. 1763 Juni 12. *Dedicatio ecclesie in Dernawe.* — In den annales parochiales, f. 51 b.

6. *Annales parochiales in Dernaw, id est: Series pastorum* (1449 bis 1814), *specificatio bonorum, decimarum, censuum oblatorum, anniversariorum etc. et alia documenta, quae sciri et haberi potuerunt.* Darin u. a.: S. 32 ff. Urkundenabschriften (vgl. oben nr. 1 ff.). Unter Varia besonders verzeichnet die *crescentia vini* von 1575—1795. Lose beiliegend Stiftungsurkunden des 18. Jahrh. — Fol. Schweinslederbd.
7. Buch der Bruderschaften Jesu und Mariae und des hl. Aloysius, 1650 ff. — Fol. Schweinslederbd.
8. Aus der Pfarrei Dernau:
   Getaufte, 1735, 1736, 1816—1829, 1798—1815,
   Getraute, 1825—1829, 1798—1824,
   Gefirmte, 1825, 1816,
   Gestorbene, 1798—1829,
   Series pastorum von Ahrweiler, 1269—1808.
   Fol. Halblederbd. R⁰, 14.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Altenahr, oben S. 72, nr. 2, 4; S. 73, nr. 9, 11; S. 73, nr. 21, 22, 24—43; S. 75, nr. 56; S. 76, nr. 3; S. 77, nr. 2, 4; S. 78, nr. 17, 19, 20, 25—29.

Vgl.: Kirmutscheid, oben S. 22, nr. 4; Ahrweiler, oben S. 66, nr. 271; Vischel, unten S. 144, nr. 4.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Matthias Münch:

1. *Biblia exigue molis ac plures in partes divisibilis, pars prima 1510, 21. Augusti.* (Drucker und Druckort nicht angegegeben.) — Klein-8⁰. Druck.
2. *Concordantiae majores bibliae, Argentorati Joannes Schott, 1530.* — Fol. Lederbd.



Eckendorf. Kath. Pfarramt:

Unterdrückung der Pfarrei 1808, Wiedererrichtung derselben 1840.

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ringen, unten S. 137, nr. 3.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 45, nr. 12; S. 53, nr. 87; S. 55, nr. 109; S. 57, nr. 128; S. 60, nr. 162; S. 64, nr. 246; S. 65, nr. 257; S. 68, nr. 311.

Ehlingen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Heimersheim, unten S. 86, nr. 2; S. 87, nr. 26, 27.

Esch bei Dernau. Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Altenahr, oben S. 77, nr. 1; Holzweier, S. 88, nr. 11.

Franken. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Sinzig, unten S. 142, nr. 14.

1. 1753 Februar 20. Johann Kaspar Freiherr von Hillesheim, Deutsch-Ordens-Komthur zu Sierstorf, stiftet in die Pfarrkirche zu Franken zu Quatemper eine Sing- und vier Lese-Messen. — Orig. Pap. mit Petschaft.

2. Kapitalien- und Renten-Register der Pfarrkirche zu Franken, nebst Kirchenrechnungen, 1716 bis c. 1810. — Fol. Schadhafter Schweinslederbd.
3. Vermächtnisse zugunsten der Pfarrkirche von Pastor Joh. Aldenkirchen (1727), Joh. Adam Meyer (1740), Auguste Gräfin von Spee, geb. Gräfin von Hillesheim (1788). — In Umschlag.
4. Lagerbuch der Kirchen-Gefälle und -Kapitalien, angelegt 1730. Darin auch Verzeichnis der Kirchen-Möbel und -Gerätschaften, Paramente usw., Stiftungen, *Successio pastorum* (1650—1873). — Fol. Schadhafter Schweinslederbd.
5. Kirchenrechnungen, 1801—1819. — Fol. Geheftet. In Umschlag.
6. Kirchenratsprotokoll, 1811—1823. — Fol. Geheftet.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Sinzig, unten S. 142, nr. 12, 13.

Gelsdorf. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 60, nr. 164; Ringen, unten S. 137, nr. 4—7.

1. 1299 März 21 (*Datum Lateran. XII. Kal. Aprilis pontificatus nostri*

anno quinto). Papst Bonifaz VIII. überträgt drei Dignitaren der Domkirche und der St. Peterskirche in Utrecht die Entscheidung eines Streites betr. Besetzung der Pfarrstelle Gelsdorf zwischen den Patronen von Gelsdorf, nämlich der Benediktiner-Abtei St. Bertin und dem Stift St. Audomarus, *Morinensis diocesis* in Flandern, einerseits und dem Archidiakon und dem Erzbischof von Köln andererseits, welcher sich das Patronatsrecht durch Ernennung des Kölner Canonicus Philipp von Cristenstein zum Rektor angemasst hatte. — Orig. Perg. 1 S. (Bleibulle).

2. 1341 Juni 21 (*Feria quinta ante nativitatem b. Johannis Bapt.*). Der ehemalige Vogt *Johannes de Burnheim* schliesst mit seinem Bruder Arnold, Vogt in *Burnheim*, eine Einigung über die Vogtei daselbst dahingehend, dass er ihm dieselbe vollständig abtritt. Siegelzeugen: Erzbischof Walram von Köln, Propst Heinrich von Aachen, Propst Johannes von Xanten, Vogt Rutger von Köln und die Ritter Emundus von Gymnich, Heinrich von Sinzig, Hermann von *Bacheim* und *Hermannus de Rostorp*. — Orig. Perg. 9 S. Nur die Siegel des Xantener Propstes, des Emund von Gymnich und des H. von Rostorp erhalten.

3. 1576 Oktober 11. Notarielle Urkunde über die Investitur des Jacobus Huetgen aus Viersen als Personat an der Kirche zu Gelsdorf gegenüber einem vom Grafen von Manderscheid-Blankenheim bestellten, abgefallenen Mönch des Klosters Büdingen bei Blankenberg. — Orig. Perg. Notariatsinstrument.

4. 1698 August 8. Papst Innocentius spricht auf Grund eines Indultes des Kölner Erzbischofs dem Ferdinand Gammans, Kleriker der Kölner Diözese, eine Präbende am Quirinusstift in Neuss zu. — Orig. Perg. 1 S. (Bleibulle, ab).

5. 1724 September 5. Pfalzgraf Karl Philipp bei Rhein belehnt den Lothar Friedrich von Hundheim mit der Herrlichkeit Gelsdorf. — Gleichzeitige Abschrift.

6. Akten und Register über das Armen-Brod, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
7. *Vereinbahrung wegen neuer erbauung der kirchen zu Gelsdorf* zwischen der Herrschaft und der Gemeinde, 1717 Oktober 28. — Fol
8. Kirchenrechnung, 1726. — Fol.
9. Akten betr. Vermächtnisse, Testamente und Stiftungen, 18. Jahrh. — Konvolut.

10—17. Akten der Herrschaft Gelsdorf:
  10. Gelsdorfer Buschordnung, 1707 März 9. — Fol.
  11. Desgl., 1716 Februar 17. — Fol.
  12. Akten betr. Verwaltung des Busches, 18. Jahrh. — Konvolut.
  13. Vertrag der Gemeinde mit der Herrschaft zu Gelsdorf zum Aufbau des Schäferei-Hofes, 1738.

14. Steuer- und Pensions-Rechnungen der Herrschaft Gelsdorf, 18. Jahrh. — Konvolut.
15. Allgemeine Verwaltungsakten der Herrschaft, 18. Jahrh. — Konvolut.
16. Gelsdorfer Weistum und Limitenbegang, 1755. — Fol.
17. Akten der Gemeinde gegen Mathias Demmer und Konsorten wegen Steuerangelegenheiten. Urteil: Die Steuern dürfen nicht mehr in Assignaten, sondern müssen mit klingender Münze bezahlt werden, 1796. — Konvolut.

18. Privatprozessakten vor den Schöffen von Gelsdorf, 18. Jahrh. — Konvolut.

— Burg und Herrschaft:
Archivalien derselben siehe oben S. 84, nr. 10—17.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 68, nr. 312.

— Bürgermeisteramt. Siehe Ringen, unten S. 136.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 70, nr. 345; Gelsdorf, oben S. 85, nr. 17. Vgl. S. 45, nr. 9.

Giesenhofen. Untergegangene Ortschaft bei Ahrweiler:
Archivalien betr. dieselbe siehe: Ahrweiler, oben S. 50, nr. 56; S. 51, nr. 72.

Gimmigen. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kirchdaun, unten S. 91, nr. 4.

— Gemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Kirchdaun, unten S. 91, nr. 5, 6; Neuenahr, unten S. 97, nr. 11—16; S. 98, nr. 65.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 68, nr. 313, 314.

— Im Besitz des Herrn Wendelin Adams:
1. Einige Privat-Akten (Kaufbriefe) und Korrespondenzen, 18. Jahrh.

Girenzhofen. Untergegangene Ortschaft bei Ahrweiler:
Archivalien betr. dieselbe siehe: Ahrweiler, oben S. 45, nr. 14; S. 49, nr. 50, 52; S. 50, nr. 56.

Gönnersdorf. Kath. Pfarramt:
Archivalien desselben siehe: Niederbreisig, unten S. 101, nr. 36.
1. *Gönnersdorffer Armen-Schull-Kinder-Fundations-Buch* für Schulbücher und Lehrgeld, errichtet von Catharina Magdalena Meurers,

Frau des J. Theodor Scheiffs zu Köln, 1727—1728. — 4⁰. Pappbd. Mit wenigen Akten-Beilagen.

2. Register der Kirchen-Einkünfte und -Liegenschaften, 1792—1882. — Fol. Lederbd.

3, 4. Aus der Pfarrei Gönnersdorf: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1805 bis heute. — 2 Gross-Folio-Bände.

5. Andacht vom hl. Kreuz, errichtet im Jahr 1349, den nächsten Sonntag vor dem Fest Kreuz-Erfindung (April 26), mit Abschrift der Lieder. Aufzeichnung von c. 1820. — In Perg. geheftet.

6. Im jetzigen Lagerbuch Chronik der Kirche und des Ortes Gönnersdorf, 1723 ff., des Seitenaltares in der Kirche, 1438 ff.; Series pastorum, 1500 ff., Kreuzandacht, 1349 ff., Bauliche Reparaturen an der Kirche seit 1884.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Niederbreisig, unten S. 101, nr. 10, 11.

Green. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Heimersheim, unten S. 86, nr. 2; S. 87, nr. 28.
Vgl.: Remagen, unten S. 127, nr. 74.

Hahnebach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Niederzissen, unten S. 104, nr. 12, 17.

Heckenbach, Nieder-. Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Niederzissen, unten S. 104, nr. 2.

Heimersheim. Kath. Pfarramt:
Aus dem Pfarrarchiv von Heimersheim stammen wahrscheinlich die jetzt im Ahrweilerer Stadtarchiv befindlichen Urkunden von 1463, 1464 (oben S. 51, nr. 63, 65) und 1477 (oben S. 52, nr. 77, 78).
Vgl.: Neuenahr, unten S. 97, nr. 17—21; Remagen, unten S. 114, nr. 34.

1. 1494 Juni 27. Auf Grund einer transsumierten Verordnung des Erzbischofs Hermann von Köln vom 20. November 1490 schliessen *Matheus de Castenhoultz parochialis ecclesie in Heymershem super Aram* und *Gerhardus Smyts de Heymershem altaris sancte crucis in eadem ecclesia parochiali* eine Permutation über ihre Benefizien. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

2. 1650 Juni 28. Der Kölner Weihbischof Georg Paul Stravius weiht die Altäre in den Kapellen zu Green und Ehlingen. — 5 Orig. Pap.

3. Päpstliche Ablassbriefe für die Besucher der Kirche zu Heimersheim, 1662, 1669, 1681, 1696, 1704, 1755, 1793. — Originale. Perg.

4. Verzeichnis der im Kirchenarchiv deponierten Akten des 17.—19. Jahrh., angelegt c. 1850. — Fol.
5. Akten betr. die Pfarrgefälle, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut (P.-A. III, 1).
6. Akten und Urkunden betr. Stiftungen, 17. und 18. Jahrh. — Fol.
7. Urkunden und Akten betr. Messen, insbesondere die Frühmesse, und Stiftungen, 17.—19. Jahrh. — (III, 1—35).
8. Akten betr. das Pfarrsendamt und den Kirchendienst, 17.—19. Jahrh. — (VII, 1—23).
9. *Instructio de synodalibus*, nach 1668. —4°.
10. Akten betr. Frühmesse und Vikarie zu Heimersheim, 1678 ff. —Fol.
11. Akten betr. Kapitalien und Schuldverschreibungen, 18. Jahrh. Konvolut (VIII, 2).
12. Akten betr. Ehedispense und sonstige Matrimonialangelegenheiten, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut (P.-A. VII, 1).
13. Akten betr. das Kirchenvermögen, 18. und 19. Jahrh. — (IV, 1—5).
14. *Pastorey-güder zu Heymersheim*, c. 1758. — Fol.
15. Aus der Pfarrei Heimersheim: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1769—1798. — R, 19.
16. Akten betr. den Bau und die innere Einrichtung der Pfarrkirche, 1783—1855. — (I, 1—61).
17. Kirchenrechnung, 1752—1755. — Fol.
18. Kirchenrechnungen, 1788, 1792—1794. — Fol. Konvolut (VIII, 3).
19. Rechnungen der Pfarrkirche nebst Belegen, 1795—1804. — Fol. Konvolut (VIII. 1).
20. Kirchenrechnungen, 1807—1814. — Fol. Konvolut (VIII, 5).
21. Kirchenrechnungen, 1815—1824. — Fol. Konvolut (nr. 6 A VIII).
22. Hebregister der Pfarrkirche, 1807—1809. — Fol. Konvolut.
23. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 1827—1848 (nr. 19 A. VIII).
24. Im Lagerbuch von 1866 eingehende Geschichte der Kirche und Pfarrei Heimersheim nebst Inventar der jetzt nicht mehr in Ordnung befindlichen Kirchen- und Pfarrarchive, aufgestellt von Pfarrer Bender (1849—1868).

25. Bann- und Limitenbegehung zwischen den Gemeinheiten Heimersheim und Löhndorf, 1758. — Fol.

26. Jahresrechnungen der Kapellen in Ehlingen und Heppingen, 1736—1805. — Fol. Konvolut (VIII, 13).
27. Akten betr. Instandsetzung der Kapellen zu Ehlingen und Heppingen, 1846, 1847.
28. Jahresrechnungen der Kapelle in Green, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut (VIII, 12).
29. Urkunden-Abschriften und Akten betr. die Kapelle Landskron, 1414 bis 19. Jahrh. — In Umschlag.
30. Akten betr. die Kapelle und Vikarie zu Lohrsdorf, 1757 ff. — Fol.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 68, nr. 315—320; Neuenahr, unten S. 97, nr. 22—19; Remagen, S. 128, nr. 96.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 58, nr. 140; Landskron, unten S. 94, nr. 1.

Hemmessem. Kath. Kapellengemeinde:

Archivailen nicht vorhanden.
Vgl. Neuenahr, unten S. 97, nr. 1—5.

Heppingen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Heimersheim, oben S. 87, nr. 26, 27.
Vgl.: Neuenahr, unten S. 97, nr. 1—4; S. 98, nr. 50.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, unter S. 133, nr. 200.

Holzweiler. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Ringen, unten S. 137, nr. 8—12.

1. Buch der Jesu-Mariae-Joseph-Bruderschaft zu Holzweiler, angelegt c. 1720, benutzt bis 1841. — Fol. Gepresster Lederbd.
2. Kirchen-Rechnungs-Buch, 1729—1783. — 4⁰. Schweinslederbd.
3. Kirchenrechnungs-Buch über die Obligationen und Unterpfände, 1729—1790. Darin: *Specificatio sacrorum vasorum, paramentorum caeterorumque utensilium parochialis ecclesiae s. Martini in Holzweiler* (60 Nummern), 1814. — 4⁰. Perg.-Bd.
4. Akten betr. Stiftungen und Kapitalien der Frühmesse zu Holzweiler, 1743 ff. — Fol. Geheftet.
5. Länderei- und Einkünfte-Register der Pfarrkirche, 1763—1834. — 4 Halblederbd.
6. Aus der Pfarrei Holzweiler:
   Gestorbene, 1770—1869,
   Gefirmte, 1816—1849,
   Series pastorum vom Ende des 17. Jahrh. an.
   Fol. Halblederbd. R*, 20.
7. Hebregister der Kircheneinkünfte, renoviert 1787. — Fol. Geheftet.
8. Einnahme- und Ausgabe-Rechnungen der Pfarrkirche, 1799—1807, 1808—1810. — Fol. In Umschlag.

9, 10. Rechnungen der Pfarrkirche, 1799—1816, 1817—1826. — Zwei Folio-Hefte.

11. Verzeichnis der Ländereien und Einkünfte der Kapelle zu Niederesch, 18. Jahrh. — Fol. Geheftet.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Altenahr, oben S. 75, nr. 58.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 56, nr. 116.

Kalvarienberg bei Ahrweiler. Ehemaliges Franziskanerkloster; jetzt im Besitz des Ursulinenordens der Kongregation Kalvarienberg bei Ahrweiler (seit 1838 von den Ursulinen bewohnt):

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 40, nr. 6, 9; S. 60, nr. 164.

1. 1806 Januar 30. Die französische Verwaltung verkauft den Kalvarienberg an Vikar Jakob Giesen zu Ahrweiler für 5925 frcs. — Fol.

2. Beurkundungen über wunderbare Heilungen auf dem Kalvarienberg, 1642, 1744. — Fol.
3. Accord zur Anfertigung von Glasfenstern im Kloster mit dem Glasmacher Tilmann v. d. Horst aus Köln, 1643 September 24. — Fol.
4. *Elucidatio Montis Calvariae prope Arweilerium:* Chronik des Franziskanerklosters Kalvarienberg, angelegt 1650, zurückgeführt bis 1440, fortgesetzt bis 1683. Auf dem Vorsatzblatt: Farbige Abbildung der alten Kapelle. — 4°. Halblederbd.
5. *Liber secundus sive chronicon memorabilium et notabilium conventus montis Calvariae fratrum minorum s. Francisci recollectorum*, 1685—1747. — 4°. Schweinslederbd.
6. Bescheinigung des Jodocus Antonius Thibaut aus Brüssel, dass er zwischen Januar und Februar 1668 aus einer zerfallenen Kapelle am Wege zwischen *Rofach* und *Gehwiller*, 2 Stunden von *Rofach* entfernt, näher benannte Reliquien zu ihrer Erhaltung entnommen und sie später den Patern des Bergs Calvariae bei Ahrweiler gegeben hat. — Ein Quartblatt. Mit Unterschrift.
7. Reliquienauthentiken, 18. Jahrh. — Konvolut.
8. Bestimmung des Vikars Jac. Giesen aus Ahrweiler, des Besitzers des Kalvarienberges, dass das grosse wächserne Muttergottesbild im Kloster solange verbleiben solle, als in demselben Gottesdienst abgehalten werden wird, 1804 Januar 30.
9. Testament des Vikars Jac. Giesen, 1815 Februar 9. — Fol.

Karweiler. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 50, nr. 54, 55; S. 54, nr. 100; S. 68, nr. 310; Ringen, unten S. 137, nr. 13—17.

1. Akten betr. Einkünfte und Besitzungen der Kirche und des Pastorates zu Karweiler, 16.—18. Jahrh. — [II].
2. *Copia contractus inter dominos capitulares Bonnenses et pastorem in Carweiler super decimis*, 1559 Februar 23. — Kopie von c. 1705. Fol. [II, 22].
3. Nota betr. den Übertrag des Zehnten zu Karweiler von seiten des

Kapitels zu Bonn an den Pastor, 1579. — Kopie vom Anfang des 18. Jahrh. Fol. [II, 24].

4. Register des Münstereifeler Zehnten zu Karweiler, 1629. — Fol. [II, 27].
5. Abgelegte Obligationen und Schuldscheine, 1669, 1708, 1709, 1727, 1759—1807. — Konvolut. [4, 1].
6. Verzeichnis des Bonner Zehnten zu Karweiler und *Lanterscheid* [Lantershofen], 1692. — Fol. [II, 29].
7. Akt zum Streit zwischen der Stadt Ahrweiler und den Dezimatoren daselbst, mit dem für erstere günstigen Urteil, *ut maiores decimatores navem, communitas turrim et pastor chorum reparare teneatur,* 1699. — Fol.
8. Vergleich zwischen dem Erzbischof von Köln und dem Bonner Kapitel über die wechselweise Ernennung des Pastors zu Karweiler, 1705. — Fol.

9, 10. Kirchenlagerbuch, renoviert 1709. — Fol. Lederbd. 2 Exemplare.

11. Verschreibung des Karweilerer Zehnten zur Deckung der Baupflicht des Pastors beim Neubau des Chores, 1715; mit zugehöriger Obligation, 1715. — Fol. [II, 30].
12. Visitationsankündigung, 1731. — Fol.
13. Buch der Jesu-Mariae-Joseph-Bruderschaft, 1743. — 4⁰. Halbschweinslederbd.
14. Stiftungen und Testamente, 18. Jahrh. — Fol.
15. Kirchenrechnungen, 1752—1753, 1762—1801, 1809—1915. — Konvolut [2. Fach].
16. Vertrag zwischen Karweiler und Lantershofen betr. den Bau des Turmes und des Schulhauses, 1754. — Fol.
17. Accord zwischen dem Pfarrer Knibus von Karweiler und dem Maurer Dederich Wingens *wegen kirchenreparirung*, 1754 Juni 5. — Fol.
18. Erzbischöfliche Verordnungen (Max Franz von Köln), 1768—1797. — Drucke. Konvolut [1. Fach].

19—21. Aus der Pfarrei Karweiler:
Getaufte, 1770—1836,
Getraute, 1771—1886,
Gestorbene, 1770—1873.
3 Folio-Halblederbde. R*, 12.

22. Verzeichnis der Renten der Pfarrstelle, 1783. — Fol. [II, 26].
23. Familienbuch, c. 1790—1800. — Fol. Geheftet.
24. *Directorium manuale*, 1792. — 8⁰. Lederbd.

25. Spezificatio des Steinfelder Zehnten zu *Lanterscheid* (Lantershofen), 1653. — Kopie von 1705 [II, 28].

Kirchdaun. Kath. Pfarramt:

1. Kapitalien- und Rechnungsregister der Pfarrkirche in Kirchdaun, angelegt 1734; mit losen Aktenbeilagen. — Fol. Lederbd.
2. Aus der Pfarrei Kirchdaun:
Getaufte, 1745—1816,
Getraute, 1731—1816,

Gestorbene, 1772—1816.
Fol. Moderner Einband, R⁰, 22.

3. Lagerbuch, angelegt 1805; darin u. a.: Anniversarien, 1649 ff. — Fol. Lederbd.
4. Kapitalienregister der Kapelle zu Gimmigen, Ende 18. Jahrh. — Fol. Lederbd.
5. Herrenschatz-Register von Gimmigen, c. 1730 angelegt. — Fol. Perg.-Bd.
6. Gimmiger Bürgermeister-Rechnungen, 1779—1796. — Fol. Lederbd.
7. *Questiones spiritualis convivii delicias preferentes super evangeliis tam de tempore quam de sanctis, edite a. d. Johanne de Turrecremate . . . anno salutis 1508. Liber monasterii Prumiensis.* Druck. — Klein 4⁰. Pappbd.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Neuenahr, unten S. 98, nr. 56 und 65.
Vgl.: Remagen, unten S. 127, nr. 74.

Kirchsahr. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Altenahr, oben S. 76, nr. 75.

1. 1752 September 15. Franz Caspar von Francken-Sierstorff, Weihbischof von Köln, genehmigt die Benediction der Kapelle *nuper constructum* in Plittersdorf. — Pap. Petschaft und Unterschrift.
2. 1752 Dezember 4. Wolfgang Christoph Frhr. von Rohe und seine Frau Maria Anna Elisabeth, geb. von Blanckardt zu Ahrweiler, verpachten ihren freiadlichen Hof und Rittersitz Burgsahr an Anton Scheffen und dessen Frau Petronella Meurers. — Orig. Pap. Petschaft.
3. 1781 October 2. Testament des Anton Cornelius Schäffer, Pfarrers zu Dümpelfeld.
4. Buch der *newe angestelter* Marien-Bruderschaft, 1648—1786. — 4⁰. Halblederbd. [35].
5. Desgl., 1669—1797. Im Verzeichnis der Ausgaben auch solche für Ausstattung der Kirche. — 4⁰. Perg.-Bd. [36].
6. Akten betr. Wittumsland und Einkünfte der Pfarrstelle zu Kirchsahr, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Konvolut.
7. Erzbischöfliche *ordinatio super juribus stolae*, 1668. — Fol.
8. Aus der Pfarrei Kirchsahr:
   Getaufte, 1693—1697 *(nomina inventa in scedula privata)*, 1701—1779,
   Getraute, 1729—1778,
   Gestorben, 1727—1731, 1733—1779,
   Gefirmte, 1755—1779.
   Fol. Lederbd. [48] R, 22.
9. *Dismembratio curae pastoralis ecclesiae Effelsbergensis ab ecclesia Sahrensi*, 1694—1756. — Fol.

10. *Libellus parochialis: Liber fundationum I,* 1722—1764. — 4°. Schweinslederbd. [37].
11. *Liber primissariatus: Liber fundationum II,* 1761—1796. — Fol. Schweinslederbd. [39].
12. *Documenta ecclesiae parochialis ad s. Martinum* in Kirchsahr: *Liber fundationum III,* 1765—1859. — Fol. Perg.-Bd. [38].
13. Visitationsrecess, 1746 November 7. — Fol.
14. Kapitalienregister, Einkünfteverzeichnisse, Rechnungsakten, Obligationen und sonstige Verwaltungsakten der Pfarrkirche zu Kirchsahr, 18. Jahrh. — Konvolut.
15. Sahrer Kirchenregister über Empfang und Ausgabe des Kirchengeldes, 1750—1801. — 4°. Perg.-Bd. [44].
16. Spezification der Kosten zum Bau des Pfarrhauses, 1754. — Fol.
17. Visitationsprotokolle, 1762, 1816. — Fol.
18. Einnahme-Register der Kirchenrenten, 1765—1797. — Fol. Perg.-Bd. [41].
19. Einnahmen- und Ausgaben-Register der Sahrer Wochenmesse, 1765 bis 1798. — 4°. Perg.-Lederbd. [42].
20. Vermächtnisse zu Gunsten der Pfarrkirche, 2. Hälfte 18. Jahrh.

21—23. Aus der Pfarrei Kirchsahr:

21. Getraute, Getaufte und Gestorbene, 1779—1793. Fol. Halblederbd. [48b], R, 22.
22. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1801. Duplicat des Küsters. — Fol. Schadhafter Pappbd. [49].
23. Getaufte und Getraute, 1797—1900,
Gestorbene, 1800—1900,
Gefirmte, 1816—1867.
Fol. Lederbd. [50].

24. Akten betr. die Frühmesse, 1789 ff. — In Umschlag.
25. Personal-Akten der Pfarrer von Kirchsahr, 1807 ff. — In Umschlag.

26. Beschreibung der neu gesetzten Limitensteine an den kapitularischen Büschen des Aachener Stiftes in Kirchsahr, 1784. — Fol.
27. Verteilungsbuch der Wildländerei von Kirchsahr, c. 1800. — 4°. Perg.-Bd.

28. Pachtbriefe und Einkünfte-Register des im Besitze des Freiherren von Mirbach befindlichen Hofes Burgsahr, 1783—1803. — Konvolut.
29. Rechnungstagebuch des Pfarrers Matthias Lehmann von Dümpelfeld, 1784—1804. — 4°. Halblederbd. [43b].
30. Kapellenrechnung von Plittersdorf, 1741—1798. Darin: *Oblata in honorem s. Huberti,* 1751—1798. — Duodez-Perg.-Bd. [43].
31. Kapellenbuch der Maternuskapelle zu Plittersdorf im Kirchspiel Kirchsahr, 1752—1794. — 4°. Perg.-Bd. (40). Einband ein Blatt aus einer niederdeutschen Passionserzählung vom Anfang des 16. Jahrh.
32. Akten betr. Streitigkeiten über den Weid- und Schweidgang zwischen Vischel und Freisheim, 17. und 18. Jahrh.

33—35. Archivalien des Ahrgau-Dekanates (vgl. S. 42, nr. 35 ff.):
33. *Statuta capituli decanatus et christianitatis Arcuensis*, 1573, renovata 1760. — Fol.
34. Kapitelsprotokolle des Ahrdekanates zu Bonn, 1767, 1776. — Fol.
35. Protokoll des zu Bonn am 20. Mai 1794 abgehaltenen Kapitels des Ahrdekanates. — Fol.

36. Jacob Marchantius, *Hortus pastorum et concionatorum*, Köln, Joh. Huberti, 1635. — Druck. Fol. Schweinslederbd. [27].

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe oben S. 92, nr. 26, 27.

Königsfeld. Kath. Pfarramt:
Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Niederzissen, unten S. 104, nr. 3.

— Bürgermeisteramt. Siehe Niederzissen, unten S. 104.

Koisdorf. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Sinzig, unten S. 141, nr. 2—5; S. 146, nr. 10.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Sinzig, unten S. 142, nr. 12, 13.

Kreuzberg. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

— Burg. Im Besitze des Freiherrn von Böselager in Bonn:
Archivalien nicht vorhanden.

Kripp. Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, unten S. 119, nr. 27; S. 120, nr. 35.

Laach bei Mayschoss. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Mayschoss, unten S. 96, nr. 16.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Altenahr, oben S. 73, nr. 11, 22; S. 74, nr. 44, 48; S. 75, nr. 51; S. 76, nr. 3; S. 77, nr. 18, 2.

Landskron, Burg. Im Besitz des Herrn Grafen von der Gröben in Nassau:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Bodendorf, oben S. 80, nr. 7; Remagen, S. 122, nr. 20; S. 123, nr. 36.

— Königl. Kapelle unterhalb der Burg:

Die Archivalien deselben siehe: Bodendorf, oben S. 80, nr. 9, 10; Heimersheim, oben S. 87, nr. 29.

— Ehemalige Herrlichkeit:

Archivalien derselben siehe: Remagen, unten S. 114, nr. 31; S. 127, nr. 74.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 47, nr. 31; S. 50, nr. 58, 60; S. 51, nr. 63, 69; S. 52, nr. 81a; Remagen, S. 114, nr. 31.

— Burg-Gasthaus. Im Besitz der Gebrüder Möhren:

1. Kaufakten und andere Privatpapiere der Familien Mohr, Pings, Nelles, Wandels, Müller u. a. aus Heimersheim, 1687 bis ins 19. Jahrh. — Fol. In modernem Einband.

Lantershofen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 44, nr. 4; S. 70, nr. 1; Karweiler, oben S. 90, nr. 6, 16, 25.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 50, nr. 54, 55; S. 54, nr. 100.

Leimersdorf. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Pfarrers ältere Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ringen, unten S. 137, nr. 18—22.

Löhndorf. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Remagen, unten S. 114, nr. 32; S. 117, nr. 88; Sinzig, unten S. 141, nr. 6, 7.

1. 1679 August 12. Ehrenbreitstein. Erzbischof Johann Hugo von Trier verleiht den Wollenwerbern in Vallendar und den zugehörigen Dörfern Ordnung und Statuten. — Perg. Doppel-Folio-Blatt.
2. Eintragungen der Stiftungen, 1662 ff. im Missale Coloniense, gedruckt 1662, im Gebrauch seit 1662. —
3. Stiftungsbrief und Akten der Frühmesse, 1696 ff.
4. Buch der Bruderschaft von der schmerzhaften Mutter, später Jesu Mariae-Joseph, 1693 bis jetzt. — Schmal-Fol. Moderner Einband.



5. Namenbuch derselben Bruderschaft, 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Halblederbd.
6, 7. Aus der Pfarrei Löhndorf:
   6. Getaufte, 1707—1799, 1817 bis heute,
   Getraute und Gestorbene, 1675—1799, 1817 bis heute.
   Moderne Abschrift nach den Originalen (vgl. S. 141, nr. 6, 7).
   7. Getaufte, 1720—1798. — Abschrift vom Ende des 18. Jahrh. Fol. Geheftet.
8. Akten betr. Stiftungen, 18. Jahrh. — In Umschlag.
9. Akten betr. das Pfarrwittum und den Grundbesitz, 1755 ff. — In Umschlag.
10. Zinsregister der Kirche, 1801—1808. — 4⁰. und Fol. Geheftet.

11. Schatzbuch über die Grundsteuern der Gemeinde Löhndorf, 1717 bis 1782. — Fol. Einband ab. Die ersten 11 Seiten fehlen.
12. Desgl., 1783—1830. — Fol. Einband ab.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe oben nr. 11, 12; ferner: Heimersheim, oben S. 87, nr. 25; Remagen, S. 117, nr. 88.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Peter Jörg:
1, 2. *Atlas novus;* Einzelblätter von verschiedenen Autoren zusammengesetzt, 1576—1634. — Imperial-Fol. Zwei Halblederbde. mit je 20 Bll.
3. *Florimond de Raemond, L'histoire de la naissance, progres et decadence de l'heresie de ce siècle* (livre VI—VIII), Arras 1611. — 8⁰. Schweinslederbd. Druck.
4. *Veneroni, Le dictionaire imperial representant les quatre langues principales de l'Europe* (italienisch, französisch, deutsch, lateinisch), *Francfort, 1700.* — 4⁰. Schweinslederbd.

Lohrsdorf, Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Bodendorf, oben S. 80, nr. 11; Heimersheim, oben S. 87, nr. 30.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 51, nr. 63, 65; S. 52, nr. 77; 78; Neuenahr, unten S. 98, nr. 57—65.
Vgl.: Remagen, unten S. 127, nr. 74.

Marienthal. Ehemaliges Augustinerinnenkloster:
Archivalien nicht vorhanden.
Archivalien desselben siehe: Ahrweiler, oben S. 56, nr. 114; S. 69, nr. 325, 330; Altenahr, oben S. 74, nr, 45; S. 75, nr. 55—57; S. 77, nr. 11, 1; S. 78, nr. 29.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 54, nr. 97; Dernau, oben S. 82, nr. 2.

Mayschoss. Kath. Pfarramt:

Archivalien desselben siehe: Altenahr, S. 72, nr. 7, 8; S. 73, nr. 10; S. 74, nr. 44a—47; S. 75, nr. 51, 52; S. 76, nr. 73. 74, 6; S. 77, nr. 11. Vgl.: Dernau, oben S. 82, nr. 2.

1. Buch der Todesangstbruderschaft und Register der Armen-Renten, 1604 — c. 1650. — 4°. Einband ab.
2. Kirchen-Register zu *Mischos*, 1623—1656. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.

3, 4. Aus der Pfarrei *Meyschös* (R*, 25):

3. Getaufte, 1632—1709, 1710—1731,
Getraute, 1632—1731,
Gestorbene, 1632—1731,
Gefirmte, 1717.
Schmal-Fol. Perg.-Bd.
4. Getaufte und Getraute, 1640—1651. — 4°. Geheftet.

5. Kirchen-Register zu *Mischos*, 1655—1797. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
6. Verzeichnis der Jahrgezeite und Seelenmessen zu Meyschoss, 1674—1832. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
7. Kirchen-Register zu Meyschoss, 1680—1733. — Fol. Schweinslederbd. Mit Urkundenabschriften.
8. Bruderschaftsbuch, 1698—1773. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
9. Berichte über Besichtigungen und Befund der Bruderschafts-Weinberge, 1716—1820. — 4°. In Umschlag.
10. Renten-Register, 1725—1800. — 4°. Lederbd.
11. Kirchen-Register über Zinsen und Öl, 1734 ff. — Fol. Schweinslederbd.

12, 13. *Klockorns*-Register, 1740 ff. — 2 Quart-Hefte.

14. Bruderschafts-Buch, 1763—1821. — 4°. Perg.-Bd.
15. Verzeichnis der wöchentlichen Messen und Jahrgezeiten, Anfang 19. Jahrh. Zurückgreifend bis 17. Jahrh. — Gross-Fol. Halblederbd.

16. Kapellen-Buch von Laach, 1625—1753. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
17. Akten betr. den Vikar W. B. Custodis zu Arnoldsweiler (bei Düren), 1738—40. — Fol. In Umschlag.

— Beim Gemeindevorsteher:

1. Das sogenannte Mayschosser Röllchen: *In dissem schatz boech vint man alles was he zo Meysschois im schatz uis und yn gedayn ist*, 1528 ff. Später auch als Chronik benutzt, bis 1832. — Fol. Lederbd. (Zur Zeit im Pfarrarchiv.) Vgl. oben S. 76, nr. 19.

Weitere Archivalien der Gemeinde siehe: Altenahr, oben S. 72, nr. 5; S. 73, nr. 10, 11, 21, 22; S. 74, nr. 44 bis S. 75, nr. 54, 56; S. 76, nr. 1—18; S. 77, nr. 2, 4; Dernau, oben S. 82, nr. 3.

Neuenahr. Kath. Pfarramt:

Ehemalige kath. Pfarrei Beul mit Wadenheim.
Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1—4. Aus der Pfarrei Beul mit Wadenheim, Hemmesheim und teilweise Bachem und Heppingen, aus der späteren Pfarrei Neuenahr (R, 9):

1. Getaufte, 1648—1716,
   Getraute, 1688—1715.
   4⁰. Perg.-Bd.
2. Getaufte, 1716—1766,
   Getraute, 1716—1750.
   4⁰. Schweinslederbd.
3. Gestorbene, 1724—1798,
   Getraute, 1750—1798.
   4⁰. Schweinslederbd.
4. Getaufte, 1766—1798. — 4⁰. Lederbd.

5—7. Aus der Gemeinde Wadenheim-Hemmesheim-Beul: Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 7 der französ. Republik (1798—1799).
3 Gross-4⁰-Hefte.

8—10. Aus der Gemeinde Wadenheim: Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 8 der französ. Republik. — 3 Gross-4⁰-Hefte.

11—16. Aus der Gemeinde Gimmigen: Geborene, Getraute und Gestorbene, Jahr 7 und 8 (1798—1800). — 6 Folio-Hefte.

17—21. Aus der Pfarrei Heimersheim (R, 19):

17. Getaufte, 1646—1704. — Schmal-Fol. Moderner Einbd.
18. Getaufte, 1704—1739,
    Getraute, 1738—1739, 1737, 1734—1737, 1715—1733,
    Gestorbene, 1710—1739.
    Schmal-Fol. Schweinslederbd.
19. Getaufte, 1740—1771, 1771—1778,
    Getraute, 1740—1770, 1771—1778,
    Gestorbene, 1739—1778.
    4⁰. Lederbd.
20. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1779—1792. — 4⁰. Schadhafter Halblederbd.
21. Getaufte, 1792—1798. — 4⁰. Halblederbd.

22—48. Aus der Mairie Heimersheim:

22—26. Geborene, Jahr 7—11 (1798—1803). — 5 Folio-Hefte.
27—30. Getraute, Jahr 8—11 (1799—1803). — 4 Folio-Hefte.
31—35. Gestorbene, Jahr 7—11 (1798—1803) — 5 Folio-Hefte.
36. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1804. Fol. — Schadhafter Pappbd.
37, 38. Geborene, 1806, 1807. — 2 Folio-Hefte.
39—41. Getraute, 1805—1807. — 3 Folio-Hefte.
42—44. Gestorbene, 1805—1807. — 3 Folio-Hefte.
45—48. Geborene, Getraute und Gestorbene, 1808, 1809, 1812, 1814. — 4 Folio-Pappbde.



49. Aus der Bürgermeisterei Heimersheim (Kreis Bonn): Geborene, Getraute und Gestorbene, 1816. — Fol. Pappbd.
50. Aus der Gemeinde Heppingen: Eine Trauung vom 22. Pluviose des 7. Jahres (1799 Februar 10). — Ein Doppelfolio-Blatt.
51—55. Aus der Pfarrei Kirchdaun (R, 22):
  51. Getaufte, 1664—1745,
  Getraute, 1663—1768,
  Gestorbene, 1663—1751.
  Schmal-Fol. Schweinslederbd.
  52. Getaufte, 1745—1771.
  Gestorbene, 1751—1771.
  Schmal-Fol. Pappbd.
  53—55. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1772—1798. — 3 Fol.-Halblederbde.
56. Aus der Gemeinde Kirchdaun: Getraute, Jahr 7 (1798—1799). — 1 Folio-Heft.
57. In der Gemeinde Lohrsdorf:
  Geborene Jahr 7 [1798—1799] (2 Hefte), 1798 Dezember 17 bis 24. Ventôse des 7. Jahres (1799 März 14), 24. Frimaire bis 16. Pluviose des 8. Jahres (1799 Dezember 15—1800 Februar 5).
  Getraute, 15. Floréal Jahr 7 (1799 Mai 4), 1. Frimaire und 10. Frimaire (1799 November 22 und Dezember 1) und 1. und 5. Ventôse 8. Jahres (1800 Februar 20 und 24).
  Gestorbene, 10. Nivôse bis 9. Ventôse (1799 Dezember 31 bis 1800 Februar 28).
  Fol. In Umschlag.
58—64. In der Gemeinde Lohrsdorf und *Griend* (Green):
  Getraute, Jahr 7 und 8 (1798—1800). — 3 Hefte
  Gestorbene, Jahr 7 und 8 (1798—1800). — 4 Hefte.
  7 einzelne Folio-Hefte.
65. Register zu den Zivilstandsregistern der Bürgermeisterei Ahrweiler vom 22. Oktober 1798 bis 21. September 1802 (Jahr VII—IX). Lohrsdorf, Gimmigen und Kirchdaun nur vom J. IX ab; für diese ein besonderes Verzeichnis für das Jahr VII—VIII am Ende. — Fol. Geheftet.

— Evang. Pfarramt:
  Pfarrerrichtung 1855; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Ehemalige Grafschaft und Burg Neuenahr:
  Archivalien nicht vorhanden.
  Vgl.: Ahrweiler, oben S. 45, nr. 12; S. 46, nr. 19; S. 47, nr. 27; S. 61, nr. 179; S. 64, nr. 243; Remagen, S. 124, nr. 45; S. 126, nr. 65.

Niederbreisig. Kath. Pfarramt:
  Vgl.: unten S. 101, nr. 3; S. 102, nr. 12, 13.
  1. Akten betr. Übersendung von Breisiger Urkunden und Weistümern

von 1280, 1529, 1545, 1546, 1550, sowie der Breisiger Gerichtsordnung von 1474 an das Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz durch Bürgermeister von Meurers zu Adenau, 1834—1835.

2. 1286 Nov. 18 (*in octava b. Martini*). Wigandus und seine Erben pachten von dem Konvent der Essener Kirche *curiam dicti conventus in Brisacke* mit Zubehör auf 12 Jahre. — Abschrift des 17. Jahrh.
3. 1362 Dezember 13 (*in die b. Luciae virginis*). Die Stadt Andernach nimmt die ganze Gemeinde des Dorfes von *Brysge oven und neiden* zu erblichen Bürgern in ihren Schutz. — Notariell beglaubigte Abschrift des 17. Jahrh. Pap.
4. 1363 Mai 25 (St. Urbanstag). Die Stadt Andernach erneuert denen von *Brieske* die Bürgerschaft und stellt deren Verpflichtungen gegenüber der Abtei Essen fest. — Notariell beglaubigte Abschrift von c. 1600. Pap.
5. 1363 Dezember 11 (*feria secunda post diem conceptionis virginis Mariae*). Die Stadt Andernach empfängt von der Gemeinde *Brysge* 800 kleine Florenzer Gulden, wofür sie dieselbe zu Bürgern aufgenommen hat. — Abschrift des 17. Jahrh. Pap.
6. 1513 Februar 26 (Saterstag nach Reminiscere). Brühl. Erzbischof Philipp von Köln an die Gemeinde zu *Briesich*: Fordert zur Zahlung einer kleinen *dreyeliche stuyr zu behoiff keyserl. Mayestet* auf. — Abschrft des 17. Jahrh. Pap.
7. 1583 August 29. Schreiben der Stadt Andernach an die Gemeinde Breisig betr. ihr altes Bündnis. — Orig. Pap. Fol.
8. 1624 September 28 (St. Michaelis Abend). Testaments-Execution des am 24. Septembris 1623 verstorbenen Eremund von Orsbeck durch seine Witwe Gertrud von Binsfeld. — Notariell beglaubigte Abschrift.
9. 1635 November 20. Köln. Die Äbtissin von Essen verkauft einen wüsten Platz in Breisig am Rhein, auf dem ehemals ihre verfallene Zehntscheuer gestanden hat, an ihren Schultheis Max Meuerers für 121 Rtlr., welche derselbe bereits zur Errichtung eines Neubaues an der Neuerportzen verwandt hat. — Orig. Perg. 1 S., mit Abschrift auf Pap.
10. 1637 November 7. Dieselbe Urkunde, ausgestellt vom St. Florinsstift zu Koblenz. — Orig. Pap. Petschaft.
11. 1639 August 13. Haus Rheineck. Wilhelm Heinrich von Warsberg, Johanniter-Komthur zu Überlingen, Trier, Adenau und Breisig, verpachtet dem Kellner Marx Meurers die Einkünfte der beiden Häuser zu Breisig und Hönningen auf 15 Jahre. — Orig. Pap.
12. 1736 Mai 4. Testament des *hochedelgeborenen*, *hochvornehmen* Marcus Henricus Meurers, Essendischen Schultheissen des Ländleins Breisig und Admodiators der Reichsgrafschaft R h e i n e c k, und seiner Frau Maria Christina, geb. Köllers. — Beglaubigte gleichzeitige Abschrift.
13. 1768 Januar 9. Maria Katharine, verwitwete von Meurers, ver-

pachtet an Heinrich Arff ihre Mahl- und Beutel-Mühle zu Niederbreisig. — Fol. Pap.

14. Eingabe der Vorsteher und Einwohner zu Niederbreisig an den Erzbischof von Köln *ad effectum separationis ecclesiae filialis in Niederbreisig eiusdemque mutationis in ecclesiam parochialem*, 1716. — Fol.
15. Akt betr. *separatio ecclesiae filialis in Niederbreisig eiusdemque mutationis in ecclesiam parochialem*, 1716 Juli 15. — Fol.

16. Laufende Amtsakten (meist Berichte, Eingaben und Verordnungen) des Essener Schultheissenamtes zu Niederbreisig, 16.—18. Jahrh.
17. Rechnungen über den Weinbau und Weinwachs zu Breisig, 16. und 17. Jahrh. — Konvolut.
18. Kostenrechnungen des Schultheissen betr. den Weinbau und die Weinlese zu Breisig, 1522, 1523, 1524, 1557, 1580, 1590. — Schmal-Fol. Einzelne Hefte.
19. Rechnung *belangen*[d] *den herbst zu Breisich beider stifft Essen und Coblenz*, 1568. — Fol.
20. Bericht des Schultheissen Matthias Meurers an die Äbtissin zu Essen über die streitige Fischerei und den Weidgang zwischen Degenhart von Metternich zu Schweppenburg und der Gemeinde zu Niederlützingen, 1604. — Fol.
21. Rechnung über die Errichtung der auf Befehl der Abtei Essen und des Koblenzer Florinsstiftes neu aufgebauten Zehntscheuer zu Breisig, 1634. Mit zugehörigen Akten. — Schmal-Fol. Geheftet.
22. Bericht des Essener Schultheissen über Weinwachs und Weinlese, 1648. — Fol.
23. Bericht über die Hospitalkapelle, nunmehr Schule zu Niederbreisig, 1648. — Fol.
24. Klagen der Untertanen der Herrschaft Breisig *wegen ihrer ausgestandener elendt*, 1648 Oktober 1. — Fol.
25. Akten zum Injurienstreit zwischen dem Essener Schultheissen, dem ehrenfesten und vornehmen Marcus Meurer, und dem pfalzneuburgischen Vogt Dietrich Königs zu Niederbreisig, 1648.
26. Akten betr. das Essener Mannlehen Herssbach, 17. Jahrh.
27. *Breisicher rechenschop* des Essener Schultheissen über Einnahmen und Ausgaben, 1666. — Schmal-Fol. Geheftet.
28. Brüchten-Protokoll, 1681—1686. — Fol.
29. *Remonstratio und wahrer bericht, warumb die landtfr. obrigkeit des landtlein Brysich* dem Stift Essen zustehe: Aufzählung der urkundlichen Belege, 892 bis ins 18. Jahrh. — Fol.

30. Akten des Koblenzer Florinsstiftes betr. seine Besitzungen und Einkünfte zu Breisig, 17. Jahrh.

31. Privatakten und Korrespondenzen der Familie von Meurers, 17. bis 19. Jahrh. — Konvolut.



32. Testament des Franz Ignaz von Meurers zu Unkel, 1868 Dez. 12.
33. Akten über die Versteigerung der von Meurerschen Erbschaft, 1869 ff.

34. Einspruch des Wilhelm Meurers, Kellners des erzstiftisch kölnischen Lehenhauses Rheineck, gegen die in das Schloss gelegte Einquartierung, 1689. — Fol.
35. Recess des Schultheissen, dass die Juden ihre am Haus Rheineck liegende Begräbnisstätte nicht mehr benutzen dürfen, 1695. — Fol.

36. Kostenrechnung über Errichtung eines neuen Beinhauses zu Gönnerdorf, 1681. — Ein Folio-Blatt.
37. *Inventarisatio der* [der] *Oberbreisiger pfarrkirch zustendigen im pastoralhaus sich befundener briefschaften,* 1726 November 4, 12, 15 (enthält Aufzählung von Archivalien seit 1500). — Fol.

— Bürgermeisteramt:

1. 1667 August 22. Akt betr. den Weidgang in der *Fronhell;* mit dem Siegel der Gemeinde zu Ober- und Nieder-Breisig. — Fol.

2—5. Akten des ehemaligen Amtes, Gerichtes und der Gemeinde Breisig, 18. Jahrh. — Fol. Geheftet. Daraus hervorzuheben:
   3. Akten betr. Besetzung der Frühmesserei zu Niederbreisig, 1754.
   4. Eingabe der Gerichtsschöffen zu Breisig an den Landesherrn betr. ihre Konkurrenz bei Erteilung gerichtlicher Bestätigungen etc., c. 1790. — Fol.
   5. Protokoll über Öffnung und Inventarisierung des versiegelten Archivs des ehemaligen Gerichtes zu Breisig, 3. Pluviôse 8. Jahres (1800 Januar 23).

6. Einnahme- und Ausgabe-Register der Gemeinde Niederbreisig, Jahr 8 (1799—1800). — Fol. Geheftet.
7. Empfangsregister der Niederbreisigschen Schulrevenuen, 1804—1805. — Fol. Geheftet.
8. *In ecclesia Brohlensi:*
   Getraute, 1799—1801, Jahr 11 (1802—1803), 1806—1814,
   Anniversaria, 1807,
   Getaufte, 1795—1814.
   Fol. Pappbd.
9. Aus der Gemeinde Brohl: Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799.— Fol. Halblederbd.
10. Aus der Pfarrei *Gunnersdorf* (R⁰, 17, R, 11):
   Nomina totius communitatis Gunnersdorffianae und der Gemeinde *auff'm Broll*, 1683,
   Getaufte, 1671, 1662, 1665, 1683—1752, nach Familien angelegt,
   Getraute, 1683—1752,
   Getaufte aus Brohl, 1660—1752,
   Gestorbene, 1683—1731.
   4⁰. Pappbd.



11. Aus der Pfarrei Gönnersdorf mit Brohl und Thal-Rheineck (R*, 11):
Getaufte, 1752,—1798, 1771—1773,
Protokoll betr. die Renovation des Chores der Pfarrkirche, 1766 November 15,
Gestorbene, 1752—1798,
Getraute, 1753—1798.
Fol. Halblederbd.

12, 13. Aus der Pfarrei *Underbreisig* (Niederbreisig):
12. Getaufte, 1675—1747,
Illegitimi, 1717—1747,
Gestorbene, 1705—1747,
Getraute, 1714—1747.
4⁰. Pappbd. (R, 28).
13. Getaufte, 1785—1798,
Getraute und Gestorbene, 1786—1798.
Fol. Lederbd. mit Messingbeschlägen und Schliessen; mit der Inschrift: *Joannes Jacobus Krüchten vicarius ecclesiae metropolitanae Moguntinae anno 1697.* Auf dem Mittelbeschlag Figur des hl. Sebastianus eingraviert.

14—22. Aus der Mairie und Bürgermeisterei Niederbreisig:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799, 1800, 1801—1802, 1803 bis 1804, 1805—1806, 1807, 1808—1810, 1811—1813, 1814—1816.
9 Fol.-Halblederbände.

23. Decennalregister zu den Zivilstandsakten der Bürgermeisterei Niederbreisig, 21. September 1802 bis 31. Dezember 1812. — Fol. Geheftet.

24. Aus der Pfarrei Oberbreisig:
Getaufte, 1748—1779, 1779—1798,
Gestorbene, 1748—1797,
Getraute, 1748—1798.
Fol. Halblederbd. R, 29.

25. Aus der Pfarrei Waldorf:
Getaufte, 1727—1732,
Rückwärts: Gestorbene, 1732—1746,
Vorwärts: Gestorbene, 1746—1782,
Getraute, 1727—1782.
Auf der Innenseite des Vorderdeckels Notiz über Neuguss und Weihe der Glocken, 1730 Juni 20.
4⁰. Pappbd. R, 38.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe oben S. 101, nr. 2—7.

— Ehemalige Essener Schultheisserei:
Archivalien derselben siehe oben S. 100, nr. 16—29; S. 101, nr. 2—5; Oberbreisig, unten S. 105, nr. 1.

— Ehemalige Jülicher Vogtei:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl. oben S. 100, nr. 25.

— Ehemaliges Schöffengericht:
Archivalien desselben siehe oben S. 101, nr. 2—5.

— Ehemaliger Florinsstiftshof:
Archivalien desselben siehe oben S. 100, nr. 30.

— Ehemalige Johanniterkommende:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl. oben S. 99, nr. 11.

Niederdörenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien derselben siehe: Niederzissen, unten S. 104, nr. 12, 17, 19.

Niederesch. Kath. Kapellengemeinde:
Die Archivalien derselben siehe: Holzweiler, oben S. 88, nr. 11.

Niederheckenbach, s. Heckenbach.

Niederzissen. Kath. Pfarramt:
Das Archiv ist gut geordnet.
Vgl. unten S. 104, nr. 4.
Der Pfarrer wurde am 24. Juni 1876 vom Bürgermeister zur Herausgabe des ganzen Pfarrarchivs aufgefordert (I, 27).

1. 1687 Dezember 17. Päpstliche Bestätigung der Armseelenbruderschaft. — Orig. Perg. (I, 1).
2. 1758 April 18. Päpstliches Altarprivileg für den Altar der Armseelenbruderschaft. — Orig. Perg. (I, 2).
3. Testamente und Vermächtnisse zu Gunsten der Pfarrkirche, 1687, 1705, 1790, 1791, 1797, 1812 ff. — (Fasc. X).
4. Akten betr. Kirchenkapitalien, Obligationen und Anniversarien, c. 1775—1800. — (Fasc. III b).
5. Ehedispense mit zugehörigen Korrespondenzen, 1781—1888. — (Fasc. XIII.)
6. Promemoria über die Gerechtsame des Pfarrers von Zissen, aufgestellt von Pfarrer Ulrich für seine Nachfolger, 1783. — (I, 5.)
7. Hebezettel über Einkünfte der Pfarrkirche, 1783—1809. — (Fasc. XIV).
8. Einkünfte-Verzeichnis der Pfarrei, c. 1790. Kollatoren waren die Herren von Bornheim-Bassenheim auf Olbrück. — (I, 3).



9. Akten betr. Kapitalien, Einkünfte und Rückstände der Bruderschaft, 1793—1807. — (Fascikel IIIa).
10. Verzeichnis der Immobilien der Pfarrkirche, 1797. — (II, 1).
11. Akten betr. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Verkehr mit den weltlichen Behörden, Pfarrer-Einkünfte, Vakaturen, Ernennungen, Seelenzahl, Kapellen, Rechnungswesen etc., 1797—1820. — (Fascikel II).
12. Verzeichnis der Einkünfte des Pfarrers, der Kirche und der Kapellen, 1798 und 1801. — (II, 2, 3).
13. Verordnungen der geistlichen und weltlichen Behörden, 1802—1824. — (Fasc. XV, XVI).
14. Schreiben des Pfarrers Högg an die Succursalpfarrer: Teilt mit, es seien Kirchenmöbel zu verteilen, und fordert auf, sich zu melden, 1804 Februar 10. — (II, 7).
15. Sammelband, enthaltend:
    a) Kopiar der behördlichen Verordnungen, 1804—1827,
    b) Archivinventar, aufgestellt von Pastor Heinrich Volk, 1891—1892. Fol. Lederbd. (Fasc. XVII).
16. Akten betr. geschenkte Kirchengeräte, 1805. — (II, 13).
17. Akten betr. Kapitalien, Einkünfte und Zinsen der Pfarrkirche und ihrer Kapellen zu Oberzissen, Hahnebach und Niederdürenbach, c. 1807—1808. — (Fasc. III, 3).
18. Kirchenratsprotokolle, 1811—1850. — (Fasc. IV, XXI).

19. Fakultät zur Benediktion der Kapelle und Glocke zu Niederdürenbach, 1771 Januar 21. — (I, 4).
20. Akten betr. die Frühmesse und Kapelle zu Oberzissen, 1760, bis 1820. — (Fasc. XI).

— Bürgermeisteramt Königsfeld:

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 43, nr. 41.

1. Aus der Pfarrei Blasweiler: Getaufte, 1707—1776. — R, 10.
2. Aus der Pfarrei Nieder- und Ober-Heckenbach mit Watzel, Fronrath und Cassel:
   Getaufte, 1676—1721, 1792—1798,
   Getraute, 1676—1720.
   R, 19.
3. Aus der Pfarrei Königsfeld:
   Getaufte, 1710—1798,
   Getraute, 1737—1778,
   Gestorbene, 1731—1798.
   R, 22.
4. Aus der Pfarrei Niederzissen:
   Getaufte, 1719—1798,
   Getraute und Gestorbene, 1727—1798.
   R, 29.
5. Aus der Pfarrei Ramersbach: Getaufte, 1667—1758. — R, 31.



Nierendorf. Ehemalige Pfarrei (bis 1780), jetzige Kapellengemeinde:

Archivalien derselben siehe: Ringen, unten S. 138, nr. 23.

Nonnenwerth. Ehemaliges Benediktinerinnen-, jetziges Franziskanerinnenkloster:

Vgl.: Bodendorf, oben S. 80, nr. 8; Remagen, unten S. 113, nr. 21, 23; S. 133, nr. 202.

1. Regelbuch für die Benediktinerinnen des Klosters Rolandswerth. Vorgeheftet Chronik des Klosters, 1631—1665. — 8°. Perg.-Bd.
2. *Memorial von Closterbrauch und guter ordtnung*, Ende 18. Jahrh. Am Schluss a) Chronik des Klosters Rolandswerth, 1672—1675; b) *Von unsers Closters R.-W. bawung*, beginnend mit 1122, bis 1652. — 8°. Einband ab.
3. *Martyrologium Romanum, Venetiis, Paulus Balleonius*, 1692. Druck. Im 2. Teile: *Necrologium monasterii virginum o. s. Benedicti in insula Rolandswerth.* — Klein-Fol. Gepresster Schweinslederbd.
4. Handbuch der Ausgaben des Klosters auf der Insel Rolandswerth, 1704 bis c. 1775. — Fol. Schweinslederbd. Die Ausgaben sind sachlich rubriziert.
5. Geschriebenes Gebetbuch mit prächtigen handgemalten Aquarell-Illustrationen, Mitte 18. Jahrh. — 8°.

6. *P. Vergilii Maronis ... universum poema ..., Venetiis, J. M. Bonellus*, 1562. — Fol. Lederbd.
7. *Der h. Wittfrawen Birgittae von Schweden Himmlische Offenbarungen*, I.... Cölln, Wilhelm Frießem, 1664. — 4°. Schweinslederbd.
8. *Das Leben und Schrifften der lobwürdigen Mutter Annae a Bartholomaeo ... und Mutter Theresiae a Jesu ...* Cölln, Wilh. Frießem, 1669. — 4°. Halblederbd.
9. *Huy und pfuy der Welt von r. p. Abraham a s. Clara*, Würzburg, M. Fr. Hertzen, 1707. — Fol. Schweinslederbd.
10. *Der Glorwürdigen und hl. Mutter Theresia a Jesu geist-reiche Lehr-Sprüch*, Augsburg, M. Rieger, 1753. — 4°. Gepresster Schweinslederbd.
11. *Spanische Heldin, teutsch vorgestellet: Das ist Siegreiches Leben ... der ... Theresia von Jesu;* 2. Aufl., Regensburg, J. M. Englerth, 1762. — 4°. Lederbd.
12. Allgemeine Anweisung der Schreibekunst des Albert Trevisani, 1796. — Quer-4°. Lederbd.

Oberbreisig. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Niederbreisig, oben S. 101, nr. 37; S. 102, nr. 24.

Im Jahre 1726 war noch ein ansehnliches Pfarrarchiv vorhanden (vgl. Niederbreisig, oben S. 101, nr. 37).

1. *Ausführliche und in Rechten wohlgegründete Remonstration und abgenöthigte Probation etc., daß dem Kayserl. Frey-Weltlichen Stift*

Essen etc.... die hohe Lands-Fürstl. Obrigkeit... über das Ländlein Breysich ohnmittelbar allein... zustehe, 1659. — Druck. Fol. Geheftet.

2. Kirchenbuch über die Kapitalien, erneuert 1727—1728. In der Mitte des Buches: Aus der Pfarrei Oberbreisig: Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1803—1807; Getaufte, 1808—1841; Gestorbene, 1808—1842; Kommunikanten und Gefirmte, 1829—1871; Getraute, 1808—1842. — Fol. Halblederbd.

Oberdürenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Oberwinter. Evang. Pfarramt:
Das Archiv ist in einem besonderen Raume in der Schule untergebracht und gut geordnet. Vgl. S. 135, nr. 3.

1. 1668 April 26. Religionsedikt zwischen Pfalzgraf Philipp Wilhelm, Herzog zu Jülich-Kleve-Berg, und dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm zu Brandenburg. — Gleichzeitige Abschrift (II, 8).

2. Inventar des Archivs der evangelischen Gemeinde zu Oberwinter, angefertigt von Pfarrer Peter Schroot, 1834. — Gross-Folio. Halblederbd.
3. Verzeichnis der Prediger und Schulmeister zu Oberwinter, 1570 bis 1832. — Ein Doppel-Folio-Blatt.
4. Consistorialbuch, 1573—1682:
   a) *Geschicht und Verhandelung der nidderlendischen kirchen* (d. i. Grundsätze für die kirchliche Verwaltung).
   b) Acta synodi habitae zu Bedburg, 1573, 1574; *Bebber*-Reifferscheid, 1575; Bedburg, 1577, 1582; Aachen, 1593, 1596; Düren, 1603; Wevelinghoven, 1604; Düren, 1605; Randerath, 1606; Düren, 1607; Linnich, 1608; Duisburg, 1610; Linnich, 1611; Duisburg, 1611; Düren, 1614; Linnich, 1616, 1617, 1618; Jülich, 1620; Linnich, 1660; Düren, 1661; Stolberg, 1662; Sittard, 1664; Düren, 1665; Linnich, 1667; Düren, 1668; Linnich, 1669; Stolberg, 1670; Düren, 1671.
   c) Classicalverhandlungen zu Bedburg, 1573, 1574; Aachen, 1575; *Bebbur*-Reifferscheid, 1575, 1576, 1577; Bedburg, 1578; Euskirchen, 1612; Düren, 1612, 1660; Eschweiler, 1661; Düren, 1663; Oberwinter, 1663; Düren, 1664; Birkesdorf, 1666; Eschweiler, 1666; Gemünd, 1668; Düren, 1669; Heinsberg und Brüggen, 1669; Grossbüllesheim, 1671; Düren, 1680, 1681.
   d) Acta consistorialia ecclesiae Oberwinteranae, 1682—1686; 1579 bis 1614, 1616—1625, 1660—1678, 1655, 1656, 1678—1681, 1681—1682.
   e) Sakramenten-Empfänger, 1573—1585.

   Fol. In Schweinsleder geheftet.
5. Zeugenaussagen betr. das evang.-reformierte Exercitium zu Oberwinter, 1666. — Fol. (II, 7).
6. Consistorial-Regeln, 1694. — Fol. (II, 10).



7. Consistorialbuch, 1694—1756. Auf der letzten Seite: Spenden an auswärtige Kollektanten, 1713—1718. — Fol. Schweinslederbd.
8. Akten betr. die innerkirchliche Verfassung der Gemeinde und das kirchliche Leben, 1700—1815. — Fol. Konvolut (III, A).
9. Akten betr. den status der Gemeinde, 1706—1808. — Fol. Konvolut (II, VII).
10. Consistorial-Protokoll, 1757—1855. — Fol. Lederbd. (II, 3D, 6).

11—15. Aus der reformierten Pfarrei zu Oberwinter:

11. Getaufte, 1649—1712,
Gestorbene, 1660—1721,
Getraute, 1660—1741,
Die, welche das Glaubensbekenntnis abgelegt haben, 1695 bis 1739.
Schmal-Fol. Schweinslederbd.

12. Getaufte, 1712—1755, 1755—1757, 1758—1775, 1775—1795,
Die, welche das Glaubensbekenntnis abgelegt haben, 1742 bis 1780, passim noch bis 1795,
Getraute, 1741—1786, 1787—1795,
Gestorbene, 1721—1795.
Schmal-Fol. Schadhafter Schweinslederbd.

13. Getaufte, 1750—1752. — 4⁰. Geheftet (II, III B, 5).

14, 15. Getraute und Gestorbene, 1770—1795.
Zwei Fol-Pappbde.

16. Rechnungen, Kaufbriefe, Pachtbriefe und sonstige den Besitz der Pfarrei betreffende Akten, 1645—1699. — Fol. Konvolut.
17. *Der Armen zue Oberwintern rhent- und rechenbuch*, 1657—1762. — Schmal-Folio-Perg.-Bd. (I, VI, 5).
18. *Oberwinterischer reformierter gemeinen buch, worinnen die rechnungen der diaconen, deßgleichen der eltesten rechnungen, das gehalt des predigers betreffend, verfasset seind*, 1661—1704. — Schmal-Folio. Schweinslederbd.
19. Kirchenrechnungen, 1700—1839. — In einzelnen Folio-Heften.
20. Hebzettel, 1722—1805. — Konvolut (II, VIII, 10).
21. Schuld- und Rechnungsbuch der Pfarrkirche, 1748—1784. — Fol. Schweinslederbd. (II, III, 4).
22. Schenkungen, Testamente und Vermächtnisse, 18. Jahrh. — Konvolut.
23. Obligationen und Kaufbriefe, 18. Jahrh. — Konvolut.
24. Pachtbriefe und sonstige Akten betr. den Ersdorfer Hof, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut (VI B).

25—31. Kollektenbücher, 1752, 1787, 1709, 1782, 1808, 1791, 1792. — 7 Oktav-Bde.

32. Schuldbuch, angelegt 1776. — Fol. Halblederbd.
33. Schuld- und Rechnungsbuch, 1783—1800. — Fol. Lederbd.
34. Rentbuch der evang.-reformierten Gemeinde zu Oberwinter, 1783 bis 1834. — Fol. Lederbd.

35. Armenrechnungsbuch, 1789—1825. — Fol. Halblederbd.
36. Schuldbuch, 1800 ff.; mit Kirchenrechnungen, 1812—1824. — Fol. Halblederbd. (II, III, 16).

37. Akten und Rechnungen betr. den Kirchenbau, 1708—1726. — Konvolut (II, II).
38. Kollektenbuch zum Kirchen- und Turmbau, 1752. — 8⁰. Halblederbd.
39. Akten betr. Ankauf des Kirchhofes, 1807—1809. — Konvolut (II, IX, 4).
40. Akten, Zeichnungen und Rechnungen betr. Anschaffung der Glocken und Orgel, 1808—1812. — (II, IX c).
41. Akten betr. Anschaffung der neuen Glocken und Orgel, 1808 bis 1818. — Konvolut (IX C).
42. Akten betr. Bau und Reparatur der Kirche, 1843—1849. — Konvolut (IV, I A).

43. Akten betr. ausserkirchliche Angelegenheiten und Verkehr mit auswärtigen Gemeinden, 1701—1789. — Konvolut (II, X).
44. Akten betr. Schule und Schullehrer, 18. Jahrh. — Konvolut.
45—47. Verschiedene Prozesse der Gemeinde mit Privaten, 18. Jahrh. — 3 Konvolute.
48. Akten betr. den sog. Leuffert'schen Prozess, 1767—1771. — Fol. Konvolut (II, VI A, 1).
49. Gravamina und sonstige Akten betr. Streitigkeiten der Reformierten. mit den Katholiken zu Oberwinter, 17. und 18. Jahrh. — 2 Konvolute.
50. Akten betr. eine Streitigkeit mit den Katholiken, 1714. — Fol. Geheftet.

51. Acta synodi generalis, 1755, 1763—1793. — Fol. Konvolut.
52—54. Acta synodi provincialis Juliae, 1694—1699, 1700—1729, 1730 bis 1789. — Fol. 3 Konvolute.
55, 56. Acta classis primae Juliacensis, 1694—1699, 1700—1720. — Fol. 2 Konvolute.
57. Acta classis primae Juliacensis, 1700, 1701, 1706—1708, 1718—1722, 1724, 1725, 1727, 1729, 1734—1736, 1739, 1740, 1751, 1753—1757, 1759—1789, 1798. — Fol. Konvolut.
58. Acta conventus synodalis, gehalten zu: Jülich, 1785; Düren, 1786; Linnich, 1793. — Fol. (II, V, 12, 13).
59. Acta classis primae, 1788—1832. — Fol. Halblederbd.
60. Acta synodi provincialis Juliacensis, 1788—1836. — Fol. Halblederbd.
61. Acta classis Düsseldorpiensis, 1681—1684, 1686—1688, 1694. — Fol. Konvolut (V, 3).
62. Acta synodi Montensis, 1682—1693. — Fol. Konvolut.
63. Species facti der Plünderung des Frechener Prediger-Hauses und der Verbrennung des zum Neubau eines Kirchturms daselbst bestimmten Holzes durch Kölner Studenten, 1716. — Fol. (II, X, 9).
64. Auszüge aus denen General- und Gülichschen Provinzial-Akten oder sogenannten Centurien, so wie dieselbe auf dem Conventu zu Rande-

rath den 28.—30. Junij 1774 sind ausgereiniget und zur näheren Bestimmung unserer Gülich- und Bergischen Kirchenordnung ausgefertiget worden. — Fol. Pappbd. (II, III, 12).

65. Eingabe an die Synode zu Eschweiler seitens der Gemeinde zu Mülheim um Unterstützung in dem durch die Überschwemmung 1784 erlittenen Unglück. — Fol. (II, X, 17).

66. Kirchenordnung des Pfalzgrafen und Kurfürsten Friedrich bei Rhein, Heidelberg 1601. Druck. — 4°. Schweinslederbd.
67. Jülich-Kleve-Bergische Rechts-, Lehen-, Gerichtschreiber-, Brüchten-, Polizei- und Reformations-Ordnung. Düsseldorf 1635. Druck. — Fol. Schweinslederbd.
68. Clevische und Märckische Kirchen-Ordnung, 1662. Druck. — Klein-Fol. Geheftet. 2 Exemplare.
69. Kirchen-Ordnung der christlich-reformierten Gemeinden in den Ländern Gülich, Cleve, Berg und Mark, o. D. [1662?]. — Fol. Geheftet.
70. *Kurtzer und warhaffter Bericht der Differentien* zwischen dem Kurfürsten zu Brandenburg und dem Pfalzgrafen zu Neuburg über das Religionswesen in den Jülich-Kleve-Bergischen Landen, 1663. Druck. — 4°. Geheftet.
71. Kirchen-Ordnung der christlich reformierten Gemeinden in den Ländern Gülich, Kleve, Berge und Marck, Duisburg 1754. Druck. — 4°. Schweinslederbd.
72. Milde Stiftung eines ungenannten Menschenfreundes zum Behuf einer Versorgungskasse für unmündige dürftige Waisen in den sämmtlichen evang.-reformierten Gemeinden des Herzogthums Jülich, Mülheim 1785. Druck. — 4°. Geheftet.
73. Rechtsgutachten über die Gerechtsamen der protestantischen Synoden in den Herzogthümern Gülich und Berg, Cleve 1791. Druck. — 4°. Geheftet.

— Kath. Pfarramt:
Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. S. 135, nr. 2.

— Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, unten S. 113, nr. 23, 27; S. 120, nr. 3; S. 124, nr. 48; S. 125, nr. 51; S. 128, nr. 94; S. 133, nr. 215.

Oberzissen. Kath. Pfarrvikariat:
Archivalien desselben siehe: Niederzissen, oben S. 104, nr. 12, 17, 20.

Ödingen. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1852; ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, unten S. 113, nr. 22; S. 135, nr. 4.



Olbrück. Burg:

Keinerlei Archivalien vorhanden.

Vgl.: Adenau, oben S. 1, nr. 3; Niederzissen, oben S. 103, nr. 8. Remagen, S. 124, nr. 39.

Ramersbach. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Niederzissen, oben S. 104, nr. 5.

1. Aus der Pfarrei Ramersbach: Getaufte und Getraute, 1770—1798. — R, 31.

Sonstige Archivalien nicht vorhanden.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 56, nr. 120.

Rech. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Altenahr, oben S. 75, nr. 70—72.

1. *Liber parochialis communitatis Rech,* angelegt 1804. Zu Beginn: *Origo et erectio parochiae in Rech*, 1763. Benutzt bis heute. — Fol. Halblederbd.
2. Stiftungsurkunden, 1797, 1798, 1805—1825. — Lose Akten.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

Vgl.: Altenahr, oben S. 73, nr. 11, 21, 22, 24, 25; S. 74, nr. 30, 44; S. 76, nr. 3; S. 77, nr. 18.

Remagen. Kath. Pfarramt:

Die Archivalien sind vor einigen Jahrzehnten an den gräfl. Fürstenbergischen Verwalter St. Martinengo ausgeliehen und nach dessen Tode von den Erben vor einigen Jahren teilweise wieder zurückgegeben worden. Vgl. unten S. 114, nr. 38 und die Vorbemerkung auf S. 118.

Nach der noch vorhandenen Korrespondenz sind 1843 an das Kgl. Staatsarchiv in Düsseldorf eingeschickt worden:

a) Extractus ex charta fundationis cellae s. Martini de 1117;
b) Donatio decimationum novalium in Remago et Osweiler per Sigevinum archiepiscopum Coloniensem monasterio Tuitii facta 1083;
c) Littera Engelberti praepositi sive rectorii curiae in Remago donationis bonorum plurium in Remago ad amplificandam ecclesiam ibidem 1168.

Nach Mitteilung des Archivrats Lacomblet waren es keine Originale und sind später an das Pfarramt zurückgeschickt worden. Jetzt sind sie nicht mehr vorhanden.

1. 1003 April 1 (*Anno d. i. MIII indictione I. Kal. Aprilis, anno domini Henrici secundi gloriosissimi regis* etc.). Erzbischof Heribert von Köln verleiht *decimas quasdam ac alios quosdam nostrae au-*

thoritatis usus in villa, quae vulgo dicitur Regimaga, ad disponendam praebendam fratribus ... in monasterio sanctae et perpetuae virginis Mariae, quod egomet divina favente clementia in castello Duitiensi construxi et dedicavi. Transsumpt in der Urkunde von 1227 (unten nr. 2), Abschrift von c. 1760.

2. 1227 August 25 (*Datum Anagniae VIII. kal. Septembris pontificatus nostri anno primo*). Papst Gregor IX. (1227—1241) bestätigt die Schenkung der Zehnten zu Remagen durch Erzbischof Heribert an die Heribertsabtei in Deutz vom 1. April 1003 (vgl. oben nr. 1). — Abchrift von c. 1760.
3. 1269 Dezember 14 (*in crastino beate Lucie virginis*). *Iudex curie venerabilis viri domini Th. de Blankenheim, maioris prepositi Trevirensis et archidiac*[*onus*], entscheidet in einem Streit zwischen dem Elisabeth-Hospital bei St. Maximin zu Trier und den Brüdern Arnold und Nycholaus von Rockingen über ein Drittel des Zehnten *in villa de Rockingen*, dass dasselbe dem Hospital zugehört. Siegelzeugen sind *Johannes de Luccellenburch, pastor ecclesie de Schoneberch* und *Jacobus dictus monachus*. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
4. 1295 März 21 (12. Kal. April.). König Adolph verpfändet an Gerhard von Jülich die Stadt Sinzig für 1000 kölnische Denare. — Zwei beglaubigte Abschriften des 18. Jahrh.
5. 1321 September 18. Zwölf benannte Bischöfe verleihen den frommen Besuchern der St. Peters-Kirche in Remagen an gewissen Festtagen einen Ablass von 40 Tagen. — Abschrift des 18. Jahrh. Fol. Pap.
6. 1366 Juni 30. Frank, Abt zu Deutz, entscheidet einen Streit zwischen der Stadt Remagen und dem Pfarrer daselbst dahin, dass letzterem gewisse genannte Güter übergeben werden, und derselbe dafür verbunden ist, täglich, *uißgescheidten sontage, hillige tagen und gegenwertigheit doder lichen*, Frühmesse zu halten. — Abschrift in nr. 49, unten S. 115.
7. 1373 September 1. Das Kloster bei St. Mauritius in Köln hat *uysgedain und geleent* den Henne Bucke, Henne Unkelbach und Jakob Christian Winkelders näher bezeichnete Güter im Remagener Bann. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
8. 1387 März 20 (Mittwoch nach Sonntag Lätare). König Wenzel gibt der verpfändeten Stadt Remagen die Erlaubnis, dass sie sich an ihn und das Reich *loesen* mögen. — Abschrift vom Ende des 18. Jahrh. Fol. Pap. Vgl. unten S. 122, nr. 19.
9. 1389 Juli 31. Sonder, Abt zu Deutz, bewilligt in der Streitsache des Pfarrers Gobbelin von Lyskirchen zu Remagen gegen die Abtei zu Deutz demselben zur Unterstützung und mit der Verpflichtung, täglich Früh- und Hochmesse halten zu lassen, statt des bisherigen Zehnten vom Zehnten jährlich zwanzig Malter Roggen Remagener Mass. — Abschrift in nr. 49, unten S. 115.
10. 1399 Juni 28. Vergleich zwischen dem Pfarrer Goebel von Lyskirchen zu Remagen und der Abtei Deutz, wonach dem Pfarrer

jährlich 12 Malter Korn, ein Fuder Wein (dieses jedoch nur vier Jahre lang) und der freie Besitz des Ackerlandes, *gelegen tzo dem heil. grave*, zugesichert werden. — Abschrift in nr. 49, unten S. **115**.

11. 1472 Dezember 14. Der zum Pfarrer von Remagen ernannte Deutzer Ordensbruder Friedrich von Selbach verspricht vor einem Notar, im Gehorsam gegen sein Ordenshaus und den Abt Wilhelm von Breitbach zu verbleiben, das Ordensgewand weiter zu tragen, die Rechte der Kirche wahrzunehmen usw. — Orig. Perg. Notariatsinstrument.
12. 1495 März 8. Auf Bitten des Pastors Johann Boedenbender von *Birgellen* und auf Präsentation der Schöffen und Bürgermeister von Remagen überträgt Andreas, frater Tuitiensis, Pfarrer zu Remagen, dem Christian Doleator oder Boedenbender, *clericus Coloniensis diocesis*, den St. Maria Magdalenen-Altar in der Pfarrkirche zu Remagen. Notariatsinstrument. — Orig. Perg.
13. 1499. Der Offizial des Kassiusstiftes zu Bonn investiert den Petrus von Hoechemer, Ordensbruder aus Deutz, mit der Pfarrei Remagen. — Original fehlt. Nur noch Regest vorhanden.
14. 1511 Oktober 23. Peter Neuss, Pfarrer zu Remagen, verpachtet einen dem Pastor zustehenden Rotweingarten zu Bodendorf an das Kloster Engelthal zu Bonn und an Junker Bartholomaeus von der Leyen. — Orig. Pap.
15. 1514 November 10. Gerlach von Breitbach, Abt von St. Heribert zu Deutz, weiht das Kreuz und die Bilder der hh. Maria und Johannes Evang.; mit Aufzählung der in denselben niedergelegten Reliquien und der damit verbundenen Ablässe. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
16. 1524 November 3 (*uff s. Huprichts dach des hyllygen buschoeffs*). Johann *Sydenfademps*, Thomas Lijnders und seine Frau Maria und noch sechs andere benannte Personen verkaufen an Margrete Wexels von *Warsho* und Anna Tunnemanns van der Lyppe ihr hauptsächlich aus Weingärten in der Kassbach bei Erpel bestehendes Erbe. Es siegeln die Schöffen von Erpel. — Orig. Perg. 1 S.
17. Abschriften von Stiftungsurkunden zu Gunsten der Kirche, der Maria Magdalenen-Kapelle und der Armen zu Remagen, 1531 (vgl. nr. 18), 1541 (vgl. nr. 19) und 1603. Abschriften des 18. Jahrh. — Fol. Pap. In Umschlag.
18. 1531 November 11 (Martini episcopi). Joris Juylich und seine Frau Elsgen stiften in die Maria Magdalenen-Kapelle 50 Goldgulden, damit von dem Schullehrer und den Schulkindern zu Remagen in der genannten Kapelle das Jahr hindurch das Salve Regina, Ecce virgo concipies, Nesciens mater und Regina coeli gesungen werde. — Orig. Perg. 1 S. (der Stadt Remagen) und Abschrift des 18. Jahrh.
19. 1541 August 24 (St. Bartholomaeus Apost.). Die Stadt Remagen errichtet mit den Treuhändern der verstorbenen Bele Karst aus deren Nachlass ein Jahrgedächtnis in der Pfarrkirche zu Remagen. — Orig. Perg. 1 S. (ab), nebst Abschrift des 18. Jahrh.
20. 1541 August 2. Testament der Elsgen, Witwe des Joh. Schiffer, zu

Remagen vor Heinrich Freden, Kaplan zu Remagen *Colsches kreesamps*. — Orig. Perg. 1 S.

21. 1550 März 12 (*uff tag Gregorii des hilligen confessoirs*). Christgen, Halbwinner auf dem Blankenheimer Hof zu Oberbachem, und seine Frau Stine verkaufen an die geistliche Jungfer, Frau Apollonia von der Heyden, Äbtissin auf dem Werth bei Rolandseck, mehrere Grundstücke. — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen im Lande Drachenfels, verdrückt).
22. 1562 Juli 13 (*uff sant Margreten dach*). Die Stadt Remagen verkauft erblich an Johann Becker von Remagen, Offiziant der Kirche zu *Odichkoven* und Rektor der Magdalenenkapelle zu Remagen, zum Behuf der letzteren eine jährliche Erbrente von 4 Maltern Korns für 100 Taler. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
23. 1636 Februar 28. Schultheiss und Schöffen der Freiheit Oberwinter bezeugen, dass das Kind einer fremden, in Oberwinter gestorbenen Frau von der Äbtissin des Klosters auf Rolandswerth auf Bitten der genannten Schöffen zur Erziehung angenommen worden ist. — Orig. Perg. 2 S. (ab).
24. 1651 Mai 15. Testament der Gertrud Stang; sie vermacht u. a. 25 Rtlr. zum Kirchenbau zu Remagen. — Orig. Pap.
25. 1660 März 10. Vertrag zwischen dem Pfarrer Albert Hermans zu Remagen und der dortigen Zivilgemeinde über Wiederaufbau der Kirche und des Glockenturms, *demnach im Jahre 1632 bey dem barbarischen schwedischen einfall nit allein das stättlein Remagen erschröcklich, sondern auch unsere pfarrkirche dergestalt jemerlich eingeäschert worden, dass der gottesdienst etlich jarlang darinnen nicht oder doch under dem blauen himmel verrichtet worden.* Der Pfarrer verpflichtet sich, die zu Sinzig *erkauften und auf seine kosten anhero geführete ansehentliche drachenfeltzische haustein* für rund 150 Rtlr. zu bezahlen und beim Bau zu verwenden; er erhält dagegen gewisse Abgabenfreiheit. — Orig. Perg. 1 S. (ab) und Abschrift des 18. Jahrh. mit Ratifikation des Landesherrn.
26. 1666 Juli 8. Willibrord Hartloff vermacht der Pfarrkirche zu Remagen die Crescenz aus seinen Weinbergen und Feldern zur Aufrichtung eines Altares zu Ehren des h. Sebastian im hintersten Chore für den Fall, dass er an der Pest, mit der er behaftet, sterben würde. — Fol. Pap. In Umschlag.
27. 1669 Februar 15. Die Armen-Provisoren zu Remagen verkaufen die Arßbrücker Mühle an Peter Kremer, Baumeister zu Oberwinter, und seine Frau Catharina. Neben den Schöffen in Remagen siegeln Johann Ludwig Freiherr von Blankart, Amtmann, und Johann Wilhelm Holbach, Rentmeister der Ämter Sinzig und Remagen. — Orig. Perg. 3 S. (b und c ab).
28. 1669 Oktober 5. Übereinkunft der Stadt Remagen mit dem Pfarrer über die Bezahlung des Schatzes von den zum Pastorat gehörigen 14 Morgen Ackerland, welche *so ungefehr vor 300 jaren in der in hisigem felde gelegener capellen, zum hl. grab genandt, geopfert*

worden sind, und wofür der Pfarrer täglich zu celebrieren hatte. — Orig. Pap.

29. 1670 Juli 1. Heinrich Fulßgen schenkt sein gesamtes Vermögen der Kirche zu Remagen zur Stiftung einer Frühmesse. — Abschrift in nr. 49, unten S. 115.

30. 1676 November 5. Die Stadt Remagen stellt ihrem Pastor Coelestin Hellen ein Zeugnis *seines verhaltens, auch handels und wandels* aus. — Orig. Pap.

31. 1687 April 8. Die Äbtissin Benedikta von Quentel und der Konvent des Klosters Hagenbusch bei Xanten verkaufen ihr in der Freiherrlichkeit Landskron zu Bodendorf und in der Remagener Botmässigkeit gelegenes Kelter- und Wohnhaus samt dazu gehörigen Weingärten, Ländereien, Büschen und Bäumen, Wiesen und allem Zubehör dem kurkölnischen Geheimenrat und Vizekanzler Gottfried von Quentel und seiner Frau Maria Elisabeth von Fabritzi. — Orig. Pap.

32. 1707 Juni 26. Installation des Wilhelm Müller als Pfarrers zu Löhndorf. — Orig. Pap.

33. 1744 September 10. Kurfürstliche Verordnung über die Aufbewahrung der Kirchen-, Stiftungs- und Armen-Papiere. — Orig. Pap.

34. 1767 Juni 12. Ernennung des Pfarrers Servatius Radermacher in Heimersheim zum Dechanten des Ahrdekanates. — Orig. Pap.

35. 1771 April 22. Anna Christina Jackeraths, condicta Fincks, vermacht testamentarisch u. a. ihr silbernes, mit Diamanten besetztes Kreuzchen an die Monstranz in der Pfarrkirche. — Orig. Pap.

36. Abschriften von bereits veröffentlichten Urkunden zur Geschichte von Remagen von 1365, 1386, 1398, 1427.

37. *Registratura archivii Regiomagensis confecta per me P. J. B. Neußer, pastorem ibidem, anno 1779, 3. Octobris.* Identisch mit dem Inventar im alten Lagerbuch (siehe unten S. 115, nr. 52), jedoch abgekürzt. — Fol. In Umschlag.

38. Repertorium des Kirchenarchivs zu Remagen, c. 1870. Viele der angeführten 88 Nummern fehlen. — Fol. Geheftet. Vgl. die Vorbemerkung, oben S. 110.

39, 40. Aus der Pfarrei Remagen:

39. Getraute, 1649—1683,
Getaufte, 1783—1802,
Getraute, 1785—1802,
Gestorbene, 1782—1802.
Lose Blätter in Umschlag. R⁰, 32.

40. Getaufte, 1802—1815,
Rückwärts: Namenverzeichnis der Apollinaris-Bruderschaft, 1803—1815.
4⁰. Halblederbd. Vgl. unten S, 115, nr. 52.

41. Klage der Stadt Remagen gegen den dortigen Pfarrer Anton Effertz wegen Versäumnisse und Unregelmässigkeiten beim Gottesdienste, 1720. — Fol.



42. *Decretum inhibitorium* des Vogtes zu Sinzig, *daß nicht ohne zuziehung des h. pastoris kirchmeister anzusetzen und kirchenrechnung gehalten* werden darf, contra Stadt Remagen, 1746 Dezember 24. — Fol.
43. *Literae a reverendissimo sigillifero Coloniensi Kauffmanns* an den Pfarrer zu Remagen: Erlaubnis zur Einsegnung einer gemischten Ehe und Anweisung der dabei zu beobachtenden Regeln, 1758 Januar 5. — Fol.

44. *Ordtnungh, warauff die sentscheffen achtung zu haben, undt ahn dem sendt zu froegen seye; pro qualitate temporum et loci hac vice aus andern alten froegzettuln excerpirt*, 1622 Juni 21 (Freitag nach venerabilis sacramenti). — Fol. In Umschlag.
45. *Sendt-articulen und wie sich die sendtscheffen verhalten sollen*, mit dem Eide der Sendschöffen, c. 1700. — Fol. In Umschlag.

46. Kirchen-Rechnung, 1614—1624. — Fol. Geheftet.
47. Klage des Pfarrers zu Remagen gegen den Bürgermeister Peter Thun wegen Zurückhaltung von Kirchengeldern, 1667. — In Umschlag.
48. Testamente und Stiftungen zu Gunsten der Kirche und der Armen, 1540 (2 Stück), 1762. — 2 Pergamente, 1 Pap.
49. Eingaben der Stadt Remagen an den Herzog von Jülich um Wiedereinrichtung der nicht mehr gehaltenen Frühmesse und um Bestätigung der Stiftung Fülßgen, 1675; mit Abschriften von Urkunden von 1366, 1389, 1399 und 1670 (vgl. oben S. 111, nr. 6, 9, 10; S. 114, nr. 29). — Fol. In Umschlag.
50. Vermächtnisse zu Gunsten der Pfarrkirche, 18. Jahrh. — Konvolut.
51. Akten des sog. Schäfer'schen Vermächtnisses, 18. und 19. Jahrh.:
    a) betr. Wohnhaus und Gerechtsame,
    b) betr. Besitztitel und Ländereien,
    c) betr. alte Erbteilungs- und sonstige Papiere.
    Drei Konvolute in Pappumschlag.
52. *Liber ecclesiae Regiomagensis, in quo continentur fundata anniversaria ... celebranda*, um 1775. Auf S. 7 Notizen über Anschaffungen einer neuen Monstranz und sonstiger kirchlicher Ausstattungsgegenstände, 1775—1781; S. 29: *Registratura archivii Regiomagensis confecta*, 1779 (7 Konvolute mit 96 Nummern); S. 48: Verzeichnis der Gestorbenen, 1803—1831. Rückwärts: Getraute, 1803—1832 (vgl. oben S. 114, nr. 40). — Fol. Halblederbd.
53. *Protocollum collationis* der Vikarie ad s. Mariam Magdalenam in Remagen für Adam Adenheuer, 1706 Februar 22.
54. Aufmessung der der Pastorei gehörigen Ländereien, 1728. — Fol.
55. Verpachtungsprotokoll der Remagener Pfarrgüter, 1795. — Fol.
56. Aufstellung über die Güter und Einkünfte der Pfarrkirche und der Magdalenenvikarie zu Remagen, 1816. — Fol.
57. Materialien zur Geschichte der Pastorei- und Vikarie-Güter, sowie

der Messen und Stiftungen, 1670 ff. Nebst Reihenfolge der Pfarrer, 1062 ff. Gesammelt um 1890. — In Umschlag.

58. Akten betr. Regelung der kirchlichen Verhältnisse in Remagen, französische Zeit. — Fol. In Umschlag (aus dem Hoffmann'schen Privatarchiv).
59. Eingehende Akten über die Überführung des Hauptes des hl. Apollinaris aus der Lambertuskirche in Düsseldorf nach der Pfarrkirche in Remagen, 1826. — Konvolut.

60. Remagener Hausarmen-Register (Jährliche Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben geführt von den städtischen Armenprovisoren), 17. und 18. Jahrh. Lückenhaft. — Fol. Konvolut.
61. Akten betr. Brod- und Kornrente der Armen von Remagen, 1657 bis zur Ablösung der Rente 1847. — Fol. Geheftet. Aus dem Archiv des Bürgermeisteramtes.
62. Armen-Rechnung, 1662—1664. — Fol.

63. Akten betr. Streitigkeiten zwischen den Katholiken und Reformierten, u. a., weil letztere sich nicht am Wiederaufbau der abgebrannten Kirche beteiligen wollten, 1650—1661. — Konvolut.
64. Forderung des reformierten Konsistoriums zu Remagen um einen Anteil an den Armengeldern, 1750.
65. Streit des katholischen Pfarrers und der Armenprovisoren mit der *dreyhäusigen* reformierten Gemeinde wegen Anspruchs der letzteren auf die *aus den veräusserten bischofsgütern resultierten* Armengelder, 1751. — Fol.
66. Species facti des unter den katholischen und reformierten Gemeinden zu Remagen ausgebrochenen Prozesses betr. Weigerung eines reformierten Rottmeisters, pflichtgemäss das katholische 40- oder 13stündige Gebet anzusagen, 1784. — Fol.

67. Akten betr. die Judenschaft zu Remagen, 1701—1768. — Fol. In Umschlag. [Beruhen zurzeit im Stadtarchiv.]

68. Akten betr. Wiederaufbau der Kirche und des Turmes, 1660, und Heranziehung der Reformierten zu den Kosten desselben, 1650 bis 1661. — Fol. In Umschlag.
69. Akten betr. Reparaturen an der Pfarrkirche und Geldsammlungen für dieselbe, 1709. Mit Kostenanschlägen und Rechnungen. — Fol. In Umschlag.
70. Erlaubnis des kölnischen Generalvikars, dass der Pfarrer Neusser zu Remagen zum Bau des neuen Pfarrhauses 500 Rtlr. aufnehmen darf, 1796. — Fol.
71. Akten betr. den öffentlichen Verkauf der alten, der Kirche zu Remagen zugehörigen, neben Hubert Adam und Wilhelm Langen gelegenen dachlosen Kapelle für 165 Thlr. an Notar Aloys Queckenberg, 1821. — Fol. Geheftet.



72. Abschriften der Glockeninschriften von 1636, 1758, 1762 und 1844. — In Umschlag.
73. Akten des 19. Jahrh. betr. Historische Denkmäler und Inschriften. — Pfarr-Registratur Tit. I, Sect. I, Litt. A, Nr. 4.

74. *Refutatio senatus Remagensis:* Er nimmt den Pfarrer zu Remagen gegen mehrere gegen ihn beim Abt zu Deutz erhobene Klagen in Schutz, 1680 April 20. — Fol.
75. Personalakten des Pfarrers Johann Neusser, von seinem Taufschein (1737) bis zu seiner Einführung als Pastor zu Remagen, 1779.
76. Personalakten des Pastors Michael Engels, 1741 bis zu seiner Einführung als Pfarrer zu Remagen, 1759. — Fol. In Umschlag.
77. Personalakten des Pfarrers Beda Jakobs, 1744 bis zu seiner Investitur mit der Pfarrei Remagen, 1773. — Fol. In Umschlag.
78. Personalakten des Pfarrers Ferdinand Marx, 1745, 1746. — In Umschlag.

79. Erzbischöfliche Verordnung betr. Einstellung des Mai- und Nachtgeläutes, o. D. [18. Jahrh.]
80. Erzbischöfliche Verordnung zum Jubiläum des Papstes Clemens' XIV., 1769, 1770. — Einblatt-Druck.

81. *Statuta decanatus et capituli Arcuensis Coloniensis diocesis*, 1573; mit Verzeichnis der zum Dekanat gehörigen Kirchen und mit *formula juramenti.* Abschrift von 1747. — Fol. In Umschlag.
82. Protokoll des *capituli christianitatis Arcuensis*, 1629 März 21, mit Liste der nicht erschienenen Pfarrer. — Fol.
83. *Decreta et statuta* des Erzbischofs von Köln an die Dekane der Dekanate des Erzstiftes, 1682 April 11. Druck. — Fol. Geheftet.

84. Beschwerde, dass der Pfarrer von Remagen auf Ostern auf dem Apollinarisberg durch den dortigen Sacellan verhindert worden ist, irgend einen *actum pastoralem* vorzunehmen, 1632 April 11. — Fol.
85. Kollekte zum Bau einer katholischen Kirche in Berlin, 1748. — Fol. Pap.
86. Erklärung des Gerichtes Bodendorf über die Berechnung der Gefälle des Pfarrers oder Vicecuratus daselbst, 1663. — Fol.
87. Übereinkunft der Pfarrer zu Remagen und Bodendorf betr. die dem letzteren übertragenen Güter, 1705. — Fol.
88. Familien-Register von Löhndorf, 18. Jahrh. — Doppel-Folio-Blatt.
89. *Provincial-weisthumb* über Bau und Ausstattung der Pfarrkirche, über den Kirchhof, *von kirchenrecht des pastors*, *vom loß-brieff*, *vom stier und behr*, *vom zehenden geben*, *von neuwen zehenden*, *von zehen-lemmern*, *was und wie vil viehe dem pastor gefreiet*, *von stationen und processionen*, Niederschrift vom Anfang des 17. Jahrh.; ohne Angabe, auf welche Pfarrkirche sich das Weistum bezieht. — Fol. Pap. In Umschlag.



90. Verordnung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm, dass die Pfarrhäuser und Pfarrgüter der Pfarrer im Herzogtum Jülich von Steuern und Einquartierungen befreit sein sollen, 1618 März 21. — Fol. Pap.
91. Empfangs-Register über die dem Kloster St. Katharinen alljährlichs zu Remagen schuldigen Wein- und Geldzinsen, nach 1765.

Folgende dem Stadtarchiv gehörigen Archivalien beruhen zurzeit im Archiv des kath. Pfarramtes, da sie von den Erben Martinengo irrtümlich an dieses abgeliefert worden sind (vgl. oben S. 116, nr. 60—62):

A. Stadt Remagen.

1. Rats- und *frogzettul* mit Festsetzung der *kuhren*, 1574.
2. Akt betr. Beschuldigung gegen den Stadtschreiber Mich. Nolden, er habe es durch Nichtauslieferung des geforderten Geldes verschuldet, dass 1696 die Franzosen Remagen in Brand gesteckt hätten. — Fol.
3. Protestation und Reservation der Stadt Remagen beim Vogt gegen Verletzung ihrer Grenzen, 1697 Juli 4. — Fol.
4. Übertragung des *stattfendells* an den neuen Stadtfähnrich Paulus Langen für 12 Pistolen, wofür dieser Personalfreiheit geniesst, 1731. — Fol.
5. *Extractus Remager weistumbs* betr. die *erste acht*, 18. Jahrh. — Fol.
6. Bürgermeisters-Rechnung, o. J., unter Bürgermeister Zerres Becker, 16. Jahrh. [1567.] — Fol. Geheftet.
7. Reste von Bürgermeisters-Rechnungen, 17. und 18 Jahrh.
8. Bürgermeisters-Rechnung, 1718—1719. — Fol. Geheftet.
9. Rest einer Stadt-Rechnung, 1735—1736. — Fol.
10. Schatzbuch 1625: Spezifikation der Erbgüter zum Schatz. — Fol. Geheftet.
11. Erbgüter-Verzeichnisse von Privaten, 17. Jahrh. — Konvolut.
12. Schatzregister, 18. Jahrh. — Fragmente. Fol.
13. Spezifikationen der Besitzungen in Remagen zum Schatz, 18. Jahrh. — Konvolut.
14. Akten betr. wüst liegende Güter zu Remagen, 18. Jahrh. — Konvolut.
15. Spezifikationen von Buschanteilen im Banne von Remagen, 18. Jahrh., Fragmente. — Fol. In Umschlag.
16. Spezifikationen *über auswendige steurbahre rahmhecken, so nicht nach der morgenzahl, sondern dem schatz gemäss angeschlagen* werden, 1770—1772. — Fol. Konvolut.
17. Gerichtliche Verhandlung über eine Klage des Abtes von Deutz betr. die Zehntgerechtigkeit, die Schaftrift und die Behölzung zu Remagen, 1604 Juni 22.
18. Akten zum Prozess der Stadt Remagen gegen Johann Peter von Meinertzhagen aus Köln betr. Steuerkontributionen aus dem Rahmbusch, 1671—1673. — Fol. In Umschlag.

19. Akten zum Prozess der Stadt Remagen gegen den Herrn von Gudenau wegen Jagdkompetenz, 1722 ff. — Fol. Konvolut.
20. Akten des Abtes zu Deutz gegen die Zehntenschuldner zu Remagen wegen verweigerter Zehntenzahlung, c. 1760. — Fol.
21. Akten betr. militärische Angelegenheiten und Verteidigung der Stadt, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
22. Akten betr. Befreiung der Stadt Remagen von der Aushebung, 1653, und von Hand- und Spanndiensten, 1672. — Fol. In Umschlag.
23. Materialien zur Geschichte von Remagen, gesammelt von Martinengo, c. 1890. — In Umschlag.

B. Ämter Remagen und Sinzig.

24. Weistumartiger Begang der Gemarken und *banforen* von Remagen und Linz, c. 1580. — Fol.
25. Akten betr. Setzung von Grenzsteinen zur Kenntlichmachung des Jülicher Gebietes, 1680, 1748. — Fol. In Umschlag.
26. Klage der landskronischen Dörfer *Kirchdung, Greindt* und *Lorsdorf*, sowie auch von Bodendorf gegen die Stadt Remagen: Wollen ihre alten Gerechtsame, besonders das Recht, bei der Prozession auf St. Maria Magdalenen im Busch Wein zapfen zu dürfen, nicht schmälern lassen, 1688. — Fol.
27. Akten betr. Entstehung der Kripp, dreissigjährige Freiheit der neuen Ansiedler von allen Lasten und wiederholte Reklamation hiergegen von seiten der Stadt Remagen, 1705—1723. — Fol. In Umschlag.
28. Inquisitions-Verfolg des Gerichtes zu Remagen betr. die vom kurkölnischen Hauptmann zu Unkel verhafteten und im Schloss Sinzig inhaftierten Hausierer in *pfenningscrämgen*, 1708. — Konvolut.
29. *Extractus renovirten lägerbuchs de anno 1718 wegen herren-schatz sub Sinzig et Remagen.* — Fol.
30. Akten betr. Münzwesen, 18. Jahrh. — Konvolut.
31. Verordnungen der vorgesetzten weltlichen Behörden, 18. Jahrh., u. a. betr. Maisetzen, Lehenausrufen, Lauerjagen, Tanzen, Schiessen bei Festen usw. — Konvolut.
32. Kurfürstlicher Befehl, alle Pfarrer, Vikare und Altaristen, welche kein landesherrliches Placet aufzuweisen haben, nach Düsseldorf zu beordern, um sich dort über ihre Befähigung, Kollation usw. auszuweisen, o. D. [18. Jahrh.] — Fol. Pap.
33. Landesherrliche Verordnungen, u. a. betr.: Haltung der Sonn- und Feiertage, 1770; Verbot des Schiessens bei Prozessionen, 1779; Aufhebung des Reluitions-Rechtes, 1779; Freizügigkeit zwischen den kurpfalz-bayrischen und jülich-bergischen Landen, 1780; Verleihung von Benefizien an der Sakramentskapelle zu Breslau an pfälzisch-jülich-bergische Untertanen, 1780; Ergreifung der groben Missetäter, 1781; gegen Betteljuden, 1782; Lektoren der Theologie und Philosophie, 1782. — Drucke in Umschlag.
34. Akten der Ämter Sinzig und Remagen betr. Klage der Stadt Remagen gegen die Klöster auf dem Apollinarisberg und St. Tho-

mas zu Andernach, welche ihre Weinbergspfähle aus Remagen beziehen, aber keine Abgaben zahlen wollen, 1754—1755. — Konvolut.

35. Landesherrliches Dekret an die Eingesessenen zu Remagen und *an der Krippen*, dass sie von allen Erdfrüchten, *besonders von denen newerlich anpflanzenden erdapfelen und grundbieren, auch hirßel* den schuldigen Zehnten in den Fronhof der Deutzer Heriberts-Abtei zu Remagen abliefern sollen, 1764 September 18. — Fol.

Remagen. Stadtarchiv:

Die Archivalien befanden sich bis zum Jahre 1915 in vollständig ungeordnetem Zustande, da sie in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts grösstenteils dem Fürstenberg'schen Rentmeister Martinengo zur Benutzung überlassen und erst später von dessen Erben zurückgegeben worden sind; ob alle Archivalien zurückgelangt sind, war nicht mehr festzustellen. Die vorhandenen Bestände sind dank der Munifizenz des Herrn Kommerzienrates Arnold von Guilleaume auf Haus Ernich durch mich im Jahre 1915 geordnet und inventarisiert worden.

Die zurzeit noch im Archiv des katholischen Pfarramtes beruhenden, dem Stadtarchiv gehörigen Archivalien siehe oben S. 118, nr. 1—35.

Vgl.: Ahrweiler, oben S. 61, nr. 78; Remagen, kath. Pfarramt, oben S. 111, nr. 6, 7, 8; S. 112, nr. 19, 22; S. 113, nr. 25, 28; S. 114, nr. 30, 41; S. 115 nr. 47, 49; S. 116, nr. 60, 61; S. 117 nr. 74.

A. Urkunden.

1. 1244 März. Heinrich, Herzog von Limburg, Graf von Berg, seine Frau Irmgart und seine Söhne *Alf* und *Walrave* bestätigen ihrer Stadt Remagen ihre alten Rechte und ihre alte Freiheit gegen Verpflichtung zur Anpflanzung und Unterhaltung eines Weingartens auf dem sogenannten Fünfmorgen-Acker bei der Linde am Wege nach Breisig. Unter den Zeugen: Richard, Pastor von Remagen, und sein Gesell *Wenrat Welter*, genannt *Koylne*, Mönch zu Deutz. — Abschrift des 15. Jahrh. in nr. 55, unten S. 125.
2. 1289 September 18 (am Tage nach St. Lambert). Graf Adolf von Berg ändert die in Remagen übliche gerichtliche Behandlung der *violencia, que vulgariter dicitur kragt inde gewalt*, ab. Neben dem Aussteller siegelt die Stadt Remagen. — Orig. Perg. 2 S. (ab). Wird demnächst von Prof. Stutz in der Savigny-Zeitschrift veröffentlicht werden.
3. 1294 April 23 (*in die b. Georgii martyris*). *Theodoricus, dominus de Kempenig*, und sein Bruder *Symon* verzichten auf alle ihre wirklichen oder angeblichen Rechte *in donacione seu collacione utpote de patronatu* der Kirche zu Remagen. Zeugen: *Johannes burggravius de Rynecke, Lambertus de Luczin, Johannes ibidem,*



Gobelinus dictus Sinz, *Reynbode de Wyntre* und *Engelbertus de Kirberg*, *milites*. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Vgl.: Goerz, Regesten IV, 2277 nach Günther'scher Kopie.

4. 1294 Oktober 11 (*in crastino b. Gereonis et sociorum eius*). Vor dem Offizial der Kölner Kurie erklärt *Wernerus de Asmunslo*, *rector ecclesie in Remago*, dass die *rectoria* und die Kirche daselbst keinerlei Anrecht auf den Zehnten aus dem Weinzehnten der Pfarrei Remagen habe, und dass er diese im Besitz desselben nie belästigen werde. — Abschrift aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.
5. 1295 September. Graf Adolf von Berg und seine Gemahlin Elisabeth übertragen dem Abt Werner und dem Konvente des Klosters zu Deutz das Patronatsrecht über die Pfarrkirche von Remagen. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Gedruckt: Kremer, Akadem. Beiträge 3, 213. Vgl. unten nr. 8.
6. 1295 Oktober 6 (*Pridie Nonas Octobris*). Erzbischof Siegfried von Köln bestätigt der Abtei Deutz das ihr vom Grafen von Berg verliehene Patronatsrecht über die Pfarrkirche zu Remagen und erlaubt ihr, einem Geistlichen aus ihrer Mitte das Pfarramt daselbst zu übertragen. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Nicht veröffentlicht. Vgl. unten nr. 9.
7. 1297. Privileg des Königs Adolph für die Stadt Remagen. — 1698 noch im Archiv vorhanden, jetzt abhanden. Erwähnt in nr. 77, unten S. 127.
8. 1298 August. Graf Wilhelm von Berg und seine Gemahlin Irmgard übertragen dem Abt Werner und dem Konvent des Klosters zu Deutz das Patronatsrecht über die Pfarrkirche von Remagen. Gleichlautend mit der Urkunde von 1295 September (oben nr. 5). — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Vgl.: Goerz, Regesten IV, 2788.
9. 1298 August. Erzbischof Wicbold von Köln stellt der Abtei Deutz eine nach Inhalt und Wortlaut gleiche Urkunde aus wie die vom 6. Oktober 1295 (oben nr. 6). — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Vgl.: Goerz, Regesten IV, 621.
10. 1300 April 6 (*Feria quarta proxima post festum Palmarum*). Die Stadt Remagen schliesst einen Vertrag mit dem Pfarrer Lambert daselbst über die Errichtung und Bedienung eines Altares im Hospital zu Remagen. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh. Bei Goerz nicht angegeben.
11. 1316. Privileg des Herzogs Gerhard von Jülich-Berg für die Stadt Remagen. — 1698 noch im Archiv vorhanden, jetzt abhanden. Erwähnt in nr. 77, unten S. 127.
12. 1328 März 11 (*in vigilia b. Gregorii pape*). Werner von Bachem, Dechant, und Johannes, Pleban an St. Castor in Koblenz, beurkunden, dass die *Hilla Schaline* aus Remagen, Tochter des *Rockinstil*, ihre unbeweglichen Güter, nämlich das Rockinstilsgut, der Pfarrkirche von Remagen letztwillig vermacht hat. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh.



13. 1348 [vor April 3]. Graf Adolph [von Berg] bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.
14. [c. 1355—1360.] Anfang einer Urkunde, in der Kaiser Karl [IV., 1355—1378] dem Gerard von Jülich, Graf zu Berg [1348—1360] und Ravensberg, auf seine Bitten bewilligt, dass ihm das Dorf Remagen mit Zubehör ...... — Abschrift in nr. 55, unten S. 125.
15. 1360 April 10 (Freitag nach Ostern). Gerhard, ältester Sohn von Jülich, Graf von Berg, erlaubt den Bürgern von Remagen, zur Befestigung ihrer Stadt unter sich eine gewöhnliche Akzise zu erheben. — Notariell beglaubigte Abschrift des 18. Jahrh. Fol. Pap.
16. 1366 Juni 30. Franco, Abt des Benediktinerklosters zu Deutz, schliesst einen Vertrag zwischen der Stadt Remagen und dem Pastor Lubbertus daselbst über die Fundierung und Haltung einer Frühmesse aus den Einkünften von *quibusdam oblacionibus in loco dicto zo dem Hilgengrave*. Zeugen: *Conradus de Leyten*, Propst an St. Kunibert in Köln, *Hermannus de Rekelinchusen,* Canonicus von St. Maria ad gradus in Köln, *Jacobus*, Kaplan an der Kirche in Remagen, und *Henricus de Algen* [?], Kleriker und Notar. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh.
17. 1375 Juli 1. Wilhelm von Jülich, Graf von Berg und Ravensberg, verleiht seiner Stadt Remagen einen freien Jahrmarkt auf den nächsten Sonntag nach Andreastag und sichert den dorthin kommenden Kaufleuten drei Tage vorher und nachher sicheres Geleit zu. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
18. 1383 November 10. Wilhelm von Jülich, Herzog von Berg, Graf von Ravensberg usw., verleiht seiner Stadt Remagen einen freien Jahrmarkt auf den nächsten Sonntag vor Servatiustag. — Moderne Abschrift in der Registratur Tit. VIII, Sect. VII, Fach 82, nr. 6. Vgl. nr. 17 und unten S. 124, nr. 46.
19. 1387 März 20 (am nächsten Mittwoch nach dem Sonntag Laetare). König Wenzeslaus gestattet den Bürgern zu Remagen, *die vormals von unsern vorfahren und dem reiche verpfändet und versetzt seindt*, dass sie sich *ahn uns und das reiche losen mogen*, *bey uns und dem reiche getrewlich und ewiglich zu pleiben*, *und davon zu widerstattung solcher losunge*, die sie selber tun sollen, wird ihnen gestattet, dass sie sich *mit turmen, mauren, graben und allerley andern sachen vesten und bewahren mogen*. — Beglaubigte Abschrift in nr. 56, unten S. 125.
20. 1389 Juli 30. *Goebel* von Lysenkirchen, Pfarrer zu Remagen, schliesst einen Vertrag mit dem Abt von St. Heribert zu Deutz, dass dieser ihm für die Lesung der Frühmesse zu Remagen 20 Malter Roggen und 150 *buyschen* zu liefern hat. Neben dem Aussteller siegeln: Friedrich, Herr zu *Toynburch* und zu Landskron, Truchsess zu Sinzig und Remagen, und die Stadt Remagen mit dem Stadtsiegel. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh.
21. 1396 Februar 12. Wilhelm von Jülich, Herzog von Berg und Ra-



vensberg, gibt seiner Stadt Remagen einen Krahnen daselbst für eine *jahrgulde* von 15 schweren Gulden, jeden zu 20 Weisspfennigen gerechnet. — Abschrift des 16. Jahrh. Pap.

22. 1398 Februar 4. Graf Adolph von Kleve, dem sein Ohm Wilhelm von Jülich Remagen und Sinzig für 30000 Schilde und für 1200 zum Bau der Burg Sinzig verwandte Schilde verpfändet hat, bestätigt den Bürgern von Remagen ihre Privilegien. — Abschriften in nr. 55 und nr. 56, unten S. 125.

23. 1400 Oktober . . Stark verdorbenes Notariatsinstrument, in dem *Henchen Hobemans*, Bürger zu Cassel, den geistlichen Brüdern zu Cassel eine jährliche *Gulde* verkauft. — Orig. Perg. Dient als Einband zu dem Schatzbuch von 1543, unten S. 130, nr. 139.

24. 1411 Juli 18. Graf Ruprecht zu Virneburg verbrieft der ihm von Graf Adolf zu Kleve verpfändeten Stadt Remagen ihre alten Rechte. — Abschrift in nr. 55, unten S. 125.

25. 1414 August 28 (*Dienstags uff s. Johans avent bapt. decoll.*). Herzog Reinald von Jülich und Geldern bestätigt der Freiheit und Festung von Remagen ihre alten Privilegien. — Abschrift in nr. 55, unten S. 125.

26. 1418. Gerhard von Kleve bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

27. 1424 November 11. Herzog Adolf zu Jülich bestätigt der Stadt Remagen und der zugehörigen Pflege ihre alten Privilegien. — Abschrift in nr. 55 und in nr. 56, unten S. 125.

28. 1426 Januar 16 Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt seiner Stadt Remagen ihre alten Privilegien, wie sie ihr bereits von Herzog Wilhelm von Jülich-Berg konfirmiert worden sind. — Abschrift in nr. 55, erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

29. 1431. Ulrich, erwähiter Erzbischof zu Trier, bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

30. 1445. Herzog Gerhard zu Jülich bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

31. 1447. Adolph, Administrator des Erzstiftes Köln, bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

32. 1451. Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

33. 1451. Herzog Gerhard von Jülich bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

34. 1463. Robert, erwählter Erzbischof von Köln, bestätigt die Privilegien der Stadt Remagen. — Erwähnt in nr. 56, unten S. 125.

35. 1511 April 21. Vor den Schöffen zu Remagen verkaufen Peter Mosch und seine Frau Else ihr Haus und Hof daselbst an ?. — Gleichzeitige Abschrift, an einer Seite vollständig verblasst. — Pap. Fol.

36. 1515 Dezember 4. Johann Quaedt, Herr zu *Thonburg* und Landskron, an die Stadt Remagen: Bittet, ihm drei oder vier Wagen Brennholz aus dem Scheytzbusch zu überlassen. — Orig. Pap. 4⁰.

37. 1520. Die Stadt Remagen errichtet auf Grund der transsumierten Urkunde vom 6. April 1300 (vgl. oben nr. 10) ein neues Hospital zu Ehren der hl. Maria Magdalena und verspricht, das Hospital nach Kräften zu erhalten. — Abschrift aus der I. Hälfte des 19. Jahrh.

38. 1526 November 18. Poppelsdorf. Erzbischof Hermann von Köln quittiert der Stadt Remagen, 80 Goldgulden vom vergangenen Jahr, 25 *vur iren des jairs verthedingten schatz* empfangen zu haben. — Orig. Pap. Mit eigenhändiger Unterschrift und mit Petschaft.

39. 1531 Februar 7. *Volpert Rytessell* zu *Eysenbach*, Herr zu Olbrück, quittiert, von der Stadt Remagen die ihm jährlich aus dem Krahn daselbst zukommenden 20 Gulden empfangen zu haben. — Orig. Pap. mit Petschaft.

40. 1532 April 20. Vor den Schöffen zu Remagen verkauft *Daem* von Diepenbroich, genannt *Roifftesch*, sein gesamtes Erbe im Remagener Bann an Richard Krummel von Nechtersheim, Herrn zu Firmenich, und dessen Frau Elsgen von Dreven. — Gleichzeitige Abschrift. Pap.

41. 1535 Oktober 8. Vor den Schöffen zu Bonn gibt Gretchen Tentges eidliche Auskunft über einen vierkantigen Platz in Remagen, auf welchem das St. Katharinenkloster bei Rennenberg eine Rente lasten hat. — Fol. 2 S. (ab). Vgl.: Stramberg, Rhein. Antiqu. Abt. III, Bd. 7, S. 312. v. Mering, Geschichte der Burgen, Bd. 8, S. 26.

42. 1551 März 24. Die Stadt Remagen verkauft erblich den genannten Exekutoren und Treuhändern des Testamentes des *Diederich Schliters van Holt* eine jährliche Erbrente von 6 rhein. Goldgulden. — Fol.

43. 1553 Mai 14. Gerichtsvollmacht der Karmeliter-Frauenbrüder in Köln für ihren Bruder Peter Herraedt. — Fol. Pap.

44. 1554 Mai 8. Protokoll über die dem Herzog von Jülich-Berg von den Städten Sinzig und Remagen geleistete Huldigung, Pflicht und Eid. — Abschrift in nr. 55, unten S. 125.

45. 1557 Oktober 15. Vor den Schöffen zu Remagen vermachen Junker Werner Crummel von Nechtersheim und seine Frau Elisabeth *Kellerdt* [?] dem Junker Wilhelm *Wekbeck* [? oder Ursbeck?], Amtmann der Grafschaft Neuenahr, all ihr Erbgut von Johann von Depenbroich, genannt *Raufftesche*, und dessen Frau Gertrud von Liesberg. — Konzept. Fol. Pap.

46. 1561 Oktober 23. Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg verlegt den auf den Sonntag vor Servastag abgehaltenen Markt, der durch Brandschaden, *sterbende läufde* usw. in Verfall geraten war, auf den 4. Mai jedes Jahres. — Transsumpt in der Urkunde vom 1. April 1562, unten nr. 47. Vgl. nr. 18, oben S. 122.

47. 1562 April 1. Die Stadt Remagen publiziert die Urkunde vom 23. Oktober 1561 (oben nr. 46) und bittet alle Kaufleute, den Markt rege zu besuchen. — Orig. Druck. Pap.

48. 1575 Mai 30. Vor den Schöffen zu Oberwinter verkaufen Johann Gierlichs Sohn von Remagen und seine Frau dem Clas von Schonen

und dessen Frau Biell ein Haus in der Tappertzgasse zu Remagen. — Orig. Pap. mit aufgedrücktem Schöffenamtssiegel.

49. 1582 April 30. Herzog Wilhelm zu Jülich-Kleve-Berg genehmigt der Stadt Remagen, eine Korn- und Lohmühle auf der Bach daselbst zu errichten. — Orig. Pap. 1 S. (ab).

50. 1591 September 16. Die Stadt Remagen leiht von ihrem Bürger Peter Vasbender sechs Ahm Weissweins, um sie dem Landesherrn zu verehren, und verspricht Zahlung von 76 Talern innerhalb Monatsfrist. — Orig. Petschaft (ab).

50a. 1622 Juli 1. Die Abtei St. Heribert in Deutz verpachtet dem Pastor Paul Vrechen zu Remagen ihren Kornzehnten im Remagener Bann auf sechs Jahre. — Abschrift von 1785. Fol. Pap.

51. 1666 November 19. Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Jülich-Berg, bestätigt den Einwohnern der Ämter Sinzig, Remagen und Oberwinter nach geleisteter Huldigung ihre alten Privilegien. — Abschrift in nr. 55 und in nr. 56, unten S. 125.

52. 1666 Dezember 8. Protokoll über die dem Herzog von Jülich-Berg von der Stadt Remagen, deren Einwohner fast zur Hälfte an der *pestilenzialischen contagion* gestorben sind, vor Bodendorf bei dem Banngrenzstein am Kissel geleistete Huldigung, wobei die Privilegienbestätigung vom 19. November 1666 (vgl. oben nr. 51) verliehen wurde. — Abschrift in nr. 55, unten S. 125.

53. 1715 Juli 16. Die Schöffen von Remagen bescheinigen, dass Gerhard Linffert beim Schützenschiessen den Vogel abgeschossen hat, und ersuchen den Amtsverwalter Bachoven, ihm den ihm hierfür zukommenden Betrag von 10 Talern auszuzahlen. — Orig. Pap. Petschaft.

54. Fragmente von Privaturkunden, 16. Jahrh. — In Umschlag.

55. 1244—1666. Deutsche Abschriften bzw. Übersetzungen der der Stadt und dem Amte Remagen verliehenen Privilegien (*Privilegien zu duytzem uysgeschreven*) von 1244 (nr. 1), 1398 (nr. 22), 1424 (nr. 27), 1411 (nr. 24), 1426 (nr. 28), c. 1355—1360 (nr. 14), 1554 (nr. 44), 1666 Dez. 8 (nr. 52) und 1666 Nov. 19 (nr. 51); Abschriften des 15. bis 18. Jahrh. Auf der letzten Seite protokollarische Eintragungen der Schöffen von Remagen, c. 1430. — 9 Folio-Bll. Geheftet.

56. 1387—1666. Abschrift von fünf der Stadt Remagen erteilten oder bestätigten Privilegien von 1387 (nr. 19), 1398 (nr. 22), 1414 (nr. 25), 1424 (nr. 27) und 1666 (nr. 51). Am Schluss folgende Notiz: *Notandum. Neben obextrahirten confirmationen und privilegien under andern befinden sich auch diese gnädigst ertheilte:*
1348 von grave Adolph,
1418 von Gerhardt von Cleve,
1426 von Theoderich, ertzbischoffen zu Colne,
1431 von Ulrich, erwöhlten zu Trier,
1445 von Gerhardten, hertzoge zu Gulich,
1447 von Adolph, administrator des ertzstiffts Collen,
1451 von Dietherich, ertzbischoff zu Collen,

1451 von Gerhardt, hertzog zu Gulich,
1463 von Robert, erwölter hertzog zu Collen
und mehr andern, so brevitatis causa nit extrahirt, aber uff erfordernspfall underthenigst vorpringen können.
Niederschrift aus dem Anfang des 17. Jahrh. Zwei Doppelfolio-Bll. geheftet. Zwei Exemplare.

B. Akten.

B I. Ämter Remagen und Sinzig:

57. Protokoll der Zusammenkunft der Gesandten der *eindracht der stede, pflegen, kirspell und dorffer* zu Linz, 1576 September 3. — Fol. B I 1 *).
58. Jülich-Bergische Kriegs-Landsteuer-Umlage zu Linz, 1586—1587. — Fol. Geheftet. B I 2.
59. Amtlicher Augenschein in einem Besitzstreit zwischen Eckhardt Schmitz und Peter von Calmondt, 1596 September 19. — Fol. B I 3.
60. Aktenwechsel der Stadt Remagen mit der herzoglichen Verwaltung betr. allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut. B I 4.
61. Schatzregister der Ämter Remagen und Sinzig, Anfang 17. Jahrh. — Fol. Geheftet. B I 4a.
62. Akten betr. Schatz- und Steuerwesen in den Ämtern Sinzig und Remagen, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut. B I 5.
63. Gerichtliche Vermessung der Güter des Herzogs von Jülich-Kleve-Berg in Remagen, 1637. — Fol. B I 6.
64. Gedruckte Verordnungen des Herzogs von Jülich, 1637, 1644, 1754, 1755, 1767, 1768, 1794. — In Umschlag. B I 7.
65. Verordnung des Herzogs von Jülich an die Vögte zu Sinzig, Remagen und Neuenahr betr. die Verpflegung der in das Schloss Sinzig gelegten Besatzung, 1644 Juni 21. — Fol. Vgl. Stramberg, Rhein. Antiqu., Abt. III, Bd. 9, S. 111. B I 8.
66. Beschwerde [der Stadt Remagen?] an den Herzog gegen die geforderte wöchentliche Gestellung von 15 Mann und 8 Pferden zum Bau des Hauses Rheineck zu Breisig, o. D. [nach 1644]. — Fol. B I 9.
67. Kommissions-Rezess an die *einwendigen beerbten* des Amtes Remagen wegen des Land- und Buschmasses, 1646. — Fol. B I 10.
68. Verzeichnis, wie hoch die Ämter Sinzig und Remagen 1647 zu der kaiserl. Cassa assigniert waren. — Fol. B I 11.
69. Akten des Amtes Remagen zum Streit zwischen der Gemeinde und der Stadtverwaltung zu Remagen über die Steuerhebung, 1648. — Fol. B I 12.
70. Bericht des Schultheissen zu Remagen, *wie es bey haltung der herrengedinger der kost halber von alters hero observiert worden,* 1662 März 6. — Fol. B I 13.
71. Extrakt der in der Landschaftsrechnung von Sinzig und Remagen 1665—1683 befindlichen Steuer- und Herrengeld-Posten, welche aus

*) Archivsignatur.

Mangel eingeholten fürstlichen Consensus bis zum Wert von 12804 Rtlr. poenalisiert worden sind, 1683. — Fol. In Umschlag. B I 14.

72. Erlasse des Herzogs von Jülich an seine Beamten zu Sinzig und Remagen, dass die öde und wüst liegenden Güter und Ländereien in den genannten Ämtern zur Steueraufstellung festgesetzt werden sollten, 1682 und 1694. Mit nachfolgender Aufstellung. — Fol. B I 15.

73. Amts-Verordnung zur Aufstellung einer Liste derjenigen Güter, die nach 1596 freigemacht worden oder in adligen Besitz gekommen sind, 1685 Februar 23. — Fol. B I 16.

74. Klage der landskronischen Dörfer Kirch-Daun, Green und Lorsdorf gegen die Stadt Remagen wegen Beeinträchtigung ihres Rechtes, bei der Prozession auf Maria Magdalena Wein verzapfen zu dürfen, 1688. — Fol. B I 17.

75. Protokoll über die Ausstände des Herrenschatzes von 1689—1691, aufgenommen 1709 August 12. — Fol. B I 18.

76. Gravamina der Ämter Sinzig und Remagen an den Landesherrn über die Kriegsbeschwerden, 1694. — Fol. B I 19.

77. Einspruch der Einwohner der Ämter Sinzig und Remagen an den Herzog gegen die geforderte Bier- und Tabakakzise, 1698; unter Berufung auf zwei Urkunden des Königs Adolph von 1297 und des Herzogs Gerhard von Jülich-Berg von 1316, *wie in dem archivio erfindlich, dero stätt und ambter Sintzig und Remagen in aufrichtung und erhaltung mauren und stattgraven sothane accinsen allergnädigst indulgirt*, konfirmirt 1666. — Fol. B I 20.

78. Amts-Verordnung zum Schutz der Weinberge, 1698. — Fol. B I 21.

79. Fourage-Erhebung zur Abzahlung des vom Freiherrn von der Leyen dem Amtmann von Remagen vorgeschossenen Hafers, 1699. — Fol. Geheftet. B I 22.

80. Amts-Verbot des öffentlichen Verkaufens *mittels aufrichtung eines theatri* durch fremde Ärzte, 1699 Juni 17. — Fol. B I 23.

81. Akten zum Streit der „Armen zu St. Columba“ in Köln c/a Freifrau von Königsfeld betr. die Wissianische Stiftung, 1699. — Fol. In Umschlag. B I 24.

82. Amts-Verbot des Medizinierens und Chirurgierens durch Ärzte, die nicht vom kurfürstlichen Consilium medicum geprüft sind, 1708 Juni 10. — Fol. B I 25.

83. Amts-Verbot des Branntwein-Brennens aus Roggen wegen herrschender Teuerung, 1709. — Fol. B I 26.

84. Druckprivileg des Herzogs von Jülich-Kleve-Berg für seinen Hofbuchdrucker Tilmann Liborius Stahl aus Düsseldorf für die Ämter Sinzig und Remagen, 1723 Nov. 13. — Fol. B I 27.

85. Spezifikation der Familien und *bestialien* in der Stadt Remagen zu Behuf der Jülischer Landesdescription [1724] — Fol. B I 28.

86. Landesherrliches Dekret der Landesverweisung der des Diebstahls überführten und an den Pranger gestellten 23jährigen Anna Christina Stockin aus Gaulsheim mit ihrem dreijährigen Bübchen, 1725 Februar 15. — Fol. B I 29.

87. Branntwein-Akzise-Verordnung des Amtes Remagen, 1726. — Fol. B I 30.
88. Schatzbuch der Ämter Sinzig und Remagen, 1730—31. — Fol. Geheftet. B I 31.
89. Herrengeding-Protokoll betr. die Akzise, 1738. — Fol. B I 32.
90. Landesherrliches Dekret zur Lieferung von Steinen zum Düsseldorfer Festungsbau, 1738. — Fol. B I 33.
91. Spezifikation der Fruchtvorräte in den Ämtern Sinzig und Remagen, 1740 Nov. 29. — Fol. B I 34.
92. Aufforderung zur Einlieferung der Spatzenköpfe, 1747 Februar 23. — 4°. B I 35.
93. Landesverweisung eines Taubendiebes in Linz und Kripp, 1748 Dezember 12. — B I 36.
94. Publikation der bevorstehenden Abhaltung des hohen Herrengedinges zu Remagen und Oberwinter, 1749. — B I 37.
95. *Lista der manschaft, so in ambteren Sintzig und Remagen ahngeworben und zu Dusseldorf praesentiert werden sollen*, o. D., 18. Jahrh. — Fol. B I 38.
96. Erlass des Vogtes zu Sinzig: Verbot des Kartenspielens und *boshaften Weckschneidens*, besonders zu Heimersheim, 1750 Dezember 29. — B I 39.
97. Herzogliche Verordnungen betr. fremde Hausierer und Kaufleute, krankes Vieh, Marktwesen etc., 1767. — Fol. B I 40.
98. Befehl des Herzogs von Jülich an die Beamten des Oberquartiers Jülich, alle Güter des Erzstiftes Köln und des Kölner Domkapitels in den Jülicher Landen in Beschlag nehmen zu lassen, 1768 Mai 18. — Fol. B I 41.
99. Herzogliche Verordnung an die Ämter Sinzig und Remagen *über die abstellung des Oberwinterer vorstands, fort Remager magistrats und ansetzung deren bürgermeister fort ambtsscheffen*, 1773 Juni 8. — B I 42.
100. Beschränkung des Retraktrechtes in öffentlichen Versteigerungen liegender Grundstücke durch den Herzog von Jülich, 1779 Aug. 11. — Fol. Kopie. B I 43.

B II. Stadt Remagen:

B IIa. Allgemeine Verwaltung:

101. Schützen-Weistum, 1550. — Fol. In Umschlag. B II a 1.
102. Wrogen-Zettel der Schützen, [15]98. — Ein Folio-Blatt. B IIa 2.
103. Heterogene laufende Verwaltungsakten, 17. und 18. Jahrh. — In Umschlag. B II a 3.
104. Verzeichnis der auf dem Rathause befindlichen Gegenstände, 1606 Jan. 10. — Fol. B II a 4.
105. Akten betr. Verpachtungen des Stadtgrabens, 1606—1661. — Fol. Konvolut. B II a 5.
106. Bericht über die Verpachtung des Stadtgrabens, 1626—1671. — Fol. B II a 6.
107. *Pitt samptlicher in grundt verdorbener burgerschafft des verbrandten*



stättleins Remagen an den Landesherrn um Steuererlass, 1633; wiederholt 1634. — Fol. B II a 7.

108. *Memorial etlicher klagposten der stat Remagen*, 1635. Abgedruckt: von Stramberg, Rhein. Antiqu., Abt. III, Bd. 9, S. 209. — Fol. B II a 8.
109. Eingaben der Stadt Remagen an den Herzog von Jülich um Abstellung von Kriegsdrangsalen, Bedrückungen usw., 1635 ff. — Fol. B II a 9,
110. Akten betr. militärische Angelegenheiten, 1640 ff. — Fol. B II a 10.
111. Akten betr. Kriegskontributionen, 1643 ff. — Fol. Vgl.: Stramberg, Rhein. Antiqu., Abt. III, Bd. 9, S. 212. B II a 11.
112. Gesuch der Stadt Remagen an den Herzog von Jülich um Unterstützung, *nachdeme hiesige gemeinsunterthanen durch iungst entstandene erschröckliche feuersbrunst ... erschöpfet* sind, 1647. — Fol. B II a 12.
113. Aufstellung des Schadens, den die vom 1. April 1647 in Remagen eingefallenen zwei lothringischen Regimenter in vier Wochen angerichtet haben. — Fol. B II a 13.
114. Nochmalige Eingabe an den Herzog nach dem Brande von 1650 und nach dem Hagelschlag von 1653 um Steuernachlass, 1653. — Fol. B II a 14.
115. Weidgang-Weistum, 1655. — Fol. In Umschlag. B II a 15.
116. Akten betr. Besitz der Hausarmen zu Remagen (unbefugter Verkauf eines Weingartens hinter der Magdalenenkapelle), 1662. — Fol. B II a 16.
117. Akten über Anschaffung einer neuen Bürgerfahne, zu deren Kosten die Reformierten nicht beisteuern wollen, 1665, 1667, 1671. — Fol. B II a 17.
118. Akten betr. die Unterhaltung der Stadtmauern, Stadttürme und Stadtpforten, 1671, 1672, 1674, 1722, 1729, 1738, 1746. — Konvolut. B II a 18.
119. Ordre des Jülicher Vogtes an die Stadt Remagen gegen die beabsichtigte Niederlegung eines Teiles der Stadtmauer, 1679 Jan. 31. — Fol. B II a 19.
120. *Bürgerliche exzesse, so passiert unter'm bürgermeister Mawert*, 1686. — Fol. B II a 20.
121. Anstellungsakt des Stadtschreibers Peter Meyer mit einem Jahresgehalt von 24 Rtlrn., 1695—1696. — Fol. B II a 21.
122. Protokoll der städtischen Feld- und Markschützen, 1698—1719. — Fol. Geheftet. B II a 22.
123. Rottenzettel, 1713—1714. — Fol. B II a 23.
124. Ratsverordnungen betr. das Vogelschiessen und die Freiheiten des Schützenkönigs, 1715, 1726. — Fol. Vgl.: Wilh. Jos. Langen, Die Schützengesellschaft zu Remagen, Rhein- und Ahrzeitung, 1908 Juni 13—25, nr. 69—73. B II a 24.
125. Akt betr. Reparatur der über den Apollinarisberg führenden Wege und der Ahrbrücken bei Remagen, 1723 Juli 20. — Fol. B II a 25.

126. Protokoll über *kühren* zu Remagen, 1730. — Fol. Geheftet. B IIa 26.
127. Akten betr. Bebauung bzw. Einziehung unbebaut liegender Hofstätten, 1732, 1748. — Fol. B IIa 27.
128. Spezifikation des Fruchtschadens und Misswachses auf den Ländereien in den Remagener Gemarken, 1735—1737. — Fol. B IIa 28.
129. Rottenzettel, 1766, 1767. — Fol. B IIa 29.
130. Vereinbarung der Bürger von Remagen über die Aufteilung der gemeinen Büsche, 1776 Febr. 12. — Fol. B IIa 30.
131. Bedenken der Einwohner von Remagen an den Herzog von Jülich gegen die beabsichtigte Bewaffnung der Bürger, c. 1792. — Fol. B IIa 31.

B IIb. Ratsbücher:

132. Umschlagblatt des Ratsbuches der Stadt Remagen, 1555. — Fol. B IIb 1.
133. Ratsbuch der Stadt Remagen:
    a) Protokolle von Landverkäufen, 1575—1579;
    b) Beamtenliste, Landverkäufe und Verpachtungen der Stadt, 1597;
    c) Bürgeraufnahmen und Verzeichnis des dabei gezahlten Bürgergeldes, 1597—1621, 1661—1663;
    d) Ratsprotokolle, 1661—1695;

    Fol. In Schweinsleder geheftet, mit Messingschliesse. B IIb 3.
134. Ratsbuch der Stadt Remagen:
    a) Protokolle der Weinakzise-Verpachtungen, 1576—1649, 1695—1706;
    b) Ratsprotokolle, 1695—1706;
    c) Verteilung der Steuern zwischen den Städten Sinzig und Remagen, 1564.

    Fol. In Schweinsleder geheftet. B IIb 4.
135. Auszüge aus den Ratsprotokollen, 1696, 1702. — B IIb 5, 6.
136. Fragment eines Ratsprotokollbuches, 1706—1707. — Fol. Geheftet. B IIb 7.
137. Ratsprotokoll der Stadt Remagen, 1723 Juli 3 bis 1726 Juni 3. — Fol. Geheftet. B IIb 8.
138. Ratsprotokoll der Stadt Remagen, 1730 Okt. 8 bis 1738 Okt. 8. Rückwärts: Schatzbuch von Remagen, 1787—1818. — Fol. Schweinslederbd. B IIb 9.

B IIc. Schatz- und Steuerwesen (vgl. unten S. 136, nr. 1):

139. Schatzbuch der Stadt Remagen, 1543. — Fol. Geheftet in die Perg.-Urkunde von 1400, s. oben S. 123, nr. 23. B IIc 1.
140. Kriegs-Umlage, [15]86. — Ein Folio-Blatt. B IIc 2.
141. Schatzbuch der Stadt Remagen, angelegt im Anfang des 17. Jahrh. — Fol. Geheftet. B IIc 3.
142. Schatzbuch von Remagen *à der hofrechte*, 1641—1645. — 4°. In Schweinsleder geheftet. B IIc 4.
143. Akten betr. Schatz-Rückstände und Einziehung derselben, 1653, 1699. — B IIc 5.
144. *Remager außwendige specificatio der weingarten und ländereien* zum Schatzanschlag, 1697. — Fol. B IIc 6.



145. Schatzregister von Remagen, 1701. — 4°. In Perg. geheftet. B II c 7.
146. Zinsgeld-Register von Remagen, c. 1720. — Fol. B II c 8.
147. Verzeichnis der steuerbaren Ländereien der Stadt Remagen, 1724. — Fol. B II c 9.
148. Schatzzettel der Stadt, 1724—1726. — Fol. B II c 10.
149—155. Schatz-Ab- und Ansatz-Protokolle, 1729—1730, 1734, 1738—1739, 1740—1741, 1771, 1783, 1788. — Sieben Folio-Hefte. B II c 11, 14, 16, 17, 21, 23, 24.
156. Schatzzettel der Stadt, 1730. — Fragment. Fol. B II c 12.
157. Schatzbuch von Remagen, 1730. — Fol. Geheftet. B II c 13.
158. Akten betr. die Türkensteuer zu Remagen, 1738. — Fol. B II c 15.
159. Hebregister von Remagen, 1743—1744. — Fol. Geheftet. B II c 18.
160. Schatzregister von Remagen, 1747—1748. — Fol. Geheftet. B II c 19.
161. Liste der Akzisen, die von den Krämern und Händlern auf dem Markt einzufordern sind, 1769 Oktober 12. — 4°. B II c 20.
162. *Specificatio über außwändige steuerbahre rahmhecken*, 1773, 1774, 1776. — Drei Folio-Hefte, — B II c 22.
163, 164. Spezifikation der steuerbaren Ländereien und Weingärten, 1788—1789, 1792, 1793. — Zwei Folio-Hefte. B II c 25, 26.
165. *Specificatio der morgenzahl, so ein jeder nach dem steuerbuch besitzet*, Ende 18. Jahrh. — B II c 27.

B II d. Rechnungswesen:

166. Register eines Holzverkaufes seitens der Stadt Remagen, 1570 November 14. — Schmal-Fol. Geheftet. B II d 1.
167. Mahnschreiben des Wolfgang Schotterlein aus Strassburg an den Rat der Stadt Remagen um Bezahlung einer noch schuldigen Summe für geliefertes Holz und Bort, 1574 April 12. — Fol. B II d 2.
168. Rechnungsakten der Stadt, 17. und 18. Jahrh. — B II d 3.
169. Verzeichnis des von einem Bürger auf Kosten der Stadt an Soldaten vom 10. Oktober bis zum 21. Dezember 1610 gelieferten Virnenweins. — Fol. Geheftet. B II d 4.
170. Fragment einer Stadtrechnung, 1611—1612. — Fol. B II d 5.
171. Stadtrechnung des Bürgermeisters Georg Rueden, 1644/5. — Fol. Geheftet. B II d 6.
172. Akten betr. Forderungen des Kapitels zu Bonn an die Stadt Remagen, 1655, 1658. — In Umschlag. B II d 7.
173. Rechnung über die Reparatur der Stadtfontäne, 1707. — Fol. Geheftet. B II d 8a.
174. Quittung über Bezahlung der neu errichteten Stadtfontäne mit 190 Rtlr., 1719 Jan. 15. — Fol. B II d 8b.
175. Examination und Status der Remagener Stadt-Kapitalien, 1714. — Fol. Geheftet. B II d 9.
176. Bürgermeister-Rechnung, 1727. — Fol. Geheftet. B II d 10.
177. Stadtrechnung, 1731—1732, mit Jahresbericht. — Fol. Geheftet. B II d 11.
178. Stadtrechnung, 1754—1755. — Fol. Geheftet. B II d 12.

B III. Gerichts- und Prozessakten:

179. Akten des Schöffengerichtes zu Remagen und Fragmente von Gerichts- nnd Prozessakten, 16. bis 18. Jahrh. — Fol. B III 1.
180. Schöffengerichts-Protokoll, 1646—1647. — Fol. Geheftet. B III 2.
181. Akten zum Prozess des Sebastian Becker gegen Herbert Schmitz und die Stadt Remagen betr. Schatz- und Steuerzahlung, 1608 bis 1655. — Fol. In Umschlag. B III 3.
182. Akten zum Prozess der Witwe Pauli Beckers gegen die Stadt Remagen wegen eines von dieser geforderten Abbruches eines Gebäudes, 1604. — Fol. In Umschlag. B III 4.
183. Akten zum Prozess des Schultheissen zu Hersbach gegen die Stadt Remagen wegen Wegnahme seines Pferdes, 1648. — Fol. B III 5.
184. Akten zum Prozess der Stadt Remagen gegen die Abtei Knechtsteden betr. Steuerangelegenheiten, 1716—1731. — Fol. B III 6.

B IV. Kirchliches:

185. Akten betr. Reparaturen an der Pfarrkirche und Geldsammlungen für dieselben; mit Kostenanschlägen und Rechnungen, 1709. — Fol. In Umschlag. B IV 1.

Die Kirchenbücher siehe unten S. 134, nr. 217, 218.

B V. Akten der französischen Zeit:

186. Allgemeine Verwaltungsakten und Verordnungen der französischen Behörden in Remagen, 1795—1815. Darin u. a. betr. Abbruch des alten, 1539 errichteten Rathauses, 1810. — Fol. Konvolut. B V 1.
187. Morgenzahl-Register der kurfürstlich-pfälzischen Güter zu Remagen, mit Ausschluss der Rahmhecken, franz. Zeit. — Fol. B V 2.
188. Steuerliste der Stadt Remagen, 1796. — 4⁰. Geheftet. B V 3.
189. Einrichtung der National-Gendarmerie in den Departementen der Roer, der Saar usw., Mainz 6. Fructidor des 6. Jahres (1798 August 23); allgemeiner Organisationsplan und Kasernenwesen. — Zwei Folio-Hefte, Druck. B V 4.
190. Verzeichnis der Ankäufer, Lage, Grösse, Kaufschillinge und Verkaufskosten der im Thermidor XII (1804 Juli bis August) von Matheis Kaith aus Bonn zu Remagen parzellenweise verkauften kurfürstlich-pfälzischen Güter. — Fol. B V 5.
191. *Liste générale des docteurs en médecine et en chirurgie, chirurgiens, officiers de santé, sages-femmes, pharmaciens et herboristes, etablis dans le département de Rhin et Moselle, Coblenz 1806.* — 4⁰. Druck. B V 6.
192. Alphabetische Liste der Militärpflichtigen, 1808. — Fol. Geheftet. B V 7.
193. Verordnung Gruners zur Behebung der in der Verwaltung der Gemeinde-Einkünfte eingeschlichenen Missbräuche, Coblenz 1814 31. März/12. April. — Druck. Fol. Geheftet. B V 8.
194. Verordnung des Generalgouverneurs des Mittelrheins Justus Gruner, das Apothekerwesen in den Ländern des Mittelrheins betreffend; mit Verzeichnis der erlaubten Arzneimittel, 1814 Mai 5/17. — 4⁰. Druck. B V 9.

B VI. Verschiedenes (vor 1800):

195. Spezifikation der Erbgüter der Erben des Philipp Westers, 1571 März 3. — Fol. B VI 1.
196. Fragmente heterogener Akten, 17. Jahrh. — In Umschlag. B VI 2.
197. Akten betr. Landvermessungen und Landspezifikationen von Privatbesitzungen in Remagen und Umgegend, 17. und 18. Jahrh. — B VI 3.
198. Aufstellung der Bodendorfer Erbgüter in den Remagener Gemarken, 1610 November 22. — Fol. Geheftet. B VI 4.
199. Akten betr. die Remagener Weingärten eines Dr. Grevenbroich, 1640, und ihren Verkauf, 1708—1709. — Fol. B VI 5.
200. Hebregister der Besitzungen der Kölner Abtei St. Pantaleon an der Ahr, deren jährliche census zu Heppingen fällig sind, 1693—1700. — Schmal-Fol. Schadhafter Halbperg.-Bd. B VI 6.
201. Extrakt und Publikation des 1697 geschlossenen Friedens zu Risswick, 1698 Januar 6. — Fol. B VI 7.
202. Protokoll über das Hofgeding des Klosters Rolandswerth zu Kürrighoven, 1718—1769. Am Schluss: Eidesformel der Schöffen und Belehnungsformel. — Fol. Schweinslederbd. B VI 8.
203. *Bedingnüssen und articulen* über die Verpachtung des dem Krönungsstift zu Aachen zuständigen Zehnten, 1782 Juni 30. — Gross-Fol. B VI 9.
204. *Extractus der debitoren ecclesiae in Birgel*, c. 1750. — Ein Folio-Blatt. B VI 10.
205. *Sigillum scabinorum Remagensium, 1633.* — Messing mit Holzgriff. Durchm. 39 mm. B VI 11.

B VII. Akten des 19. Jahrhunderts:

206. Liquidation und Zahlung der an vaterländische Truppen verabreichten Mundverpflegung, 1814—1879. — Fol. Geheftet. B VII 1.
207. Bekanntmachung betr. Aushebung der aus französischem Kriegsdienste Zurückgekehrten, Bonn, 1815 Mai 6. — Druck. B VII 2.
208. Akten betr. die vormaligen französischen Militärpensionärs, 1816 bis 1834. — Fol. Geheftet. B VII 3.
209, 210. Akten betr. Verleihung, Besitz und Verlust vaterländischer und fremder Kriegsdenkmünzen, Landwehrauszeichnungen usw., 1816 bis 1880. — Zwei Hefte. Fol. Geheftet. B VII 4, 5.
211. Akten betr. die Unterstützungen aus dem Waterloofond, 1817. — Fol. Geheftet. B VII 6.
212. Verordnung des Landrates von Ahrweiler, dass alle diejenigen, welche bei den englischen Truppen in der deutschen Legion gedient haben, sogenannte Prisengelder erhalten sollen, 1818 Jan. 26. — Folio. Geheftet. B VII 7.
213. Chronik der Stadt Remagen, 1819—1879. — Fol. Geheftet. B VII 8.
214. Beschreibung der entdeckten unechten Preussischen Taler, c. 1820. — Druck. B VII 9.
215. Akten betr. den Bergrutsch bei Oberwinter, 1846 Dezember 20. — Fol. B VII 11.



216. Nachweise der Veteranen, die in preussischen und fremden Heeren gefochten haben, 1854—1878. — Fol. Geheftet. B VII 12.

Im Koblenzer Staatsarchiv deponiert:

217. Aus der kathol. Pfarrei Remagen (R, 32):
Getaufte, 1649—1798,
Gefirmte, 1779, 1787,
Getraute, 1702—1798,
Gestorbene, 1695—1798.

218. Aus der evang. Pfarrei Remagen (R, 51):
Getaufte, 1769—1798,
Getraute, 1770—1796.

Remagen. Evang. Pfarramt:

Nach einer Notiz im kath. Pfarrarchiv zu Remagen soll „die beim Abbruch des Steinenhauses (des evangelischen Kirchengebäudes) in einem Verborge gefundenen Bücher“ am 20. Oktober 1892 Herr Beigeordneter Franz Wilh. Schneider an sich genommen haben.

Vgl. oben S. 116, nr. 63—66, 68; S. 134, nr. 218.

1. 1684 November 17. Vor den Schöffen zu Remagen verkaufen Johannes Fieck, seine Frau Judith Schmitz und andere der reformierten Gemeinde zu Remagen das Steinenhaus [das spätere Pfarr- und Gotteshaus] daselbst mit Zubehör. — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen) in Holzkapsel.

2. *Vidimus und wahrer extract auch schein und beweis, das predigambt und andere beneficia civium reformatae religionis zu Remagen betreffend*, 1624.
3. Feststellung der Religionsansprüche, 1624.
4. *Eltester*-Zeugnisse, 1649.
5. Akten betr. Kapitalien, Einkünfte und Ausgaben der reformierten Gemeinde, 1659—1806. — Fol. Geheftet.
6. *Instrumentum revisionis in puncto religionis et aliorum beneficiorum civium reformatae religionis* zu Remagen, 1665.
7. Gravamina der Reformierten gegen die Katholiken in Remagen, 1682—1696. — Fol.
8. Akten betr. eine Kollekte zur Erbauung eines Gotteshauses in Remagen, 1685. — Fol.
9. Schenkungsakt, 1738.
10. Laufende Akten, meist Synodalakten, 1766—1813. — Fol. Geheftet.

11, 12. Aus der reformierten Pfarrei Remagen:
Gestorbene, 1770—1797. Getaufte, 1686, 1701, 1702, 1705, 1705—1797. — 2 Folio-Halblederbde. R*, 51.

13. Admission des Christoph Colerus als Pfarrer zu Remagen, 1701 August 18.
14. Akten betr. die Armenspende, 1750. (Vgl. oben S. 116, nr. 65.)



15. Lagerbuch über Debitoren und Kapitalien der Pfarrei, 1759—1780. — Fol. Halblederbd.
16. Verordnung betr. Verminderung der Festtage, 1770.
17. Verteilungsplan der holländischen Liebesgaben, 1781.
18. Lagerbuch über die Kapitalien der reformierten Gemeinde, 1792 bis 1836. — Fol. Halblederbd.

19. Protokolle und Akten der abgehaltenen Synoden zu Eschweiler, 1700; Linnich, 1705; Wickrath, 1706; Gladbach, 1708; Flamersheim, 1710; Gladbach, 1712; Kaldenkirchen. 1715; Linnich, 1717; Düren, 1719; Süchteln, 1730; Jülich, 1773; Duisburg, 1775.
20. Status classis primae zu: Düren, 1700; Gemünd, 1710; Stolberg. 1711; Jülich, 1713; Oberwinter, 1747. — Fol.

— Bürgermeisteramt Remagen-Land:

1. Aus der Pfarrei Bodendorf:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1680—1798. — R, 11.
2. Aus der kathol. Pfarrei Oberwinter (R, 30):
   Getaufte und Gestorbene, 1702—1743,
   Getraute, 1721—1742.
3. Aus der evang. Pfarrei Oberwinter:
   Getaufte und Gestorbene, 1770—1798. — R, 50.
4. Aus der Pfarrei Oedingen (R, 30):
   Getaufte, 1716—1798,
   Getraute und Gestorbene, 1742—1798.
5. Aus der Pfarrei Unkelbach (R, 37):
   Getaufte, 1700—1798,
   Getraute, 1735—1798,
   Gestorbene, 1734—1798.

— Ehemaliges Jülicher Amt Remagen:

Archivalien desselben siehe oben S. 119, nr. 24 ff.; S. 126, nr. 57 ff.; Sinzig, unten S. 140, nr. 1 ff.
Vgl.: Remagen, oben S. 113, nr. 27; S. 118, nr. 3; S. 122, nr. 20; S. 125, nr. 51.

— Franziskanerkloster auf dem Apollinarisberg:

Einzug der Franziskaner am 23. März 1857 (Nachrichten hierüber im kath. Pfarrarchiv); ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, oben S. 116, nr. 59; S. 117, nr. 84; S. 119, nr. 34; S. 129, nr. 125.

— Israelitisches Rabbinat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, oben S. 116, nr. 67.

— Haus Ernich. Im Besitz des Herrn Geh. Kommerzienrats Arnold von Guilleaume:
Archivalien nicht vorhanden.

— Im Besitz des Herrn Wilh. Jos. Langen:
1. *Specificatio allinger ein- undt ausserhalb der statt Remagen undt deroselben districtu gelegener erbschafft*, 1671 angelegt. — Gross-Fol. Schweinslederbd.
2. Kaufbriefe, Heiratskontrakte, Teilungsurkunden und sonstige Privatakten, Ende 17. Jahrh. und 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Gesuch der Gemeinde Oberwinter an den Landesherrn um Steuerermässigung, 1797. — Fol.
4. Steuerzettel aus der französischen Zeit. — 4⁰. In Umschlag.
5. Verordnung des Herzogs von Jülich, dass jeder, der sich in Düsseldorf niederlassen wollte, einen Bauplatz unentgeltlich erhalten und Steuerfreiheit auf 30 Jahre geniessen sollte, 1709 März 4. — Pap. Druck.

Ringen. Kath. Pfarramt:
Vgl. unten S. 138, nr. 24—28.
1. *Specificatio expensarum domus pastoralis*, 1674. — Fol.
2. Kapitalienbuch der Kirche und der Dionysiusbruderschaft, 1734 bis 1770 — Fol. Schweinslederbd.
3. *Kirchen- und armen-empfang*, 1754—1755. — Fol. Geheftet.
4. Aus der Pfarrei Ringen:
Getaufte, 1797—1841,
Getraute, 1797—1840,
Gestorbene, 1798—1841;
Eingangs *Series pastorum*, 1484 bis heute.
Fol. Defekter Pappbd.
5. Verzeichnis der Kapitalien der Pfarrkirche zu Ringen, 1813. — Schmal-Fol. Halblederbd.
6. Akt betr. die Kapitalien der Frühmesse, Auszug von c. 1820 aus älteren Akten. — Fol.
7. Geschichte der Pfarrei Ringen, 1240 bis heute. — Im modernen Lagerbuch.

— Bürgermeisteramt Gelsdorf:
Im Jahre 1911 sind dem Staatsarchiv in Koblenz die Akten der Bürgermeisterei Gelsdorf zur Aufbewahrung unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes übergeben und dort geordnet und verzeichnet worden. Ein Verzeichnis dieser Akten des 17. und 18. Jahrh., darunter viele Prozessakten, liegt im Bürgermeisteramt.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 69, nr. 326; S. 70, nr. 345.
1, 2. Aus der Pfarrei Bengen (R, 9):

1. Getaufte, 1770—1798. — Fol. Halblederbd.
2. Gestorbene, 1770—1798. — Fol. Halblederbd.

3. Aus der Pfarrei Eckendorf: (R*, 15)
Getaufte, 1705—1798,
Getraute, 1706—1798,
Gestorbene, 1705—1798;
Eingangs: *Proles Wilh. Iven et Johannae Mariae Aldenburg*, 1678 bis 1703; *Proles Tilmanni Scheffer et Gertrudis Orts*, 1695—1704.
4⁰. Schweinslederbd.

4—7. Aus der Pfarrei Gelsdorf (R, 17):
4. *Series pastorum*, 1645—1766,
Getaufte, 1681—1770,
Gefirmte, 1742—1775,
Getraute, 1731—1769,
Gestorbene, 1731—1769.
4⁰. Perg.-Bd.
5. Getaufte, 1769—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.
6. Getraute, 1770—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.
7. Gestorbene, 1770—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.

8—12. Aus der Pfarrei Holzweiler (R, 20):
8. Getaufte, 1729—1771, 1772,
Getraute, 1729—1771,
Gestorbene, 1728—1772.
4⁰. Perg.-Bd.
9. Getaufte, 1770—1798. — Fol. Halblederbd.
10. Getaufte, 1770—1807. — Fol. Halblederbd.
11. Getraute, 1770—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.
12. Gestorbene, 1770—1798. — Fol. Halblederbd.

13—17. Aus der Pfarrei Karweiler (R*, 12):
13. Getaufte, 1703—1749,
Getraute, 1705—1775,
Gestorbene, 1705—1775,
Numerus parochianorum, 1728, 1725.
Klein-8⁰. Schweinslederbd.
14. Getaufte, 1749—1775. — 4⁰. Perg.-Bd.
15. Getaufte, 1770–1798. — Fol. Halblederbd.
16. Getraute, 1770—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.
17. Gestorbene, 1770—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.

18—22. Aus der Pfarrei Leimersdorf (R*, 23):
18. Getaufte, 1669—1765,
Gestorbene, 1670—1765,
Getraute, 1670—1729.
Schmal-Fol. Halblederbd.
19. Getaufte und Gestorbene, 1765—1798,
Getraute, 1762—1798.
Schmal-Fol. Lederbd.
20. Getaufte, 1770—1792. — Fol. Halblederbd.

21. Getraute, 1770—1792. — Fol. Halblederbd.
22. Gestorbene, 1770—1792. — Fol. Halblederbd.

23. Aus Nierendorf:
Gestorbene, 1759, 1765—1797 (lückenhaft). — Ein Schmalfolio-Heft. R⁰, 29.

24—28. Aus der Gemeinde Ringen (R*, 32):
24. Getaufte, 1650—1735,
Getraute, 1650—1752.
Gestorbene, 1656—1730.
Schmal-Fol. Halblederbd.
25. Getaufte, 1735—1804,
Rückwärts: Gestorbene, 1736—1751, 1760—1804.
Fol. Schweinslederbd.
26. Getaufte, 1769—1797. — Klein-Fol. Halblederbd.
27. Getraute, 1769—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.
28. Gestorbene, 1769—1798. — Klein-Fol. Halblederbd.

— Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Ahrweiler, oben S. 69, nr. 326; S. 70, nr. 345.

Rheineck (vgl. Thal-Rheineck), Schloss (ehemals Burggrafschaft und kurkölnisches Lehenhaus):
Im Besitz des Herrn G. von Bethmann-Hollweg in Runowo (Kreis Wirsitz):
Infolge Einberufung des Besitzers zum Heere war das Archiv z. Z. nicht zugänglich.
Vgl.: Niederbreisig, oben S. 99, nr. 12; S. 101, nr. 34, 35; Remagen, oben S. 120, nr. 3; S. 126, nr. 66.

Rolandswerth. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Nonnenwerth, oben S. 105.

Saffenburg. Ehemalige Herrlichkeit, Burgruine:
Die Archivalien derselben siehe: Altenahr, oben S. 72, nr. 1, 3, 6; S. 73, nr. 11—20, 23; S. 75, nr. 57; S. 76, nr. 3, 4, 8; S. 77, nr. 10, 1—29.
Vgl.: Kirmutscheid, oben S. 22, nr. 4; Ahrweiler, oben S. 48, nr. 43; S. 50, nr. 58.

Schalkenbach. Kath. Kapellengemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.

Sinzig. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 59, nr. 149; unten S. 141, nr. 2—5.

1. 1552 Mai 1. Katharina, Adams Emmerichs zu Sinzig Hausfrau,

stiftet eine jährliche Brodspende zu Sinzig. — Orig. Perg. 1 S. (der Stadt) ab.

2. 1557 Oktober 30. Die Stadt Sinzig quittiert den Eheleuten Niclas Waltforster von Hachenburg und seiner Frau Stinchen den Empfang von 50 Joachimstalern für ein Jahrgezeit zu Sinzig. — Pap. Chirograph.

3. 1609 November 20. Ernst, Markgraf zu Brandenburg, und Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, bestätigen als kurbrandenburgische und pfalzneuburgische bevollmächtigte Gewalthaber im Herzogtum Jülich-Kleve-Berg der Stadt Sinzig nach geschehener Huldigung ihre alten Privilegien. — Orig. Perg. Geheftet. Mit Unterschriften und 2 Petschaften.

4. 1624 Sept. 28 (St. Michaelis Abend). Frau Anna Gertrud, geborene von Binsfeld, Witwe des am 24. September 1623 verstorbenen und am 10. und 11. Oktober 1623 in der Pfarrkirche zu Sinzig beigesetzten Erenmund von Orsbeck, Herrn zu Wenßberg und Merzenich, stiftet ein Jahrgezeit in die Pfarrkirche zu Sinzig. — 3 Doppelfol.-Bll. Perg. Auf dem Vorsatzblatt die farbig ausgeführten Wappen der Stifterin und ihres Mannes.

5. 1627 Febr. 3 (ipso Blasij). Sinzig. Wilhelm von Metternich, praefectus in Mayen und Mondreal, eques ord. s. Jacobi, überträgt mit Zustimmung seiner Brüder vigore juris patronatus dem Pastor Christian Vetter in Sinzig den Martinusaltar in der Pfarrkirche daselbst. — Orig. Pap. mit Petschaft (3 Muscheln).

6. 1649 Mai 31 (*Pridie Kalendas Junij*). Erzbischof Ferdinand von Köln genehmigt die Errichtung eines Konventes der fratrum minorum ord. s. Francisci in Sinzig. — Orig. Pap. 1 Petschaft.

7. 1662 April 6. Pfarrer Dionysius Honn beurkundet, dass er in der Pfarrkirche zu Sinzig in Gegenwart der Herzogin Maria Francisca von Jülich, der Gräfin Anna Maria von Wertheim-Löwenstein und anderer Zeugen *altare quoddam sub titulo s. crucis, quod summi altaris prospectum impediebat*, abgerissen und darin näher bezeichnete Reliquien gefunden hat. — Orig. Perg. Mit Unterschriften und Petschaften.

8, 9. 1780 Januar 11 und 1788 Februar 9. Papst Pius VI. verleiht frommen Besuchern der Pfarrkirche zu Sinzig einen vollkommenen Ablass. — 2 Orig. Perg. 1 S. (Fischerring, ab).

10, 11. Zwei Register der Pastoral-Briefschaften, 1790. — Fol.

12. *Register aller ußgepachten oder gelenndten spitalsgüder . . . sampt kirchengüldter*, 1577. — Schmal-Fol. In Perg. geheftet.

13. Testamente und Vermächtnisse zugunsten der Pfarrkirche, Akten betr. Benefizien und Einkünfte derselben, 17. u. 18. Jahrh. — Konvolut.

14. Lagerbuch der Renten und Gefälle der Pfarrkirche, angelegt 1798. — Fol. Halblederbd.

15. Bescheinigung über die Anhängung einer in Gold gefassten Kreuzpartikel an die Monstranz, 1824 September 14.

16. Akten betr. Restauration der Pfarrkirche zu Sinzig, 1841—1855, 1855—1871. — 1 Folio-Konvolut.

17. Debitoren-Liste der Sebastianuskapelle zu Coisdorf, c. 1713—c. 1750. — Fol.

18. *Sermones dominicales per totum annum fratris Antonij de bitonto ordinis fratrum minorum de observantia. Quibus imprimendis ingentem sollicitudinem adhibuit Bonetus locatellus bergomensis iussu et expensis probatissimi viri Nicolai de Franckfordia anno domini 1492 XV. Chalendas Septembres.* — 8⁰. Druck. Gepresster Halbschweinslederbd.

Im kath. Pfarrarchiv beruhen noch folgende dem Stadtarchiv gehörigen Archivalien:

1. Heterogene ungeordnete Akten der Städte und des Amtes Sinzig und Remagen, meist betr. Steuerangelegenheiten, Rechnungswesen, Kontributionen, Forstwesen, Amtsverfügungen und Eingaben, 17. und 18. Jahrh. — 2 Folio-Konvolute.
2. *Verzeichnus, was in genere stätte und ambt* Sinzig und Remagen 1642 bis 31. Juli 1643 an Kontribution haben auszahlen müssen. — Fol. Geheftet.
3. Verzeichnis der Bürgermeister und *ufheber* von Sinzig und ihre Rechnungsablage, 1643—1658. — Ein Folio-Blatt.
4. Recesse betr. die *zugemutete billetierung* der Soldaten im Schloss zu Sinzig, 1646. — Schmal-Fol.
5. Baurechnung des Baumeisters Johann Wyntzen, 1653—1654. — Fol.
6. *Commissions-recess betr. die richtigmachung der landtmaßen*, 1686 Mai 30 bis 1687 März 17. — Fol.
7. *Verzeichnus deren, so noch schuldig seind die lederen eymer*, 1688. — Schmal-Fol.
8. Sinziger Landbürgermeisters-Rechnung, 1697—1698. — Fol. Geheftet.
9. Extrakt-Buch der Sinziger Steuer-Restanten, 1701—1702. — Fol. Geheftet.

10. Akten betr. den Weidgang in der Langerhardt, 1682. — Fol.
11. Limitengang des Waldes Hatterscheid, 1695 Juli 26. — Fol.
12. Visitation des im Dorfe Löhndorf befindlichen Bau- und Brandholzes, 1697 Januar 31. — Fol.

— Bürgermeisteramt:

Die dem Stadtarchiv gehörigen, im kath. Pfarrarchiv beruhenden Archivalien siehe oben S. 140. — Verzeichnis von Urkunden des Sinziger Bürgermeisteramtes im Koblenzer Staatsarchiv. Vgl.: Adenau, oben S. 3, nr. 16; Ahrweiler, oben S. 51, nr. 63; S. 52, nr. 77; S. 61, nr. 178; Remagen, oben S. 111, nr. 4; S. 113, nr. 25; S. 124, nr. 44; S. 130, nr. 134 c.

1. Sieben Privilegienbriefe der Stadt Sinzig (1295—1609) und der Ämter

Sinzig und Remagen (1666); notariell beglaubigte Abschriften von c. 1670:

a) 1295 März 20 (XIII. Kal. Aprilis). Frankfurt. König Adolf verpfändet die Stadt Sinzig an Gerhard von Jülich. — Nr. 1.

b) 1420 November 17. Herzog Adolph von Berg bestätigt den Bürgern von Sinzig ihre Privilegien. — Nr. 4.

c) 1423 April 1 (*uff dem h. Mendelltag*). Sinzig. Herzog Gerhard von Jülich bestätigt den Bürgern von Sinzig ihre Privilegien. — Nr. 2.

d) 1431 März 26 (1431 stil. Trev., Tag nach Neujahr). Sinzig. Ulrich, erwählter Erzbischof zu Trier, bestätigt der Stadt Sinzig *mit der plegen darzu gehorende* ihre Privilegien. — Nr. 5.

e) 1451 März 13 (*up den Saterstag na s. Gregoriustag des h. payss*). Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt den Bürgern von Sinzig ihre Privilegien. — Nr. 3.

f) 1609 November 20. Düsseldorf. Markgraf Ernst von Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm nehmen die Huldigung der Bürger von Sinzig bis zur endgültigen Entscheidung des Kaisers entgegen und bestätigen ihnen ihre Rechte und Privilegien. — Nr. 6.

g) 1666 November 19. Bensberg. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bestätigt den Einwohnern der Ämter Sinzig und Remagen ihre Prilegien. — Nr. 7.

Fol. Pap. Geheftet.

2—5. Aus der Pfarrei Sinzig mit Westum und Koisdorf (R*, 35):

2. Getaufte, 1627—1662, 1664, 1671—1683 (nachträgliche lückenhafte Eintragungen), 1684—1729,
Notiz über Umarbeitung eines alten Kelches und über verloren gegangenes Altargerät, 1662,
Gestorbene, 1684—1727,
Primizfeiern, 1686—1710,
Getraute, 1627—1727,
Gefirmte, o. D. [c. 1627], mit Notiz über Altarweihe in der Kirche zu Westum.
Auf den zwei ersten Seiten chronikale Notizen, 1627—1640.
Fol. Halblederbd.

3—5. Getaufte, 1730—1786,
Getraute und Gestorbene, 1730—1798.
3 Folio-Halblederbde.

6, 7. Aus der Pfarrei Löhndorf (R*, 24):

6. Getaufte, 1754—1778,
Getraute und Gestorbene, 1675—1778.
Schmal-Fol. Halblederbd.

7. Getaufte, 1779—1798,
Rückwärts: Getaufte, 1707—1754,
Gestorbene und Getraute, 1779—1798.
Schmal-Fol. Halblederbd.



8—11. Aus der Gemeinde Sinzig:
Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799—1800, 1801—1803, 1804—1805, 1806—1809.
Ein 4⁰. und drei Folio-Bde.

12. Aus den Gemeinden Sinzig, Westum, Franken und Koisdorf: Geborene, Getraute und Gestorbene, 1799—1800. — 4⁰. Halblederbd.

13. Aus den Gemeinden Westum, Löhndorf, Franken und Koisdorf: Geborene, Getraute und Gestorbene, 1800. — Gross-4⁰. Halblederbd.

14. Aus der Pfarrei Franken:
Series pastorum, 1660—1728, 1781,
Pfarrhausbau, 1733,
Getaufte, 1716—1789, 1789—1798,
Getraute, 1716—1798,
Gestorbene, 1716—1798,
Getaufte illegitimi, 1789—1797, 1735,
Kirchenbau, 1748 und 1749,
Gefirmte, 1717
4⁰. Halblederbd. R, 16.

15. Handwerks-Gesellenbrief von Sinzig, 18. Jahrh. Mit Ansicht der Stadt von Norden. — Kupferstich c. 44 cm breit, 31,5 cm hoch.

— Ehemaliges Jülicher Amt Sinzig:
Archivalien desselben siehe: Remagen, oben S. 119, nr. 24 ff.; S. 126, nr. 57 ff.; S. 140, nr. 1, 2, 6.
Vgl.: Remagen, oben S. 113, nr. 27; S. 115, nr. 42; S. 122, nr. 20; S. 125, nr. 51.

— Ehemaliges Schloss; Reste davon erhalten in dem Besitztum der Frau E. Koenigs:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Remagen, oben S. 119, nr. 18; S. 122, nr. 22; S. 126, nr. 65; Sinzig, oben S. 140, nr. 4.

— Im Besitz des Herrn M. M. Becker:
Ansehnliche Sammlung von Archivalien sowie von geschichtlich und kunstgeschichtlich wertvollen Gegenständen; sie war z. Z. wegen schwerer Erkrankung des Besitzers nicht zugänglich.

Staffeln. Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 65, nr. 265.

Thal-Rheineck. Gemeinde:
Archivalien derselben siehe: Niederbreisig, oben S.102, nr. 11.

Unkelbach. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Remagen, oben S. 135, nr. 5.

1. 1448 Oktober 12 (quarto Idus Octobris). Papst Nicolaus an den Propst der Mariengradenkirche in Köln: Er verleiht der Kapelle in Unkelbach, die zur Pfarrei Remagen gehört, ein eigenes baptisterium und das Recht, die letzte Ölung auszuteilen. — Orig. Perg. 1 S. (Bulle).
2. 1625 Juli 21. Laurenz Proesten und seine Frau Druitgen von Moffendorf stiften ein Jahrgedächtnis und eine Armenspende. — Orig. Perg. 1 S.
3. Reliquienauthentik (Sebastianus), 1741 April 10.

4. Spezifikation der Unkelbacher Pfarrgüter, 1609. — Fol.
5. Kapitalienbuch der Kirche, angelegt 1654. — 4⁰. Perg.-Bd.
6. Stiftungsurkunden und -Akten, 17. und 18. Jahrh. — Konvolut.
7. Pachtbriefe, Obligationen, Heiratskontrakte etc., 18. Jahrh. — Konvolut.

8—10. Aus der Pfarrei Unkelbach (R⁰, 27):
Getaufte, 1770—1822,
Getraute und Gestorbene, 1770—1839.
3 Fol.-Hefte.

11. Altarprivileg für den Hochaltar in Unkelbach, 1809.
12. Inventar der Kirche von Unkelbach, c. 1830. — Fol.

13. Unkelbacher Schatzregister, 1568 ff. — Fol. In Schweinsleder geheftet.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe oben nr. 13.

Vehn. Schloss, im Besitz der Frau Oberbergrat Freytag:

Archivalien nicht vorhanden.

Vettelhofen. Kath. Kapellengemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.

— Gemeinde:

Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 55, nr. 108.

— Rittergut. Im Besitz des Herrn Dr. de Weerth:

Von dem Besitzer war eine Auskunft, ob Archivalien vorhanden seien, nicht zu erlangen.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 51, nr. 68.

Vischel. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Altenahr, oben S. 76, nr. 76, 77; Kirchsahr, oben S. 92, nr. 32.

1—3. Aus der Pfarrei Vischel:
Getaufte, 1645—1779, 1779—1908,
Getraute, 1645—1655, 1659—1781, 1781 bis jetzt,
Gestorbene, 1656, 1660—1664, 1688—1780, 1780 bis jetzt,
3 Folio-Lederbde.

4. Vertrag betr. den der Vischeler Kirche zuständigen Pollwein aus Dernau, 1539 Juni 10; Abschrift von 1714. — Fol.

5. Bruderschaftszettel über die Einkünfte, 1774. — Fol.

6. Wachszettel, 1774—1775. — Fol.

7. *Erectio beneficii ecclesiastici conflati ex primissariatu in Vischel et altari s. Joannis Bapt. in Aldenahr additisque duabus missis hebdomadalibus favore J. J. Correns, pastoris in Lüttelforst,* 1786 Januar 13. — Fol.

8. Heu- und Hafer-Zettel, c. 1790. — Fol.

— Haus Vischel:

Archivalien im Archiv des Besitzers, des Herrn Vicomte de Maistre auf Schloss Gymnich (Kreis Euskirchen).

Wadenheim. Kath. Kapellengemeinde:

Siehe Neuenahr, oben S. 96.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 69, nr. 327, 328; Neuenahr, S. 97, nr. 1—6.

Waldorf. Kath. Pfarramt:

Vgl.: Niederbreisig, oben S. 102, nr. 25.

1—6. Aus der Pfarrei Waldorf:

1. Getaufte, 1687—1726,
Gestorbene, 1716—1726, 1703—1716,
Getraute, 1703—1726.
4⁰. Perg.-Bd.

2—6. Getaufte, 1798—1803, 1803—1809, 1810—1819,
Getraute, 1809—1828,
Gestorbene, 1809—1819.
5 Folio-Hefte.

7. Einkünfte-Register der Pfarrkirche zu Waldorf, erneuert 1695. — Fol. Einband ab.

8. Kirchenlagerbuch, angelegt 1712. — Fol. Schweinslederbd

9. Register über die Zinsen, Renten und Gefälle der Kirche zu Waldorf, erneuert 1712. — Fol. Schweinslederbd.

10. Kirchenbuch über Kapitalien und Zinsen, angelegt 1736. — Fol. Schweinslederbd.

11. Statuten-, Namen- und Eintragungsbuch der Muttergottesbruderschaft zu Waldorf, angelegt 1694. — Schmal-Fol. Lederbd.

12 Kapitalienbuch der Rosenkranzbruderschaft, angelegt 1714. — Fol. Schweinslederbd. Mit Bruderschaftsrechnungen.
13. Buch der Rosenkranzbruderschaft, 1733—1913. — Fol. Lederbd. mit Schliessen.
14. Verzeichnis der gestifteten Bruderschaftsmessen, 1778. — 4⁰. Geheftet.

15. Sammelband, zwei Inkunabeldrucke:
a) Historia scholastica, ohne Titel und Datum,
b) Weltchronik, ohne Titel, 1470 in mense Julio.
Gross-4⁰. Schadhafter Lederbd.

Walporzheim. Gemeinde:
Archivalien nicht vorhanden.
Vgl.: Ahrweiler, oben S. 44, nr. 1; S. 50, nr. 56; S. 54, nr. 94, 98; S. 58, nr. 143; S. 63, nr. 235; S. 66, nr. 273; S. 69, nr. 329—331; Altenahr, oben S. 77, nr. 1.

— Im Besitze des Herrn Joseph Dahm (im St. Peter):
1. 1518 September 27 (*uff Mondagh noch Mauricij*). Schied zwischen der Marienabtei der alten bei Trier und der Gemeinde und den Höfern zu *Louern* betr. die Schaftrift des Hofes *Soertzig*. — Orig. Perg. 1 S. (des Gerichts von Loueren).
2. 1543 Januar 10. Das Kölner Domkapitel verpachtet seinen Hof zu *Waltportzen* an Johann Gysen, des alten Johann Gysen Sohn. — Fol. Geheftet.
3. 1725 Oktober 19. Das Kölner Domkapitel nimmt den Peter Krichel als Hofschultheiss seines Hofes zu Walporzheim an. — Konzept. Pap.

4. Spezifikation der zum *Thumbhoff* des Kölner Domkapitels zu Walporzheim gehörigen Güter, 1726. — Fol. In Umschlag.

Westum. Kath. Pfarramt:
Vgl.: Sinzig, oben S. 141, nr. 2—5.
1. 1785 Januar 7. Ablassurkunde des Papstes Pius VI. für die Bruderschaft von der schmerzhaften Mutter. — Orig. Perg. Fischerring (ab).

2. Namenliste der Marienbruderschaft, 2. Hälfte des 16. Jahrh. bis 1631. — Schmal-Fol. In Perg. geheftet.
3. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
4. Stiftungs-Urkunden und -Akten, 18. Jahrh.
5. Obligationen und Akten betr. Einkünfte und Ausgaben der Kirche, 18. Jahrh.
6. *Liber confraternitatis sub titulo dolorosae Matris . . . renovatus a Jacobo Loch, vicecurato in Westum*, 1767, benutzt bis 1892; eingangs

die Satzungen der Bruderschaft. — Gross-Schmal-Fol. Schweinslederbd.

7. Reliquienauthentik betr. einen Dorn aus der Krone des Heilandes, 1781 Dezember 13. Mit Expositionspermission, 1905. — Pap. 2 S.
8. Aus der Pfarrei Westum:
   Getaufte, 1798—1841, 1841—1848,
   Getraute, 1798, 1802—1840, 1842, 1846,
   Gestorbene, 1798, 1802—1848.
   Fol. Halblederbd.
9. Lagerbuch der Kirche zu Westum, aufgerichtet aus den fliegenden Dokumenten, 1831—1832; zurückgehend bis 1684. — Fol. Halblederbd.

10. Ein *Inventarium von Gemeinds-Urkunden, überhaupt zum Behuf des Kirchlichen*, 1832 September 24, führt Archivalien in 24 Konvoluten auf; hervorzuheben sind:
    a) Herzoglich jülich-bergische Verordnungen, 1682 ff.
    b) Kirchenrechnung, 1818.
    c) Akten betr. den Wald und gemeinschaftliche Güter von Westum, Löhndorf, Koisdorf und Sinzig; Kriegslasten, 1794, 1795; Westumer Küsteramt, 1791, 1792, 1796.
    d) Dekanatsbericht betr. die Abtrennung der Kirche Westum von Sinzig, 1791. Hierüber weitere Akten, 9. Messidor 6. Jahres (1798 Juni 27), 1792.
    e) Kirchendienst zu Westum c/a Pastor in Sinzig, 1767, 1791.
    f) Prätendierte Dienste, in Sinzig zu leisten von Westum, Löhndorf und Koisdorf, 1784, 1787.
    g) *Arenthaler Briefe*; Vergleich zwischen Koisdorf und Westum, 1692; Gemeinderechnung, 1684; Steuerakten, 1748.
    h) Akten betr. den Herrn von Arenthal; Limitengang von Westum; Verpflichtungen von Westum Sinzig gegenüber, 18. Jahrh.; Verhältnis zwischen Sinzig, Löhndorf, Westum und Bodendorf, 18. Jahrh.; Taxa des Dorfes Westum, 1730; Westumer Schatz- und Steuersatz, 1732.
    i) *Verbottene Ortsbrief* und Akten betr. das Buschwesen, Ende 18. Jahrh.
    k) Verzeichnis der Obligationen und Zinsen der Kirche, Berechnung der gelesenen Messen; Schulbare Kinder, 1818; Gemeinde-Cassa-Bestand, 1793; Empfang für die Kirche, Geld-, Wachs- und Ölzinsen, 1794.
    l) Sicherheitsbriefe bei Kriegszeiten, Einquartierungen, Lieferungen usw., 1702; Hagelschlag.
    m) Gemeinderechnung, Subrepartitionsregister, Steuer- und Amtssachen, 1690.
    n) Ein Teil des Güterbuches, 1660; Salva guardia-Brief, 1713; Kriegsschriften, 1690—1713, 1743; Gemeinde-Rechnungsakten, 1666, 1695, 1798—1800, 1810; Riss der Gemarkung von Sinzig, Koisdorf, Wes-

tum und Löhndorf samt ihren gemeinschaftlichen Waldungen, o. D.

o) Militärische Angelegenheiten, 18. Jahrh.

p) Rechnungs- und Prozessakten, Ende 18. Jahrh.

q) Kriegs- und Steuerangelegenheiten, 1691 ff.

r) Streitigkeiten zwischen Westum, Koisdorf, Löhndorf und Sinzig, 18. Jahrh.

11. Römisches Vesper-Buch, 1749. — 4⁰. Schadhafter Schweinslederbd. mit Nägeln.

— Gemeinde:

Archivalien derselben siehe: Sinzig, oben S. 142, nr. 12, 13; ferner oben S. 146, nr. 10.

Nachtrag zu Kreis Adenau.

Zu: **Kempenich**, Bürgermeisteramt, oben S. 20:

Archivalien in der sog. „Kempenicher Gerichtskiste“, geordnet vom Koblenzer Staatsarchiv; dieselben betreffen die Herrschaft, das Gericht, das Kirchspiel und die Gemeinde Kempenich und waren wegen des geringen Bestandes nicht streng nach ihrer Provenienz zu scheiden.

A. Herrschaft und Gemeinde Kempenich:

1. Korrespondenz der Gräfin von Eltz, Pfandherrin zu Kempenich, mit dem Schultheiss Jos. Herm Joas, 1733 ff. — A I 5.
2. Eingabe betr. die Bannmühle in der Herrschaft Kempenich, 1736. — A I 6.
3. Rechnung über die Ausgaben des Landschultheissen Jos. Joas für die Herrschaft Kempenich, 1748. — A I 4.
4. Kurtrierische Verordnungen, 1760—1789. — Drucke. A I 1.
5. Protokollauszug betr. die Aufhebung der gräfl. Eltz'schen Pfandherrschaft zu Kempenich, 1777. — A I 3.
6. Verordnungen aus der Zeit der französischen Verwaltung, Jahr II—VII (1794—1798). — A I 2.

7. Akten betr. Klage der Gemeinden der Herrschaft Kempenich wegen Heranziehung zu den Kriegslasten durch das Amt Mayen, 1734—1737. — A II 11.
8. Akten betr. Kriegslieferungen aller Art und Einquartierung in der Herrschaft und Gemeinde Kempenich, 1734—1762. — A II 9.
9. Akten betr. Stellung von Landsknechten (Milizen) und Aufbringung der Kosten für dieselben in der Herrschaft Kempenich, 1742—1749. — A II 8.
10. Heberegister und sonstige Akten betr. Steuern- und Simplen-Erhebungen der Herrschaft und Gemeinde Kempenich, 1766—1779. — A II 7.
11. Zettel über Kriegslieferungen aller Art aus dem Kanton Adenau und der Gemeinde Kempenich, Jahr II—IV (1793—1796), nebst hierauf bezüglicher Verfügung von 1797. — A II 10.

12. Dorfordnung und Akten betr. den Dingtag und das Bürgergeld zu Kempenich, 1725—1777. — A III 13.
13. Quittungen über Geldzahlungen der Gemeinde Kempenich an Schultheiss, Kellner und Amtmann, 1727—1779. — A III 18.
14. Akten betr. die Freiheiten, Rechte und Lasten in der Gemeinde Kempenich, 1734—1751. — A III 12.
15. Akten betr. den Kanzleidienst der Herrschaft und der Gemeinde Kempenich und dessen Unkosten, 1743—1748. — A III 16.
16. Akten betr. Klagen wider Bürgermeister, Gemeindebeamte und Gericht zu Kempenich, 1747—1777. — A III 17.
17. Akten betr. die Juden zu Kempenich, ihre Rechte und Lasten, 1751—1761. — A III 14.
18. Eidesformeln der Bürgermeister und Schützen zu Kempenich, c. 1800. — A III 15.

19. Akten betr. Schulden der Gemeinde Kempenich, 1702—1775. — A IV 22.
20. Fragmentarische Akten verschiedener Prozesse der Gemeinde Kempenich mit der Gemeinde Spessart betr. die Weidegerechtigkeit auf dem Heydner Hof u. a., 1721—1757. — A IV 21.
21. Bürgermeisterei-Rechnungen der Gemeinde Kempenich, 1726, 1769, 1776. — A IV 24.
22. Akten betr. die Gemeindewaldungen in der Herrschaft, besonders der Gemeinde Kempenich und betr. Holzverkäufe u. a., 1731—1781, 1798. — A IV 19.
23. Verlehnung der Vogteiwiese durch den Schultheiss, 1751, und der Kempenicher Weide durch Bürgermeister und Geschworene, 1771. — A IV 20.
24. Quittungen über gezahlte Zinsen der Gemeinde Kempenich, 1781. — A IV 23.

25. Kostenverzeichnis über die Aufnahme des Kempenicher Ackerlandes, 1721. — A V 26.
26. Statistisches verschiedener Art, 1748—1829. — A V 28.
27. Güterverzeichnis der Gemeinde Kempenich, nach Eigentümern in vier Abschnitten geordnet, 18. Jahrh. — A V 25.
28. Verfügung betr. die Verlegung der Lehen- oder Pachtbriefe auf dem Domänenbureau zu Mayen, 1792. — A V 27.

29. Acta miscellanea in Polizeisachen (Feuersicherheit, Diebsgesindel, Feldbau usw.), 1719—1789. — A VI 29.
30. Kurtrierische Verfügung wegen des Transportes preussischer Rekruten, 1781. — A VI 30.

31. Acta miscellanea betr. Vermögen der Pfarrkirche und des Kirchspiels Kempenich, Verkäufe, Pfandschaften, Rechnungen, 1737—1753. — A VII 31.
32. Acta miscellanea betr. Vermögen der Kapellen zu Lederbach, Weibern und Hausten, 1742—1755. — A VII 32.

B. Gericht Kempenich:

33. Urkunden und Protokolle über gerichtliche Güter- und Mobilienverkäufe, 1628—1791. — B I 37.
34. Privatschuldurkunden, besonders Juden gegenüber, und sonstige bezügliche Schriftstücke, 1663 bis c. 1790. — B I 39.
35. Inventare und sonstige Schriftstücke über Hinterlassenschaften und Teilungen, 1696—1760, 1761—1807. — B I 35.
36. Eheberedung, 1698; Todesurkunde, 1741. — B I 33.
37. Testamente aus dem Bereich der Herrschaft und des Gerichtes Kempenich, 1730—1783. — B I 34.
38. Rechnungen und sonstige Schriftstücke über Vormundschaften, 1730 bis 1779, 1782—1798. — B I 36.
39. Gerichtliche Rechnungen über Güterverkäufe usw., 1787—1758. — B I 38.

40. Prozessakten in Güter- und Schuldstreitigkeiten, 1620—1776. — B II 40.
41. Prozessakten wegen Schlägerei und Beleidigung, c. 1700—1724. — B II 41.

42. Privatbrief, Datum auf der Ölmühle bei Kempenich, im freiadligen Eltzischen Hof zu Kempenich abzugeben, 1720. — B II 42.

